„Die Papa - Liste“
literarisch – amüsant – informativ

300 Bücher-Tipps und andere Medien für aktive Väter und Großväter
Damit die neuen Väter von Anfang an das richtige Buch (vor)lesen

zusammengestellt von Christian Meyn-Schwarze

Version 1: lieferbare Titel im Herbst 2021

In blau: Ergänzungen und Neuerscheinungen seit Juni 2021
In grün: Vorschau auf Titel im Frühjahr 2022

Diese Empfehlungs-Liste für die Väter und deren Familien wurde zusammengestellt und rezensiert von einem literarischen Kompetenzteam:
Martin Funke und Ute Walter-Funke (UWF), Eltern eines Adoptivkindes aus Vietnam;
Martina Bartuschat, Sozialpädagogin, 12 Monate beim Verband alleinerziehender Mütter und Väter;
Ralf Ruhl, Vater eines Sohnes und einer Tochter, Pädagogischer Mitarbeiter in der Männerberatung;
Helga Schwarze (HS), Diplom-Bibliothekarin, und Christian Meyn-Schwarze (CMS)

Zur Geschichte dieser Lese-Empfehlungs-Liste:

Als ich im Sommer 2001 gemeinsam mit meiner Frau und meinen beiden Kindern unseren ersten Ratgeber über Bilderbücher geschrieben habe, entdeckte ich die ersten Väter im Bilderbuch. Als aktiver Vater begleite ich seit 30 Jahren nicht nur meine beiden Töchter, sondern arbeite in Kindertagesstätten, Familienbildungszentren und in verschiedenen Büchereien mit kleinen Kindern und deren Eltern. An den Erlebnislesungen und Seminaren nehmen immer mehr Väter teil. Väter, die sich aktiv um ihre Kinder kümmern: mit ihnen spielen, im Haushalt helfen und die Erziehung gemeinsam mit der Partnerin übernehmen.

Ich entdeckte diese Väter in Bilderbüchern und in Vorlesegeschichten. Ich fand dazu Bücher für werdende Eltern und Ratgeber für Väter und Mütter mit Kindergarten- oder Schulkindern. Ich fand Schwangerschaftsratgeber und Fachbücher für Männer, die Familie und Beruf in eine Balance bringen möchten; unterhaltsame Texte über die Elternzeiten von Vätern und praktikable Beschäftigungsbücher für aktive Eltern. Ich fand in Katalogen, in Buchhandlungen und zuletzt auf der Frankfurter Buchmesse geeignete Titel für aktive Väter und Großväter. Denn immer mehr Männer kümmern sich um ihre Familie, nutzen die freie Zeit, um sich den Kindern zu widmen.

Dieses Engagement für die Familie findet sich auch im Bilderbuch, im Vorlesebuch und im Jugendbuch wieder. Wir haben in einem kleinen Team Buch-Titel ausgewählt, in denen ein aktiver Vater oder Großvater eine dominante Rolle spielt.

Auch gehen die Verlage mit ihren Neuerscheinungen auf die gesellschaftliche Entwicklung der Familie ein: die Trennung der Eltern wird thematisiert, die Freundschaft mit neuen Partnern bis zur Gründung einer neuen Familie wird geschildert. Ja, selbst neue anerkannte Familien mit zwei Männern finden sich in Bilderbüchern – leider nur noch gebraucht zu erhalten. Mit dem schönen Begriff „Regenbogenfamilien“ werden diese Familien beschrieben. Andere Bücher erzählen von Familien, in denen Adoptiv- und Pflegekinder leben. Und darin werden Männer vorgestellt, die eine „soziale Vaterschaft“ übernehmen.

Nach den Bilderbüchern und Vorlesebüchern recherchierten wir dann im Bereich der Jugendbücher nach spannenden Vaterfiguren und fanden biologische und soziale Väter, verwitwete und alleinerziehende Väter, arbeitslose Väter – aber auch verschollene oder gewalttätige Väter. Und die Suche der Kinder nach Vätern, die ihnen den Halt eines Vaters geben, gegeben haben, geben könnten...

Irgendwann lesen wir dann die Väterbücher, die Erwachsene über ihre Väter geschrieben haben, gerade in jüngster Zeit sind da ja einige Bestseller auf dem Markt erschienen.

Da der Autor jetzt im „Opa-Alter“ ist, nimmt der Anteil der „Opa-Büchern“ zu. Denn Großväter können mit ihrer Zeit und ihrer Lebenserfahrung wichtige fördernde und fordernde Bezugspersonen – besonders für Jungs – werden. Diese Liste ist sicherlich nicht vollständig und subjektiv, die Bewertung der Bücher und anderer Medien zum Teil sehr persönlich. Viel Spaß beim Stöbern und bei der Auswahl geeigneter Titel für sich selbst und für Ihre Familie wünscht Ihnen Christian Meyn-Schwarze Hilden, im Advent 2021

PS: Einen Tipp möchten wir Ihnen noch geben:
Kaufen Sie die Bücher, die Sie für Ihre eigene Familie oder als Geschenk für andere Familien für besonders gut geeignet halten, möglichst sofort. Wir haben festgestellt, dass viele Bilderbücher nach einem oder zwei Jahren vergriffen sind. Eventuell haben Sie Glück und Sie können bei www.booklooker.de, www.zvab.de, www.amazon.de, www.abebooks.de, www.jokers.de oder anderen Anbietern ein Exemplar aus dem Modernen Antiquariat bekommen. Ich habe viele gebrauchte Titel bei www.booklooker.de gefunden.

Service: Ich hebe alle Papa-Bücher auf, sodass Sie auch vergriffene Titel bei mir ausleihen können. Wenn Sie die Liste der „vergriffenen“ Titel, die es gebraucht im Modernen Antiquariat gibt, zugemailt bekommen möchten, dann senden Sie mir eine Mail an: meynschwarze(at)t-online.de

Inhaltsverzeichnis der Version 1: „lieferbar im Advent 2021“

letzte Bearbeitung am 4. Advent, 19. Dezember 2021

In blau: Ergänzungen und Neuerscheinungen seit Juni 2021

In grün: Vorschau auf Titel im Frühjahr 2022

Preisangaben: D: für Deutschland, A: für Östereich, sFr für die Schweiz
Alle Preisangaben in sFr (Schweizer Franken) sind unverbindliche Preisempfehlungen (UVP).

Kapitel A: Bilderbücher, Erstlesebücher, Romane

A 1	Der werdende Vater	Seite 06
A 2	Der Vater mit kleinen Kindern - zweites bis viertes Lebensjahr	Seite 08
A 3	Der Vater mit Kindergartenkindern - viertes bis sechstes Lebensjahr	Seite 21
A 3a	Der abwesende Vater von Kindergartenkindern	Seite 45
A 4	Der Vater mit Schulkindern - siebtes bis zehntes Lebensjahr	Seite 46
A 4 a	Der „künstliche“ Papa und das künstliche Papa-Kind	Seite 55
A 5	Der Vater in der Jugendliteratur – ab 10	Seite 56
A 5 a	Die Suche nach dem biologischen Vater	Seite 63
A 5 b	Der Vater, der um seinen Sohn trauert	Seite 66
A 5 c	Häusliche Gewalt durch den Vater	Seite 66
A 6 a	Der alleinerziehende Vater mit ganz kleinen Kindern	Seite 67
A 6 b	Der alleinerziehende Vater mit Kinder ab drei	Seite 68
A 6 c	Der alleinerziehende Vater mit Schulkindern	Seite 76
A 6 d	Der alleinerziehende Vater mit Jugendlichen	Seite 80
A 7	Der Vater als Witwer	Seite 82
A 8	Der getrennt lebende Vater	Seite 87
A 9	Der Patchwork-Vater / Der „neue“ Vater	Seite 94
A 10	Schwule Väter	Seite 96
A 11	Der soziale Väter - Adoptions- und Pflegevater	Seite 102
A 12	Der arbeitslose Vater	Seite 104
A 13 a	Der kranke Vater – der behinderte Vater	Seite 106
A 13	Der verstorbene Vater	Seite 111
A 14	Der Großvater, „Ersatz-Großvater“ und mindestens ein Uropa	Seite 115
A 14 a	Abschied vom Großvater	Seite 134
A 15	Weitere Lesetipps: Väter in Nebenrollen, die sich positiv hervorheben	Seite 139
A 16	Erwachsene erinnern sich an ihren Vater	Seite 142
A 17	Fällt aus dem Rahmen: Der Vater mit behinderten Kindern	Seite 150

Kapitel B: Fach- und Sachbücher, DVDs Seite 150

Kapitel C: Beschäftigungsbücher und Tonträger

C 1	Der Vater mit dem Baby – Beschäftigung mit Säuglingen	Seite 156
C 2	Der Vater mit kleinen Kindern – Beschäftigung mit ein- bis dreijährigen Kindern	Seite 159
C 3	Der Vater und Großvater mit Kindergarten- und Grundschulkindern – Beschäftigung mit drei- bis 10-jährigen Kindern	Seite 161

Kapitel D: Unterhaltsames für Väter und Großväter Seite 169

Cartoons, Kurzgeschichten und anspruchsvolle Romane, denn „Das Beste kommt zum Schluss“

Informationen über meine Erlebnis-Lesungen für Väter und Kinder in sieben Bibliotheken Seite 45

Wenn Sie weitere Titel im Internet recherchieren möchten:

Bei einem Service des Buchhandels finden Sie alle lieferbaren Titel unter www.buchhandel.de.
Weitere Internet-Adressen zur eigenen Recherche: www.amazon.de oder www.buch.de

Vergriffene und gebrauchte Titel finde ich u.a. bei www.booklooker.de

Wenn Sie die Liste der „vergriffenen“ Titel, die es gebraucht im Modernen Antiquariat gibt, zugemailt bekommen möchten, dann senden Sie mir eine Mail an: meynschwarze(at)t-online.de

Statt eines Vorwortes eine Leseprobe aus:

„Wir alle für immer zusammen“ von Guus Kuijer

Dieses Kinderbuch bekam den Deutschen Jugendliteraturpreis 2002, siehe Kapitel A 5

„Caro und ich sind die einzigen niederländischen Kinder in der Klasse. Alle anderen sind Ausländer. Caro hat einen Sehr Unnormalen Papa (SUP) und ich hab einen UP. Ich glaub, alle niederländischen Kinder haben einen Unnormalen Papa. Meine Mutter sagt, dass es früher auch ein paar Normale Papas gab. Die kamen nach Hause, guckten Fernsehen und tranken Bier. Solche Väter gibt´s, glaub ich, nicht mehr.

- Du kannst zum Beispiel einen Vater haben, der nicht dein Vater ist.
- Oder einen Vater, der zwar dein Vater ist, der aber woanders wohnt.
- Oder einen Vater, den es zwar gibt, aber du hast keine Ahnung, wo.
- Oder einen Vater aus einem Reagenzglas, den du nicht kennst.
- Oder einen Vater aus einem Reagenzglas, den du zwar kennst, zu dem du aber nicht Papa sagst, weil du zu dem Mann deiner Mutter Papa sagst.
- Oder einen Vater aus einen Reagenzglas, zu dem du Papa sagst, obwohl er nicht der Mann deiner Mutter ist.
- Oder einen Vater, von dem du weißt, wo er ist, zu dem du aber nicht hin darfst.
- Oder du hast zwei Väter, die auf Männer stehen,
- Oder zwei Väter, die beide Frauen sind, aber lesbisch.

Na, sucht euch mal einen aus. Euer Vater ist garantiert dabei und Caros auch, aber ich sag nicht, welcher es ist. ...“ Soweit Polleke und die Väter.

Zum Einstieg: Titel, die aus dem Raster fallen

Stefan Weigand **„Klasse, Papa!“ – was Vätern guttut“** Patmos ISBN: 978-3-8436-1060-5 D: 15,00 €, A: 15,50 €, 23,90 sFr	Es werden kleine Pausenmomente im Leben eines Papas, diese kleinen Gedanken, jeder Text braucht vielleicht zwei Minuten – fast so wie eine kurze Andacht im Radio. Geschrieben von einem Dreifachvater mit einem Faible für gutes Essen und Jazz, der früher mal Theologie, Philosophie und Kunstpädagogik studiert hat. Seine Gedanken bieten Inspiration für Väter, um das Wesentliche und wirklich Wichtige im Leben eines Papas im Blick zu behalten. 56 alltagstaugliche Impulse führen den Leser zu neuer Gelassenheit, zu den eigenen Überzeugungen, Zweifeln, Stärken und Kraftquellen. Eben zu all dem, was das Mann- und Vatersein so interessant, turbulent und spannend macht. Eine Einladung, sich selbst mal eine Pause zu gönnen – ein paar Leseminuten, die nachwirken. Lesenswert für junge Väter mit wenig eigener Lesezeit und einem Bewusstsein für die eigene Fürsorge und innere Stärkung. Meine besondere Empfehlung. CMS

„Väter – was sie so besonders macht“ GEO Wissen – die Welt verstehen, Heft 46/2010 Gruner + Jahr ISBN: 978-3-570-19942-8 D: 10,00 €, A: 11,40 € im Zeitschriftenfachhandel oder direkt bei www.geoshop.de D: 10,00 € plus Versandkosten	„Anders als lange gedacht, sind Väter für die Kindesentwicklung ebenso wichtig wie die Mütter“ – mit diesem Zitat leitet die GEO-Redaktion ein Sonderheft über „Väter“ ein. Auf 160 Seiten bietet dieses Heft wunderschöne Fotos von Vätern und ihren Kindern. Und ein breites Spektrum lesenswerter Beitrage: vom Test „Bin ich ein guter Vater“ über die besondere Beziehung zu den Töchtern, eine Reise mit dem Sohn, von den neuen Erkenntnissen der Familienforschung - aber auch andere Lebensformen z.B. bei den Mosuo in China. Das Spektrum erweitern Texte über „böse“ Väter, über den „Krieg um die Kinder“ oder über die 400 Kinder eines Samenspenders. Eine ergänzende Sammlung mit Texten, deren Autorinnen und Autoren sich mit ihrem ungewöhnlichen Verhältnis zu eigenen Vater auseinandersetzen, trägt den Titel „Von Vaterliebe und Vaterhass“. Ein spannendes, lesenswertes Heft, das ich immer mal wieder in die Hand nehme. Den Fragebogen setze ich in meinen Seminaren ein. CMS

Als ich vierzehn war, war mein Vater so unwissend.
Ich konnte den alten Mann kaum in meiner Nähe ertragen.
Aber mit einundzwanzig war ich verblüfft,
wieviel er in sieben Jahren dazu gelernt hatte.
Mark Twain, 1835 - 1910,
eigentlich Samuel Langhorne Clemens, US-amerikanischer Erzähler und Satiriker

„Mein Papa und ich - der Vater-Kind-Ratgeber“ ISBN: 978-9811056-0-5 D: 8,50 €, A: 8,80 € 12,90 sFr (UVP) im Buchhandel oder kostenpflichtiger Versand durch den Verein Mehr Zeit für Kinder e.V. www.mzfk.net/Familienratgeber für Familien mit Kindern Zitat aus dem Vorwort: „Es kommt weniger darauf an, wie viel Zeit mit dem Kind verbracht wird, sondern darauf, wie intensiv man sich ihm widmet.“	„Vatersein heute“ thematisiert das neue Buch „Mein Papa und ich!“. Ganz im Sinne eines praktischen Ratgebers wie ihn der Verein „Mehr Zeit für Kinder e.V.“ zu unterschiedlichen Themen bereits aufgelegt hat, orientiert sich das Buch in erster Linie am Alltag heutiger Väter. Es beleuchtet Vatersein aus verschiedenen Blickwinkeln: Wissenschaftliche Beiträge fundieren das Buch, der Schwerpunkt liegt jedoch auf direkt umsetzbaren Anregungen zum Zusammenleben mit Kind, von Spielideen und –empfehlungen bis hin zu Möglichkeiten der Reise- und Freizeitgestaltung. Zahlreiche Zuschriften von Familien wurden berücksichtigt: witzige und besinnliche, hilfreiche und originelle. Angesprochen wurden auch prominente Väter, die von eigenen Erfahrungen berichten, Anekdoten kommunizieren oder ihre Kinder zu Wort kommen lassen. Hinweise auf einige Väter-Bücher und Internet-Adressen sind im Anhang aufgeführt. In diesem vielseitigen Vater-Kind-Ratgeber wird den neuen Vätern Mut gemacht, trotz Berufstätigkeit oder auch bei einer Trennung von der Partnerin ein aktiver Vater zu sein. Es bietet leicht verständlich und lesefreundlich gestaltet einen Rundumschlag zum Vatersein, sozusagen Schnupperhappen, die neugierig auf andere Lektüre machen. Manche interessieren die Erkenntnisse der Fachleute, andere probieren die vielen Beschäftigungsvorschläge aus, manche fühlen sich bestätigt, einige fühlen sich vielleicht überfordert angesichts dieser Darstellung von lächelnden Vorzeige-Vätern. Da in diesem Ratgeber Produkte und Dienstleistungen zum Teil ausführlich beschrieben werden, empfinde ich den Verkaufspreis als zu hoch.CMS

Alexandra Maxeiner und Anke Kuhl **„Alles Familie“** Klett Kinderbuch ISBN: 978-3-95470-029-5 D: 14,00 €, A: 14,40 € ab 4 Jahren ähnliche Titel: „**Du gehörst dazu: Das große Buch der Familien“** und **„Wer hat schon eine normale Familie?“** siehe Seite 104	Untertitel: „**Vom Kind der neuen Freundin vom Bruder von Papas früherer Frau und anderen Verwandten“** Dieses ausgezeichnete Sachbilderbuch zeigt, wie unterschiedlich Familie und Familienkonstellationen sein können. Da erfahren Kinder, dass es nicht nur die leiblichen Eltern gibt, sondern auch Adoptiv- oder Pflegeeltern und Stiefeltern. Sie lernen zahlreiche Verwandte kennen und können vielfältige vertraute oder auch unbekannte Familienszenen entdecken: von der früheren Mehrgenerationen-Familie bis zur heutigen Patchwork- oder Regenbogen-Familie. Alle in dieser „Papa-Liste“ vorkommenden Väter werden erwähnt: der biologische Vater, der getrennt lebende Vater, der soziale Vater, der homosexuelle Vater, der verstorbene Vater, der neue Freund … Die Illustrationen sind cartoon- bzw. comicartig, teilweise auch mit Sprechblasen. Eher zum Vorlesen geeignet, weniger zum Selbstlesen der Kinder im Grundschulalter – meint eine erfahrene Grundschullehrerin.

Kalender und Fotoausstellung **„Zeit mit Papa – eine Einladung für das ganze Jahr“** Wortraum-Berlin Preise für den Kalender und die Ausleihe der 130 Bilder auf Anfrage	Väter leisten sich Gefühlsoffenheit, Weichheit, Zärtlichkeit, Fürsorglichkeit und auch Schwäche gegenüber ihren Kindern. Der Kalender drückt das Schöne, Wichtige und Bindende einer Vater-Kind-Beziehung bildhaft aus. Für den 11. Kalender für das Jahr 2017 wurden 16 Fotos in den Kalender aufgenommen. Neben dem Titelbild und den 12 Monatsbildern gibt es eine kleine Fotogalerie auf der Rückseite des Kalenders. Kontakt: Andreas Gerts, Görschstraße 12, 13187 Berlin, Tel: 030 484 796 34, Mail to: gerts(at)wortraum-berlin.de www.wortraum-berlin.de/index.php/angebote/papa-ante-partus/vater-kind-kalender

Der Kleine Nick über seinen Papa:
„Er kommt später aus dem Büro als ich aus der Schule, aber er hat keine Hausaufgaben.“

Erinnerungsalben – zum gemeinsamen Erinnern

Barbara Hiller u.a. **„Papa und ich – ein Erinnerungsbuch für uns Zwei“** Groh ISBN/EAN: 4036442006368 D und A: 14,99 € Ein Zitat: „Ein liebevoller Vater, der wartet und besorgt ist, der berät und Anteil nimmt, gehört zu den größten Geschenken. Richard L. Evans“ ebenfalls vom Groh-Verlag zum Ausfüllen und Verschenken: **„Von mir für dich, Papa“** oder **„33 Dinge, die ich an dir liebe, Papa“**	Dieses umfangreiche Eintragalbum beginnt im Kindesalter, weckt Erinnerungen an die Schul- und Teenagerzeit, begleitet beide Geschichtenschreiber „hinaus in die Welt“ und fragt nach Träumen, Wünschen und Hoffnungen. Manche Seiten laden dazu ein, auch mal aktiv zu werden und zusammen in alten Kisten und Fotos zu stöbern. Mit seinen 128 Seiten bietet es sehr viel Platz für Fotos und aufgeschriebene Erinnerungen. Im Gegensatz zu kleineren Erinnerungsbüchern regt diese Ausgabe den Vater an, sich auch an seine eigene Kindheit, speziell an seinen Vater, zu erinnern. Je nach Alter des „Vaters“ ist das m.E. schwierig und manchmal schmerzhaft, wenn z.B. der eigene Vater durch Kriegserlebnisse traumatisiert war. Ich denke, dass die „Kinder“ solche Erinnerungen durch sensible Gespräche auffangen und bearbeiten können. Meine Empfehlung ist, dass erwachsene Kinder, die solch ein Erinnerungsalbum mit ihrem Vater bearbeiten möchten, unbedingt vorher darüber reden sollten. Und sich dann als Biograph oder Schreiberin anbieten sollten, wenn der Papa einverstanden ist. Mit Aphorismen, die durch die verschiedenen Lebensphasen begleiten. Damit die Erinnerung und der Schatz der „Alten“ nicht verloren gehen, gibt es inzwischen eine Reihe von Erinnerungsalben an die Eltern oder Großeltern. Diese Bücher sollten zusammen ausgefüllt werden, z.B. bei einem gemeinsamen Urlaub. Manche Tochter oder mancher Sohn beginnen schon, die Seiten für die „Kinder“ auszufüllen und bittet dann den Vater, die „Papa“-Seiten zu ergänzen. Manche „erwachsenen Kinder“ geben nach dem Ausfüllen in Kommentar-Foren den Tipp, solch ein Ausfüllbuch vorher zu besprechen, um böse Überraschungen zu vermeiden. CMS

Elma van Vliet **„Papa, erzähl mal! – Das Erinnerungsalbum deines Lebens“** Knaur ISBN: 978-3-426-65590-0 D: 16,00 €, A: 16,50 € ab 25. März 2022 auch als Fragespiel für Vater und Kind: **„Sag mal, Papa!“**	Verlagsinformation: Jeder Vater ist Hüter eines ganz persönlichen Erinnerungsschatzes, den man als Kind gerne bewahren möchte. "Papa, erzähl mal!" enthält alle die Fragen, die man seinem Vater immer schon mal stellen wollte: Mit was für Spielsachen hast du als Kind gespielt? Wie sah ein normaler Schultag für dich aus? Was sind deine Erinnerungen an deine Großeltern? Wer war deine erste Liebe? Wie hast du Mama kennen gelernt? Welche fünf Dinge sind dir in deinem Leben am wichtigsten? Was würdest du in deinem Leben anders machen, wenn du noch mal die Chance dazu bekämest? - und viele, viele weitere Fragen. "Papa, erzähl mal!" ist ein liebevolles und persönliches Geschenk für jeden Vater. Ausgefüllt wird es zu einem wertvollen Erinnerungsbuch für die ganze Familie.

Weitere Titel von Erinnerungsalben:
„Was ich an dir liebe, Papa: eine originelle Liebeserklärung zum Ausfüllen und Verschenken“
„Für Papa – Mein Erinnerungsalbum für dich“

Kleines Dankeschön für Papa – zum Vatertag, zum Geburtstag, zu Weihnachten

Eric Carle **„Die kleine Raupe Nimmersatt – I love Papa“** Gerstenberg ISBN: 978-3-8369-5634-5 D: 7,95 €, A: 8,20 €, 10,90 bis 11,90 sFr (UVP) für Papas mit ganz kleinen Kindern	Wenn Kinder oder ihre Mütter mal dem Papa „Dankeschön“ sagen möchten, dann vielleicht mit diesem kleinen Büchlein. Tierkinder sagen ihrem Papa, warum sie ihn lieben: mit dem Papa kann man reden, spielen und Spaß haben, albern sein, Papas bleiben cool, auch wenn ihr Kind mal kratzbürstig ist oder ihm eine Laus über die Leber gelaufen ist. Der Schnipselkünstler Eric Carle hat seine berühmteste Figur, die kleine Raupe Nimmersatt, mit anderen Tierfiguren kombiniert. Ein nettes Dankeschön für den Papa mit kleinen Kindern – zum Vatertag im Mai, zum Geburtstag, zu Weihnachten oder einfach mal so zwischendurch. Zweibeiner jeden Geschlechts und Alters sollten diese Kunst natürlich auch bewundern und gleich eine Liebeserklärung an den Papa mit bunten Papierschnipseln kleben. Viele bunte Punkte von CMS.

Kapitel A: Bilderbücher, Erstlesebücher, Romane

A 1: Der werdende Vater

Wolf Erlbruch **„Das Bärenwunder“** Peter Hammer Verlag ISBN: 978-3-87294-493-1 D: 14,00 €, A: 14,40 € 20,90 sFr Mini-Ausgabe ISBN: 978-3-87294-826-7 D: 5,00 €, A: 5,20 € 8,90 sFr (UVP) ab 4 Jahren	Mit knurrendem Magen und spindeldürr erwacht der Braunbär aus dem Winterschlaf. Es wird Frühling und er möchte so gerne ein Bärenkind haben. Doch keiner weiß, wie das geht: Der Hase redet vom Rübenfeld, die Elster empfiehlt Eierlegen, der Lachs meint Zuckerstreuen und das mit dem Storch klappt auch nicht. Plötzlich blickt er direkt in die Augen einer reizenden Bärenfrau, die seinen Wunsch ahnt. Nach ein bisschen Kuscheln suchen sie sich ein weiches Plätzchen, irgendwo auf einer Lichtung. Dieser preisgekrönte Klassiker ist für Erwachsene und Kinder ein Kunstgenuss, denn die Bären sind überzeugend naturalistisch gezeichnet. Die Geschichte bietet einen schönen Einstieg in die Aufklärungsgespräche mit Kindern ab ca. vier Jahren. Und ein ideales Geschenk für junge Paare, die schöne Bilderbücher lieben. CMS Thema: „Schwangerschaft“, „Vaterschaft“

Annette Tison, Talus Taylor **„Barbapapas Reise“ jetzt im ersten Geschichtenband** Atlantis / Orell Füssli ISBN: 978-3-7152-0533-5 D: 9,95 €, A: 10,30 € 16,90 sFr (UVP) ab 4 Jahren Die bunte Familie: Barbapapa: rosa; Barbamama: schwarz mit sieben Kindern in verschiedenen Farben	Im Frühling legen Barbapapa und Barbamama ihre Eier in die Erde. Und als der große Tag kommt und die sieben Kinder das Licht der Welt erblicken, schaut der Vater seinen Barbabo ungläubig an. Sie wissen, dass ist dieses schwarze Baby mit den langen Haaren. Erinnern Sie sich? Mal eben in das Jahr 1970 zurück schauen und an diese komischen bunten Figuren denken, die ihre Gestalt verändern können. Seit 2006 sind die ersten Bücher mit dem rosafarbigen Barbapapa mit seiner Familie wieder da und damit bester 70er Jahre Pop, ein Schuss Nostalgie und viele Kindheitserinnerungen der heutigen Elterngeneration. Dieses Bilderbuch fängt traurig an: Er heißt zwar schon Barbapapa, doch er soll erst noch einer werden. Aber wie? Eine lange Reise beginnt, bis er endlich seine Barbamama findet und dann ... siehe oben. Wie bei allen Eltern-werden-Bilderbüchern stellt sich jedem betrachtenden Kind die Frage, wie es denn auf die Welt gekommen ist. Also liebe junge Mitväter, dann erzählt mal eurem Nachwuchs, wie denn eure Reise, eure Schwangerschaft und die Geburt eures Kindes so verlaufen sind. CMS

ISOL **„Das Kleine – nach einer wahren Geschichte“** Jungbrunnen ISBN: 978-3-7026-5920-2 D und A: 19,00 € „Ich habs, ich habs!“, kreischt der Papa. „Eines Tages entdeckt das Kleine etwas Unglaubliches: Die Großen waren früher auch einmal Kleine.“	Du wirst bald Papa oder bist vor einiger Zeit Papa geworden: Dann lass dir diese wunderschöne und kunstvolle Gebrauchsanweisung zum gemeinsamen Leben mit dem Kleinen schenken – oder kauf es dir zum Vatertag. Denn einen besseren und unterhaltsameren Einstieg in das Vater-Werden und Vater-Sein kenne ich nicht. Wenig Text für übermüdete Jungväter, fast schematische Zeichnungen zur Handhabung des Kleinen und sehr überzeugende Darstellungen der Grundfunktionen: von der Pumpe im Gesicht bis zum Springbrunnen, bei einigen Modell „Löchlein“, bei anderen Modell „Röhrchen“ genannt. Mit ganz viel Einfühlungsvermögen hat die Künstlerin das erste Lebensjahr mit dem Kleinen mit wenigen Strichen gezeichnet und durch geschnittenes Buntpapier geklebt. Und der wenige Text ist einfach köstlich: „Am Anfang gefiel dem Kleinen unser Planet nicht besonders. Aber nach und nach lebt es sich ein. Zwar ist das Haus nicht aufgeräumt, aber das Kleine findet solche Sachen nicht wichtig und schließlich überzeugt es auch alle anderen davon.“ Mich haben auch die kleinen versteckten philosophischen Fragen sehr berührt und an die ersten Monate mit meinen Töchtern erinnert. Meine ganz besondere Empfehlung für alle jungen Familien, besonders für den lernenden Papa. CMS

Vorbereitende Fachbücher für werdende Väter im Kapitel D.

Uwe Spillmann, Inga Kamieth **„Runas Geburt – Meine Schwester kommt zur Welt“** Eigenverlag 2001 D: 16,80 € Rabatte ab 11 Ex. Im Buchhandel: ISBN: 978-3-00-007551-3 D: 16,80 €, A: 16,80 € ab 4 Jahren	Mama bekommt zu Hause ein Baby. Die vierjährige Lisa erlebt den Tag der Geburt ihrer Schwester als einen ganz besonderen. Gemeinsam mit Mama, Papa, der Hebamme Karin, ihrer Tante Lore und ihrem Freund Fabio verbringt Lisa einen schönen Frühlingstag und ist sogar dabei, als das Baby endlich aus Mamas Bauch herauskommt. Das Bilderbuch vermittelt in knappen, einfühlsamen Texten und in wunderschönen Bildern Spannung, Freude und Glück aller Beteiligten am großen Tag der Geburt. Der Puppenspieler und dreifache Vater Uwe Spillmann hat ein einmaliges Buch geschrieben, das von vielen Hebammen empfohlen wird. Meines Wissens das einzige Bilderbuch zum Thema „Hausgeburt“. Auch in Englisch „Runa´s Birth – The day my sister was born“, weitere 23 Übersetzungen sind unter der untenstehenden www-Adresse zu finden. Themen: „Geburt“, „Hausgeburt“, „Geschwisterkind“, „Schwangerschaft“ Bitte bestellen Sie beim Autor: Uwe Spillmann, Schäferstraße 2, 31079 Eberholzen, Tel.: 05065 / 1783, E-Mail: uwe.spillmann(at)t-online.de, mehrsprachige Informationen unter „www.Runas-Geburt.de“

Eric Carle **„Herr Seepferdchen“** Gerstenberg Pop-up-Ausgabe ISBN: 978-3-8369-5834-9 D: 22,00 €, A: 22,70 €, 29,40 sFr (UVP) mit Begleitung der Erwachsenen für Kinder ab 4 Jahren Die farbenprächtigen Unterwasserwelten lassen sich in der neuen Pop-up-Ausgabe in einer faszinierenden neuen Dimension erleben. Wasserpflanzen tauchen auf, in denen sich Fische verstecken, Seepferdchen tanzen und hinter Steinen und Korallen lassen sich mittels raffinierter Mechanismen immer neue Meeresbewohner entdecken. Drei Jahre hat ein Team von Papieringenieuren daran gearbeitet, die Geschichte in ein Pop-up Buch mit vielen Spezialeffekten umzusetzen. als Midi-Bilderbuch ISBN: 978-3-8369-5492-1 D: 10,00 €, A: 10,40 € 14,90 sFr (UVP) ab 2 Jahren	Dieses wunderschöne Bilderbuch für kleine Kinder und das neue fantastische Faltbuch für Erwachsene und Kinder ab 4 Jahren handelt von der väterlichen Liebe und Fürsorge in der Zeit von der Familienplanung und Zeugung über die Schwangerschaft bis zur Geburt. In großflächigen, farbenfrohen Bildern, die sich im Pop-up-Buch dreidimensional entfalten, erzählt der Schnipsel-Künstler Eric Carle, wie Herr Seepferdchen Papa wird. Ein Stückchen Meeresbiologie für die Kleinsten und eine warmherzige Geschichte über die liebevolle Geborgenheit, die ein Vater seinen Kindern gibt. Denn das Familienleben der Seepferdchen ist ungewöhnlich: Die Seepferdchen-Mama legt ihre Eier in eine Tasche am Bauch des Papas. Der Vater befruchtet die Eier und gibt auf sie Acht, während sie in seiner Tasche heranwachsen. Wenig später kommen die Seepferdchen-Babys zur Welt, wenn sie groß genug sind, um alleine zu überleben. Eric Carle stellt die entscheidende Lebenserfahrung kleiner Kinder in dieser Tiergeschichte dar: Kleine Seepferdchen werden behütet, nicht zuletzt vom Vater, aber irgendwann müssen sie auch selbstständig werden. Auch macht die Geschichte mit anderen brütenden Fischvätern bekannt, die – wie Herr Seepferdchen – den Nachwuchs aufziehen. So entsteht eine väterliche Solidarität und gegenseitige Ermutigung, sich den neuen Aufgaben als werdende Väter zu stellen. Doch hinter einigen Seiten, auf denen Seetang, Schilf oder ein Korallenriff zu entdecken sind, lassen sich weitere Meeresbewohner entdecken, die ein anderes Modell von Vaterschaft praktizieren: vier Seeschnepfen, ein Rotfeuerfisch, zwei Blattfische und ein Steinfisch verstecken sich und kümmern sich nicht um Frau und Kinder. So findet sich jeder Papa, jede Mama und jedes Kind wieder und kann hinterfragen, wie das denn mit der Kinderbetreuung in der eigenen Familie geregelt ist. Der berühmte amerikanische Bilderbuch-Künstler schuf mit diesem Werk mehr als ein Bilderbuch. Er stellt die Väter in den Mittelpunkt und zeigt die neuen aktiven Papas – ohne über die anderen abwesenden Männer zu werten – aber die Botschaft kommt an. Für mich ist dieses ermutigende, auffordernde Buch für junge Familien ein schöner Anlass, um über die Arbeitsverteilung in der wachsenden Familie zu diskutieren. CMS

Schaum

Männer müssen sich rasieren
Männer müssen sich beschmieren:
Die Finger voll mit weißem Schaum.
Ihren Mund, den sieht man kaum.
Männer denken ohne Worte
jeden Morgen: Sahnetorte

aus: „Superguppy – Gedichte für neugierige Kinder“ - von Edward van de Vendel, Boje-Verlag

Brigitte Minne, Kaatje Vermeire **„Kleines großes Wunder unterwegs“** Bohem ISBN: 978-3-85581-545-6 D: 14,95 €, A: 15,40 €, 21,00 sFr (UVP) ab Kinderwunsch der zukünftigen Eltern	Dieses Kunstbilderbuch ist ein ideales Geschenk und es berichtet von einem kostbaren Geschenk. Erzählt wird eine poetische Geschichte, die damit anfängt, dass Jan seine Anna fragt „Was meinst du zu einem Kind?“ Und dann malen und fantasieren und planen die beiden und diese Gedanken hat eine Bilderbuchkünstlerin ganz wunderbar umgesetzt. Wie sinnlich sich das Buch schon anfühlt, dieser Leineneinband, der dieses krabbelnde Kind zeigt. Und du schlägst die Buchseiten auf und tauchst ein in die hoffnungsvolle Welt dieser beiden jungen Menschen, die ein gemeinsames Kind erwarten. Dann tritt es ein in das Leben von Mama und Papa, und dann krabbelt es und dann läuft es – und dann ist es ganz anders, als die Beiden sich das so erträumt haben. Augenzwinkernd zeigt dieses wunderschöne Schwangerschaftsbuch von der Liebe der Eltern, die einen guten Start ins Leben dieses kleinen Menschenkindes ermöglicht. Meine ganz besondere Empfehlung – nicht nur für werdende Eltern. CMS

A 2: Der Vater mit kleinen Kindern - zweites und drittes Lebensjahr

Katja Reider, Henrike Wilson **„Ab in die Wanne, Ferkel!“** Hanser 2021 ISBN: 978-3-446-27134-0 D: 10,00 €, A: 10,30 €, 15,90 sFr (UVP) ab 2 Jahren * Kindskopp: „liebenswürdige Person, die trotz fortgeschrittenen Alters immer noch zu kindlich-naiven Handlungen neigt.“	Früher – als die Kinder noch draußen spielen durften, sich auf dem Abenteuerspielplatz mal so richtig austoben konnten, im Sandkasten rummatschen, bei Regen in jede Pfütze springen und sich herrlich einsauen und die matschige Rutsche runter rutschen durften – ja früher kamen Mädchen und Jungen glücklich und schmutzig nach Hause. „Nun Ihr Ferkel, ab in die Wanne“ hieß es dann und dort plantschte die Kinderschar munter weiter. Von diesem fröhlichen Kinderleben erzählt dieser Pappbilderband, jedoch übertragen in die Neuzeit: Heute geht der Papa mit seinem Ferkel auf den Spielplatz, schaut ungeduldig auf sein Handy und möchte Ferkel dann im Schweinsgalopp unter die Brause stellen. Doch Ferkel versteckt sich – und Papa ist plötzlich weg, verschwunden, nur sein lauter Gesang ist zu hören. Welch´ ein köstlicher Bilderspaß für aktive Papas und ihre Ferkel. Es lädt mit seinen bunten Bildern für Kinder ab Zwei und die unternehmungslustigen Väter ein, das Familienleben so richtig zu genießen. Heutige Väter sind solche Kindsköppe* – da hat sich etwas in den vergangenen Jahrzehnten gewandelt. CMS

Antje Damm **„Teddy ist weg!“** Moritz ISBN: 978-3-89565-411-4 D: 12,95 €, A: 13,40 €, 18,90 sFr ab 3 Jahren	Gemeinsam ein Abenteuer erleben - das wollen Papa und Flo und machen sich auf zum Zeltplatz im Wald. Flos Teddy darf natürlich mit. Nach der Bergbesteigung sitzen sie am Lagerfeuer und später lauscht Flo im Zelt Papas Geschichten von Räubern und Drachen, bis beide erschöpft einschlafen. Doch kurz darauf geschieht vor dem Zelt Ungeheuerliches. Und am Morgen ist Flos kleiner Teddy weg. Was ist passiert? Der schnarchende Papa und der vom riesigen Räuberdrachen träumende Sohn haben nichts mitbekommen – nur wir erfahren es. Wie Bühnenbilder mit Schiebeelementen wirkt jedes doppelseitige Bild. Die gelernte Architektin Antje Damm wendet - wie schon in ihren früheren Bilderbüchern - eine besondere Technik an: Sie baut Räume aus Kartonelementen nach, stellt ausgeschnittene Figuren hinein, koloriert und beleuchtet die Szenerien unterschiedlich und fotografiert sie anschließend. Faszinierend! Und natürlich eine Einladung, selber mit Schuhkartons, Pappe und vielen Buntstiften eigene Szenen zu basteln. Dieses Bilderbuch lädt ein, gleich nach dem Vorlesen kreativ zu werden – das ist doch jetzt für den nahenden Winter genial. CMS Auch für alleinerziehende oder getrenntlebende Väter, es taucht keine Mutter auf.

Peter Nieländer **„Was macht der Fußballer?“** Ravensburger ISBN: 978-3-473-32967-0 D: 9,99 €, A: 10,30 € 17,90 sFr ab 2 Jahren Hörspiel auf CD Niklas Heinecke, Greta Hasse **„Was macht der Fußballer?“** Jumbo ISBN: 978-3-8337-4115-9 D und A: 11,00 €, 17,90 sFr ab 2 Jahren	Zur Fußball-WM 2022 der Männer - aus der Reihe „Wieso? Weshalb? Warum? Junior“ für Kinder von 2 bis 4 Jahren. Pias Papa ist Fußballspieler von Beruf. Sein Tag beginnt mit dem Training. Zuerst zieht er seine Ausrüstung an, dann geht es los mit Aufwärmen und Schusstraining. Pias Papa muss sich gesund ernähren und immer fit halten. Beim großen Spiel darf Pia ihren Vater auf das Spielfeld begleiten. Am Ende schießt er sogar das Siegtor. Eins steht für Pia fest: Sie möchte auch Profi werden - beim Kindertraining gibt sie sich besonders viel Mühe. Meine Meinung: Ja – dieses erste Sachbuch für die Allerkleinsten erfüllt seine Aufgabe, erklärt die Sportart „Fußball“ in seiner heutigen Forn mit aktuellen Beispielen: es taucht eine Schiedsrichterin auf, in den Mannschaften trainieren und kämpfen Menschen aus aller Welt und eine allererste Übersicht über das Training mit Kindern macht neugierig. Wenn die Klappen geöffnet werden, scheint Bewegung in das Ringbuch zu kommen. Bei einigen wenigen Fachbegriffen habe ich den Eindruck, dass die Wortwahl von „sachlich richtig“ und „für kleine Kinder verständlich“ noch ein bisschen mehr Sorgfalt verdient hätte. Ein „Mannschaftskapitän“ ist nach meinem Verständnis kein „Anführer“ und ein Begriff wie „zielgenaues Zuschießen“ müssen ja auch Erwachsene erst einmal verstehen. Mal eine Wertung wie ein Spielergebnis: 5 : 1 für dieses Sachbuch für fußballbegeisterte Mädchen und Jungen ab zwei Jahren. CMS Mit einem auch für Erwachsene interessanten Quizspiel.

Ulf Stark, Charlotte Ramet **„Eines Nachts“** Klett Kinderbuch ISBN: 978-3-95470-213-8 D: 13,00 €, A: 13,40 €, 20,90 sFr ab 3 Jahren	Papa und Sohn und Teddy und die dunkle, dunkle Nacht. Teddy und der Junge können nicht schlafen, die Fliege, der Wind, das Motorengeräusch eines Autos und das Licht zum Flur. Und alle Eltern kennen das: „Huuuunger, Dooooaaaarst!“ Der Vater sitzt am Küchentisch, liest die Zeitung, hört Radio. Und dann wird aus der nächtlichen Angst des Jungen und der Störung für den Papa ein ganz wunderbarer Moment zwischen Vater und Sohn. Beide gehen nach draußen und betrachten den Mond, lauschen den Geräuschen der Nacht, lächeln die Eule an. Das ist so wunderschön erzählt, dass man jedem Kind solch einen sensiblen Papa wünscht. Dieses Bilderbuch für Väter mit ganz kleinen Kindern ist eine Ermutigung und Einladung – vielleicht sogar eine Aufforderung – sich Zeit für diese intensiven Momente mit dem Kind zu nehmen. Besonders nachts. Fünf goldene Sterne für dieses Kunstwerk von CMS. Auch für alleinerziehende oder getrenntlebende Väter, es taucht keine Mutter auf.

Katja Reider, Rebecca Harry **„Mein Papa ist der größte Held!"** Loewe ISBN: 978-3-7855-8027-1 D: 6,95 €, A: 7,20 €, 11,90 sFr ab 2 Jahren	Das Igelkind reimt 16 vierzeilige Gedichte über seinen Papa, natürlich die reinste Lobhudelei. Oder ist es Bewunderung oder eine Liebeserklärung – egal, dieses Pappbilderbuch eignet sich für junge aktive Väter und natürlich auch für ihre Kleinsten. Die Leser werden ihre Freude an den heiteren Bildern und netten Versen haben. Die kleinen Gedichte sprechen vom Quatsch mit Papa, von der Fürsorge in der Höhle, den Abenteuern aber auch von der Zauberkraft des Pflasters und dem abendlichen Ritual in Papas weichem Kuschelbett. Auf den acht Doppelseiten wird das ganze Spektrum der Beziehung von Vater und Kind dargestellt, natürlich mit den „typisch männlichen Schubladen“: „Abenteuer“, „Löwenmut“, Papas Winterspeck-Bauch, Chaos im Igel-Badezimmer und einschlafender Papa beim Zeitunglesen. Aber vielleicht sind die heutigen jungen Väter ja so. Dieses gereimte Bilderbuch ist jedenfalls ein nettes Dankeschön zu Papas Geburtstag, zum Vatertag im Mai oder mal als Zwischendurch-Dankeschön für Papas Fürsorge und Erlebnisse. CMS

Eines Vaters Segen kann nicht
im Wasser ertränkt noch im Feuer verbrannt werden. Russisches Sprichwort

Soosh **„Papa ist ein Superheld“** Riva Verlag ISBN: 978-3-7423-0618-0 D: 8,99 €, A: 9,30 €, 14,90 sFr ab 3 Jahren „Er beschützt mich vor Monstern unter meinem Bett.“	Das sehr kleine Mädchen hat einen riesigen, netten und liebevollen Papa. Sein Bart lässt an etwas sehr Altes, sehr Starkes, sehr Beständiges denken. Dieser Papa gibt seiner Tochter das Gefühl, sie ohne Vorbehalt zu lieben – und das zeigt er ihr mit jeder Geste: er spielt Kasperletheater, er kocht mit ihr, näht ein Kleid für sie und bringt seiner Tochter das Schachspiel bei. Er hilft beim Zöpfeflechten und hat immer Zeit, auch wenn die Papiere sich auf seinem Schreibtisch stapeln. Mit solch einem Papa kann ein Kind nach den Sternen greifen. In diesem kleinen Bildband geht es also um die Wahrnehmung eines kleinen Mädchens, für das der Papa unendlich Zeit zu haben scheint. Und die Beziehung zu seiner Tochter intensiv auslebt, so wie es viele Väter heute möchten. Es ist eine Ermutigung für jeden Mädchen-Papa, auf die Wünsche einzugehen. Egal was die beiden zusammen machen, Hauptsache, dass sie zusammen sind. Allen Papas mit ganz kleinen Kindern sollten andere Menschen dieses berührende Bilderbuch zur Geburt der Tochter, zum Vatertag oder zu anderen Anlässen schenken – meint der zweifache Mädchen-Papa Christian. CMS Auch für alleinerziehende oder getrenntlebende Väter, es taucht keine Mutter auf.

Anne Hassel, Eva Künzel **„Der kleine Hamster will nicht hamstern“** Carl Auer Kids ISBN: 978-3-96843-012-6 D: 19,95 €, A: 20,60 €, 30,90 sFr ab 3 Jahre	Ich wage einen Griff tief in die Klischee-Typen-Schubladen: Der große Hamster steht für einen egoistischen Papa, der kleine Hamster für seine sozial-engagierte Tochter. Es geht also um das „Hamstern“: „Hamster müssen hamstern, sonst sind es keine Hamster!“, so doziert der große Hamster. Aber was zu viel ist, ist zu viel. Der kleine Hamster hat keine Lust, sich sinnlos und im Übermaß die Backen vollzustopfen. Er teilt lieber mit den anderen Tieren: mit Familie Maus und mit Herrn Dachs. Und das ist weise, denn für ihn und den großen Hamster kommt der Zeitpunkt, wo er die Hilfe anderer braucht. Die Moral von der Geschichte ist eindeutig, aber unaufdringlich. Und vor allem mit herrlichen Zeichnungen dargestellt, es ist eine Freude in die Gesichter der Tiere zu schauen und die Lebensmittelvorräte zu entdecken. Und wer genau hinschaut, entdeckt auch die weiße Papier-Rolle, die ja im Frühjahr 2020 vor dem Corona-Lockdown so begeht war. CMS Die Rezensentin Helene Schäuble schreibt dazu: „Dass es aber dumm ist, alles für sich haben und nicht teilen zu wollen, zeigt dieses Bilderbuch in kurzen Texten und ausdrucksstarken Illustrationen.“ Auch für alleinerziehende oder getrenntlebende Väter, es taucht keine Mutter auf.

Jane Chapman **„Mein Abenteuer mit Papa“** Herder / kizz ISBN: 978-3-451-71459-7 D: 15,00 €, A: 15,50 € 23,90 sFr ab 3 Jahren Mammute: Das sind diese elefantenähnlichen Tiere, die einen langen Rüssel und zwei lange Stoßzähne tragen, auf vier säulenartigen Beinen stehen und ein wunderschönes braunes Fell tragen. Deshalb heißt die Gattung auch „Wollhaarmammut“.	Dieses Bilderbuch nimmt uns mit in eine Zeit vor vielen tausend Jahren, in eine Zeit, in der noch Mammute lebten. Wie unglaublich zärtlich solch ein acht Tonnen und vier Meter hoher Mammut-Papa sein kann, lernen wir in diesem großartigen Bilderbuch kennen: Das Mammut-Mädchen Tindra möchte groß und stark werden wie ihr Papa. Der hat einen „erlebnispädagogischen Erziehungsansatz“ und bietet seiner Tochter ein paar Übungen an: einen Baum umstürzen, sich durch Schneewehen kämpfen oder einen funkelnden Flockenregen pusten. Doch die kleine Tindra scheitert an ihren ersten Versuchen. Da hat der einfallsreiche Mammutpapa eine Idee – er unternimmt einen Abenteuerausflug zu einem besonderen Baum. Solch einen Baum gibt es heute in anderer Form in fast jedem Kinderzimmer – jetzt wissen wir endlich, wer die Idee hatte. Eine bezaubernde Geschichte über einen aktiven Papa, der sich ganz rührend um seine Tochter kümmert. Das großformatige Buch der englischen Illustratorin erfüllt seinen Zweck: wohlige Unterhaltung im Winter durch eine warmherzige Geschichte mit knuddeligen Tieren und eine pragmatische Bastel-Idee für das eigene Kinderzimmer. Macht es euch gemütlich und unternehmt eine Zeitreise in die gewaltige Landschaft aus Schnee und Eis. Kuscheligen Winter wünscht CMS.

Rotraut Susanne Berner **„Gute Nacht, Karlchen!“** Carl Hanser Verlag ISBN: 978-3-446-20037-1 D: 9,00 €, A: 9,30 €, 13,90 sFr **„Karlchen geht einkaufen“** ISBN: 978-3-446-20260-3 D: 9,00 €, A: 9,30 €, 13,90 sFr **„Karlchen vor, noch ein Tor!“** ISBN: 978-3-446-20692-2 D: 12,90 €, A: 13,30 € 19,90 sFr (UVP) ab 2 Jahren **„Karlchen für jeden Tag – Zum Singen und Machen, zum Feiern und Lachen“** ISBN: 978-3-446-24949-3 D: 14,90 €, A: 15,40 € ab 3 Jahren	Jeden Tag das Gleiche: Karlchen will nicht ins Bett gehen. Doch da hat Papa Nickel eine Idee: er spielt mit Karlchen Pantoffelexpress. Erst geht es nach Esslingen in die Küche, danach ins Bad nach Feuchtlingen und dann zur Endstation Bettlingen. Nach so einer abendlichen Reise kann man wunderschön träumen. Pappbilderbuch mit witzigen Details zum Thema: „Abendliche Rituale“ Eine Kundenrezension zu „Karlchen geht einkaufen“: „Endlich ein wunderschönes Buch für die Kleinen in dem der Vater eine große Rolle spielt! Karlchen fährt mit seinem Vater mit dem Fahrrad (beide mit Helm) zum Einkauf. Die Mutter fragt x-mal ob sie alles haben und natürlich haben sie nicht alles was sie zum Einkauf benötigen dabei. Eine niedliche und auch sehr lustige Geschichte. Durchaus aus dem Leben gegriffen. Süß! Einfach toll und unbedingt zu empfehlen! Endlich mal ein Buch in dem Papa die Kinderbetreuung übernimmt.“ Mütter finden das Buch Klasse, Väter ärgern sich über die Darstellung eines vergesslichen Papas – so unterschiedlich ist die Wahrnehmung in den vorlesenden Familien. Zum Fußballbüchlein: Sonntags spielen Karlchen und Papa immer Fußball auf der Wiese hinter Omas Haus, und Mama ist Schiedsrichterin. Das ist toll. Richtig toll ist es aber, wenn Onkel Willi und Tante Lene, Kusine Käthe und die Zwillinge Friedrich und Wilhelm auch noch mitspielen. Im Anhang gibt es ein ABC mit den wichtigsten Fußball-Wörtern und einen Spielfeldplan – gerade richtig zur Einstimmung auf die Fußball-EM oder WM. Es gibt weitere Karlchenbücher für die ganze Familie. Ein Hausbuch für die vier Jahreszeiten: Geschichten, Gedichte, Lieder, Spiele, Back- und Kochrezepte, Bastelideen, Gartentipps, Zaubertricks – und einem aktiven Papa in dieser Mehrgenerationen-Familie. Damit kann die gemeinsame Zeit sinnvoll und intensiv gestaltet werden.

Maria Jönsson **„Erbsenalarm“** Hanser ISBN: 978-3-446-25867-9 **„Schnulleralarm“** ISBN: 978-3-446-25538-8 je D: 12,00 €, A: 12,40 €, 19,90 sFr ab 3 Jahren	Müssen eigentlich Bilderbücher über einen Vater und zwei kleine Kinder immer pädagogisch korrekt sein? Muss ein junger Vater konsequent sein und Fehlverhalten seines pfiffigen Kindes eben nicht belohnen? Und dürfen Bilderbücher nicht einfach nur Spaß machen, ohne dass sich gleich überschlaue Eltern und Pädagogen darüber aufregen? Lese ich die Kommentare zu diesen beiden Bänden, dann bewerten andere zwischen totaler Begeisterung bis zur völligen Ablehnung wegen unkorrektem Erziehungsstil. Zunächst mal die Familiensituation: Ein Vater kümmert sich um seinen Sohn Valdemar und die jüngere Tochter Linn. Ein Eis zum Nachtisch gibt es nur, wenn nicht nur die Fischstäbchen, sondern auch die Erbsen im Bauch landen. In welchem Bauch, hat der Papa leider nicht klar definiert. Und so wird er ausgetrickst mit seiner unklaren „Wenn-dann-Ansage“ und belohnt resignierend die Pfiffigkeit seines Sohnes. Im zweiten Band liebt das ältere Kind seinen Schnuller. Der in pädagogischen Fragen unerfahrene Papa hat noch nie etwas vom Tauschgeschäft mit der Schnullerfee oder vom geheimnisvollen Schnullerbaum gehört. Diesen Trick wenden natürlich in moderner Erziehung erfahrene Eltern an. Doch hier handelt es sich übrigens um Wölfe und da herrscht die Macht des Handelnden: der Papa zerschneidet einfach den geliebten Schnuller und schmeißt den Ersatzschnuller ins Klo. „Buuäääääää …“ – hier ist dringend das Jugendamt und eine Erziehungsberatungsstelle gefordert. Wer also mal kein übliches „Schnullerentwöhnungsbuch“ oder Ratgeber „Wie kommt das gesunde Gemüse in den kindlichen Bauch“ lesen möchte, sondern köstliche Zeichnungen über eine kleine Wolfsfamilie mit einem besonders cleveren Jungen, der investieren die vielen Euros, die diese Bände kosten. Und wenn die Kinder schlafen, kann sich der Papa ja mit anderen Erwachsenen austauschen, wie denn korrekte Erziehung in solchen Fällen geht. Mein Fazit als erfahrener Vater von zwei Kindern: Köstliche Zeichnungen, bestes Unterhaltung und langes Nachwirken und Reflektieren des eigenen Erziehungsstils. Leider sind wertvolle Bilderbücher inzwischen auch recht teuer geworden, meint CMS.

Janosch **„Papa Löwe und seine glücklichen Kinder“** Verlag Little Tiger ISBN: 978-3-95878-013-2 D: 14,95 €, A: 15,40 €, 21,90 sFr ab 4 Jahren Weitere Geschichten auch auf CD und DVD	Der spezielle Janosch-Humor gefällt den meisten Lesern, manche bemängeln den fragwürdigen Erziehungsstil: Darf man ohne Fahrkarte fahren, dürfen Kinder öffentlich pinkeln? Oder ist es ein unterhaltsames Bilderbuch für Erwachsene, die sich mit dem Rollentausch und den unterschiedlichen Erziehungstilen von Papa und Mama beschäftigen wollen? Darum geht es: Es waren einmal eine Löwenmama und ein Löwenpapa, die hatten sieben Kinder. Wenn die Mutter ins Büro ging, versorgte der Löwenpapa Walter den Haushalt und machte jedes seiner Kinder glücklich. Sie durften über den Ozean schiffen und dem König auf die Krone pinkeln. Sie durften mit einem kleinen Trick den ganzen Tag ohne Fahrkarte in der Straßenbahn fahren oder jede Menge Nudeln essen. Und mit viel Verständnis reagiert er auch auf seine schwer pubertierende Tochter Liesel, die altersgemäß die Revolution übt. Papa Walter macht alle seine Kinder glücklich, anders als eine Mutter, eben auf seine Weise, mit Mittagsruhe und Essen unter dem Tisch. Währenddessen beweist die Mutter mit viel Einfühlungsvermögen in die Nöte ihrer Mitarbeiter echtes Führungstalent. Sie ist der Chef – anders als ein Mann, aber die Mitarbeiter sind glücklich. Genau wie die Kinder, die sind „voll häppi“. „Und genau so muss das Leben sein, liebe Eltern, merkt euch das!“ belehrt der Künstler Janosch uns Leser und nennt sein Bilderbuch einen „kleinen Erziehungsberater“. CMS Thema: „Rollentausch“, „Hausmann“, „Kindererziehung“ Personen: Vater und Kinder, berufstätige Mutter

Marianne Dubuc, Mathieu Lavoie **„Gute Nacht, Ihr Lieben“** Beltz & Gelberg ISBN: 978-3-407-76200-9 D: 6,50 €, A: 6,70 €, 10,90 sFr ab 2 Jahre	Bettzeit für die beiden Affenkinder: Küsschen links, Küsschen rechts, Augen zu und eingeschlafen. Wenn das bloß so einfach wäre. Schnell merken die beiden Kleinen, dass sich ihr Papa ganz wunderbar um den Finger wickeln lässt. Bevor hier geschlafen wird, muss noch ein Glas Wasser her, das Nachtlämpchen angeknipst und das Monster unterm Bett vertreiben werden. Da hat der arme Papa alle Hände voll zu tun. Ein Bettkanten-Buch für nimmermüde Kinder, umwerfend charmant und mit Augenzwinkern illustriert. Und das ist das Raffinierte an diesem Pappbilderbuch: Die Seiten füllen sich langsam mit den Dingen, die im Text erzählt werden. So entsteht eine Suchbild-Geschichte – ein Vorlesespaß für die ganze Familie, ein nettes Mitbringsel für Papas mit kleinen Kindern. Und so entsteht beim Vorlesen eine Solidarität unter uns Papas, denn auch andere Väter mühen sich abends ab. CMS

Margarita des Mazo, Rocio Bonilla **„Kleiner Bär, großer Bär und ich“** Annette Betz ISBN: 978-3-219-11812-4 D: 14,95 €, A: 15,40 €, 23,90 sFr ab 3 Jahren	Das ist mal eine richtig schöne Wintergeschichte mit weißem Schnee, einer rasanten Schlittenfahrt, großen Fußstapfen auf dem Waldweg und einer verlorenen Mütze. Das kleine Mädchen ist unterwegs mit ihrem kleinen Kuschelbären und hat einen großen Begleiter, denn es ist gut, zwei Bären zu haben. Diese berührende Vater-Tochter-Geschichte ist eine Liebeserklärung an alle „großen Bären“. Ein großflächiges Bilderbuch mit einem kleinen Mädchen mit noch kurzen Zöpfen, aber sehr ausdrucksstarker Mimik. Die Illustratorin hat in die Winterlandschaft so viele kleine Details versteckt, dass es eine Freude ist, in diesem Winterbuch spazieren zu gehen. Eine warmherzige Geschichte übers Liebhaben und Füreinander-da-sein. Berechtigte fünf bärenstarke Punkte von CMS. Auch für alleinerziehende oder getrenntlebende Väter, es taucht keine Mutter auf.

Die Welt ich nicht so übel. Wozu das närrische Gegrübel?
Ich bin Papa, und damit gut. (Wilhelm Busch)

Vorschau:
ab 9. März 2022

Danielle Graf, Katja Seide, Günther Jakobs
„Maxi, beeil dich!“
Beltz & Gelberg
ISBN:
978-3-407-75627-5
D: 11,00 €, A: 11,40 €
ab 2 Jahren

Verlagsankündigung: Maxi quietscht, als Papa Maxi am Morgen weckt. Das Licht ist vieeel zu hell! Im Badezimmer winkt schon der Waschlappen – brrr, zu kalt! Und der fiese Kleiderschrank steckt voll pieksiger Kakteen-Socken und stachliger Pullover. In der Küche lockt ein echtes Abenteuer: Die grüne Tapete ist ein dichter Dschungel und Papa hantiert als T-Rex mit dem Müsli. Unmöglich da zu frühstücken! Ob Papa und Maxi es trotzdem noch pünktlich aus der Haustür schaffen?

Petra Postert,
Jens Rassmus
„Das brauch ich alles noch!“
Tulipan
ISBN:
978-3-86429-223-1
D: 14,95 €,
A: 15,40 €,
23,90 sFr
ab 3 Jahren

„Das ist eine
Büroklammer“, sagt Jim.
„Und weiter?“,
fragt Papa.
„Nichts weiter“, sagt Jim.
„Eine Büroklammer.
Und nichts weiter.“

Mehr von Jim
und seinem Papa:

Petra Postert,
Jens Rassmus
„Wann sind wir endlich da?“
Tulipan - ISBN:
978-3-86429-446-4
D: 15,00 €, A: 15,50 €
ab 4 Jahre

Zitat aus einer Kundenrezension:
„Ein schöner kurzer Text mit viel Fantasie und Bilder, die aus Zeichnungen von der Realität und gemalten realistischen Bildern von Ziege und Gans bestehen und die am Ende verschmelzen.“

„Papa hat ja echt überhaupt keine Ahnung. Er kann Jim zwar zeigen, wie man stinkige Socken und schmuddelige Jeans für die Waschmaschine sortiert - aber dann will er den Inhalt von Jims Hosentaschen einfach wegschmeißen. Einen Stein, einen Schlüssel und einen Knopf. Versteht Papa denn nicht, welch abenteuerlichen Weg diese Gegenstände zurückgelegt haben, um endlich in Jims Taschen zu landen? Der Schlüssel zum Beispiel gehört zu einem großen Metallkoffer mit Rollen dran. Bestimmt aus dem Besitz eines Zauberers, voll mit magischen Gegenständen. An die er jetzt nicht rankommt, weil das Zauberbuch auch im Koffer ist. Mensch, Papa. Das ist doch fast genauso offensichtlich wie die Tatsache, dass der Knopf von einer Kapitänsjacke stammt. Oder aus dem Dschungel, je nachdem. Und dass der Stein ... in Wirklichkeit ein abgebissener Berggipfel ist. Abgebissen? Also, Jims Papa ist einfach zu schwer von Begriff für die Wahrheit hinter dem Offensichtlichen...

Wer als Kind keine Schatzkiste hatte oder irgendwelche geheimnisvollen Dinge in ziemlich verklebten Hosentaschen, der braucht hier nicht weiterzulesen. Denn der versteht eh nicht, welche Magie scheinbar unscheinbare Gegenstände besitzen. Und was man darüber alles erzählen kann. Obwohl: Papa kapiert es am Ende ja auch. Eine Ode an die Fantasie, ein verwickeltes, expressiv bebildertes Lügen-Märchen und ein augenzwinkernder Appell an alle Großen, das Besondere im Alltäglichen (neu) zu entdecken. Da lohnt sich sogar das Sortieren von Schmutzwäsche wieder.“
Eine Rezension von Christine Kranz von der „stiftung lesen“ in ihren Leseempfehlungen auf www.vaeter-zeit.de.
Auch für alleinerziehende Väter geeignet, es taucht keine Mutter auf.

Die Frage „Wann sind wir endlich da?“ kennen alle Eltern, die je mit ihren Kindern in Urlaub gefahren sind. Diese Zeit nervigen Fragens wird oft mit Hörspielen oder Kindermusik überbrückt. Oder, man macht es wie dieser Papa: Man fährt nachts. Denn dann sollen die Kinder schlafen. Sollen. Denn Jim tut das nicht. Müde wird vor allem sein Papa. Deshalb braucht er Kaffee und deshalb riecht es nach Frühstück und Jim wird immer wieder wach. Und fordert eine Geschichte. Live erzählt, von Papa. Langsam entwickeln sie die gemeinsam. Von Gans und Ziege, die in Urlaub fahren, mal Pippi müssen, mal schlafen müssen, mal Hunger haben und ans Meer wollen. Eben parallel zur Fahrt. Gemeinsam, fantasievoll – und ein bisschen einschläfernd. Das gelingt ohne Schreien, ohne Genervt sein. Weil dieser Vater zugewandt ist, seine Bedürfnisse nicht über die seines Sohnes stellt und wirklich zusammen mit ihm was erleben will. Nicht erst am Meer, schon auf der Fahrt. Und wer am Ende des Buches schläft, ist auch klar: Papa. Ralf Ruhl
Auch für alleinerziehende Väter geeignet, es taucht keine Mutter auf.

Ich war vielleicht nicht immer das beste Kind der Welt,
das hat dich aber nicht davon abgehalten,
der beste Vater der Welt zu sein. (Verfasser unbekannt)

Jane Chapman
„Ein Weihnachtsfest im Schnee“
Herder / kizz
ISBN:
978-3-451-71557-0
D: 15,00 €,
A: 15,50 €,
23,90 sFr
ab 3 Jahren

„Puh!“,
seufzt
Papa.
„Weihnachten
ist
gerettet!“

Diese Geschichte braucht für Kinder eigentlich eine Einführung, die z.B. die Frage beantwortet, wo die Mama ist. Und was ein Kamin ist und warum der Weihnachtsmann durch den Kamin die Geschenke bringt und warum Papa-Bär mit seinen beiden Kindern in einer Menschenhütte am Waldesrand lebt. Und warum schon am 23. Dezember Pakete unter dem Christbaum liegen. Alles Fragen, die die Kinder nach dem ersten Vorlesen gestellt haben – berichtet ein Vorlesepate. Und musste den Kleinen von der englischen Tradition erzählen, wonach der Weihnachtsmann erst in der Nacht zum 25. Dezember die Geschenke durch den Kamin liefert. Ist halt so eine überlieferte Geschichte und manche Eltern und Großeltern erzählen solche Begebenheiten in der Adventszeit.

Wir lernen kennen: einen offensichtlich alleinerziehenden Bärenpapa mit seiner Tochter Pfote und ihrem älteren Bruder Bruno. Der Papa scheint ein ganz patenter Vater zu sein, der Muffins backen kann, einen langen Schal strickt und seinen Kindern in der Badewanne gründlich das Fell wäscht. Dann kommt der erhoffte Schnee so heftig, dass er sich seinen Weg durch die Tür, das Fenster und den Kamin sucht. Papa Bär zögert nicht lange, damit der Weihnachtsmann sein Geschenk liefern kann.

Eine bezaubernde Geschichte über einen aktiven Papa, der sich ganz rührend um seine beiden Kinder kümmert. Die Bären stehen hier stellvertretend für Menschen - und Bären sind nun mal seit Jahrzehnten die beliebtesten Bilderbuchfiguren. Das großformatige Buch der englischen Illustratorin erfüllt seinen Zweck: wohlige Unterhaltung in der Weihnachtszeit durch eine warmherzige Geschichte mit knuddeligen Tieren. Manchmal muss ein Bilderbuch nicht mehr leisten. Macht es euch gemütlich, kuschelt mit den Kindern, entdeckt die vielen Details und freut euch an den Gesichtern der Bären. Kuschelige Weihnachten wünscht CMS.

Susanne Lütje,
Eleni Zabini
„Der liebste Papa der Welt!“
Oetinger
ISBN:
978-3-7891-7350-9
D: 6,00 €, A: 6,20 €
11,90 sFr
ab 2 Jahren

Mit seinem Papa kann ein Kind viel erleben: Der kleine Bär bekommt vom Bärenpapa ein Honigbrot; der kleine Hase spielt mit dem Hasenpapa Verstecken und der Hundepapa trägt den kleinen Hund auf dem Rücken nach Hause, wenn er nicht mehr laufen kann. Und der Menschenpapa deckt sein Kind zu und singt ein Gute-Nacht-Lied, bis es einschläft. Es sind vorbildliche Bilderbuchpapas, die in diesen acht gereimten Vater-Kind-Geschichten vom gemeinsamen Versteckspiel und vom Unsinn machen erzählen. Für aktive Vorlese-Väter, die sich mit ihren Kinder viel Zeit zum Entdecken der vielen versteckten Details in diesem kleinen Pappbilderbuch nehmen. Niedliche Bilder, die nicht kitschig wirken. Nett! CMS
Auch für alleinerziehende Väter geeignet, es taucht keine Mutter auf.

Kate Mayes, Sara Acton
„Papa, bis du wach?“
Gerstenberg
ISBN:
978-3-8369-6031-1
D: 10,00 €, A: 10,30 €,
14,90 sFr (UVP)
ab 3 Jahren

Es ist immer gut
ein Bilderbuch neben
dem Bett zu haben –
vielleicht mag der kleine
Hase, dass der Papa im
warmen Bett eine
Geschichte vorliest.

„Papa, bist du wach? - Mit dieser Frage startet das Hasenkind um 5.00 Uhr morgens munter und vergnügt in den Tag und hat auch gleich jede Menge Ideen, was beide jetzt und sofort alles unternehmen könnten. Papa schläft um diese Zeit verständlicherweise noch. Das lässt sich ändern, denkt Hase, und kommt mit immer neuen Dingen und Vorschlägen an Papas Bett: mit einem Ball, mit Papas klingelndem Handy, mit einem Drachen oder mit Papas Zahnbürste. Als der schnarchende Papa endlich ein Auge riskiert, freuen sich beide. Und Papa hat eine prima Idee, was sie zusammen machen können, ohne so früh schon aufstehen zu müssen.

Also – das ist wohl eher ein Bilderbuch für den genervten Papa, der lieber ausschlafen möchte, als mit seinem kleinen Kind zu spielen. Dieses witzige Bilderbuch liefert ein bisschen praktische Lebenshilfe, denn wie die beiden am frühen Morgen dann doch etwas Gemeinsames finden, ist ganz reizend und liebevoll gezeichnet. Ein super Geschenk für alle neuen Väter, die ihr ungeduldiges Kind auch morgens um 5.10 Uhr lieben. CMS
Auch für alleinerziehende oder getrenntlebende Väter, es taucht keine Mutter auf.

Martin Waddell,
Barbara Firth
„Du und ich, kleiner Bär“
Annette Betz Verlag
ISBN: 978-3-219-11662-5
D: 12,95 €, A: 13,40 €
20,90 sFr

„Gehen wir heim, kleiner Bär“
ISBN: 978-3-219-11660-1
D: 12,95 €, A: 13,40 €
20,90 sFr

„Kannst du nicht schlafen, kleiner Bär?“
ISBN: 978-3-219-11661-8
D: 12,95 €, A: 13,40 €
20,90 sFr

„Gute Nacht, kleiner Bär!“
ISBN: 978-3-219-11700-4
Einzeltitel gebraucht,
jetzt im Geschichtenband,
siehe unten

„Gut gemacht, kleiner Bär!“
ISBN: 978-3-219-11719-6
D: 12,95 €, A: 13,40 €
20,90 sFr

vier Geschichten
im Sammelband
„Das große Geschichtenbuch vom kleinen Bären“
ISBN: 978-3-219-11784-4
D: 19,95 €, A: 20,60 €
30,90 sFr
ab 3 Jahren
zwei CDs bei Jumbo

„Es waren einmal zwei Bären. Der große hieß großer Bär und der kleine hieß kleiner Bär.“ So beginnen alle Titel, die vom Alltag eines Vaters und seines Sohnes erzählen. Die Illustrationen sind geschlechtsneutral, die Sprache spricht in der männlichen Form, sodass sich ein Vater und sein Sohn darin wiederfinden können.

In dem Band „Du und ich ...“ will der kleine Bär spielen, doch Papa-Bär muss noch Holz sammeln, Wasser holen, die Höhle aufräumen – und schließlich einen kleinen Mittagsschlaf halten. Doch dann hat er Zeit, um mit seinem Kind Verstecken zu spielen. Für den kleinen Bären war es „wunderschön“ und er bedankt sich abends beim Honigbrot für einen ganzen langen Spieltag.

Im Buch „Gehen wir heim ...“ machen die beiden einen Spaziergang durch den verschneiten Wald. Doch plötzlich bleibt der kleine Bär stehen, horcht auf die Geräusche und schaut sich suchend nach allen Seiten um. Dieses Buch fordert vom Vorleser die hohe Kunst des Geräusche-Machens, um den verschiedenen Stampf- und Plantschmonstern den nötigen Ausdruck zu verleihen.

„Ich mag die Dunkelheit nicht“, sagte der kleine Bär im Titel „Kannst du nicht schlafen ...“. „Da hast du ein kleines Licht, damit du dich nicht fürchtest“, sagte der große Bär. Aber der kleine Bär konnte immer noch nicht schlafen. Viele Male rief der kleine Bär seinen lesenden Papa, der noch unbedingt das spannende Buch zu Ende lesen wollte. Schließlich gibt es nur zwei Lösungen für das Problem, ein riesiges Licht in den Himmel stellen und dann endlich weiterlesen – doch wie? – das letzte Bild möchte ich natürlich nicht verraten. Ein schönes Bilderbuch, das einen lösungsorientierten Vater zeigt, dessen viele Bemühungen ungewöhnlich enden.

In dieser Geschichte spielt der kleine Bär den ganzen Tag in seiner eigenen Bärenhöhle und fühlt sich sehr erwachsen. Am Abend sagt der große Bär ihm „Gute Nacht“ – ohne Gute-Nacht-Geschichte, ohne „Pipi-machen“ und ohne Zähne putzen. Doch dann überlegt der Bärensohn, ob sein Papa in der Bärenhöhle nicht einsam ist und er mal nach ihm schauen sollte. Schließlich ist eine Vorlesegeschichte aus dem Bärenbuch in Papas Arm und ein Gute-Nacht-Kuss nicht zu verachten.

„Schau, was ich alles kann“, sagt der kleine Bär im neuesten Band und zeigt dem großen Bären, wie er klettern und springen kann. „Gut gemacht, kleiner Bär“, sagt der große Bär und passt auf, dass dem kleinen Bären nicht passiert.

In allen Büchern stellen die wunderschön-harmonischen Bilder und der undramatische Handlungsverlauf viel Zärtlichkeit und eine von Vertrauen geprägte Beziehung der beiden Bären dar.
auch als Lesung – zum Teil mit Musik – auf zwei CDs bei Jumbo:
„Gute Nacht, kleiner Bär & Gut gemacht, kleiner Bär!“ und „Kannst du nicht schlafen, kleiner Bär?“
Personen: Vater und Sohn
Themen: „Vater-Sohn-Beziehung“, „Rituale“, „Problemlösungen“, „Vorlesen“, „Aufgaben des Hausmannes“
Auch für alleinerziehende Väter geeignet, es taucht keine Mutter auf.

Guido van Genechten
„Mit Papa allein zu Hause“
Bachem Verlag 2017
ISBN:
978-3-7616-3241-3
D: 12,95 €, A: 13,40 €
20,90 sFr
ab 3 Jahren

Wenn Mama zur Arbeit geht, passt Papa auf die beiden Kleinen auf und er macht es auf seine eigene Art und Weise. Im Pyjama gehen sie als Indianer auf Erkundungstour und rösten Bananen, wenn sie Hunger haben. Nach dem Baden tanzen sie den Popowackel-Boogie. Doch als Mama nach Hause kommt, ist sie gar nicht erfreut über die Unordnung. Diese pfiffige Geschichte mit den lustigen Illustrationen werden Kinder und sicher auch abenteuerlustige Väter (in Elternzeit) mögen und gerne vorlesen, vielleicht sogar den Popowackel-Boogie nachmachen. Geniale Darstellung durch eine Elefantenfamilie – ein schönes Beispiel für väterliche Aktionen.
Personen: Vater mit zwei Kindern, Mutter erwähnt. CMS

Wolf Erlbruch **„Nachts“** Hammer 4. Aufl. 2002 ISBN: 978-3-87294-834-2 D: 10,00 €, A: 10,30 € 15,90 sFr Sonderausgabe im Großformat ISBN: 978-3-7795-0603-4 D: 25,00 €, A: 25,70 € 34,90 sFr ab 3 Jahren	Fons will in die Nacht hinaus, weil er nicht schlafen kann. Aber alleine traut er sich nicht. Also zieht er seinen Papa an der Nase aus dem Bett – Papa muss mit. Und während der Papa Fons vorpredigt, wer nachts brav im Bett liegt und schläft - typisch für müde Eltern - reitet Fons auf einem Eisbär, läuft über eine Dackelbrücke, sieht Tulpen Rollschuh laufen und Fische einkaufen. "Es ist einfach nur dunkel. Sonst nichts", beschließt der Papa den nächtlichen Spaziergang, als er wieder in sein Bett steigt. Für Fons aber war diese Nacht ein aufregendes Erlebnis: den Ball, den Alice aus dem Wunderland ihm geschenkt hat, hält er noch in den Händen. Wolf Erlbruch zeigt in phantasievollen, collageartigen Bildern den wunderbaren Kontrast zwischen der "verschlafenen", dunklen Erwachsenennacht und der bunten Welt, die durch Kinderaugen entstehen kann. Ute Lüdemann, libri.de Auch für alleinerziehende Väter geeignet, es taucht keine Mutter auf.

Mireille d’Allance **„Robbi regt sich auf“** Moritz Verlag ISBN: 978-3-89565-113-7 D: 11,80 €, A: 12,20 € 17,90 sFr (UVP) als Minimax-Buch ISBN: 978-3-407-76012-8 D: 6,50 €, A: 6,70 € als deutsch-englische Ausgabe gebraucht **„Robby Gets Mad“** ISBN: 978-3-89565-191-5 D: 11,80 €, A: 12,20 € 17,90 sFr (UVP) ab 3 Jahren	Robbi hat einen blöden Tag hinter sich und Ärger mit Papa, der ihn in sein Zimmer schickt. Dort steigt ein schreckliches Ding aus ihm heraus, das alles kaputt macht. Robbi fängt es, sperrt es ein, räumt alles auf und geht wieder friedlich zum Abendessen. Ein Bilderbuch, das Wut und Zorn thematisiert und Kindern dabei die Möglichkeit bietet, aus angerichtetem Chaos ohne Schaden wieder herauszufinden. HS In vielen Kindergärten hat Frühenglisch Einzug gehalten und so erschien dieses Bilderbuch vom kleinen Robbi mit der großen Wut in einer zweisprachigen Ausgabe „Robby Gets Mad“ – nur noch gebraucht erhältlich. Am Schluss sagt er zu seinem Papa: „Daddy, is there any dessert left?“ "Wer weiß, wie kleine Kinder brüllen können, wird für dieses Bilderbuch dankbar sein." Frankfurter Neue Presse "Pädagogik ganz ohne Zeigefinger." tz, München Themen: „Wut“, „Trotz“, „Zorn“, „Ärger“ Auch für alleinerziehende Väter geeignet, es taucht keine Mutter auf.

Axel Scheffler, Julia Donaldson **„Das Grüffelokind“** Beltz & Gelberg ISBN: 978-3-407-79333-1 D: 13,95 €, A: 14,40 € 17,90 sFr (unverbindlich) als Papp-Bilderbuch ISBN: 978-3-407-79362-1 D: 9,95 €, A: 10,30 € auch als Magnetbuch mit 60 Magneten und Mini-Bilderbuch im Spielbuchkoffer ISBN: 978-3-407-79553-3 D: 14,95 €, A: 15,40 € auf CD ISBN: 978-3-942587-43-3 D: 7,95 € , A: 8,20 € ab 3 Jahren	Der dunkle Wald, so warnt der Grüffelo-Papa sein Kind, ist voller Gefahren, denn dort lebt die große böse Maus. Doch während er seinen wohlverdienten Erholungsschlaf nimmt, ist seinem Kind langweilig und so schleicht es sich aus der Höhle. Gewarnt durch den fürsorglichen Vater zieht das Kind beherzt und mutig in den Wald. Und landet schließlich wieder in dem behütenden Arm seines immer noch schnarchenden Vaters. Wieder lädt die gereimte Geschichte zum lauten Vorlesen ein. Die Illustrationen bieten viele liebevolle Details, dass es eine Freude ist, sie mit Kindern zu betrachten. Väter und Kinder lieben die schönen Bilder und die lustige Mimik der Tiere. Richtig interessant wird es für Kinder und Väter, wenn beide Bände gemeinsam betrachtet werden, denn alle Nebenfiguren tauchen auch im zweiten Band wieder auf. Ich hoffe auf viel Spaß beim Modulieren der verschiedenen Tierstimmen und der kreativen Umsetzung durch selbst gemalte Bilder, aus verschiedenen Materialien hergestellte Figuren oder durch eine eigene Kinder-Mut-mach-Nacherzählung. Denn den Grüffelo und sein Kind muss Mann einfach kreativ umsetzen meint CMS. Die CD wurde gesprochen und gesungen von Ilona Schulz, den Grüffelo-Song zum Mitsingen gleich zweisprachig auf Englisch und auf Deutsch. Die Fachzeitschrift „Bulletin“ rezensiert die CD so: „Es ist fantastisch, Ilona Schulz in den Rollen der Maus und der anderen Tiere zu hören. Sie fiepst, piepst, brummt und singt dabei hinreißend und zaubert mit ihrer Interpretation regelrecht Bilder im Kopf.“ Inzwischen gibt es eine ganze Produktpalette rund um die Bilderbücher: Zwei Trickfilme, Puzzles, Magnetbücher mit Puzzleteilen, Geschenkartikel, Kalender, Mitmachbücher, Naturführer mit über 200 Stickern und was Grüffelo-Fans sonst noch brauchen oder verschenken möchten. Auch für alleinerziehende Väter geeignet, es taucht keine Mutter auf.

Silke Brix, Ulrich Maske **„Ein Kuss von Papa Igel“** Jumbo ISBN: 978-3-8337-2734-4 D: 12,99 €, A: 13,40 €, 19,50 sFr (UVP) ab 3 Jahren Igel: Vater und Kind, könnte ein Mädchen oder ein Junge sein	Ein fleißiger Rezensent schreibt bei einem Internetversender dazu: „Dieses Bilderbuch erschließt sich von der Botschaft her einem nicht direkt. Ein Igelpapa kommt bei dem Kind immer als zu kratzig an. Egal was der Vater macht bzw. anbietet: dem Kind ist es zu kratzig. Da kann der Vater Blüten zeigen, Kirschen anbieten, bunte Schneckenhäuser zeigen, sich zu einem Kugelball formen oder ein schönes Lied singen,... Dem Igelkind gefällt alles nicht. Hier zeigt sich das Igelkind äußerst selbstbewusst. Dann tritt dem Igelpapa eine Träne ins Auge und das Igelkind hat Mitleid und gibt ihm einen Kuss auf die "ganz zarte Schnauze". Macht dies das Igelkind wirklich aus Mitleid oder will es nur selber entscheiden, was es machen will? Es ist zu hoffen, dass die Botschaft des Buches hier passend ankommt und nicht die Idee beim Kind entsteht, dass man irgendwann einem Erwachsenen total nachgeben muss, wenn dieser eine Träne vergießt... Hervorzuheben sind bei diesem Bilderbuch aber auch die Aquarellbilder. Sie sind sehr kräftig gemalt und die einzelnen Details werden durch Strichführung hervorgehoben. Aus der Kindsperspektive gemalt entwickeln die Bilder jeweils eine ganz eigene Atmosphäre und sind von einem eigenwilligen Humor geprägt, welcher sich beispielsweise in den vielen Tieren ausdrückt, die auf "Nebenschauplätzen" die Szenerie beobachten. Insbesondere beim letzten Bild wird dies sehr zum Ausdruck gebracht, wenn sich alle Tiere über die veränderte Verbindung zwischen Vater und Kind freuen. Ein insgesamt heiter gestimmtes Buch, das viele Kindergartenkinder begeistern wird.“ Detlef Rüsch Auch für alleinerziehende Väter geeignet, es taucht keine Mutter auf

Helen Oxenbury Michael Rosen **„Wir gehen auf Bärenjagd“** Fischer Sauerländer ISBN: 978-3-7373-6062-3 D: 16,00 €, A: 16,50 € 22,90 sFr in Mini: ISBN: 978-3-7373-6066-1 D: 6,99 €, A: 7,20 €, 10,50 sFr ab 2 Jahren	Ein Vater geht mit seinen vier Kindern auf Bärenjagd. Erst durch langes, nasses Gras; dann durch einen nassen, kalten Fluss; dann durch matschigen, glitschigen Schlamm; dann durch einen dunklen, kalten Wald; dann durch einen wirbeligen Schneesturm schließlich in eine dunkle, finstere Höhle. Was die Fünf dabei erleben und vor allem welche Geräusche zu hören sind und ob sie den Bären fangen, das ist köstlich zum Vorlesen und Betrachten dargestellt. Eine Geschichte für Vorlesegenies, Lautmaler, Geschichtenerzähler und am meisten Spaß macht die Bärenjagd, wenn sie mit Kindern auswendig gespielt wird und alle pantomimisch die Jagdszenen mitspielen. Also Männer, schnell auswendig lernen; ein paar Kinder einladen und schon geht´s los: „Wischel, waschel – plitsch, platsch – quietsch, quaatsch – holper, stolper – huuuh, huuuh – tipp, tapp – und oh nein!“ Wo dieses Buch ist, ist Kinderquatsch für Kindsköppe*. Geniales Mitmach-Buch für die Familie, für die Spielgruppe und auch für die Eltern-Kind-Turngruppe. CMS Personen: Vater und vier Kinder (es taucht keine Frau auf) Auch für alleinerziehende Väter geeignet, es taucht keine Mutter auf. In verschiedenen Größen, auch als Bilderbuchkino beim Verlag. * Kindskopp: „liebenswürdige Person, die trotz fortgeschrittenen Alters immer noch zu kindlich-naiven Handlungen neigt.“

Guido van Genechten **„papas mit ihren kindern"** aracari verlag ISBN: 978-3-905945-45-4 D: 14,90 €, A: 15,40 €, 21,30 sFr (UVP) ab 2 Jahren	In diesem Papp-Bilderbuch trifft man zehn sehr verschiedene Tier-Papas und ihre Kinder. Tiere aus der Umgebung, aber auch Tiere aus fernen Ländern. Ein kunstvolles Buch mit viel Witz für Kleinkinder ab 12 Monaten, welches die Sprachentwicklung des Kindes fördert. In der bunten Bilderbuchwelt ist ein ganz in schwarz-weiß gedrucktes Buch mal eine interessante Variante. Dass gute Bilderbücher ihren berechtigten Preis haben und hervorragende Künstler Anspruch auf ein angemessenes Honorar, das sehe ich ein. Zumal hochwertige Bilderbücher nur in kleinen Auflagen gedruckt und leider auch weniger am Markt gefragt sind. Doch dieser Verkaufspreis ist eindeutig zu hoch, solch ein Pappbilderbuch sollte m.E. unter 10 € angeboten werden. CMS

Stephen Michael King **„Mein Papa ist der Größte“** Esslinger ISBN: 978-3-480-23345-8 D: 12,99 €, A: 13,40 €, 20,90 sFr (UVP) ab 3 Jahren “Papas sind etwas ganz Besonderes.”	Wenn das kleine Kind mit seinem Papa in der Sonne steht, dann wirft der Papa einen ganz langen Schatten. Der sieht fast aus wie eine Giraffe, denn der Papa ist einfach der Größte. Und dann sehen wir auf den riesigen Bildern das Kind mit dem Giraffen-Papa. Der ist schnell, doch wenn sein Kind das Tempo bestimmen darf, dann werden Blumen gepflückt und Papas Kopf dekoriert. Und Quatsch gemacht, auf Papa hochgeklettert, den Rücken hinuntergerutscht oder auf Papa geritten. Denn es hat auch Vorteile, wenn der Papa riesengroß ist. Eine tierische Liebeserklärung an den Papa, von einem Kind, das wohl gerne mal in den Zoo geht. Wenn Eltern und Kinder Spaß haben an ganz vielen kindlichen Fantasien wie teetrinkende Giraffen, zeitungslesende Zebras und motorradfahrende Igel, der ist mit diesem großen Bilderbuch bestens bedient. CMS Ein Rezensent: *„Der Papa wird hier als große Unterstützung dargestellt, denn er kann besondere Dinge und hilft dem Kind in besonderer Weise.“*

Mo Willems **„Knuffelhase“** Gerstenberg ISBN: 978-3-8369-5339-9 D: 9,95 € A: 10,30 € 13,50 sFr (UVP) ab 3 Jahren Für Kinder, Papas und Kuschelhasen	Erinnerst du dich an das erste Wort deines Kindes – schreib es auf oder zeichne eine Geschichte mit Fotos. So wie es Mo gemacht hat: Trixie und ihr Papa machen einen Ausflug in den Waschsalon und wie immer ist Trixies Knuffelhase mit dabei. Auf dem Heimweg bemerkt Trixie plötzlich, dass ihr geliebtes Kuscheltier verschwunden ist. Aber wie dem Papa verständlich machen, wenn man noch nicht sprechen kann? "Aggel flabbel klabbel!" So sehr Trixie sich auch bemüht, Papa versteht nicht, was sie ihm sagen will. Als die beiden zu Hause landen, erfasst Trixies Mama mit einem Blick, dass das Kuscheltier fehlt. Jetzt endlich geht auch Papa ein Licht auf. Der Vater gibt alles, um den geliebten Knuffelhasen zu retten - und wird mit Trixies erstem Wort belohnt. In Collagen aus Schwarz-Weiß-Fotos und farbigen Zeichnungen erzählt der amerikanische Autor Mo Willems vom verloren Kuscheltier, dem kleinen unglücklichen Mädchen und einem aktiven Vater. Und der ist der „Problemlöser“ – er ist ein vorbildlicher Bilderbuch-Papa. CMS Personen: Vater, Mutter, Tochter

Mies van Hout **„Das ist mein Papa!“** Aracari ISBN: 978-3-907114-16-7 D: 13,00 €, A: 13,40 €, 17,90 sFr ab 2 Jahre Eine Bibliothekarin meint: „Ein Papa muss nicht alles wissen, aber er sollte wissen, wo er es – vielleicht zusammen mit seinem Kind – recherchieren und nachlesen kann.“	Dieses zunächst harmlos erscheinende Pappbilderbuch für die Kleinsten erweist sich beim genaueren Hinschauen als eine gewaltige Herausforderung für den vorlesenden Papa. Kleinkinder werden aufgefordert, die Frage „Welches Jungtier gehört zu welchem Papa?" zu beantworten. Dazu sollen sie zu den abgebildeten Kindern den richtigen Papa finden. Die vier möglichen Väter sehen unterschiedlich aus, ähneln aber alle stark dem Kind. Man muss bei den sieben Tierkindern und dem einen Menschenkind ganz genau hinsehen, um die richtige Lösung zu finden. Oder auf die nächste Doppelseite blättern. Richtig oder falsch geraten? Mist – wieso – ach ja. Mein Anspruch: der Vorleser und Mitrater sollte die Tiere benennen können – und da wird es spannend – wer hat damals in Biologie aufgepasst? Doch es gibt ja digitale Recherchemöglichkeiten. Aber wie schreibt man noch die Larve des Froschlurches? Qualle äh… Kaul-Kuh? Und das dicke Tier mit den zwei Hörnern, ist das ein Rhinozeros oder ein Spitzmaulnashorn? Wir wollen das Kind ja belehren, also recherchiert Mann zunächst die richtige Benennung: Tiger, Gepard, Löwe oder Puma – sehen doch alle gleich aus - oder? Ein Quiz-Buch für die ganze Familie, selbst Schulkinder können mitraten. Und das macht dieses Rätselbuch so wertvoll, wenn man die Herausforderung annimmt und nicht verzweifelt aufgibt - meint CMS. Auch für alleinerziehende Väter geeignet, es taucht keine Mutter auf. Die Leiterin der Gemeindebücherei in Remagen, Helene Schäuble, meint: „Was für ein wunderbares Pappbilderbuch, das dazu einlädt, gemeinsam zu entdecken und zu rätseln! Ein herrlicher Rate- und Lesespaß für Klein und Groß und allen Büchereien mit kleinen Lesern ab ca. 2 Jahren wärmstens empfohlen. Und vielleicht ist dieses Buch auch eine Anregung für eine kleine Büchereiveranstaltung für Papas und Kinder?“

Anita Bijsterbosch „**Wo bist du, kleines Seepferdchen?“** J.P. Bachem Verlag ISBN: 978-3-7616-2971-0 D: 12,95 €, A: 13,40 €, 17,90 sFr ab 2 Jahren	Papa Seepferdchen ist in Sorge, denn er hat eines seiner zehn Babyseepferdchen verloren. Eine turbulente Suche unter Wasser beginnt, bei der Papa Seepferdchen die Unterstützung von Papa Wal, Papa Kugelfisch, Papa Meeresschildkröte, Papa Anglerfisch, Papa Seeschlange, Papa Krabbe, Papa Qualle, Papa Krake und Papa Garnele bekommt. Gemeinsam sucht diese Väter-Gruppe das verlorene Seepferdchen und die Kinder können dabei helfen, denn es gibt in diesem großartigen Buch viele Verstecke, in denen sich Tierkinder zum Spielen treffen. Zahlreiche Klappen laden beim Vorlesen zum Mitmachen und Suchen ein. Diese kunterbunte Babysuche mit ihren fröhlichen Illustrationen und kurzen Texten vermittelt Kindern ab zwei Jahren spielerisch die ersten Zahlen. Und die vorlesenden Papas können dazu viel über den Lebensraum „Meer“ und seine vielen Versteckmöglichkeiten erzählen. Einfach Klasse für Landratten und Meeresliebhaber, meint der Nordseefan, der auf Föhr groß geworden ist und gleich zum Nordseemuseum nach Hirtshals - ganz oben im Norden von Dänemark - fährt. CMS

Katja Reider, Ag Jatkowska **„So toll ist mein Papa!“** Loewe ISBN: 978-3-7432-0777-6 D: 8,00 €, A: 8,30 €, 12,90 sFr (UVP) ab 3 Jahren Zusammen mit weiteren Geschichten und Liedern auch als Lesung auf Audio-CD **„So toll ist mein Papa!“** Oetinger Audio ISBN: 978-3-8373-1185-3 D: 5,00 €, A: 5,20 €, 8,90 sFr ab 3 Jahren	Diese Tierkinder erleben ihren Papa, der nicht nur für Abenteuer und Ausflüge bereit ist, sondern auch gemeinsam mit seinem Kind kocht. Doch auch für Quatsch und Unsinn, fürs Necken und Kitzeln, fürs Gebrumme beim Abendlied ist er der präsente Begleiter. Dass er dabei selber schlummert ist doch klar, nach so einem aufregenden Tag mit dem Kind. Acht verschiedene Tierpapas und ihre Kinder erzählen von den besonderen Beziehungen zwischen Vater und Kind. Die jeweils vierzeiligen Reime fördern die Sprachfähigkeit der Kinder. Solch ein Vorlese-Bilder-Buch ist ein willkommenes kleines Geschenk – statt Süßigkeiten. Und ist auch viel gesünder und hält viel länger. Wer also Familien mit Kindern ab Drei etwas Sinnvolles schenken und das Vorlesen fördern möchte, ist mit diesem liebevollen Pappbilderbuch bestens bedient. CMS Für die kuschelige Mama-Papa-Kinder-Zeit eignet sich diese CD, auf der Geschichten und Lieder für Kinder ab Drei zu hören sind. In einer unterhaltsamen Mischung geht es um einige bekannte Kinderlieder wie den „Sonnenkäferpapa“ und seine Familie, um eine Mutter mit vier Kindern, um einen dicken Tanzbären oder ein tanzendes Brüderchen. Zwischen den Liedern liest Ursula Illert drei gereimte Geschichten vor: „So toll ist mein Papa!“, „So toll ist meine Mama!“ und „Weil ich dich lieb hab“. Diese CD aus der Reihe „Ohrwürmchen“ eignet sich als kleines Mitbringsel – statt Süßigkeiten. Und ist auch viel gesünder und hält viel länger. Wer also Familien mit Kindern ab Drei etwas Sinnvolles schenken möchte, ist mit dieser CD bestens bedient. Vielleicht bringt ja der Osterhase oder der Nikolaus die Pappbilderbücher mit dem tollen Papa oder der tollen Mama ergänzend zur CD gleich mit. CMS

Pina Gertenbach, Hans-Christian Schmidt **„Schau mal, was mein Papa kann!“** Oetinger ISBN: 978-3-7891-1494-6 D: 11,00 €, A:11,40 €, 16,90 sFr ab 2 Jahre	Papa Hase kann ganz hoch springen, Papa Pfau ein Rad mit seinen Federn schlagen, Papa Krokodil sein Maul aufreißen, Papa Chamäleon seine Hautfarbe ändern, Papa Frosch seine Zunge als Fliegenfänger nutzen und der Menschen-Papa Knut? Seinen Sohn Jonathan lieb haben und mit ihm kuscheln. Die farbenfrohen Bilder zeigen also Papas mit ihren Kindern und in den vierzeiligen Versen lernen die Kleinsten die Besonderheiten der Papas kennen. Und können mit Schiebe- und Drehelementen erleben, was die Papas können. Nur Kuscheln sollten sie beim Vorlesen selber. Ein aufwändig gestaltetes Entdeckerbuch – ein hochpreisiges Mitbringsel statt Süßigkeiten - aber viel gesünder, als Schokolade oder Plastik-Eier. Wer also Kindern ab Zwei ein wertvolles Geschenk machen möchte und gerne vorliest und spielt, ist mit diesem stabilen Papp-Bilder-Buch bestens bedient. Viele versteckte Details fördern das genaue Betrachten und die Bewegungselement die Feinmotorik der Kinder. Kleiner Punkteabzug: beim letzten Reim wird der Begriff „leiden können“ mit den dreifachen „ganz, ganz, ganz doll“ verwendet, ein etwas umständlicher schwieriger Satzbau. Hier hätte ich mir einen einfachen Reim auf „Ich mag dich ganz doll“ oder „Ich liebe dich ganz doll“ gewünscht. CMS

Annemarie van Haeringen, Ao De & Ao Teer **„Mein Papa“** Freies Geistesleben ISBN: 978-3-7725-2737-1 D: 16,00 €, A: 16,50 €, 24,90 sFr ab 2 Jahre	Ja – sehr gute Bilderbücher sind inzwischen teuer geworden. Wer seinem Papa mal ein richtig nettes Dankeschön sagen möchte, der verschenke zum Vatertag im Mai, zu Papas Geburtstag oder zu einem anderen Anlass diese Liebeserklärung eines kleinen Jungen an seinen Papa. Dabei kommt der Papa zunächst nicht gut weg: ein verschlafender Berg wird durch seinen pfiffigen Sohn geweckt – mal zärtlich und wenn das nicht hilft mit Wasserspritzern. Und dann sehen wir einen vorbildlichen Bilderbuchpapa, der seinem Kind Bücher vorliest und tolle Lieder singt und dazu mit seinem Sohn tanzt. Und an dieser Stelle ist der chinesische Ursprungstext von Ao De & Ao Teer über die niederländische Originalausgabe zum deutschen Liedgut gekommen. Der Übersetzer Rolf Erdorf war wohl mal in einer Spielgruppe und hat dort das Lied von den Elefanten, die im Wald spazieren gehen, gesungen und getanzt. Großartig ins Deutsche übertragen und gezeichnet. Ich habe eine große Freude an diesem kleinen Kerl mit seinem riesengroßen Papa. Ach ja, es geht um Elefanten und es werden vom Papa erste Sachbilderbücher über Fußball, Zirkus, Tiere und Brunnen vorgelesen. Davon können auch neugierige Elefantenjungs nie genug bekommen. CMS

Rocio Bonilla, Patricia Martin **„Komm, wir gehen schlafen!“** Jumbo ISBN: 978-3-8337-4221-7 D: 9,00 €, A: 9,30 €, 11,90 sFr (UVP) ab 2 Jahren Mit einfachen Zeichnungen viel erzählen.	Papa-Superman fängt das Monster und seine kleine Tochter kann mit ihren vier Kuscheltieren beruhigt einschlafen. Was zunächst unspektakulär beginnt, entwickelt sich zu einer abenteuerlichen Rettungstat des Papas. Und das ist das Raffinierte an diesem Pappbilderbuch für ganz kleine Mädchen: es kommt völlig ohne Text aus. Ausdrucksstarke Bilder beschreiben den abendlichen Ablauf mit vorlesendem Papa, der seiner Tochter noch ihr Kuscheltier und ein Getränk ans Kinderbett bringt. Doch dann sehen wir den Schatten unter dem Bett. Wie gut, dass der mutige Papa über Super-Kräfte verfügt. Bereits die Allerkleinsten werden sich in diesem Mädchen wiederfinden, etwas ältere Kinder werden dann die Geschichte erzählen. Und Papas? Auf diesen Pappseiten findet ihr einen wahren Bilderbuch-Papa – vielleicht erlaubt es eure Zeit, ebenso die abendlichen Rituale zu pflegen, euer Kind wird euch dafür lieben. Mir gefällt ganz besonders, dass der offene Schrank mit den Bilderbüchern direkt auf dem Boden steht, sodass das Kind jederzeit ein Buch greifen kann. Und so problemlos auswählt, welches Buch ihr Papa vorlesen darf. Ein Superbeispiel für eine gelingende nachhaltige Leseförderung ab erstem Lebensjahr. Klasse findet das der alte Vorlesepapa Christian. CMS Auch für alleinerziehende Väter geeignet, es taucht keine Mutter auf.

Jutta Bücker **„Noch einmal mit Heinz“** Klett Kinderbuch ISBN: 978-3-95470-237-4 D: 10,00 €, A: 10,40 € ab 2 Jahren * Kindskopp: „liebenswürdige Person, die trotz fortgeschrittenen Alters immer noch zu kindlich-naiven Handlungen neigt.“	Der Vater geht mit seiner etwa zweijährigen Tochter auf den Spielplatz. Seine pfiffige Kleine rutscht gerne und schnell die blaue Rutsche runter. Und kennt sich mit Bewertungen aus, der Daumen geht hoch. Papa will nach Hause, Töchterchen will nur noch einmal rutschen. Viele Seiten später dann nur noch einmal mit Papa. Inzwischen ist der Mond aufgegangen, die Sterne funkeln am Himmelszelt. Diese wilde Rutschpartie fordert zum Nochmal- und Nochmal-Vorlesen auf – besonders einen aktiven Vorlese-Papa. Denn den Höhepunkt dieser Rutsch-Geschichte darf ich natürlich nicht verraten. Ich darf nur so viel berichten: Ich habe über den Schluss herrlich lachen können. Denn das ist auch eine Papa-Geschichte – für Kindsköppe* und andere Kinder im Manne. Also Mitpapas: spielt und lest vor. Mich begeistert die Darstellung des Papas in diesem Bilderbuch. Ein super Geschenk für unternehmungslustige Mädchen-Papas und ihre cleveren Töchter. Alle Daumen hoch für dieses überzeugende Pappbilderbuch. CMS Auch für getrenntlebende oder alleinerziehende Väter geeignet, es wird keine Mutter erwähnt.

Nancy Loewen, Hazel Quintanilla **„Alles wieder gut, Papa?“** Fischer Sauerländer ISBN: 978-3-7373-5813-2 D: 12,00 €, A: 12,40 €, 19,90 sFr ab 2 Jahren Eher als wertvolles Geschenk geeignet, weniger für Büchereien mit kleinem Etat.	Dieses „Papa-Schnupfenbuch“ ist ein hochwertiges Geschenk für einen Mädchen-Papa, der immer mal wieder unter einem Männer-Schnupfen leidet. Wie gut, dass seine kleine Tochter für ihr Alter erstaunliche Fähigkeiten hat: Sie kocht dem leidenden Papa eine nahrhafte Gemüsesuppe, liest ihm aus den gemeinsamen Lieblingsbüchern vor und spielt die Piratenszene gleich nach. Und damit der Papa mal schlafen kann, malt sie ihm das allerbeste Bild der Welt. Und gemeinsames Kuscheln hilft ja auch. Kein Wunder, dass Papa nach so viel Fürsorge schnell wieder gesund wird. Diese aufwändig gestaltete Pappbilderbuch erzählt also die wunderschöne Botschaft: „Du kümmerst dich um mich, ich kümmere mich um dich!“ Und dass auch kindliche Fantasiespiele eine heilende Wirkung haben. Mir gefällt an diesem Buch die Reduzierung auf zwei Druckfarben, das Rot passt natürlich super zu Papas roter Schnupfennase. Die zehn doppelseitigen kleinen Kunstwerke laden zum Mitleiden und Helfen ein. Schon das haptische Erleben des Umblätterns trägt zur Genesung bei. Ein wertvolles „Gute-Besserung-Geschenk“, nun noch gesunde Säfte und Omas kräftige Hühnersuppe, dann wird das schon wieder, liebe Schnupfen-Papas. CMS

Kapitel A 3: Der Vater mit Kindergartenkindern – viertes bis sechstes Lebensjahr

Vorschau: **ab 8. März 2022** Nicolas Gorny, Kristina Nowothnig **„Als Papa auf einen Knopf drückte und wir fast von einem Dino gefressen wurden“** Ellermann ISBN: 978-3-7514-0052-7 D: 14,00 €, A: 14,40 € ab 5 Jahren	Verlagsankündigung: Papa und die Zwillinge Malte und Greta sind spät dran. Also beschließt Papa, eine SUPER Abkürzung zum Kindergarten zu nehmen – aber ZACK! werden die drei von dem Außerirdischen Blibb in sein Ufo gesogen. Und als Papa dort einfach einen Knopf drückt, beginnt eine verrückte Zeitreise: zu sehr hungrigen Dinosauriern, auf die Planke des gefürchteten Piratenschiffs von Kapitänin Ohnebart und in eine ziemlich schmutzige Zukunft. Und alles nur, weil Papa unbedingt auf einen Knopf drücken musste. Auch als Audio-CD

Scott Stuart **„Mein Schatten ist PINK“** Coppenrath ISBN: 978-3-649-63996-1 D: 15,00 €, A: 15,40 € ab 5 Jahren „… dieses Bilderbuch ist besonders – weil es leicht, schön gereimt und witzig daherkommt. Seine Botschaft: Ich bin vielleicht anders, aber genauso gut.“ Ralf Ruhl	Dieser Junge, der gern Kleider trägt und mit „Mädchensachen“ spielt, der gerne tanzt und glitzert, ist für manche Menschen „anders“. An seinem ersten Schultag trägt er sein Lieblingsoutfit: sein gelbes Kleid. Seine Lehrerin hatte es auf der Einladung zur Einschulung so geschrieben. Nach den irritierenden Reaktionen der anderen Kinder kommt er verunsichert und traurig nach Hause. Sein Vater ermutigt ihn, erzählt von anderen Jungs und Männern, die eigentlich ganz andere sein möchten. Und überrascht mit seinem Outfit, als er seinen Sohn am nächsten Tag zur Schule bringt. Wer bestimmt eigentlich, was „normal“ oder was „anders“ ist? Und ist es wirklich besser, so zu sein wie alle? In diesem wichtigen Bilderbuch findet ein kleiner Junge mit Unterstützung seines Vaters einen Weg, zu sich selbst zu stehen – gegen Widerstände, mit Mut und mit einem Papa, der ihn liebt. Eine Geschichte für Kinder ab 5 Jahre, die sich für Diversität und Gleichberechtigung und gegen festgefahrene Rollenbilder stark macht. auch für alleinerziehende Väter geeignet, es wird keine Mutter erwähnt. Ähnliche Titel: „Disco“, „Kicker im Kleid“, „Mein Tutu“

„Mein Vater ist ein großes Kind,
das ich bekommen habe,
als ich noch ganz klein war.“
Alexandre Dumas

Frauke Angel, Elisabeth Kihßl **„Ein eiskalter Fisch“** Tyrolia ISBN: 978-3-7022-3842-1 D und A: 16,95 € ab 5 / 6 Jahren Wenn eiskalte Fische das Eis brechen – und das, obwohl Papa den Onno eigentlich gar nicht leiden konnte.	Onno, der einzige Fisch im Aquarium des kleinen Kindes, ist tot. Der Anblick des leeren Aquariums bewegt etwas im Vater. Er, den die Mutter in einem Brief als „eiskalten Fisch“ bezeichnet, wird von Gefühlen übermannt und kann nach offenbar langer Zeit sein Kind umarmen. Für das Kind wird der Tod des Fisches zum Auslöser für den schönsten Tag in seinem Leben. Geborgen in der kaum gekannten Umarmung des sonst so verhaltenen Vaters weint es ein wenig länger als nötig, damit der Moment nicht zu schnell vergeht. HUCKEPACK-Sieger 2021 - aus der Jury-Begründung: *„Ein toter Fisch, ein trauriger Junge – und ein Vater, der plötzlich merkt, wie mit großer Macht Gefühle über ihn hereinbrechen, die er sonst erfolgreich kontrolliert. Erst als er sie zulässt, kann er ganz für seinen Sohn da sein, der in der ungewohnten Umarmung des Vaters die Traurigkeit vergisst. Ein zutiefst berührendes Buch mit einer geschickt gesponnenen Geschichte, die viel Raum gibt, sich selbst darin wiederzufinden.“* Eine wunderbare Geschichte über die Sehnsucht nach Zuwendung, Geborgenheit und Nähe in einer Familie. Sie zeigt Kindern und Erwachsenen wie Krisen bewältigt werden können und lehrt über Gefühle zu sprechen. Ein Bilderbuch über das ganze Wesentliche im Leben.

Claudia Gliemann, Ann Cathrin Raab **„Papa Elefant –** **Sind wir bald da?“** Monterosa ISBN: 978-3-942640-13-8 D: 13,00 €, A: 13,40 €, 20,90 sFr ab 4 Jahren mit Erwachsenen, ab 7 Jahren alleine Eine Mut-Mach- Geschichte zum Lesen, Spielen, Kuscheln – viel viel mehr als ein Bilderbuch	Das kleine Elefantenkind und sein Papa Elefant sind gemeinsam unterwegs zum Strand, um dort zu baden und die größte Sandburg der Welt zu bauen. Doch der Weg ist weit, sie stapfen über einen Hügel, schwimmen durch einen Fluss und wandern durch ein Tal. Immer wieder vertröstet Papa Elefant sein Kind, dem es unterwegs reicht und es endlich da sein möchte. Ob sie den langen Weg schaffen? Alle Eltern kennen diese Ungeduld der Kinder – aber noch nie ist sie in einem Bilderbuch so köstlich mit wenigen Strichen gezeichnet worden. Kinder können mit den Fingern den Weg nachspielen und das Geniale: Der Verlag bietet ergänzend zum Bilderbuch auf seiner Homepage ein Spiel und Ausmalblätter an, den Link zur kleinen Überraschung nennen die beiden engagierten Autorinnen am Ende der Geschichte. Damit das Büchlein nachgespielt werden kann – und das finde ich eine großartige Idee. Und mit dieser Zugabe empfinde ich den Preis von 13 Euro als sehr günstig. Durch die Zugaben ist diese Geschichte viel mehr als ein schönes Bilderbuch – eine Einladung zur gemeinsamen Zeitgestaltung von einem Vater und seinem Kind - das kann ein Mädchen oder ein Junge sein, das Elefantenkind ist geschlechtsneutral dargestellt. Entstanden ist das Buch im Rahmen der Initiative HopeLit (www.hopelit.de) während der Coronazeit und stellt für Familien mit kleinen Kindern kostenlos Geschichten, Videos, Informationen sowie Ideen zur kreativen Zeitgestaltung bereit. „Hope“ steht für Hoffnung, „Lit“ für Literatur und das „M“ im Verlagsnamen MONTEROSA für Mut. Mut darauf zu vertrauen, dass alles gut werden wird. Wie beim kleinen Elefanten und seinem Papa, die gemeinsam einen langen Weg gingen. Mein großer Respekt gilt diesem kleinen jungen Verlag und seiner engagierten Inhaberin, in wirtschaftlich schwierigen Zeiten solch einen Service für die Familien in der herausfordernden Corona-Zeit zu bieten. CMS Auch für getrenntlebende oder alleinerziehende Väter geeignet, es wird keine Mutter erwähnt. - Der Link zur Zugabe: www.monterosa-verlag.de/wp-content/uploads/sites/54/2021/07/papaelefant-spiel.pdf

Ein Vater ist ein Mensch,
zu dem man aufschaut
– egal, wie groß man ist.

Mireille Messier und France Cormier **„Nichts los im Wald“** Mixtvision 2020 ISBN: 978-3-95854-159-7 D: 16,00 €, A: 16,50 € ab 4 Jahren „Papa, was machen die Tiere im Wald, während wir schlafen?“ „Die machen nichts Besonderes.“ Am nächsten Morgen sehen sie das Durcheinander und Papa muss sich die Frage gefallen lassen „Bist du sicher, dass die Tiere nichts Besonderes machen?“	Eine Familie zeltet im Wald. Zum Einschlafen muss der Vater den Kindern etliche Fragen dazu beantworten, was die Tiere im Wald nachts machen. Während der Vater immer wieder beteuert, dass die Tiere nachts nichts machen, außer vielleicht schlafen, amüsieren sich die Waldtiere vor dem Zelt mit den mitgebrachten Dingen der Familie. So hat man Waldtiere noch nie gesehen! Dieses amüsante Buch lädt auf seinen großbebilderten und detailreichen Seiten zum gemeinsamen Entdecken ein, denn die Tiere machen immer genau das Gegenteil dessen, was der Vater den Kindern erzählt. Ein lustiges Bilderbuch für Kinder ab 4 Jahren. Judith Schumacher im Blog der Evangelischen Büchereien im Rheinland Aus einer Kundenrezension: „Ein Buch zum Weggackern. France Cormier lässt es in ihren Zeichnungen lustig zugehen. Das Ganze wird begleitet durch die witzigen Wortspiele. Ein Buch das Kinder zum Sprechen animiert: Was machen die Tiere? Dies ist ein kanadisches Buch und es zeigt nachtaktive Tiere, eben auch Tiere, die bei uns nicht heimisch sind, wie Opossum, Stachelschwein und Stinktier. Die Grafiken sind in Mischtechnik erstellt, der Hintergrund in nächtlichem Schwarz gehalten. Die Grafikerin setzt Leuchtpunkte auf die Stellen, auf die unser Blick gehen soll. Text und Bild widersprechen sich im Inhalt, aber im Humor vereinen sie sich. Ein spaßiges Buch, das in Frage stellt, ob Erwachsene alles wissen, ob man ihnen alles glauben soll. Herrlich!“
Oliver Jeffers **„Was wir bauen – Pläne für unsere Zukunft“** NordSüd 2021 ISBN: 978-3-314-10563-0 D: 16,00 €, A: 16,50 €, 20,90 sFr (UVP) ab 4 Jahren Aus dem Vorwort: „Es gibt viel zu tun!“, schreibt der Künstler und Geschichtenerzähler und wünscht zusammen mit seiner Tochter Mari und ihrem Stoffschweinchen „Alles Liebe“.	Dieses Bilderbuch ist mein ganz besonderer Geschenke-Tipp für einen präsenten Mädchen-Papa, das zum Träumen, zum gemeinsamen Planen, zum Nachdenken und zum Visionen entwickeln über die gemeinsame Zukunft einlädt. Zum „Vater-Tag“ im Mai oder zum Geburtstag oder … CMS Über dieses philosophisch angehauchtes Bilderbuch in Reimform mit seinen ausdrucksstarken Illustrationen schreibt der Rezensent Ralf Ruhl: „Was braucht man zum Bauen? Klare Sache: Hammer, Säge, Nägel. Und einen Papa! Der weiß, wie man den Werkzeugkasten öffnet und schief eingeschlagene Nägel wieder aus dem Holz bekommt. So weit, so bekannt und echt nix Neues. Denn Väter und Werkzeug, das war schon vor 40 Jahren im Kindergarten der Renner. Aber dieser Papa zeigt nicht nur, wie das mit Schraubenzieher und Pinsel funktioniert. Er hat eine Vision. Und die teilt er mit seiner Tochter. Da sprudelt die Fantasie in kurzen Reimen aus ihnen heraus. Denn sie bauen die Welt. Die Zukunft. Und beileibe nicht nur rosarot. Da gibt es auch das Böse. Das gehört dazu, denn auch die bösen Menschen gehören dazu. Und sie werden hineingelassen. Dann sitzen alle an einem Tisch. Sagen „Entschuldigung“ und bauen gemeinsam weiter an der Welt. Mit der Vision von Liebe und einem Papa, der sein Kind in den Schlaf singt und mit ihm Vertrauen in die Welt baut. Der Text ist altersgerecht illustriert, dir Bilder schaffen ein Gefühl von Weite wie von Nähe, von Zugehörigkeit und Wärme. Und die erleben Papas mit ihren Kindern jeden Tag. Beim Bauen und beim Vorlesen.“ Aus einer weiteren Rezension: „Ein außergewöhnliches Bilderbuch über eine besondere Vater-Tochter-Beziehung, die stark fürs Leben macht. Dabei bauen Vater und Tochter nicht nur sprichwörtlich ein Haus, sondern auch im übertragenen Sinne einen Zufluchtsort, der mit Liebe gefüllt ist und allezeit offen steht. Es ist eine Festung, die vor Bösem schützt und doch lassen sie auch das Böse hinein und lernen Vergebung. Die Illustrationen sind ausdrucksstark und regen zum weiteren Erzählen ein.“
Susa Hämmerle und Kyrima Trapp **„Mia geht ins Krankenhaus“** Annette Betz Verlag, ISBN: 978-3-219-11588-8 D: 6,95 €, A: 7,20 €, 12,90 sFr - ab 4 Jahren	Mia hat sich am Fuß verletzt und muss ins Krankenhaus. Eine aufregende Zeit steht bevor - aber zum Glück kann sich ihr Papa freinehmen und darf mitkommen. Und die Zeit im Krankenhaus vergeht wie im Flug: ein Röntgenbild wird gemacht, im Operationssaal wartet bereits ein grüngekleidetes Team auf Mia und sie erfährt etwas über die Narkose, die „watteweiche Träume“ macht. Als sie wieder aufwacht, trägt sie einen wunderschönen Gips. Und während ihre Mama mit dem kleinen Bruder zuhause bleiben muss, lernt sie mit ihrem Vater das Leben im Krankenhaus kennen.

Christian Loeffelbein, Petra Bergmann **„In Papas Autowerk-statt ist was los!“** Arena ISBN: 978-3-401-71666-4 D: 9,00 €, A: 9,30 €, 12,90 sFr (UVP) ab 5 Jahren Der Titel ist auf Antolin.de gelistet.	In den Hauptrollen: Ein Papa, seine zwei Jungs, ein „Käfer“, ein Rennauto, eine rothaarige Mama und ihre Tochter, ein Marder und eine neugierige Katze sowie in Nebenrollen ein wütender Junge, ein Autodieb, mutige Geister-Jäger und trickreiche Einbrecher-Erschrecker. Dieses Lese- und Ratebuch für Kinder im Vorschulalter bietet vier Mitlesegeschichten, in denen die Hauptwörter durch Bilder ersetzt sind. Wie gut, dass es am Ende nicht nur ein Wörterbuch gibt, sondern auch noch zwei Rätselseiten. Damit Kinder Spaß am Lesen, Rätseln und Sprechen bekommen, sind Titel aus der „Bücherbär“-Reihe so wichtig. Und es macht auch Erwachsenen Spaß, mal genau zu gucken, welches Tier sich hinter dem Motor versteckt und wie das Rohr am Rennauto heißt. Ein tolles, animierendes Mitlesebuch für neugierige Kinder und ihre mitlesenden Papas oder Opas. Solche Bücher brauchen Jungs, die sich auf das Lesen lernen in der Schule freuen. CMS

Ole Könnecke **„Dulcinea im Zauberwald“** Hanser 2021 ISBN: 978-3-446-26951-4 D: 16,00 €, A: 16,50 €, 24,90 sFr (UVP) ab 4 Jahren **Nachgeschlagen:** „Dulcinea“ ist eine fiktive literarische Figur. Das Deutsche Sprichwörter-Lexikon schreibt im Jahre 1867: „Dulcinea von Tolosa hieß die Geliebte des irrenden Ritters Don Quixote in dem Roman des spanischen Dichters Cervantes.“	„Es war einmal ein Mädchen, das hieß Dulcinea.“ So beginnt ein gezeichnetes Märchen für alle, die schon selber lesen können. Für alle, die sich gerne vorlesen lassen. Und für alle, die den genialen Büchergestalter Ole Könnecke lieben. In seinem neuesten Kunstwerk erzählt er die Geschichte eines Geburtstagskindes, das sich von seinem alleinerziehenden Papa Pfannkuchen mit Blaubeeren wünscht. Doch beim Blaubeerensammeln im verbotenen Wald überrascht eine Hexe den Vater, verwandelt ihn in einen Baum. Kann seine Tochter ihren Papa vom Fluch der bösen Hexe befreien? Klar, wer als Kind schon unfallfrei Holzhacken kann, stellt sich selbstbewusst mit geballten Fäusten vor die Alte. Mit nur einer Schmuckfarbe und wenigen ausdrucksstarken Figuren schafft der Künstler eine typische Märchenatmosphäre mit Zauberwald, Hexe und Ungeheuern. Und mit einem liebenden Papa, der so prima Pfannkuchen backen kann, leider sich aber auch von einer Hexe verwandeln lässt. Jedoch: Seine Tochter ist mutig, selbstbewusst, energisch, kreativ – wie halt die meisten heutigen Töchter so sind. Selbst die Hexe kapituliert. Eine vergnügliche Vater-Tochter-Geschichte, die Kindern und Erwachsenen eine märchenhafte Vorlesezeit bietet. Und achtet auf Details, die Augen, die geballten Hände des Mädchens, die Gesichter von Menschen, Tieren und dem Baum – das ist gezeichnete Kunst auf höchstem Niveau. Und den angemessenen Verkaufspreis wert - meint Mädchen-Papa CMS.

Liz Garton Scanlon, Audrey Vernick, Olivier Tallec **„Fünf Minuten“** Gerstenberg ISBN: 978-3-8369-6102-8 D: 13,00 €, A: 13,40 €, 16,90 sFr ab 4 Jahre 5 Minuten. Das ist ganz schön lang. Nein, ist es nicht. Doch, ist es.	Mich begeistert die Darstellung des Papas in diesem Bilderbuch mit Vater, Mutter, Kind: Der Papa geht mit seinem Sohn in die Bücherei, bringt mit ihm ein Hemd in die Wäscherei, stellt sich mit ihm in die Warteschlange vor der Toilette im Freizeitpark, später steht der Vater am häuslichen Herd und kocht; nach dem Essen spült er das Geschirr mit der Hand. Überall muss sein Kind warten und beschreibt in diesem Bilderbuch, wie ein Kind den Zeitraum von fünf Minuten empfindet. Das schönste Bild ist das abendliche Vorlesen, Papa und Sohn und die drei Kuscheltiere genießen die emotionale Nähe, die sie gemeinsam spüren. Solche Vorlese-Papas finde ich toll. Ich bin dankbar, dass das neue Verständnis der Väter, sich die Aufgaben in der Familie zu teilen, inzwischen auch Einzug in die aktuellen Bilderbücher gefunden hat. Kinder - besonders Jungs - brauchen ihre Väter, nicht nur fünf Minuten am Tag. Es lohnt sich, sich für dieses neue Bilderbuch mit seinen großflächigen Illustrationen drei mal fünf Minuten Zeit zu nehmen. CMS

Philip Waechter,
Moni Port
„Ohne mich!“
Klett Kinderbuch
ISBN:
978-3-95470-248-0
D: 14,00 €, A: 14,40 €,
21,90 sFr
ab 4 Jahren

Erste Ausgabe
aus dem Jahr 2010
noch lieferbar:
„Der Krakeeler“
Beltz & Gelberg
ISBN:
978-3-407-76134-7
D: 6,50 €,
A: 6,70 €,
7,90 sFr

PS: Wie komme ich auf eine ca. zweijährige Abwesenheit? Helenes Bruder wird zu Beginn als Baby dargestellt, Helene bläst die ersten eher schrägen Töne im Garten. Das Solo-Konzert besucht ihr Bruder, jetzt als Kleinkind an der Seite der Eltern. Und vom Üben zum Vorspiel braucht es ja auch ein paar Jahre.

Dieses Bilderbuch bietet mehrere Sicht- und Interpretationsweisen und am meisten gibt mir die Entwicklung des Vaters zu denken. In ihm wirken sich die Gene seiner Vorfahren aus, er stammt aus einer „Krakeeler“-Familie. Seine Frau und seine beiden Kinder erleben seine Wut- und Zornesausbrüche aus oftmals nichtigen Gründen. Seiner Tochter Helene reicht es, sie packt ein paar Sachen und ihre Trompete und verlässt frohen Mutes das Haus. Sie findet eine Förderin – vielleicht ist es eine Pflegemutter, vielleicht eine Leih-Oma.

Wie ihr Papa es in ihrer Abwesenheit schafft, sein Verhalten zu ändern, welche therapeutische Hilfe er in diesen vielleicht zwei Jahren bekommt – das bleibt offen und der Fantasie der Betrachter überlassen. Das Schlussbild zeigt eine Zusammenführung der Familie – offen bleibt, wie es Helene damit geht. Ihre Förderin hält eine schützende Hand über sie.

Wenn Kinder dieses Bilderbuch lesen, werden sie ihre helle Freude an dem Katzenmädchen Helene haben. Sie übt Trompete und ist betrübt, dass ihr Papa immer so laut ist. Bald packt sie ihre Koffer und wohnt für einige Zeit bei einer Frau in einem kleinen gemütlichen Haus oben auf einem Berg. Eines Tages steht sie auf der Bühne und gibt ein Solo-Konzert - Standing Ovation, Blumen und „Bravo“-Rufe.

Wenn Mütter dieses Bilderbuch lesen, dann werden sie sich bestätigt sehen, mit dem ersten Applaus das musikalische Talent ihrer Tochter gefördert zu haben.

Das Bilderbuch des Künstlerehepaars Moni Port und Philip Waechter erzählt mit leichtem Strich eine sehr ernste Familiengeschichte. Kinder haben ihre Freude an der musikalischen Entwicklung der Tochter. Eltern werden über ihren Erziehungsstil und die Förderung ihrer Kinder nachdenken. Väter, die ähnliche Verhaltensweisen zeigen, wird dieses Bilderbuch nicht erreichen – die benötigen andere Hilfe.

So hinterlässt dieses Bilderbuch für Familien mit Kindern ab 4 Jahren bei mir einen zwiespältigen Eindruck. Die Absicht ist klar: Kinder ermutigen, sich nichts gefallen lassen und ihren eigenen Weg zu gehen. Aber können das Kindergarten- und Grundschulkinder überhaupt? Kann ein Bilderbuch bei betroffenen Familien einen Impuls auslösen? Mich hinterlässt diese Neuauflage des zehn Jahre alten Titels „Der Krakeeler“ etwas ratlos. Wenn ich Helene neben dem Bühnenvorhang sehe denke ich an das abgewandelten Brecht-Zitat: „Und so sehen wir betroffen den Vorhang zu und alle Fragen offen.“ CMS

Thema „Häusliche verbale Gewalt“

Und so hat sich das Buch in elf Jahren verändert: In der ersten Fassung steht der Vater im Mittelpunkt, auf dem Cover „krakeelt“ er seine Tochter von oben an, ein furchteinflößendes Bild – abschreckendes Bild. Die Neufassung hebt die Tochter hervor, das neue Titelbild zeigt Helene mit energischem Schritt das Haus verlassen, der Vater brüllt im Hintergrund. Diese Form entspricht doch mehr dem Ansatz, für Kinder eine Mut-und-stark-mach-Geschichte sein zu wollen. CMS

Maren von Klitzing,
Melanie Garanin,
Nora Paehl
„Mit dir macht alles noch mehr Spaß!“
Ellermann
ISBN:
978-3-7514-0011-4
D: 5,00 €, A: 5,20 €,
8,90 sFr
ab 4 Jahre

Das Tolle: Hier tauchen in den Familien präsente Papas auf und die Räubergeschichte kann nur ein Mann ordentlich vorlesen: die Räubersprache muss mit tiefer Stimme moduliert werden. Diese Räubergeschichte von früher, eine Probe für den nächsten Quatsch-mach-Tag in der Kita, vom Hamster und dem Wackelzahn oder den äußerst merkwürdig gekleideten Menschen in der Bäckerei bis zum Rückwärtstag bietet dieser kleine Sammelband besten Vorlesestoff für Kindergartenkinder. Fünf Vorlese-Bilder-Geschichten für 5 Euro – ein Super-Mitbringsel statt Süßigkeiten. Und Vorlesen fördert ja die Sprachfähigkeit und ist viel gesünder, als Schokolade oder gelbe Plastik-Eier. Wer also Kindern ab 4 etwas Sinnvolles schenken möchte und gerne vorliest, ist mit diesen Kurzgeschichten bestens bedient. CMS

Jan De Kinder
„Keine Angst, Großer Wolf“
Sauerländer
ISBN:
978-3-7373-5592-6
D: 14,99 €,
A: 15,50 €,
23,90 sFr (UVP)
ab 4 Jahren

Ein Rollentausch mit logischem Fehler

Dieses Vater-Sohn-Bilderbuch hat bei mir eine große Ratlosigkeit hinterlassen. War ich zunächst 15 Doppelseiten lang interessiert und amüsiert, später überrascht. Auf den letzten drei Doppelseiten dann zunehmend irritiert. Die Folge: Ich wurde zum Märchen-Leser und recherchierte in allgemein zugänglichen Nachschlagewerken. Und richtig: Das Ende der hier vorgestellten Geschichte ist unlogisch. Warum? Ich möchte es hier nicht verraten sondern stelle die Aufgabe „Finde den Fehler!“ CMS

Der Verlag schreibt zu dem Buch:
„Für Kinder und ihre ängstlichen Väter. Der Papa vom kleinen Wolf traut sich nicht in den Wald. Da sind komische Geräusche, und piksige Tannennadeln. Es knackt und knistert und dann wird es auch noch dunkel. Der kleine Wolf versteht das nicht. ´Das ist doch nur der Wind´, versucht er seinen Papa zu beruhigen. Jetzt piepst es auch noch unheimlich. ´Das sind doch nur Entenküken´, wundert sich der kleine Wolf. ´Wir haben es fast geschafft´, lobt der Kleine den Großen. ´Du bist ein Held´. Doch dann rennt sein Papa plötzlich weg. Vor welchem Ungeheuer hat der große Wolf bloß solche Angst? Doch nicht etwa vor dem kleinen Mädchen, das nur spielen will? Ein liebevolles Vater-Sohn-Bilderbuch mit atmosphärischen Illustrationen und einem überraschendem Ende und humorvollen Anklängen an das Märchen vom Rotkäppchen.“

Jan Zberg,
Peter Knorr
„Bagger Billy“
Sauerländer NA 2021
ISBN:
978-3-7373-5761-6
D: 14,00 €, A: 14,40 €,
21,90 sFr (UVP)
ab 4 Jahren

Erstmals 2002 erschienen, „damals“ gab es ein anderes Rollenverständnis in der Familie.

Mehr Klischee geht nicht: Das kleine Mädchen und die blonde Mama lesen in Zeitschriften. Der Papa spielt mit seinem Sohn „Baggerfahrer“, denn das ist auch sein Beruf. Sein Sohn Billy darf ihm seine Brote zur Baustelle bringen, setzt sich auf die Pausenbank und schaut seinem Papa Enzo bei der Arbeit zu. Bald gibt es ein Problem mit einer lockeren Schraube und der kleine Billy darf sie im Motor finden und rausholen.

Diese großartige Vater-Sohn-Bagger-Geschichte ist einfach überwältigend gezeichnet. Die doppelseitigen Bilder zeigen die Baustelle mal aus der Vogelperspektive, mal folgen wir Billy mit einer Nahaufnahme in den Motor und suchen die runtergefallene Schraube. Und damit wir kleinen und großen Männer noch mehr über die Geräte auf der Baustelle erfahren, hat der Zeichner Peter Knorr einige Geräte und Fahrzeuge zu einer Collage zusammengestellt. Für mich ist es „das“ Bagger-Bilderbuch für kleine und große Jungs – ein echtes Männerbuch – meint CMS.

Daniel Fehr, Lihie Jacob
„Schwein zieht ein“
Beltz & Gelberg 2021
ISBN:
978-3-407-75813-2
D: 12,95 €,
A: 13,40 €,
18,90 sFr (UVP)
ab 4 Jahren

„Ein Meerschwein?“
„Nein, ein normales Schwein“, sagt Papa.
„Es kommt nur vom Meer.“

Meine Warnung an junge Papas: Ja – clevere Kinder lassen sich nicht austricksen – nun schaut mal zu, wie ihr aus der Nummer wieder rauskommt.

„Welche hinterlistigen Erziehungstricks wendet ein cleverer Papa an, damit seine Tochter freiwillig badet, sich die Haare waschen lässt und sich die Zähne putzt?“ Klar – er erfindet eine abenteuerliche Geschichte vom Schwein, das ihn im Meer gerettet hat, als er beim Tauchen vor einem Hai angegriffen wurde. Nun lebt das Schwein eben im Badezimmer. Und welche hinterlistigen Überredungstricks wendet seine clevere Tochter am nächsten Morgen an, um die eigentlich verbotene Tasse Schokolade zu bekommen? Klar – das Schwein hatte den Frühstückstisch gedeckt und zwei Tassen Schokolade gekocht. Und Aimée wollte dem Schwein gegenüber nicht unhöflich sein. „Wie du mir – so ich dir“ spiegelt das pfiffige Mädchen den Erziehungsstil seines Papas zurück.

Was gefällt mir an dieser Vater-Tochter-Geschichte? Zunächst die großflächigen Bilder, die Realität und Fantasiewelt miteinander verschwimmen lässt. Dann der kreative Papa, der seine Tochter mit haarsträubenden Geschichten ablenkt. Aimée vergisst bei der Schilderung ganz, was sie eigentlich nicht will. Die Tochter lässt sich auf den Besuch ein, spielt mit dem Schwein und nutzt es als Toilettenpapierhalter – und spinnt die Geschichte zu ihrem Vorteil weiter.

Und noch zwei Pluspunkte von mir: Der Verkaufspreis ist angemessen und liegt zwei Euro unter dem im Moment üblichen Preis vergleichbarer Bilderbücher. Dass für den Druck und die Buchbindung ein Betrieb in Thüringen ausgewählt wurde, ist eine Stärkung der heimischen Industrie und spart Frachtkosten – das finde ich überzeugend nachhaltig. CMS

Claire Teyras, Serena Originario **„Papa und der Papagei“** minedition ISBN: 978-3-86566-325-2 D: 13,95 €, A: 14,40 **€,** 20,90 sFr ab 5 Jahren	Lenas Großvater ist krank, ihre Mutter musste zu ihm fahren, um ihn zu pflegen. Ihr Papa hat kaum Zeit für sie, er arbeitet den ganzen Tag. Traurig fängt diese Geschichte an, erzählt von der Sehnsucht des kleinen Mädchens, das sich auch in der Schule immer mehr zurückzieht. Eines Tages sitzt ein Papagei auf der Wäscheleine vor ihrem Fenster. Da er wohl niemandem gehört, bittet sie ihren Papa, ihn behalten zu dürfen. Die beiden verbringen fröhliche Stunden und Lena bringt ihm jeden Tag einen Satz bei. Eines Tages überrascht sie der Papagei mit einem Satz, den wohl ihr Papa immer sagt, wenn sie schon schläft – ein Satz, der sie tief berührt und glücklich macht. So wird der Papagei zum „Boten“ und sagt, was der Vater seiner Tochter nicht direkt sagen kann. Eine Vater-Tochter-Geschichte, die berührt und betroffen macht. Die die Augen öffnet für die Situation in einer Familie, in der die Erwachsenen ihre Aufgaben erfüllen müssen. Und das Kind einen Kameraden findet, der auch noch eine überraschende Zusage macht. Ein anspruchsvolles Bilderbuch, das besonders berufstätige Väter auf die Gefühlswelt eines Kindes aufmerksam macht. Große bunte Bilder neutralisieren ein bisschen den ernsten Inhalt des Textes und lassen einen am Ende mitkuscheln. CMS

Ulf K. **„Der Meckerpapa“** Tulipan ISBN: 978-3-86429-460-0 D: 15,00 €, A: 15,50 €, 24,90 SFr (UVP) ab 4 Jahren „Ich frage mich, warum Mama sich ausgerechnet einen Meckerpapa ausgesucht hat.“	Eigentlich hat der Junge den liebsten Papa. Und eigentlich auch den richtigen. Meistens jedenfalls. Nur leider – leider meckert er seinen völlig unschuldigen Sohn manchmal aus: wenn das Spielzeugflugzeug ganz versehentlich das Glas auf dem Esstisch umstößt oder die Gummistiefel vom Waldspaziergang noch ein ganz klein bisschen schmutzig sind. Dabei hatte Papa gerade den Boden gewischt. Ob Mama den Papa als Sonderangebot gekauft hat, damals im „MyPapa Vaterladen“, als sie nur wenig Geld hatte? Dabei gäbe es doch viel tollere – aber auch teurere - Papas: Cowboys, Ritter, Astronauten. Diese Modelle haben aber auch Nachteile und wenn der Junge das richtig bedenkt, hat sein Papa auch gute Seiten: Geht mit ihm alle 14 Tage ins Fußballstadion und als besonderes Geschenk ins Naturkundemuseum zur Dino-Ausstellung. Mit genauem Blick stellt uns der Comiczeichner und Illustrator Ulf Keyenburg verschiedene Papas vor. Und gibt damit Kindern und Vätern einige Impulse, ob ein Supermann als Papa vielleicht besser wäre, als einer, der leider manchmal meckert. Zur eigenen Reflektion anregender Humor. CMS

Frauke Angel, Julia Dürr **„Disco!“** Jungbrunnen ISBN: 978-3-7026-5934-9 D und A: 15,00 €, 23,90 sFr ab 5 Jahren Zitat: „Papa sagt, wir sehen wirklich sehr schön aus. Mama sagt, sie bekommt sicher gleich einen sehr schönen Herzinfarkt.“	Darf ein Junge ein rosa Nachthemd anziehen. Darf ein Mädchen mehr Tore schießen, als die Jungs. Darf in einem Bilderbuch das Thema „schwul werden“ thematisiert werden. Dieses Bilderbuch polarisiert, nicht nur mit dem Text und den vielen bunten Bildern, sondern auch in den Kritiken und Kommentaren von Leserinnen und Lesern. Schon die Papas der Kindergartenkinder stellen deswegen ihre Freundschaft in Frage, zerstreiten sich an der Diskussion, ob Jungs sich mit einem rosa Nachthemd verkleiden dürfen und ob sie dann gleich schwul werden. Der kleine Erzähler und seine schlaue Freundin Pina sind da beruhigter, als die sich streitenden Väter. Dieses anspruchsvolle Bilderbuch fordert eigentlich die Eltern heraus, sich Gedanken über Kleidung, Stil und Vorlieben ihrer Mädchen und Jungs zu machen. Und manche Erzieherin – und die wenigen Erzieher – finden hier ein Musterbeispiel und Anregungen für das nächste Verkleidungsfest. Ein wertvoller Gedankenanstoß für Gespräche in der Familie, im Elternrat des Kindergartens und für alle, die Kinder erziehen und begleiten. Dieses Bilderbuch fordert eine klare Position von Erwachsenen. CMS Ähnliche Titel: „Mein Schatten ist pink“, „Kicker im Kleid“, „Mein Tutu“

Vera Eggermann
„Hugo und Kauz“
Atlantis im Orell Füssli
ISBN:
978-3-7152-0765-0
D: 15,00 €,
A: 15,50 €
24,90 sFr (UVP)
ab 3 Jahren

wikipedia:
„Der Waldkauz ist eine mittelgroße Eulenart.“

Es treten auf: Der Vater, ein kräftiger Waldarbeiter; Hugo, sein Sohn, ein pfiffiger Junge, der bereits lesen kann; der Hund Bernhard, und ein junger Waldkauz. Mehr Personen braucht es nicht, um eine wunderschöne Geschichte zu erzählen, die eigentlich nicht viele Wörter braucht, denn die detailreichen Zeichnungen sprechen für sich.

Was wird durch großartige Bilder und wenig Text erzählt? Folgt uns in die Berge, oben am Waldrand wohnt ein Vater mit seinem Sohn. Der alleinerziehende Papa zieht mit der Kettensäge los um den umgestürzten Baum von der Straße wegzuräumen und sein Sohn Hugo hat im Wald zu tun. Beim Sammeln von Tannenzapfen findet er einen jungen Waldkauz. Hugo trägt den Vogel nach Hause. Endlich ist er nicht mehr allein, wenn Papa weg ist. Lange lässt sich der Kauz nicht verstecken. Aber als der Vater ihn sieht, freut er sich über Hugos neuen Freund. Und doch muss der Wildvogel wieder zurück in den Wald. Gemeinsam lassen Vater und Sohn den Kauz frei - denn zu zweit ist alles leichter.

Selten habe ich einen so einfühlsamen und verständnisvollen Vater im Bilderbuch erlebt. Er beherrscht sowohl die Kettensäge und den Laptop, das Holzhacken und das Gute-Nacht-Geschichten-Vorlesen. Und kann seinem Sohn sensibel vermitteln, dass Wildtiere in den Wald gehören. Dieses Bild wirkt noch lange nach: Der Mond scheint am Himmel, der Papa nimmt Hugo an die Hand, gemeinsam setzen sie den jungen Waldkauz oben auf einen Ast, wo ihn kein Fuchs schnappen kann. Und wenn Hugos Papa jetzt abends eine Geschichte vorliest, tönt es manchmal von draußen „Huguu! Huguu!“.

Ich bin begeistert von dieser Geschichte, die so viel Verständnis für die Natur wecken kann. Und von dem tollen Papa, der seinen Sohn bei der Auswilderung an die Hand nimmt, das hilft. Höchstwertung von CMS

Barroux
„Mein Papa – der Alleskönner“
Schaltzeit Verlag
ISBN:
978-3-946972-40-2
D: 16,00 €, A: 16,50 €
24,90 sFr
ab 4 Jahren

„Während der Lektüre kann man das Innige dieser Vater-Tochter-Beziehung geradezu greifen“,
schreibt der Übersetzer Andreas Illmann
über dieses Bilderbuch.

Repair-Cafés,
Reparatur-Treffs u.a.
hier:
www.reparatur-initiativen.de

Das ist jetzt ganz nachhaltig: Reparieren statt wegwerfen, selber basteln statt kaufen – in der eigenen Werkstatt etwas Kreatives basteln – vielleicht sogar ein Rennauto für die Tochter. Früher hatten die Männer einen Hobbykeller mit tausenden von Sachen und ganz viel Werkzeug. Und manches Kind hat den Hobbyraum geerbt.

In diesem großformatigen und großartigen Bilderbuch geht es also um einen Papa, der mit seiner Tochter ein Geheimnis hat: Die Hütte hinten im Garten ist eine „Geheimwerkstatt“ und die Erzählerin darf ihrem Papa helfen, reicht Schrauben und Muttern, Bohrer und Dübel, Zangen und Schlüssel an. Papas Schätze sind in Dosen und Schachteln gesammelt. Und jedes Werkzeug hat seinen Platz, an der Wand sind die Umrisse zu erkennen und wir suchen auf der Werkbank den Fuchsschwanz und die Bohrwinde mit Kugellager.

Das ist einfach großartig erzählt, wie eine alte Handwerkskunst im eigenen Hobbyraum an die Tochter weitergegeben wird. Und ein lobenswertes Beispiel, dass Kuckucksuhren oder Fernseher repariert werden können. Die wachsende Zahl der Repair-Einrichtungen zeigt, dass „reparieren statt wegwerfen“ voll im Trend liegt. Und wenn Kinder lernen, wie ein Loch im Fahrradreifen geflickt werden kann, dann können sie später auch die Welt verändern. Auf dem letzten Bild sehen wir ein Foto von Opas altem Werkzeugkoffer – der Papa und seine Tochter setzen also eine Familientradition fort.

Dieser Alleskönner-Papa ist einfach ein Bilderbuch-Papa und motiviert alle Väter, ihren Kindern den Umgang mit Hammer und Säge zu zeigen. Ich bin begeistert und vergebe fünf goldene Schrauben. CMS

Johanna Lindemann,
Stephan Pricken
„Die schönste Laterne der Welt“
Annette Betz
ISBN:
978-3-219-11813-1
D: 14,95 €,
A: 15,40 €,
23,90 sFr
ab 4 Jahren

Sankt-Martins-Umzug

In vielen Regionen Deutschlands – besonders im eher katholisch geprägten Rheinland - sind Mitte November Umzüge zum Martinstag üblich. Bei den Umzügen ziehen Kinder mit oft selbstgebastelten Laternen durch die Straßen der Dörfer und Städte. Begleitet werden sie häufig von einem auf einem Schimmel sitzenden Reiter, der mit einem roten Mantel den heiligen Martin als römischen Soldaten darstellt. Das Rollenspiel der „Mantelteilung“ mit einem am Wegrand sitzenden Bettler akzentuiert den Appell zum mitmenschlichen Helfen, der im nachträglichen Rückgriff auf die Martinslegende den teilnehmenden Kindern vermittelt werden soll. aus: wikipedia

Ein gestresster alleinerziehender Papa, das Upcycling-Basteln mit Material aus dem gelben Sack, ein Laternenumzug zum St.-Martins-Fest, viele singende Kinder und Erwachsene und ein alter Mann, der auf der Parkbank seine Dose leer trinkt. Welch´ eine Themenfülle bietet dieses beeindruckende Bilderbuch, das mit seiner Botschaft und seinen witzigen Details die Kinder fasziniert und die Erwachsenen nicht nur zum Schmunzeln sondern auch zum Innehalten verleitet.

Doch mal der Reihe nach: Im November ist es Zeit, den Laternenumzug im Kindergarten vorzubereiten, denn in dieser Stadt gibt es noch diesen wunderschönen Brauch. Anton freut sich schon seit Tagen auf den Laternenumzug, aber dann läuft gar nichts so, wie es soll: Erst bastelt Anton versehentlich eine Monsterfanten-Laterne, dann klemmt Papa sie in der Autotür ein und beim Laternenumzug fällt sie in eine Pfütze und wird zu einem traurigen Klumpen Papier. Da kommt ihnen ein fremder Mann zu Hilfe und schenkt Anton eine ziemlich ungewöhnliche Laterne: gefertigt aus einer alten Dose. Der Mann heißt Martin, sagt er.

Ich komme aus dem protestantischen Norden, dort kannten wir Kinder diesen Brauch nicht. Erst 40 Jahre später lernte ich im Rheinland die Vorbereitungen und den St.-Martins-Umzug kennen – und jetzt als traditionelle Brauchtumsveranstaltung lieben – auch wenn der christliche Aspekt immer mehr vernachlässigt wird und es oft nur noch „Lichter-Fest“ heißt. In diesem wimmeligen Bilderbuch wird die Tradition noch gepflegt, vor den Kindern reitet noch ein Soldat auf seinem Schimmel und die Geschichte mit den Bettler wird auf ganz ungewöhnliche Form dargestellt. Hier ist er der Gebende, der Anton und seinem Papa hilft. Und wenn ich ganz ehrlich bin, ist es eine Lehrstunde für den Vater, mit welch einfachen kleinen handwerklichen Tricks ein Kind glücklich werden kann.

Und das ist die eigentliche Geschichte und Botschaft für alle Väter, die sich allerdings erst beim dritten Durchblättern erschließt: Wenn du dir für besondere Momente im Leben deines Kindes ein bisschen mehr Zeit, Ruhe und Konzentration nimmst, dann erlebt ihr gemeinsam tiefe Glücksmomente.

Mich überzeugen und berühren besonders die Zeichnungen, die die Abendstimmung im November mit ihren vielen Lichtern beeindruckend widergibt. Ganz viele Geschichten hat der Illustrator versteckt und ein breites Spektrum an Emotionen in die Gesichter gezeichnet. Ich höre die Kinder und Erwachsenen voller Inbrunst singen und was der „Martin“ da mit dem Papa macht, ist ja wohl die Spitze: „So macht Mann das!“

Fünf goldene Sterne für diese berührende St.-Martin-Geschichte von CMS
auch für alleinerziehende Väter geeignet, es wird keine Mutter erwähnt.

Diana Noonan,
Robyn Belton
„Wir halten zusammen - versprochen ist versprochen!“
Coppenrath
978-3-649-63461-4
nur noch auf
Schweizerdeutsch
„Mer hebet zäme – versproche isch versproche!“
D.: 15,00 €
22,90 sFr

ab 4 Jahren

Lass dich von dem antiquiert wirkenden Titelbild nicht abschrecken sondern folge einer Einladung zu einer Zeitreise in die frühe Kindheit des jetzigen Papas. Als er vor langer Zeit auf die Welt kam, schenkten ihm die Großeltern einen Teddy, der ihm zum verlässlichen Begleiter durch die Kindheit wurde. Der Teddy erweist sich als zuverlässiger Weggefährte, hilft in der Not, tröstet, ermutigt und ist sein Co-Pilot im selbstgebauten Flugzeug. Erst als der Junge größer und selbstständiger wurde, übernahm der Teddy nur noch die Rolle des stillen Zuschauers. Jetzt – über 30 Jahre danach – taucht der Teddy in einer alten Schachtel auf und schien nur auf ein neues Kind gewartet zu haben. Denn das Kind von damals wurde selber Papa und nun begleitet der alte Teddy seinen kleinen Sohn Max.

Ob heutige Kinder dieses Bilderbuch anschauen mögen – es wäre auszuprobieren. Auf jeden Fall bietet es eine wunderbare Gelegenheit für Großeltern und Eltern, ihren Kindern von früher zu erzählen und vielleicht gibt es ja dein altes Kuscheltier noch. In meiner KiTa gibt es einen Großelterntag, an dem wir unsere alten Kuscheltiere mitgebracht haben und ich habe den staunenden Kindern dieses Bilderbuch gezeigt. CMS

Der Verlag meint: „Ein zeitloser Klassiker, der mehrere Generationen vereint und Kindern die Bedeutung starker familiärer Wurzeln und eines gesunden Selbstbewusstseins vermittelt.“

Günther Jakobs
„Papa kann fast alles“
Carlsen
ISBN:
978-3-551-51051-8
D: 12,99 €,
A: 13,40 €
19,50 Sfr (UVP)
ab 4 Jahren

„Papa kann Auto fahren.
Und kennt die Verkehrs-
regeln viel besser als
die anderen Leute“.

Wäre dieses köstliche Bilderbuch nicht von einem erfahrenen Vater geschrieben, man wäre als Papa leicht säuerlich über diese Darstellung geworden. Doch so lasst es uns mit Humor nehmen, das ist ja sowieso die Basis jeder Erziehung von kleinen Kindern. Genießen wir also die unendlich vielen versteckten Kleinigkeiten, die der Autor uns liefert. Das fängt schon mit der To-do-Liste an, die besteht nicht aus digitalen Kurzmitteilungen, sondern aus einer Collage mit Spickzetteln, Reste von Briefen und bemalten Zetteln. Auf solchem recycelten Papier steht dann auch, warum Papa fast alles kann, während die Mutter zur Arbeit geht. Das scheint eine dieser modernen Rollentauschfamilien zu sein, in der sich der Vater um den Hund und die beiden Kinder kümmert. Jedoch manchmal vergisst der „Schatz“ dann den Schließungstag des Kindergartens. Wie gut, dass zehn Pizzen in der Gefriertruhe sind.

Mir gefällt, dass der Autor sich selbst und seine Geschlechtsgenossen nicht so ernst nimmt und uns moderne Väter einen schalkhaften Spiegel zeigt. Nebenbei ist dieses Bilderbuch ein Loblied auf die Mamas, die ihrem Daheimgebliebenen nicht nur die Tagesaufträge schreibt sondern auch eine Ermutigung „Geduld bewahren“. Meine besondere Empfehlung für alle Hausmänner mit kleinen Kindern – und eine Erinnerung an meine eigene Papa-Zeit mit meinen beiden Töchtern vor 20 Jahren. CMS

Markus Osterwalder,
Dorothée Böhlke
„Fröhliche Weihnachten, Bobo Siebenschläfer!“
Rowohlt
ISBN:
978-3-499-21762-3
D: 9,99 €,
A: 10,30 €,
15,90 sFr

„Papa kauft für alle
heiße Kastanien.
Hmmm,
die schmecken!“

Diese vier Geschichten haben mit der Wirklichkeit nun gar nichts zu tun – und sind dennoch herzallerliebst. Zunächst: Siebenschläfer halten von Anfang September bis Anfang Mai des nächsten Jahres ihren Winterschlaf, verpennen also die Advents- und Weihnachtszeit. Kastanien Ende November im Wald zu finden, dürfte auch sehr unwahrscheinlich sein, ebenso eine echte Kerze in einer Laterne, wer erlaubt denn so etwas bei einem Laternenumzug? Und dass eine Mutter sonntagsvormittags am Computer arbeiten muss – in welcher Familie gibt es das denn? Oder bin ich schon so alt, dass ich die heutige Arbeitswelt mit Homeoffice und flexiblen Arbeitszeiten nicht mitbekomme.

Jedenfalls geht Bobos Papa mit seinem Sohn in den Wald, sie bekommen vom Förster ein paar Tannenzweige geschenkt und zuhause binden sie daraus gemeinsam einen Adventskranz. Denn das ist das Geniale an diesen vier Geschichten, im Anhang gibt es eine sehr praxisnahe Anregung für eine jahreszeitliche Beschäftigung. Vorgestellt wird ein aktuelles Familienmodell, die Mama scheint zuhause zu arbeiten, während der Vater sich aktiv mit seinem Sohn beschäftigt: ein Gang über den Weihnachtsmarkt, ein Besichtigung der Krippe in der katholischen Kirche, ein Besuch im Theater, in dem die Weihnachtsgeschichte gespielt wird. Ob das Christkind schon die Geschenke unter den Weihnachtsbaum gelegt hat?

Mich begeistert, dass in diesem Weihnachtsband mit der beliebten Figur „Bobo Siebenschläfer“ die christlichen Rituale erwähnt werden, das ist heute eher selten. Und die Mischung aus Vorlesebuch, Bildbetrachtung und Beschäftigung in der Adventszeit gefällt mir ganz besonders. Nun Männer, das mit den Keksen kriegt ihr auch noch hin – meint der alte Knusperhaus-Zusammenkleber mit den zwei linken Händen. CMS

als CD bei Jumbo
ISBN:
978-3-8337-3660-5
D: 10,99 €,
A: 11,40 €,
18,90 sFr (UVP)
ab 3 Jahren

Diese vier Geschichten werden auf der gleichnamigen CD von Katrin Gerken gesprochen und mit vielen Geräuschen, Klängen und drei traditionellen Weihnachtsliedern und dem „Lied für Bobo“ von Ulrich Maske zusammengestellt. So entstand ein abwechslungsreiches Hörerlebnis, dass ganz kleine Kinder auch in Etappen hören können. Für Erwachsene sind die Geräusche manchmal etwas nervig, Kinder werden ihre Freude daran haben. Bei der Liedauswahl fiel mir sehr positiv auf, dass christliche Aspekte erwähnt werden. Heute wird ja diskutiert, ob das Christkind oder der Weihnachtsmann die Geschenke bringt, ob ein Christbaum oder ein Tannenbaum im Wohnzimmer steht. In manchen Familien wird ja noch eine Krippe aufgestellt und dann passen die Lieder dieser CD „Alle Jahre wieder“ und „Fröhliche Weihnacht überall“ ganz wunderbar zur Vermittlung der christlichen Weihnachtsbotschaft. CMS

Marc-Uwe Kling, Astrid Henn **„Der Ostermann“** Carlsen ISBN: 978-3-551-51935-1 D: 12,99 €, A: 13,40 €, 19,50 Sfr (UVP) auch als Mini-Ausgabe und Hörbuch auf CS ab 4 Jahren *„Der Weihnachtsmann will ich nicht sein! Wenn ihr mich zwingt, ist das gemein!“* *„Doch hilft kein Stampfen und kein Brüllen, er muss ihm diesen Wunsch erfüllen!“*	Solch einen Vater-Sohn-Konflikt kennen viele inhabergeführten Geschäfte und Firmen: Der Sohn möchte die Tradition, den Familienbetrieb zu übernehmen, nicht erfüllen und eigene Wege gehen. Und dann gibt es auch noch Ärger mit dem Personal: Die Wichtel fordern, fordern, fordern: Mehr Urlaub, einen Betriebsrat, die 35-Stunden-Woche, den Mindestlohn und natürlich mehr Weihnachtsgeld. Der alte Chef ist fassungslos, ratlos, hoffnungsvoll überfordert. Denn wer soll seinen verantwortungsvollen Job als „Weihnachtsmann“ in Zukunft übernehmen? Und dabei hat er sich den ganzen Schlamassel selber eingebrockt, schließlich erfüllt er allen Kindern die Weihnachtswünsche, so sei es Tradition. Und sein Sohn hatte sich einen Hasen gewünscht und möchte jetzt lieber „Ostermann“ sein. Mit humorigen Versen und pfiffigen Zeichnungen wird diese etwas andere Weihnachtsmann-Geschichte erzählt, an der nicht nur die Kinder ihre helle Freude haben werden. Dabei gelingt es dem Autorenteam, einen Spagat zu bieten zwischen lustiger Unterhaltung für die Kinder und ein paar nachdenkenswerten Thesen für Erwachsenen: Sollen nicht auch Tannenbäume weiter leben und wie ist das mit dem Fleischkonsum? Bei einem „alten Weihnachtsmann-Gesetz“ habe ich ein bisschen Bauchschmerzen bekommen. „Was ein Kind sich wünscht vom Weihnachtsmann, muss ich erfüllen, wenn ich´s kann.“ heißt es in der Geschichte. Kinder hören da schnell heraus, dass fast alle Wünsche am 24. Dezember erfüllt werden. Und das weckt Erwartungen, die nicht immer erfüllt werden können. Vielleicht gelingt es ja dem vorlesenden Papa, über Wünsche und ihre Erfüllung nach dem Vorlesen dieses Bilderbuches zu sprechen. Ich gebe fünf Sternenkekse für ein unterhaltsames und anregendes Weihnachtsbuch mit aktuellen Bezügen, z.B. bei Facebook zu liken. CMS

Daan Remmerts de Vries, Marije Tolman **„Mein Papa ist der größte Held der Welt“** Gerstenberg ISBN: 978-3-8369-6004-5 D: 15,00 € A: 15,50 €, 19,90 sFr (UVP) ab 4 Jahren	Wie hieß denn noch mal dieser große Affe auf dem Hochhaus mit der blonden Frau in der Hand? Egal, jedenfalls rettet Lynns Papa die Frau und zur Strafe muss der riesige Affe auf dem kleinen Kinderstühlchen im Kindergarten im Stuhlkreis sitzen. Lynn hat schon die Medaille für den tapferen Papa gebastelt, der jeden Tag so viel zu tun hat: das Gruselmonster im Wald fangen, das Buhmonster mit einem gekonnten Judogriff auf den Rücken werfen und festhalten und nach den vielen Rettungstaten mit dem Fallschirm direkt im Kindergarten zu landen, um seine Tochter abzuholen. Wie schön, dass diese Gedanken des kleinen Mädchens in so wunderbaren riesigen Bildern gemalt werden konnten. Nun wissen auch wir, was der Papa den ganzen Tag macht und warum er am Ende einen Orden bekommt. Kinder und Erwachsene werden schwelgen in den großformatigen Bildern, die uns mitnehmen in die Fantasiewelt des Kindes. Das Bilderbuch ist nicht nur groß sondern einfach – groß-artig, grandios – und wie hieß jetzt der große Affe?? – fragt sich der alte Papa-Bücher-Rezensent CMS. auch für alleinerziehende Väter geeignet, es wird keine Mutter erwähnt.

Liane Schneider, Eva Wenzel-Bürger **„Conni ist krank“** Carlsen ISBN: 978-3-551-08987-8 D: 3,99 €, A: 4,10 € 6,90 sFr ab 4 Jahren, eher für Vorschul- und Grundschulkinder	Conni fühlt sich nicht gut. Der Hals tut weh, ständig läuft die Nase und auch das Lieblingsessen schmeckt ihr nicht mehr. Ausgerechnet jetzt ist Mama nicht da und besucht eine Fortbildung. Zum Glück weiß ihr Papa nach telefonischer Beratung, was zu tun ist, wenn ein Kind krank wird und hohes Fieber hat. Glücklicherweise muss er nicht zur Arbeit. So kann er mit Conni zum Arzt fahren und die Medikamente aus der Apotheke holen. Natürlich fordert auch Connis kleiner Bruder Jakob sein Recht und möchte im dickten Stress eine neue Windel haben. Schließlich geling es dem Vater, beide Kinder im Wohnzimmer zu beschäftigen und Jakob fährt die Honigbonbons mit der Holzeisenbahn zu seiner kranken Schwester. Wenn Papa dann noch den Hustensaft reicht, das Nasenspray vorsichtig einsprüht und abends das Fieberzäpfchen gibt, dann beweist er, dass auch Väter kranke Kinder versorgen können.

Henning Callsen,
Sabine Wilharm
„Kein Problem, sagt Papa Eisbär“
Hanser
ISBN:
978-3-446-25688-0
D: 13,00 €, A: 13,40 €,
20,90 sFr
ab 4 Jahren
zum Vorlesen,
ab 8 Jahren
zum Selberlesen

Erkenntnis
für Papa Eisbär:
„Süden ist da,
wo Norden nicht ist,
und ich komme doch
aus dem Norden!“

und

Wo gibt es nun Eisbären
und wo Pinguine?

Mann nehme für die nächsten neun Vorlesezeiten: einen Globus, zwei bis drei Eisbären, einen kleinen Pinguin (weiblich) und dieses Vorlesebuch. Dazu mindestens ein Kind und ganz viel Stimmakrobatik. Denn wer diese Geschichte stotterfrei und flüssig vorlesen kann, ist ein Genie. Wenn Papa Eisbär brüllt – und das macht er jeden Morgen – und sich dann aufmacht, um singende Vögel zu finden, dann erfordert diese Suche vom Vorleser nicht nur die verschiedenen Stimmen von einem Weisen Walross, einem unglücklich verliebten Lotsefanten oder einem stolzen Löwen, sondern auch von einem Papageientaucher, einem Goldregenpfeiffer, einem Madenhacker und einem kleinen Kaiserpinguin-Mädchen.

Doch worum geht es überhaupt in dieser weltweiten Suche eines treusorgenden Papas? Sein Sohn Pelle hat die schwere Krankheit „Keine Lust“ und braucht nach Meinung eines Weisen einen Vogel zu Unterhaltung. Kein Problem für den tatkräftigen Papa, schwimme ich mal vom Nordpol Richtung Süden, ich werde schon einen passenden Begleiter für meinem armen, kranken Sohn finden. Seine köstlich beschriebene Weltreise ist in 9 Kapiteln auf 110 Seiten beschrieben, gerade richtig, um den Kindern jeden Tag eine Geschichte vorzulesen. Und ganz nebenbei ein bisschen Erdkunde zu vermitteln, denn Papa Eisbär besucht viele Stationen zwischen Nordpol und Südpol.

Mit diesem ersten Buch über „Pelle und Pinguine“ ist dem Autor und der Illustratorin eine wunderbare Premiere gelungen, die Lust auf die Folgebände macht. Humorvoll mit viel Schwung und flüssig zu lesen hält die Suche den Spannungsbogen bis zur letzten Seite. Vorlesende Väter werden sich schnell in Papa Eisbär wiederfinden, denn jeder Papa nimmt ja die neuen Herausforderungen des Vaterseins mutig auf und wird sich durch die zwei-drei Rückschläge doch nicht vom großen Plan abbringen lassen. Großes Lob oder wie Papa Bär brüllen würde „GROOOAAARRR – HARR-HARR-HARR!“ Fünf frische Fische für ein großartiges Papa-Buch. CMS

„Auch ein Eisbär geht zur Schule“
ISBN:
978-3-446-26054-2
D: 13,00 €, A: 13,40 €,
20,90 sFr

Was brauchen die Tierkinder am Nordpol?
Einen
Möwen-Kacke-
Abwehr-Schirm.

Im zweiten Band dieser Familiengeschichte mit Adoptivkind „Pinguine“ lernen wir die Eisbärenfamilie und Papa Eisbär bis dahin gut gehütetes Geheimnis kennen. Doch zunächst muss für das adoptierte Pinguinkind und den Sohn eine zusätzliche Höhle gebaut werden. Und dann sollen die Kinder ja schon mal etwas lernen, denn die offizielle Einschulung ist erst für das nächste Jahr vorgesehen. So unterrichtet Papa Eisbär unter den staunenden Blicken der neugierigen Möwen seine Kinder in den praktischen Fächern „Brüllen“, „Fressen“ und „Sich-Danebenbenehmen“ und mit den philosophischen Lebensweisheiten „Keine Angst haben“, „Spaß-Haben“ und „Abenteuer-Erleben“. Auf die kritische Nachfrage, ob ein „bisschen denken“ nicht auch ganz nützlich sei, antwortet Papa Eisbär, dass das bei ihm noch nie funktioniert habe. Und dann kommt der Brief der Schulbehörde.

Eine wunderschöne Geschichte für Vorlesegenies mit 14 Kapiteln, die den von sich überzeugten Eisbären-Papa als fürsorglichen – jedoch manchmal ein ganz kleines bisschen überforderten – Familienmenschen mit kleinen Schwächen vorstellt. Und das macht ihn so liebenswert-sympathisch und die kommentierenden Anspielungen der Mutter bringen uns Mitväter doch nicht ins Grübeln.

Bewertung: Fünf leckere Fischhäppchen auf Seegurkensalat!! CMS.

Band 3
„Pelle und Pinguine - Weihnachten in Gefahr“
Hanser
ISBN:
978-3-446-26427-4
D: 13,00 €, A: 13,40 €,
20,90 sFr
ab 4 Jahren
zum Vorlesen,

Das ist mal eine lesenswerte Einführung in das Thema „Wie kommt der Wunschzettel zum Weihnachtsmann“ und überaus notwendig, denn die Tierkinder Pelle und Pinguine wissen am Nordpol natürlich nichts über die Zeit vor Weihnachten und diesen geheimnisvollen dicken alten Mann, der auf einem von Rentieren gezogenen Schlitten die Geschenke zu den Kindern bringt. Was war passiert? Beim Bau von Schneekunstwerken verunglückte ein seltsam aussehender Vogel, der sich als Postbote in Geheimmission herausstellte. Er sollte den letzten Wunschzettel eines Kindes zum Weihnachtsmann bringen. Diese Weihnachtspost müssen jetzt der kleine Eisbär und seine adoptierte Pinguinschwester zusammen mit Papa Eisbär überbringen. In elf Kapiteln erleben sie dabei turbulente Abenteuer, so

ab 8 Jahren zum Selberlesen Frage zu dem Kunstwerk aus Eis: „Ist das Kunst?“ fragte Pinguine. „Eine gute Papaliege zu machen ist eine große Kunst, vielleicht die größte Kunst überhaupt“ erklärte Papa Eisbär.	muss Papa Eisbär zwei Ohrfeigen von Hoppelinchen einstecken, verprügelt fast eine Schnee-Eule oder sich vom hellen Gesang der Schmetterlinge bezaubern lassen. Diese genialen Vorlesegeschichten sind eine Herausforderung für jeden Vorleser, denn die Stimmen der Tiere und der fiesen Sockentrolle fordern ein breites Repertoire: seufzen, johlen, kreischen, grölen, stöhnen, jauchzen, poltern – und damit den Tieren des Nordpols eine Stimme geben. Da haben nicht nur die lauschenden Kinder ihren Spaß, auch Erwachsenen bietet dieser dritte Band kurz in der Adventszeit erfüllte Vorlesestunden. Und einen großen Spaß an den köstlichen, ausdrucksstarken Zeichnungen, die die ganze Geschichte sehr lebendig werden lassen. Mein Tipp zum Vorlesen für Kinder ab 4 Jahren: Teile die Geschichte in 24 Abschnitte ein und du hast einen literarischen Adventskalender, der euch unterhaltsam durch die Zeit bis Weihnachten führt. CMS

Liane Schneider, Eva Wenzel-Bürger **„Conni hilft Papa“** Carlsen ISBN: 978-3-551-51823-1 D: 9,99 €, A: 10,30 € 14,90 sFr (UVP) auch als LESEMAUS ISBN: 978-3-551-08191-9 D: 3,99, A: 4,10 €, 6,90 sFr ab 4 Jahren, eher für Vorschul- und Grundschulkinder „**Quality time**“ ist die Zeit, in der ein Vater seinen Kindern besondere Aufmerksamkeit widmet.	Conni freut sich auf ein Frühlingswochenende alleine mit dem Papa, denn die Mama ist mit dem kleinen Bruder Jakob weggefahren. Als Überraschung möchten die beiden ein neues Beet im Garten anlegen, mit einem Schneckenzaun und nach einem detaillierten Plan vom Papa. Doch bevor sie mit dem Fahrrad ins Gartencenter fahren können, muss erst einmal ein Fahrradreifen geflickt werden. Und das ich ja vorbildlich von dem Papa, ich erinnere mich an meine Jugend vor 50 Jahren. Überhaupt gefällt mir Connis Papa sehr gut, er arbeitet mit seiner Tochter im Garten, gräbt die Erde um und säht die Samen aus. Und bevor die erste Wasserdusche kommt, bauen sie noch einen Schneckenzaun um die Setzlinge und einen Grill für das Einweihungsfest zusammen. Was die Fachleute inzwischen „Quality time“ nennen, ist hier beschrieben und das mit lobenswerten Beispielen: ein Fahrrad wird repariert, das Säen, Wachsen und Ernten beschrieben, die Nachbarschaft zu einem Grillfest eingeladen, ein Haustier „Kater Mau“ bekommt auch etwas ab. Eine heile Welt mit einem aktiven Papa – ja, schön, dass es solche Familien noch gibt. Und Bilderbücher, die von einer solchen unternehmungsfreudigen Familie erzählen. Für alle, die einen Balkon oder einen Garten und einen aktiven Papa mit viel Zeit am Wochenende haben. CMS

Jutta Bauer, Kirsten Boie **„Kein Tag für Juli“** Beltz & Gelberg als MINIMAX-Bilderbuch ISBN: 978-3-407-76001-2 D: 6,50 €, A: 6,70 € 8,90 sFr (UVP) **Neuer Sammelband:** **“Ich bin Juli! –** **7 Geschichten aus dem Kindergarten”** ISBN: 978-3-407-78530-5 D: 13,95 €, A: 14,40 € Bei „jumbo“ auch als Audio-CD-Hörbuch „Juli und das Monster“ mit Weiteren sechs Geschichten ab 3 Jahren	Für Juli, der eigentlich Julian heißt, ist das so ein ganz blöder Tag. Im Kindergarten ist es gar nicht lustig, leider muss er einem Mädchen eine scheuern und ein stärkerer Junge boxt auch noch zurück. Zu Hause hat niemand Zeit für ihn, denn die Mama spielt mit dem Baby in der Krabbelgruppe. Abends wird es noch schlimmer, er kann sein allerliebstes Glühwürmchen nicht finden. So ein verquerer Tag, zum Abhauen! Aber dann hilft ihm Papa, nimmt Juli einfach auf den Arm und trägt ihn nach Hause. Und weil es dunkel ist und ihn keiner sieht, weint Juli auf Papas Arm einfach weiter. Dann hört der Tag doch noch auf, verquer zu sein, denn das Glühwürmchen findet sich wieder. Eine warme, beziehungsreiche Geschichte mit wunderbaren einfachen und lustigen Bildern von Jutta Bauer. CMS Personen: Vater und Sohn, Mutter und Baby, Kindergartenkinder Themen: „Wut und Ärger“, „Kuscheltier“, „Vater-Sohn-Beziehung“ Mit sechs weiteren Geschichten in einem Sammelband zum Vorlesen und sich köstlich Amüsieren: Diese Gute-Nacht-Geschichten für gestresste und genervte Eltern mit kleinen Kindern möchte ich als Familien-Mut-mach-Buch wärmstens empfehlen. Köstlich. „Eine Kombination von Bilderbüchern mit CDs erschließen neue Wahrnehmungswege. Sie geben Texten zusätzlich Tiefe. Sie schärfen den Blick fürs Detail und regen dazu an, neue Blickwinkel einzunehmen. Ein schöner Trend – und eine Bereicherung des Buches.“ Eselsohr

Guido van Genechten **„Ich und mein Papa“** Annette Betz ein Imprint von Ueberreuter Verlag ISBN: 978-3-219-11870-4 D: 14,95 €, A: 15,40 **€** 23,90 sFr ab 4 Jahren Liebeserklärung, nicht nur zum „Vatertag“: „Ich finde, Papas sind das Tollste auf der ganzen Welt. Meiner auf jeden Fall!“	Das nennt man also „künstlerische Freiheit“, wenn ein Bilderbuchkünstler eine Nashornfamilie mit einem Papa, einer Mama, einem Baby und einer großen Schwester vermenschlicht, ihnen Kleider und Perlenketten anzieht, ihnen eine große Wohnung, ein Auto und einen Riesengarten malt. Die vier Nashörner können aufrecht gehen, der Papa fährt auf einem roten Rennrad, lobenswerterweise mit einem Helm. Er kauft frisches Gemüse ein und spielt „Mensch ärgere dich nicht“. Ansonsten macht er fast allen Blödsinn, den auch ein Menschenpapa macht und wird natürlich von seinen Kindern geliebt und angehimmelt. Selbst dann, wenn er beim Einkauf die Windeln vergisst oder verzweifelt versucht, eine Lampe anzubringen. Zwischen „etwas zerstreut“, „ein wenig zu stürmisch“ oder „zu wild“ zeigt er alle Eigenschaften eines menschlichen Papas. Und er versteht jeden Spaß, den bekommt auch die betrachtende Familie, die diese Nashornfamilie auf den Riesenbildern kennenlernt. Wenn Väter mit viel Humor also mal einen ganz speziellen Papa kennenlernen möchten, dann ist diese Darstellung unterhaltsam. In echt sind wir Menschenpapas natürlich ganz anders. Nachdem wir nun jahrzehntelang Teddybären im Bilderbuch erlebt haben, ist diese Nashornfamilie mal ein lohnenswerter Versuch, sicherlich werden eher Mädchen und besser verdienende Familien daran Freude haben.CMS

Heinz Janisch, Katja Gehrmann **„Keine Angst vor Löwen!“** Beltz & Gelberg ISBN: 978-3-407-82199-7 D: 12,95 €, A: 13,40 € 20,90 sFr ab 4 Jahre Mira legt die Hand auf Papas Schulter. „Du kannst ruhig hier warten. Ich geh allein rein! Ich hab keine Angst vor Löwen.“	„Mira soll auf die Toilette gehen, aber ihr fällt eine haarsträubende Geschichte nach der anderen ein, warum ihr Vater und sie auf keinen Fall die Badezimmertür öffnen sollten. Von Doppelseite zu Doppelseite sehen wir immer wildere Illustrationen rund um Miras Phantasiewelten und lesen von einem Vater, der mit Engelsgeduld versucht, sein Kind zum Öffnen der Tür zu überreden. Der Schlüsselmoment kommt ganz zum Schluss: Kaum spielt der Vater richtig mit, kaum hat er selbst Angst vor den Geschöpfen hinter der Tür, kann Mira mutig sein und das Zimmer betreten. *Keine Angst vor Löwen* ist also keineswegs ein Toilettenangstbuch. Es ist ein wirklich gelungenes Bilderbuch, das Erwachsene daran erinnert, mit ihren Kindern zu spielen, ihnen in ihre Phantasiewelten zu folgen – und ihnen ruhig mal den Moment zu gönnen, in dem sie mutiger sind als ihre Vormünder. Für Kinder und Papas und Opas, die Quatschgeschichten, phantastische Abenteuer und bunte Illustrationen, die Realität und Ausgedachtes gekonnt vermischen, lieben, ist dieses großformatige Bilderbuch genau die richtige Lektüre.“ von Saskia Geisler, zitiert aus: „Buecherkinder.de“ auch für alleinerziehende Väter geeignet, es wird keine Mutter erwähnt.

Martin Baltscheit **„Löwenväter singen nicht!“** Beltz ISBN: 978-3-407-74759-4 D: 8,95 €, A: 9,20 €, 13,90 sFr ab 4 Jahre zum Vorlesen ab 8 Jahre zum Selberlesen	Der Löwe Diogenes lernt lesen und verbindet Buchstabe für Buchstabe. Gerade als er sich mit dem „V“ beschäftigt, überrascht ihn seine Frau mit der Mitteilung, dass sie zu ihrer Schwester fährt. Nun betreut das Löwen-Ehepaar drei Pflegekinder, drei Affen-Jungen, um die sich der Löwe nun alleine kümmern muss. Gerade als er den zweiten Buchstaben zum „VA“ verbindet, wollen die drei Äffchen spielen - nur leider nicht „Stille und Frieden“. Als nächste Herausforderung muss er beim Öffnen des Kühlschranks feststellen, dass Affen etwas anderes fressen, als Löwen. Und danach beginnen die großen Betreuungsherausforderungen: eine Geschichte erzählen, die nicht zu kurz sein darf aber auch nicht gruselig. Ein Gute-Nacht-Lied singen, doch mehr als „LA-LE-LU“ fällt dem überforderten Löwen-Papa zur Probe nicht ein. Doch als er gerade den fünften Buchstaben zum Wort gefunden hatte, erinnerte er sich an seinen Vater und dessen Tipp, was getan werden muss, wenn Kinder sich nachts ängstigen. Mit diesem humorvollen Lehrbuch für angehende Väter legt der Autor, selber Vater von vier Kindern, ein wunderbares Vorlese- und Erstlesebüchlein über eine tierische Familie vor. Ein Vor-Lesevergnügen der besonderen Art und eine Warnung für alle Männer, die sich Kinder wünschen. CMS

Angelika Glitz (Text), Annette Swoboda (Bilder) **„Prinz Franz total Papa“** Thienemann ISBN: 978-3-522-45845-0 D: 12,99 €, A: 13,40 € 18,90 sFr (UVP) ab 4 Jahren Tipp für Verliebte: **„Prinz Franz total verliebt“** der 1. Band	Der alte Schafbock „Prinz Franz“ ist jetzt stolzer Papa von acht kleinen, mittelgroßen und großen Lämmchen. Die sind nicht nur niedlich, sondern sorgen auch für jede Menge Trubel. Wirklich kaum zu glauben, was so alles passieren kann, wenn man als achtfacher Vater alleine mit all seinen Schäfchen unterwegs ist. Denn seine liebe Frau Gerda „hat Rücken“ und bittet ihren „Schatzi“, doch Beeren aus Schneeren zu holen. Der eitle Bock vergisst jedoch seine Brille und landet schließlich am Strand in einer Boutique. Die vier Kundinnen (diese Schnuckies kennen einige schon aus dem ersten Band) sind ganz entzückt von seinen acht Schäfchen und nehmen gleich das Jüngste in den Arm. Mit welchem Vers er die Schäfchen-Ausleihe verhindern konnte, verrate ich hier natürlich nicht. Dieses Bilderbuch ist einfach tierisch unterhaltsam, Kinder und auch Erwachsene mit Sinn für Vorleseverse werden ihren Spaß daran haben. Die gereimten Zeilen laden dazu ein, die Tiere mit verschiedenen Stimmen zum Leben zu erwecken. Und Kinder können irgendwann die Verse auswendig – und damit bietet dieses teure Bilderbuch „Spiel und Spaß und Sprachförderung“ und das macht es so wertvoll. Angehende Vorlesegenies können hier schon mal üben, denn die Schafe seufzen, fluchen, fragen, singen, johlen, schreien, rufen und blöken. Und das mit einer männlichen Stimme, mehreren weiblichen Stimmen und Kinderstimmen. Ein tolles Trainingsbuch für Vorlesepaten und Stimmakrobaten. CMS

Jörg Stanko, Astrid Pomaska **„Die große Reise“** Limette-Kinderbücher ISBN: 978-3-00-013696-2 D: 9,90 €, A: 10,90 € 18,50 sFr (UVP) ab 3 Jahren Kontakt: Jörg Stanko, Nieberdingstr. 5, 45147 Essen; E-Mail: limette-buecher(at)aol.com; Www.limette-kinderbuecher.de	Der Papa und sein Sohn Julius können sich nicht jeden Tag sehen. Doch wenn sie zusammen sind, erleben sie untypische Vater-Sohn-Abenteuer: sie baden unter einem Wasserfall, sie sitzen auf einem Stern, sie besuchen Opa Ostwind. Vom Bett aus unternehmen die beiden träumend große und weite Reisen in fremde Welten. Und auch der Autor hat sich einen Traum verwirklicht, seine Geschichte und seine Gedanken vom „großen Geist“ oder von den „Seelen im Meer“ aufgeschrieben und auf zwölf Seiten illustrieren lassen. Das ist mutig und verdient Anerkennung. Im Vergleich mit anderen Büchern zu diesem Preis erscheint uns die Qualität jedoch nicht ausreichend zu sein. Unseres Erachtens darf man für knapp zehn Euro mehr Qualität und mehr Quantität erwarten. CMS Personen: Vater und Sohn Themen: „Vater-und-Sohn-Abenteuer“, „Wochenendvater“, „Getrennt lebender Vater“, „Träume“, „Abenteuer“, „Reisen“

Lorenz Pauli, Miriam Zedelius **„Pass auf mich auf!"** atlantis ISBN: 978-3-7152-0693-6 D: 14,95 €, 24,90 Sfr (UVP) ab 4 Jahren (und für übervorsichtige Erwachsene)	„Zu gefährlich, zu ungesund, unklug - es kommen Räuber, ich könnte ertrinken, ein Sonnenbrand droht, ohne Helm geht gar nichts“ – die sogenannten Helikopter-Eltern wachen über alle Aktivitäten der Kinder. Doch was passiert, wenn ein alleinstehender Mann von einem Kind zum gemeinsamen Spiel aufgefordert wird? Hier fragt der Erwachsene, Herr Schnippel, den Jungen Juri, wie man denn auf Kinder aufpasst. Und das Kind ermahnt ihn, wenn die Vorschläge des Mannes zu gefährlichen Spielen führen. Aber das ist noch nicht die ganze Story: Warum fällt Herr Schnippel nicht aus seiner Hängematte, wenn man das Buch dreht? Oder fällt er doch? Und wo sind Juri und er, wenn sie ins All hinausfliegen? Einfach das Buch hochhalten, und schon purzeln die beiden vor unseren Augen zurück auf die Seiten. Augenzwinkernd ergreift der Autor engagiert Partei für Kinder von „Helikopter-Eltern“. Mit den Figuren erfindet er eine fantasievolle Abenteurerwelt mit schnellen Autos und Raketen, mit leckeren Keksen, dem Eifelturm und einem Schneemann neben der Hängematte. Und Miriam Zedelius spielt das Spiel in ihren Bildern weiter. Eine Einladung, sich auf die Fantasiewelt des Kindes einzulassen - in der heutigen von technischen Geräten dominierten Welt sicherlich etwas ganz Wunderbares meint CMS.

Mathias Jeschke, Katja Gehrmann **„Die Geschichte vom Lastkran, der eine Schiffssirene sein wollte“** G & G Kinder- und Jugendbuch ISBN: 978-3-7074-5058-3 D: 4,90 € A: 4,90 € 7,00 sFr (UVP) ab 4 Jahren	Der Vater ist Lastkranführer in einem großen Hafen. Beim Krabbenpulen bespricht er in kargen Sätzen mit seinem Sohn die wesentlichen Dinge des Lebens. An den Wochenenden schippern Vater und Sohn auf ihrem eigenen Boot. Eines Tages erfüllt sich ein Geburtstagswunsch: der Sohn darf mit in das Führerhäuschen. Aber dem Vater macht die Arbeit keinen Spaß mehr, weil der Kran bei jeder Drehung schabte oder schrammte, er heulte oder kreischte bei jedem Hebeldruck. Der Vater wurde gar nicht mehr richtig glücklich, ganz geknickt sah er aus. Für einige Zeit verdunkelte sich die Seele des Kranführers, aber der Junge darf erleben, wie der Vater den Weg aus der schleichenden Depression wieder ins Leben findet. Der Kran musste repariert werden und der Hafenarbeiter verbrachte viele Stunden damit. Einige ausgebaute Teile nahm er mit nach Hause. Und dann redete der Sohn doch mal mehr mit seinem Vater. Vielleicht wollte der Lastkran mal etwas anderes sein, eine Schiffssirene zum Beispiel. Der Vater verzieht sich tagelang in seine Werkstatt, um die Idee seines Sohnes umzusetzen. „Mein Sohn ist überhaupt ganz gut zu gebrauchen“, dachte der Vater und war bald wieder der Alte. Diese Bilderbuchgeschichte ist eine wunderschöne Parabel mit großflächigen Illustrationen, die zum Entdecken von vielen Details einladen. Herrliche doppelseitige Bilder vom Meer und vom Hafen, auf denen es immer um die Beziehung von Vater und Sohn geht. Einfach schön meint CMS. Personen: Vater, Sohn, erwähnt Mutter Themen: „Vater-Sohn-Beziehung“, „Lebenskrise“, „Arbeit im Hafen“, „Hobbys“, „Bornout-Syndrom“, „Beruf des Vaters“, „Besuch des Arbeitsplatzes“ Auch für alleinerziehende Väter geeignet, es taucht keine Mutter auf.

Kirsten Boje, Jutta Bauer **„Ein mittelschönes Leben – ein Kinderbuch über Obdachlosigkeit“** Hinz & Kunzt ISBN: 978-3-00-026146-6 D und A: 4,80 € Direktbezug bei: www.hinzundkunzt.de bei Carlsen ISBN: 978-3-551-51764-7 D: 9,95 € nur noch gebraucht: Lesung auf CD ISBN: 978-3-8373-0498-5 D: 7,95 € zum Vorlesen ab 6, zum Selbstlesen ab 8	Dieses bebilderte Lesebuch erzählt auf einfühlsame Weise die Geschichte eines Mannes, der obdachlos wurde. Wenn Kinder nach Begegnungen mit Obdachlosen oder Verkäufern von Zeitungen dieser Hilfsorganisationen nach den Gründen fragen, wird dieser schmale Band hilfreich sein. Die Zeitreise durch ein „mittelschönes Leben“ beginnt in der Kindheit. Der Vater des Jungen schafft es schon nicht, den Knaben zu motivieren, ja er demotiviert ihn sogar mit dem Satz „Du bist ja bescheuert.“ Der junge Mann schafft eine Ausbildung, lernt eine Frau kennen, bekommt mit ihr zwei Kinder. Als Vater und Ehemann erlebt er eine schöne Zeit, muss allerdings für seine Familie und den Wunschurlaub viele Überstunden machen. Der Teufelskreis aus Müdigkeit, Lustlosigkeit, Alkoholkonsum und Problemen in der Familie beginnt. Die Negativ-Spirale ist nicht mehr aufzuhalten: die Frau und die Kinder verlassen ihn, der Vater verliert seine Arbeit, der Kontakt zu den beiden Kindern bricht ab. Arbeitslosigkeit und Schulden führen in die Obdachlosigkeit. Er hofft, dass seine Kinder ihn nicht im Schlafsack vor dem Kaufhaus sehen. „Bestimmt erkennen sie dann ihren Papa gar nicht“, lautet der letzte Satz. Einige Interviews mit obdachlosen Männern und ein paar Sachinformationen ergänzen dieses wichtige Bilder-Vorlesebuch über einen Vater in der Mitte eines ganz anderen Lebens. Nach entsprechender Vorbereitung für Kinder ab sechs Jahren zum Vorlesen und anschließenden Gesprächen geeignet. CMS

Hans-Christian Schmidt Andreas Német **„Manchmal Vater & Sohn“** minedition ISBN: 978-3-86566-115-9 D: 9,95 € A: 10,20 € 14,90 sFr (UVP) ab 4 Jahren	Ein Sohn und sein Vater in 21 gereimten Alltagsszenen – mal beim gemeinsamen Spiel an der Drachenhöhle, mal beim Turnen, mal beim Rückweg vom Kindergarten, mal vor dem Zähneputzen. Gezeigt werden die Gefühle der beiden und ihre Beziehung zueinander. In jedem Menschen steckt ein Universum voller Gefühle und Stimmungen. Selbst wenn man wie dieser Vater und sein Sohn meist durch dick und dünn geht, kann sich niemand nur von seiner Schokoladenseite zeigen. Doch auch bei Streit und Ärger ist auf Eines immer Verlass: Die Liebe zueinander bleibt. Ein sehr schönes Bilderbuch für Kindergartenkinder, denn es vermittelt den Kindern die emotionale Sicherheit und das Geliebtwerden durch den eigenen Vater - ohne Vorbehalt. Es zeigt einen aktiven Vater, der die Gefühle seines Sohnes ernst nimmt. Ein wichtiges neues Bilderbuch für Söhne und ihre Väter. Eine besondere Empfehlung! CMS

Joely und Oliver Ketterer **„... dann ist dir wieder was geglückt ...“ (rot)** **„Ich flieg vor und du ein Stück dahinter“ (blau)** **„... bis ans Ende der Welt“ (weiß)** **„Von Luft und Liebe leben“ (grün)** **„Interessant … allerhand“ (gelb)** **„Best of – auf Spanisch und Deutsch“ (Die Bunte CD, 2-teilig)** Preise: Einzeln: 12 €, Doppel-CD: 18 €, 5erBundle: 50 € 3erBundle: 30 € plus Versandkosten Bezug: Joely + Oliver Postfach 11 14 83251 Rimsting oder www.joely-und-oliver.de Bestellmöglichkeit über ein Kontaktformular.	Diese sechs CDs entstanden aus der Idee, Musik für Kinder zu komponieren, die auch Erwachsene gerne hören. Lieder in verschiedenen Stilrichtungen, mal klassisch, poppig oder folkloristisch, mal urbayrisch oder angejazzt. Dazu gibt es anspruchsvolle und vielseitige Texte, die auch in den liebevoll gestalteten Booklets gedruckt sind. Szenen aus dem Leben von beiden Generationen, die beispielsweise beschreiben, wenn man verliebt, erstaunt, glücklich oder nachdenklich ist. Dass die beiden Interpreten Tochter und Vater sind, die beim Geschichtensingen und auch manchmal die Rollen tauschen, verleiht dem Ganzen eine besondere Note. Die CDs heben sich ab von den üblichen Kinderlieder-CD´s. Sie laden ein zum Mitsummen, Mitjazzen, Mitwippen, Mitdenken. Musik-Cds für Väter mit kleinen und großen Kindern ab Kindergartenalter. Besonders empfehlen möchte ich sie Vätern mit musikalischen Töchtern, denn wie die beiden musizieren, ist eine Wucht. In einem Lied auf der roten CD besingen sie, wie sie auf verschiedenen Instrumenten geübt haben. Oder gemeinsam als Papa-Kamel und Tochter-Kamel bis ans Ende der Welt unterwegs sind - auf der weißen CD. Ein anderer Aspekt dieser CDs gefällt mir sehr: die musikalischen Geschichten machen Kindern und Eltern sehr viel Mut, sich gegenseitig zu helfen und laden auch ein zum Toben und zum Quatsch-Machen und zum Märchen neu erzählen und zum Geschichten erfinden und zum.... Im Jahr 2010 erschien die vierte CD – zwölf Jahre nach der allerersten. Joely ist nun kein Kind mehr – sondern eine selbstbewusste Sängerin mit ausgebildeter Stimme, die oftmals mehrsprachig singt. 18 Jahre später erschien nun die 6. Doppel-CD „Die Bunte“ mit dem „Best of“ auf Spanisch und Deutsch. Und wer alle sechs CDs nacheinander hört, erlebt ein Vater-Tochter-Leben zwischen Kindergarten und Bühnenauftritten. Für Mädchen-Papas und alle, die andere Kinderlieder hören möchten. Ich genieße diese CDs seit vielen Jahren und gönne mir so eine musikalische Auszeit mit Erinnerungen an die eigene aktive Vaterzeit mit meinen beiden Töchtern. CMS

Mira Lobe, Winfried Opgenoorth **„Valerie und die Gute-Nacht-Schaukel“** Jungbrunnen ISBN: 978-3-7026-5523-5 D und A: 15,00 €, 23,90 sFr CD bei Jumbo-Medien ISBN: 978-3-8337-1077-3 D: 12,99 €, A: 13,40 € 19,90 sFr ab 3 Jahren „Lieber Papa, sei so gut, gib mir den Zylinderhut. Bitte Papa glaub es mir! Bitte und erlaub es mir!“	„Papa reibt die nassen Locken mit dem großen Handtuch trocken.“ oder „Papa, ich und unsere Tiere, lauter liebe Passagiere, reisen heut ...“ Schon bald können sprachbegabte Kinder diese Reime auswendig und erst die Bilder – zum knutschen. Allerdings: man muss eine Liebe zu nostalgischen Zeichnungen haben und Freude an den vielen versteckten Kleinigkeiten, die auf jeder der 15 Doppelseiten zu entdecken sind. Ähnlich wie beim Klassiker „Wo die wilden Kerle wohnen“ verwandelt sich das Kinderzimmer von Valerie in die Szenen ihrer Träume. Mit jedem Schaukelschwung landet sie an einem anderen Ort. Bis selbst der Papa mitfährt. Ein phantastisches Bilderbuch aus dem Jahre 1981, das jetzt die Kinder von damals ihren eigenen Kindern vorlesen. Neu: Erich Meixners Kult-Vertonungen der Bilderbuchklassiker von Mira Lobe! Zum Anhören, Mitsingen und als ideale Ergänzung zum Bilderbuch. Zum Hörbuch von jumbo-Medien: Valerie will nie abends in ihr Bett. Will noch plaudern, will noch singen, will noch auf dem Schaukelbrett auf und nieder schwingen. Also gibt ihr der Papa einen Stubs - und schwupp - schon ist Valerie im Turbanland, auf hoher See, auf dem Bauernhof, fährt mit der Lok spazieren oder sie tanzt im Zirkus mit dem Clown herum. Bis der Papa sie dann endlich doch in ihr Bettchen bringen kann. Eva Billisisch und Picco Kellner sprechen die Szenen der Valerie und des Papas, Ulrich Maske "malt" die dazugehörigen musikalischen Bilder. Nach dem gleichnamigen Buch aus dem Verlag Jungbrunnen. Themen: „Traumreisen“, „Vater-Kind-Beziehung“, „Fantasie“, „Rituale“ Auch für getrenntlebende oder alleinerziehende Väter geeignet, es wird keine Mutter erwähnt.

Glückwünsche zum Vatertag!
Hiermit erkläre ich dich zum Helden meiner Kindheit.
Danke, dass Du immer alle Monster unter meinem Bett bekämpft hast.

Alice Horn und Joëlle Tourlonias **“Hallo? Hallo, Papa!”** Baumhaus ISBN: 978-3-8339-0139-3 D: 12,99 €, A: 13,40 € 18,90 sFr (UVP) ab 4 Jahren „Eine Ziege mit Brille?! Aber Papa! Männer wie du tragen Brillen!“	Der kleine Junge telefoniert mit seinem Papa, der noch arbeitet. Sohnemann möchte etwas mitgebracht bekommen, Papa hat verschiedene Vorschläge. Allerdings ist der Papa so ein kleiner kreativer, der seinem Sohn einen „Zug mit Schwanz“ oder eine „Ziege mit Brille“ oder ein „Auto mit Lokomotive“ mitbringen möchte. Sein gescheiter Sohn verbessert den provozierenden Papa, doch gleichzeitig versammeln sich um den telefonierenden Sohn alle Gegenstände und Tiere. Schließlich entscheidet sich der Papa für ein ganz einfaches Mitbringsel – einen Mann mit Brille. Dieser Bilderbuchklassiker der israelischen Kinder- und Jugendliteratur erscheint jetzt erstmals in deutscher Sprache und wurde liebevoll neu illustriert. Es stellt eine typische männliche Erziehungsform vor: die Gedanken des Kindes verwirren, mit provokanten Thesen die eigenen Gedanken stimulieren, dabei dem Kind die verbindliche Zusage der Zuneigung zeigen. Diese wunderschöne Vater-Sohn-Geschichte lege ich allen Vätern mit Kindergartenkindern wärmstens ans Herz. Auch für alleinerziehende Väter geeignet, es taucht keine Mutter auf.

Melanie von Bismarck, Axel Scheffler **„Als die Hasen noch fliegen konnten”** Beltz & Gelberg Buch mit CD mit ausgewählten Geschichten ISBN: 978-3-407-74792-1 D: 12,95 €, A: 13,40 € 18,60 sFr (UVP) ab 4 Jahren	„Das war nicht immer so!“, behauptet Mirles Papa an dem Abend, an dem die Mama für zwei Wochen weggefahren ist. Und schon ist er mittendrin in der ersten verrückten, wunderbaren Geschichte, die er jetzt jeden Abend erzählt: über grüne Menschen, über lebendige Steine oder über die Zeit, als alle Menschen fliegen konnten und vieles mehr. Ob man das denn alles glauben kann? Mirle lässt sich schließlich keinen Bären aufbinden - jedenfalls nicht, ohne ihn vorher genau unter die Lupe genommen zu haben! Noch ein paar Beispiele: Die Hasen konnten noch fliegen, die Eichhörnchen sangen im Chor und die Hunde erzählten sich Witze. Winzlinge wohnten in Tante Elsies Blumentopf, man spielte mit Seepferdchen Unterwassertennis und unterhielt sich in Reimen. Und Papa verwandelte sich in einen Esel. Ob das alles wirklich so war? Manchmal hält Mirle ihren Vater wirklich für etwas verrückt, aber er erzählt die besten Gute-Nacht-Geschichten der Welt. 14 herrlich absurde Geschichten zum Vorlesen mit vielen wunderschön komischen Bildern von Axel Scheffler. Vorlese-Geschichten zum Immer-wieder-Hören und Hinterher-glücklich-Einschlafen. Ein großartiges Geschenk für Erwachsene und Kinder mit viel Fantasie. Und für Familien mit einem Bewusstsein für abendliche Rituale und für eine Vorlese- und Erzählkultur, die auch ohne technische Geräte auskommt (wenngleich eine beigefügte Hör-CD ein Kompromiss ist). CMS

Michael Ende, Annegert Fuchshuber **„Das Traumfresserchen“** Thienemann 1978 bis 2018, Jubiläumsauflage: ISBN: 978-3-522-45900-6 D: 15,00 €, A: 15,50 € 23,90 sFr verschiedene CD – Hörspiel-Produktionen z.B. bei Universal Music ISBN: 978-3-89765756-4 D: 7,45 €, A: 7,60 €, 12,90 sFr ab 4 Jahren	Prinzessin Schlafittchen, die Tochter des Königs von Schlummerland, hat Angst vor dem Schlafengehen, weil sie von bösen Träumen geplagt wird. Aller Rat und die Medizin der Ärzte und Professoren nützen nichts. So macht sich der Vater auf und trifft auf das kleine blaue Traumfresserchen. Dieses frisst die bösen Träume der Menschen und verhilft ihnen so zu einem guten Schlaf. Wir lesen von einem liebevollen Vater, der die Sorgen seiner Tochter ernst nimmt und sich zur Lösung des Problems auf eine abenteuerliche Reise begibt. Und weil er auch an alle anderen Kinder denkt, ließ er die Geschichte und den Spruch des Traumfresserchens von Michael Ende aufschreiben. Aus dem Jahr 1978 und damit ein echter Klassiker unter den Bilderbüchern, die Kindern und Eltern helfen, kleine Sorgen zu bewältigen. Denn das „Traumfresserchen“ bietet ein Stück Lebenshilfe mit den Einladungsspruch zum Träume fressen, wenn Kinder nicht schlafen können und Angst vor Träumen haben. Also Väter, lernt den Spruch schnell auswendig – den bald Eure Kinder aufsagen können: „Traumfresserchen, Traumfresserchen, dich lad ich ein ...“ CMS Themen: „Träume“, „Einschlafprobleme“

Bianca Jahnke, Gecko Keck **„Mein schneller Papa“** Kieselsteiner ISBN: 937-3-94531301-5 D: 9,90 €, A: 10,00 €, 13,90 sFr ab 4 Jahren	Das Buch ist eine Gemeinschaftsproduktion des Künstlers und Autors Gecko Keck und der Sozialpädagogin Bianca Jahnke. Die Geschichte basiert auf den ganz persönlichen Erlebnissen von Frau Jahnke, deren damaliger Mann im Rollstuhl sitzt und dennoch eine sehr erfolgreiche sportliche Laufbahn hatte. Das Buch stellt nicht nur den ganz natürlichen Umgang mit behinderten Menschen dar, sondern zeigt, dass man gerade mit einer körperlichen Einschränkung zu außergewöhnlichen Leistungen fähig ist. Der Text ist identisch mit dem früheren Fotobuch, in dieser Fassung sind die gemalten Bilder kindgerechter. Dieses Bilderbuch erzählt vom Stolz des fünfjährigen Hennes auf seinen auf einen Rollstuhl angewiesenen Papa. Und der ist auch in „echt“ schnell. Thorsten Oppold ist einer der weltbesten Rennrollstuhlfahrer über die Marathondistanz und hat zahlreiche Medaillen bei Paralympics, Welt- und Europameisterschaften gewonnen. Ein Dialog im Kindergarten war für seine Frau Anlass, ein Kinderbuch zu entwickeln, in dem sie zeigt, dass auch Menschen mit Handicap schön sind, große Leistungen vollbringen und als Vorbild wirken können. Dieses Bilderbuch für Kinder macht Mut und motiviert so Mädchen und Jungen, eigene sportliche Ziele zu verfolgen. Die Bilder erzählen von der Liebe und der Zuneigung des Sohnes zu seinem sportlichen schnellen Papa. Sie stellen das Leben eines Kindes mit einem Vater im Rollstuhl als Normalität dar. Und damit ist es nicht nur für Kinder sehens- und lesenswert, es kann auch Erwachsenen die Augen öffnen. Ein motivierendes Kinderbuch über einen kleinen Jungen und seinen behinderten Vater.

John Irving, Tatjana Hauptmann **„Ein Geräusch, wie wenn einer versucht, kein Geräusch zu machen“** Diogenes Neuauflage ISBN: 978-3-257-01102-9 D: 18,00 €, A: 18,50 € 24,00 sFr (UVP) ab 4 Jahren	In diesem Bilderbuch werden einfühlsam die aufregenden nächtlichen Abenteuer des kleinen Tom geschildert, der nachts durch ein Geräusch wach wird. Er schleicht mutig mit seinem Vater durch das Haus und redet über die Geräusche und die Monster, die er dahinter vermutet. Der Vater geht geduldig auf alle Vermutungen seines Sohnes ein, auch wenn er selber nie im Bild zu sehen ist. So wandert der Betrachter durch das nächtliche Haus, bis der Vater das Problem löst: Eine Maus versteckt sich hinter der Wand und immer, wenn das Geräusch zu hören ist, soll der Sohn an die Wand klopfen. Diesen Tipp bekommt auch der kleinere Bruder Tim mit, der nun die ganze Nacht auf der Suche nach der Maus oder dem Monster ist. Eine wunderschöne Vater-Sohn-Nachtgeschichte, die die Ängste des Kindes ernst nimmt, aber am Schluss eine Problemlösung anbietet. Mit kleinen Kindern kann dieses Buch erlebt und nacherzählt und weitergesponnen werden und auch die kleine Maus finden neugierige Kinder sicherlich bald. Ein literarisches Kunstwerk mit eindrucksvollen Bildern – ohne Vater, aber der liest ja diese Geschichte vor. CMS Thema: „Einschlafängste“ / Personen: Vater und zwei Söhne Auch für alleinerziehende Väter geeignet, es taucht keine Mutter auf.

Hans de Beer **„Kleiner Eisbär, wohin fährst du, Lars?“** NordSüd ISBN: 978-3-314-10152-6 D: 15,00 €, A: 15,50 € 19,90 sFr (UVP) auch als Pappbuch oder zweisprachig z.B. Englisch-Deutsch **„Little Polar Bear“** Hueber Verlag - ISBN: 978-3-19-159596-8 oder Türkisch-Deutsch je D: 16,50 €, A: 17 €, 23,50 sFr ab 3 Jahren	Väter bringen ihrem Sohn das Schwimmen bei, zeigen ihnen, wie ein Fisch gefangen und geteilt wird und wie sich Eisbären hinter einem schützenden Schneehügel schlafen legen. Und wenn Lars dann auf einer kleinen Eisscholle eine Weltreise unternimmt muss ihn der Vater suchen. In dieser Geschichte wird ein Bilderbuch-Vater gezeigt: Der Papa erklärt seinem Sohn die Welt, bringt ihm lebenswichtige Dinge bei und sorgt sich um ihn. Doch nach den Abenteuern mit den anderen Tieren hat sein Sohn viel zu erzählen und Papa Eisbär ist froh und glücklich, dass er seinen Sohn auf dem Rücken wieder zur Mutter tragen kann. CMS Diese Vater-Sohn-Geschichte gibt es in verschiedenen Ausgaben beim Hueber Verlag: Auf Deutsch und einer Fremdsprache: Englisch, Türkisch, Spanisch, Italienisch, Französisch, Griechisch und Russisch – mit MP3-Hörbuch zum kostenlosen Herunterladen. Das zweisprachige Bilderbuch ist für alle Kinder gedacht, die zweisprachig aufwachsen und die beiden Sprachen parallel lesen und lernen wollen. Der Hueber Verlag bietet ergänzend zum Buch ein kostenloses Hörbuch an. Edition bi:libri über den Hueber Verlag, sieben verschiedene Bände. Personen: Vater und Sohn, erwähnt Mutter

Christine Nöstlinger, Thomas M. Müller **„Leon Pirat“** Beltz & Gelberg als MINIMAX-Buch ISBN: 978-3-407-76079-1 D: 6,50 €, A: 6,70 € 11,90 sFr ab 4 Jahren Unterrichtsmaterial: ISBN: 978-3-407-62859-6 D: 6,95 € „Für Väter, Söhne und für alle, die an die weichen Seiten von Piraten glauben!“ aus: FÜR SIE **„Leon Pirat und der Goldschatz“** Beltz & Gelberg als MINIMAX-Buch ISBN: 978-3-407-76100-2 D: 6,50 €, A: 6,70 € 11,90 sFr "Die - wahrscheinlich erste - Mehrgenerationen-Piratengeschichte stellt Genre-Klischees vergnüglich auf den Kopf." Stiftung Lesen	Leons Papa ist Kapitän auf einem Piratenschiff mit drei Piraten: dem Langen, dem Kurzen und dem Dicken. Seit er einen Meter und fünf Zentimeter misst, ist auch sein Sohn Leon mit an Bord. Eigentlich überfallen Piraten Schiffe mit Schätzen, aber dort wo Leons Papa segelt, gibt es nur Fischkutter. Deshalb sucht Leons Papa nach dem Schiff mit Kisten voller Gold, von dem der Opa immer erzählt hat. Auch Leon hält jeden Tag Ausschau. Heimlich aber schleicht er sich zum Dicken in die Kombüse, denn am liebsten möchte er Koch werden. Der Tradition wegen muss er Kapitän werden - wie sein Vater, sein Großvater und sein Ur-Großvater. Nacheinander gehen der Lange, der Kurze und der Dicke über Bord und da Leons Papa ein Vielfraß ist, der nicht kochen kann, wird sein tüchtiger Sohn zum ersten Koch im Kapitänsrang ernannt. Dieses Bilderbuch erzählt die Geschichte eines Jungen, der befürchtet, Pirat werden zu müssen, aber am liebsten Koch wäre. Wie man Träume bewahrt, ohne Traditionen außer Acht zu lassen, erzählt Christine Nöstlinger auf ihre schönste Nöstlinger-Art, wunderbar in Szene gesetzt von Thomas M. Müller. Ein motivierendes Jungen-Männer-Buch, das den Wert wahrer Kochkünste betont – und wo Koch sein darf, weil Pirat nicht sein muss. Allen kleinen und großen Abenteurern sehr empfohlen vom „leidlichen Hausmann mit immer noch bescheidenen Kochkünsten“ CMS. Leon und sein Papa leben zusammen auf dem Piratenschiff. Der Piratensohn kocht und putzt und schaut nach dem Schiff mit dem Goldschatz. Leons Papa hat mit Kapitän Holzbein gewettet, dass er bis zur nächsten Generalversammlung der Piratenkapitäne den legendären Schatz findet. Weil dem aber nicht so ist, hat er einen Kummer, isst fast nichts, legt sich in die Hängematte, schreibt einen Abschiedsbrief und wartet auf sein Ende. Doch Leon lässt seinen Papa nicht im Stich und steuert das Schiff alleine heim. Seine Oma, einst eine gefürchtete Piratin, weiß was zu tun ist. Auch wenn zum Schluss alles ganz anders kommt, wird ein dicker Schatz geborgen und ein fettes Schwein gebraten, so dass die Ehre von Leons Papa wieder hergestellt ist. Auch im zweiten Band geht es um einen starken Jungen und einen Vater, der durch die Hilfe seiner Familie zum Sieger wird. Denn auch bei Piraten gilt: hinter jedem Sieger steckt eine starke Frau, hier die listige Piraten-Oma. Und ein Sohn, auf den der Piratenpapa sich verlassen kann. Personen: Vater und Sohn, erwähnt Mutter und Großmutter

Edith Jonas, Peter Heinzer, Guido Strebel **„Papa Moll macht Zirkus“** - 13. Band Globi-Verlag ISBN: 978-3-85703-247-9 D: 25,90 €, A: 25,90 € 23,90 sFr (UVP) ab 4 Jahren 22 weitere Bände lieferbar, u.a.: Band 27: „Papa Moll findet neue Freunde“ Band 26: „Papa Molls Tierheim“ z.T. auch als Hörspiel auf MC und CD Lernmaterialien und Malhefte siehe www.globi.ch	Der berühmteste Schweizer Vater heißt „Papa Moll“. Seine Schöpferin Edith Oppenheim-Jonas schuf eine Titelfigur, die mittlerweile in 27 Bänden Jung und Alt unterhält. Einige sind allerdings nur noch gebraucht erhältlich. Der liebenswürdige und in seiner Hilfsbereitschaft auch oft linkische Familienvater mit den vielen Ideen wird in cartoonartigen Bildergeschichten vorgestellt. Die Geschichten sind mit Reimen unterlegt, die für manchen deutschen Vorleser gewöhnungsbedürftig sind. Einige unbekannte Wörter müssen erklärt werden. Der Schweizer Globi-Verlag schreibt über seine berühmteste Figur: „Papa Moll ist alles zuzutrauen. Er baut Häuser, reist um die Welt, wird Zirkusdirektor oder Alpsenn. Immer dabei sind Mama Moll, die Kinder Evi, Willy und Fritz und Tschips, der vorlaute Dackel. Die Streiche seiner drei Kinder nimmt er gelassen hin. Papa Moll ist ein Vater, der für alle stets das Beste will und dem dann die Tücken des Alltags zum Verhängnis werden! Man muss ihn einfach gern haben. Die neuen Moll-Bücher entsprechen grafisch und inhaltlich der heutigen Zeit. Die erlebnisreichen Geschichten sind in Verse gefasst.“ Im 13. Band besucht Familie Moll einen Zirkus. Die Kinder und ihre Eltern haben so viel Spaß an den Darbietungen, dass sie selber einen Zirkus erarbeiten. Bald steht ein eigenes Zelt im Garten und das Publikum strömt zu den Aufführungen. Doch als der Universalkünstler Papa Moll von seinem Chef gefeuert wird, bekommt die Zirkusleidenschaft eine überraschende Wendung: „Eine neue Lebensweise, spannend und verheißungsvoll, wartet auf Familie Moll.“

Maria-Theresia Rössler, Maria Blazejovsky **„Simon Daumenlutscherkind“** Jungbrunnen, ISBN: 978-3-7026-5751-2 D: 14,00 €, A: 14,00 €, 21,90 sFr ab ca. 4 Jahren Dialog: Simon fragt: „Dürfen Indianer Daumen lutschen?“ „Klar“, sagt Papa.	Simon lutscht am Daumen seit er ein Baby war. Und nichts kann ihn davon abbringen. Weder ein Schnuller noch ein Teddybär noch seine Lieblingstorte. Auch diverse Ablenkungsmanöver bringen nichts. Selbst im Kindergarten, wo die anderen Kinder ihn deshalb verspotten, hört er nicht auf am Daumen zu lutschen. Viel Verständnis findet er bei seinem Vater, der ihm ein Geheimnis verrät. Nämlich, dass er selbst früher am Daumen gelutscht hat und deshalb dauernd zum Zahnarzt musste. Und Papa hat die rettende Idee: Bald leuchten an Simons Daumen zwei rote Pflaster. Erst in der Schule ist Simon so beschäftigt mit anderen Tätigkeiten, dass er keine Zeit mehr zum Daumenlutschen hat. Eine Zeitreise über sechs Jahre, die zeigt, dass schlechte Angewohnheiten sich in Luft auflösen, wenn ein Kind die für sich richtigen Herausforderungen findet. Tina Bartuschat Personen: Simon, Eltern, Tante, Kindergarten-Kinder Themen: „Daumenlutschen“, „Vater-Sohn-Verhältnis“, „Erziehungsversuche“, „Kindergarten“, „Schule“

Susa Hämerle Friederike Großekettler **„Max geht in den Zirkus“** Annette Betz ISBN: 978-3-219-11554-3 D: 6,95 €, A: 7,20 € 11,90 sFr ab 4 Jahren	Der Vater trocknet die Teller ab, er wischt den Küchenboden sauber – so erlebt der Sohn seinen Papa. Ich bin begeistert, dass in einem ersten Sachbuch für Kindergartenkinder dieses neue Rollenverständnis in der Familie gezeichnet wird. Vielleicht ist es ja auch ein alleinerziehender Vater, denn es taucht keine Mutter auf. Zum Inhalt: Max geht mit seinem Vater in den Zirkus und sieht in der Vorstellung nicht nur Clowns, Feuerschlucker, Trapezkünstler, Dompteure und eine Schlangenfrau, sondern er erfährt außerdem, wie die Zirkusleute leben und wie es in einem Zirkuswagen aussieht. Mit einigen einfachen Anleitungen für eine Clownverkleidung und ein paar Zirkus-Tipps zum Nachspielen. Ein nettes animierendes Bilder-Sach-Buch für Zirkus-Fans. CMS Auch für alleinerziehende Väter geeignet, es taucht keine Mutter auf.

Jean René **„Mein allerliebster Papa“** Jumbo Neue Medien ISBN: 978-3-8337-1651-5 D: 12,99 €, A: 12,99 € 18,70 sFr (UVP) ab 5 Jahren Ein Kunde wertet so: „Die CD ist gewöhnungsbedürftig, aber sie lebt von ihrem ganz eigenen Charme und das macht sie so liebens- und empfehlenswert.“	Jean Renés Lieder für die ganze Familie erzählen davon, was für alle Kinder so wichtig ist: Mit Papa witzige und verrückte Sachen machen oder auch den Alltag verbringen. Papa macht mit ihnen tolle Radausflüge, erzählt Gute-Nacht-Geschichten und lässt mit ihnen bunte Drachen steigen. Auf dieser zweisprachigen CD sind zwölf einfache, ruhige Lieder, die der in Frankreich recht bekannte Liedermacher mit seiner schönen, aber auch zarten Stimme erst auf Deutsch und dann auf Französisch singt. Zudem sind drei Playbacks der besten Lieder beigefügt, damit kleine und große Kinder es selbst auch einmal probieren können. Die Sujets kreisen um die Eltern, Gitarren, dicke Tränen, Badewannen, Vitamine und das schnelle Anziehen am frühen Morgen ohne fremde Hilfe. Die Lobeshymnen auf den Papa sprechen sicher vielen Kindern aus der Seele. „Er ist der allerliebste Papa der Welt.“ Die deutsche Übersetzung der französischen Lieder ist nicht ganz so treffend und manchmal wurden viele Worte in eine Liedzeile gequetscht, wo es im Französischen ein natürlicher Fluss ist. Für jüngere Kinder bietet diese Musik-CD eine nette Möglichkeit, sich mit der noch fremden Sprache vertraut zu machen. CMS

Antonia Michaelis Catharina Westphal **„Papa, ich und die Dinosaurier“** ISBN: 978-3-7891-2356-6 D: 7,95 €, A: 8,20 €, 11,90 sFr zum Vorlesen ab 4, zum Selbstlesen ab 6/7	Johans Papa hat sich verwandelt, in einen Dino der zum Glück nur Pflanzen frisst. Auch die anderen Nachbarn sind durch einen Zauberspruch zu friedlichen Dinos geworden, nur der Herr Schmidt aus dem Erdgeschoss fordert Fleisch, vielleicht kann das Katzenfutter ihn in den Keller locken. Eine amüsante Jungengeschichte für Liebhaber von Dinos, die für Erstleser einfaches Lesefutter bietet. Rätsel und Lesespielen auf 16 Seiten fördern den Spaß am ersten Lesen. Ein ideales Erstlese-Bilder-Buch für Familien, in denen neben dem Leseanfänger auch der Papa beim Lesen und Raten seinen Spaß haben kann. Und dann besorgt euch ein paar Spielfiguren und geht gemeinsam auf die Dino-Jagd „Kann Johan vor dem T-Rex flüchten?“ - so bekommen Jungs Spaß am Lesen. CMS

Else Holmelund-Minarik, Maurice Sendak **„Vater Bär ist wieder da“** Aladin ISBN: 978-3-8489-2024-2 D: 9,95 €, A: 10,30 € 14,90 sFr (UVP) ab 4 Jahren	Diese vier kleine Geschichten vom kleinen Bären, seinem Papa, seiner Mama und den Freunden Kater, Ente, Kautz und Henne entstanden vor 55 Jahren, der Opa und der Papa kennen sie vielleicht noch. Mit einer Arbeitsverteilung in der Familie, die heute undenkbar ist. Mit erzählten Geschichten statt Fernsehen, mit Muscheln statt Plastikspielzeug – also herrlich nostalgisch – was zum Vorlesen und erzählen aus alter Zeit. Über die zweite Geschichte: Der Kleine Bär freut sich, denn Vater Bär kommt heim vom Fischen. Ob er wohl eine Seejungfrau gefangen hat? Er erzählt es seinen Freunden und sie begleiten ihn alle heim, um die Seejungfrau zu bestaunen. Zu Hause angekommen zeigt sich aber, dass der Sohn ein bisschen geschwindelt hat. Da es ist gut, dass Papa Bär immer etwas am Strand findet. Für heutige Augen etwas gewöhnungsbedürftig – eben ein Klassiker, denn das Bilderbuch ist im englischen Original aus dem Jahre 1959, damals war ich sechs Jahre alt. CMS.

Susanne Weber, Susanne Göhlich **„Paul & Papa“** mixtvision ISBN: 978-3-95854-027-9 D: 11,90 €, A: 12,30 €, 19,90 sFr auch als eBook	In 20 kurzen Vorlesegeschichten lernen wir den Familienalltag vom Kindergartenkind Paul und seinem Papa kennen. Gemeinsam backen sie spontan einen Kuchen für Mamas Geburtstag, bei dem sie allerdings das Backpulver vergessen. Vater und Sohn gehen beim Männertag ins Museum und ärgern sich über die vorlauten Mädchen einer Schulklasse, haben auch mal schlechte Laune oder überreden den Baustellenarbeiter, dass Paul hinters Steuer des Baggers darf. Beschrieben wird ein ganz moderner Familienalltag, in dem der Papa genauso für die Erziehung zuständig ist wie die Mama, also mal ins Büro geht aber auch viel Zeit mit seinen Sohn verbringt, zum gemeinsamen Regale aufbauen, zum kuscheln und toben. Damit ist dieses Vorlesebuch nicht nur, aber vor allem für Väter gelungen, die diese kurzen Geschichten hoffentlich besonders gern vorlesen.
„Unterwegs mit Paul & Papa“ ISBN: 978-3-95854-072-9 D: 11,90 €, A: 12,30 €, 17,90 sFr	Zum zweiten Band eine Lesermeinung: „Auch der 2. Band von Paul & Papa hat meinen Sohn (4) total begeistert. Die Vorlesegeschichten handeln vom Unterwegssein mit Kindergartenkindern. In liebenswerten gleichlangen Geschichten geht es um fahrbare Untersätze des Alltags, z.B. Riesenrad, Müllauto oder Tretboot. Schöne Vorlesemomente mit bekannten alltäglichen Situationen und schönen Dialogen zwischen Vater und Sohn. Das Buch ist aber nicht nur für moderne Väter mit modernen Kindern!“
„Tierisch was los bei Paul & Papa“ ISBN: 978-3-95854-103-0 D: 11,90 €, A: 12,30 €, 17,90 sFr ab 4 Jahren	Drittens: Paul wird im Kindergarten fast immer von seinem Papa abgeholt. Oskar findet das „komisch“. Bei anderen Kindern kommt die Mutter und der Papa arbeitet lange. In Pauls Familie ist das anders und so verbringen Paul und sein Papa weiterhin viel Zeit miteinander. Auch in diesem dritten Vorleseband erleben sie alltägliche und ungewöhnliche Abenteuer: Sie kaufen Blumen in einem Geschäft mit zwei küssenden Papageien, sie spielen Fußball mit einem Dackel mit Windhundanteil, sie lassen einen Drachen fliegen bis der Papa in die Winterpause gehen muss. Sie müssen aber auch einen überfluteten Keller leer schöpfen und welches Tier sie da finden, möchten Frauen gar nicht wissen. In zwanzig Kurzgeschichten, die sich wunderbar zum Vorlesen eignen, wird das aktive Vatersein für einen unternehmungs-lustigen und cleveren Jungen beschrieben. Mich begeistert, dass der Vater viel mit seinem Sohn unternimmt und sich auch nicht scheut, die Haare nach Läuse abzusuchen oder die Milben vom Bett zu saugen. Wenn Papas ihren Söhnen solche Geschichten vorlesen, dann leisten sie einen wertvollen Beitrag dafür, dass Jungen später selber Lust am Lesen bekommen. Und regen ganz nebenbei an, sich über die Rollenverteilung in einer Familie Gedanken zu machen. CMS Zu den sechzig Vorlesegeschichten hat die Illustratorin Susanne Göhlich viele bunte, fröhliche und bezaubernde Bilder geschaffen, die die Gefühle von Paul und seinem Papa perfekt widerspiegeln und die alltäglichen und ungewöhnlichen Situationen mit viel Witz und Charme bebildern.

Anne-Kathrin Behl **„Roberts weltbester Kuchen“** NordSüd ISBN: 978-3-314-10534-0 D: 15,00 €, A: 15,50 €, 22,00 sFr (UVP) ab 4 Jahren siehe auch: **„Disco!“** und **„Der Junge im Rock“**	Die Farbe Rosa dominiert in diesem Vater-Sohn-Buch über ein großes Kuchenfest, 15 Uhr, bei Robert und seinem Papa im Haus 4. Es ist ein Vater-Sohn-Tag. Robert hat eine Idee. Er will einen Kuchen backen. Aber nicht irgendeinen Kuchen: einen riesengroßen Kuchen, den weltbesten! Papa und Hund Mopsi werden natürlich eingeladen zum Kuchen essen. Ganz offiziell mit selbst gestalteter Einladungskarte. Leider werden die anderen Einladungen vom Wind weggeweht. Schade – dann wird es wohl eher ein kleines Kuchenfest werden? Maike schreibt im buchkinderblog, warum sie dieses Buch liebt: „Auf eine ganz wundervolle Art wird in diesem Bilderbuch unaufgeregt und mit viel Witz und Charme eine Geschichte erzählt, die allen Geschlechterklischees eine lange Nase zeigt. Das zeigt sich zum einen bei den vielen bunten Illustrationen, bei denen es so einiges zu entdecken gibt. Robert hat genauso Einhörner wie Dinos in seinem Kinderzimmer, er spielt mit Autos und Eisenbahnen, Puppen, einer Spielküche und einem Feenzauberstab. Der Vater trägt ein rosafarbenes AB/CD Shirt (großartig), strickt, backt und bastelt den ganzen Tag mit seinem Sohn und ist sowieso – nicht nur wegen seiner Tattoos – einfach cool. Diversität wird hier auch bei den Gästen groß geschrieben, denn hier finden sich unterschiedliche Hautfarben und Ethnien, eine alte Frau mit Rollator, ein Vater mit Dutt und Baby in der Trage – und ein paar Monster. Das liebenswerte Buch gehört in jede Kita, damit endlich mal etwas klischeefreier Schwung ins Bücherregal kommt.“ Und mein Mitrezensent Ralf Ruhl kommentiert: „Eine nette Idee. Und süß dazu. Obwohl es um Salzteig geht. Gaaanz viel Salzteig. Aus dem backen Robert und sein Vater einen Kuchen. Nein, nicht irgendeinen, natürlich den besten der Welt. Und den größten! So ist das eben bei vierjährigen Kita-Kids. Und alle kommen. Nicht, weil Papa und Sohn bei Facebook die Einstellungen verwechselt haben, sondern weil der Wind die ganz persönlich mit Schere und Papier hergestellten Einladungskarten in alle Welt gepustet hat. Alle? Das sind Giraffen, Tintenfische, Zwillinge, indische Prinzessinnen, Punks, Schornsteinfeger – eben alle. Vielfalt ist demnach das große Thema. Und der Papa trägt einen rosa Pullover. Auch eine Andeutung von Vielfalt, der Vielfalt der sexuellen Orientierungen? Ausgesprochen ist es ganz brav nicht. Eine Mutter gibt es nicht, auch keinen Freund von Papa. Nur eben rosa. Das ist süß – aber auch nicht mehr.“

Kerstin Brichzin, Igor Kuprin **„Der Junge im Rock“** minedition ISBN: 978-3-86566-328-3 D: 14,00 €, A: 14,40 €, 20,90 sFr ab 4 Jahre Eine Leserin kommentiert: „Mutig, wie sein Vater mit der Situation umgeht.“ auch: **„Mein Tutu“** **„Mein Schatten ist Pink“**	Zitate aus verschiedenen Kundenrezensionen: Felix entwickelt eine Vorliebe für Röcke. Die Verkäuferin im Laden hält ihn für ein Mädchen, als er sich einen roten Rock mit Falten ausgesucht hat. Die Mutter antwortet nur: „Felix ist ein Junge, und er liebt Röcke.“ Die Familie zieht von der großen Stadt in eine kleine um und im dortigen Kindergarten wird er schon am zweiten Tag, als ihm sein Vater erlaubt, seinen roten Rock anzuziehen, von den anderen Jungs ausgelacht und er darf nicht mitspielen. Als Felix wieder zu Hause ist weint er und erzählt alles seinen Eltern. Warum darf er keinen Rock anziehen und warum sind seine Eltern schlecht, wenn sie ihm das erlauben? Da hat der Vater eine Idee. Er geht mit Felix in die Stadt und kauft sich einen grünen langen Rock. Und so marschieren am nächsten Morgen der Vater im langen grünen und Felix im kurzen roten Faltenrock munter in den Kindergarten. Und seitdem heißt Felix „der Junge im Rock“ und darf wieder mitspielen. In diesem Bilderbuch wird auf warmherzige und einfühlsame Weise eine Geschichte erzählt über Toleranz, Respekt und die Liebe, die jeden so sein lässt, wie er ist. Einziger Haken: Für die Papas könnte es nach dieser Lektüre abenteuerlich werden!!!

Eric Carle **„Papa, bitte hol für mich den Mond vom Himmel“** Gerstenberg ISBN: 978-3-8369-5814-1 D: 9,95 €, A: 10,30 €, 13,50 sFr (UVP) ab 4 Jahre	Dieses himmlische Spielbilderbuch erzählt von der Liebe eines Vaters zu seinem Kind, vom Wandel des Mondes am Himmelszelt und davon, was passieren kann, wenn Wünsche wahr werden. Dazu schrieb die Buchhändlerin und Rezensentin Gabriele Hoffmann in „leandersleseladen.de“: „Um zum Mond zu gelangen, schiebt der kluge Vater von einem hohen Berg aus eine ellenlange Leiter in den Himmel hoch – ganz gegenständlich auf mehreren Ausklappseiten. Da der Mond beim Näherkommen riesengroß ist, muss dieser erst schrumpfen, damit ihn der Vater endlich der kleinen Tochter als Spielzeug nach Hause bringen kann.“ Mit seinen raffinierten Falztechniken war dieses Buch der Vorläufer der heutigen Pop-up-Bücher, bereits 1986 hat der Schnipsel-Künstler Eric Carle dieses himmlische Vater-Tochter-Buch gestaltet. Jetzt vom Gerstenberg Verlag in einer größeren Version neu aufgelegt – endlich wieder lieferbar, meint erleichtert CMS. Auch für alleinerziehende Väter, es taucht keine Mutter auf.

Sharon Rentta, Leena Flegler (Übers.) **„Moritz in der Autowerkstatt“** Gerstenberg ISBN: 978-3-8369-5804-2 D: 13,95 €, A: 14,40 €, 19,50 sFr (UVP) ab 4 Jahren Lesermeinung: *„Insgesamt bin ich mit diesem Buch sehr zufrieden und kann es gerade für kleine Jungen mit Nachdruck empfehlen.“*	In diesem köstlichen Bilderbuch für kleine Jungs und große Papas sind die Charaktere verschiedene Tiere, die in der Autowerkstatt von Meister Hund zu finden sind. Der bringt seinen kleinen Sohn Moritz in den Betrieb, denn er soll später mal die Werkstatt führen. Daneben gibt es eine überschaubare Anzahl von Mitarbeitern, den Bison Tom, den Ameisenbär Oskar, die Straußendame Olivia und das Eichhorn Nancy. Ein Rezensent meint dazu: „Sehr erfreulich ist in diesem Buch, dass keine Klischees bedient werden, sondern dass z.B. auch die beiden Damen kräftig in der Werkstatt mit anpacken und eben nicht nur Telefonistin oder Tippse sind. Die gelungene Mischung aus Sachinformation und im Buch enthaltenen Geschichten ist vorbildlich und sorgt bei den kleinen Lesern bzw. Zuhörern für genug Abwechslung. Dies betrifft nicht nur die Einzelfiguren, wenn man z.B. beim Schraubenschlüsselfan Bison Jim immer einmal wieder nachsehen kann, ob an seinen Hörnern ein oder mehrere Schraubenschlüssel baumeln, sondern auch die Frage, wie am Ende die Farbtupfer auf das tolle Auto des Bankdirektors gekommen sind. Einige Bilder sind regelrecht absurd und verursachen damit sogar Lacher bei den erwachsenen Vorlesern, z.B. die Wiederherstellung des Wasserstandes im Auto von Frau Barsch. Die Schlusswendung mit dem großen Stau, zu dem alle Mechaniker ausrücken müssen, ist eine schöne Überraschung, die wiederum mit einer Kind typischen Verhaltensweise endet - also ein klarer Identifizierungseffekt mit dem „Helden“ Moritz. Die Illustration ist einerseits großflächig und damit gut für das kindliche Auge, andererseits gibt es wieder ganz viele kleine und witzige Details zu entdecken, sodass man auf einigen Seiten durchaus etliche Minuten verbringen kann, gerade auf dem Staubild. Zwar sind nicht alle Scherze der Übersetzung Volltreffer, aber bei den Kindern rufen sie immerhin ein anerkennendes Lachen hervor.“

Christoph Mauz, Carola Holland **„Schule beißt nicht!“** Obelisk Verlag ISBN: 978-3-85197-600-7 D und A: 5,50 € 9,50 sFr (UVP) ab 5 Jahre mit einer weiteren Geschichte **„Geschlafen wird später“**	Bruno ist ein toller Fußballspieler und sehr stark und mutig. Doch einen Tag vor seiner Einschulung mag er nichts essen, muss öfter aufs Klo und ist ganz still. Alle Familienmitglieder reden nur noch von der Schule. Da hat der Vater die rettende Idee: Er geht mit seinem Sohn den Schulweg ab, erzählt ihm von seiner Schulzeit (herrlich illustriert mit schwarz-weiß-Zeichnungen), kauft ihm einen großen Motivationslolly und schließlich findet Bruno auf dem Schulgelände noch einen vergessenen Fußball. Und dieser alte Ball kann sprechen und erzählt, dass Schule nicht beißt und dass die anderen Kinder mit Bruno Fußball spielen werden und dass Bruno ein toller Vorleser wird. Ein schönes Lebenshilfe-Buch für I-Dötzchen mit einem tatkräftigen Vater, der sich auf die Fantasie seines Sohnes einlässt. Allen Vätern von Schulanfängern als positives Beispiel empfohlen. CMS Thema: „Einschulung“, „Kindliche Ängste“ Personen: Vater und Sohn Pädagogische Arbeitsblätter für den Unterricht siehe www.obelisk-verlag.at/ablatt/tb6007.pdf

Kapitel A 3a: Der abwesende Vater

Regina Deetz, Leonie Rösler **„Mondpapas – ein Buch für Kinder mit abwesenden Vätern"** Mabuse-Verlag ISBN: 978-3-86321-409-8 D: 14,95 €, A: 15,40 € 23,90 sFr ab 4 Jahren Der „Mondpapa“: Vielleicht ist er in einem anderen Land, vielleicht hat er inzwischen eine neue Familie, vielleicht kann er sich aus psychischen Gründen gerade nicht um sein Kind kümmern, vielleicht ist aber auch alles ganz anders.	Für alleinerziehende Mütter ist es oft schwer, über den abwesenden Vater zu sprechen, wenn Wut, Trauer oder Enttäuschung die Sprachlosigkeit auslösen. Manche Kinder wissen, warum ihr Papa nicht da ist, andere Kinder wissen das nicht oder verstehen die Situation nicht. Für die psychische Gesundheit und für die Identitätsfindung ist die Auseinandersetzung mit den eigenen Wurzeln sehr wichtig, so die Familienhelferin Regina Deertz. Deshalb rät die Autorin dieses kleinen Buches „Mondpapas“, mit Kindern über den abwesenden Papa zu sprechen. Das Wissen um beide Eltern ist einfach ein Teil des Kindes. Indem mit den Kindern über abwesende Väter gesprochen wird, ersparen wir ihnen eine oftmals lebenslange und anstrengende Suche nach ihrem Vater. Je nach Lebenssituation sollte den Kindern erklärt werden, warum ihr Papa „hinterm Mond lebt“. Helfende Fachleute aus dem Beratungsbereich finden wichtig, dem Kind Raum zum Sprechen zu geben, aber auch Raum zum Schweigen über den Vater. Jedes Kind sollte wissen, dass es nichts für seinen „Mondpapa“ kann und dass es viele Kinder in ähnlicher Situation gibt. Das hilft dem Kind, sich nicht ganz so ungewöhnlich zu fühlen. Wer Schwierigkeiten hat, mit seinem Kind über den abwesenden Vater zu sprechen, dem sei das Buch „Mondpapas“ als Hilfestellung ans Herz gelegt. Ich möchte die Anregung geben, sich dieses Buch zunächst alleine anzusehen, um zu prüfen, ob es für ein Gespräch mit dem Kind geeignet ist. Im hinteren Teil gibt es für die Mutter oder andere Erwachsene ein paar Anregungen und einige Sätze, die im Gespräch mit dem Kind hilfreich sein können. nach Regina Deertz/CMS

Papa-Bücher werden lebendig – die Lesungen mit Christian Meyn-Schwarze

Ausschnitt aus einem Blogbeitrag der Stadtbücherei Hilden:

Mittlerweile gestalten Sie in einigen Bibliotheken die „Papa-Zeit“. Was genau ist das, was passiert da?
Die „Papa-Zeit“ wurde im Herbst 2012 in Hilden erfunden. Den Mitarbeiterinnen der Kinderabteilung fiel auf, dass samstags immer mehr Väter und Großväter kommen. Nun war bekannt, dass ich seit 30 Jahren mit Kindern spiele und neben dem Mitmachzirkus auch andere Dinge mache: Kullerbahnen oder Schrottroboter bastele, Indianerdörfer baue, mit Piraten auf Schatzsuche gehe oder im Advent Knusperhäuschen zusammenkleistern lasse. Nun war die Idee, aus einem Papa-Buch oder einer Papa-Geschichte ein Erlebnis oder eine kreative Bastelaktion zu machen.
Wir entwickelten ein Veranstaltungskonzept, das eine Mischung aus Vorlesen, Basteln und Erleben bietet, nur für Väter und andere Männer und Kinder zwischen 4 und 8. Und zwar samstagsvormittags für zwei Stunden, damit die Mama einkaufen oder kochen kann oder die kinderfreie Zeit einmal für sich nutzt. Inzwischen reise ich samstags zu sieben Büchereien in NRW und gestalte 25 solche literarische Papa-Zeiten im Jahr, erfunden hier in der Kinderbücherei in Hilden, in der ich natürlich weiterhin aktiv bin.

Und Sie dürfen sich jetzt freuen, denn Sie sind zur Preisverleihung des Deutschen Lesepreises nach Berlin eingeladen, wo sie am 21. November 2018 einen von 16 Preisen entgegen nehmen dürfen.
Ja, ich freue mich sehr, dass dieses Veranstaltungskonzept auch an anderer Stelle wahrgenommen wird. Und da ich jetzt als Rentner mehr Zeit habe kann ich vielleicht diese Vorlese- und Erlebniszeit in weiteren Büchereien oder bei Veranstaltungen für Väter und Kinder anbieten.

Ergänzende Meldung nach dem 21. November 2018:
Mit dem „Deutschen Lesepreis 2018“ in der Kategorie „Herausragendes individuelles Engagement“ würdigt eine fachkundige Jury mit einem 1. Preis die Vorlese- und Erlebniszeit, die Christian Meyn-Schwarze inzwischen in sieben verschiedenen Büchereien in NRW anbietet. Bei jährlich 25 Lesungen erleben Väter und ihre Kinder, wie Papa-Geschichten intensiv erlebbar werden.

Wer mehr über diese besondere Form der Leseförderung wissen möchte, sende mir eine Mail, dann schicke ich mein Konzept zu. Mail an: meynschwarze(at)t-online.de

Kapitel A 4: Der Vater mit Schulkindern ab 6

Markus und Lola Orths,
Kerstin Meyer
„Ein Elefant macht Handstand“
Moritz
ISBN:
978-3-89565-408-4
D: 9,95 €, A: 10,30 €,
14,90 sFr (UVP)
ab 6 Jahren

Für alle,
die schon ein bisschen selber lesen können.

Für alle,
die dann selber eine Geschichte schreiben möchten.

Für alle,
die dann ihre eigene Geschichte vorlesen möchten.

Für alle,
die dann ein Buch daraus machen möchten.

Für alle,
die dann ganz doll gelobt werden und Preise bekommen.

Für alle,
die dann in jede Talkshow eingeladen werden.

Für alle,
die dann den Literatur-Nobelpreis gewinnen werden.

Erinnern wir uns, wie vor 75 Jahren aus den erzählten Geschichten für die kranke Karin das weltberühmte starke Mädchen Pippi wurde.

„Papa, was ist Li-te-ra-tur. Und was ist eine Po-Ente?“ fragt die siebenjährige Lola ihren Papa. Sie ist aufgeregt, denn sie muss in der Schule eine Geschichte schreiben, ihre allererste. Wie gut, wenn man einen Papa hat, der Autor ist und Tipps zum Schreiben geben kann. Und so entwickelt sich ein abendliches Gespräch unter der Kuscheldecke zwischen Lola und ihrem Papa, in dem es um alles geht, was beim Geschichtenschreiben wichtig ist. Wie man aus dem Alltäglichen eine Geschichte entwickeln kann, zum Beispiel. Wie man neue Wörter findet. Wie man Langweile vermeidet. Oder was eine Pointe ist. Markus Orths hat gemeinsam mit seiner Tochter Lola eine kleine Anleitung zum Schreiben für Kinder verfasst, verpackt in einen Dialog zwischen Vater und Tochter. Kerstin Meyer hat den Text witzig und tiefgründig illustriert.
Viel mehr als ein Vorlesebuch für den Papa und seine Tochter:
ein Mitlesebuch für Kinder und Erwachsene,
denn der Text ist zweifarbig gedruckt, ein bisschen länger für Erwachsene und in Grün die Fragen und Antworten der Grundschülerin. Erst ich, dann du – zum gemeinsamen Lesen.
Ein Mitmachbuch,
denn es lädt ein, selber eine kleine eigene Geschichte zu schreiben.
Ein Anleitungsbuch,
denn es enthält im Anhang „Tipps und Tricks zum Schreiben“ und eine erste kleine Regel für den schriftstellerischen Nachwuchs.
Ein Motivationsbuch,
denn es fordert auf: „Schreibe mit Spaß, Freude, Lust und Liebe!“ Für alle, die erst Lesen lernen, dann Schreiben lernen. Vielleicht wird ein Buch daraus.
Meine besondere Empfehlung, nicht nur zur Ausleihe, sondern auch für Schreibwettbewerbe für Grundschulkinder. CMS
Der Vater, Vorleser, Vielleser und Mitrezensent Ralf Ruhl kommentiert so:
„Ein Glück, dass sie ihren Papa hat! Der bringt sie ins Bett. Liegt mit ihr unter dem Bettdeckenzelt. Und ein Glück, dass der auch noch beruflich Geschichten schreibt. Er schafft es, seiner Tochter nicht nur die Angst zu nehmen, sondern sie im Erzählfluss zu halten. Indem er ihr zuhört, nachfragt, lobt, ganz selten kommentiert und eigene Ideen einbringt. Ein Papa wie im Geschichtenbuch. Ein Papa, wie ihn sich Grundschulkinder wünschen. Denn viele Kinder sehnen sich nach Nähe zu ihrem Vater, wollen mehr von ihm und über ihn wissen. Aber viele kennen noch nicht einmal seinen Arbeitsplatz, müssen über die Zeit, die er nicht zu Hause verbringt, fantasieren, was er da so Tolles erlebt. Deshalb ist es so großartig, dass Lolas Vater mit seiner Professionalität eine Verbindung zu ihrem Alltag und ihrem Problemen herstellen kann. Und zwar ohne jedes Besserwissen! Obwohl er es besser weiß. Und weil er so viel über das Geschichtenschreiben weiß, ist dieses wunderbare Selbstlese- und Vorlesebuch auch ein Kurs im kreativen Schreiben. Gleichzeitig natürlich auch im kreativen Erzählen und Geschichten-Erfinden. Nicht nur für Kinder. Auch für Väter, die ihre Kinder ins Bett bringen.“ CMS
Mit einem Nachwort, in dem die „Tipps und Tricks zum Schreiben“ verraten werden. Da erfahren wir dann auch endlich, was eine Po-Ente ist. Und was verboten ist, nämlich abschreiben. Und das Wichtigste: „Schreibe mit Spaß, Freude, Lust und Liebe!“ – ermuntert Papa Markus alle Kinder.

Auch für getrenntlebende oder alleinerziehende Väter geeignet.

Neuauflage ab 10. Oktober 2021 Ursula Wölfel, Regina Kehn **„Feuerschuh und Windsandale“** Thienemann ISBN: 978-3-522-18600-1 D: 5,99 €, A: 6,20 € zum Vorlesen ab 6, zum Selbstlesen ab 8 „… denn solch einen Vater, der sich so viel Zeit nimmt für sein Kind und mit so viel Humor und Phantasie jeden einzelnen Tag zu einem Glückstag macht, den wünscht sich wohl jedes Kind.“ Süddeutsche Zeitung vom 4. März 2005	Der siebenjährige Tim ist unzufrieden: Sein Name gefällt ihm nicht, er möchte nicht so pummelig sein und überhaupt will er ein ganz anderer werden. Zum Glück hat er bald Geburtstag und sein Vater, ein Schuster, hat ihm bereits ein Geschenk versprochen, das all seine Probleme lösen soll. Als der große Tag dann endlich da ist, bekommt Tim ein Zelt, nagelneue rote Schuhe und, was das Beste ist: Sein Vater nimmt sich vier Wochen Zeit für ihn, um mit ihm auf Wanderschaft zu gehen. Eine abenteuerliche Reise beginnt, auf der Tim "Feuerschuh" und sein Vater "Windsandale" jede Menge erleben. Und der Vater hat noch eine andere Gabe: er kann Geschichten erzählen, die seinem Sohn bei seinen kindlichen Problemen und Fragen helfen. In 15 Kapitel erzählt die ehemalige Pädagogin auf 112 Seiten von einer Zeit, als die Kinder noch das Handwerk des Vaters im eigenen Hause erlebten und als es noch keine Trennung von Arbeitswelt und Wohnwelt gab. Dieser über sechzig Jahre alte Kinderbuchklassiker aus dem Jahre 1961 wurde jetzt von Regina Kehn neu illustriert und vom Verlag Thienemann im Herbst 2021 neu herausgegeben. Die Geschichte von Vater „Windsandale“ und Sohn „Feuerschuh“ eignet sich ideal zum Vorlesen für Kinder im Grundschulalter. CMS Themen: „Beruf des Vaters“, „Wanderschaft“, „Lebenswünsche“ „Geschichten als Lebenshilfe“ Personen: Vater und Sohn

Wolfgang Amadeus Mozart **„Ein Kind reist durch Europa“** Universal Music CD: ISBN: 978-3-8291-2359-4 D: 6,95 €, A: 7,10 € 10,90 sFr (UVP) ab 6 Jahren	Die Reisen des Wunderkindes Mozart, seine Erfolge, seine frühesten Werke und die Schwierigkeiten des damaligen Lebens werden in hörspielartiger Aufbereitung an den jungen Musikfreund herangebracht. Erzählt wird von den Reisen des sechsjährigen Wolfgang Amadeus Mozart, der von seinem Vater Leopold gefördert und gefordert wurde. Der Vater war sein Schullehrer, sein Musiklehrer, sein Arzt und sein Manager und hat die Erlebnisse in Briefen aufgeschrieben. Daraus wurde dieses Hörspiel, das für Grundschulkinder ab ca. sechs Jahren geeignet ist. Die vielen Musikbeispiele enthalten sowohl Mozarts erste kleine Eigenkomposition wie auch seine späteren großen Symphonien. Der Finalsatz der berühmten "Jupiter" Symphonie und der Schlusssatz des Konzerts für Klavier und Orchester Nr. 27 sind sogar in voller Länge zu hören.

Arne Ulbricht, Sanne Dufft **„Luna – Ein Fliegenpilz im Erdbeerkleid“** Verlag Urachhaus ISBN: 978-3-8251-5183-6 D: 16,00 €, A: 16,50 €, 24,90 sFr ab 5 Jahren	Es treten auf: Luna, sieben Jahre alt; Lilli, ihr Stoffnilpferd; ein Papa, der meistens für seine Tochter da ist, wenn er nicht gerade im Homeoffice „langweilige Bücher für Erwachsene“ schreibt, und seine verschwundene CD; eine meistens abwesende Mama, die manchmal mehrere Tage arbeiten muss, sogar in Amerika – und ihr verstecktes Handy. Wir lernen also in den 13 Vorlesegeschichten eine Rollentausch-Familie kennen, in der der Papa als „Teilzeit-Alleinerziehender“ nicht nur seine Tochter bespaßen muss sondern auch noch Arbeitsaufträge seiner Frau zu erfüllen hat. Mit feiner Selbstironie beschreibt der Autor seine eigene Situation und nimmt dabei die kleinen und großen Sorgen und Nöte eines Kindes ernst. Wenn es darauf ankommt, dann ist er präsent und tatkräftig, z.B. als Luna sich beim Schnitzen am Daumen verletzt. Zum Ende der Geschichte kommt ein bisschen zu deutlich der „moralinsaure Zeigefinger“ hervor, als die Mutter erkennt, warum Luna Mamas Handy in der Gefriertruhe versteckt hat. Doch das schmälert nicht den Unterhaltungswert dieses Vorlesebuches. Es eignet sich sehr gut für Familien, die ein ähnliches Modell der Aufteilung von Arbeit und Kindererziehung ausprobieren. CMS Wer mag, liest oder hört zum Vergleich **„Mit Jakob wurde alles anders“** aus dem Jahre 1986, das Buch ist „gebraucht“ erhältlich, das Hörbuch auf 2 CDs ist lieferbar.

Sabine Zett,
Thorsten Saleina
„Advent, Advent, der Kuchen brennt!“
als Taschenbuch bei cbj
ISBN:
978-3-570-22622-3
D: 6,99 €,
A: 7,20 €,
9,90 sFr (UVP)

zum Vorlesen ab 6,
zum Selbstlesen ab 8

„Ach wo!“, sagt Papa immer wieder „dazu haben wir doch noch genug Zeit!“ Aber ob es drei Tage vor Weihnachten noch klappt?

Advent – das ist die besinnliche Zeit mit Plätzchen, Kerzen, Punsch und Weihnachtsliedern. Bei Familie Engelskuchen mit den drei Kindern Benny, seiner große Schwester Stella und dem kleine Bruder Max bricht das große Vorweihnachts-Chaos aus: Benny braucht am Sonntagabend Papier zum Basteln, Stella will sich unbedingt blonde Haarsträhnen färben, Max wünscht sich eine Schildkröte, Papa soll den Tannenbaum besorgen und Mama will Plätzchen backen, einen Weihnachtsbasar vorbereiten, die Wohnung schmücken, Geschenke besorgen und so weiter. Dann klingelt das Telefon: Oma ist ausgerutscht und hat sich ein Bein gebrochen. Mama muss zu Oma fahren und sich ein paar Tage um sie kümmern. Ob Benny, Stella, Max und ihr Papa das wohl alles schaffen? Einkaufen, Kochen, Plätzchen backen, Geschenke kaufen und einen schönen Tannenbaum besorgen, der nicht aussieht, wie der schiefe Turm von Pisa.

Sabine Zett erzählt diese lebensnahe Weihnachtsgeschichte von einem leicht überfordertem Vater und seinen drei Kindern mit viel Witz und Charme. Am Ende klappt alles doch noch, zwar nicht wie immer, aber irgendwie schon. Die Familie steht zusammen, und bei den Kindern setzt Nachdenklichkeit darüber ein, was eine Mutter alles in der Advents- und Weihnachtszeit leisten muss. Ein wunderbares Kinderbuch für die Vorweihnachtszeit. Es macht viel Spaß, es vorzulesen und so erfahren wir, warum der Pizzaservice am Heiligen Abend doch nicht angerufen werden musste. Eine heitere Vorlesegeschichte mit einer chaotischen Familie, einem Berg voller Missgeschicke und ganz viel Herzenswärme. CMS

Bernhard Hagemann,
Isabel Metzen
„Emma und die Weihnachtsväter“
cbj-Verlag
nur noch als E-Book
ISBN:
978-3-641-20690-1
D und A: 9,99 €
ab 10 Jahren

Zitat von Emma:
„Das alpenländische Gästehaus Wallner ist quasi ein Haus der guten Tat.“

lesenswert
von gleichen Autor:
„Patenkuh Polly“

Beim ersten Lesen ist es eine wunderschöne Freundschaftsgeschichte in der stimmungsvollen Adventszeit, die von den Kindern Emma und Gregor aus dem herrlichen Oberalpendorf erzählt. Doch zwischen den Zeilen blitzt dann eine Sehnsucht der Kinder durch, die als größten Wunsch haben, mit ihren Vätern Weihnachten zu feiern. Emmas Vater arbeitet seit drei Monaten als Arzt in Amerika und kann erst kurzfristig zum Fest nach Hause kommen. Emma ist traurig, denn sie hat immer den Weihnachtsbaum mit ihrem Papa im Wald geholt. Noch schwieriger ist es bei Gregor, denn sein Vater lebt seit drei Jahren von der Familie getrennt und darf sich seinem Sohn nach einem Richterurteil nicht näher als 50 Meter nähern. Sensibel beschreibt der Autor, wie die Kinder immer wieder an ihre Väter denken und die kuriosesten Dinge versuchen, dass ihre Wünsche in Erfüllung gehen. Schließlich erkennt Emma, dass nur Meditieren nicht reicht, sie nimmt die selbst gestellte Aufgabe in die Hand und nun lesen wir in 24 Kapiteln von zwei Weihnachtsvätern, der Schwangeren am Heiligen Abend, der „Hexe“ im Wald, dem Rentier des Herrn Paataanen und warum Weihnachten im Stall doch etwas ganz Besonderes ist.

Für Mädchen ein flott geschriebener Roman in 24 Kapiteln, für Erwachsene eine Ermutigung, die Vätersehnsucht von Kindern wahr zu nehmen und – soweit möglich – zum gemeinsamen Weihnachtsfest einzuladen.
Fünf glitzernde Christbaumkugeln von CMS.

Claudia Skopal,
Bettina Kumpe
„Mit Papa auf der Ritterburg“
G&G Verlag Wien
ISBN:
978-3-7074-1969-6
D und A: 8,95 €,
14,90 sFr (UVP)
ab 5 Jahren

Florian geht mit seinem Papa wandern. Dabei entdecken die beiden eine alte Burg. Über eine Zugbrücke und durch das Tor kommen sie in den Hof. Plötzlich wird um sie herum alles lebendig und Florian erlebt das Ritterleben ganz aus der Nähe. Wie toll, dass der Papa alles mitspielt und Florian nicht nur von Rittern träumt. Schöne Vater-Sohn-Geschichte.

Die österreichischen Erstlesebücher aus der Reihe „LESEZUG“ unterstützen und motivieren die Kinder der 1. Klasse. In den vier Kapiteln werden die Texte zu den großen Bildern immer umfangreicher. Am Ende fordern vier „Spiel- & Spaßseiten“ mit kleinen Aufgaben die Kinder zum Nachdenken auf und die Antworten zeigen, ob die Geschichte gelesen und verstanden wurde. Ergänzend ist dieser „Ritter-Titel“ auch bei „Antolin“ gelistet, einem digitalen Leseförderangebot im www, das durch Quizfragen und Belohnungspunkte den Kindern einen Leseanreiz bietet. Tolles Angebot für Leseanfänger – gab es vor 20 Jahren für meine Kinder noch nicht.
PS: „Antolin“ stellt Quizfragen zu mehr als 91.000 Kinder- und Jugendbüchern; mehr: www.antolin.de CMS

Lena Hesse, Philipp Winterberg **„Wie Papa – Just like dad"** Deutsch-englisch Edition bi:libri über den Hueber Verlag ISBN: 978-3-19-239597-0 jeder Titel D: 9,99 €, A: 10,30 €, 14,50 sFr ab 8 Jahren aus Jukibuz: „Ein herrlich lustiges Erstlesebuch zum Vorlesen und Selberlesen.“	Ben ist ein normaler Junge, der jeden Tag ganz normal zur Schule geht. Heute stellt er sich vor, dass sein Leben ganz anders ist, und zwar genauso wie ein Tag im Leben seines Vaters. Ob das so anders ist? Statt zur Schule, fährt Ben zur Arbeit, bespricht eine Strategie in der Konferenz, macht Überstunden und als er zu spät zum Abendessen erscheint, weil er getrödelt hat, schiebt er die Schuld einfach seinem Chef zu. „Wie Papa“ ist der fünfte Band der Reihe billi - ich lese zweisprachig - mit Geschichten zum Vorlesen und Selberlesen und Themen, für Schulkinder ab 8 und Kinder, die zweisprachig aufwachsen. **Erhältlich in folgenden Sprachausgaben:** ISBN 978-3-19-239597-0 (Deutsch-Englisch) ISBN 978-3-19-249597-7 (Deutsch-Französisch) ISBN 978-3-19-259597-4 (Deutsch-Griechisch) ISBN 978-3-19-269597-1 (Deutsch-Italienisch) ISBN 978-3-19-279597-8 (Deutsch-Russisch) ISBN 978-3-19-289597-5 (Deutsch-Spanisch) ISBN 978-3-19-299597-2 (Deutsch-Türkisch)

Manfred Mai **„Mama hat heut´ frei“** Verlag Mildenberger Schulausgabe nach der „Silbenmethode“: ISBN: 978-3-619-14458-7 D: 8,99 €, A: 9,30 €, 14,90 sFr ab 7 Jahre Manfred Mai **„Nur für einen Tag“** Ravensburger als Schulausgabe ISBN: 978-3-473-38052-7 D: 3,99 €, A: 4,10 € 8,20 sFr (UVP) Schulausgabe nach der „Silbenmethode“: Verlag Mildenberger ISBN: 978-3-619-14347-4 D: 8,99 €, A: 9,30 €, 13,90 sFr ab 7 Jahren Materialien für die Unterrichtspraxis zum Download beim Ravensburger Verlag; CD mit beiden Geschichten gebraucht lieferbar	Heute kümmert sich Papa um den Ablauf des Familientages, weil Mama einen freien Tag braucht und er in organisatorischen Dingen sowieso kompetenter ist. Allerdings macht er dann im Laufe des Tages die Erfahrung, dass sein mit Anna aufgestellter Haushaltsplan mehrmals kurzfristig geändert wird und er sich ständig auf neue Situationen einstellen muss. Am Ende des Tages wissen Anna und Papa, wer das wahre Organisationstalent in der Familie ist. Eine für Leseanfänger geeignete humorvolle, in einfacher Sprache erzählte Geschichte, die von witzigen Illustrationen begleitet wird. Papa hat viel Stress im Büro und deshalb manchmal schlechte Laune. Er will Anna nicht glauben, dass Schule auch Arbeit ist. Deshalb schlägt Anna vor, die Rollen für einen Tag zu tauschen: Papa geht zur Schule und Anna geht ins Büro. Das tun die beiden dann auch und jeder macht an diesem Tag neue Erfahrungen. Die Rollen werden vertauscht, jeder versetzt sich in die Situation des anderen und sieht plötzlich Dinge aus einer anderen Sichtweise. In einfacher Sprache und damit für Leseanfänger geeignet, gut erzählt und mit humorvollen Bildern illustriert. BH Jetzt gibt es diesen Titel als Material für den Unterricht an Grundschulen, um die Lust am Lesen zu wecken, zu fördern und zu stärken. Diese preiswerte Leserabe-Schulausgabe gibt es als Sonderdruck, um Klassensätze kaufen zu können, ergänzend dazu eine Schulausgabe mit der „Silbenmethode“ (Wortsilben sind schwarz oder rot gedruckt). Ab 2. Klasse. Inhaltsangaben der beiden Geschichten auf CD: Zu „Mama hat heut frei“: Rollentausch in der Familie Schlangenhauf: Mama nimmt sich einen Tag frei und Papa übernimmt ihre Aufgaben. Alles nur eine Frage der Organisation, denkt er. Doch dann kommt alles ganz anders. Zu „Nur für einen Tag“: Auch den Tag in der Schule hat sich Papa einfacher vorgestellt. Seine Tochter Anna vertritt ihn solange in seinem Büro. Das (inzwischen vergriffene) Hörbuch mit Musik von Ulrich Maske hat Gabriele Libbach gesprochen, es ist gebraucht lieferbar.

Carlo Collodi, MinaLima Design **„Die Abenteuer des Pinocchio“** Coppenrath Langfassung 288 Seiten ISBN: 978-3-649-63568-0 D: 32,00 €, A: 32,90 € 41,00 sFr	Der Klassiker wurde jetzt zu einem künstlerischen Band prachtvoll in Szene gesetzt. Mit prächtigen, an Holzschnitte erinnernden Illustrationen und sieben neu entwickelten interaktiven Extras wie Fingerpuppe, einem Mini-Theater, einem ausfaltbaren Hai und anderen Elementen wie Klappen oder Drehscheiben. Hochwertige Gestaltung mit Leinenstruktur und Folienprägung – ein opulenter Schmuckband für Jung und Junggebliebene. Bitte lesen Sie zum Inhalt die Texte zu anderen Ausgaben. Zum Vorlesen und Selberlesen ab 10 Jahre

Carlo Collodi Quentin Gréban **„Pinocchio“** NordSüd ISBN: 978-3-314-10452-7 D: 24,00 €, A: 24,70 €, 31,90 sFr (UVP) Zum Vorlesen ab 6, zum Selbstlesen ab 10.	Die Geschichte vom frechen Holzbengel Pinocchio ist die älteste Vater-Sohn-Geschichte, die wir bei unseren Recherchen gefunden haben. Bereits im Jahre 1881 schrieb der Italiener Carlo Collodi vom armen Vater Geppetto, dessen Marionette zum Leben erwacht. Der Holzschnitzer sorgt gut für seinen Sohn, versetzt seine warme Jacke, um ihm eine Fibel zu kaufen. Doch Pinocchio tauscht sein ABC-Buch lieber gegen eine Eintrittskarte für ein Marionettentheater. Damit beginnt ein langer, lehrreicher Weg mit Abenteuern, bei denen er bösen und lieben Wesen begegnet. Am Ende dieses Kinderbuchklassikers verwandelt die gute Fee die Puppe in einen echten Jungen. Und die Moral: Geppetto zärtlich zu seinem Sohn: „Wenn aus unartigen Bengeln brave Kinder werden, dann haben sie auch die Kraft, ihre ganze Familie zu verwandeln.“ Die 140 Jahre alte Geschichte hat sich zu einem zeitlosen Erziehungsbuch entwickelt, das von verschiedenen Autoren und Illustratoren neu übertragen wurde. Diese aufwendige Bilderbuchfassung aus dem Jahre 2018 bietet die 36 kurzen Kapitel mit zum Teil ganzseitigen Bildern auf insgesamt 176 Seiten. Diese Aktualisierung wurde aus dem Italienischen übersetzt von Paul Artur Eugén Andrae. CMS Personen: Vater und Sohn / Themen: „Traum“, „Abenteuer“, „Erziehung“

Carlo Collodi **„Pinocchio“** Als Hörbuch auf drei CDs, gelesen von Konrad Beikircher RoofMusic ISBN: 978-3-941168-46-6 D: 14,95 € A: 15,10 € 22,90 sFr (UVP) ab 8 Jahre	Eine Hörbuchfassung des bekannten Kinderbuchklassikers spricht Konrad Beikircher, der auch die Musik dazu schrieb. Ähnlich wie das Original aus dem Jahre 1881 – damals wurden die Abenteuer von Pinocchio in einer italienischen Kinderzeitschrift als Fortsetzungsgeschichten veröffentlicht – besteht dieses Hörbuch aus 33 Abschnitten. Die einzelnen Kapitel eignen sich gut zum Zuhören und haben jeweils eine kurze Inhaltsangabe vorangestellt, um die Kinder auf die neue Geschichte vorzubereiten. Sicherlich wird diese drei CDs gerne gehört, weil Eltern sich an den Pinocchio aus ihrer Jugend erinnern. Ob allerdings Kinder die Geduld für die insgesamt 227 Minuten aufbringen? Vielleicht gibt es ja einige, die sich auf diese Fantasiewelt einlassen. Die in der Geschichte versteckte Moral kann sicherlich Anlass für manches Gespräch zwischen Kindern und Erwachsenen oder sogar in Elternseminaren geben. Allein die Erkenntnis „Wie komisch ich doch als Hampelmann war und wie sehr ich mich freue, dass ich ein richtiger Junge geworden bin!“ regt zur Auseinandersetzung mit einer Jungenpädagogik an. CMS

Carlo Collodi, Kestutis Kasparavicius **„Pinocchio“** für jüngere Kinder als Mini-Ausgabe für die Hosentasche in der Box „Linos Kinderklassiker“ Coppenrath ISBN: 978-3-649-62828-6 D: 0,99 € zum Vorlesen ab 5, zum Selbstlesen ab 8	Die Geschichte vom frechen Holzbengel Pinocchio ist die älteste Vater-Sohn-Geschichte, die wir bei unseren Recherchen gefunden haben. Bereits im Jahre 1881 schrieb der Italiener Carlo Collodi vom armen Vater Geppetto, dessen Marionette zum Leben erwacht. Der Holzschnitzer sorgt gut für seinen Sohn, versetzt seine warme Jacke, um eine Fibel zu kaufen. Doch Pinocchio tauscht sein ABC-Buch lieber gegen eine Eintrittskarte für ein Marionettentheater. Damit beginnt ein langer, lehrreicher Weg mit Abenteuern, bei denen er bösen und lieben Wesen begegnet. Am Ende dieses Kinderbuchklassikers verwandelt die gute Fee die Puppe in einen echten Jungen. Und die Moral: Geppetto zärtlich zu seinem Sohn: „Wenn Kinder, die einmal schlimm waren, sich bessern, dann haben sie die Kraft, alles um sich herum zu verändern und ihrer Familie neue Freude zu bringen.“ Diese 125 Jahre alte Geschichte hat sich zu einem zeitlosen Erziehungsbuch entwickelt, das von verschiedenen Autoren und Illustratoren neu übertragen wurde. Der Verlag Coppenrath hat den Originaltext für diese aufwändige Bilderbuchausgabe behutsam gekürzt, sodass der ursprüngliche Charakter der Geschichte erhalten bleibt. Die kunstvollen Illustrationen zeichnete der litauische Künstler Kestutis Kasparavicius. CMS Buch vergriffen, vielleicht noch gebraucht erhältlich, jetzt nur noch als Mini-Ausgabe Personen: Vater und Sohn Themen: „Fantasiereise“, „Traum“, „Abenteuer“, „Erziehung“

Carlo Collodi **„Pinocchios Abenteuer“** Arena Langfassung 208 Seiten ISBN: 978-3-401-06616-5 D: 7,95 €, A: 8,20 € 12,90 sFr Zum Vorlesen und Selberlesen ab 10 Jahre Kurzfassung mit 88 Seiten und Audio-CD ISDN: 978-3-401-70922-2 D: 10,00 €, A: 10,30 € 14,90 sFr ab 5 Jahren	Bitte lesen Sie zum Inhalt die Texte zu anderen Ausgaben. In einer älteren Version aus der Arena-Reihe: „Kinderbuchklassiker zum Vorlesen“ gibt es folgendes Vorwort: „Hättet ihr gedacht, dass Pinocchio schon 140 Jahre alt ist? Der Italiener Carlo Collodi ist der Erfinder des hölzernen Hampelmanns. Er hatte die Idee mit dem Pinienkern – denn nichts anderes heißt Pinocchio – schon 1881. Die erste Geschichte erschien am 7. Juli 1881 in einer Kinderzeitschrift und 1883 ist ein Buch daraus geworden. 140 Jahre ist der kleine Holzbub also schon bekannt! Im Lauf der Zeit wurde er in ganz Europa berühmt. Woran das wohl liegt? Vielleicht daran, dass Erwachsene sich immer über Kinderbücher freuen, in denen das Gute belohnt und das Böse bestraft wird. Vielleicht aber vor allem daran, dass Kinder gut verstehen können, wie schwer es ist, brav zu sein, wenn es doch so viele interessante Dinge auf der Welt gibt. Bestimmt ist ´Pinocchios Abenteuer´ aber auch einfach deshalb so beliebt, weil die Geschichten, die der kleine Holzkerl erlebt, so spannend und lustig sind.“ Hörbuch auf CD von Jumbo, 76 Minuten, gelesen von Katharina Thalbach, Musik von Ulrich Maske; ISBN: 978-3-89592-771-3, D: 8,00 €, A: 8,30 €

Carlo Collodi **„Pinocchios Abenteuer“** Arena gebunden oder mit Antolin-Quiz oder mit beigefügter CD ab 8 Jahren zum Vorlesen ab 8, zum Selbstlesen ab 10	Der Arena-Verlag gibt mehrere Versionen heraus, eine längere gebundene Fassung, eine für Leseänfänger mit Antolin-Quiz oder eine mit einer beigefügten Audio-CD. Die Herausgeberin der Reihe schreibt in ihrem Nachwort in einer älteren Version: „... in zahlreichen Hörspielversionen, Comics und Verfilmungen ist Pinocchio noch heute eine der beliebtesten Kinderbuchfiguren überhaupt. Jedes Kind kann verstehen, dass das *hölzerne Bengele*, wie Pinocchio in einer deutschen Übersetzung genannt wird, brav sein will, aber nicht kann, weil es auf der Welt so viel Interessantes, wenn auch leider Verbotenes gibt. Aber auch die Eltern sahen das Buch immer als wertvolle Lektüre an, weil es seinen Lesern vor Augen führt, dass das Gute belohnt und das Böse bestraft wird. So gehört nicht viel Phantasie dazu, sich vorzustellen, dass der nun schon über hundert Jahre alte und immer noch junge Pinocchio unverändert populär bleiben wird.“ Soweit Dr. Freya Stephan-Kühn, ehemalige Leiterin eines Krefelder Gymnasiums.

Noch eine ungekürzte Neuübersetzung: **„Pinocchio“** mit 70 Illustrationen von Robert Ingpen,
Verlag Knesebeck, ISBN: 978-3-86873-667-0, D: 24,95 €, A: 25,70 €, 35,50 sFr (UVP), ab 8 Jahren

Patrick Modiano, Jean-Jacques Sempé **„Catherine die kleine Tänzerin"** Diogenes ISBN: 978-3-257-01162-3 D: 14,90 €, A: 15,40 € 19,90 sFr (UVP) auch als Hörbuch ISBN: 978-3-257-80225-2 D: 14,90 €, 19,90 sFr (UVP) ab 8 Jahren und für Erwachsene Manchmal hatte die Mama „Papas Tricks und Schliche“ satt.	„Ich habe noch nie genau gewusst, was Papa überhaupt macht.“ Eine Frau erinnert sich, geht mit ihren Gedanken 30 Jahre zurück nach Paris ins 10. Arrondissement. Dort lebte sie drei Jahre mit ihrem Vater alleine, die Mutter zog es als Tänzerin nach New York, ließ Mann und Tochter zurück. Der Vater versprach nachzureisen, sobald seine „geschäftlichen Angelegenheiten“ geregelt sind. Doch was er arbeitet, bleibt dem Leser verborgen, nur Andeutungen lassen erahnen, dass es auch illegale Geschäfte sein müssen, mit Im- und Export von Gütern. Nicht nur von Porzellanfiguren, die eine kleine Tänzerin darstellen. Es waren schwierige Zeiten und wenn die beiden der Realität entfliehen wollten, nahmen sie ihre Brillen ab, stellten sich auf die große Waage in der Lagerhalle und träumten. Diese Zeitreise ist ein kleines Kunstwerk, illustriert durch feine Zeichnungen, mit Tagebuchnotizen und Erinnerungen eines kleinen Mädchens, das mit seinem Papa durch die Straßen von Paris schlendert. Kein Kunstbuch für die breite Masse, eher ein Kleinod für Liebhaber, über eine kurze intensive Vater-Tochter-Zeit. Für junge Tänzerinnen, Parisliebhaber, erwachsene Träumer und vor allem für Väter von kleinen Töchtern. CMS

Runer Jonsson, Christoph Schöne **„Wickie und die starken Männer“** Ellermann 2005 ISBN: 978-3-7707-2850-3 D: 15,00 €, A: 15,50 €, 21,90 sFr zum Vorlesen ab 5/6, zum Selbstlesen ab 8 ab 2020 auch als Kino-Film andere Ausgaben zum Schreiben, Rechnen, Malen, mit Naturmaterialien basteln u.a. auch zum Hören in vier Hörspielboxen mit je 3 CDs	Mit Wickie auf große Fahrt! Mutig? Nein, mutig ist Wickie, der kleine Wikinger, nun wirklich nicht. Vor Wölfen rennt er davon und wenn er mit seinem Vater Halvar und den anderen Wikingern auf Beutefahrt ist, zittern seine Knie wie Pudding. Aber wenn es richtig brenzlig wird, sprühen bei Wickie die Funken! Je mehr Funken sprühen, desto besser sind seine Ideen! Die Buchhändlerin und Rezensentin Gabriele Hoffmann schreibt in „Leanders Leseliste“ über dieses Vorlese- und Erstlesebuch: „Jungen, die sich gerne vorlesen lassen, sind selten Raufbolde, um nicht zu sagen, sie träumen lieber davon, große Helden zu sein, als tatsächlich zu kämpfen. Aber irgendwann wollen alle Träume lebendig werden, und dann wünschen sich diese sanften Kinder plötzlich sehnsüchtig ein Schwert oder einen Wikingerhelm. Wickie mag auch nicht auf Raubzüge gehen, andere Leute überfallen und möglicherweise selber um sein Leben rennen. In seinem Fall ist das für den Vater wenig akzeptabel, denn der ist ein wilder Wikingerhäuptling, und sein Sohn hat gefälligst so zu sein wie er. Immerhin aber ist Wickie ein gescheites Kerlchen, der jede Menge kluger Ideen hat, wie man auch ohne drauf Hauen und Klauen zu dem kommt, was man braucht und haben will. Nun ist nicht nur sein Vater mit wenig Intelligenz gesegnet, sondern auch dessen Kumpane sind ziemlich dumme Gesellen. Kleine Jungen und deren Väter werden sich bei der Lektüre dieser Geschichten köstlich amüsieren und eine schöne Bestätigung darin finden, dass es wirklich besser ist, gemeinsam zu lesen, als selber in Gruben zu fallen, von Piraten verfolgt zu werden, oder im modrigen Verlies eines spießigen Burgherren zu landen, der meint, Wikingerhaudegen bekehren zu müssen. In diesem Sammelband finden sich die Originalgeschichten, die der vorlesende Papa vielleicht schon als Kind geliebt hat.“ Das 1963 geschriebene Kinderbuch erhielt zwei Jahre nach Erscheinen den Deutschen Jugendliteraturpreis. Die sieben Vorlesegeschichten wurden jetzt neu übersetzt und mit vielen farbigen Bildern illustriert. 125 schöne Seiten mit köstlichen Bildern, ein Lesegenuss für Groß und Klein. CMS Leseanfänger begleitet Wickie jetzt beim Abenteuer Lesen mit der Wickie Erstlesereihe bei Klett. Ganz neu sind die Vorschulbücher zu den Themen Lesen und Rechnen sowie zwei Übungsbücher für Grundschüler. Außerdem: zwei weitere Erstlese-Abenteuer mit Wickie und den starken Männern und ein Sammelband mit den schönsten Vorlesegeschichten. Da heißt es dann besonders für die Jungs: mit Wickie Kurs auf gute Noten!

Davide Cali, Maurizio A. C. Quarello **„Mein Vater, der Pirat“** Jacoby & Stuart ISBN: 978-3-942787-39-0 D: 14,95 €, A: 15,40 €, 21,90 sFr (UVP) ab 8 Jahre Die Erzählung umfasst einen Zeitraum von über zehn Jahren, was für ein Bilderbuch ungewöhnlich ist. Aus dieser Spanne werden drei Zeiträume herausgegriffen, über die der Protagonist rückblickend spricht. Seine Erzählung beginnt einige Jahre vor dem Unglück, es folgt der Besuch in Belgien kurz nach dem Unglück, als der Vater im Krankenhaus liegt, und endet mit der Schließung des Bergwerks einige Jahre später.	Vorab: Das ist keine Piratengeschichte. „Während meiner Kindheit war mein Vater weit weg. Nur einmal im Jahr kam er nach Hause. Er roch nach Meer, mein Vater. Denn er war ein Pirat“ – So spannend beginnt der namenlose Ich-Erzähler seine Geschichte und der preisgekrönte Illustrator Maurizio A.C. Quarello setzt die kindlichen Abenteuerfantasien mit leichtem Farbstiftstrich in Szene: Schatzkarten, Palmeninseln, Schnappschüsse wie Filmplakate in Sonnenuntergangs-Orange, ein mächtiges Segelschiff, vor allem aber Porträts der wilden Piraten. Da ist der stumme Tätowierte, der Ziehharmonikaspielende Figaro, der kochende Tobacco – harte Kerle mit Ecken und Kanten, über die der Vater so viel zu berichten weiß. Dann wird die Welt – und mit ihr die Illustrationen – plötzlich grau: Neun Jahre alt ist der Sohn, als er mit seiner Mutter übereilt gen Norden reist: Gab es ein Unglück auf hoher See? Ist Papa tot? Aber warum fahren sie nicht ans Meer, sondern ins platte Belgien? Eine gewaltige Enttäuschung: statt eines stolzen Dreimasters ein Bergwerk mit schäbigen Baracken, der Vater kein Pirat, sondern nur ein Bergmann. Alles Lüge! Die Bilder zoomen diese Momente nah heran, der Text kommentiert und reflektiert den Abschied von der Kindheit fast nüchtern. Dass es trotzdem noch Versöhnung gibt, macht diese Vater-Sohn-Geschichte so vielschichtig wie berührend: Jahre später reist die Familie zur Zechenschließung nochmals nach Belgien – und auf einmal ist alles da: Die Mannschaft, die sich jeden Tag mutig in Gefahr begab, ihre Solidarität und Hoffnung. Und damit auch wieder der Piratenvater, dessen Lüge das Geschenk eines Lebenstraumes war. Ein bewegendes Buch, großartig illustriert, meint Marion Klötzer in der bibliothekarischen Fachzeitschrift „Buch & Maus“, Heft 3/2014.

Sabine Bohlmann, Heike Vogel **„Die wundersamen Kinder des Herrn Tatu"** Planet! im Thienemann-Esslinger Verlag ISBN: 978-3-522-50692-2 D: 14,00 € A: 14,40 € 21,90 sFr (UVP) ab 9 Jahren PS von CMS: Wer mag, kann meinen Zirkus ja mal besuchen: www.mitmachzirkus-hilden.de	Der Vater der drei Zirkuskinder Finja, Artur und Marilu, der Direktor Henrikus Tatu, hat es als Witwer mit seinem kleinen Wanderzirkus nicht leicht. Eines Tages taucht die Wahrsagerin Federica Fiorenza auf und verdreht Papa Tatu den Kopf. Sie bringt ihn sogar dazu, seine Kinder auf ein Internat zu schicken. Die 12-jährige Marilu ahnt, dass diese Frau Böses mit dem Zirkus im Schilde führt. So beschließen die Kinder kurzerhand, ihre Familie vor der Wahrsagerin zu retten und machen sich heimlich auf den Weg zurück zum Zirkus. Der langjährige Papa-Bücher-Leser, zweifacher Mädchen-Vater und Kinderzirkusdirektor zu diesem Buch: „Ich habe diesen Mädchen-Roman an einem Abend durchgelesen, bin eingetaucht in die Welt von Papa Tatu und seinem Zirkus, habe mich emotional anrühren lassen von diesen selbstbewussten Kindern und ihrem überforderten Vater. Der Autorin ist es gelungen, die Faszination der Zirkuswelt zu beschreiben, aber auch die wirtschaftlichen Sorgen der kleineren Unternehmen. Für Kinder und Jugendliche beschreibt dieses Jugendbuch die Verwirklichung kindlicher Träume am Beispiel des Tierpflegers Jasper und seiner Freundin Marilu, der Titelheldin dieses Zirkusromans. Da ich selber seit 24 Jahren als „Papa" von vielen Mädchen einen Mitmachzirkus leite, haben mich die letzten 30 Seiten sehr bewegt. Aber auch motiviert, solche Erlebnisse weiterhin den Kindern zu schenken." Viele funkelnde Bewertungssterne von CMS Ein anderer Papa schreibt bei einer Internetbuchhandlung dazu: „Meine wunderbare Tochter (10) war mit ihren wundersamen Vater (ich) eine Woche im Urlaub und lies sich abends mit den Tatu Zirkuskindern in den Schlaf lesen. Am Ende jedes Kapitels hörte ich: Papa weiterlesen, Papa weiterlesen, Papa weiterlesen. Leider hat die Geschichte nur 23 Kapitel. Es hätten hundert sein sollen. Eine tolle Geschichte. Spannend. Sehr süß geschrieben und das Vorlesen hat mir viel Spaß gemacht. Wir waren begeistert. Ich kann das Buch nur empfehlen." A.K.

E.B. White **„Der Schwan mit der Trompete"** Diogenes ISBN: 978-3-257-01175-3 D: 14,90 €, A: 15,40 € 21,90 sFr (UVP) auch als Hörbuch ab 8-10 Jahren und für erwachsene Tierliebhaber An einem Sommerabend, Sam war etwa zwanzig Jahre alt, saßen sein Vater und er nach dem Abendbrot vor ihrer Blockhütte. „Komisch. Ich dachte, ich hätte eben jemanden Trompete spielen gehört." Sam kicherte. Er hatte seinem Vater nie von den Schwänen auf dem kleinen See in der Nähe erzählt.	In diesem poetischen Kinderbuchklassiker aus dem Jahre 1970 spielen mehrere Väter eine nicht ganz unwesentliche Rolle. Zunächst der Vater des elfjährigen Sam Beaver, der immer mal wieder ein paar Tage mit seinem Sohn oben in Kanada in einer Blockhütte lebt. Der Naturbursche lernt in seinen Büchern viel über Vögel und freundet sich eines Tages mit einem Trompetenschwan an. Und die folgenden 140 Seiten fesselten mich so, dass ich einen verregneten Sommertag nutzte, um die folgenden neun Jahre zu erleben. Denn der Schwan Louis erlebte eine phantastische Geschichte: Aus dem Außenseiter, der nicht singen und nicht sprechen kann, wurde ein begabter Trompeter. Er lernt mit Sam in der Schule lesen und schreiben und der Schwanen-Papa besorgt ihm eine Stimme. Er „klaut" in einem Musikgeschäft eine Trompete. Louis lernt die Trompete zu spielen und hat nun zwei Ziele: viel Geld zu verdienen um die gestohlene Trompete und die durch seinen Vater verursachten Schäden im Musikgeschäft zu bezahlen. Danach möchte er mit einem selbstkomponiertem Liebeslied das Herz der Schwänin Serena gewinnen. Und mit ihr wird er natürlich selber Vater. Oh, was für eine wunderschöne Geschichte, so leicht und flüssig zu lesen, ganz ohne Action und Dramatik. Nur eine sehr detaillierte und lebendig geschriebene Naturgeschichte, die alle Tierliebhaber anrühren wird. Denn so ganz nebenbei geht es um die Freiheit der Vögel und um die Tiere, die in Zoos leben. Um eine Behinderung und die Schilderung, wie ein verantwortungsvoller Papa eine Lösung findet. Natürlich ist das alles nur eine Geschichte. Für Jungs, die Tiere und Natur lieben. Für Erwachsene, die Kinder, Tiere und Natur lieben. Mein aufrichtiger Dank an den Verlag Diogenes für diese wertvolle Neuauflage, wunderschön gebunden, das ideale Geschenk für Kinder ab 8. CMS

Mouchi Blaise Ahua „**Papa ist weg, weil Vater kommt - ein afro-deutscher Junge erzählt“** Books on demand ISBN: 978-3-8370-5475-0 D: 6,90 €, A: 7,10 € 12,90 sFr (UVP) ab 10 Jahren	Benny, ein afro-deutscher Junge, lebt jetzt allein mit seiner Mutter, seitdem sein Papa - ihr neuer Freund - für immer weggegangen ist. Erst nachdem seine Mutter und sein leiblicher Vater in Afrika geheiratet haben, versteht er wirklich worum es geht. Diese Geschichte ist nicht ganz einfach zu verstehen, denn auch die familiären Verhältnisse klären sich erst im Laufe der Geschichte um den etwa zehnjährigen farbigen Jungen, der erst einen sozialen Papa hat und dann seinen biologischen Vater kennen lernt. Und auch bei Vorlesen oder Selbstlesen dieses kleinen Taschenbuches wird ein bisschen Sortierhilfe nötig sein, denn durch eingestreute Geschichten und Rückblenden wird der Handlungsverlauf immer mal wieder unterbrochen. Die Geschichte sensibilisiert die Leser für die manchmal nicht ganz einfachen Verhältnisse von Familienmitgliedern aus verschiedenen Ländern und mit verschiedenen Hautfarben. CMS

Michael Madeja, Thorsten Erdt **„Mein Papa ist Hirnforscher“** weissbooks ISBN: 978-3-86337-080-0 D: 4,99 €, A: 5,20 €, 7,50 sFr (UVP) ab 6 Jahren	Jeden Morgen, so erzählt der kleine Junge, geht mein Papa aus dem Haus, um zu arbeiten. Nur so viel weiß er: Sein Vater arbeitet an der Universität und ist so etwas wie ein „Pofresser“. Was macht er da nur den ganzen Tag? So etwas, was der Junge aus der Schule kennt? „Höchste Zeit“, sagt sein Vater, „dass du mal mit zu meiner Arbeit kommst.“ Und dann lernt der Junge von seinem Papa die Arbeit in einem Institut für Hirnforschung kennen. Sicherlich kein alltäglicher Arbeitsplatz mit einem Hörsaal, mit Büros und anderen großen Räumen mit vielen Geräten, Schränken und Mikroskopen. Und einem Labyrinth, in dem eine Ratte läuft. In einem anderen Raum liegt ein Mann in einem Kern-Spin-Tomographen, eine Art Fotoapparat. Ein paar Gänge weiter sieht es aus wie in einem Krankenhaus, in einem Zimmer liegt eine Patientin, die gerade einen epileptischen Anfall hat. Und dann zeigt der Hirnforscher seinem Sohn noch die Aquarien und Käfige und erzählt von Versuchen, das Gehirn zu verstehen. Dieses Bilderbuch für Grundschulkinder führt also in einen ganz fremden und für viele unbekannten Bereich der Institute, Universitäten und Kliniken ein und macht neugierig auf wissenschaftliche Berufe. Für Kinder, deren Eltern in ähnlichen Bereichen arbeiten, sicherlich ein sehr gutes Büchlein, um ihren Arbeitsplatz und ihre Forschung vorzustellen. Schön finde ich die Idee, seinem Kind seinen Beruf vorzustellen oder Bilderbücher zu suchen, in denen die eigene Arbeit dargestellt wird. Daumen hoch und fünf Sterne für die gelungene Umsetzung, wertet CMS.

Tove Jansson **„Muminvaters wildbewegte Jugend“** Arena ISBN: 978-3-401-60283-7 D: 10,00 €, A: 10,30 €, 15,90 sFr ab 8 Jahren	„Aber jetzt müsst ihr ganz leise sein, heute fängt dein Vater nämlich an seine Memoiren zu schreiben“ ermahnt die Muminmutter. Sie hatte ein Schreibheft gefunden und da ihr Mann krank war, suchte sie eine Beschäftigung für ihn. Muminvaters Kindheit begann im Waisenhaus der Hemulin. Er suchte eines Tages das Weite und zog in die Welt hinaus. Jahre später schreibt er seine Jugendabenteuer auf und liest sie seinem Sohn, dem kleinen Mumin, sowie dem Schnüferl und dem Schnupferich vor. Die drei Kinder glauben beim Zuhören am Strand, die „Mehrmussick“ wie ein Geisterschiff durch den Sturm fliegen zu sehen, mit ihren drei Vätern an Bord. Ist doch eine nette Idee, seine eigene Geschichte – natürlich ausgeschmückt und fantasievoll erzählt – für seine Kinder aufzuschreiben. Bereits 1968 schrieb die schwedische Autorin diese Fantasy-Geschichten, für die sie selber die Illustrationen zeichnete. Der größte Teil der 200 Seiten spielt in der Vergangenheit, zwischendurch wird geschildert, welche Fragen die kindlichen Zuhörer beim Vorlesen der einzelnen Kapitel haben.

Irina Korschunow, Peter Knorr **„Deshalb heiße ich Starker Bär"** dtv junior nur noch als e-book ISBN: 978-3-423-41900-0 D und A: 4,99 € 5,00 sFr mit Unterrichtsmaterial zum Download ab 8 Jahren	„Starker Bär" – so würde der fast neunjährige Martin gerne heißen. Doch selbst seine Freunde sagen lieber „Kleiner" zu ihm und sein Vater nennt ihn scherzhaft „Schneller Schwätzer". Denn der Vater glaubt nicht wirklich an den Mut seines Sohnes. Aber dann nimmt sein Papa ihn mit auf eine richtige Bergtour. Und Martin durchleidet alle Qualen eines mühsamen Aufstiegs und dann wird es dramatisch. In dieser vor über 30 Jahren geschriebenen Geschichte entführt uns die Autorin in eine andere Welt, in die Welt der Berge, der Jäger und Senner, der Forellenwasser und Kaulquappen-Tümpel. Nach den ersten 50 Seiten im ruhigen Erzählton gewinnt die Vater-Sohn-Geschichte etwas an Fahrt. Ergänzend gibt es Unterrichtsmaterial für die Grundschule für Kinder ab 8 Jahren. CMS. Gedruckt vergriffen, jetzt nur noch als e-book.

Kapitel A 4 a: Der „künstliche" Papa und das „künstliche" Papa-Kind

Im digitalen Zeitalter ersetzen immer mehr Maschinen die menschliche Arbeit – wie es schon lange die Roboter in den großen Werkhallen leisten. Nun ist es endlich zwei Autoren gelungen, gleichzeig zwei künstliche Papas zu entwickeln und deren Funktionsweise und Akzeptanz in Familien mit Grundschulkindern zu beschreiben.

Peter Jacobi, Alexander von Knorre **„Der Papamat"** Rowohlt Rotfuchs Nur noch als E-Book ISBN: 978-3-644-40208-9 D und A: 12,99 € ab 8 Jahren siehe auch: **„Der Tag, an dem wir Papa umprogrammierten"**	Bei Philipp wurde die Sehnsucht nach einem präsenten Papa immer größer, er recherchiert im Internet beim „Institut für Papaforschung" und landet schließlich beim Bestellformular der Firma „Superd(at)d Solutions". Einen Tag später bringt ihm der Paketzusteller einen „funkelnagelneuen Superdaddy 128T" zum Preis von 12tausend Euro. Kein Problem, die Rückgabezeit beträgt 14 Tage. Dass Superdaddy bei Bedarf zusätzliche Programme benötigt, die Kunden auf der kommenden „Robotika" zum Sonderpreis bekommen, erfährt die alleinerziehende Mama recht bald. Vielleicht das „Kavaliersmodul", damit der neue Mitbewohner zu ihr „liebevoll und zärtlich" ist oder zur Erziehung ihres Sohnes lieber die „Dressur XL". Auf über 200 Seiten erfahren wir mehr über das Zusammenleben mit einem Papa-Roboter. Das Jugendbuch schärft den Blick auf die Sehnsucht eines Jungen nach einem idealen Vater und die Probleme einer alleinerziehenden Mutter. Und einem harten Konkurrenzkampf von Jungs in einer Klassengemeinschaft, in der mit Super-Daddys angegeben wird. Ob solche Probleme wie „Mobbing in einer Schulklasse" und „Vernachlässigung der Aufsichtspflicht" gerne von Jungs gelesen werden möchten? Ich habe da meine Zweifel, wer überhaupt dieses Buch lesen mag. CMS

Christian Tielmann, Markus Spang **„Der Tag, an dem wir Papa umprogrammierten"** dtv junior ISBN: 978-3-423-76187-1 D: 10,95 €, A: 11,30 €, 18,90 sFr ab 8 Jahren siehe auch: **„Der Papamat"** Wenn der eigene Papa fehlt, kann ein elektronischer Papamat mit besonderen Programmen bestellt werden.	Der Papa der Zwillinge Jolante und Carlo ist ein berüchtigter Bastler und arbeitet als Prüfer beim TÜV. Schon so lange, dass er auch im Haushalt jedes Gerät prüft und absichert. Im vergangenen Jahr wurde beim gemeinsamen Geburtstag aus der Schnitzeljagd mit dem Fahrrad ein lauer Spaziergang, sodass die Zwillingen in diesem Jahr nur Absagen von ihren Klassenkameraden erhielten. Denn die Mama musste überraschend zur kranken Oma und der Papa sollte den Kindergeburtstag gestalten. Und natürlich die Tage davor die Zwillinge gut versorgen. Doch irgendetwas hielt ihn davon ab und er konstruierte einen Roboter, der seine Aufgaben übernahm. Dumm nur, dass die Kinder den Trick zum Umprogrammieren fanden und nun den künstlichen Papa für ihre Zwecke nutzten. Mit den Programmen „Die besten Schülerwitze", mit Karateübungen und natürlich dem Programm „Aufräumen" wurde der Roboter ganz brauchbar, wenn er es auch manchmal übertrieb. Aber so wurden der Klassenausflug in den Zoo mit seiner Begleitung und der Kindergeburtstag dann doch noch ganz nett. Eine flüssig zu lesende Geschichte für Kinder ab der dritten Klasse, in der es um die Vaterrolle und den „Wunschpapa" geht. Und um den übertriebenen Sicherheitswahn, den manche Helikoptereltern heute pflegen. CMS

Ein aktuelles Jugendbuch beschreibt nun eine Androidin, die als Mensch unentarnt bleiben sollte. Die 12-jährige Schülerin lebt bei ihrem „Schöpfer“, einem Philosophieprofessor und seiner Familie.

David Edmonds, Bertie Fraser **„Undercover Robot – Mein erstes Jahr als Mensch“** arsEdition 2021 ISBN: 978-3-8458-3965-3 D: 15 €, A: 15,50 €, 23,90 sFr ab 10 Jahren auch als Hörbuch Das Quiz zum Buch ist bei Antolin gelistet. Dotty schreibt: „Papa ist Philosophieprofessor. Philosophen arbeiten an Problemen, die den Verstand der Menschen vor Rätsel stellen. In seiner Jugend verbrachte er zwei Jahre damit, über den Unterschied zwischen einem Becher und einer Tasse nachzudenken. Anschließend beschäftigte er sich noch drei Jahre mit der Frage, ob Becher und Tassen wirklich existieren.“	Das wohl ungewöhnlichste Tagebuch der Neuzeit beschreibt 309 Tage im Leben der 12-jährigen Schülerin Dotty. Zusammen mit ihrem „Papa“, dem Philosophieprofessor Katnip, erlebt sie am „Tag 1“ ihren ersten Schultag in der 6. Jahrgangsstufe an der Brussell-Akademie für außerordentlich Hochbegabte. Denn Dotty ist kein „normales“ Mädchen sondern ein Roboter und Teil eines supergeheimen Forschungsprojektes, das die Welt verändern wird. Sie soll ein Jahr lang eine normale Schulklasse und die Familie ihres „Papas“ besuchen, ohne dass jemand merkt, dass sie in Wahrheit gar kein Mensch ist. Wenn die Androidin nach einem Jahr nicht enttarnt wird gewinnt ihr „Papa“ und Schöpfer mit seinem Speziallistenteam aus den Bereichen Software, Elektronik, Kunststoffe, Psychologie, Linguistik, Medizin und anderen Fachgebieten 100 Millionen Dollar Preisgeld. Und so versucht „Dotty“ mit allen Mitteln, so unauffällig wie nur möglich zu sein. Dabei stolpert sie von einem Fettnapf zum nächsten, sie nennt es „androidische Macken“: Woher soll man als Roboter auch wissen, dass Lehrer nicht immer die Wahrheit hören wollen? Oder dass Regeln manchmal dazu da sind, gebrochen zu werden? Ihre künstliche Intelligenz (KI) ist so designt, dass sie sich jeden Tag nach den Erlebnissen in der Schule weiterentwickeln und verbessern soll. Sie reflektiert in ihrem Tagebuch bis zum „Tag 309“ die Verhaltensweisen von Menschen und versucht, Gefühle wie Liebe, Dankbarkeit und Vertrauen zu entwickeln. Bedenkenswert sind ihre Beschreibungen besonderer menschlicher Highlights wie Weihnachten oder bei Geburtstagen. Bei diesen Festen und den Ritualen in der Familie ihres „Papas“ kommt Dotty zu nicht immer nur witzigen Erkenntnissen über menschliche Gefühle. Eine flott zu lesende, spannende und kluge Geschichte darüber, was es eigentlich heißt, ein Mensch zu sein - und worauf es im Leben wirklich ankommt. 240 Seiten Lesefutter für alle, die sich mit der Entwicklung der Künstlichen Intelligenz und mit philosophischen Fragen auseinander setzen möchten. Anregender Lesestoff auch für Erwachsene, denn der Autor David Edmonds lässt seine Figuren nachdenken über die Frage, was Menschsein eigentlich ausmacht. Manche Passagen sind dadurch ein bisschen zu philosophisch und damit langatmig geworden. CMS

Kapitel A 5: Der Vater in der Jugendliteratur - für Kinder ab 10

Kirsten Boie, Verena Körting **„Man darf mit dem Glück nicht drängelig sein“** Oetinger ISBN: 978-3-7512-0122-3 D: 12,00 €; A: 12,40 €, 17,90 sFr (UVP) ab 10 Jahren	Weil ihre Mutter plötzlich zur Fortbildung muss, fahren Anna (fast elf Jahre alt), Magnus und Linnea mit ihrem getrennt lebenden Vater nach Schweden. Ihr Papa wäre zwar lieber nach Ibiza geflogen, aber schließlich ist das Ferienhaus bereits gebucht. Es könnte ein richtiger Glücksurlaub werden. Doch Annas Träume von idyllischen Ferientagen finden ein jähes Ende, als überraschend der 12-jährige Sohn von Papas neuer Frau anreist. Wie sich die unfreiwillig zusammengewürfelten Geschwister samt Mehrfachvater nach zähen Kämpfen und zaghaften Annäherungsversuchen am Ende doch noch zusammenraufen, erzählt Kirsten Boie mit psychologischem Feingefühl und viel Situationskomik. Das ist eine ganz flott zu lesende Geschichte, die einen mitnimmt in das herrliche Schweden – mitten hinein in ein ruhiges erholsames Urlaubsparadies. Wären da nicht die familiären Spannungen einer Trennungsfamilie mit neuen Partnern. Und zwischen Situationskomik, wenn die neuen Geschwister mathematisch ihre Halb- oder Viertelverwandschaft ermitteln und vor Verzweiflung schlagende Kinder wechselt sich diese sehr ehrliche Geschichte ab. Betroffene Mädchen und Jungen finden sich in den vier Kindern wieder, anderen öffnet es die Augen für die Befindlichkeiten von Trennungsfamilien. Und der Vater von bald fünf Kindern? Er sucht seine Rolle zwischen Laptop und Ruderboot. Diese Geschichte einer Familie in unruhigen Zeiten habe ich sehr gerne gelesen. CMS

Christof Siemes,
Sönke Wortmann
„Das Wunder von Bern“
Kiepenheuer & Witsch
Taschenbuch
ISBN:
978-3-462-04789-9
D: 5,00 €, A: 5,20 €
auch als DVD

„Deutsche Jungs weinen nicht“, sagt der Vater immer – und weint am Ende selber. Hat damit der Film „Das Wunder von Bern“ eine Botschaft? Auf diese Frage antwortet der Regisseur und Mitautor Sönke Wortmann: „Der Film wird als generationsverbindend empfunden. ... Ich hatte früher kein Verständnis für meinen Vater, wir haben uns gefetzt bis aufs Blut, Ich bin ein Post68er, und mein Vater war im Krieg. Aber das waren zum Teil halt auch arme Säcke, die missbraucht wurden. Dieses Verständnis für die ältere Generation, das ich jetzt habe, wo ich selbst ein bisschen reifer und weiser geworden bin, dieses Gefühl vermittelt der Film bei vielen Leuten auch.“

In dem bewegenden Film wird die Geschichte vom elf-jährigen Fan Matthias aus Essen geschildert, der im Fußballnationalspieler Helmut Rahn seinen Ersatzvater und sein Idol gefunden hat. Doch dann kehrt völlig unerwartet sein leiblicher Vater nach zwölf Jahren aus der Kriegsgefangenschaft zurück. Nichts scheint wie zuvor, längst ist der Vater ein Fremder für seine Frau Christa und die drei Kinder Ingrid, Bruno und Matthias geworden. Es geht schon unter die Haut, wie der Vater versucht, einen Platz in seiner Familie zu finden. Wie das Fußballwunder von Bern ausgegangen ist, ist bekannt. Zwar ist diese Vater-Sohn-Geschichte erfunden, aber es könnte so gewesen sein. Ein DVD-Abend mit diesem Film lohnt sich, nicht nur für Fußballfans. CMS

Kurzfassung
in einfacher Sprache
„Das Wunder von Bern:
Nach dem Drehbuch von Sönke Wortmann“
Verlag „Spaß am Lesen“
ISBN:
978-3-944668-08-6
D: 10,00 €, A: 10,30 €
14,90 sFr

Ergänzend gibt es
Unterrichtsmaterial
vom gleichen Verlag

Essen, 1954: Bei Familie Lubanski hängt der Haussegen schief. Gerade ist der Vater aus der Kriegsgefangenschaft zurückgekehrt. Doch was so schön sein könnte, ist überhaupt nicht schön. Er findet sich zu Hause einfach nicht mehr zurecht. Seine Familie hat viele Jahre ohne ihn gelebt. Und als er seiner Familie mit einem guten Essen eine Freude machen will und dafür das Kaninchen seines jüngsten Sohnes Matthias schlachtet, ist der heimische Friede endgültig ruiniert.

Zur gleichen Zeit kämpft sich die deutsche Nationalmannschaft bei der WM in der Schweiz Runde um Runde weiter. Als sie schließlich das Finale erreicht, will Matthias unbedingt ins Stadion in Bern. Sein Vater findet, das sei Quatsch. Ob er sich überreden lässt?

Janina Kastevik,
Pe Grigo
„Noel und der geheimnisvolle Wunschzettel“
Hanser
ISBN:
978-3-446-25989-8
D: 14,00 €,
A: 14,40 €,
23,50 sFr
ab 8 Jahre

Vor einem halben Jahr zogen Noel und sein Papa nach Kungsholmen, ein Stadtteil mitten in Stockholm. Die Eltern haben sich getrennt, die Mutter flog nach Afrika, um dort als Ärztin zu arbeiten, Noels Papa behielt seine Oberarztstelle und sein Sohn kam in eine neue Schulklasse, in die 5b. Der 10-jährige Junge erzählt in diesem Kinderroman von seinen Schwierigkeiten, neue Kontakte zu knüpfen, denn Freunde findet er nicht. Selbst die Klassenlehrerin Maggan ist ratlos, Noel blieb in den Pausen im Klassenraum während seine Mitschüler draußen im Schnee spielten. Doch es ist Weihnachtszeit und die Zeit der Wünsche. Im Bus findet er einen Wunschzettel – können die drei Wünsche nach einem Freund, nach der Rückkehr der Mutter und nach einem harmonischen Familienleben in Erfüllung gehen?

Geschildert wird das Zusammenleben mit seinem Vater, der seine eigene Trauer über die Trennung nur schwer überspielen kann. Es gelingt ihm nicht, die Isolation seines Sohnes wahrzunehmen. Erst als ein Nachbarskind, die quirlige Wolke, auftaucht, bekommt Noel wieder neuen Mut. Und der neue Aushilfslehrer hat auch eine gute Idee.

Der Aushilfslehrer Fredrik hat für den Außenseiter Noel eine ermutigende Definition: „Besonders ist auch ein Synonym für ungewöhnlich.“

Das ist mal ein ganz ehrliches Trennungsbuch, das die Folgen für ein Kind und den Vater nicht verharmlost. Und den Blick schärft für Kinder, die es als „altkluge Außenseiter“ schwer haben, in einer neuen Schulkasse integriert zu werden. Dass der Papa dann noch als Notfall selber auf die Intensivstation kommt, ist ein bisschen dick aufgetragen.

Die 24 Kapitel für die Vorweihnachtszeit machen aus diesem Tagebuch eine emotionale Berg- und Talfahrt. Ein lesenswertes Kinderbuch, das den Blick schärft für die Kinder, die anders denken. Und für Papas, die zu viele Krankenhausserien gucken und zu viel arbeiten. CMS

Oliver Pautsch **„Der Bruch“** Books on Demand ISBN: 978-3-74319084-9 D: 9,99 €, A: 10,30 € 15,90 sFr ab 13 Jahren Tipp von www.bjlonline.de: Das Buch „Der Bruch“ lesen Jungs, weil ... „… es wie ein Krimi daherkommt? Mag sein, doch wer das Buch zu lesen beginnt, findet sich alsbald von einer Vater-Sohn-Geschichte gefangen, die spektakulärer kaum sein könnte: Zwischen Schuld und Sühne, Verbrechen und Liebe erfahren sich Vater und Sohn ganz neu. Cool, drastisch, spannend. Geht kaum besser.“	Diese 300 Seiten bieten spannendes Lesefutter für Väter und Jungs ab 14. Die handelnden Väter: Wolf, verheiratet mit Anna, Stiefvater von Johannes und leiblicher Vater von Claudia. Werner Schneider, Vater von Anna, Schwiegervater von Klaus, Großvater von Johannes. Klaus, Vater des 15-jährigen Erzählers dieser fesselnden Familiengeschichte. Aus der Sicht des pubertierenden Jungen entwickelt sich eine Mischung aus Kriminalfall und Familientragödie. Im Mittelpunkt steht Klaus, der nach einer Haftstrafe und der Scheidung wieder Kontakt zu seinem Sohn bekommt. Er ist eine undurchsichtige und vielschichtige Persönlichkeit, die sein Sohn nur schwer knacken kann. Weil er ihn als kleiner Junge zuletzt gesehen hat und daher nicht kennt, muss er seinen leiblichen Vater ganz neu entdecken – so wie auch der Vater seinen Sohn erst neu kennenlernen muss. Es ist eine neue, eine späte Vaterschaft und der Autor nutzt diese Situation, um in Vater-Sohn-Gesprächen einige Lehren fürs Leben zu vermitteln, ein paar missionarische Ansätze klingen da schon manchmal durch, z.B. die Gefahr, eine Familie durch sehr hohen Alkoholkonsum zu zerstören oder die Folgen unkontrollierter Aggression. Aber auch ganz praktische Tipps zur Selbstverteidigung oder das richtige Verhalten im Notfall vermittelt Klaus seinem Sohn – und damit auch dem jungen und dem älteren Leser. „Der Bruch“ handelt von einem geplanten Einbruch, so meint jedenfalls Johnny, vom Arm- und Nasenbeinbruch eines verhassten Mitschülers, von einem Ausbruch aus dem bürgerlichen Leben, von einem Abbruch von Beziehungen, von einem Umbruch in einer Familie, vom Zusammenbruch nach durchzechten Tagen und Nächten und vom Aufbruch in das Erwachsenenwerden und in eine neue wechselhafte und intensive Beziehung zum eigenen Vater. Eine flott zu lesende spannende Story mit faszinierenden Charakteren, die beste Unterhaltung mit Tiefgang bietet. Diesen Roman möchte ich Vätern und Söhnen sehr empfehlen und auch nach dem dritten Lesen fand ich immer noch etwas zum Nachdenken. CMS.

Iain Lawrence **„Die Tochter des Leuchtturmwärters“** Verlag Freies Geistesleben ISBN: 978-3-7725-2247-5 D: 16,50 €, A: 17,40 € 31,90 sFr (UVP) als Taschenbuch ISBN: 978-3-7725-2838-8 D: 10,00 €, A: 10,30 € 15,90 sFr auch als E-book ab 14 Jahren und für Erwachsene *Das Buch hat mir in einem Urlaub auf der nordfriesischen Insel Föhr erfüllte Lesestunden geschenkt.* CMS	Aus der Rezension der NZZ am Sonntag: „Eltern müssten davor gewarnt werden, das Buch ihren Pubertierenden zu empfehlen. Nicht weil es anspruchsvoll ist, sondern weil noch nie ein Jugendroman die Tragik eines Vaters, der es gut meint, so sensibel beschrieben hat, so gnadenlos sensibel und genau.“ Der Leuchtturmwärter Murray, seine Frau Hannah und ihre beiden Kinder Elizabeth, genannt Krabbe, und ihr Bruder Alastair sind die Einzigen, die auf der Insel Lizzie Island wohnen. Die Geschwister leiden immer mehr unter der Isolation, je älter sie werden. Und jedes Kind bricht auf tragische Weise aus. Als die 17-Jährige mit ihrer kleinen Tochter nach Jahren zurückkehrt, werden die wenigen Tage ihres Aufenthalts zu einem Brennglas, unter dem die schöne und schwere Vergangenheit hervorbricht und Klärung fordert. In Rückblenden und vielen Zeitsprüngen erinnert sich die gereifte junge Frau an ihre Kindheit und ihr Erwachsenenwerden. Und an ihren Vater, der jetzt mit seiner Enkelin spielt – so wie er es früher mit seiner Tochter getan hat. Auf 250 Seiten erleben wir die extreme Lebenssituation einer isolierten Familie, das tragische Ende des kranken Sohnes und die schwierige Selbstfindung des Mädchens, zu der der Vater am Ende sagen kann: „Ich bin sehr stolz auf dich, Krabbe.“ Ein anspruchsvoller Jugendroman mit meisterhaften Naturschilderungen, den auch Erwachsene mit einem Interesse für das Leben am Meer gut lesen können. Viel lesende Jungen werden ihre eigene Vater-Sohn-Beziehung wiederfinden, Mädchen ihr Mutter-Tochter-Verhältnis und ihre Beziehung zum Vater und zum älteren Bruder reflektieren. So ist diese Geschichte für alle Generationen hilfreich.

Besonderer Lesetipp „Echo Mountain – Ellie geht ihren eigenen Weg“, siehe Seite 140

David Klass **„Siegen kann tödlich sein“** Freies Geistesleben ISBN: 978-3-7725-2764-7 D: 17,90 €, A: 18,40 €, 27,90 sFr ab 13 Jahren auch als eBook erhältlich aus dem Teamgebet zu Beginn des Vater-Sohn-Turniers: *„Gewinnen ist wichtig, aber die Liebe, die ein Vater seinem Sohn schenkt, ist ein weitaus größerer Segen. Amen.“*	Unser Schachspiel steht immer in Blickweite, allerdings habe ich seit 15 Jahren keine Figur mehr bewegt. Gestern kam dieser Jugendroman, heute regnete es. Ich habe die 230 Seiten an einem Tag verschlungen, abends meine Lieblingssendung verpasst. Selten hat mich eine Vater-Sohn-Geschichte so gefesselt, selten habe ich nicht aufhören können einen Jugendroman bis zur letzten Zeile zu lesen. Denn es geht nur vordergründig um ein Schachtunier – viel mehr um eine Beziehung zwischen dem einfachen Buchhalter und seinem gemobbten Sohn. Die Geschichte: Daniel Pratzer ist Neuling im Schachteam seiner Schule, in der es gerade cool ist, Schach zu spielen. Obwohl Daniel ganz und gar nicht cool ist. Doch er bekommt eine Chance, sich zu bewähren, als sein Team ihn und seinen Vater – Morris – einlädt, für ein Wochenende an einem Vater-Sohn-Turnier teilzunehmen. Daniel hält seinen Vater für einen Anfänger im Schachspiel und versteht nicht, warum seine Kameraden ihn unbedingt dabeihaben wollen. Bis er die Wahrheit herausfindet: In seiner Jugend war Morris Pratzer einer der vielversprechendsten Turnierspieler Amerikas, der enorme Wettkampfdruck zwang ihn jedoch, das Schachspielen aufzugeben, um nicht Gesundheit und Leben zu riskieren. Jetzt, dreißig Jahre später, kehrt er ans Brett zurück und sieht sich schließlich einem alten Kontrahenten gegenüber – und denselben unheimlichen Mächten, die in verborgenen Regionen seines Bewusstseins lauerten und durch die Anforderungen des Wettkampfs wieder zum Leben erwachen. Ein atemberaubend spannender Roman, in dem Daniel, ein junger Schachspieler, sorgsam gehütete, dunkle Geheimnisse seines Vaters erfährt. Die Entdeckungen, die er bei dem entscheidenden Turnier macht, bleiben auch für ihn nicht folgenlos. Er bemerkt einige überraschende Züge an sich selbst. Ist er vielleicht gar nicht der Verlierertyp, für den ihn bisher seine Kameraden gehalten haben und in dessen Rolle er sich selbst fühlt? Auch seinen Vater sieht Daniel auf einmal mit anderen Augen an. David Klass' Roman über ein außerordentlich intensives Turnier spürt dem Geheimnis nach, wie Schach den Spieler selbst verändern kann. Und es ist eine überzeugende Geschichte von Ausgrenzung und Anerkennung, von Selbstverleugnung und persönlicher Zielfindung. Der Autor war als Jugendlicher Wettkampf-Schachspieler und hat das Spiel und die Atmosphäre eines Turniers sehr sachkundig beschrieben. Sicherlich für alle Schachspieler ein großer Gewinn – aber auch für Neulinge und Nicht-Schachspieler. Ich möchte dieses lesenswerte Werk den Vätern und Großvätern von Jungs ganz besonders empfehlen. Höchstes Lob mit vielen Sternen von CMS.

Saphia Azzeddine **„Mein Vater ist Putzfrau"** Wagenbach ISBN: 978-3-8031-2761-7 D: 9,90 €, A: 10,20 €, 14,90 sFr ab 14 Jahren „Mit dem Vater kann Paul gut reden – und schweigen.“	Der 14-jährige Paul, genannt Polo, ist bitterarm und chancenlos, er lebt am Rande der Pariser Gesellschaft. Nachts hilft er seinem Vater beim Putzen, um die Familie finanziell über Wasser zu halten. Manchmal verachtet er seinen Vater, weil er es nur zur Putzfrau gebracht hat. Sein Papa beklagt sich nie, steckt alle Demütigungen mit geradem Rücken weg. Paul kann mit ihm gut reden, Männergespräche – z.B. über die Größe des männlichen Gliedes. Polo findet seines zu klein. Weil der Vater eine gute Arbeit leistet bekommt er zur Belohnung ein Abendessen; die Mutter ist krank, so lädt er Polo zum Drei-Gang-Menü ein. Seinen Sohn, der die schöne Priscilla anhimmelt und sie doch nicht erreichen kann. Eine Coming-of-Age-Geschichte in der Pariser Banlieue – eine liebevolle Vater-Sohn-Geschichte über das bittere Leben am gesellschaftlichen Rand. Keine leichte Lektüre – eher etwas für anspruchsvolle Leser. CMS

siehe auch die Jugendbücher im Kapitel A 6 d: Der alleinerziehende Vater und Jugendliche
siehe auch: „Das Kartengeheimnis“, Kapitel 6 (alleinerziehender Vater)
siehe auch: „Martyn Pig“, Kapitel 13 (verstorbener Vater)

Guus Kuijer **„Wir alle für immer zusammen“** Taschenbuch bei Omnibus ISBN: 978-3-570-21417-6 D: 5,90 €, A: 6,10 € 8,90 sFr (UVP) **“Die schönsten Geschichten von Polleke”** alle drei Bände mit Illustrationen von Katrin Engelking im Sammelband bei Oetinger ISBN: 978-3-7512-0066-0 D: 14,00 €, A: 14,40 € ab 9 Jahren	Klappentext: „In Pollekes elfjährigem Leben scheint im Augenblick etwas schief zu gehen. Es stört sie ja gar nicht, dass ihre Eltern geschieden sind. Sie hat ihren Papa sehr lieb, und sie hat eine prima Mama. Ihr Lehrer ist eigentlich auch ganz in Ordnung, bis er sich in Pollekes Mama verliebt. Und sie selbst liebt Mimun und sie hofft dass am Ende alles gut wird, mit Papa, mit Mama und – mit dem Lehrer.“ Deutscher Jugendliteraturpreis 2002 in der Sparte „Kinderbuch“. Aus der Begründung der Jury: „... temporeich und mit sehr viel Witz schildert der Autor die ganz normalen Widrigkeiten des Familienlebens. Die Protagonistin muss erkennen, dass sich die Mutter mit dem eigenen Mathelehrer eingelassen hat, während der bewunderte Vater in Wahrheit sein Leben als Kleindealer fristet. Die Begegnung mit Polleke ist für den Leser eine unpädagogische und von großem menschlichem Elan getragene Begegnung auch mit der heutigen niederländischen Gesellschaft. Alle Formen von Patchwork-Familien sowie das keineswegs konfliktfreie Zusammenleben mit den unterschiedlichsten Kulturen sind dort längst zum festen Bestandteil des Alltags geworden.“ Leseprobe siehe Seite 3 Themen: „Trennung“, „Scheidung“, „Stiefvater“

Klaus Modick, Jub Mönster **„Vierundzwanzig Türen“** Kiepenheuer & Witsch Neuauflage 2018 ISBN: 978-3-462-05106-3 D: 10,00 €, A: 10,30 €, 14,90 sFr Themen: „Adventliche Rituale“, „Schwarzmarkt“, „Advent“ Personen. Vater mit zwei Töchtern	Vorweihnachtszeit in einer Familie mit einem Vater so um die 50: Seine beiden pubertierenden Töchter – Miriam 15 und Laura 13 – sind in einer Phase, in der Weihnachtswünsche teuer werden und adventliche Familienrituale an Kraft verlieren. Doch der künstlerisch gestaltete Adventskalender, den die Mutter von einem alten Mann geschenkt bekommt, fesselt die Aufmerksamkeit nicht nur des Vaters, der als Ich-Erzähler die Zeit zwischen dem 1. und dem 24. Dezember aufgeschrieben hat. Beim Öffnen der einzelnen Türchen wird auch für die beiden Töchter eine faszinierende Geschichte lebendig, die sich im Winter 1946 abgespielt hat und die der Künstler dieses Kalender-Tagebuches in 24 Bildern festgehalten hat. Die zwei mal 24 Kapitel in zwei Zeiten – heute und damals, vor dem Weihnachtsfest 1946 - sind durch verschiedene Schrifttypen deutlich abgesetzt. Meine Schwägerin schenkte mir diesen Titel als Taschenbuch zu Weihnachten 2004 und ich habe das Buch mit großem Interesse zwei Mal gelesen. Beim zweiten Lesen blätterte ich die Geschichten nach Zeiten getrennt, beim ersten Lesen chronologisch von Seite 7 bis Seite 235. Ich war zu der Zeit um die 50 und habe zwei Töchter. Allen älteren Vätern, die zwischen den Jahren eine besondere Literatur lesen mögen, ganz besonders empfohlen von CMS.

Ross Montgomery **„Alex, Martha und die Reise ins Verbotene Land“** Hanser - ISBN: 978-3-446-24933-2 D: 14,90 €, A: 15,40 € 21,90 sFr (UVP) ab 11 Jahre Erinnerung am ersten Arbeitstag: *„Leiter des Cloisters-Internates zu sein, ist nicht bloß ein Job, Matthew“,* sagte sein Vater, der 40 Jahre die Schule leitete.	Seit Jahrhunderten versuchen Menschen herauszufinden, was im Zentrum des Verbotenen Landes liegt. Bisher sind alle Expeditionen gescheitert. Doch nun kommt Alex, fast 12, Schüler des Cloisters-Internates für Jungen. Eigentlich ist Alex nicht der Typ für Abenteuer. Doch als sein Vater untertaucht, gerät sein Leben aus den Fugen. Plötzlich sind der böse Davidus Kyte und seine Handlanger hinter ihm her, denn Davidus hat den Verdacht, dass Alex und sein Vater heimlich eine neue Expedition vorbereiten. Es beginnt eine völlig verrückte Verfolgungsjagd. Nur gut, dass Alex nicht allein ist: Martha mit den falschen Zähnen und der Hund mit der Augenklappe, mit denen ihn eine tiefe Freundschaft verbindet, sind auf seiner Seite. Und Alex wächst über sich hinaus. Aus einer Rezension über diesen Fantasy-Jugendroman: „Ein abgedrehtes Abenteuer, in dem es vor skurrilen Ideen und Figuren nur so wimmelt. Der extrem bunte Mix aus britischem Humor und magischen Elementen, aus Schaudern und Mitfiebern machen aus dem Erstlingswerk ein ungewöhnliches und hochgradig spannendes Lesevergnügen.“ Sandra Rudel, Eselsohr, August 2015

Gabriele Beyerlein **„Schwarzes Wasser oder Ein neues Leben“** jetzt als Taschenbuch bei Books on Demand ISBN: 978-3-7386-2640-7 D: 9,50 €, A: 9,80 €, 15,90 sFr ab 11 Jahren	Dieses dicke Lesebuch beschreibt das Leben von armen Schwarzwald-Familien vor über 150 Jahren aus der Sicht des Jungen Hans. Sein großes Vorbild ist sein Vater, ein Flößer stark und furchtlos. Ein Vater, auf den man sich verlassen kann. So will Hans auch werden. Doch die Zeiten sind hart, die Flößerei bringt nicht mehr viel ein. Arbeit gibt es nur noch in den Fabriken. Auch für Kinder. Als der Vater ins ferne Mannheim aufbricht und nichts mehr von sich hören lässt, schickt die Mutter ihren Ältesten hinterher. Die mühsame Suche nach seinem Vater beginnt. Immer aus der Sicht der verlassenen Familie werden die Gedanken und Sehnsüchte nach dem abwesenden Vater geschildert. Die damals übliche Funktion als „Ernährer der Familie“ zwang ihn zur Wanderung, während die Mutter für den Haushalt und die Kinder zuständig war und die fünf Kinder durch harte Arbeit in reichen Haushalten durchbringen muss. Gabriele Beyerlein erzählt eine bewegende Geschichte von einem tüchtigen Jungen aus einer in Not geratenen Familie. Sie ist erfunden, orientiert sich aber an den historischen Begebenheiten, lässt sie für Kinder lebendig werden. Die Autorin hat genau recherchiert, veranschaulicht die Lebensumstände der Zeit, bedenkt verschiedene Entwicklungen wie die industriellen Neuerungen, die vergangene Revolution, die Auswanderungswelle nach Amerika und sie geht in diesem Jugendroman auf die Bedeutung der Konfessionen und die soziale Unterschiede ein. Für geschichtlich interessierte Leser bieten diese über 300 Seiten eine detailgenaue Schilderung mit zusätzlichem Anhang und Worterklärungen.

Kirsten Boie **„Mit Jakob wurde alles anders“** Hörbuch auf 2 CDs bei Jumbo: ISBN: 978-3-8337-1500-6 D: 14,99 €, A: 15,50 €, 19,90 sFr ab 8 Jahren, auch für werdende Eltern empfohlen Themen: „Hausmann“, „Rollentausch“	Ein Lehrer tauscht beim dritten Kind die Rollen: die Mutter arbeitet, der Papa bleibt jetzt mit der 12-jährigen Nele, dem Kindergartenkind Gussi und dem Baby Jakob zu Hause. Und damit beginnen die Schwierigkeiten, die von allen gemeistert werden müssen. Aus der Sicht der pubertierenden Nele, deren erste Liebe in einem Erzählstrang geschildert wird, wird auf der zweiten Ebene von der Umstellung und dem familiären Chaos berichtet und ein dritter Seitenpfad nennt die Auswirkungen in der Familie von Neles Freundin Katta. Eine Familiengeschichte auch für Eltern, die sich über die Aufgabenverteilung in der Familie verständigen. Mal zum Schmunzeln, wenn es um den Vater in der Mutter-Kind-Krabbelgruppe geht, mal nachdenklich, wenn Nele und ihre Mutter über geschlechtsspezifische Erziehung philosophieren. Die Sprache von Kirsten Boie ist einfach und klar, die Szenen wirklichkeitsnah und realistisch beschrieben, lediglich die Jugendsprache müsste nach über 20 Jahren – 1. Auflage 1986 - mal aktualisiert werden. CMS Das Buch ist noch gebraucht erhältlich, das Hörbuch auf zwei CDs je 70 Minuten wurde gesprochen von Marion Elskis, der es gelingt, die Stimmungen der jungen Ich-Erzählerin Nele mit jugendlicher Stimme hörbar zu machen. Die CDs sind in 15 Tracks benutzerfreundlich eingeteilt.

Rupa Gulab **„Ein Querkopf kommt selten allein**“ Reihe Baobab bei NordSüd ISBN: 978-3-905804-28-7 D: 15,90 € A: 16,40 € 24,80 sFr (UVP) ab 12 Jahren	Die 13-jährige Priya lebt allein mit ihrer Mutter Tanu in Neu-Delhi. Völlig unvermittelt erzählt ihre Mutter, dass der bisher unbekannte Vater wieder aufgetaucht ist und seine Tochter kennenlernen möchte. Eine mühsame Annäherung findet in dieser Familiengeschichte aus dem heutigen Indien statt. Doch bald zieht der Vater in die Nachbarwohnung und hilft seiner Tochter, er gibt ihr Nachhilfe in Mathe und bringt ihr das Gitarre spielen bei. Als er bei einem Projekt zur Wiedereinstellung der geliebten Englischlehrerin die entscheidenden Briefe schreibt, ändert sich Priyas Einstellung und aus „Mr Sarkar“ und „Dad the Bad“ wird ein akzeptierter Vater, der Erfolge und Misserfolge seiner Tochter miterlebt. So schickt er ihr nach dem Bühnenerfolg über ein selbstgeschriebenes Musical Blumen oder schenkt ihr trotz niedriger Punktezahl in Mathe eine Gitarre. In dieser handlungsarmen Mutter-Vater-Tochter-Geschichte nähern sich drei Menschen aneinander an, das harmonische Ende ist vorhersehbar. Vielleicht wird dieser Roman ja von ähnlich alten Mädchen gelesen, für Väter bietet er zu wenig Tiefe, denn die Entwicklung vom Mann, der die schwangere Frau verlässt, weil er keine Kinder haben möchte, zum liebevollen Unterstützer eines pubertierenden Mädchen wird nur angedeutet. CMS

Paul Maar
„Eine Woche voller Samstage“
Gebunden (gb)
ISBN: 978-3-7891-1952-1
mit neuen Illustrationen von Nina Dulleck
ISBN: 978-3-7891-0815-0
D: 13,00 €, A: 13,40 €
vom gleichen Team
„Das Sams feiert Weihnachten“
ISBN: 978-3-7891-1048-1
„Am Samstag kam das Sams zurück“ (gb)
ISBN: 978-3-7891-1954-5
„Neue Punkte für das Sams“ (gb)
ISBN: 978-3-7891-4204-8
„Ein Sams zu viel“
ISBN: 978-3-7891-4298-7
D: 12,99 €, A: 13,40 €
12 Jahre später:
„Ein Sams für Martin Taschenbier“
ISBN:
978-3-7891-4210-9 (gb)
gb = gebunden:
je D: 13,00 €, A: 13,40 €
für die Schweiz 14,90 sFr
auch als Taschenbücher
D: 6,95 – 6,99 €
A: 7,20 – 7,30 €
9,90 – 10,90 sFr (UVP)
alle bei Oetinger
15 Jahre später
Der 7. Band
„SAMS im Glück“
ISBN:
978-3-7891-4290-1 (gb)
D: 13,00 €, A: 13,40 €
17,90 sFr (UVP)
alle als E-Books,
Hörbücher und Filme;
auf DVD:
„Das Sams – der Film“
GTIN: 4260173780420
D: 12,95 €, A: 13,10 €
19,90 sFr (UVP)

auch als Spielfilme
auf verschiedenen
DVDs

Ein Vater-Werden und Vater-Sein in acht Bänden: Die SAMS-Bücher erzählen von Bruno Taschenbier. Er ist ein sehr, sehr netter Mensch. Er ist sogar so nett, dass er und seine Familie manchmal ganz schön große Probleme deswegen bekommen. Das war zum Beispiel so, als der fast vergessene Onkel Alwin aus Australien, im sechsten Sams-Band, der Familie Taschenbier einen überraschenden Besuch abstattete. Damals hat die nette Art von Herrn Taschenbier für eine ganze Menge weniger netten Wirbel im Heim der Taschenbiers gesorgt - aber der Reihe nach:

Bis zu dem Tag, an dem ihm das Sams begegnete und er auf so ungewöhnliche Art zum „Papa“ wurde, führte Herr Taschenbier ein sehr ruhiges, man könnte fast sagen, eintöniges Leben. Er lebte in einem kleinen Zimmer zur Untermiete und nicht nur seine Vermieterin, Frau Rotkohl, setzte ihm damals mit ihren täglichen Schimpftiraden sehr zu, auch sein Chef, Herr Oberstein, benahm sich Herrn Taschenbier gegenüber nicht immer höflich. Aber Herr Taschenbier konnte einfach nicht anders: Er war und blieb zu jedem lieb und freundlich und wagte nicht, sich zu wehren. So lebte er viele Jahre recht allein in seinem kleinen Zimmer.

Als das Sams kam, wurde dann alles anders! Das eigentümliche und ausgesprochen freche Wesen brachte zunächst jede Menge Schwierigkeiten in Herrn Taschenbiers Leben. Denn ein Sams - die meisten wissen es - kann man weder erziehen noch verstecken. Auch Frau Rotkohl war über den neuen Untermieter gelinde gesagt nicht gerade begeistert. Doch nachdem der erste Schreck überwunden war, schloss Herr Taschenbier das Sams sehr ins Herz, und die vielen „unmöglichen“ und verrückten Situationen, in die er nun durch das Sams geriet, schienen ihm richtig gut zu tun: Herr Taschenbier wurde allmählich mutiger!

Im Sams-Band "Sams im Glück" ist Herr Taschenbier inzwischen 64 Jahre alt, ist glücklich mit Mara Taschenbier verheiratet und hat einen Sohn, Martin Taschenbier, der auch schon erwachsen ist und wiederum eine Tochter, Betty Taschenbier, hat. Was wäre Familie Taschenbier ohne das Sams? Das rüsselnasige Wesen ist Herrn Taschenbier wie ein eigenes Kind ans Herz gewachsen. Doch eines Tages ist das Sams weg. Zu seinem eigenen Entsetzen muss es nach 15 Jahren, 15 Tagen und 5 Minuten wieder in die Samswelt zurück – denn sonst würde der Mensch, bei dem es lebt, selbst ein Sams werden. Die ersten Anzeichen gibt es bei Herrn Taschenbier bereits, der inzwischen Opa geworden. Wird er wirklich zum Sams? Und muss das echte Sams seinen Papa verlassen? Eine wundersame Träne führt zu einer überraschenden Lösung

Eine Auswahl von elf Geschichten gibt es in dem Sammelband „Das Beste vom SAMS“ – ein dicker Leseschatz rund um das Sams und seine Familie.

Die Bände über den Beginn des „Papa-Seins“ finden Sie im Kapitel 6c, damals war Herr Taschenbier noch ein „alleinerziehender Vater“ und noch nicht verheiratet. Wie er ein „Sozialer Vater für einen Außerirdischen“ wurde, beschreiben die ersten Bände dieser besonderen Familienchronik.

Inzwischen gibt es die ersten Bände mit neuen Illustrationen von Nina Dulleck, die „alten“ Bände hat ja der Autor Paul Maar selbst illustriert. Inzwischen verbindet das Sams die Generationen, denn der erste Band erschien im Jahr 1973, der zweite sieben Jahre später.

Kapitel A 5 a: Die Suche nach dem biologischen Vater

Wenn Kinder nach ihrem biologischen Vater suchen, kann vielleicht der eine oder andere Jugendroman helfen deren Situation zu verstehen. Hier eine Aufstellung über lieferbare Titel:

Simon van der Geest **„Der Urwald hat meinen Vater verschluckt“** Thienemann ISBN: 978-3-522-18568-4 D: 17,00 €, A: 17,50 € ab 10 Jahren Diskussionsgrundlage zur Frage „Dürfen Mütter ihren Kindern den leiblichen Vater verschweigen?“	Die zwölfjährige Eva schreibt als Ich-Erzählerin von der Suche nach ihrem biologischen Vater. Sie macht diese Suche zum Thema einer Projektarbeit im Biologieunterricht ihrer Schule. Da ihre Mutter auf ihre Nachfragen weiterhin eisern schweigt, beginnt Eva selbst nachzuforschen und findet schnell heraus, dass ihr Vater Rico heißt, ebenfalls 11 Zehen haben muss wie sie und in Suriname wohnt, mitten im tiefsten südamerikanischen Dschungel. Die Sehnsucht nach ihrem Vater löst in Eva ein Gefühl aus, „als würde ein Eiswürfel ihren Rücken hinuntergleiten“. Mit Hilfe eines Fernsehteams begibt sie sich auf die spannende Suche im Dschungel. Aus Rezensionen: „Evas Suche nach ihren Wurzeln ist sehr spannend erzählt, ihre Gefühle zwischen Euphorie und Enttäuschung kann man gut nachvollziehen." „Die Suche nach ihrem Vater wird ungemein packend und emotional beschrieben; vor allem der Teil, der uns in den wilden Dschungel Surinames mitnimmt, hält einen in Atem.“ „Auf jeden Fall wird sehr gut aufgezeigt, wie wichtig es sein kann zu wissen, woher man kommt und wohin man gehört.“ „Am Ende ist sich Eva nicht sicher, ob sie wirklich einen Vater gefunden hat."

Isabel Abedi **„Imago – Die geheime Reise“** Arena ISBN: 978-3-401-50890-0 D: 12,99 €, A: 13,40 € 20,90 sFr als E-Book ISBN: 978-3-401-80002-8 D und A: 8,99 €, 9,00 sFr als Hörbuch 5 CDs Jumbo Neue Medien ISBN: 978-3-8337-1855-7 D: 15,00 €, A: 15,50 € ab 12 Jahren zum Hörbuch: „Einfühlsam und poetisch erzählt die Schauspielerin Marie Leuenberger von dieser fantastischen Reise in die eigene Seele. Und Eduado Macedos Musik versetzt unmittelbar in die Manege des Zirkus Anima.“	Welch´ ein fantastischer Familien-Roman für Jugendliche und ihre Väter! Nach vierhundert Seiten frage ich mich, was für ein Vater bin ich für meine beiden Töchter. Jugendliche werden sich fragen „Was für einen Papa habe ich denn?“ Einen wie Brittas Vater, der für eine Eins in Mathe einen 20-Euro-Schein spendiert und gleichzeitig die jüngere Schwester wegen einer flapsigen Bemerkung von der Tischgemeinschaft ausschließt? Einen wie Jolan, der nach 13 Jahren seiner unbekannten Tochter Wanja einen ersten Brief schreibt? Einen wie Michas Stiefvater, der saufend sich und seine Familie in den Ruin treibt? Oder einen wie Taro, der als väterlicher Freund das sportliche Mädchen zu artistischen Höchstleistungen bringt und mit ihr im Zirkus Anima auftritt? Doch der Reihe nach: Die zwölfjährige Wanja weiß nicht, wer ihr Vater ist. Sie weiß nicht einmal, wie er aussieht. Doch dann bekommt sie eines Tages eine Einladung zu der Ausstellung „Vaterbilder“. Und stößt auf ein Bild, das sie im Innersten berührt. Wenig später passiert etwas Magisches. Wanja wird in das Bild hineingezogen und findet sich in einem Land namens Imago wieder. Dort trifft sie auf den Luftakrobaten Taro. Er scheint so etwas wie der Vater zu sein, den sie sich immer gewünscht hat. Doch Imago ist ein Land voller Rätsel. Warum muss Wanja das Bild jedes Mal beim dritten Schlag eines Gongs verlassen? Und woher kommt der schreckliche schwarze Vogel, der Taro bedroht? Wanja wird das Geheimnis um Imago erst lösen, wenn sie erkennt, was das Bild mit ihrem realen Leben zu tun hat. In diesem spannenden Fantasy-Roman schildert die Autorin ein Land voller Rätsel und Geheimnisse, dabei nutzt sie Wanjas Bild als Schnittstelle zwischen Realität und Fiktion. Die beiden Protagonisten Wanja und ihr Begleiter Mischa bewältigen im geheimen Land Probleme, mit denen sie sich in ihrem wirklichen Leben auseinandersetzen müssen. Und sie erfahren am Schluss, welches Band die beiden Kinder miteinander verbindet. Ich habe diese 400 Seiten im Urlaub gleich zwei Mal gelesen, denn ich war gefesselt von der faszinierenden Welt der Zirkusleute, die gemeinsam eine traumhafte Vorstellung erarbeiten. Da ich selber seit 23 Jahren in meinem Mitmach-Zirkus mit vielen Mädchen und wenigen Jungen arbeite, fand ich mich in der Romanfigur „Taro“ wieder. - Die fünf CDs - intensiv und eindringlich vorgelesen - bieten einen fesselnden Hörgenuss. Fazit: Ausgezeichnet geschriebene Fantasy mit Tiefgang für lese- und hörgewohnte Jugendliche und Erwachsene mit viel Zeit, meine ganz besondere Empfehlung für Väter. Und für Zirkusfans. CMS Themen: „Die Suche nach dem biologischen Vater“, „Mitmach-Zirkus“

Christine Fehér
„Bis ich ihn finde – Die Geschichte einer Vatersuche“
cbt – ISBN:
978-3-570-31300-8
D: 10,00 €,
A: 10,30 €,
14,50 sFr (UVP)
ab 14 Jahren

In Deutschland leben ca. 100.000 durch Samenspende gezeugte Kinder, aber die meisten von ihnen wissen nichts davon. Ähnlich wie adoptierte Kinder haben über 80 Prozent der aufgeklärten Spenderkinder ein Bedürfnis, ihren biologischen Vater kennenzulernen. Erst 2017 wurde im Bundestag ein eigenes Gesetz zur Regelung des Rechts auf Kenntnis der Abstammung verabschiedet, das Betroffenen jedoch nicht weit genug geht.

Elena weiß, dass sie durch eine Samenspende gezeugt wurde, ihre Mutter lebt mit einer Frau zusammen, an deren Hochzeittag feiert Elena ihren 16. Geburtstag. Erst mit 16 hat ein Kind das Recht, seine biologische Abstammung zu erfahren. Wenn es Glück hat, gibt es Aufzeichnungen über den Spender und es gelingt, mit ihm Kontakt aufzunehmen. Elena nutzt diese Möglichkeit. Nach einem Notarbesuch, vielen Briefen an potenzielle Väter und unzähligen Stunden in Onlineforen führt die Spur nach Fuerteventura. Wird Elena dort die erhoffte Antwort auf ihre Frage bekommen? Von Berlin-Schöneberg aus beginnt eine abenteuerliche Suche und führt zu Begegnungen, von denen Elena nicht zu träumen gewagt hat.

In diesem Mädchenroman wird diese Suche nach dem biologischen Vater auf 300 Seiten einfühlsam und kenntnisreich beschrieben, viele Seiten aber auch mit zielgruppengerechten Liebeleien zu Jungs gefüllt. Und doch habe ich (ein 68-jähriger Vater von zwei erwachsenen Töchtern) das Taschenbuch mit großem Interesse gelesen, denn es werden die verschiedensten Vater-Typen der Freunde von Elena beschrieben: soziale Patchwork-Papas und biologische Familien-Papas, nahe und ferne Väter. Dass die Geschichte mit ein bisschen zu vielen Klischees ausgeschmückt wurde, stört mich nicht: lesbische Frauen, die jetzt heiraten können; Jungs, die erkennen, dass sie wohl eher auf andere Jungs stehen; Mütter, die verunsichert auf die Suche nach dem Erzeuger reagieren. Was mich begeistert hat ist die Schilderung, dass ein Kind in einer „Regenbogen-Familie“ behütet und geliebt aufwächst. Elena hat sich bei ihren beiden Müttern – Mama und Manu - zu einer selbstbewussten und starken Persönlichkeit entwickelt, sie geht zielstrebig ihren eigenen Weg „bis ich ihn finde“. Ein flüssig zu lesender Mädchenroman, der auf die Sehnsüchte von Kindern aufmerksam macht, die durch eine Samenspende gezeugt wurden. Das Buch hat mir erfüllte Lesestunden während des Corona-Lockdowns im Frühsommer 2020 geboten. CMS

Nina Weger
„Trick 347 oder Der mutigste Junge der Welt“
Oetinger
ISBN:
978-3-7891-5135-4
D: 12,99 €,
A: 13,40 €,
18,90 sFr
ab 10 Jahren

aus einer Rezension:
„Einfühlsam, dabei aber immer mit einer gewissen Leichtigkeit, zeigt die Autorin, was eine Vaterfigur erfüllen kann und wofür die Werte einer Familie stehen. Tiefgründig, aber auch spannend und lustig.“

Ich habe 700 Papa-Bücher, dieses gehört zu einem der Lieblingsbücher, die ich mehrmals gelesen habe. Warum? Zunächst geht es um einen Zirkus, der mit Kindern trainiert. (Mache ich auch seit 25 Jahren ein bisschen, siehe www.mitmachzirkus-hilden.de). Dann ist es eine sehr persönliche Jungengeschichte, die der elfjährige Tom selber erzählt. Er lebt bei seiner Mutter, der Vater ist angeblich gestorben. Nachfragen beantwortet die Mama nicht. Doch dann muss sie für drei Monate als Forscherin in die Arktis, Tom wohnt in der Zeit bei seiner Oma in Hannover. Dort findet er beim Stöbern in alten Sachen ein Zirkusticket „13. Dezember 2001“, das angebliche Todesdatum seines Vaters. Tom recherchiert und findet in der Nachbarschaft den „Zirkus Merlini“. Ist Arthur Merlini, der berühmte Artist, sein Vater? Tom begibt sich auf die Suche nach seinen Wurzeln und begegnet mehreren Männern: Herrn Bohne; Martin Lehmann; Jörn, Mamas Kollege; Herrn Liebermann; den Vater von Coco, die mit ihm in der Manege trainiert; Herrn Bredoni und anderen originellen Darstellern des Zirkus. In einer Welt mit doppeltem Boden und voller Magie muss er sich seinen größten Ängsten stellen und wird in das Abenteuer seines Lebens geschleudert. So erfahren wir auch, was der „Trick 347“ ist.

Dieses dicke Lesebuch für Jungen und Mädchen ab zehn Jahren bietet auf seinen 330 Seiten eine spannende Zirkusgeschichte, die nebenbei von der Sehnsucht des Jungen und seiner Suche nach seinem biologischen Vater handelt. Meine ganz besondere Empfehlung für Zirkusfans und für Väter. Und für andere Männer, die für Kinder mit abwesenden Vätern präsent sind. Ob Tom bei seiner Suche eine väterliche Hand findet? Und wer ist der biologische Vater? Lesen Jungs – lesen Männer! CMS

Weitere Geschichten, in denen der biologische Vater gesucht wir:
„Frohe Weihnachten, Zwiebelchen!“, lieferbar in zwei verschiedenen Formaten
„Halbe Helden“, lieferbar
„Finns Irrfahrt“ lieferbar
„Schneetänzer“ Buch bei Arena und Hörbuch auf 5 CDs bei Jumbo lieferbar

Lisa Krusche, Felicitas Horstschäfer **„Das Universum ist verdammt groß und supermystisch“** Beltz ISBN: 978-3-407-75600-8 D: 13,00 €, A: 13,40 € ab 10 Jahren Leserinnen-Stimmen: „Das Ganze ist total abgehoben und unrealistisch.“ „Skurril und letztendlich zu abgedreht.“ „Sehr schräg, sehr traurig, sehr klug.“	Da seine Mutter wieder mit einem neuen Mann zusammenlebt, spricht Gustav nicht mehr, solange bis „der Mann“ wieder weg ist. Gustavs innigster Wunsch ist, seinen biologischen Vater zu finden. Der könnte alles sein, vielleicht auch ein Binnenschifffahrtskapitän. Charles, das Mädchen mit dem riesigen bunt gestreiften Schal, findet nichts dabei, dass Gustav nicht spricht und immer seine Wasserpflanze Agatha mit sich trägt. „Wir finden deinen Vater“, sagt sie. Ganz einfach. So hat sie die Idee, Gustavs Vater mit den wenigen Informationen, die der Großvater ihnen geben kann, zu suchen. Das wird eine lange Reise mit Opa am Steuer eines alten Campers, bei der der alte Mann richtig aufblüht und sich freut. Gustavs Vater war wie sein Opa beim Zirkus und auch danach ist er noch viel gereist. Und Gustavs Opa, jetzt der traurige Clown im Altersheim, wird wieder jung bei der Suche nach Gustavs Papa, auf der gemeinsamen Reise von Berlin bis Istanbul. Der Großvater ist ein alter Mann, der viel erlebt hat in seinem Leben. Seine bewegende Geschichte teilt er aber erst im Laufe der Geschichte. Besonders schön ist die Tatsache, dass er ebenbürtig mit den Kindern dargestellt wird und demnach nicht die typische Erwachsenenrolle einnimmt. Denn dieser Opa findet: "Das Leben ist ein großer Scherz". Diese „Sehnsucht und Suche nach dem eigenen Vater“ ist ein Plädoyer für die Freundschaft und für die Verständigung zwischen den Generationen.

Anna Woltz, Regina Kehn **„Meine wunderbar seltsame Woche mit Tess"** Carlsen - ISBN: als Taschenbuch 978-3-551-31711-7 D: 5,99 €, A: 6,20 € TB mit Bildern aus dem gleichnamigen Film 978-3-551-31946-3 D: 6,99 €, A: 7,20 €, 11,90 sFr ab 9 Jahren „Darf er dein Vater sein?“ Sie nickte. „Ich glaub schon.“	Der zehnjährige Samuel hilft der elfjährigen Tess bei ihrem verrückten Plan, ihren Vater kennen zu lernen, von dem sie bisher nicht mehr als seinen Namen weiß. Sie hat ihn zusammen mit seiner Freundin Elise für eine Woche in ihr Ferienhaus auf der holländischen Insel Texel eingeladen und lauter verrückte Sachen für ihn organisiert. Natürlich ohne ihm zu verraten, dass sie seine Tochter ist. Und auch ihre Mutter hat sie nicht eingeweiht. Tess will erst einmal herausfinden, ob sie ihn überhaupt als Vater will. Während der sieben Tag freundet sie sich zusammen mit dem Erzähler Samuel mit ihrem „unbekannten“ Vater und seiner Freundin an. Ihr Papa ahnt nichts und versehentlich rutscht ihm die Bemerkung raus, dass er ganz froh ist, keine Kinder zu haben, nicht wickeln muss und keinen Kinderlärm und Streitigkeiten zwischen kleinen Kindern erleben muss. Tess ist verzweifelt, Samuel ratlos. Der Tag der Abreise naht, die Fähre kommt. Ich habe diesen Kinderroman mit großer Freude mehrfach gelesen, weil ich so pfiffige Kinder mag. Natürlich sind der Plan und das Verhalten der Kinder nicht altersgemäß und völlig überzogen dargestellt, aber das ist ja in vielen Kinderbüchern der Fall. Flüssig zu lesen, ein Spannungsbogen baut sich langsam auf, eine lesenswerte Geschichte eines Mädchens auf der Suche nach ihrem biologischen Vater. Fünf Sterne für eine schöne Urlaubsgeschichte. CMS

Michael Rubens **„Playlist meiner miesen Entscheidungen“** dtv ISBN: 978-3-423-74022-7 D: 14,95 €, A: 15,40 €, 19,90 Sfr (UVP) ab 14 Jahre „Aber er ist nicht dein wirklicher Dad, so wie ein Dad sein sollte.“	Der 16-jährige Austin Methune hat gerade erfahren, dass sein totgeglaubter Vater lebt, es ist der Songwriter Shane Tyler, der plötzlich wieder auftaucht. Er ist abgehauen, bevor Austin auf die Welt kam und seine alleinerziehende Mutter hat mit dem Joint rauchenden Schulschwänzer genug zu tun, als dem leiblichen Vater hinterher zu forschen. Doch Austin spürt, dass seine Leidenschaft für Musik ihn zu seinem Vater treibt, er begibt sich auf die Suche nach dem verkrachten Musiker, der vergeblich versucht neue Songs aufzunehmen. Dreihundertfünfzig Seiten weiter steht in der unteren Ecke des neuen Albums „Gewidmet Austin Methune, meinem Sohn, der mir mehr geholfen hat, als er je wissen kann.“ Wie die Begegnungen zwischen Vater und Sohn und diese Hilfe aussah, ist spannend zu lesen und führt ein in die amerikanische Musikszene, deren Liedzeilen jedes der 30 Kapitel einleiten. Grundkenntnisse des amerikanischen Schulsystems und der dortigen Songwriter-Szene sind hilfreich zum Verständnis dieses Jungenromans, in dem es natürlich auch um die erste ernsthafte Liebe geht. CMS Stichwort: „Die Suche nach dem biologischen Vater“

Kapitel A 5 b: Der Vater, der um seinen Sohn trauert

Michael Rosen, Quentin Blake **„Mein trauriges Buch"** Freies Geistesleben ISBN: 978-3-7725-2060-0 D: 15,90 €, A: 16,40 € 21,90 sFr (UVP) ab 6 Jahren	Michael Rosen ist sehr traurig gewesen, als sein Sohn Eddie mit 18 Jahren starb. In diesem Buch schreibt er über seine Traurigkeit, wie sie ihn überwältigt, wie sie ihn manchmal sehr zornig macht. Und wie er gelernt hat, mit ihr zu leben. Er hat eine sehr persönliche, aber auch universelle Geschichte geschrieben. Quentin Blake begleitet sie mit seinen genialen-traurig-lustigen Bildern. Einige zeigen Familienszenen eines fröhlichen Kindes, ein achter Bilderrahmen bleibt leer. Danach Erinnerungen an seinen Sohn, auf der Bühne beim Klassenspiel, als Torwart auf dem Sofa, beim Kindergeburtstag mit vielen Kerzen auf der Torte. Im letzten Bild strahlt die Kerze Wärme und Licht aus, in die Dunkelheit eines traurigen Vaters. Ein beeindruckendes Bilderbuch für Kinder und Erwachsene. CMS

Kapitel A 5 c: Lesetipps zum Thema „Häusliche Gewalt durch den Vater“

Joyce Carol Oates **„Mit offenen Augen – die Geschichte von Freaky Green Eyes“** Hanser Verlag ISBN: 978-3-446-20605-2 D: 15,90 €, A: 16,40 € 22,90 sFr (UVP) als Taschenbuch bei dtv ISBN: 978-3-423-62297-4 D: 8,95 €, A: 9,20 €, 13,90 sFr ab 13 Jahren Themen: „Gewalt in der Familie“, „Beziehungskrise der Eltern“, „Leben im Rampenlicht“	Der Vater ist als berühmter und von allen bewunderter TV-Sportjournalist ein „öffentlicher Mann“, sein Haus, seine Familie, sein Privatleben stets im Rampenlicht der Medien. Sein Sohn aus erster Ehe lebt außerhalb, die beiden Töchter mit seiner zweiten Frau Krista bilden seine „Mannschaft“, sein Team, das seiner Meinung nach zusammenhalten muss. Die 15-jährige Tochter Francesca erzählt in der Ich-Form von der Beziehungskrise ihrer Eltern, vom Auszug der Mutter in ein Landhaus, von einem kurzen Besuch, der jäh durch das Auftreten des Vaters beendet wird. Es kommt zum Eklat, mit körperlicher Gewalt zwingt der Vater seine beiden Töchter zur Abreise. Franky erinnert sich an Disziplinarmaßnahmen ihres Vaters, findet die Wahrheit über das Verschwinden ihrer Mutter heraus. Sie erkennt, dass der von ihr geliebte und angehimmelte Vater seinen Willen stets mit Gewalt durchgesetzt hat und ihre Mutter unterdrückt hat. Schließlich muss sie vor Gericht als Kronzeugin auftreten, im Namen der Wahrheit und gegen den Psychoterror ihres Vaters. Er wird als Doppelmörder verurteilt. Die endgültige Trennung von seiner Tochter findet in einem Besuchszimmer des Gefängnisses statt. Der Rezensent Robert Elstner des bibliothekarischen Informationsdienstes der ekz schreibt über diese 230 Seiten: „Ein erschütterndes und nuancenreiches Psychogramm familiärer Gewalt, das als scheinbar lapidare Teenagergeschichte beginnt und zunehmend an Tempo gewinnt – ein Jugendbuch, das zum Bestseller avancieren dürfte.“ CMS

Kevin Brooks **„Martyn Pig“** Deutscher Taschenbuch Verlag ISBN: 978-3-423-70866-1 D: 9,95 €, A: 10,30 € 14,90 sFr (UVP) auch als gekürzte Lesung ab 14 Jahren	Nach so vielen Büchern über heile Welt und positive Vaterfiguren jetzt die Beziehung eines Sohnes zu seinem „Anti-Vater“: Der Ich-Erzähler Martyn Pig ist 14 Jahre alt und liebt Krimis. Er erzählt auf knapp dreihundert Seiten in diesem radikalen, finsteren Thriller von der vierten Adventswoche und dem anschließenden Weihnachtsfest. Wenig besinnlich, denn der Junge lebt mit seinem Vater zusammen, einem gewalttätigen Säufer und Kettenraucher, den er schon immer gehasst hat. Und dann passiert es: im Vollrausch schlägt der Vater mit dem Kopf gegen den Kamin, er fällt zu Boden und liegt reglos da. Plötzlich sieht sich Martyn einem toten Vater gegenüber und erbt gleichzeitig viel Geld. Er nimmt mit dem Mut der Verzweiflung sein Leben selbst in die Hand. Dieses Taschenbuch kann der Leser nicht so schnell aus der Hand legen – die bizarren Ereignisse fesseln und erschrecken. Und warnen – vor Alkohol, und das ist ja für Jugendliche ganz sinnvoll – meint CMS. Personen: Vater und Sohn / Themen: „Unfall“, „Alkoholismus“

„Gar nichts von Allem“ von Christian Duda, Gulliver bei Beltz & Gelberg; dieses Familiendrama um einen arabischen Vater, eine deutsche Mutter und vier Kinder, beschreibt eine herausfordernde Gesellschaftssituation im Jahr 1975 – und dem Zwang, besser zu sein als andere Kinder. Vom 11-jährigen Magdi als Tagebuch aufgeschrieben. Emotional belastender Lesestoff - für innerlich gefestigte Leser.

„Bösemann“ von Gro Dahle und Svein Nyhus, Nord-Süd;
Verlagsinformation: Wenn Kinder zuhause Angst haben müssen, wird an einem Tabu in unserer Gesellschaft gerührt: der häuslichen Gewalt. Das Buch von Gro Dahle und Svein Nyhus verstört und rüttelt auf. Es erzählt vom Jungen Boj und von seinem gewalttätigen Vater. Wenn der Vater wieder einmal sehr wütend ist, stellt sich der Junge vor, dass Bösemann von ihm Besitz ergriffen hat. Bösemann steht für die unberechenbare Seite seines Vaters.
Die norwegische Autorin vertritt die wichtige Botschaft: Es gibt keine Toleranz für gewalttätiges Verhalten. Den betroffenen Familien vermittelt sie: Ihr seid nicht allein. Es ist nicht eure Schuld. Ihr müsst darüber sprechen. Dazu der Kinderschutz Schweiz: „Bösemann illustriert und beschreibt in kind- und erwachsenergerechter Weise die traumatisierende Wirkung häuslicher Gewalt auf Kinder und zeigt sensibel auch hoffnungsvolle Lösungsperspektiven auf.“
Nach Verlagsangaben für Kinder ab 5 und Fachkräfte in Beratungsstellen in Praxen.

Zum Thema „Häusliche verbale Gewalt“ gibt es das Bilderbuch **„Ohne mich!“,**
vor zehn Jahren auch unter dem Titel **„Der Krakeeler“** erschienen, siehe Seite 25

Kapitel A 6 a: Der alleinerziehende Vater mit ganz kleinen Kindern

In diesen Titeln taucht keine Mutter auf, sie eignen sich damit für alleinerziehende oder getrenntlebende Väter. Die ausführlichen Besprechungen sind auf den angegebenen Seiten zu finden:
„Ab in die Wanne, Ferkel!“, siehe Seite 8
„Teddy ist weg!“, siehe Seite 8
„Erbsenalarm“ und „Schnulleralarm“, siehe Seite 11
„Papa ist ein Superheld“, siehe Seite 10
„Der liebste Papa der Welt!“, siehe Seite 14
„Wir gehen auf Bärenjagd“, siehe Seite 17
„Das brauch ich alles noch“, siehe Seite 13
„Eines Nachts“, siehe Seite 9
„Komm, wir gehen schlafen“, siehe Seite 20
„Der kleine Hamster will nicht hamstern“, siehe Seite 10
„Das ist mein Papa!“, siehe Seite 18
„Noch einmal mit Heinz“, siehe Seite 20
„Alles wieder gut, Papa?“, siehe Seite 20

Eva Susso, Benjamin Chaud **„Yeti Pleki Plek“** Bohem ISBN: 978-3-95939-019-4 D: 14,95 €, A: 15,40 €, 21,00 sFr (UVP) ab 3 Jahre	Der alte Großvater schnitzt in der hinteren Höhle aus Holz kleine Eulen, der jüngere Schneemensch kommt mit den beiden Menschenkindern Max und Uno zu Besuch. Da nun alle Hunger haben, wird eine vegetarische Suppe gekocht, aus Ziegenmilch, Blaubeeren und Tannenzapfen. Vegetarisch kochen in IN – auch bei Yetis. Wie nun die beiden Jungs in die Höhle an das knisternde Feuer und die leckere Suppe gekommen sind, das wird in diesem wunderbaren schwedischen Bilderbuch ganz köstlich beschrieben und gezeichnet. Denn eigentlich sollte es ja Pfannkuchen geben, aber die muss ihr Papa erst backen. Diese Zeit nutzen die beiden Jungs für einen Ausflug in den Wald – und da kommt es zu einer Begegnung der besonderen Art. Und später finden sie in der Küche den Pfannkuchen backenden Papa und auf dem Regal steht eine Holzeule. Winterbilder zum Träumen und Entdecken, eine Vorlesegeschichte mit viel wörtlicher Rede, ideal für Stimmakrobaten, den Yetis sprechen eine sehr melodiöse Sprache – kleine Jungs werden die natürlich sofort nachplappern und die Erzieherin in der KiTa wird sich morgen freuen. Eine tolle Vater-Söhne-Geschichte und ein bisschen auch eine Opa-Eulen-Story, die zum Weiter-Erzählen einlädt. Toll. Toll. Toll. Meint Leih-Opa Christian. auch für alleinerziehende Väter geeignet, es wird keine Mutter erwähnt.

Kapitel A 6 b: Der alleinerziehende Vater mit Kindern ab drei

Johannes Traub, Wiebke Alphei, Suse Schweizer **„Muträuber – Hugo und Zugo besiegen die Angst“** Kids in BALANCE ISBN: 978-3-86739-188-7 D: 17,00 €, A: 17,50 €, 26,90 sFr ab 5 Jahren **Mutmach-Sprüche:** „Zugo, du packst das! Zugo, du schaffst das!“ Hilfreicher Service im Anhang: Adressen für die Suche nach psychotherapeutischer Hilfe und von Familienberatungsstellen für Deutschland, Österreich und die Schweiz	Die Geschwister Hugo und Zugo leben mit ihrem Papa in einer Räuberhöhle und eigentlich haben Räuber ja keine Angst. Doch Zugo äußert seine Gefühle, er hat Angst vor der großen Rutsche, vor dem Fahrrad und dass Brüll und Gröl, die Räuberzwillinge, ihn auslachen. Ihr Papa ermutigt die Jungs, eine „Portion Mut zu räubern“ und gemeinsam begeben sich die Geschwister auf den Räuberspielplatz. Der sich eigentlich nicht von einem normalen Kinderspielplatz unterscheidet – nur eine super-lange Achterbahnrutsche schlängelt sich um die vielen Bäume. Hugo unterstützt und ermutigt seinen Bruder mit einem Mutmach-Spruch, zusammen schaffen sie es, dass sie beide mutiger werden. Abends lobt der Räuberpapa seine Jungs: „Zusammen habt ihr es geschafft, jeder auf seine Art. Darüber freue ich mich wirklich sehr!“ Wir erleben einen ganz anderen Räuberpapa, nicht den wilden Haudrauf, sondern einen allein erziehenden Vater, der sensibel die Gefühle seines Sohnes ernst nimmt. Und die Kraft der Geschwisterliebe, die an den anderen glaubt und ihn „groß redet“. Im Anhang ein paar Hinweise zum Thema „Bewältigung von Angstgefühlen“ von Johannes Traub, Psychologe für Kinder und Jugendliche. Dazu schreibt Christian Beuker im vaeter-netz.de Ängste gehören zu unserem Leben. Mut gehört dazu, damit die Angst kleiner werden kann. Sehr gut wird diese Wandlung für Kinder im Buch spielerisch beschrieben. Die Sensibilität Gefühle einzustehen und zu benennen, wird durch den Räubervater gefördert. Indem sie sich ihren Angstmomenten stellen und sie bestehen wird eine „Portion Mut geräubert“.

Benji Davies **„Nick und der Wal“** Aladin Verlag ISBN: 978-3-8489-0076-3 D: 14,95 €, A: 15,40 €, 16,50 sFr ab 4 Jahren auch als Pappbilderbuch ISBN: 978-3-8489-0131-9 D: 9,95 €, A: 10,30 €, 15,90 sFr ab 2 Jahren **„Nick und das Meer“** ISBN: 978-3-8489-0125-8 D: 14,95 €, A: 15,40 €, 16,50 sFr ab 4 Jahren auch als Pappbilderbuch ISBN: 978-3-8489-0186-9 D: 9,99 €, A: 10,30 €, 15,90 sFr ab 2 Jahren	Nick lebt mit seinem Papa und sechs Katzen am Meer. Sein Vater fährt früh am Morgen mit dem Fischerboot hinaus aufs Meer und kommt nie vor Sonnenuntergang nach Hause. Eines Tage findet der Junge nach einem großen Sturm einen gestrandeten Wal und nimmt ihn mit nach Hause. Nick füttert den kleinen Wal in der Badewanne und fühlt sich nun nicht mehr so allein. Doch ein Wal gehört ins Meer. Also ziehen Vater und Sohn ihre Friesennerze an und setzen die Südwester auf und dann heißt es Abschied nehmen. Zurück bleibt die Erinnerung und Nick malt ganz viele Walbilder mit der Hoffnung, eines Tages seinen Sturmwal wieder sehen zu können. Der Winter kam und Nicks Vater fuhr ein letztes Mal mit seinem Fischerboot hinaus. Als er abends nicht heimkommt, sucht Nick seinen Vater und geht über die dicke Eisschicht aufs Meer. Das Boot war von Eisschollen eingeschlossen, sein Vater von anderen Fischern gerettet. Nick legt sich in das verlassene Boot. Es ist eine kalte, eisige Nacht. Plötzlich bewegt sich das Boot und wird an den harten Felsen beim Leuchtturm geschleppt. Im Frühling taufen Vater und Sohn das Boot „STURMWAL“. Für alle kleinen und großen Menschen, die das Meer und seine Geschichten lieben, gezeichnete Geschichten von Freundschaft und Abschied, von Mut und Einsamkeit - und der Sehnsucht eines friedlichen Miteinanders von Menschen und Tieren. Großartige Bilder von einem kleinen Jungen und seinem fleißigen Vater. Märchenhaft, berührend, herzerwärmend. Nix für Stubenhocker, man muss schon mal im Friesennerz am stürmischen Meer gewesen sein, meint das alte Nordlicht CMS. für Nicht-Insulaner: „Friesennerz“: gelbe Regenjacke; „Südwester“: Regenhut

Katja Gehrmann, Constanze Spengler **„Seepferdchen sind ausverkauft“** Moritz ISBN: 978-3-89565-391-9 D: 14,00 €, A: 14,40 €, 19,90 sFr ab 4 Jahren Übersetzungen auf Englisch und Italienisch auch als Kamishibai dazu Ralf Ruhl: „Dieser Papa ist kein abwesender Volltrottel. Er ist ein grundsätzlich liebevoller Vater. Der aber leider arbeiten muss. Und dabei kommt ihm ab und zu die Aufmerksamkeit für sein Kind abhanden. Passiert alltäglich, Männern wie Frauen. Dieser Papa schreit nicht, schimpft nicht, putzt Bad und Küche, sorgt für sein Kind – und hat Humor. Und der ist zur Auflösung dieser ungemein witzig gezeichneten und geschriebenen Geschichte absolut notwendig!“	Einfach genial: Lesestoff für jedes Kind, denn der Vorname, die Kleidung und der Text geben keine eindeutigen Hinweise auf das Geschlecht des Kindes. Ein pfiffiges Kind namens „Mika“, ein gestresster alleinerziehender Papa im Homeoffice, ein zunächst mürrischer Verkäufer eines Zooladens und gaaaaanz viele Tiere spielen die Hauptrollen in diesem köstlichen Bilderbuch, das einfach nur allerbeste Unterhaltung bietet. Na ja – vielleicht auch noch ein bisschen auf die schwierige Situation Alleinerziehender hinweist. Die Geschichte spielt in der Zeit, in der viele Arbeitnehmer zuhause arbeiten und gleichzeitig ihr Kind beschulen und beschäftigen mussten. Denn eigentlich hatte Mika´s Papa eine Fahrt zum Badesee versprochen. Doch ein dienstlicher Auftrag sollte erfüllt werden und das Diensthandy klingelte. Weil auch Mika´s Freund Karli die Ferien bei seiner Oma verbringt, trat Langeweile auf. Vielleicht könnte ein Haustier helfen und Mika mit ihm spielen. Gesagt, getan, gekauft und schnell wurde für die Maus aus Pappröhren und Kartons ein Abenteuerspielplatz gebaut. Leider versteckte sich die Maus und ein Spürhund musste gekauft werden, der leider die Kloregeln nicht kennt und ein Aufpasser im Klo dazu gekauft wurde, ein Seehund. Doch leider … wir verstehen, warum der Verkäufer im Zooladen strahlend dem täglichen Besuch von Mika entgegen sah. Und der Papa bekam von allem natürlich nichts mit, bis er am Sonntagmorgen gegen 11 Uhr total verpennt nach einer langen Arbeitsnacht zum Frühstückstisch kam. Diese doppelseitigen Bilder – nur köstlich !! Viele Kinder wünschen sich ein Haustier, viele Kinder erleben, dass ihre Eltern zuhause arbeiten und nicht jeden Wunsch erfüllen können. Und da tut es gut, einfach mal eine unterhaltsame nette Geschichte zu lesen. Dieses Bilderbuch erfüllt die einfachste Aufgabe: es liefert beste Unterhaltung für Jungs und Mädchen mit einem Tierwunsch. Und das finde ich ganz großartig, eine Ablenkung in schwierigen Zeiten. CMS
Unterrichtsmaterial zum Bilderbuch: Melanie Braun BVK Buch Verlag ISBN: 978-3-96520-095-1 D: 14,50 €. 20,90 sFr	Das Literacy-Projekt zum Buch blickt mit viel Feingefühl auf die offensichtlichen und „versteckten“ Themen des Buches. Sie finden u. a. **Angebote zu den Themen:** Tiere, Langeweile, Familienmodelle, Kinder und Eltern sowie Aufmerksamkeit. Den Kindern und Ihnen wird so die Möglichkeit geboten, sich einfühlsam mit diesen Themen auseinanderzusetzen. Die Angebote sind einfach und mit geringem Materialaufwand umsetzbar und decken die Bildungs- und Erziehungsbereiche ab. **Aus dem Inhalt:** Alle meine Tiere – Hilfe! Was essen die Tiere nur? – Meine Familie – Langweilige Langeweile – Ich mit mir alleine ...

Rafik Schami Ole Könnecke **„Wie ich Papa die Angst vor Fremden nahm“** Hanser ISBN: 978-3-446-20331-0 D: 12,90 € A: 13,30 € 23,00 sFr (UVP) ab 5 Jahren	Papa ist groß und stark und klug und kann sogar Zaubertricks. Aber er hat Angst vor Fremden. Das spürt seine kleine Tochter ganz genau und immer, wenn sie an einem Schwarzen vorbeigehen, drückt er ihre Hand ganz fest. Die junge Schülerin, die mit ihrem Vater alleine lebt, hat keine Scheu vor Fremden und möchte ihrem Papa helfen. Der Geburtstag ihrer Mitschülerin Banja aus Tansania wäre eine gute Gelegenheit, dort könnte ihr Vater ein paar Zaubertricks vorführen. Den Eltern von Banja erzählt sie durch ein paar Übertreibungen von ihrem Vater, sodass die Begegnung der Kulturen für beide Seiten etwas überraschend ausfällt. Ein köstliches Bilderbuch, das heiter ein ernstes Anliegen transportiert. Die eigentlich einfache Geschichte einer Begegnung zweier Kulturen wurde eigenwillig illustriert. Köstlich das doppelseitige Bild, auf dem der weiße Papa vom Vater der farbigen Familie willkommen geheißen wird. Dieses Buch ist eine Einladung, die Gastfreundschaft der ausländischen Mitbürger anzunehmen und auf Fremde zuzugehen. Ein tolles Bilderbuch. CMS „Alleinerziehender Vater“, „Begegnung der Kulturen“

Silke Wolfrum, Marie Geissler **„Wir sind Superhelden. Fast.“** Tulipan ISBN: 978-3-86429-485-3 D: 15,00 €, A: 15,50 €, 21,90 sFr ab 5 Jahren Botschaft an Frau Schlenk: „Ja – der Papa von Moritz kann kochen und braten, besonders leckere goldgelbe Schnitzel.“	Da hat der alleinerziehende Papa schon mächtig mit den Vorurteilen der Nachbarin zu kämpfen: Moritz und sein Papa leben in einem „Männerhaushalt“ und die Frau Schlenk findet immer einen Grund, Moritz zu bedauern. Als Vater und Sohn sich dann noch gegenseitig kleine Mutproben stellen, wird das erst recht missverstanden. Mit „jeder kann doch mal Geldsorgen haben!“ drückt die Schlenk dem Papa einen Berg Essen in die Arme. Doch eigentlich wollten die beiden nur Superhelden werden und trainierten mit gegenseitigen Aufgaben, die mit Mut, Entschlossenheit und Köpfchen zu lösen waren. Moritz hat die Erfüllung der zehn Mutproben in diesem Buch aufgeschrieben und entstanden ist ein köstliches Vorlesebuch über den alleinerziehenden Papa und seinen cleveren Sohn. So erfahren wir, warum sein Papa in Omas geblümter Arbeitsschürze erscheint, ob der Höllenhund mit einen Schlaflied zu besänftigen ist und wie man eine weiße Lady richtig begrüßt – nämlich Faust an Faust, sonst kriegt Super-Omi einen Herzinfarkt. Bestimmt werden die magischen Kräfte des Schwarzen Ritters auf die beiden Mutigen übergehen, sehr zur Freude der zuhörenden Kinder und vorlesenden Papas. Bei allem Amüsement zeigen die zehn Mutgeschichten für Vater und Sohn, dass kleine Aufgaben und ihre Erfüllung das eigene Selbstbewusstsein stärken. Manchmal möchte ich als Leser zuflüstern: „Du schaffst das – trau dich!“ Nicht nur Kinder brauchen solchen Zuspruch, vielleicht auch dieser Papa, vor allem, wenn er Angst vor Spinnen hat oder die ewig jammernde Nachbarin zum Lachen bringen soll. Ein unterhaltsames Motivationsbuch mit zehn Vorlesegeschichten, das mir einen Sonnenstrahl an einem verregneten Sommertag schenkte. CMS

Ninka Reittu **„Du bist mein Superschatz“** Sauerländer ISBN: 978-3-7373-5603-9 D: 12,00 €, A: 12,40 €, 19,90 sFr ab 4 Jahren „Ich mag´s nicht, wenn du quengelst oder häss- liche Wörter sagst“, sagte Papa. „Aber dann hab ich dich trotzdem lieb.“	Ein Kind erzählt, was es alles mit seinem Papa unternimmt: sie fahren Riesenachterbahn, pusten Löwenzahnsamen in die Luft, fliegen beim Gewitter schnell nach Hause, machen Quatsch und spielen die ganzen Spiele, die nur ein Papa mit seinem kleinen Kind spielen kann. Wenn Papa mal eben mit seinem Handy telefonieren muss, dann wird das Kind allerdings sauer. Und es hat immer wieder die gleiche Frage, ob der Papa es auch wirklich und weiterhin liebt. Immer wieder muss der Papa seine Zusage geben, auch wenn das Kind mal dumme Sachen macht und hässliche Kackwörter zu ihm sagt. Die Beschreibung unterschiedlicher Stimmungen und die Ich-Erzählung des Kindes helfen so den kleinen Betrachtern, sich selbst in der Geschichte wiederzufinden. Es geht also um die bedingungslose Zusage eines Vaters an sein Kind und die Wirkung, die Papas Liebe auslöst. – Ach, ich vergaß zu erzählen, dass es sich mal nicht um Häschen oder Bärchen handelt, sondern um fliegende Hummeln. Oder Menschen in gelb-schwarzer Hummelverkleidung mit roten Gummistiefeln – wer erkennt das schon so genau. Auf jeden Fall ist dieses Bilderbuch aus Finnland eine Bereicherung für den deutschsprachigen Markt, denn mit den vielen Bildern aus der Vogel-Verzeihung: Hummelperspektive – bieten die bunten Seiten eine neue Sichtweise auf das Verhältnis von einem Vater und seinem Kind. Mein dickes Lob an den Verlag, der endlich mal neue Figuren auf den Bilderbuchmarkt bringt. Und den Kindern ermöglichst, die Welt mal von oben zu sehen. Und am Ende erfahren wir dann auch, was „Liebe“ ist. Aktiven, präsenten Vätern sehr gerne empfohlen von CMS.

Jonty Howley
„Männer weinen“
Zuckersüß Verlag
ISBN:
978-3-9821379-1-9
D: 24,90 €,
A: 25,60 €,
38,90 sFr
ab 5 Jahren

Zwei Ausmalbilder gibt es zum kostenlosen Download direkt beim Verlag www.zuckersuess.de

Erster Schultag. Eigentlich ein Tag voller Neuem, voller Abenteuer. Aber Levi ist ziemlich mulmig zumute. Und seinem Papa auch. Der weiß gar nicht, was er sagen soll, als bei seinem Sohn die Tränen fließen. Also sagt er: „Männer weinen nicht!“ Woraufhin Levi das tut, was Jungen in solchen Fällen tun: Er übernimmt die Aussage des Vaters, beißt trotzig die Zähne zusammen. Und erklärt, sobald diese Emotion wieder angesprochen ist: Männer weinen nicht! Tja, auf seinem Weg in die Schule begegnet er jedoch ganz vielen Männern, die weinen. Warum, das wird auf den äußerst pastellig-niedlich gehaltenen Bildern deutlich: Der Biker vermisst seine Katze, der Kapitän verabschiedet sich von seinen Kindern, zwei Alte weinen vor Wiedersehensfreude, ein Mann bekommt von seiner Angebeteten die Blumen an den Kopf geworfen. So viele Männer weinen? Das macht den Jungen nachdenklich. Wieder zu Hause, erklärt er seinem Papa: Männer weinen doch! Der hebt den Kopf, das Gesicht voller Tränen, und sagt: Das ist okay so. Womit klar ist, dass Papas erste Aussage seiner Unsicherheit entsprang. Macht nichts, der Sohn hat keinen Schaden genommen, die beiden lieben sich und nehmen sich in den Arm. Das ist toll, das ist einfach. Und ich wünsche mir, dass es außerhalb von Kinderbüchern auch so einfach sein möge! Ralf Ruhl

Dan Yaccarino
„Der längste Sturm“
Minedition - ISBN:
978-3-03934-010-1
D: 20,00 €, A: 20,60 €
ab 5 Jahren

aus Rezensionen:

„Ein wichtiges Buch für heilende Gespräche über belastende Erfahrungen, die zuletzt in der Zeit der coronabedingten Kontaktbeschränkungen den Familienalltag prägten.“

„Es ist ein Buchschatz der Turbulenzen offenlegt ohne zu negativeren oder zu verängstigen, dabei stets an Versöhnung und an Neuanfänge glaubt.“

Der Dackel, drei Kinder, der alleinerziehende Papa und der große lange Sturm. Er zwang die Familie, im Haus zu bleiben. Die ständige Langeweile und die Enge führen zu Streitigkeiten. Das Unwetter erreicht seinen Höhepunkt, als der Strom ausfällt. Als nur noch eine Kerze im Schlafzimmer brennt, kommen alle wieder zueinander. Langsam ebbt der Sturm ab und der Familie gelingt es, wieder zueinander zu finden. Und dann leuchtet die Sonne wieder durch die weit geöffnete Tür.

Diesen Ausnahmezustand hat der Künstler in beeindruckenden Bildern gezeichnet, die aufgezwungene Isolation steigert sich in immer dunkleren Farben bis zu schwarzen Seiten. Nur das Kerzenlicht bietet einen leuchtenden Punkt. Und dann werden die Seiten wieder heller und bunter. Ein Buch zum Anschauen und dann viel miteinander reden. Es entstand in der Corona-Pandemie 2020 / 2021 und bietet Lösungsansätze von Familienkonflikten. Die anspruchsvolle Geschichte zeigt die Kraft der Versöhnung und des Zusammenhaltes einer Familie ohne Mutter.

Nebenbei fiel mir positiv auf: Der Papa liest ein Buch, selber und auch mit seinen Kindern. Die älteste Tochter liest in einem Buch, während der Papa mit den beiden Geschwistern am Tisch spielt. Diese Erfahrung haben ja viele in der Pandemie-Zeit gemacht – wieder in einem Buch lesen oder zusammen spielen. So bietet dieses anspruchsvolle Bilderbuch einige Lösungsansätze und zeigt ein hoffnungsvolles Ende einer besonderen Herausforderung. CMS

Nadine Robert,
Gérard Dubois
„Das Geheimnis hinter dem Wald“
Diogenes
ISBN:
978-3-257-01234-7
D: 24,00 €,
A: 24,70 €,
32,00 sFr (UVP)
ab 4 Jahren

„Papa ist außer sich vor Glück. Danton auch. Der Turm wartet!“

Arthur lebt mit seinem Papa und seinem Hund Danton in einem kleinen Bauernhaus, auf einer Lichtung, mitten in einem sehr dichten, dunklen Wald. So beginnt eine Bildergeschichte mit wenig Text, denn die 32 doppelseitigen Illustrationen erzählen eigentlich die Handlung. Am Ende braucht es nur noch größere Bilder – keine Worte mehr. Wer mag, malt die Geschichte auf den weißen Blättern weiter.

Es ist ein kunstvolles Bilderbuch und ein bisschen darf ich ja doch verraten: Der Papa träumt davon, über den schwarzen Wald blicken zu können, seine Neugier lässt ihn zu einer ungewöhnlichen Maßnahme ergreifen. Er tauscht mit den anderen Dorfbewohnern selbstgebackenes Brot gegen Steine, um einen Turm zu bauen. Arthur hilft dem Papa, schließlich klettern sie die unzähligen Stufen hoch. Mehr wird nicht verraten.

Ein Kunstbuch zum Betrachten, zum Nacherzählen, zum Philosophieren, zum Nachmachen, zum Fragen: Was möchte ich entdecken, wer hilft mir dabei, auf wen kann ich mich verlassen, wie funktioniert eigentlich Marktwirtschaft – oder „Was arbeitet Papa eigentlich und was macht er mit dem ganzen Geld?“ Auf den Bildern gibt es viel zu entdecken, in den anschließenden Gesprächen sicherlich auch – ein Dialog der Generationen entsteht. Ich baue den Turm gerne mit, von mir fünf große Bausteine. CMS

Gunilla Bergström
„Willi Wiberg ...“
13 verschiedene Titel
und drei Sammelbände
von 9,95 bis 13,00 €

Willi Wiberg ist ein kleiner Junge (je nach Buch vier bis sieben Jahre alt), der mit seinem alleinerziehenden lieben, etwas zerstreuten und tapsigen Vater in der Vorstadt lebt. In den Büchern über Willi wird beschrieben, wie er allerlei Alltagssituationen erlebt und wie er sie meistert. Manchmal behandeln die Bücher auch Ausflüge ins Reich der Fantasie; der richtige Umgang mit Monstern und anderen Ungeheuern wird erklärt.
Mittlerweile zählen die Bände von Willi Wiberg zu den Klassikern der Kinderliteratur, das erste Buch erschien 1972, insgesamt erschienen bis 2011 23 verschiedene Geschichten. Sie sind die ersten Bilderbücher, in denen ein Vater eine dominante Rolle im Haushalt spielt. Eine Mutter kommt nicht vor, sondern Willi Wiberg und der alleinerziehende Papa, manchmal Tante Fiffi oder die Großmutter, in einigen Bänden die Freundin Milla oder der Freund Viktor.

z.B.
„Was sagt dein Papa, Willi Wiberg“
Oetinger
ISBN: 978-3-7891-7779-8
D: 13,00 €, A: 13,40 €,
18,90 sFr

„Alles zu seiner Zeit“, sagt Willis Papa immer in dem Buch „Was sagt dein Papa, Willi Wiberg?“ wenn Willi mal wieder alles gleichzeitig machen will: essen und spielen und fernsehen und noch viel mehr. Aber wenn Willis Papa selbst am liebsten alles auf einmal machen würde, weil er es eilig hat, dann sagt er nichts. Und die Geschichte endet mit gefrorenen Unterhosen und Kleider-Eis mit Waffeln für Willi und seine Freundin Milla.

Es lebe Willi, der König der Phantasie! Neues von Papa und Sohn. Katastrophen verhindern, Kriege beenden, Hunger stillen König Willi muss in seinem Reich große Aufgaben bewältigen und dafür sorgen, dass es seinen Untertanen gut geht. Zum Glück hat er einen magischen Kraftbeutel, der ihm dabei hilft. Papa kann Willis Geschichte kaum glauben. Aber Willi hat das alles doch nicht nur geträumt! Und selbst wenn: Wer sagt denn, das Träume nicht wirklich sind? Gerechtigkeit, Freiheit, Traum und Wirklichkeit wichtige Themen für Vorschulkinder, die Gesprächsanlässe für Eltern, Erzieherinnen und Erzieher bieten.

Drei Sammelbände:

Gunilla Bergström
„Die besten Geschichten von Willi Wiberg“
Oetinger
ISBN: 978-3-7891-7772-9

Vier der älteren Willi Wiberg-Titel „Nur Mut, Willi Wiberg“, „Jetzt wird gefeiert, Willi Wiberg“, „Willi Wiberg und das Ungeheuer“ und „Willi Wiberg spielt doch nicht mit Mädchen“ gibt es jetzt in einer preiswerten Sammelausgabe. Willi Wiberg, die seit vielen Jahren vor allem bei Jungen beliebte Kinderbuchfigur, erlebt wieder mit seinem Vater so allerhand. Das kann manchmal ganz schön anstrengend sein. Bei Kindern sind sie beliebt, weil Willi Wiberg meist originelle Ideen hat, und bei Erwachsenen sind sie gern gesehen, weil es für sie meist akzeptable Lösungen gibt.

„Die schönsten Geschichten von Willi Wiberg“
Oetinger
ISBN: 978-3-7891-6348-7

In diesen vier Geschichten geht es um Willi und seinen Papa, die gemeinsam ein unschlagbares Team bilden. Dabei ist Willi manchmal ganz schön anstrengend, denn sein Kopf steckt voller lustiger Ideen. Zum Beispiel kann er so viel machen mit Papas Werkzeugkasten. Die meisten Ideen hat Willi aber, wenn er zu Bett gehen soll – kein Wunder, dass der Papa am Ende so erschöpft ist, dass er früher einschläft als Willi.

„Das große Buch von Willi Wiberg“
ISBN: 978-3-7891-0788-7

Der Sammelband mit den **schönsten** Geschichten enthält die Bilderbücher „Pass auf, Willi Wiberg“, „Ganz schön schlau, Willi Wiberg“, „Willi und sein heimlicher Freund“ und „Gute Nacht, Willi Wiberg“.

jeder Sammelband
D: 15,00 €,
A: 15,50 €,
21,90 sFr
ab 4 Jahren
manche Geschichten
eignen sich erst für
Schulkinder

Der dritte Sammelband vereint jetzt die vier zum Teil vergriffenen Einzelbände „Du siehst Gespenster, Willi Wiberg“, „Wer rettet Willi Wiberg?“, „Mach schnell, Willi Wiberg“ und „Hör zu, was ich erzähle, Willi Wiberg“ (Inhaltsangabe dieser Geschichte etwas weiter unten). Es sind die kleinen und großen Themen, die Willi und seine Fans beschäftigen. Und so geht es u.a. auch um die sehr aktuelle Frage, wie Kinder Krieg erleben.

Inhaltsangabe zur Geschichte „Hör zu, was ich erzähle, Willi Wiberg“:
Willi Wiberg hat einen neuen Freund mit dunkler Hautfarbe. Hamdi ist eine Fußballkanone und hat einen tollen Papa. Der hat eine neue Fußballmannschaft gegründet und trainiert die Kinder aus der Nachbarschaft. Aber noch interessanter ist Hamdis Vater, da er früher ein echter Soldat in einem richtigen Krieg in seinem früheren Land gewesen ist. Willi und Hamdi spielen selber auch Krieg und haben viel Spaß dabei. Der Vater vom Hamdi allerdings möchte gar nichts über den wirklichen Krieg erzählen, denn er findet den echten Krieg nur traurig und schrecklich! Doch eines Tages erzählt Hamdis Vater ihnen doch noch eine wahre Geschichte über die Zeit im Krieg, in der zum Schluss eine Ameise im Mittelpunkt steht. Willi

neu:
zwei Pappbilderbücher
mit Willi Wiberg für

Kinder ab 2 Jahren	und Hamdi finden die Geschichte zwar etwas sonderbar, aber machen es wie die Ameise, sie geben nicht auf und bauen das zerstörte Fußballtor am Ende wieder auf. Eine Geschichte, die „Krieg“ als Thema aufgreift und kindgerecht im Ansatz zeigt, dass der Krieg ganz andere Seiten hat als ein Abenteuer wie in Filmen oder in Videospielen dargestellt. Tina Bartuschat Personen: Willi, Hamdi, Vater von Hamdi, Hamdis Familie Themen: „Krieg“, „Freundschaft“

Stefanie Taschinski, Anne-Kathrin Behl **„Familie Flickenteppich – Wir ziehen ein“** Oetinger ISBN: 978-3-7891-0969-0 D: 14,00 €, A: 14,40 € 20,90 sFr Band 2 **„Familie Flickenteppich – Wir haben was zu feiern“** Oetinger ISBN: 978-3-7891-1381-9 D: 14,00 €, A: 14,40 €, 20,90 sFr ab 6 zum Vorlesen, ab 8 Jahren zum Selberlesen	Die 8-jährige Emma erzählt vom Umzug ihrer Familie in ein Sechs-Parteien-Haus. Die Mutter hatte die Familie verlassen, nun muss der alleinerziehende Vater seinen Beruf als Restaurantleiter und die Versorgung seiner drei Kinder zwischen 4 und 8 Jahren zunächst alleine bewältigen. Die Kinder lernen die hilfsbereite Nachbarschaft kennen, lediglich der „Graf“ im Untergeschoss bleibt unsichtbar. Es entwickelt sich ein kleiner Wettbewerb zwischen den Mädchen und den Jungen, wer den großen Unbekannten als erstes enttarnt. Ein flott zu lesender Mädchenroman, der Kinder und ältere Menschen ermutigt, sich gegenseitig zu helfen. Dann kann aus einer zufälligen Wohngemeinschaft eine Drei-Generationen-Lebensgemeinschaft werden. Die 19 Kapitel eignen sich zum Vorlesen für Kinder ab 6 und zum Selberlesen für Kinder ab 8 Jahren. CMS Ben, Emma und Jojo wohnen mit ihrem Papa Oliver im Haus Nr. 11 und haben sich dank der hilfsbereiten Nachbarschaft gut eingelebt. Bald feiert Jojo ihren fünften Geburtstag und sie wünscht sich nichts sehnlicher, als dass ihre Mama an diesem besonderen Tag dabei sein kann. Ganz so leicht ist das allerdings nicht, denn die Mutter lebt am anderen Ende der Welt ... in Australien. Zugleich hat Papa in seinem Restaurant alle Hände voll zu tun mit dem Versuch, bei der Fernsehsendung "die drei goldenen Kochmützen" zu gewinnen.

Weitere Titel für alleinerziehende Vater mit Kindern ab drei Jahren

„Mein Schatten ist PINK“, siehe Seite 21
„Mein Papa ist der größte Held der Welt“, siehe Seite 31
„Papa, bitte hol für mich den Mond vom Himmel“, siehe Seite 44
“Hallo? Hallo, Papa!”, siehe Seite 38
„Robbi regt sich auf“, siehe Seite 16
„Max geht in den Zirkus“, siehe Seite 41
„Die Geschichte vom Lastkran, der eine Schiffssirene sein wollte“, siehe Seite 36
„Ein Geräusch, wie wenn einer versucht, kein Geräusch zu machen“, siehe Seite 39
„Valerie und die Gute-Nacht-Schaukel“, siehe Seite 37
„Du und ich, kleiner Bär“, „Gehen wir heim, kleiner Bär“, siehe Seite 15
„Kannst du nicht schlafen, kleiner Bär?“, „Gute Nacht, kleiner Bär!“, siehe Seite 15
„Gut gemacht, kleiner Bär“, siehe Seite 15
„Keine Angst vor Löwen!“, siehe Seite 34
„Nachts“, siehe Seite 16
„Ein Kuss von Papa Igel“ siehe Seite 17
„Das Grüffelokind“, siehe Seite 16
„Kleiner Bär, großer Bär und ich“, siehe Seite 12
„Papa, bist du wach?“, siehe Seite 14
„Die schönste Laterne der Welt“, siehe Seite 29
„Hugo und Kauz“, siehe Seite 28
„Ein Weihnachtsfest im Schnee“, siehe Seite 14
„Roberts weltbester Kuchen“, siehe Seite 43
„Wann sind wir endlich da?“, siehe Seite 13
„Keine Angst, Großer Wolf“, siehe Seite 26
„Dulcinea im Zauberwald“, siehe Seite 24
„Schwein zieht ein“, siehe Seite 26
„Papa Elefant – Sind wir bald da?“, siehe Seite 22

Ellis Kaut,
Ulrike Leistenschneider,
Natasa Kaiser
„Pumuckl kommt zu Meister Eder“
Kosmos - ISBN:
978-3- 440-16561-4
D: 13,00 €, A: 13,40 €,
19,90 sFr
ab 4 Jahren

Ellis Kaut, Jan Saße
„Meister Eder und sein Pumuckl“
Kosmos
ISBN: 978-3-440-14820-4
D: 12,99 €, A: 13,40 €,
20,90 sFr (UVP)
auch als Taschenbuch
ISBN: 978-3-551-31773-5
D: 6,99 €, A: 7,20 €,
11,90 sFr
ab 5 Jahren

Ellis Kaut, Brian Bagnall
Lentz, Band 1 bis 11
(noch 8 Bände lieferbar)
ISBN: 978-3-88010-
jeder Band
D: 12,99 €, A: 13,40 €
ab 6 Jahren

Ellis Kaut,
Ulrike Leistenschneider,
Barbara von Johnson
„Pumuckl Wintergeschichten“
Kosmos
ISBN: 978-3-440-17030-4
„Pumuckl Sommergeschichten“
ISBN: 978-3-440-15859-3
„Pumuckl - Gute-Nacht-Geschichten“
ISBN: 978-3-440-16171-5
je
D: 14,99 €, A: 15,50 €,
21,90 sFr (UVP)
ab 4 Jahren zum Vorlesen, ab 8 Jahren zum Selberlesen

Schabernack zum Hören: je vier Geschichten auf je 2 CDs: Klabauterstarkes Hörvergnügen für den Winter, den Sommer oder zur Guten Nacht – gelesen von Stefan Kaminski – bei usm.de

Die Geschichten handeln von einem Kobold, der beim Tischlermeister Franz Eder am Leimtopf hängenbleibt: Übertragen erzählen sie seit 1965 von einem Vater – oder vielleicht sogar von einem Großvater und einem besonderen Kind, das jetzt bei diesem Mann lebt. Gemeinsam mit seinem Pflegekind erlebt Meister Eder viele Abenteuer und muss so manches Erziehungsproblem lösen.

Das aktuellste Bilderbuch vom März 2020 mit großflächigen Bildern einer neuen Pumuckl-Illustratorin erzählt vom Beginn der Geschichte. „Ich bin ja so froh, dass du da bist“ sagt Meister Eder wenige Stunden, nachdem Pumuckl am Leimtopf festgeklebt war. Als Einführung bereits für Kinder ab 4 Jahren geeignet, bevor dann die verschiedenen Geschichten vorgelesen werden können.

Im September 2015 erschien zum 95. Geburtstag der Autorin eine Jubiläumausgabe mit acht Kapiteln, für die Jan Saße dreißig neue farbige Illustrationen gezeichnet hat. Er hatte Pumuckl 50 Jahre nach Erscheinen der Erstausgabe einer Schlankheitskur unterzogen und damit heftige Proteste ausgelöst, begeisterte der „alte“ Pumuckl doch vorlesende Erwachsene und Kinder mit seinem Kugelbäuchlein.

Für Liebhaber gab es insgesamt 11 Vorlese-Bände ohne Bilder,
8 sind lieferbar, 3 nur noch gebraucht.

Für Vorlesegenies, die die Stimmen von Pumuckl und Meister Eder oder den anderen Figuren nachahmen können und Pumuckls berühmtberüchtigte Verskunst zum Leben erwecken.

Wohl in jedem Kinderzimmer läuft irgendwann einmal eine der 47 Hörspiele vom Pumuckl, erhältlich auf Audio-CDs und auf DVDs.

Neu ist die Hörbuchreihe „Pumuckl“ mit zurzeit sechs CDs mit den Originalgeschichten – gelesen von Stefan Kaminski - bei usm.de

Im Advent 2017 erschien ein Vorleseband mit sechs leicht gekürzten Geschichten zur Winter- und Weihnachtszeit der inzwischen verstorbenen Autorin Ellis Kaut und drei neuen Erlebnissen, die in ihrem Stil frei erzählt werden. Für die heutigen Kinder muss beim Vorlesen manches aus der damaligen Zeit und der Gegend erklärt werden: „Fasching“ wird im Süden Deutschlands gefeiert, die „Mark“ ist ein früheres Zahlungsmittel in Deutschland gewesen und einen Nikolaus, der „böse Kinder in den Sack steckt“ wird es wohl heute nicht mehr geben. Und für manche wird selbst der Begriff „Christbaum“ befremdlich sein, sprechen die meisten doch heute vom Tannenbaum und Lametta gibt es heute gar nicht mehr. 150 Seiten für Vorlesegenies, die die Stimmen von Pumuckl und Meister Eder oder den anderen Figuren nachahmen können und Pumuckls berühmt-berüchtigte Verskunst zum Leben erwecken. Denn Pumuckl ist ein Star aus ihrer Jugend und der Papa oder der Opa haben bestimmt viel Freude beim Vorlesen der Geschichten aus der alten Welt eines Tischlermeisters.

Für den Sommer gibt es jetzt einen ähnlichen Sammelband mit „Sommergeschichten“, wieder sechs historische Originaltexte von der Schöpferin Ellis Kaut aus den Jahren 1991 bis 1994 und drei neue in ihrem Stil, geschrieben 2018 von Ulrike Leistenschneider.
Im dritten Sammelband sind Gute-Nacht-Geschichten zusammengestellt.

Zu diesen drei Sammelbänden hätte ich mir jeweils zu Beginn eine kleine Einführung in die Welt mit dem Pumuckl gewünscht, denn heutige Kinder kennen andere Helden als Kobolde. Aber vielleicht kann der Opa oder der Papa ja vorher erzählen, wie der Pumuckl zu Meister Eder kam und warum er für die anderen Menschen unsichtbar ist. CMS

Ab März 2020 gibt es solch eine Einführung als Bilderbuch mit großflächigen Zeichnungen einer weiteren Illustratorin. Wenn Kinder zu sehr verwirrt sind, dass Pumuckl immer anders aussieht, dann rege ich an, selber Pumuckl von den Kindern zeichnen zu lassen. Dann erkennen Kinder, dass es viele Bilder geben kann – nur das kleine Bäuchlein muss sein. CMS

Wimmelbilderbücher - einige Bücher auch auf Englisch

Sven Nordqvist
„Wie Findus zu Pettersson kam“
Oetinger
ISBN: 978-3-7891-6916-8
D: 14,00 €, A: 14,40 €
20,90 sFr
Auch als Lesung auf CD zusammen mit der Geschichte **„Findus und der Hahn im Korb“**
bei Oetinger audio
„Morgen, Findus, wird´s was geben“
ISBN: 978-3-7891-4307-6
D: 15,00 €, A: 15,50 €,
21,90 sFr
„Pettersson kriegt Weihnachtsbesuch“
ISBN: 978-3-7891-6174-2
D: 14,00 €, A: 14,40 €
20,90 sFr
„Pettersson zeltet“
ISBN: 978-3-7891-6907-6
D: 14,00 €, A: 14,40 €
20,90 sFr
Auch als Lesung auf MC und CD zusammen mit der Geschichte **„Aufruhr im Gemüsebeet“** bei Oetinger audio
Weitere Titel:
„Der alte Pettersson und sein Kater Findus“, „Ein Feuerwerk für den Fuchs“, „Armer Pettersson“, „Aufruhr im Gemüsebeet“, „Findus und der Hahn im Korb“
„Eine Geburtstagstorte für die Katze“
ISBN: 978-3-7891-6170-4
D: 14,00 €, A: 14,40 €
20,90 sFr
Das Neueste:
„Findus zieht um“
„Schau mal, was ich kann, Pettersson!“
Zum Vorlesen ab 4,
zum Selbstlesen ab 8.

CD-ROMs:
„Pettersson und Findus“, „Findus wartet auf Weihnachten“, „Findus bei den Mucklas“, „Neues von Pettersson und Findus“
je D: 19,95 €
zwei Geschichten als Grußkarte mit Audio-CD für
je D: 3,95 €

Einige Inhaltsangaben und Bewertungen dieser inzwischen sehr umfangreichen Produktpalette, die Jung und Alt begeistern:
Das Buch „Wie Findus zu Pettersson kam“ ist eines der schönsten. Es beschreibt wie sich der alte griesgrämige Landwirt Petterson durch die Ankunft eines kleinen Kätzchens zum treu sorgenden und liebevollen „Papa“ entwickelt. Pettersson ist glücklich darüber, dass er nicht mehr einsam ist. Und so redet er ohne Punkt und Komma auf den Minikater ein; bis dieser schließlich selbst sprechen kann. Findus benimmt sich in diesem Buch wie ein Kleinkind, welches sprechen lernt und dann mit fortschreitender Entwicklung auf abenteuerliche Entdeckungsreisen in Haus und Garten geht.
Das Buch ist sehr schön illustriert. Es ist aufgrund seines einfachen Handlungsstranges schon für Kinder ab 4 Jahren geeignet. „Wie Findus zu Petterson kam“ ist auch sehr empfehlenswert für Adoptiv- und Pflegeeltern und deren Kinder. UWF

Seit der alte Pettersson seinem Kater Findus vom Weihnachtsmann erzählt hat, hat Findus nichts anderes mehr im Kopf. Da ihn Pettersson nicht enttäuschen will, gibt´s nur eine Lösung: er muss einen Weihnachtsmann bauen, der so echt aussieht, dass Findus nichts merkt. Wer die beiden kennt, weiß, dass eine turbulente Weihnachtszeit folgt. Eine besondere Überraschung für alle Pettersson-Findus-Fans. (Rabe)

Einen Tag vor Heiligabend verstaucht sich der alte Pettersson den Fuß. Sein Kater Findus ist entsetzt, denn wer soll jetzt einen Tannenbaum holen. Doch gehen den beiden die Ideen nicht aus und letztendlich wird es ein ganz tolles Weihnachtsfest. Ein großer Bilderbuchspaß, der sich immer wieder anschauen und erzählen lässt. (Rabe)

Pettersson ist ein alleinstehender Mann höheren Alters, der gemeinsam mit seinem Kater Findus in einem Bauernhaus lebt und eine kleine Landwirtschaft betreibt. Der kleine Kater ist für Pettersson Kindersatz. Daher nimmt Findus an allen Aktivitäten seines „Hausherrn und Vaters / Großvaters“ teil; in diesem Falle beim Aufräumen des Dachbodens, wo beiden ein Zelt in die Hände bzw. Pfoten fällt. Sie beschließen baldmöglichst zelten zu geben. Pettersson erinnert sich an lange Wanderungen mit Zeit in seinen jüngeren Jahren und möchte möglichst ins Zelt. Äußere Umstände sorgen schließlich dafür, dass Pettersson und Findus im eigenen Garten ihr Zelt aufbauen. Sie schlafen jedoch beide nur einen Teil der Nacht darin, denn immer, wenn der eine meint, der andere merkt es nicht schleichen sie sich ins kuschelige Bett im Haus. Als Nachbarn morgens im Zelt den darin schlafenden Pettersson finden, erzählt der – aus lauter Furcht vor Banalität – so wilde Räuberpistolen, dass Findus staunt. Schließlich stellt sich heraus, dass die Wanderungen in Petterssons jungen Leben phantasiert waren. Traum und Wirklichkeit werden in diesem wunderschön illustrierten Buch verschmolzen und getrennt, um wieder zu verschmelzen. Recht schön, aber es gibt bessere Petterssons- und Findus-Bücher. UWF

Findus und Pettersson sind ein witziges Paar. Findus, eine freche kleine Katze, lebt mit Pettersson, dem Bauern, auf seinem Hof. In diesem Band wird erzählt, wie abenteuerlich es für die beiden ist, eine Geburtstagstorte zu backen. Dem schwedischen Zeichner Sven Nordqvist gelingt es hervorragend, Bewegungsabläufe und Gedanken in Wimmelbilder umzusetzen. Höchst witzig, skurril und abenteuerlich geht es in den einzelnen Episoden zu. Beispielsweise muss es den Freunden gelingen, einen schlafenden Stier so zu wecken, dass dessen Wut beim Aufwachen sich nicht gegen die beiden richtet. Trotzdem: Einige Pannen passieren! So können sich Kinder und Eltern am Schluss mit Findus und Pettersson freuen, wenn im Garten die Geburtstagstorte verspeist wird.

Der Nord-Süd-Verlag gibt fünf Titel in englischer Sprache heraus.

Als Ergänzung zu den Büchern und Lesungen auf CD gibt es jetzt neu zwei Geschichten jeweils eine Postkarte mit integrierter CD zum Geburtstag oder für den Nikolausstiefel: „Pettersson kriegt Weihnachtsbesuch“ und „Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag“
Personen: älterer Mann mit Katze = Vater oder Großvater mit Kind
Themen: „Alleinerziehender Vater“, „Adoption“, „Pflegekind“, „Weihnachten“, „Abenteuer“

Kapitel A 6 c: Der alleinerziehende Vater mit Schulkindern

Fee Krämer, Judith Drews **„Jette erst recht. Einzig echte Freunde"** Fischertaschenbuch ISBN: 978-3-7335-0645-2 D: 9,00 €, A: 9,30 €, 13,90 sFr Folgeband: **„Jette oder nie!“** als e-book D: 9,99 € ab 8 Jahren	Jette ist neun Jahre alt und lebt mit ihrem Papa zusammen, die Mama ist „abgehauen“ nach London, Jette vermisst sie nicht. Ärgerlich nur, dass ihr Papa meint, auf seine Tochter aufpassen zu müssen. Er beobachtet sie zu viel, meint sie. Er sollte ihr mehr Freiheiten lassen, damit sie auch mal in Papas Café Reporterin spielen kann. Zusammen mit ihrem Freund Konrad schmiedet sie einen Plan, eine Frau für Papa muss her, damit er ihr mehr Freiräume gibt und mehr mit sich und der Frau beschäftigt ist. Denn manchmal träumt Jette von der neuen Frau an Papas Seite, dann könnten sie Skat spielen oder die Familienkarte im Kino nutzen und Jette hätten eine Gesprächspartnerin, mit der sie über den nervigen Papa mit seiner übertriebenen Kümmerei sprechen könnte. Die Strategie ist klar, leider reagieren nicht alle ins Visier genommenen Damen mit Verständnis. Wie es mit Jette und ihrem Papa und der „neuen Frau an Papas Seite“ und mit Herrn Mann weiter geht, wird im zweiten Band „Jette oder nie!“ beschrieben – und das schreibt der Verlag zum 2. Band, jetzt nur noch als e-book: „Jette ist glücklich: Seit Papa viel Zeit mit seiner neuen Freundin Bara verbringt, hat er weniger Zeit, Jette zu überwachen. Doch dann taucht plötzlich ein nerviges gezopftes Mädchen auf: Maja. Sie ist Baras Tochter, also wohl irgendwie Jettes neue Schwester. Und zu allem Überfluss verschwindet dann auch noch Jettes geliebte Ratte Herr Mann. Jette und ihr Freund Konrad stürzen sich in eine verrückte Haustiersuche. Fee Krämer beweist Feingefühl im Umgang mit den Sorgen und Nöten ihrer Protagonisten und ein treffsicheres Gespür für Situationskomik – eine Geschichte so rund wie Herr Manns dicker Rattenbauch!

Markus Orths, Kerstin Meyer **„Der reichste Junge der Welt“** Moritz 2018 ISBN: 978-3-89565-360-5 D: 9,95 €, A: 10,30 €, 14,90 sFr ab 6 Jahren Leseprobe: Und jetzt erzählte Papa, wie er als Kind mit seinem eigenen Vater eine Fahrradtour gemacht hat. Eine Zelttour durch den Schwarzwald. "Das ist das Zelt!“ rief Papa und zeigte auf das längliche Ding. Er hat das Zelt aufbewahrt, weil da drin die ganzen schönen Erinnerungen steckten. An seinen Vater und an die Zeit mit ihm. Gemeinsam bauten wir das Zelt auf.	Der Papa des achtjährigen Jakob ist reich an Geld, aber arm an Zeit. Der alleinerziehende Vater lebt mit seinem Sohn seit einem Jahr in einem sehr großen Haus, einsam gelegen im Wald hinterm Dorf. Seitdem der Vater einen bedeutenden Architektenpreis gewonnen hat, kann er sich noch weniger um seinen Sohn kümmern. Gut, dass Jakob eine Oma in der Nähe hat, die muss weit über 70 sein, denn sie erzählt noch vom „fringsen, dem Mundraub“ im harten Winter 1946/47. Seine Oma betreut jetzt Neuankömmlinge, die seit kurzem in einer Notunterkunft für Flüchtlinge untergebracht sind. Jakob lernt bei seiner Oma eine Mutter und ihren kleinen Sohn kennen, Ayasha und Bassam. Nach einer Halloween-Party fahren Vater und Sohn wieder nach Hause und entdecken einen Einbruch. Das ganze Haus mit seinen neun Zimmern ist leer geräumt. Endlich Platz, um mit dem Papa Fußball zu spielen, Platz, das alte Zelt aufzubauen, in dem schon der Vater mit seinem Papa unterwegs war. Und dann zu träumen, ob nicht Platz für mehr Menschen wäre. Mir gefällt: Der alleinerziehende Vater, der trotz hoher beruflicher Belastung mit seinem Sohn einen Ausflug nach Düsseldorf unternimmt, um am Rhein Steine titschen zu lassen und eine Kinder-Halloweenparty besucht. Der am nächsten Samstag zum Fußballturnier seines Sohnes kommen möchte. Der begeistert von der Fahrradtour mit seinem Vater erzählt. Damit wird eine zaghafte Annäherung von Vater und Sohn angedeutet. Ein flüssig zu lesendes Erstlese-Buch mit sehr attraktiven bunten Bildern. Eigentlich gedacht für Erstleser, aber nach meinem Geschmack ein bisschen überladen mit Problemen: alleinerziehender Vater hat keine Zeit für sein Kind; eine traumatisierte Großmutter, die noch an ihre Kindheit im schlimmen Nachkriegswinter denken muss; ein traumatisiertes Flüchtlingskind, dessen Vater verstorben ist; der Diebstahl vom Kinderfahrrad bis zur leergeräumten Wohnung. Welcher Junge im Erstlesealter möchte solche handlungsarme Problemansammlung lesen? Frage ich mich etwas ratlos. Das Buch lädt da eher ein, Zukunftsfantasien zu entwickeln, wie es weitergehen kann mit diesem Vater und seinem Sohn. CMS

Vom gleichen Autoren-Team: **„Ein Elefant macht Handstand“ –** siehe Seite 46

David Walliams, Tony Ross **„Banditen-Papa“** Rowohlt ISBN: 978-3-499-21844-6 D: 15,00 €, A: 15,50 €, 21,90 sFr ab 9 Jahren Frank im Gericht über seinen Vater: „Er ist ein sehr guter Vater. Er ist sogar der beste Vater auf der Welt. Und ich bin sehr stolz, dass er mein Papa ist.“ ähnlich: **„Propeller-Opa“** siehe Seite 123	Was Leser der Papa-Liste natürlich schon längst wissen, steht am Beginn dieses dicken Buches: „Papas gibt es in allen Formen und Größen. Es gibt dicke und dünne, große und kleine Papas. Es gibt junge und alte, kluge und dumme Papas. Es gibt alberne und ernste, laute und leise Papas. Und natürlich gibt es gute Papas und Banditen-Papas.“ Aber keiner ist so wie Franks Papa Gilbert. Denn der ist ein berühmter Rennfahrer, der König der Straße, der Champion der Rennstrecke, von allen nur „Gilbert der Große“ genannt. Doch nach einem schlimmen Unfall ist alles anders: Papa kann nach einer Beinamputation keine Rennen mehr fahren und auf einmal sind Frank und Gilbert arm. Und dann verlässt auch noch die Mutter Rita die Familie, sodass sich Gilbert jetzt alleine um seinen 11-jährigen Sohn kümmern muss. Nachdem sie alle Möbel verpfändet haben, beschließt Papa Gilbert in seiner Verzweiflung, das Fluchtauto bei einem Raubüberfall zu fahren, den der schreckliche Verbrecherboss Mr. Big und seine trotteligen Helfer Finger und Däumling planen. Doch er hat nicht mit seinem Sohn gerechnet: Frank ist wild entschlossen, seinen Vater davon abzuhalten, ein Banditen-Papa zu werden. Dieser dicke Schmöker bietet in den lesenswerten 67 Kapiteln auf 444 Seiten: eine berührende Vater-Sohn-Geschichte, ein Abenteuerroman für jugendliche Leser mit manchmal skurrilem englischen Humor und eine Spielwiese für jeden Typografen, also einem, der mit Buchstaben bei der Gestaltung spielen mag. Der geniale Tony Ross hat die Geschichte umwerfend-heiter illustriert und die „Schriftsetzer“ haben mit den Buchstaben den Schwung des Fluchtautos Queenie gestaltet. Meine besondere Leseempfehlung mit ganz vielen Bewertungssternen vom 68-jährigen Leser CMS.

Astrid Lindgren **„Pippi in Taka-Tuka-Land“** Oetinger 2020 ISBN: 978-3-7891-1449-6 D: 14,00 €, A: 14,40 €, 20,90 sFr Ältere Ausgaben: ISBN: 978-3-7891-1853-1 D: 12,00 €, A: 12,40 € 17,90 sFr (UVP) ISBN: 978-3-7891-4164-5 D: 14,00 €, A: 14,40 €, 20,90 sFr (UVP) **„Pippi fährt nach Taka-Tuka-Land“** Oetinger ISBN: 978-3-7891-6849-9 D: 15,00 €, A: 15,50 €, 21,90 sFr Bilderbuch ab 6 Jahre, Hörspiel auf CD bei Oetinger audio ISBN: 978-3-8373-0225-7 D: 10,00 €, A: 10,10 € 14,90 sFr (UVP)	75 Jahre Pippi Langstrumpf – ein Anlass im Jahr 2020, eine kunterbunte Neuausgabe mit den ursprünglichen Illustrationen von Ingrid Vang Nyman herauszugeben. Auch als eBook erhältlich. In einem der drei Bücher über Pippi Langstrumpf taucht ihr „verschollener“ Vater auf. Pippi lebt bis dahin alleine mit ihren beiden Tieren in der Villa Kunterbunt, die Mutter „wohnt im Himmel“. Ihr Vater ist Alleinherrscher über Taka-Tuka-Land und regiert dort als König Efraim I. Langstrumpf. Eines Tages erhält Pippi einen Brief von ihm mit der Einladung auf seine Insel. Bei der ersten Begegnung prüfen beide durch gegenseitiges Hochwerfen, wer wohl der Stärkere ist. Gemeinsam mit Thomas und Annika fährt Pippi auf der Hoppetosse auf die Taka-Tuka-Inseln. Nach einigen Abenteuern mit dem Hai oder mit Jim und Buck reisen sie wieder nach Hause, um wieder in der Villa Kunterbunt Weihnachten zu feiern. Die „bekannteste Kinderbuchautorin der Welt“ schrieb diese Geschichte vor 75 Jahren, im Jahr 1945 erschien das erste Buch über Pippi. Die Vorlesebücher gibt es jetzt auch in gekürzter Textfassung als Bilderbücher für Kindergartenkinder oder Erstleser. Für die sechs Bände wurden die eigenwilligen Zeichnungen von Ingrid Vang Nyman nachträglich koloriert. Die dänische Kinderbuchillustratorin gestaltete vor über 50 Jahren Pippis Abenteuer als Bildergeschichte für die schwedische Zeitschrift KlumpeDumpe. Eine weitere Bilderbuch-Vorleseausgabe erschien im Frühjahr 2008. Themen: „Alleinerziehender Vater“, „Abenteuer“, „Starke Mädchen“ Auch als Hörspiel für Kinder ab 4 Jahren auf CD, als Spielfilm auf Video und DVD

Pippis Weisheit:
„Ja, die Zeit vergeht, und man fängt an, alt zu werden.
Im Herbst werde ich zehn Jahre alt,
und dann hat man wohl seine besten Tage hinter sich.“

Silke Wolfrum, Katja Spitzer **„Leon zeigt Zähne“** Hanser ISBN: 978-3-446-25493-0 D: 12,00 €, A: 12,40 €, 19,90 sFr ab 8 Jahren nett illustriert: Zahn der Zeit Mäusezahn Eckzahn einer Freundin Pferdezahn Löwenzahn Hasenzahn Giftzahn der Viper Backenzahn Raffzahn … und viel mehr	Dieses Jungenbuch handelt von dem Anti-Helden Leon, der bei seinem Papa wohnt. Die beiden kommen prima zurecht und entdecken eine Gemeinsamkeit: Sie sind beide sehr schüchtern. Der Vater arbeitet als Zahntechniker und traut sich nicht, seinen Chef anzusprechen. Leon traut sich nicht, in der Klasse ein kleines Referat über Zähne zu halten, obwohl er sich damit prima auskennt. Oder seinen Klassenkameraden zu fragen, ob er mit Fußball spielen darf. Und erst das Drei-Meter-Brett im Schwimmband, ein Sprung in die Tiefe – das traut sich Leon nicht. Was tun? Vater und Sohn verabreden kleine Mutproben, die mit Zetteln an die Kühlschranktür geklebt werden. Natürlich scheitern die ersten Versuche kläglich, doch als Leon mit Ida zusammentrifft und Papa eine Suse kennenlernt, bekommen sie langsam mehr Selbstvertrauen. Denn Ida ermutigt Leon, sich doch das Drei-Meter-Brett zunächst einmal anzusehen und es ist okay, wenn er die Treppe wieder runtergeht. Das Thema „Mutig sein, sich etwas trauen und seine Ängste zu überwinden“ ist in dieser flott zu lesenden Geschichte für alle schüchternen Jungs und vielleicht auch für schüchterne Papa grandios beschrieben. Dass dabei Omas Frauenzeitschrift eine nicht ganz unbedeutende Rolle spielt, gibt dem Ganzen einen zusätzlichen Pfiff. Denn was ist zu halten von Horoskopen und Diättipps, von allgemeinen Lebensweisheiten und vermeintlich klugen Ratschlägen. Leon und sein Papa haben sie getestet und ihren eigenen Stil gefunden – und erfahren, dass eine unterstützende Freundin besser helfen kann, mutig und selbstbewusst zu werden. Ein tolles Mutmachbuch für schüchterne Jungs und ihre alleinerziehenden Papas. CMS

Barbro Lindgren, Kai Würbs **„Loranga – Der beste Papa der Welt“** Woow Books ISBN: 978-3-96177-002-1 D: 15,00 €, A: 15,50 €, 21,90 sFr Hörbuch auf 2 CDs Hörcompany ISBN: 978-3-945709-60-3 D: 13,55 €, A: 14,40 €, 19,90 sFr (UVP) ab 6 Jahren Aus einer Rezension: „Die Situationen sind surreal und urkomisch. Das Buch gefällt entweder gut oder überhaupt nicht. Man findet es lustig oder blödsinnig.“	Ich sammle seit 25 Jahren Bücher über Papas und Opas, diese beiden fast 50 Jahre alten Geschichten der schwedischen Autorin Barbro Lindgren kannte ich bisher noch nicht. Der jetzt in einer deutschsprachigen Neuausgabe erschienene Doppelband eignet sich gut für vorlesende Papas, die Kindern zwischen 6 und 8 Jahren verrückte Geschichten vorlesen möchten. Die Episoden spielen in einer ganz kleinen überschaubaren Welt mit wenigen männlichen Figuren aus drei Generationen. Enkel, Sohn und Großvater leben zusammen und kümmern sich umeinander, wenn auch der Großvater jeden Tag seine Rolle wechselt. So regt das Vorlesebuch auch ganz nebenbei an, sich über Drei-Generationen-Wohngemeinschaften und die Schrulligkeiten des Opas und der fortschreitenden Demenz im Alter zu beschäftigen. Die Leser sollten aber einen Zugang zu skurrilen Typen und ihren irrsinnigen Erlebnissen haben. Frauen haben an den besten "Papa der Welt" und die Erziehung eines schulpflichtigen Sohnes natürlich ganz andere Erwartungen und werden diese Geschichten nur kopfschüttelnd wahrnehmen. Ist eben nur für Kinder und Kindköppe. Schon das farbige Titelbild sollten einen vorwarnen: Wenn man genau hinsieht, fallen die Absurditäten auf. Hinter dem Dach lugt eine Giraffe hervor, Zimtschnecken stecken am Gartenzaun und Stühle stehen auf dem Dach. Papa Loranga steht am Holzzaun neben seinem Sohn, Masarin angelt in einem Blecheimer, auf Opa Dartanjang´s baufälligen Holzschuppen steht ein Fahrrad auf dem Lenker und dem Sattel. Es fehlt der Schrott-Opel, der auch ohne Motor fährt. Wer dann noch flüssig „Schopukadellodding mit Sagschlahne“ vorlesen kann und Freude an gehobenem Quatsch aus einer früheren Zeit hat, für den sind diese Vorlesegeschichten wunderbare Unterhaltung. Nix für Menschen, die arbeiten müssen oder sogar in die Schule gehen oder immer all diese neuen technischen Geräte bedienen. Eine Zeitreise in das Vor-Digitalisierungszeitalter. CMS

Siehe auch: „Die wundersamen Kinder des Herrn Tatu", siehe Seite 53

Gerlis Zillgens, Katja Jäger **„Hipp & Hopp retten Papa Grünsprung“** Südpol Verlag ISBN: 978-3-943086-38-6 D: 12,90 €, A: 13,30 €, 20,90 sFr Vorlesealter: ab 5 Jahre Lesealter: ab 7 Jahre "Der Froschkönig" zählt zu den bekanntesten Märchen der Gebrüder Grimm. Es ist die Geschichte eines Frosches, der durch die Kraft der Liebe zu einem schönen Prinzen wird.	Papa Grünsprung ist Witwer und alleinerziehende Vater seiner beiden Kinder: der super Kuhfladenüberspringerin Hipp und ihrem kleinen Bruder Hopp, der leider nicht ganz so viel Talent zum Weitsprung hat. Die Mama diente einem Storch als Mittagsspeise. Ach ja, ich hatte vergessen, dass es sich bei der Familie Grünsprung um Frösche handelt. Erwachsene werden sich vielleicht an das Märchen vom Froschkönig erinnern: das ist die Geschichte mit dem Brunnen, der Kugel und dem Kuss der Prinzessin. In diesem Vorlese-Bilder-Buch wird erzählt, wie es angeblich wirklich war. Denn nach der Verwandlung des Papas in einen Königssohn möchten seine Kinder ihn natürlich als liebevollen Frosch-Papa zurückbekommen. Sein Picknick mit Fliegenspießen, besonders fetten Würmern und glitschigen Schnecken ist das allerbeste. Diese „wahre“ Geschichte vom Froschkönig eignet sich besonders gut für Vorlesegenies, denn die handelnden Tiere – einige Frösche und ein Storch mit vollem Schnabel - können mit ganz unterschiedlichen Stimmen vorgelesen werden. Kinder werden auch ihren Spaß an den liebevollen Zeichnungen haben. Wenn die freundlich lächelnden Würmer wüssten, was gleich mit ihnen passiert. Und diese Fliegenspieße erst – lecker!!! Picknick mit Kindern und zwei reizenden Fröschinnen ist doch was feines, meint auch CMS.

Paul Maar **„Eine Woche voller Samstage“** Gebunden (gb) ISBN: 978-3-7891-1952-1 mit neuen Illustrationen von Nina Dulleck ISBN: 978-3-7891-0815-0 **„Das Sams feiert Weihnachten“** ISBN: 978-3-7891-0815-0 je D: 12,99 €, A: 13,40 € **„Am Samstag kam das Sams zurück“** ISBN: 978-3-7891-1954-5 P **„Neue Punkte für das Sams“** ISBN: 978-3-7891-4204-8 P gb = gebunden: je D: 9,90 €, A: 10,20 € für die Schweiz 14,90 sFr **„Ein Sams zu viel“** ISBN: 978-3-7891-4298-7 D: 12,99 €, A: 13,40 € alle bei Oetinger alle auch als E-Books, Hörbuch und als Film auf DVD **„Das Sams – der Film“** DVD GTIN: 4260173780420 D: 12,95 €, A: 13,10 € 19,90 sFr (UVP)	Die Bücher über den Beginn des „Vater-Werdens und Vater-Seins“ beschreiben, wie Herr Taschenbier ein „Sozialer Vater für einen Außerirdischen“ wurde. Inzwischen gibt es acht Bände dieser besonderen Familienchronik, der erste Band erschien 1973, der zweite sieben Jahre danach. Herr Taschenbier ist ein sehr ängstlicher Mensch, der bei Frau Rotkohl in einem möblierten Zimmer zur Untermiete wohnt. Und möglicherweise hätte er es nicht geschafft, seine Probleme zu lösen, hätte er nicht glücklicherweise das Sams getroffen – ein kleines Wesen, in dem sich Kinder selbst entdecken können. Das Sams ist ein furchtloses, ja beinahe respektloses Wesen, das sich von nichts und niemandem einschüchtern lässt, das überall freche Bemerkungen macht und zurück schimpft, wenn andere schimpfen. Es stellt Fragen und zeigt mit seiner Kinderlogik, dass Probleme gar nicht sein müssen. Je länger es bei Herrn Taschenbier bleibt, desto lieber gewinnt er das Sams. Geschichten von einem Vater wider Willen und einem ganz besonderen Kind. Das Sams ist ein dickliches, kindähnliches Wesen mit einer Ferkelnase und Wunschpunkten im Gesicht. Es kommt aus dem Nichts, kann niemandem zugeordnet werden und wird durch den Zufall, dass Herr Taschenbier es als Sams bezeichnet, weil es samstags auftaucht, Herrn Taschenbiers „Adoptivkind“. Herr Taschenbier lebte - bis er das Sams kennen lernte - still, schüchtern und allein zur Miete in einem möblierten Zimmer. Durch das Sams wird alles anders. Denn es ist frech und laut und somit unüberhörbar und unübersehbar; zudem kann es zaubern. Es holt Herrn Taschenbier aus seiner Bedeutungslosigkeit heraus und erfüllt ihm seine Wünsche. Natürlich muss Herr Taschenbier erst lernen mit der veränderten Situation umzugehen. Zu Konflikten kommt es erst ernsthaft, als sich Herr Taschenbier in eine Kollegin verliebt und das Sams eifersüchtig ist. Doch schließlich verhilft das Sams seinem Papa doch noch zu seiner großen Liebe. Der Film ist witzig und hintergründig. Er bereitet Erwachsenen und Kindern ab ca. 7 Jahren 98 Minuten Spaß.

Harmen van Straaten **„Bo sieht Gespenster“** Freies Geistesleben ISBN: 978-3-7725-2785-2 D: 14,00 €, A: 14,40 €, 21,90 sFr ab 10 Jahren Lebensweisheit von Seite 91: „Selber machen stärkt dein Selbstvertrauen.“	Bo und sein Papa sind in einer misslichen Situation: Vor einigen Monaten hat sich die Mama in einen „Selbstfindungsurlaub“ in die Türkei abgesetzt. Sohn und Mann müssen umziehen - in ein preiswertes Haus am Waldrand, direkt neben einem Friedhof. Bo, der eher ängstlich ist und sich erinnert, wie er damals im Schwimmunterricht auf dem Fünf-Meter-Brett stand, sieht sich jetzt ganz neuen Mutproben ausgesetzt. Denn es spukt natürlich in diesem Haus. Damals konnte er nicht schlafen vor Höhenangst, nun hört er nachts Geräusche und sieht eine geschriebene Warnung auf dem Spiegel über dem Waschbecken. Sein Vater glaubt ihm natürlich nicht. Wie Bo dann mit der Hilfe seines Gespensterfreundes Adrian immer mutiger wurde, das ist auf den flüssig zu lesenden 100 Seiten überzeugend beschrieben und mit schwarz-weiß-Illustrationen des Autors gespenstisch illustriert. Ein überzeugendes Mut-mach-Buch für schüchterne Jungs. Auch zum Vorlesen für mutige Papas und angstfreie Söhne im Grundschulalter geeignet. CMS

Kapitel A 6 d: Der alleinerziehende Vater mit Jugendlichen ab 10 Jahren

Jana Scheerer, Martina Liebig **„Als meine Unterhose vom Himmel fiel“** Woow books ISBN: 978-3-96177-004-5 D: 14,00 €, A: 14,40 €, 20,90 sFr ab 8 Jahren *Sogar Papa schaute manchmal bei der Messie-Selbsthilfe vorbei.*	Robert Retzlaff ist nach eigener Aussage „kein Kind mehr, denn er wird in dreizehn Monaten dreizehn“. Eigentlich behandelt der Jugendroman ein ernstes Thema, denn nach dem Tod der Mutter vor drei Jahren lebt der Junge mit seinem liebenden und treu sorgenden Papa zusammen. Dieser ist jedoch ein Messie und kann nichts wegschmeißen, nicht einmal die Lebensmittelprospekte mit den Sonderangeboten. Eine nervige Nachbarin bietet Hilfe an, ebenso ein Produktionsteam, das für eine Fernsehserie ein „Messie-Opfer“ sucht. Zwischen allem Chaos muss der Papa dann auch noch auf seinem Cello üben, denn er spielt in einem Orchester mit. Ein mit viel Humor und Augenzwinkern geschriebener Jungenroman, der manchmal ins Groteske abgleitet. Dem Unterhaltungswert schadet das aber nicht und ein paar kritische Gedanken zum „Trasch-TV“ gibt es nebenbei. Eine Ermutigung, sich in schwierigen Situationen helfen zu lassen, – und eine Ode an einen tollen Sohn, der als Ich-Erzähler diese überdrehte Geschichte mit dem Pellisator erzählt. CMS.

Rebecca Westcott **„Fünf Dinge, die dir niemand verrät (außer Martha)“** dtv junior ISBN: 978-3-423-76216-8 D: 14,95 €, A: 15,40 €, 23,90 sFr ab 12 Jahren Was Erin den Sommer versaut: Alte Menschen, vor allem die schlecht gelaunte Martha. Was Erin den Sommer versüßt: Eis mit Minzgeschmack und Schokostückchen, Lucas mit den Strubbelhaaren und irgendwie doch Martha.	Warum habe ich - ein alter Mädchen-Papa im Opa-Alter - zweimal einen Jugendroman, 240 Seiten, mit rosa Buchumschlag gelesen? In dem auch nicht viel passiert, der einem Kunstwerke beschreibt, ohne sie zu zeigen (habe ich dann mühsam im weltweiten Netz suchen müssen), der abwechselnd aus der Sicht eines 12-jährigen Mädchens und einer jetzt 85-jährigen alten Frau beschrieben ist. Nun zunächst mal die Familiensituation: Die Mutter hat vor 41 Tagen die einzige Tochter Erin und den Vater verlassen. Beschrieben werden 150 Tage im Sommer, in dem Vater und Tochter versuchen, das gemeinsame Leben als Restfamilie einigermaßen zu schaffen. Der Vater besteht auf Familienregeln, obwohl es gar keine Familie mehr gibt, die Mutter findet einen neuen Mann mit Kindern und Erin provoziert, indem sie Papas Bankkarte klaut, um ein teures iPad zu kaufen. Natürlich kommt der Diebstahl raus und zur Strafe darf sie die Sommerferien nicht mit ihrer Freundin verbringen sondern muss mit zur Papas Arbeitsstelle, einem Altenheim. Dort begegnet sie nicht nur Lucas mit den Strubbelhaaren sondern „Martha“. Und damit beschreibt dieser Roman die Sicht verschiedener Generationen und Erin schreibt am Ende vier Lebenserfahrungen, die sie von den Begegnungen mit der alten Frau mitnimmt. Diese Lebensweisheiten können jedem Kind, jedem Jugendlichen, ja vielleicht sogar jedem Erwachsenen helfen. Mich haben die letzten Seiten sehr berührt und bei Seite 237 brauchte ich ein ganz kleines Taschentuch. Ein sehr lesenswerter Roman, wenig Action – viel Sinn. Danke für diesen Lesestoff, der sehr lange nachwirkt. Nicht nur für Mädchen ab 12, sehr gerne den Vätern empfohlen. cms

Jostein Gaarder, Quint Buchholz **„Das Karten-geheimnis“** Hanser ISBN: 978-3-446-17710-9 D: 22,00 €, A: 22,70 € 32,90 sFr Deutscher Taschenbuch Verlag – Reihe Hanser ISBN: 978-3-423-62077-2 D: 10,95 €, A: 11,30 € 17,90 sFr dtv ISBN: 978-3-423-12500-0 D: 9,90 €, A: 10,20 € 17,90 sFr ab 12 Jahren	Der von seiner Frau getrennt lebende alleinerziehende Vater unternimmt mit seinem Sohn eine lange Reise in das Mutterland der Philosophie. Während vieler Zigarettenpausen auf dem Weg nach Griechenland beschäftigen Vater und Sohn die großen Fragen: Wer sind wir? Woher kommen wir? Gibt es Gott? Über diese großen Reisen im „Kartengeheimnis“ schreibt der Verlag: „Klug, spannend und mysteriös. Ein leichtfüßiger philosophischer Spaziergang und eine poetische Fabel. Hans-Thomas ist zwölf und lebt bei seinem Vater. Vor vielen Jahren hat seine Mutter die Familie verlassen, ohne sich je wieder zu melden. Doch eines Tages wird sie per Zufall auf dem Titelbild einer griechischen Zeitschrift entdeckt. Vater und Sohn machen sich sofort auf die Suche. Es ist der Anfang einer unglaublichen Reise. Auf der Fahrt durch die Schweiz bekommt Hans-Thomas auf mysteriöse Weise ein winziges Buch in die Hände, das nur mit einer Lupe entziffert werden kann. Die Geschichte darin handelt ebenfalls von einer Reise, einer fantastischen Reise auf eine Insel, wo auf geheimnisvolle Weise ein Kartenspiel zum Leben erwacht. Und auch die Philosophie spielt eine Rolle bei dieser dreifachen Reise, an deren Ende Hans-Thomas nicht nur seine Mutter wiedersieht, sondern auch Abenteuer erlebt hat, die er sich nie hätte träumen lassen.“ Über dreihundert Seiten für viel lesende Jugendliche und Erwachsene, die philosophisch interessiert sind oder anspruchsvoll verschachtelte Geschichten mögen. Dazu zwei Pressestimmen: „Ein ganz und gar außergewöhnliches Buch. Es ist ein poetisches Werk, das man als Märchen, als gut erzählte Literatur oder eben als philosophisches Buch lesen kann.“ Die Welt. - „Keine Frage, Jostein Gaarder ist ein hochbegabter Lehrer, auch hier.“ Die Zeit. Personen: Vater, Sohn, getrennt lebende Mutter Themen: „Fragen nach dem Sinn des Lebens“, „Suche nach der Mutter“, „Fantasie“, „Einführung in die Philosophie“

Robert Klement **„70 Meilen zum Paradies“** Jungbrunnen ISBN: 978-3-7026-5779-6 D: 15,00 €, A: 15,00 € 21,90 sFr (UVP) Das preiswertere Taschenbuch gibt es nur noch im Modernen Antiquariat ab 13 Jahren Themen: „Flüchtlingsdrama“, „Vater-Tochter-Beziehung“ Personen: Witwer und Tochter	Verlagsankündigung: „Siad, ein junger Krankenpfleger aus Somalia, und seine Tochter Shara warten in Tunesien gemeinsam mit anderen Flüchtlingen aus Afrika, bis Schlepper sie nach Europa bringen. .. 70 Meilen trennen sie vom Paradies, das sich als Flüchtlingslager entpuppt, in dem sie unter menschenunwürdigen Bedingungen warten, bis entschieden ist, ob sie einreisen dürfen. Siad und Shara träumen davon, nach Kanada auszuwandern, wo Siad Arbeit als Krankenpfleger finden könnte. Ein Traum, den sie mit aller Kraft verwirklichen wollen.“ Ein unglaublich berührendes, wach rüttelndes Buch, das in zumutbarer Deutlichkeit vom verzweifelten Versuch eines Vaters und seiner Tochter erzählt, einem Krisengebiet zu entkommen. Wie in einem Krimi hat der Leser die Möglichkeit, zunächst den Schluss zu lesen oder Seite für Seite auf einen positiven Ausgang zu hoffen. Das Buch hat eine klare Botschaft und druckt nach 140 Seiten Auszüge aus der Genfer Konvention über die Rechtsstellung der Flüchtlinge ab. Die Schicksale der handelnden Personen sind nicht erfunden, der Autor hat mit zahlreichen afrikanischen Bootsflüchtlingen gesprochen und an den Schauplätzen des Romans – in Tunesien, auf Lampedusa und in Neapel – recherchiert. Kurz nach Erscheinen des Buches im Sommer 2006 gingen wieder Fernsehbilder von solch einer Flüchtlingskatastrophe um die Welt. Wegen des aktuellen Bezuges empfehle ich diese Lektüre für den Unterricht in der Mittelstufe und für die Jugendarbeit in sozialen Organisationen sowie für den Konfirmandenunterricht in Kirchengemeinden. CMS

Weitere Titel siehe im folgenden Kapitel „Der Vater als Witwer“

Buch vergriffen, jetzt nur noch gebraucht und als E-Book Gudrun Skretting „**Mein Vater, das Kondom und andere nicht ganz dichte Sachen**“ Carlsen ISBN: 978-3-551-58370-3 D: 14,99 €, A: 15,50 € 21,90 sFr (UVP) E-Book 978-3-64692916-4 D und A: 10,99 € ab 12 Jahren *„Papa mag am liebsten Planeten. Und vielleicht Monde.“*	Liebe Leser, kommt mit nach Norwegen, wir lernen eine Männer-WG kennen: Die Mama ist bei einem Unfall ums Leben gekommen. Der Papa verkauft Hüttentoiletten und für seine Kunden gibt er als Zugabe einen sechs Meter langen Urinablaufschlauch. Der Sohn Anton Albertsen ist klein, bebrillt, hat zwei zu große Ohren und nur ein Haar an einer ganz bestimmten Stelle. Jetzt erfährt er beim Reifenflicken auch noch, dass er das Ergebnis eines Kondomunfalls ist. Das hebt seine Laune kein bisschen. Um seinem jungen Leben doch noch einen Sinn zu geben, beschließt Anton, eine neue Frau für seinen Vater zu finden. Zusammen mit Ine, der besten Freundin der Welt, mit der er die siebte Klasse besucht. Reiner Zufall ist es natürlich, dass im Biologieunterricht gerade das Thema „Fortpflanzung“ behandelt wird. Und Anton darf zusammen mit Ole über „Verhütung: Das Kondom gehört zu den Barrieremethoden“ referieren. Zurück zur Suche nach einer neuen Frau für seinen Papa. Doch wo sollen Ine und er jemanden auftun, der sich für einen Klohäuschenvertreter interessiert? Na klar, im örtlichen Strickverein. Und ob das Projekt gelingt und welche Anstrengungen die beiden unternehmen, das ist auf 250 Seiten so köstlich beschrieben, dass ich diesen Jungenroman in einem Rutsch durchlesen musste. Und schmunzeln über „Anton Albertsens Gedanken über astronomisches Gleichgewicht“ und die Frage, wer die Erde schief hält und dem Mond und diesem ganzen Schwerkraftskram. Und wie Menschen am besten balancieren. Das sind halt so die Gedanken eines 13-jährigen Kindes. Lesenswert: Fünf Sterne von CMS.

Kapitel A 7: Der Vater als Witwer

James Fould-Bourn **„Pandatage“** Kiepenheuer & Witsch ISBN: 978-3-462-05364-7 D: 20,00 €, A: 20,60 €, 28,90 sFr ab 10 Jahren gekürzt als 8-stündige Lesung - Hörbuch bei Argon ISBN: 978-3-8398-1778-0 D: 19,95 €, A: 20,60 €, 31,90 sFr Aus einer Rezension: „Pandatage“ ist eine rührende, amüsante Vater-Sohn Geschichte, in der die beiden, Danny und Will, ganz langsam nach dem Tod der geliebten Frau und Mutter zu einander und jeder zu sich selbst finden. Es ist ein langer Weg, denn Vater und Sohn kennen einander kaum, obwohl sie in einem Haushalt leben! Hier wurde ein großes Thema unserer Zeit angesprochen. Und erst nachdem sie einen großen Verlust erlitten haben, fingen sie an, sich zu einander zu bewegen.	Ein Glückspilz war Danny Malooley noch nie, aber seit seine Frau Liz vor einem Jahr bei einem Unfall ums Leben gekommen ist, läuft gar nichts mehr glatt. Sein elfjähriger Sohn Will hat aufgehört zu sprechen, wird in der Schule zum Außenseiter und Mobbing-Opfer. Danny verliert seinen Job, und als ihm auch noch sein Vermieter mit Rausschmiss droht, kauft er von seinem letzten Geld ein gebrauchtes Pandakostüm, um als tanzender Straßenkünstler Geld zu verdienen. Anfangs macht sich Danny vor allen Dingen lächerlich, aber als sich die Stangen-Tänzerin Krystal seiner erbarmt und ihm Tanznachhilfe gibt, klingelt die Kasse so leidlich. Als Pandabär verkleidet beobachtet Danny eines Tages, wie sein kleiner Sohn Will von anderen Jungen schikaniert wird und schreitet ein. Will fasst Vertrauen in den vermeintlich fremden Panda. Und er spricht mit dem Tanzbären – aber weiterhin nicht mit seinem Papa. Als Panda erfährt Danny, was ihm sein Sohn zuhause nicht sagen kann – und reagiert darauf. Seit 25 Jahren lese ich über die Vaterfigur in der Literatur und suche in jedem Werk, wie sich die Vater-Kind-Beziehung entwickelt. In diesem Roman mit seinen 380 Seiten musste ich etwas selektiv lesen, um diesen inhaltlichen Aspekt zu finden. Beschwerlich waren für mich der Einstieg, die gewöhnungsbedürftige Sprache der Nebenfiguren und der spezielle englische Humor. Doch ab der Mitte des Romans entstand bei mir eine Neugierde und die Lesemotivation wuchs, ob Vater und Sohn mit Hilfe des Pandakostüms und der Tänzerin wieder ins Leben zurückfinden. Und – ja – beide finden auf einem interessanten Weg wieder zueinander, wenn auch die Beziehung brüchig bleibt. Ein Tanztraining verbindet sie, Danny möchte an einem Wettbewerb für Straßenkünstler teilnehmen, möglichst gewinnen, um seine Schulden bezahlen zu können. Ob er auch die Zuneigung seines Sohnes gewinnt und wer am Ende auf wen aufpasst, dass ist im letzten Drittel recht unterhaltsam beschrieben. Der Plot brauchte halt nur einen langen Anlauf, also etwas für Menschen mit viel Lesezeit und Geduld. Nach einer Hörprobe der gekürzten Lesung bekomme ich jetzt Lust, mir diese Geschichte mal als achtstündige Lesung anzuhören, denn wie der Sprecher Hendrik Duryn die verschiedenen Charaktere spricht, hat mich schon nach vier Minuten Hörprobe überzeugt. CMS.

Eva Roth, Patrick Oberholzer **„Lila Perk“** Jungbrunnen ISBN: 978-3-7026-5948-6 D: 15,00 €, A: 15,00 €, 21,50 sFr (UVP) ab 10 Jahren Lila erzählt von Menschen, die Gutes tun und nicht nur Pflaumen verschenken. Papa: „In der Wildnis passieren eben Dinge, die wir zu Hause nicht erleben. Deshalb sind wir hier.“ Lila: „Papa soll gar nicht schlafen, sondern auf mich aufpassen. Schließlich war er der Vater und ich das Kind. Ich wünsche mir, dass er mich die ganze Nacht bewacht.“	Ein zwölfjähriges Mädchen erzählt in diesem faszinierenden Mädchenroman eine abenteuerliche Geschichte, die sich in den Sommerferien in einem Wald nahe der ukrainischen Grenze ereignet. Hauptpersonen: eine „Walze“ genannte Lehrerin, die sich alle drei Tage als eine Art Bewährungshelferin um Aurel kümmern muss, eine gastfreundliche Pflaumenfrau und ihre Baba aus einem Dorf weit im Osten, der autoreifenklauende Jaro und Lila Perk und ihr Papa, Peter Genner. Nach 140 Seiten treffen sich alle im Auto „XY“ in kleinen Dorf Miesto Sliviek – genannt Silbermist – und warum Lila und ihr Papa dann doch lieber zu Oma und Opa Perk ins Ferienhäuschen nach Kroatien reisen, das erzählt Lila so unterhaltsam, dass diese Geschichte nicht nur für Mädchen ab 10 eine spannende Lesezeit bietet. Doch mal der Reihe nach: Lilas Vater hat komische Ideen: Er möchte Urlaub in der Wildnis machen, Lila soll jetzt schon mit 12 Jahren Autofahren lernen und er hat Renate Stieger, Lilas Klassenlehrerin, von den Urlaubsplänen erzählt. Das ist alles irritierend, weil er seit Mamas Tod vor über einem Jahr geistesabwesend war und kaum mit seiner Tochter gesprochen hat. Im Osten Europas, in einem Flusstal, das von einem winzigen Dorf Richtung Berge führt, schlagen Lila und ihr Papa ein Zelt auf. Anfangs läuft es ganz gut, aber dann ändern sich die Dinge: zu essen gibt es gekochte Schnecken und der Fluss „Silberbach“ reißt Zelt und Schlafsäcke mit sich fort. Papa ruft Frau Stieger an bittet sie zu kommen und ein neues Zelt mitzubringen. Für Lila geht das gar nicht: Der Vater und ihre Lehrerin – denkt der „Egoist“ denn gar nicht mehr an ihre Mama? Sie reißt aus und fährt mit dem Auto bis zum Dorf. Ein unbekanntes Mädchen allein in dem verschlafenen Ort fällt aber auf und die Menschen beginnen sich zu kümmern. Am Ende ist das ganze Dorf daran beteiligt, Papa und „die Walze“ aus der Wildnis zu holen. Und dann taucht auch noch Aurel auf, der „schwierige Fall“, der sich ja alle drei Tage bei der Lehrerin melden muss, egal wo sie gerade ist. Oder kennen sich Lila und Aurel aus der Schule und von der Rampe, unter der sich Lila manchmal versteckt?? Mir boten diese 150 Seiten anregende Lesestunden und dieser Mädchenroman macht nebenbei auf die emotional belastende Situation in einer Familie aufmerksam, in der die Mutter erkrankt und stirbt. Nebenbei erfahren wir, wie hilfreiche Großeltern und eine sensible Lehrerin Kindern in solchen Lebenskrisen helfen können. Die Trauerarbeit wird erwähnt, aber nicht belastend thematisiert. Damit lässt die Autorin ihre Titelheldin „Lila“ viel mehr erzählen, als nur von einem Abenteuersommer in der Wildnis – mit Bären, Schlangen und einem heftigen Gewitter. CMS

Marina Jansohn **„Papas Päckchen“** Jacoby & Stuart ISBN: 978-3-96428-030-5 D: 14,00 €, A: 14,40 €, 21,90 sFr ab 6 Jahren	Verlagsinformation: „Irgendwann stellt jedes Kind die Frage nach dem Tod, doch den meisten Eltern fällt es schwer, unbefangen darauf zu antworten. Dieses Buch zeigt, wie Eltern kindgerecht damit umgehen können. Papas Päckchen ist sehr groß und ziemlich fest verschnürt und Papa schleppt es überallhin mit.“Was da wohl drin ist?“, fragt sich Ole neugierig. Heimlich öffnet er das Päckchen und findet darin seine verstorbene Mama, die ihm freudig zuwinkt und einen wundervollen Duft verströmt. Beglückt zeigt er Papa seine Entdeckung, doch Papa ist sehr traurig. Gemeinsam denken sie an die schönen Zeiten mit Mama zurück und teilen so ihre Trauer um den Verlust eines geliebten Menschen. Das hilft beiden dabei, wieder Mut zu fassen für das Leben. Auf seine leichte und kindliche Art ist das Bilderbuch ein Begleiter und Türöffner für jeden, um sich dem Thema Tod zu nähern. Berührend und unbefangen erzählt das Buch von Verlust und Trauer.“ Aus einer Kundenrezension: „Ich bin sehr beeindruckt von Idee und Umsetzung eines Kinderbuches zu diesem sicher für alle Eltern schwierigen Thema. Die Illustrationen sind wunderschön und "hallen nach", man sieht, dass echtes Handwerk geschaffen wurde.“

Bette Westera und Sylvia Weve **„Jawlensky – Mit ihren Augen“** Freies Geistesleben ISBN: 978-3-7725-1941-3 D: 18,00 €, A: 18,50 €, 27,90 sFr ab 5 Jahren	In dem Haus hinter der Kirche wohnt ein neuer Junge mit seinem Vater – ohne Mutter, die „wohnt hinter den Sternen“, sagt der Vater. „Was man nicht sieht, das gibt es nicht“, sagen die anderen Kinder über seine Mutter, aber das stimmt nicht. Und so malt der kleine Junge zuerst seine schöne Mutter, dann für sie das neue Haus, das neue Dorf vom Kirchturm aus, die bunte Landschaft. Geht es noch größer? Der Junge versucht, alles mit ihren Augen zu sehen, während sie aus dem Sternenhimmel auf ihn hinunterschaut. Angelehnt an Stil und Farbigkeit des russischdeutschen Malers Alexej von Jawlensky (1864-1941) sind farbige, expressive Bilder entstanden, die vor allem Augen und das Sehen in den Mittelpunkt stellen. Ausdrucksstarke, teils doppelseitige Bilder und ein sensibler knapper Text machen dieses Bilderbuch zu einem Kunstwerk für anspruchsvolle Familien, in denen die Mutter fehlt. Und für Familien, die großflächige Bilder lieben und mit den Kindern ins Museum gehen. CMS

Christoph Hein **„Mama ist gegangen“** Insel Verlag ISBN: 978-3-458-68101-4 D: 10,00 €, A: 10,30 €, 14,90 sFr ab 10 Jahren	Als die Mama plötzlich stirbt, weiß in der Familie keiner, wohin mit all der Trauer und dem Schmerz. Weder der Papa, der sich beim Kochen und abends beim Vorlesen jede Mühe gibt, noch die drei Kinder Ulla, Paul und Karel. Geschildert wird die Trauerarbeit, die die Familie auf besondere Weise leistet, denn der Vater ist Bildhauer und arbeitet im Auftrag eines Bischofs an einer Pietà, einer Darstellung der Mutter Maria mit dem toten Christus im Arm. In diese Statue meißelt der Vater das Lächeln der ganz jungen Mutter ein und schafft so eine traurige Maria, doch voller Stolz und Kraft. Als die wundervolle Pietà abgeholt und ein paar Tage später feierlich auf dem Domplatz aufgestellt wird, beginnt auch für diese Familie ein neues Leben. Christoph Hein hat einen wunderschönen Jugendroman geschrieben, eine traurigschöne Geschichte voller Trost und Heiterkeit. Bei einem privaten Besuch des Bischofs freundet sich der alleinerziehende Vater mit dem Würdenträger an, der mit den Kindern über seine verstorbene Mutter und über den Verzicht auf eine eigene Familie spricht. Ich bin begeistert von diesem Jugendroman, der in drei Welten einführt: in eine Familie, in der die Mutter stirbt, in die Welt der Kunst und in die Welt der katholischen Kirche. CMS Themen: „Verwitweter Vater“, „Trauerarbeit“

Jovi Schmitz, Eva Schöffmann-Davidov **„Olivia – manchmal kommt das Glück von ganz allein“** dtv ISBN: 978-3-423-62693-4 D: 8,95 €, A: 9,20 €, 13,90 sFr als Hörspiel beim Audio Verlag ISBN: 978-3-86231-244-3 D + A: 12,99 €, 21,90 sFr (UVP) ab 10 Jahren „Olivias vorläufiges Leben nach dem Tod der Mutter und ihr vorläufiges Leben vor dem Erwachsensein ist traurig, zugleich lustig und oft genug absurd“, urteilt ZEIT-Autorin Judith Scholter.	Daran, dass ihre Mutter tot ist, kann Olivia nichts ändern. Aber dass ihr Vater keinen Durchblick mehr hat, das will das elfjährige Mädchen ändern. Denn es bringt zu viel Chaos mit sich: Erst müssen sie wegziehen. Dann verbringt Papa mehr Zeit mit der neuen dicken, rauchenden Nachbarin als mit ihr. Schließlich ist da noch die Schule, wo sich alle über ihre Fransenjacke lustig machen. Und über ihre Freundschaft mit Sascha, der glaubt, Olivias Mutter sei mit einem Millionär durchgebrannt. Vielleicht muss Olivia einfach darauf vertrauen, was ihre Oma sagt: dass das Glück manchmal ganz überraschend kommt. „Die Dinge sind nie genau so, wie man sie gerne hätte“, lautet eine weitere Lebensweisheit der Großmutter. Die Enkelin muss vieles gleichzeitig bewältigen: den etwas unbeholfenen Vater, der als bescheidener Herrenfriseur ein kleines Einkommen hat, die Erinnerungen an die kürzlich verstorbene Mutter, die beengten illegalen Wohnverhältnisse in einem Hausboot, das im Garten geparkt wurde und dann auch noch die erste Periode ohne hilfreiche mütterliche Unterstützung. Olivias Blick auf die Welt ist ebenso heiter wie melancholisch, das Verhältnis zu ihrem Vater mal zärtlich, mal zerstritten. Denn der versucht den Spagat zwischen Beruf, neuer Beziehung und Kontakt zu seiner vorpubertierenden Tochter. Mich hat dieser Mädchenroman sehr berührt, denn er schildert sensibel und feinfühlig die Gefühlswelt der Tochter und in kleinen Szenen auch die des Vaters. Die Emotionen der beiden fahren ebenso Achterbahn wie die des Lesers. Wer ein bisschen Lesezeit hat, der liest die 22 Kapitel an einem Tag durch. Sehr empfehlenswert für Väter und Töchter. CMS

Stein Erik Lunde Maike Dörries Oywind Torseter **„Papas Arme sind ein Boot“** Gerstenberg ISBN: 978-3-8369-5313-9 D: 12,95 €, A: 13,40 € 18,60 sFr (UVP) ab 4 Jahren „Ein Trost- und Mutmachbuch der besonderen Art, das der Trauer und der Ratlosigkeit, die mit einem großen Verlust einhergehen, Raum lässt. Vielleicht hilft es, schwer in Worte zu fassendes gemeinsam zu erfühlen.“ Ralf Ruhl in www.maennerzeitung.de	Leserrezension von Detlef Rüsch: Dieses Buch ist ein ruhiger Pol in der Zeit, in der alles anders geworden ist. Fast schon poetisch still bilden der Text und die einzigartig arrangierten Bilder eine fast schon anheimelnde Balance. Und so beginnt auch dieses Bilderbuch mit dem Satz "Papa hört kein Radio." Es ist auf einmal alles anders, der gewohnte Lauf der Dinge ist unterbrochen. Der Ich-Erzähler, ein Junge, stellt sich uns sozusagen als Szenariedarsteller vor. Er beschreibt die Welt als Kulisse, in der sein Vater ihm einen Halt gibt. Die Mutter des Jungen ist tot, nicht mehr da. Und so würde man eine Geschichte erwarten, welche die Trauerbewältigung direkt thematisiert. Stattdessen aber wird man Teilhaber einer kleinen Welt, in der sich der Junge und sein Vater neu ein- und auszurichten beginnen. Die Sätze des Jungen und des Vaters sind kurz, poetisch, gar lyrisch und sind eine Mischung aus Tatsachenbeschreibung und Augenblickserleben. Es wird von roten Vögeln erzählt, vom roten Fuchs, von Feuer, von Stein und Brot und Sternschnuppen... Zum Teil realitätsbezogen zum Teil fantastisch wird hier die Welt beschrieben; so wie sich die Wirklichkeit nach einem Trauerfall neu justiert, erlaubt sich der Junge zu fragen, zu erzählen, zu schweigen und sich in die Arme eines Erwachsenen zu schmiegen. Und wie heißt es zum Schluss: "Ich kann nicht schlafen. - "Wird schon werden", sagt Papa. - "Sicher?" - "Ganz sicher." Dieses Vertrauen durchleitet die gesamte Geschichte. Doch es ist nicht allein das Erzählte, was hier wirkt. Nein, es sind diese unglaublich poetischen Bilder, die ungewöhnlichen, bühnenbildnerischen Arrangements, welche Szene um Szene erlebbar und begreifbar macht. Jedes Kind wird aus diesem Buch sein eigenes, ganz persönliches machen - gehalten von der Ruhe und Kraft: denn Papas Arme sind ein Boot, das weiterträgt.

Jens Petersen **„Die Haushälterin“** Deutsche Verlags-Anstalt ISBN: 978-3-421-05786-0 D: 17,90 €, A: 18,40 €, 25,90 sFr (UVP) ab 16 Jahren	Der 16-jährige Philipp wohnt nach dem Tod der Mutter allein mit seinem Vater in wohlsituierten Verhältnissen in Hamburg. Nachdem der Vater kurzfristig entlassen wird, verfällt der Witwer dem Alkohol. Eines Morgens fällt er die Kellertreppe hinunter und kommt mit gebrochenem Bein ins Krankenhaus. Als der Sohn neben den Aufgaben in der Schule den Haushalt nicht mehr alleine schafft, entscheidet er, eine Haushälterin einzustellen. Die junge, lebenslustige Polin Ada hält Einzug, und bald verliebt sich nicht nur Philipp, sondern auch der Vater in sie. Neben einer zarten Liebesgeschichte schildert dieses Erstlingswerk eine intensive Vater-Sohn-Beziehung, die nach der Arbeitslosigkeit des Vaters auf eine harte Bewährungsprobe gestellt wird. Der Autor porträtiert in seinem Debüt die Welt aus der Sicht eines jungen Erwachsenen. Dieser Roman wird von der Fachwelt gelobt und ausgezeichnet – von Lesern eher kritisch bewertet. Die Figur des alleinerziehenden Witwers bleibt blass und konturenlos, der Schluss der Geschichte verwirrt und ein offenes Ende befriedigt nicht. Ich habe nach etwa der Hälfte die Leselust verloren und mich bis zur letzten Seite durchgekämpft - zunehmend ratlos. Wer soll das lesen? Für Jugendliche zu langweilig, für Erwachsene zu dürftig, meint CMS.

Benjamin Brooks-Dutton **„Du fehlst uns jeden Tag“** Rowohlt e-book Nur noch als e-book ISBN: 978-3-644-54091-0 D: 9,99 €, A: 9,99 €	Ein bewegendes Buch, 430 Seiten dick, ein ehrlicher, ungeschönter und berührender Bericht eines jungen Witwers. Benjamin Brooks-Dutton ist mit seiner Familie auf dem Weg nach Hause, als ein Betrunkener seine geliebte Frau Desreen vor seinen Augen überfährt – von einem Moment zum anderen wird aus dem strahlenden Familienvater ein alleinerziehender Witwer, der vor Schmerz kaum weiß, wie er den Tag überstehen soll. Doch der Papa macht weiter, Woche für Woche, Monat für Monat – für Jackson, seinen zweijährigen Sohn. Und er beginnt, über sein Leben als Witwer zu schreiben. Er erzählt vom ersten Jahr ohne seine Frau, von Trauer, Tränen und von zaghafter Hoffnung. Benjamin weiß, dass er und Jackson zurechtkommen werden, auch wenn ihnen Desreen in jedem Augenblick fehlt. Im Anhang gibt der 34-jährige Autor ein paar Anregungen, wie jemand verwitweten Menschen helfen kann und welche Dinge wir wissen sollten.

Antoine Leiris **„Meinen Hass bekommt ihr nicht.“** Blanvalet ISBN: 978-3-7645-0602-5 D: 12,00 €, A: 12,40 €, 19,90 sFr auch: Gekürzte Ausgabe in Einfacher Sprache	In einem bewegenden Dokument hält der Kulturredakteur für sich und seinen 17-monatigen Sohn die ersten 14 Tage nach dem Terroranschlag auf den Konzertsaal Le Bataclan in Paris fest, bei dem am 13. November 2015 seine Frau Hélène ums Leben kam. In dem Bemühen seinem Sohn Halt zu geben und das Unfassbare zu begreifen und Trauer zuzulassen, lässt er sich leiten von dem Satz, den er bei Facebook postete: „Meinen Hass bekommt ihr nicht“. Diese Worte bewegen nach wie vor viele Menschen im Netz. Eine kleine literarische Kostbarkeit mit einer hoffnungsvollen Botschaft, die auch Trauernden Trost spenden kann. Helga Schwarze

Gernot Gricksch **„Das Leben ist nichts für Feiglinge“** Droemer - ISBN: 978-3-426-63804-0 D: 8,99 €, A: 9,30 €, 13,90 sFr auch als E-Book ab 14 Jahren und für Erwachsene	Markus liebt seine Tochter Kim aufrichtig, aber trotzdem hat er in den letzten Jahren den Draht zu ihr verloren. Die kluge, aber störrische Fünfzehnjährige vertraute sich nur noch ihrer Mutter an. Doch nun ist Babette tot, Vater und Tochter sind auf sich allein gestellt. Kim reagiert auf den Verlust wütend und aggressiv, Markus hilflos. Er möchte seine Tochter festhalten, ihr Mut machen und sie beschützen – aber das ist nicht leicht, wenn man sich am liebsten nur die Decke über den Kopf ziehen will, um unbemerkt weinen zu dürfen. Als Kim eines Tages spurlos verschwindet, muss Markus sich auf die Suche nach ihr machen. Flott zu lesende über 300 Seiten, die einen hin und wieder eine heimliche Träne verdrücken lassen.

„Nur zusammen ist man nicht allein“ von Mike Gayle, Insel Verlag
Ein Autounfall reißt ein Loch ins Leben der Familie Hope und plötzlich ist nichts mehr so, wie es vorher war. Ein bittersüßer und warmherziger Roman über einen Vater und zwei Töchter, die sich auf die Suche nach einem Neuanfang begeben und es schließlich wagen, wieder an das Glück zu glauben.

Die besonderen Tipps:

„Ganz die Mutter“ aus der Reihe Carl-Auer-Kids; ISBN: 978-3-8497-0029-4, 19,95 €
Hanna ist noch sehr klein, als ihre Mutter stirbt. Sie lebt jetzt allein mit ihrem Vater, der den Verlust nicht verschmerzt, erstarrt und ihr deshalb nicht helfen kann, die Trauer um die Mutter zu bewältigen. Erzählt wird ein Leben ohne Mutter, der Vater und spätere Großvater taucht in einer Nebenrolle auf.

„Abschied von Mama“ aus der Reihe „SOWAS! – macht Kinder zu Experten für sich selbst“;
edition riedenburg, ISBN: 978-3-903085-76-3, 14,90 €, für Kinder ab 6 Jahren.
Als Jules Mama stirbt weiß ihr Papa, wie er sie in ihrer Trauer begleiten kann. Das Bilder-Erzählbuch zum Trösten und Erinnern lädt trauernde Kinder ein, auf den Mit-Mach-Seiten zu malen, zu schreiben und über die Mama zu reden. Es hilft Kindern ab 6 bei der Trauerbewältigung und dient damit auch dem Witwer als Lebenshilfe für sich und seine Tochter. Sowohl im Privatgebrauch wie auch in der Therapie trauernder Kinder ist dieses Büchlein sehr zu empfehlen. Der sehr hohe Preis ist sicherlich legitim, denn dieses Bilder-Erzählbuch bietet weit mehr als ein Bilderbuch. Es hilft dem Kind, die verstorbene Mutter in lebendiger Erinnerung zu behalten und damit Neues über die gemeinsame Zeit zu entdecken.

Kapitel A 8: Der getrennt lebende Vater

Trennungsbücher können Kindern helfen, die neue Lebenssituation zu bewältigen. Aber nie ist die eigene Trennungssituation so, wie sie in Bilderbüchern oder in Romanen für Jugendliche dargestellt wird. Wer zieht aus, wo lebt das Kind, wer geht eine neue Partnerschaft ein, wie ist der Kontakt zu den leiblichen Eltern? Ist es eine gelungene Trennung und haben Vater und Mutter einen positiven Kontakt zueinander und zum Kind? Inzwischen gibt es eine Reihe von Trennungsbüchern, die es den Eltern ermöglichen, ein richtiges Buch als „Lebenshilfe für ihr Kind“ zu finden. Eltern sollten vorher den „passenden“ Titel suchen und finden, um den Kindern die eigene familiäre Situation zu erklären.

Martina Baumbach, Barbara Korthues **„Und Papa seh ich am Wochenende“** Gabriel ISBN: 978-3-522-30565-5 D: 14,00 €, A: 14,40 € 22,50 sFr ab 4 Jahren	Für Leo gibt es nichts Schöneres als mit Mama und Papa im Bett zu kuscheln. Doch dann streiten sich seine Eltern immer mehr, der Vater übernachtet immer öfter auf dem Sofa und schließlich zieht er ganz aus. Ohne Mama und ohne Leo. Der Papa hat jetzt eine andere Wohnung, wo Leo ihn besuchen kann. Der Junge fragt sich, ob es nun zwei Leos gibt, einen Mama-Leo und einen Papa-Leo. Aber dann merkt er, dass er der Leo bleibt, egal bei wem er gerade ist. Und Mama verspricht ihm, niemals werden sich Mama und Papa von ihrem Sohn scheiden lassen, großes Eltern-Kind-Ehrenwort! Die Autorin zeigt sehr einfühlsam, wie Leo die schwierige Trennungssituation erlebt, sich damit auseinandersetzt und langsam beginnt diese zu akzeptieren. In Text und Bild wird vermittelt, wie das Leben selbst nach so einem gravierenden Einschnitt weitergehen kann. Tina Bartuschat Die Szenen einer Trennung werden hier beschrieben. Es geht um die Erfahrungen und das Erleben aus der Perspektive des Kindes. Unverständnis über das nebulöse beim Streit zwischen Eltern. Es sind keine neuen Partner als Trennungsgrund im Spiel. Wohltuend ist die beginnende Freundschaft zu einem anderen Trennungskind. Allerdings bleiben die Rollen im Klassischen. Der Vater zieht aus. Hund und Kind bleiben bei der Mutter. Scheidung mit Besuchsregelung. Großformatiges Buch und im Anhang kleine Tipps für Eltern und Kinder. Christian Beuker, vaeter-netz.de Personen: Eltern, Sohn, Freundin vom Sohn Themen: Trennung und Scheidung

Stephan Christ, Tim Köhler **„In 0,8 Sekunden um die Welt“** WoowBooks ISBN: 978-3-96177-039-7 D: 14,00 €, A: 14,40 €, 21,50 sFr ab 8 Jahren zum Vorlesen, ab 10 zum Selbstlesen „Auf diesem Rücken ist sie schon als Baby getragen worden, auf diesen Rücken kann sie sich verlassen“, heißt es am Mount Everest auf dem Weg zum Basiscamp.	Die getrennten Eltern Kalle und Vera treffen sich jeden Mittwoch mit ihrer Tochter Lena zum gemeinsamen Familienessen bei „Maria und Salvatore“. „Dein Papa ist ein Spinner“ betont die Mutter immer, doch von seiner wahren Spinnerei darf sie auf keinen Fall erfahren. Denn Kalle hat eine Maschine erfunden, mit der er und seine Tochter mit Hilfe eines Fotos auf jeden Punkt der Erde reisen können. „Kreuzern“ nennt sich seine Erfindung, die Maschine „Transponder“ und Lena wählt ein Reiseziel in einem Buch oder in einem Katalog aus und in 0,8 Sekunden sind sie dort: So sind die beiden schon durch den Dschungel gelaufen, waren im Indischen Ozean zum „Freiwasser-Meerestauchen“ und bei der englischen Queen im Buckingham Palace zum Tee. Lena war sehr beeindruckt vom Klo der Queen. Bisher ist immer alles gut gegangen, doch mitten im Himalaya funktioniert die Erfindung plötzlich nicht mehr. Eine abenteuerliche Zeitreise beginnt, denn das Foto ist vor zehn Jahren aufgenommen worden. Das ist doch mal ein richtig schöner Abenteuerroman für Mädchen und Papas. Er beginnt mit einer abstrusen Ausgangssituation, aber in vielen Büchern wird ja mit Hilfe verschiedenster Maschine eine Zeitreise unternommen. Was mir in diesem Jugendbuch ganz besonders gefällt: die innige Beziehung von Lena zu ihrem Erfinder-Papa, der ihr sensationelle Abenteuer ermöglicht. Dabei wird z.B. bei einer Bergtour beschrieben, wie sicher sich Lena hinter dem schützenden Rücken ihres Papas fühlt. Mein euphorisches positives Urteil: Ein flott zu lesender Unterhaltungsroman mit humorigen Kreuz- und Quer-Gedanken z.B. über die Strahlkraft der Hamburger Elphi. Nebenbei ein Beispiel, dass der Kontakt zwischen Trennungseltern mit neuen Partnern auch gelingen kann. Und ein Ritual wie ein wöchentliches Essen sehr zur positiven Entwicklung des gemeinsamen Kindes beitragen kann. Sehr gerne vergebe ich die Höchstwertung. CMS.

Linda Urban,
Katie Kath
„Supertage mit Papa – Spione in geheimer Mission“
arsEdition
ISBN:
978-3-8458-1897-9
D: 10,00 €,
A: 10,30 €,
16,50 sFr (UVP)
ab 8 Jahren

Ja,
eine Sache gab es noch. „Du bist ein guter Papa, Papa“, sagt Max. Papa drückte ihn ganz fest. „Und du bist ein guter Sohn, Sohn.“

Das Titelbild zeigt einen Vater und seinen Sohn als verkleidete Spione – angeblich in geheimer Mission. Doch das ist ein wenig irreführend, denn es handelt sich nicht um eine Spionagegeschichte, sondern der Kinderroman schildert drei Wochenenden, an denen Max seinen Papa in dessen neuer Wohnung besucht. Der Vater ist in eine eigene Wohnung umgezogen und Max soll darin ein eigenes Zimmer bekommen. Max lernt die neuen Essgewohnheiten seines Papas kennen, gefrühstückt wird in „Axels Café“, in dem es die besten Schinken-Ananas-Pfannkuchen mit Live-Musik auf der Ukulele gibt. Irgendwann im Laufe des Tages kommt dann der Pizzabote und Papa hebt die Kartons auf. Solch ein Karton kann gute Dienste für ein Schulprojekt leisten, denn der Drittklässler bekommt die Aufgabe, einen Lebensraum für Tiere zu bauen. Max gestaltet zwei Plätze für Stachelschweine – so ähnlich hat er jetzt zwei Zuhause.

Ein flott zu lesender Roman in kurzen Kapiteln, die die Situation von getrennt lebenden Eltern mit Humor und Einfühlungsvermögen beschreibt. Max traut sich, seinem Papa zu sagen, dass er Fußballgardinen nicht mag und gemeinsam wählen sie für das Wohnzimmer eine Wohlfühl-Couch aus. Und dann lernen sie noch die bunte Nachbarschaft kennen, die ein Eingewöhnen erleichtern.

Für Kinder, die jetzt in zwei Wohnungen leben und alle, die ein bisschen von der Lebenswirklichkeit von Kindern kennenlernen möchten, deren Eltern sich gerade getrennt haben. Ich habe diese Vater-Sohn-Geschichte mit großem Lesevergnügen gelesen und konnte die Stimmungsschwankungen des Vaters gut nachempfinden. CMS

Karin Koch,
Iris Wolfermann
„Tilda und der Duft der Welt"
Peter Hammer
ISBN:
978-3-7795-0516-7
D: 9,90 €, A: 10,20 €
14,90 sFr (UVP)
ab 6 Jahren

Leseprobe:

„Worauf wartest du am meisten?“, hat Mama gefragt. „Darauf, dass Papa wieder bei uns einzieht“, hat Hans geantwortet. Darauf kann Hans lange warten. Ich glaube, Papa wird nie mehr bei uns einziehen. Er wohnt schon so lange nicht mehr bei uns. Ich habe mich daran gewöhnt, dass wir nicht mehr mit Papa zusammenwohnen. Aber jetzt dürfen wir ihn nicht einmal mehr besuchen. Darüber bin ich wütend.

Das Mädchen Tilda erzählt von ihrem vierjährigen Bruder, ihren getrenntlebenden Eltern und von ihrem Papa, den sie mal besuchen dürfen, dann gibt es eine Kontaktsperre, im Sommer „entführt“ er seine Kinder in einen Urlaub. Eine lange Zeit vergeht, in der der Vater wohl einen guten Therapeuten oder hilfreichen Freund hat. Und einen wohlwollenden Richter, der entscheidet, dass die Kinder wieder Kontakt zum Vater aufnehmen dürfen. Und da ist manches besser geworden – eine Beziehung ist wieder möglich.

Doch der Reihe nach: Was Tilda mag und was nicht, sagt ihr ihre Nase. Sehr gern mag Tilda Papas Geruch. Er duftet nach Holz und Erde und ein bisschen nach Muskatnuss. Seit der Vater nicht mehr bei ihnen wohnt, können Tilda und ihr vierjähriger Bruder Hans ihn nur noch manchmal besuchen. Bei Papa ist alles anders, denn er bekommt die Körperpflege, den Haushalt und die Kindererziehung nicht so recht geregelt. Sie dürfen beim Baden alles unter Wasser setzen, und wenn Hans auf dem Sofa einschläft, trägt Papa ihn einfach ins Bett, ohne Zähneputzen. Aber Mama will nur wissen, ob er sich noch immer nicht rasiert und wieder vor dem Fernseher eingeschlafen ist. Eines Tages dürfen sie Papa gar nicht mehr besuchen. Hans schließt sich vor Wut im Gartenschuppen ein und endlich merken die Großen, dass die Kleinen nicht alles schlucken. Langsam beginnen die Veränderungen nach einer Richterentscheidung. Beim nächsten Besuch bringt der Vater einen Hund mit, der seinem Leben eine neue Struktur gibt. Auch beim Besuch der Kinder wirkt sich der Hund positiv aus.

Die Autorin erzählt einfühlsam von einer zerrissenen Familie. Der Blick ihrer kleinen Heldin - naiv und unbestechlich zugleich - lässt Hilflosigkeit, Wut und Verletzung auf allen Seiten spürbar werden. Deutlich wird aber auch, dass immer ein Weg offen bleibt für ein Familienleben, das der Sehnsucht nach beiden Elternteilen gerecht wird. Mit viele Details und ausdrucksstarken Gesichtern..

Dieses Trennungsbuch sensibilisiert Erwachsene und Kinder, das Verhalten von Kindern mit getrenntlebenden Eltern besser zu verstehen; erklärt, warum kleine Kinder aggressiv reagieren oder wieder einnässen. Und es kann in der Beratung und in der Therapie von Vätern in Trennungs- und Scheidungssituationen helfen, eine Perspektive zu finden. Ich wünsche allen betroffenen Vätern solch eine positive Wandlung und eine Hilfe, sei es durch einen Berater, einen Freund oder einen guten Richter. CMS

Brigitte Smadja, Patrick Wirbeleit **„11 Tage mit Papa“** Rowohlt rotfuchs Nur noch als e-book ISBN: 978-3-644-40128-0 D. und A.: 12,99 € ab 10 Jahre „Menschen sind wirklich für Überraschungen gut, und irgendwie ist Papa ja auch ein Mensch.“	Die zehnjährige Naomi weiß nicht recht, wie ihr geschieht, als ihre Eltern ihr eröffnen, dass sie sich trennen werden. Auf einmal gibt es ein „Davor“ und ein „Danach“. „Davor“ war Papa ständig in seiner Arbeit als Mathematiker vergraben und fast nie da. „Danach“ zieht er in ein schickes Appartement mit viel Technik für die CDs und Schallplatten um, versucht für Naomi zu kochen und plant eine Unternehmung nach der anderen. Irgendwie findet Naomi es richtig spannend, ihren Vater so neu kennenzulernen. Aber manchmal wird es ihr fast ein bisschen zu viel. Sie hat ja kaum noch Zeit für ihre beste Freundin Valentine. Wie soll sie Papa bloß sagen, dass er sie auch mal loslassen muss? Denn verletzen möchte sie ihn ja auch nicht. Diese Trennungsgeschichte spielt in Frankreich und dort haben die Kinder mittwochs keine Schule. So wird der Dienstagabend zum „Papa-Abend“, an dem gemeinsam gekocht wird. Und dann fängt der Papa auch noch an zu singen und probiert sogar einige Tanzschritte. Langsam wird aus den unruhigen Zeiten der Trennung nun ein Leben mit getrennterziehenden Eltern. Die ganze Geschichte ist wie der Buchumschlag, ein bisschen zu geschönt – ein bisschen zu rosarot – wie Naomis Hausschuhe. Mir gefallen die Fragen der Tochter, warum Papa aufgehört hat, Gitarre zu spielen. Schließlich hören sie gemeinsam Bob Dylan und das ist für den Vater und seine Tochter eine „Quality-time“ - wie das heute heißt. CMS

Brigitte Weninger Christian Maucler **„Auf Wiedersehen, Papa“** minedition ISBN: 978-3-86566-097-8 D: 12,95 €, A: 13,40 € 18,90 sFr (UVP) ab 3 Jahren Zitat aus dieser Geschichte über eine gelungenen Trennung: Die Bärenmama zu ihrem Kind: „Weil du da bist, gehörten wir drei für immer zusammen, auch wenn wir nicht mehr in einer gemeinsamen Höhle wohnen.“	Tom kommt mit der Trennung seiner Eltern und den Besuchen bei seinem Vater nicht zurecht. Sein Teddybär nimmt dies zum Anlass, ihm eine Geschichte zu erzählen. Die Bärenfamilie ist in einer ähnlichen Situation wie Toms Familie. Die Bärenmama sorgt für das Kind, ab und zu kommt der Bärenvater und nimmt das Kind mit in den Wald, wo sie Spannendes erleben: Der Vater zeigt ihm Tiere und unternimmt mit ihm aufregende Dinge. Doch das Ende eines solchen Tages ist ähnlich wie bei Tom. Das Bärenkind kann nicht verstehen, warum sein Vater wieder fortgeht. Das macht es traurig und wütend zugleich. Seine Mutter erklärt ihm, dass man mit jemandem, mit dem man oft Streit hat, nicht zusammen wohnen mag. Das versteht der kleine Bär, weil auch er nicht mit Tieren zusammen sein möchte, mit denen er sich oft zankt. Weil aber der Vater und er sich gut verstehen und einander mögen, verbringen sie immer wieder Zeit miteinander. Die Erklärung der Mutter gibt dem Bärenkind die Gewissheit, dass das Fortgehen des Vaters keinen Liebesverlust bedeutet - es kann sicher sein, dass es seinen Vater wiedersehen wird. Eine Rezensentin vertritt diese Auffassung: „Die in diesem Bilderbuch gewählte Metapher macht es Kindern vermutlich leichter, sich in dem schwierigen Beziehungsgefüge nach einer Trennung zurechtzufinden und die eigenen Gefühle den Eltern gegenüber zu klären.“

Bernhard Hagemann, Markus Spang „**Patenkuh Polly**“ cbj Buch vergriffen, nur noch als E-Book ISBN: 978-3-641-14799-0 D: 9,49 €, A: 9,49 € 12,00 sFr (UVP) ab 9 Jahren Diese Kuh ist ein überschaubares Wesen, die kaut, die guckt, die muht, die frisst, schaukelt ihren Kopf und macht Fladen.	Der 9-jährige Johann hat nicht nur einen abwesenden Trennungsvater – sondern auch eine Patenkuh. Polly wurde ihm von seinen Großeltern geschenkt. Sie soll geschlachtet werden, weil sie die anderen Kühe ärgert. Doch jetzt zeigt sich Johanns Vater Armin ungewohnt tatkräftig, denn er liebt Indien und Kühe sind für ihn heilig. Entschlossen kauft er dem Bauern die Kuh ab, kommt mit einem Anhänger vorgefahren und dann beginnt eine abenteuerliche mehrtägige Reise, auf der Johann seinen Vater mal richtig kennenlernt. Bald ist er der glücklichste Sohn auf der Welt, denn neben ihm steuert sein richtiger, echter Vater das Auto. Und was den Kuhtransport zum Gnadenhof dann noch abenteuerlich und so herrlich leicht zu lesen macht, sind die Nebenfiguren: Samantha mit PDHS, Sebastian mit ADHS, eine heuschnupfengeplagte Kosmetikverkäuferin, siebzehn in schwarzes Leder gekleidete Männer auf ihren Motorrädern und Rolf – ein Mann ohne Heizung und Frau, aber mit Gipsbein. Schließlich steigt Arminvater aus dem BMW wie ein König inmitten seines Geleits. Wer diese Geschichte ohne Lachanfälle flüssig vorlesen kann, ist ein Vorlesegenie. Einfach eine tierisch-saugute Geschichte, diese Rettung der Kuh, die so eine beruhigende Wirkung auf kleine und große Menschen hat. CMS

Gergely Kiss **„Papa wohnt jetzt anderswo“** Picus Verlag Wien ISBN: 978-3-85452-181-5 D und A: 15,00 €, 26,90 sFr ab 4 Jahren Personen: Mutter-Vater-Kind, neue Mutter mit Kind Themen: „Trennung“ – „Neue Patchwork-Familie“	Dass Eltern sich trennen, gehört für kleine Kinder zu den größten Ängsten. Auch dem kleinen Fuchs geht es in diesem Bilderbuch nicht anders. Seine Mama und sein Papa stritten immerzu und schließlich zog sein Vater eines Tages aus. Nun musste der 5-jährige Sohn allein Fußball spielen, und auch vom Kindergarten holte sein Vater ihn nicht mehr ab. Seine Mutter erzählt ihm, dass sein Papa nun eine neue Familie hat, mit einer neuen Frau und einem neuen Kind. Erste Kontakte, ein gemeinsamer Urlaub – schließlich feiert er auch mit der zweiten Familie seinen sechsten Geburtstag. Kinder in ähnlichen Situationen identifizieren sich mit dem kleinen Fuchs, erleben beim Vorlesen und Betrachten ihre eigenen Ängste, ihre Einsamkeit und Verwirrtheit. Wenn es Kontakte zu einer neuen Familie gibt, kann dieses Bilderbuch helfen, die neue Situation zu bewältigen. Vorlesende Eltern sollten sich dieses Buch vorher ganz genau ansehen, um mit ihrem Kind über seine individuelle Gefühlswelt reden zu können. Besonders die kindlichen Zweifel, ob es Schuld an der Trennung ist, sollten in Gesprächen immer wieder ausgeräumt werden. Dazu bietet dieses Bilderbuch einen ersten Gedankenanstoß.

Lilly Axter, Christine Aebi **„Jenny, sieben“** deA Panoptikum ISBN: 978-3-901867-25-5 D und A: 23,50 € 35,50 sFr (UVP) ab 6 Jahren Zitat-Ausschnitt: Tochter: „Weißt du, dass es Väter gibt, über die man gar nichts Genaues weiß? Wieso ...?“ Vater: „Weil sie sich nie blicken lassen vielleicht oder nur arbeiten. Oder nicht mit ihren Kindern reden. Oder nichts sagen, wenn sie reden.“ „Warum sind die so?“ „Weil sie Angst haben vielleicht“, antwortet Max. Jenny malt sich aus, was ihr Papa genau meint: vielleicht haben Väter manchmal Angst davor, falsch zu entscheiden, in Modefragen zu versagen, unwichtig zu sein, übersehen zu werden, andere zu langweilen, vor vollendeten Tatsachen zu stehen, zu spät zu kommen oder einfach vergessen zu werden.“	Der getrennt lebende Vater Max hat nur wenig Zeit für seine Tochter Jenny. Ist er deshalb „ein Vater auf dem Papier – also eine papierene Ausschneidepuppe, die nur in Jennys Phantasie besteht?“ Dieses außergewöhnliche Kunst-Bilder-Buch haben die beiden Autorinnen nach einem Theaterstück „Tochtertag“ geschaffen. Das großformatige Kunstwerk hebt sich von anderen Bilderbüchern durch seine besondere künstlerische Gestaltung ab. Ein sehr anspruchsvolles Buch – wohl eher für Väter, als für Grundschulkinder geeignet. Ältere Kinder werden damit Trennungssituationen verarbeiten können. Betroffenen Väter kann dieses außergewöhnliche Buch helfen sich ihrer eigenen Gefühle klar zu werden. So ist es fast ein Therapiebuch und in der Beratungsarbeit mit getrennt erziehenden Vätern eine wertvolle Hilfe. „Fällt aus dem Rahmen!“ meint CMS. Dieser Titel gewann im Jahr 2006 den Österreichischen Kinder- und Jugendbuchpreis, hier der Text der Jury: Ihren siebenten Geburtstag feiert Jenny bei ihrem Vater. Die Trennung der Eltern liegt erst ein Jahr zurück. Sich unter den veränderten Umständen wieder zu begegnen, löst nach wie vor ein Gefühlsdurcheinander aus: freudige Erwartung und Nervosität, ängstliche Anspannung oder Klärung von Beziehungsfragen – die Rollen haben sich für Vater und Tochter verändert. Außergewöhnlich, wie die Perspektive von beiden klar, verständlich und nachvollziehbar in Wort und Bild umgesetzt wird! Da kann im Lauf der Geschichte der Vater seiner Tochter die Angst nehmen, dass sie Mitschuld an der Trennung der Eltern trägt. Und Jenny kann ihrem Vater vermitteln, dass sie sich nicht von ihm abwenden wird und dass er für sie nicht nur irgendein bedrückt wirkender Mann ist, der als Vater bloß noch auf dem Papier steht, wie ihn Christine Aebi als „zerknitterten Papiervater“ zeichnet. So wie sich die Geschichte in ihrer ganzen gefühlsmäßig und psychologisch fein abgestimmten Tiefe vor allem über die Illustration erschließt. Die Illustratorin baut in den dynamisch aufgetragenen, farbigen Hintergrund grafische Elemente ein, die Vaterfigur wird ähnlich einer Ausschneidepuppe zu zweidimensionalem Leben erweckt und mit Klebestreifen festgehalten. Auf einer Doppelseite geben neben- und übereinander gestellte Szenen anschaulich Jennys Versuch wieder, sich in die Überlegungen und Sorgen ihres Vaters einzufühlen. Zu guter Letzt sind Sorgen und Zweifel ausgesprochen, ein tolles Geburtstagsfest ist doch noch zustande gekommen und Jenny, sieben, weiß selbstbewusst: „Die Welt kann kommen.“.

Alexa Hennig von Lange
„Mira reicht´s“
Rowohlt Repertoire
ISBN:
978-3-688-11013-1
D: 9,99 €,
A: 10,30 €,
15,90 sFr
ab 10 Jahren

„Echt? Ich dachte, dein Vater ist Biologe.“ „Nee, das ist mein Stiefvater.“ „Hast du zwei Väter, oder was?“ „Ja-ha. Der eine ist Biologe, der andere hat eine Hot-Dog-Bude.“ Mit diesem Dialog im Schullandheim während der Fahrt ihrer Klasse klärt die 11-jährige Mira ihre Mitschülerinnen über ihre Familienverhältnisse auf. Die Ich-Erzählerin beschreibt in diesem Jugendroman ihr Außenseiter-Sein in der Schule, ihre Geborgenheit in der neuen Familie mit Stiefvater und Halbbruder und ihr schwieriges Verhältnis zum leiblichen Vater. Dieser hat vor elf Jahren die Mutter mit dem Kind verlassen, lebt jetzt er mit neuer Lebenspartnerin und Kind in einer Wohngemeinschaft. Dort ist alles ein wenig schmuddelig und das Essen schmeckt nicht. Auch sonst ist der Vater ein „echter Verlierer“: er verliert sein Handy, bleibt wegen Benzinmangel mitten auf der Straße stehen, er ist nicht krankenversichert, er verunglückt beim Pony-Klauen und er „entführt“ fast seine Tochter, die es auf der Klassenfahrt nicht mehr aushält. Mit „Mira reicht´s“ mutet die Autorin den Leserinnen viel zu, die junge Schriftstellerin läßt einen hilflos und ratlos zurück. Nur am Schluß keimt ein bisschen Hoffnung auf, als Mira die Kraft hat, gemeinsam mit ihrem zweiten Vater ihren verunglückten Papa zu retten. Dargestellt wird das oft schwierige Verhältnis zwei Männer, die gemeinsam die Vaterrolle für ein Kind übernehmen. Die Autorin beschreibt anschaulich und mit großer Selbstverständlichkeit familiäre Zustände, die problematisch sind. Das ganze kombiniert mit Mobbing in der Schule und der ersten zarten Liebe zu Moritz scheint mir ein wenig zuviel Probleme in die 140 Seiten gepackt zu sein. Jugendliche Leser vermissen in diesem Taschenbuch positive Identifikationsfiguren, vermissen eine positive Perspektive und etwas Heldenhaftes. Das muss sich jetzt jede Leserin und jeder Leser am Ende dazu erfinden, damit man nicht ganz so ungetröstet zurückbleibt, meint CMS.

Mehr von Mira und Ihrem chaotischen (leiblichen) Vater in
„Mira schwer verliebt“
Rowohlt Repertoire
ISBN:
978-3-688-11015-5
D: 9,99 €,
A: 10,30 €,
15,90 sFr
ab 10 Jahren

Friederun Reichenstetter, Jürgen Rieckhoff
„Wir sind trotzdem beide für dich da“
Edition Bücherbär
ISBN:
978-3-401-08810-5
D: 12,95 €
A: 13,40 €
18,90 sFr (UVP)
ab 4 Jahren

Ellen ist die Freundin von Jannis. Mit Jannis wird es nie langweilig und man kann tolle Sachen mit ihm erleben. Aber an einem Morgen ist Jannis ganz anders. Zuerst ist er wütend und plötzlich ganz traurig. Sein Vater ist zuhause ausgezogen und keiner aus der Kindergartengruppe kann ihn mit Geschichten über deren Familiensituationen trösten. Auch am Nachmittag als Jannis Ellen besucht, ist er unglücklich und er hat Angst, dass alles seine Schuld ist. Ellen kann ihn dann aber mit einer Reise zum Mond trösten und er merkt, sie ist für ihn da. Genau wie seine Mama und sein Papa, auch wenn er nun woanders wohnt. Ein Buch, das Kindern in einer Trennungssituation Hilfe bietet, die neuen Lebensumstände zu bewältigen. Die Schuldgefühle des Kindes werden angesprochen und Möglichkeiten des Erfahrungsaustausches aufgezeigt, mit anderen Kindern zu sprechen, die sich in ähnlichen Situationen befinden. Die Illustrationen sind freundlich und wunderschön gestaltet, meint die Sozialpädagogin Tina Bartuschat.

Zum Thema „Scheidung“ gibt es ein Nachwort von Diplom-Psychologen Berend Groeneveld. Personen: Eltern, Sohn, Freundin vom Sohn, Großmutter / Themen: „Trennung“, „Freundschaft“

Julia Volmert und Susanne Szesny
„Wir bleiben eure Eltern!“
Edition Albarello
ISBN:
978-3-86559-028-2
D: 11,90 €, A: 12,30 €
18,90 sFr (UVP)
ab 3 bis 4 Jahren

„Ist der Papa böse auf uns?“, will Lena wissen.

„Auch wenn Mama und Papa sich trennen“ lautet der Untertitel dieses neuen „Lebenshilfe“-Bilderbuches. Es stellt dar, dass eine Trennungssituation für Väter, Mütter und Kinder auch positiv bewältigt werden kann und dass die beiden Kinder von ihrem Papa und ihrer Mama weiterhin geliebt werden. Im Unterschied zu bisherigen Bilderbüchern zum Thema wird hier die Trennung in einer Familie mit zwei Kindern dargestellt. Die Story:

Lenas und Jonas Eltern streiten sich immer häufiger und eines Tages erzählt Mama ihnen, dass sie bald umziehen und Papa ausziehen wird. Die Kinder sind mal traurig, mal zornig, mal bockig und haben Angst, dass ihre Eltern sie nicht mehr mögen. Die ambivalente Gefühlswelt von kleinen Trennungskindern ist einfühlsam eingefangen und kommt in Text und Bild gut zum Ausdruck. Für betroffene Kinder sicherlich ein sehr hilfreiches Buch, das ihnen Ängste und Unsicherheiten nehmen kann. HS / CMS

Anja Kömmerling, Thomas Brinx **„Winnetous Sohn“** Cbt, ISBN: 978-3-570-16388-7 D: 9,99 €, A: 10,30 € Buch vergriffen, nur noch als E-Book ab 8 Jahren auch als Film auf DVD Die Hauptrolle ? – das traut der Zuschauer ihm nicht zu, aber mit Mut und Willenskraft schafft er es.	Der zehnjährige Max lebt von seinem Papa getrennt. Eigentlich wäre Torsten ja ein super Vater. Er ist witzig, liebevoll, aber blöderweise voller Träume, die er nicht verwirklichen kann. Seit der Trennung von Max‘ Mutter kriegt der lässige Musiker noch weniger auf die Reihe als vorher. Gemeinsam mit seinem Sohn spielt der Papa auf Evi´s Ranch, einem Abenteuerangebot für Kinder, die alles das lernen wollen, was man als Indianer können muss. Max wird hier zum „Häuptling“ und hört zufällig, dass der Kinderdarsteller bei den Karl-May-Festspielen neu besetzt werden muss. Seine Chance – doch er ist klein, dick und bleichgesichtig – und die Fahrdienste seines Papas klappen auch nicht so, wie der Regisseur sich das beim Bewerbungsverfahren vorstellt. Dieses Buch bietet allen Jungs einen leicht zu lesenden Kinderroman mit vielen farbigen Bildern aus dem gleichnamigen Film. Wunderbar beschrieben wird die wachsende Freundschaft von Morten und Max, die gemeinsam vor dem Casting trainieren. Zu einem familientauglichen Kinderfilm mit hervorragender Besetzung – mit Uwe Ochsenknecht und Armin Rohde – verfilmt, jetzt auf DVD. CMS

Oliver Scherz, Peter Schössow „**Keiner hält Don Carlo auf“** Thienemann ISBN: 978-3-522-18395-6 D: 11,00 €, A: 11,40 €, 15,90 sFr (UVP) auch als E-Book und Audio-Download ab 8 Jahren *"Ein wunderbares Kinderbuch über Trennung, eine große Reise und ganz viel Liebe.“* Ralf Ruhl in: Männer Wege	Fünf Monate, zwei Wochen und sechs Tage wartet der elfjährige Carlo nach der Trennung seiner Eltern auf seinen italienischen Papa. Nach einem heftigen Streit verlässt er Frau und Sohn Richtung Sizilien. Seine telefonischen Versprechen, Carlo so oft es geht zu besuchen, hat er bislang nicht eingelöst. Nur Postkarten finden den Weg von Palermo nach Bochum. Carlo hat genug vom Warten und macht sich auf den Weg zu seinem Papa. Ganz allein in einem Nachtzug, in einem Taxi, auf der Fähre; mutig und sein Ziel immer klar vor Augen. Auf über einhundert Seiten erzählt er von dieser Reise nach Sizilien, von seiner Sehnsucht, seinen Papa wieder umarmen zu können. Ich habe selten über ein Jungenbuch zum Thema „Ich suche und finde meinen Papa“ so viele begeisterte Rezensionen gelesen, wie über dieses Abenteuer des mutigen Carlo. Selbst namhafte überregionale Zeitungen überschlagen sich mit Lobeshymnen. Ein sehr gelungenes Buch, das in unterhaltsamer Form hinweist auf die Sehnsüchte getrennt lebender Kinder und ihren Wunsch einer Wieder-Zusammenführung der Eltern. Dabei verzichtet der Autor auf ein schnelles Happy End und lässt die Zukunft offen. Ich gebe die höchste Note: fünf Sterne. CMS

siehe auch: **„Die große Reise“,** Kapitel A 3
siehe auch: **„Der unsichtbare Vater“** im nächsten Kapitel A 9

Ein Trennungsbuch, das eher für Erwachsene geeignet ist
„Wir sind immer für dich da – Wenn Papa und Mama sich trennen“ aus dem Coppenrath-Verlag.
Die Geschichte für Schulkinder ist mit den vielen Fragen, die sich der Sohn Ole stellt, recht komplex.
Hilfreich für sich trennende Eltern sind die Zeilen des Kindes an Mama und Papa und das ausführliche Nachwort des Therapeuten Wolfgang Braukmann.

Vier Bücher über Familien, in der der Vater im Gefängnis „wohnt“:

Michael De Cock, Judih Vanistendael **„Rosie und Moussa – Der Brief von Papa"** Beltz & Gelberg ISBN: 978-3-407-74717-4 D: 5,95 €, A: 6,20 €, 9,90 sFr (UVP) ab 7 Jahren Bei über 20.000 Familien in Deutschland sitzt ein Elternteil im Gefängnis, meist der Vater.	Mama ist immer stinksauer, wenn Rosie ihren Papa erwähnt. Abgehauen sei er, in ein anderes Land. Das Mädchen möchte wissen, was mit ihrem Papa los ist. Das Telefon klingelt, Rosie nimmt ab, ihr Papa ist dran. Er wohnt nicht in einem anderen Land, nur in einem anderen Teil der Stadt. Und in dem steht das Gefängnis. Genau, Rosies Papa sitzt. Nicht wegen Mord oder Steuerhinterziehung, er hat Autos verschoben. Endlich hat er Hafterleichterung, darf Besuch empfangen und vielleicht sogar zur Aufführung von Rosies Theaterstück. Den Kontakt zum Knastvater erleichtert, dass ihr Papa seine Schuld anerkennt, keine wundersamen Geschichten erzählt über böse Buben, die ihn reingelegt haben. Und seiner Tochter ist völlig klar, dass sie nie wieder eine „normale“ Familie sein werden, sie versucht auch gar nichts in dieser Richtung anzuzetteln. Das macht das Buch so stark: Wenn das Kind weiß, woran es ist, kann es die Realität anerkennen und damit umgehen. Davon wird die Realität nicht schöner, aber sie wird zur Alltagsnormalität – und damit lässt sich leben. aus: switchboard, Heft 206, rezensiert von Ralf Ruhl; www.väterzeit.de

Emmanuel Bourdier und Zaü **„Haselnusstage“** minedition ISBN: 978-3-86566-323-8 D: 14,95 €, A: 15,40 €, 21,90 sFr ab 6 Jahren	Dieses großformatige Bilderbuch ist eine „Zumutung“, denn es erzählt eine Stunde im Leben eines Jungen, der an diesem Mittwoch zwischen 14 und 15 Uhr seinen Vater im Gefängnis besucht. Diese eine Stunde emotionale Achterbahnfahrt voller Gefühle, Gedanken und Hoffnungen wird in düsteren, traurigen Bildern und knappen Texten beschrieben. Die seitenübergreifenden Bilder kommen ohne bunte Farben aus, grau und schwarz dominieren – die Traurigkeit und Verzweiflung erschlägt den Betrachter. Selten werden die Mundwinkel nach oben gezeichnet. Ein düsteres Buch über eine düstere Familiensituation. Wo schimmert Hoffnung durch – vielleicht beim Wunsch, eines Tages ein Wettrennen gegen den Papa zu gewinnen. Doch der Vater wird dann zu alt sein, um mit seinen Sohn mitzuhalten. Und der Junge? Er ist in der Klasse isoliert und schreibt schlechte Schulnoten, der Junge hat keine Zukunftsperspektive. Ein Bilderbuch, das den Blick für Kinder auf der Verliererseite schärft. CMS

Nicolai Houm **„Lügen schmeckt wie Knäckebrot“** Oetinger 2019 ISBN: 978-3-7891-1057-3 D: 15,00 €, A: 15,50 €, 21,90 sFr ab 10 Jahren **Geschichten – mal eine Lüge mit Folgen - mal der Beginn der Schriftstellerei** „Ich bin mir nicht so sicher, ob meinen Vater noch ein Krimineller ist. Ich weiß nur eins sicher: dass er mein Papa ist.“	Die 12-jährige Vilde erzählt in 29 Kapiteln vom nicht ganz typischen Mädchen-Alltag. Denn zusammen mit ihrer Mutter ist sie in eine andere Stadt umgezogen, um dem Tratsch der Leute zu entfliehen. Ihr Vater sitzt eine Strafe im Gefängnis ab, der Grund wird nicht genannt. In ihrer neuen Klasse baut sie eine Fantasiewelt auf und hält ein Referat über einen mutigen Tierschützer im afrikanischen Botswana, der angeblich ihr Vater ist. In den weiteren Kapiteln erzählt sie von ihrer Sehnsucht nach ihrem Papa, von Besuchen im Gefängnis und von seinem Hafturlaub zu Weihnachten, um seiner Tochter bei einer Aufführung zuschauen zu können. Mir gefällt an der Geschichte, wie Vilde ihre herausfordernde Familiensituation meistert, wie sie ihre bedrückende Zeit erlebt und diese sogar in einem Wettbewerbstext für ein Buch beschreibt. Zusammen mit der Klassenkameradin Xakiima bilden sie den „Schreibklub Solbakken“ und beweisen, dass Schriftstellerei ein Ventil und ein Weg sein kann zu wachsendem Selbstvertrauen und innerer Stärke. Fazit: Ein interessanter Mädchen-Roman für Kinder ab zehn Jahren, der von der ungebrochenen Zuneigung einer Tochter zu ihrem Papa erzählt, auch wenn einige Mitschüler schnell zur Verurteilung ihrer Familie neigen. Das Buch macht auf die Probleme von Kindern und Eltern in ähnlichen Situationen aufmerksam und sensibilisiert Bezugspersonen, bei Verhaltensauffälligkeiten von Jugendlichen genauer hinzusehen. CMS

Vierter Titel: **„Im Gefängnis: Ein Kinderbuch über das Leben hinter Gittern“**

Eine „Trennung auf Zeit“ erleben Kinder von Soldaten-Papas:
Hier zwei Titel, die helfen können, solch eine Trennung dem kleinen Kind zu erläutern:
„Papa war weit weg“ und **„Wenn Papa lange wegfährt …“**

Kapitel A 9: Der Patchwork-Vater / Der „neue“ Vater

Jan Birck **„Zarah & Zottel und das zerbrechliche Herz“** Sauerländer ISBN: 978-3-7373-5573-5 D: 10,00 €, A: 10,30 € 16,50 sFr ab 4 Jahren zum Vorlesen, ab 6 zum Selbstlesen Es gibt zwei weitere Bände mit „Zarah & Zottel“, im Band 1 müssen Zarah und ihre Mama umziehen, weil der Papa abgehauen ist.	Wenn Zarah im Tipi von ihrem echten Papa träumt, dann sieht sie ihn auf einem Büffel reiten. Sie weiß genau, wie ihr Papa aussieht: das Foto mit ihm auf dem Pferd hat sie in dem großen mexikanischen Hut versteckt, den ihr der Papa mal geschickt hat. Leider ist der Papa „weggegangen“ und Sarah und ihre Mama sind untröstlich. Denn Mamas Herz ist sehr zerbrechlich, da nützen auch keine Blumen und kein Kräutertee. An einem Samstagmorgen steht die Mama im Treppenhaus mit einem Fremden, kichert, umarmt ihn und verabschiedet sich mit einem Kuss. „Das ist der falsche Papa“ brüllt Sarah und überlegt mit ihren Freunden, wie sie den „Falschen“ wieder loswird. Was sich die Kinder dieser Hochhaussiedlung auf der Blumenwiese auf dem Dach ausdenken und ob der Plan gelingt, darf ich hier natürlich nicht verraten. Nur so viel: Dieses wimmelige Bilderbuch mit ernstem Hintergrund überzeugt mich durch seine pfiffige Geschichte, umgesetzt in total witzigen und detailreichen Bildern. Dabei hat der Autor und Illustrator die heutige Lebenswelt von Kindern sehr genau dargestellt: ein verschwundener Papa, ein neuer Lebensgefährte der Mama, grüne Oasen auf sterilen Hochhäusern, isolierte Kinder, die sich hinter ihrem Smartphone verkriechen, ein pfiffiges Mädchen, das vom Papa eine dunklere Hautfarbe geerbt hat – ganz viel jetziges Kinderleben in einem bunten Bilderbuch, das mir ein sehr großes Lesevergnügen bereitet hat. Und ich bin fast 66 Jahre alt. Einen dicken Wildblumenstrauß als Anerkennung sendet CMS.

Christine Nöstlinger **„Als mein Vater die Mutter der Anna Lachs heiraten wollte“** Oetinger - ISBN: 978-3-7891-4337-3 D: 12,95 €, A: 13,40 € Taschenbuch-Ausgabe ISBN: 978-3-8415-0010-6 D: 7,99 €, A: 8,30 €, 13,80 sFr ab 10 Jahren Stummel: „Es geht um vier Leute. Zwei wollen auf Patchwork machen, zwei nicht. Spielstand daher unentschieden.“	Ein Vater und sein Sohn, eine Mutter und ihre Tochter – werden diese vier eine glückliche Patchworkfamilie? Der elfjährige Cornelius lebt zusammen mit seinem Papa in Wien, die Eltern haben sich scheiden lassen und die Mutter fliegt als Model zwischen Paris, New York und Berlin hin und her und sie trifft sich manchmal in einer Pizzeria mit ihrem Sohn. Von Salzburg, wo ihr Vater wohnt, nach Wien zieht Anna mit ihrer Mutter Sabine Lachs. Ihre Mutter wechselt nicht nur wegen des Arbeitsplatzes den Wohnort, sondern möchte wieder heiraten. Ausgerechnet den Papa von Cornelius. Natürlich sind beide Kinder dagegen und schmieden einen Plan. Diese Familiengeschichte mit einigen Abenteuern in einer Kleingartensiedlung hat der Junge als Ich-Erzähler aufgeschrieben, sodass sich Kinder in ähnlichen familiären Situationen gut mit den beiden identifizieren können. Ein flott geschriebener Kinderroman, der die Gefühle von Anna und Cornelius ernst nimmt und beim Lesen ganz viel Sympathie für den sehr selbstständigen Jungen erzeugt. Und dem überforderten Papa wünschte ich manchmal eine gute Beratungsstelle für Trennungsväter. CMS Eine Leserin meint: „Dieses Buch liest sich jedenfalls so luftig und leicht wie ein guter Kaiserschmarrn, obwohl der Inhalt durchaus ernstes Potential hat. Geschiedene Eltern die sich wieder verheiraten wollen und die Kinder ungefragt vor vollendete Tatsachen stellen.“

Carola E. Pickert, Beate Chan **„Wie der kleine Bär einen neuen Papa bekam“** Verlag DeBehr ISBN: 978-3-95753201-5 D: 9,95 €, A: 10,30 €, 15,90 sFr ab 3 Jahren	Dieses Bilderbuch mit dem Untertitel „Über die Schwierigkeiten von Patchwork-Familien“ erzählt vom kleinen Bären Stups, der mit seiner Mama ganz allein in einer gemütlichen Hütte am Waldesrand lebt. Auf dem Waldfest lernen sie den Verkäufer von Honigwatte kennen, der bald zum Vertrauten wird. Ob er dem kleinen Bären die Mama wegnehmen möchte oder sie bald zu Dritt eine neue Familie werden, das schildert dieses Ringbuch in 14 einfachen Bildern für Kindergartenkinder und ein bisschen mehr Text zum Vorlesen. Erwachsene in ähnlichen Situationen sollten sich zunächst das Büchlein ansehen, ob es für die neue familiäre Situation des Kindes hilfreich sein kann. Die Buntstiftbilder haben ein bisschen den Charme eines schulischen Malwettbewerbes, der Text zum Ende hin wie ein Liebesroman: „Da überkam es den kleinen Bären und er stürzte sich weinend vor Glück in die Arme des großen Bären.“ Wie gut, dass er wenigstens auf dem Bild lächelt.

Sabine Lemire, Rasmus Bregnhøi **„Mira #freunde #papa #wasfüreinsommer“** Klett Kinderbuch ISBN: 978-3-95470-202-2 D: 15,00 €, A: 15,50 €, 22,90 sFr ab 9 Jahren mit zwei kreativen Anleitungen: Miras Pflanzschule und „So zeichnest du Miras Kopf“ Mädchenthemen: #papakennenlernen #großefamilie #papaundsanne	Die etwa zehnjährige Mira kennt ihren biologischen Vater nicht. Und auch ihr Papa weiß nichts von seiner Tochter, gründet eine eigene Familie, bekommt einen Sohn. Miras Mutter entzieht sich dem Rat ihrer Mutter, den Papa zu suchen. Ist sie doch gerade mit Umzugsplänen beschäftigt, gemeinsam mit Mira und ihrem neuen Freund Joakim zieht sie auf ein Hausboot ziehen. Aufregende Zeiten für die drei und dann klappt das mit dem ersten Treffen mit Miras Papa doch noch. Jetzt hat Mira eine zweite Familie mit hyperaktivem kleinen Bruder und dessen yogagestählter Mama. Klappt das mit zwei „Papas“, zwei Familien, zwei unterschiedlichen Familienregeln und einer Tagesverteilung 7/7 oder 10/4 – wie viele Tage bei Mama, wie viele beim Papa? Alles ist neu und ungewohnt – für alle Beteiligten, für die Kinder und für die vier Erwachsenen. Auch dieser zweite Band über Mira ist eine Mischung aus Tagebucheinträgen und Comic und diesen neumodischen Eintragen mit diesem Zeichen „#“ – machen wohl die Kinder heute so. Eigentlich bin ich ja kein Comicfreund, aber dieses gezeichnete Tagebuch eines pfiffigen Mädchens habe ich mit wachsendem Interesse ganz durchgelesen. Bisschen altkluge Gedanken des Kindes, bisschen sehr rosarote Welt – wie das Titelbild eben. Schön finde ich, dass sich Mira mit dem neuen Freund ihrer Mutter sehr gut versteht. Die neue Familie ihres Papas muss sie noch besser kennenlernen, noch ist die Beziehung etwas schwierig. Zum Glück gibt es ja eine verständnisvolle Oma, ganz viele Freundinnen und ein Kaninchen zu Kuscheln. Der aus dem Dänischen übersetzte Comic ist sicherlich ein geeigneter Lesestoff für Mädchen um die Zehn, die nicht so viel Text lesen mögen. CMS

Amelie Fried, Jacky Gleich **„Der unsichtbare Vater“** Hanser ISBN: 978-3-446-19737-4 D: 9,90 € A: 10,20 € 18,30 sFr (UVP) ab 8 Jahren	Paul ist der Held der Geschichte um Trennung und Neuanfang. Der muntere und unbeschwerte Umgang Frieds mit der Sprache hat schon in ihren Frauenromanen ihre Botschaften ohne Verluste transportieren können. Die Botschaft ihres neuen Kinderbuchs ist deutlich und stammt von Paul: "Zwei Väter sind besser als einer. Und viel besser als keiner". Dass am Ende doch noch alle glücklich werden, ist nicht nur der Hartnäckigkeit von Mama und dem doch nicht so doofen Ludwig zu verdanken, sondern auch dem ungebrochenen Willen Pauls. Ein Mutmach-Buch für alle Kinder, die eines Tages einen fremden Mann oder eine fremde Frau am Frühstückstisch entdecken. – *amazon.de-Rezension von Petra Breitenbach*. Und die Buchhändlerin und Rezensentin Gabriele Hoffmann schreibt in „leandersleseladen.de“ dazu: „So lernen wir Paul kennen. Er trägt Jeans und ein rot-weiß geringeltes T-Shirt. Seine roten Backen verraten große Aufregung, und in den Händen hält er ein Schwert und ein Schild. Das Schild soll ihn vor der Angst, allein zu sein, beschützen, aber sein Schild ist viel zu klein, es kann seinen Blick nicht verdecken - er sieht von ihm wegeilende Menschen. Paul steht ganz allein und begreift nicht, dass es das Schwert, die Waffe ist, die trennt. Erst im Laufe einer langen Geschichte voller Missverständnisse, Verletzungen und Möglichkeiten, die von Amelie Fried beispiellos zart und einfühlsam geschildert werden und von Jacky Gleich zärtlich und ernsthaft in Bildern eingefangen sind, findet Paul einen Platz für seinen Vater und für Ludwig, denn das Leben geht ja weiter, und es lebt sich ganz sicher besser mit zwei Vätern als mit gar keinem.“

Weitere Titel:
„Unsere kunterbunte Familie gehört zusammen“, aus der **Carlsen-Reihe LESEMAUS, Band 172:**
Lilli und ihr Papa und Leon und seine Mama bilden eine Patchworkfamilie. Aber manchmal gibt es Streit, dann braucht Lilli ihren Papa dringend für sich alleine. Gemeinsam finden sie einen Weg, wie sich alle vier in der kunterbunten Familie wohlfühlen. Für Familien mit Kindern ab 3 Jahren.

„Antonia, ihre Brüder und der Papa“ und der Mädchenroman:
„Alicia – Unverhofft nervt oft!!!“ für Mädchen ab 11 - über einen verliebten Vater der 12-jährigen Ich-Erzählerin und einer nervigen Mathelehrerin mit tussiger Stiefschwester und niedlichem Stiefbruder. Ein geringer Textanteil über die Vater-Tochter-Beziehung; interesssant ist der Trend in der neueren Jugendliteratur: der Vater der Stiefgeschwister ist schwul geworden und lebt mit einem Freund zusammen.

Kapitel A 10: Schwule Väter und ein Onkel - Bilderbücher

Bette Westera, Noëlle Smit **„Hallo, Teckel Tom!“** Bohem ISBN: 978-3-85581-581-4 Band 2: **„Hol den Ball, Tom!“** ISBN: 978-3-85581-583-8 je D: 15,00 €, A: 15,50 €, 21,00 sFr (UVP) ab 3 Jahren Zitat aus Band 2: Papa Pablo ruft laut, doch Teckel Tom rührt keine Pfote.	Auf den ersten Blick ein Bilderbuch aus den 50er Jahren, in dem der Dackel-Welpe Tom ein neues Zuhause findet – bei Sophie und ihren beiden Papas. Denn das ist das Besondere an dieser alltäglichen Tiergeschichte, das Zusammenleben von zwei Männern und ihrer Tochter wird unaufgeregt und fast nebenbei erwähnt. Der dünne bärtige Paul backt einen rosa Willkommenskuchen, während der glatzköpfige Papa Pablo dem neuen Familienmitglied sein blaues Halsband anlegt. Ein Geburtstagsfest für die gemeinsame Tochter wie in jeder Familie – mich begeistert, dass Kinder solche Familienkonstellation im Bilderbuch kennenlernen können. Danke an den Bohem-Verlag, die machen einfach nur schöne wertvolle Bilderbücher. CMS Helene Schäuble stellt das Bilderbuch im Blog der AG Ev. Büchereien im Rheinland so vor: „Der kleine Teckel-Welpe Tom lebt mit seiner Hundefamilie in einer Kiste. Doch eines Tages wird er von zwei fremden Männern abgeholt, die ihn mitnehmen in ein neues Zuhause zu ihrer Tochter Sofie, die sich einen Hund zum Geburtstag gewünscht hat. Aus der Perspektive von Teckel Tom, der nicht versteht, was gerade so mit ihm und um ihn herum passiert, wird diese Geschichte erzählt. Plakative Illustrationen nehmen den größten Teil der Seiten ein, der Text ist in kurzen und einfachen Sätzen geschrieben. Ein unspektakuläres Bilderbuch, das interessant sein kann für Familien, die darüber nachdenken, eine kleine Fellnase in die Familie aufzunehmen oder um in der Kita das Thema Haustiere zu bearbeiten.“

Pija Lindenbaum **„Luzie Libero“** Beltz&Gelberg - ISBN: 978-3-407-75831-6 D: 13,95 €, A: 14,40 €, 20,90 sFr ab 4 Jahre Zitat aus einer Kundenrezension: „Wohltuend an diesem Bilderbuch ist die Abwesenheit jedweder pädagogischen Aussagen zur Homosexualität. Der Onkel hat einen Freund, Luzie will nicht teilen. Kindern ist die sexuelle Prägung geliebter Erwachsenen nämlich egal. Das ist die eigentliche, kluge Botschaft dieses Buches.“	Luzie liebt ihren Onkel Tommy, wie andere ihren Vater lieben. Sie gehen ins Kino, in Konzerte, ins Schwimmbad, machen jede Menge Blödsinn. Er schenkt ihr sogar eine eingelegte Schlange. Was Oma völlig „igitt“ findet, Luzie sich aber schon immer gewünscht hat. Nun sind die Eltern in den Ferien, Luzie bei Oma, kann viel Zeit mit dem Onkel verbringen. Aber da sitzt Günther. Der hat eine doofe Hose, einen doofen Haarschnitt und ist überhaupt total doof. Aber das merkt Tommy natürlich nicht. Also kippt ihm Luzie Zucker auf die Schuhe, wirft sein Handtuch ins Schwimmbecken und spielt ihm allerlei üble Streiche. Eindeutig: Eifersucht! Wie wir sie bei der Geschwisterkonkurrenz sehen, aber auch, wenn Papa nach der Trennung eine neue Freundin hat. Schließlich soll der Liebste sich nur um mich kümmern. Wie Tommy, Oma und Günter es hinkriegen, dass die beiden sich doch anfreunden, ist herrlich witzig erzählt. Und hat natürlich mit Fußball zu tun. Aber so richtig weltmeisterlich. Lindenbaums Illustrationen zeigen fast genüsslich Luzies Ärger-Eskapaden, aber dabei auch ihre Emotionen. Weswegen man auch als Leser ihr nicht böse sein kann. Und sie zeigen, wie ganz normal verliebte Männer Händchen halten, sich anlächeln, eben das tun, was Verliebte eben so tun. Ganz normal eben. Das Buch ist hoch aktuell. Wegen Mädchen und Fußball? Nein, wegen der Normalität der Homosexualität. Ralf Ruhl

Edith Schreiber-Wicke, Carola Holland **„Zwei Papas für Tango“** Thienemann ISBN: 978-3-522-45847-4 D: 14,00 €, A: 14,40 €, 21,90 sFr	„Im Nest saß ein winziger Pinguin und betrachtete verdutzt seine beiden hüpfenden Väter. Seitdem sind Roy, Silo und Tango eine Familie wie jede andere. Na ja – nicht ganz wie jede andere. Aber auf jeden Fall eine glückliche Familie.“ So heißt es am Ende über eine Bilderbuchfamilie, wie sie selten schöner für kleine Kinder dargestellt wurde. Dabei fing alles sorgenvoll an. Die beiden Pinguinjungen interessierten sich nur füreinander, nicht für Mädels. Ratlos waren die Tierpfleger im New Yorker Zoo und gar überrascht, als die beiden Pinguinmänner ein Nest bauten und einen Stein auszubrüten versuchten. Gleichzeitig fanden die Zoomitarbeiter ein verlassenes gesundes Ei und schummelten es Roy und Silo unter. Die brüteten und brüteten und während der eine Pfleger zweifelte „Das wird nichts mehr, die Natur hat das eben nicht vorgesehen. Zwei Väter!“ schlüpfte kurz

als Pappbilderbuch auf englisch „**And Tango Makes Three“** ab 4 Jahren	danach ein Pinguin-Mädchen durch die Eierschale. Die Väter tanzen heiter Tango und gaben ihrer Tochter damit ihren Namen. Und so gelöst heiter, wie die Pinguinmänner ihre Partnerschaft leben, ebenso heiter macht dieses Bilderbuch Eltern und Kinder mit nicht alltäglichen Lebensformen vertraut. Ein super Bilderbuch zum Thema „homosexuelle Lebensgemeinschaften“. Schön, dass der Verlag es jetzt wieder auf den Markt bringt, denn es gibt immer mehr Regenbogenfamilien. Und das Verständnis und die Akzeptanz für alle Lebensformen von Kindern und Erwachsenen wachsen. CMS

Anna Boulanger „**Papa ist doch kein Außerirdischer“** Kunstanstifter ISBN: 978-3-942795-43-2 D: 20,00 €, A: 20,60 € 30,90 sFr ab 8 Jahren und für Erwachsene *„Mein Papa schreibt Geschichten und denkt sich Gedichte und Theaterstücke aus mit jeder Menge Reimen und mit Versfüßen, aber die sind alle französisch.“*	Seine Oma nennt ihn „Naseweis“, weil er immer so viel redet, dabei heißt er doch Theo Skouarneg. Über seinen Papa Paul, den er jedes Wochenende besucht, sagen die Leute viele Namen, die Theo nicht versteht. Sie nennen ihn „Warmer“, „Tempelritter“ oder „Torfstecher“. Sein Opa sagt, dass sein Papa „der griechischen Liebe verfallen“ sei. Eines Tages hat Theo seinem Papa all diese Namen erzählt. Sein Papa muss lachen, aber er war auch ein bisschen sauer. Die ganzen Umschreibungen bedeuten einfach nur, dass sein Papa schwul ist und Männer liebt. Die Autorin widmet sich in diesem Kunstbuch den Vorurteilen und Diffamierungen, die hinter unbedacht verwendeten Charakterisierungen von Homosexuellen stecken. Die mit feinem Strick illustrierte Geschichte führt die Beleidigungen ad absurdum und macht verbale Diskriminierung sichtbar. Die im Text hervorgehobenen Umschreibungen für Homosexuelle werden auf den folgenden Seiten durch Schwarz-weiß-Zeichnungen mit dezenter roter Colorierung dargestellt. Diese Kunstwerke machen aus dem Bilderbuch ein Kleinod, das sicherlich nicht jedes Kind anspricht. Das aufwendig gestaltete Buch kann Kinder und Erwachsene sensibilisieren und macht aufmerksam auf Menschen, die anders leben und lieben als man selbst. Das macht es wertvoll, meint CMS.

Noch keine Papas sind die beiden Bärenmänner **„Joscha & Mischa, diese zwei“ –** ein Bilderbuch über die (Nicht)-Akzeptanz von homosexuellen Partnerschaften.

Lesebücher zum Thema „schwule Väter und Großväter“

Kathrin Schrocke **„Bunte Fische überall"** Mixtvision ISBN: 978-3-95854-170-2 D: 14,00 €, A: 14,40 € ab 12 Jahren *„Ein Buch, das kunterbunt ist, wie das Leben. Es macht neugierig und nachdenklich. Es handelt von Akzeptanz und Toleranz und von der Liebe einer Familie.“* (Kerstin Tacke *Lovelybooks,* *13. Juli 2015*)	In diesem Mädchen-Tagebuch vom 11. Mai bis zum 10. Juni spielen viele Papas ein wesentliche Rolle: Zunächst die beiden Väter von Barnie, 13 Jahre alt, dann der ebenfalls 13-jährige Sergej mit seinem Sohn Herbie und sein Klassenkamerad Tore, alleinerziehender Vater von Chantal-Rose. Und was machen die „Väter“ Philipp und Jan mit ihrem Sohn Creature: mit Freunden Skaten und dann legen sie ihr Kind einfach mal in die Babyklappe. Mütter gibt es auch, aber die spielen in diesem faszinierenden Jugendroman keine wesentliche Rolle. Naja, bis die biologische Mutter von Barnie ihr ein Kondom zusteckt, was den leiblichen Vater hysterisch macht und Papa und Dad sich mit Aufklärungsfragen ihrer verliebten Tochter beschäftigen müssen. Und wer das jetzt etwas verwirrend findet, dem möchte ich diese 180 Seiten über eine Regenbogenfamilie und ein innovatives Schulprojekt mit computergesteuerten Plastikbabys sehr empfehlen. Vielleicht verrate ich doch ein bisschen: Bernadette, von allen nur Barnie genannt, ist das Wunschkind zweier Männer, die vor einigen Jahren ihren zehnten Hochzeitstag gefeiert haben. Ihre Tochter und die Mitschüler einer 7. Klasse nehmen an einem 14-tägigen Experiment teil, um Jugendlichen das nervenaufreibende Leben mit einem Baby zu demonstrieren. CMS „Angenehm unaufgeregt spielt die Autorin das Thema homosexuelle Väter immer wieder ein und bricht so eine Lanze für die Normalität unterschiedlicher Familienkonstellationen. Sehr empfehlenswert!“ schreibt Imke Voigtländer, ekz-Bibliotheksservice, 18. Mai 2015

Dana Alison Levy,
Maria Karipidou
„**Die verflixten Fletcher Boys“**
cbt - ISBN:
978-3-570-16401-3
Buch vergriffen,
nur noch als E-Book

Fast ein ganz normales Familienleben mit vier Jungs - jedoch ohne Mamas.

Elternabend in einer Schulklasse: „Ich bin Jason Fletcher und das hier ist mein Mann, Tom Anderson.“

Zwei Väter, vier Söhne, ein Kater, ein Hund. Und jede Menge Chaos, Lärm und Wäscheberge. Kein Wunder, bei vier adoptierten Jungs, von denen drei leidenschaftlich Fußball und Eishockey spielen. Ein aufregendes Schuljahr beginnt: Sam (12) entdeckt das Schultheater, aber kann er da als cooler Fußballer mitspielen? Jax (10) müsste für sein Projekt dringend den unfreundlichen Nachbarn Mr Nelson interviewen, aber alle diplomatischen Bemühungen scheitern. Eli (10) hadert mit seiner neuen Eliteschule für Hochbegabte, während Frog (6) in der 1. Klasse gleich eine Freundin findet. Ob es diese Ladybird Li allerdings wirklich gibt, bezweifeln nicht nur Papa und Dad. Am Ende dieses turbulenten Jahres wissen alle sechs Fletchers mehr, vor allem, was für eine großartige Familie sie sind.

Was die 274 Seiten darüber hinaus spannend und interessant macht, sind die unterschiedlichen kulturellen und religiösen Hintergründe der vier Adoptivkinder. Dad und Papa sind der Ansicht, dass man das alles respektieren sollte, und so werden jedes Jahr Weihnachten, Chanukka, das Zucker- und das Holifest gleichberechtigt gefeiert. Und egal, ob Sam Halloween retten muss, Jax ein hungriges Stinktier in die Quere kommt, Eli seine neue Schule nicht mehr mag oder Frogs Spielkameradin wirklich drei Schwestern und zwei Mütter hat – Langeweile existiert bei den Fletchers nicht.

Und was erfahren wir über die beiden Väter? Wenig: „Papa“ arbeitet zu Hause und entwickelt Computerprogramme. „Dad“ unterrichtet Geschichte an der Highschool. Ich habe diese 32 Kapitel über die Erlebnisse eines Jahres von Schulbeginn bis Ferienanfang in einer ganz besonderen amerikanischen Familie mit großer Begeisterung gelesen. CMS

zweiter Band:
„Die verflixten Fletcher Boys machen Ferien“
cbt – ISBN:
978-3-570-16402-0
je
D: 14,99 €,
A: 15,50 €,
20,50 sFr (UVP)
Buch vergriffen,
nur noch als E-Book

ab 8 Jahren

„Papa und Dad sagen immer, wir müssen es fünfmal probieren, bevor wir sagen dürfen, dass wir es nicht mögen.“

Schon immer fuhr diese Regenbogenfamilie im August auf die Insel Rock Island. In diesem Sommer erwarten sie manche Überraschungen: der Zugang zum geliebten Leuchtturm ist gesperrt, dafür kommt der Eiswagen vorbeigefahren, das Nachbarskind Alex entpuppt sich als furchtlos vor lebendigen grünen Schlangen, Eli überwindet sein Kanu-Trauma und der Älteste, Sam, spielt den Puck in Skakespeares „Mittsommernachtstraum“. Sein jüngerer Bruder Jackson David, genannt Jax, fragt seine Papa, warum es auf der Insel keine schwarzen Leute gibt. Ihm und seinem kleinen Bruder Frog, beide mit dunkler Hautfarbe, fällt auf, dass farbige Familien keinen Urlaub auf der Insel machen.

Mich begeistert in den beiden Bänden, dass neben den jungentypischen Abenteuern solche Gespräche der Väter mit ihren adoptierten Jungs beschrieben werden. Ob jetzt über so schwierige Themen wie „Rassismus“ mit dem ältesten oder motivierende Unterstützung beim Kanufahren oder als die Polizistin die Eskalation mit dem Künstler schlichten wollte. Beide Väter sind präsent, wenn die Jungs sie brauchen, lassen aber viel Freiheit zu eigenen Entfaltung und zur persönlichen Entwicklung zu.

Die beiden Bände sind leicht lesbar und in Kapitel unterteilt, die immer mit einer „Mitteilung“ beginnen und den Blick auf ein Kind und seine Entwicklung im Gesamtsystem dieser Regenbogenfamilie legen. Dadurch gewinnt jede Persönlichkeit an Schärfe und der Leser beginnt, jeden Jungen so richtig lieb zu gewinnen. Auch die beiden Väter wurden mir immer sympathischer, auch wenn ich leider sehr wenig über sie erfahre. Doch wie die beiden mit ihren verflixten Boys umgehen, das verdient meinen tiefsten Respekt und meine Bewunderung. Die Schilderungen dieser amerikanischen Familie sind für mich ein Beleg dafür, dass Kinder in Regenbogenfamilien, z.B. bei zwei Männern, nicht besser oder schlechter aufwachsen, als in einer Familie mit Mutter und Vater. Für diese vier adoptierten Jungs sind die beiden Männer die besten Eltern, denn sie werden gefordert und gefördert. CMS

Lutz van Dijk, Jens Rassmus **„Bis bald, Opa!“** Peter Hammer Verlag ISBN: 978-3-7795-0622-5 D: 14,00 €, A: 14,40 €, 20,90 sFr ab 8 Jahren Die Papas in diesen Regenbogen-Familien: Opa Anton, verheiratet mit Opa Ido, ist der „soziale“ Papa von Daniels Mama. Der Witwer Tom ist der Papa von Svenja und seit einem Jahr für Daniel ein Vaterersatz, denn sein biologischer Vater ist noch vor seiner Geburt abgehauen.	Der 11-jährige Daniel erzählt in diesem emotional berührenden Kinder-Familienbuch von seinen Weihnachtsferien. Jedes Jahr verbringen er und seine alleinerziehende Mutter diese Zeit in Südafrika in der Nähe von Kapstadt bei seinen beiden Opas Anton und Ido. Für Daniel ist es total normal, dass die Männer miteinander verheiratet sind. Und die Kinder, die die Opas bei sich aufgenommen haben, Sive und Panana, sind wie Geschwister für ihn. Mamas neuer Freund Tom und seine Tochter Svenja fahren das erste Mal mit und lernen diese besondere Familie kennen. Doch es gibt etwas, was Daniel auf dem Herzen liegt und ihm Kummer bereitet: Opa Anton ist sehr krank. So krank, dass er ihn vielleicht zum letzten Mal besucht. Wie es dazu kommt, dass Daniel am Ende der Ferien - erfüllt von überraschenden, schönen und tröstlichen Erlebnissen - mit leichtem Sinn nach Hause fliegt, erzählt Lutz van Dijk in seiner warmherzigen Geschichte, die durch die Federzeichnungen von Jens Rassmus zusätzliche Tiefe gewinnt. Gleichzeitig entsteht ein Bild vom bunten Miteinander der Menschen am Rande eines südafrikanischen Townships in der Nähe von Kapstadt. Dieser Jugendroman erzählt vom Glück und vom Zusammenhalt einer großen, bunten Familie. Opa Antons Lebensweisheit und sein großes Herz geben Daniel eine hoffnungsvolle Perspektive und erleichtern ihm den Abschied. Mich haben diese 150 Seiten zu tiefst berührt und meine Emotionen fuhren Achterbahn; 28 Kapitel anspruchsvolle Unterhaltung mit Tiefgang nicht nur für Kinder, mein besonderer Lese-Tipp auch für Erwachsene. CMS

Holly Goldberg Sloan und Meg Wolitzer **„An Nachteule von Sternhai“** Carl Hanser Verlag ISBN: 978-3-446-26432-8 D:17,00 €, A: 17,50 €, 26,90 sFr auch als szenische Lesung mit verschiedenen Sprecherinnen und Sprechern ab 10 Jahren auch für Erwachsene oder wie Bibliothekarinnen schreiben: Ju3 / All Age / Crossover	Die beiden zwölfjährigen Mädchen Bett aus Kalifornien und Avery aus New York könnten unterschiedlicher nicht sein. Was sie verbindet ist der Wunsch ihrer beiden alleinerziehenden Väter, dass die Kinder sich in einem teuren Wissenschaftscamp für aufgeweckte junge Leute kennenlernen sollen. Aus anfänglicher Ablehnung in ersten Emails entwickelt sich eine Neugierde für die andere. Nach und nach vertrauen sich Nachteule und Sternhai – wie sie sich mittlerweile nennen – ihre persönlichsten Gedanken und Familiengeheimnisse an. Schreiben in Emails über ihre schwulen Väter, den verstorbenen Lebenspartner, eine Leihmutter, eine biologische Mutter und eine verwitwete Oma, die zum überraschenden Plot dieser ungewöhnlichen Familiengeschichte wird. Eine etwas andere Drei-Generationen-Familiengeschichte, die mir an einem verregneten Urlaubstag eine intensive Lesefreude bereitet hat. Die beiden Schriftstellerinnen wählten dabei die Form von Emails und Briefen, um über einen Zeitraum von 18 Monaten das Beziehungsgeflecht von Kindern, schwulen Vätern und einer Großmutter zu entfalten. Somit sind diese 280 Seiten nicht nur spannender Lesestoff für Mädchen sondern auch für Erwachsene, die über die vielfältigsten Formen heutiger Familien lesen möchten. Eine faszinierende Horizonterweiterung zum Thema „Regenbogenfamilie“ meint der 68-jährige Vater von zwei erwachsenen Töchtern, Christian Meyn-Schwarze.

Christophe Léon
„Väterland“
Mixtvision
ISBN:
978-3-95854-095-8
D: 9,90 €,
A: 10,20 €,
14,90 sFr
ab 12 Jahren

aus einer Rezension:
Der französische Autor beschreibt in Rückblenden, wie das Mädchen seine Eltern erlebt: wie alle Kinder, die es gut getroffen haben – als fürsorgliche und vor allem sehr individuelle Persönlichkeiten. Viel Liebe gibt es in dieser Familie – und nirgendwo Platz für Kategorien wie "schwul" oder "anders". Für den Leser ein paar wenige Wohlfühlseiten.

Verlagsinformation: „Gabrielle ist fast dreizehn Jahre alt. Im Alter von sechs Monaten wurde das aus Somalien stammende Mädchen von einem homosexuellen Paar adoptiert. George und Phil, ihre Väter, sind seit 15 Jahren verheiratet, doch nun wurde ein Gesetz erlassen, das sie zu Ausgestoßenen macht. Sie müssen eine rosa Raute als Kennzeichnung tragen, in einem Ghetto am Stadtrand wohnen und verlieren das Recht, ihren Beruf auszuüben (die beiden sind Künstler) – in der Stadt dürfen sie sich ohne Genehmigung nicht mehr bewegen. Um ein Geschenk zu Gabrielles Geburtstag zu finden, riskieren sie alles und fahren ohne Erlaubnis in die Stadt. Doch nachdem sie einen Autounfall gebaut haben und dadurch die Aufmerksamkeit vermeintlich rechtschaffener Bürger auf sich gelenkt haben, können sie niemandem mehr vertrauen. Wie sollen sie Gabrielle warnen, die Zuhause geblieben ist? Wie können sie ihre Verfolger abschütteln? Und wohin sollen sie flüchten? Mit „Väterland“ entwirft Christophe Léon eine Zukunft, die von Intoleranz, Gewalt und Angst bestimmt ist. Eine Zukunft, die uns zurückwirft in eine gar nicht so ferne Vergangenheit.“

Ein schwieriger Roman für Jugendliche und Erwachsene, der in einer nahen Zukunft spielt, in der es der Regierung Frankreichs gefällt, Hatz auf Schwule und Lesben zu machen. Ein beklemmendes Zukunftsszenario, das der Leser nicht so schnell aus dem Kopf bekommt. Eine lehrreiche Lektüre, die aufrüttelt. Keine seichte Lektüre, die man mal eben so lesen kann. Eine lesenswerte Zumutung, beklemmend erzählt – meint CMS.

Unterrichtsmaterial ab der Klasse 8 unter https://mixtvision.de/Lehrer/

Markus Orths,
Kerstin Meyer
„Das Zebra unterm Bett“
Moritz
ISBN:
978-3-8338-5969-4
D: 9,95 €, A: 10,30 €,
14,90 sfr
zum Vorlesen ab 6,
zum Selbstlesen ab 8

„Sie wird groß,
unsere Kleine“,
sagte Paul.
„Ja“,
sagte Konrad,
„das wird sie.“

Für die einen ist es ein skurriles Vorlese- oder Erstlesebuch für Grundschulkinder, für die anderen die unaufgeregte Beschreibung eines Mädchens, das von zwei Männern adoptiert wurde. Für die einen ist es die witzige, amüsante, total übertriebene Geschichte eines überqualifizierten Zebras, das eine zweite Schulklasse mit Wurzelrechnung und angewandter Physik unterhält, aber auch Traumgeschichten erzählt. Aus meiner Sicht eines Forschers nach Väter-Figuren in der Literatur ein echtes Fundstück, denn Papa Paul und Papa Konrad lieben Hanna, sie tun alles für sie: Schwimmengehen oder in den Zoo oder in die Bücherei. Und was bewirkt nun der plötzliche Gast unterm Bett. Hanna wird mutiger, selbstbewusster, steht öffentlich in der Klasse zum anderen Familienmodell. Auch ihr Freund Helge, der ohne Papa lebt, ergreift die Initiative. Zum ersten Mal gehen die beiden alleine in die Schule.

Zwei Dinge möchte ich kritisch anmerken: Zum einen wird ein bekannter Schokoladenaufstrich mehrfach erwähnt und das könnte Kindern suggerieren, dass diese zuckerhaltige Kalorienbombe gesund ist. Und dann werden einige Fachbegriffe kindlich verfremdet, ohne erklärt zu werden. Aus dem leiblichen Vater wird der „leidliche Papa“, die beiden Väter werden als „homosensationell“ bezeichnet und haben Hanna „adoptioniert“. Da der Verlag das Buch empfiehlt „für alle, die schon gerne selber lesen“ hätte ich mir als Fußnote oder im Anhang ein kleines Glossar gewünscht. CMS

Sachbuch zum Thema „schwule Väter“

René und Kevin Silvergieter Hoogstad **„Papa, Papi, Kind – Warum Familie auch anders geht“** mvg ISBN: 978-3-74740156-9 D: 14,99 €, A: 15,50 €, 23,90 sFr	Vorankündigung des Verlages: Als Kevin und René ein Paar werden, ist es die große Liebe. Sie träumen von einer eigenen Familie und ihr Kinderwunsch lässt sie nie los, doch wie sollte dieser Wunsch je wahr werden? Als sie von der Möglichkeit erfahren, Pflegekinder in Langzeitpflege aufzunehmen, setzen sie alle Hebel in Bewegung. Viele Komplikationen später bekommen sie ihr größtes Geschenk: einen dreieinhalbjährigen Sohn. Drei Jahre darauf folgt eine kleine Tochter. In diesem Buch erzählt das sympathische Paar berührend und humorvoll von ihren schwierigsten Momenten, dem turbulenten Alltag, vor allem aber vom großen Glück ihrer Regenbogenfamilie. Kevin und René Silvergieter sind seit zehn Jahren ein Paar. Kevin ist Schauspieler und Blogger, René Flugbegleiter. Mit dem Hashtag #familieistbunt tragen sie zu einem vielfältigen Bild von Familie bei, wofür sie 2017 mit dem Sonderpreis für gesellschaftliches Engagement des Eltern-Blogger-Award ausgezeichnet wurden. Kevin und René leben mit ihren beiden Pflegekindern in der Nähe von Frankfurt.

Tobias Rebisch „**Zwei Papas und ein Baby –** Unser Leben als (fast) ganz normale Familie“ Heyne Verlag ISBN: 978-3-453-20096-8 D: 14,99 €, A: 15,50 €, 23,90 sFr *Aus einer Lesermeinung: „Die Quellenangaben zu Studien von Regenbogenfamilien fand ich sehr interessant.“*	Verlagsinformation: Nach ihrer Heirat beschließen Tobias Rebisch und sein Mann, ihr Glück perfekt zu machen: Sie wollen ein Kind adoptieren. Doch der Adoptionsprozess ist langwierig und nervenaufreibend, die Bürokratie und das lange Warten sind eine Belastungsprobe für die Beziehung. Als sie schon fast aufgeben wollen, geschieht das Wunder: Das Jugendamt meldet sich, schon am nächsten Tag sind sie Eltern eines neugeborenen Jungen, der ihr Leben durcheinanderwirbelt. Tobias Rebisch beschreibt offen und ehrlich, wie es ist, von heute auf morgen Eltern zu sein, und berichtet vom Leben als schwules Paar mit Kind. Er erzählt von Müttern, die Männern grundsätzlich die Eignung zur Kindererziehung absprechen, und davon, was ihm durch den Kopf geht, als sein Sohn eines Tages nach der Krippe verkündet, er wolle seinen Kita-Freund Stefan heiraten. Das schwule Paar gewährt uns Einblicke in eine etwas andere Familie – wunderbar ehrlich und berührend!

Gianni Bettucci, Sören Kittel, Ulrich Michael Heissig, Alexander Schug (Hrsg.) Fotos von Jan von Holleben **„Das Regenbogenväterbuch“** Omnino-Verlag 2020 ISBN: 978-3-95894084-0 D: 22,00 €, A: 22,70 €,33,90 sFr 368 Seiten mit Checklisten, Bildern und Adessen Ratgeber und Leitfaden für Männer, die Vaterschaft in Regenbogenkonstellationen planen oder erleben.	Verlagsinformation über diesen Ratgeber für schwule Papas – und alle, die es werden wollen: „Werdet Väter! Dieser erste Ratgeber zum Thema soll Männern in Regenbogenkonstellationen helfen, ihre Vaterschaft zu planen und positiv zu (er)leben. Die Texte erzählen von allen Aspekten von Vaterschaft, den Planungen, der Zeugung, der Schwangerschaft, Geburt, vom Umgang mit eigenen Kindern, dem Umgang mit den Müttern, was das alles für die Partnerschaft oder das Singledasein bedeutet, und welche rechtlichen Aspekte eine Regenbogenfamilie bestimmen. Das Konzept der Regenbogenfamilie ist vielfältig: Es gibt nicht die eine Regenbogenfamilie. Niemand kann sich hinstellen und sagen: Nur so oder so muss ein Regenbogenfamilienleben aussehen. Es gibt viele verschiedene Verbindungen von lesbischen, schwulen, heterosexuellen und anderen (werdenden) Eltern. Welche Vaterrolle man auch für sich definiert: Eine Familie zu gründen, bedeutet Verantwortung zu übernehmen. Denn eine der wichtigsten Erfahrungen von Vaterschaft ist, dass es einen neuen Menschen gibt, den man durchs Leben begleitet. Das Buch ist kein politisches Manifest. Herausgeber und Autoren verfolgen keine politische Agenda, und wir möchten nicht vorgeben, wie Vaterschaft in Regenbogenfamilien genau definiert sein soll. Das Buch berichtet von sehr persönlichen und intimen Erfahrungen und verschiedenen Blickwinkeln – kurz: von der Diversität von Familie. Dennoch ist das Buch politisch, weil das, was Regenbogeneltern hier erzählen, den gesellschaftlichen Blick auf Familie in Deutschland radikal ändern wird.“

Kapitel A 11: Der soziale Vater - Adoptions- und Pflegevater

Nele Brönner **„Das Tigerei“** NordSüd 2018 ISBN: 978-3-314-10431-2 D: 15,00 €, A: 15,50 € 19,90 sFr (UVP) ab 4 Jahren aus „Familienhandbuch“ „Ein sozialer Vater ist ein Mann, der zu Kindern, die nicht seine leiblichen Kinder sind, in einer väterlichen Beziehung steht. Er kann deren Adoptivvater sein, ein Pflegevater, ein Tagesvater oder ein Stiefvater …“	Einem alten mürrischen Tiger fällt ein Ei auf seinen Kopf. Aus dem hübschen ovalen Ding schlüpft ein kleiner, nasser Vogel mit sehr großen Füßen. So beginnt die Geschichte eines unfreiwilligen Papas, der nun erste Erfahrungen mit der Versorgung und der Erziehung seines Kindes macht. Natürlich ist es ihm zunächst vor den anderen Tieren peinlich, sein Tigerei zu versorgen. Und dann will sein „Kind“ auch noch lernen, wie man ein Tiger wird – die Komik dieses Vorhabens ist vorhersehbar. „Papa Hermann“ muss dann leidend ansehen, wie der kleine Vogel auf waghalsige Ideen kommt, sich völlig überschätzt und sein Leben aufs Spiel setzt. Ein großartiges Buch mit so fantastischen bunten Farben und eine tolle Geschichte für alle „sozialen“ Papas, die im hohen Alter durch ein Kind neuen Lebensmut bekommen und vor ungewohnten Erziehungsaufgaben stehen. Neben dem hohen Unterhaltungswert für Kinder und Väter geben Hermann und sein kleiner Tigervogel ganz unauffällig erste Erziehungstipps – tigertypisch erst „Morgen, heute war so schon ein aufregender Tag.“ Eine abstruse Geschichte dieses ungleichen Paares, ideal für Vorlesegenies, die das väterliche Brüllen und das kindliche „Tschip“ ausdrucksstark modulieren können. Der alte Tiger „Hermann“ reiht sich ein in eine Reihe von literarischen Figuren, denen im reiferen Alter noch „Kinder“ zuliefen und ihnen neuen Lebensmut, aber auch Abenteuer und Herausforderungen schenken. Vielleicht können die „Papas“ vom Pumuckl, Sams und Findus dem neuen Papa „Hermann“ ein paar Erfahrungen weitergeben, ich frag mal Meister Eder, Herrn Taschenbier und den Bauern Pettersson, wie sie mit der plötzlichen späten Vaterschaft klar kamen. CMS

Adele Sansone Anke Faust **„Das grüne Küken“** NordSüd ISBN: 978-3-314-01742-1 D: 15,00 €, A: 15,50 € 19,90 sFr (UVP) auch auf englisch: **„The little green goose“** ISBN: 978-0735822924 13,99 € auch auf französisch: **„Mon petit poussin vert“** ISBN: 978-3314219825 bei Bedarf Bestellungen über: Adrew.rushton (at)nord-sued.com ab ca. 3 Jahre	Der Gänserich möchte gerne Vater werden und ein eigenes Ei ausbrüten. Nach einigen Schwierigkeiten findet er ein verlassenes Ei und macht sich unverzüglich ans Brüten. Doch aus dem seltsamen Ei schlüpft ein noch seltsameres Wesen – ein grünes Küken mit wunderschönen, glitzernden Schuppen und einem langen Schwanz. Aber der Gänserich ist überglücklich und zieht sei grünes Küken liebevoll groß. Das Küken merkt aber bald, dass es anders ist, als ein Gänseküken und macht sich auf die Suche nach seiner Herkunft. Doch dann wird ihm bewusst, worauf es wirklich ankommt. In diesem Bilderbuch wird die Situation von Adoptivfamilien einfühlsam und humorvoll erzählt und illustriert. BH Dieses Bilderbuch stellt die Situation von sozialen Eltern und ihren Kindern dar. Zwar redet das grüne Küken seinen Gänserich zunächst mit „Mama“ an und sucht überall einen grünen Papa. Doch bald kann es aus voller Überzeugung zu seinem „richtigen Vater“ rennen. Eines der wenigen Bilderbücher für Adoptiv- und Pflegekinder, das sich ganz auf die Vater-Kind-Beziehung konzentriert. CMS „Eine warmherzige und überaus humorvolle Vater-Kind-Geschichte über das Anderssein mit Happy-End.“ Personen: Vater mit angenommenem Kind Themen: Vater-Kind-Beziehung, Adoption oder Pflegefamilie

Wieder lieferbar:
„Mit Dir sind wir eine Familie – Eine Adoptionsgeschichte“, Ravensburger
"Erzählt noch mal, wie ich zu euch kam!" bittet die kleine Lisa ihre Eltern. Denn ihre Geschichte ist eine besondere Geschichte. Lisa wurde von ihren Eltern adoptiert. Gefühlvoll und optimistisch erzählt Anette Hildebrandt eine Adoptionsgeschichte, in der auch zur Sprache kommt, wie es zur Adoption kam und warum die leibliche Mutter Lisa nicht behalten konnte.

Gabrielle Vincent **„Ernest und Célestine – Célestines Fragen“** Carl-Auer-Verlag ISBN: 978-3-89670-882-3 D: 19,95 € A: 20,60 € 28,50 sFr (UVP) ab 4 Jahren weiterer Titel ebenfalls vom Carl-Auer-Verlag **„Ernest und Célestine – Célestines Entdeckung“**	Célestine, das kleine süße Mäusemädchen, und der Bär Ernest erleben exemplarisch, was Kinder in ihrer Beziehung mit Erwachsenen beschäftigt. Ernest vertritt als alleinerziehender Adoptivvater die Erwachsenenwelt. Er kümmert sich rührend um die kleine Célestine. Er will sie nie enttäuschen und ist immer bemüht, sie glücklich zu machen. Ernest ist der große Starke, an den man sich anlehnen kann, dem man vertrauen kann, der sich kümmert und sorgt. Célestine ist emotional, kindlich, nah an ihren Gefühlen, die sie unmissverständlich ausdrückt. Ernest ist ihr Ansprechpartner, ihr Vertrauter und Zuhörer in allen Dingen. In dieser Geschichte bringt Célestine ihren Papa Ernest in große Verlegenheit, als sie ihn mit der Frage bedrängt, wo und wie sie geboren wurde. Ernest ist hin- und hergerissen zwischen Fürsorge und Vermeidung einer Antwort. Er hat Célestine aus dem Mülleimer gezogen und möchte ihr diese Wahrheit ersparen, weil er befürchtet, es könnte sie verletzen. Letztendlich erfährt sie von einem nahezu verzweifelten Ernest die Wahrheit. Um sie zu verarbeiten, spielt sie die eigene Geschichte wieder und wieder durch und kann so nach und nach ihre Biografie akzeptieren ganz so, wie es Pflege- und Adoptivkinder auch im richtigen Leben machen. Der Verlag schreibt zu diesem ersten Bilderbuch der neuen Reihe „Carl-Auer-Kids“: „Gute Kinderbücher zeichnen sich häufig dadurch aus, dass sie auch eine therapeutische Komponente haben. Geschichten helfen Kindern zum Beispiel, Angst auslösende Situationen zu bewältigen, indem sie seelische Vorgänge externalisieren und so aus der Distanz beobachtbar machen. Solche Bücher stellen eine sinnvolle Erweiterung dar sei es als Begleitlektüre zur therapeutischen Arbeit mit Kindern, sei es als niederschwellige Therapie ohne Krankenschein. Die Bücher der französischen Autorin Gabrielle Vincent sind dafür ein gutes Beispiel. Ein wunderbares, nostalgisches Kinderbuch, das seine therapeutische Wirkung ganz nebenbei entfaltet.“ Zwei Besonderheiten: Der Text besteht nur aus wörtlicher Rede, mal gesprochen, oft vom Bären-Papa gedacht. Es ist somit kein reines Vorlesebuch sondern eher ein „Miteinander-darüber-reden-und-erzählen-Buch“. Ergänzend zur Geschichte bietet es im Anhang einen ausführlichen Hinweis für Eltern, für Erzieherinnen und für andere Vorleser zum Thema „Heilende Geschichten“, geschrieben von der analytischen Kinder- und Jugendlichentherapeutin Christel Rech-Simon, die diese neue Bilderbuchreihe herausgibt. Personen: Adoptivvater und Tochter Themen: „Frage nach der eigenen Herkunft“, „Ehrlichkeit in der Familie“

Christian Duda, Julia Friese „**Alle seine Entlein“** Beltz ISBN: 978-3-407-79537-3 D: 16,90 € A: 17,40 € 23,50 sFr (UVP) ab 4 Jahren	Dieses ist die Geschichte eines einsamen Fuchses, dessen Lebensinhalt aus dem Fressen von saftigen, zarten Enten besteht. Doch dann nimmt sein Leben eine überraschende Wendung. Die Schweizer Verlegerin lobt ihren Titelhelden so: „Konrad ist der liebste, aufopferndste und sympathischste Adoptivvater, den man sich vorstellen kann!“ Dieses Bilderbuch wurde 2008 für den Deutschen Jugendliteraturpreis nominiert, hier die Begründung der Jury: „Nicht nur die Namen der beiden Protagonisten - Konrad und Lorenz - verweisen auf das humorvoll-hintergründige Spiel dieses Bilderbuches. Ästhetisch ausgefuchst und entchenreich verspielt wird die schräge Geschichte über einen Vater wider Willen erzählt. Was mit einem heftigen Hunger beginnt, endet verblüffend mit einer Kohorte an schnatternden Enten-Enkeln. Die Illustratorin Julia Friese schafft mit ihren Bildern Momente großer Spannung. Sie kontrastiert den kantig konturierten Fuchs gegen das malerisch pastellige Federvieh, jongliert virtuos mit optischen Täuschungen und Comicelementen. Dabei bricht sie mit Konventionen der Seitenaufteilung und Sichtweisen, während der Autor Christian Duda gekonnt mit den Erwartungen der Leser spielt. So flaumig wie das Federvieh, so leicht und verspielt erscheint Dudas Text. Eine ausgetüftelte Vater-Sohn-Generationen-Geschichte mitten im dunklen Wald.“ Und am Ende ist es für jeden Mann die Geschichte über den Sinn des Lebens, meint CMS.

Noch ein Tipp zum Thema „Auslandsadoption eines farbigen Jungen“:
„Paule ist ein Glücksgriff“ von Kirsten Boie vor 25 Jahren geschrieben, ein mehrfach ausgezeichnetes Buch, das von Adoptiveltern sehr gelobt wird - jetzt in neuer Ausstatttung mit vielen farbigen Bildern von Silke Brix – herausgegeben vom Verlag Oetinger.
Gibt es auch als ungekürzte Lesung auf zwei CDs, bei Jumbo.

Ein besonderes Bilderbuch über Familienkonstellationen mit dem Titel **„Wer hat schon eine normale Familie?“** erscheint im Carl-Auer-Verlag mit einem Nachwort über „Heilende“ Geschichten. Zum Thema „Was ist schon eine normale Familie“ wendet sich die Herausgeberin an Erwachsene, denen Kinder anvertraut sind – sei es in der Familie, in den Kindertagesstätten, in der Schule oder an anderen Orten. Mit Hilfe eines Klassenfotos werden verschiedene Familien vorgestellt und jede ist anders „und das ist die normalste Sache von der Welt.“

siehe auch Kapitel A 6, dort wird von „adoptierten“ Kindern erzählt: **Sams, Findus, Pumuckl** ..

Tagebuch eines „sozialen Papas“

Ben Weber **„Papa-Probetraining“** Books on Demand ISBN: 978-3-7386-9769-8 D: 8,90 €, A: 9,20 € “Nein!”, sagte ich mit Entschlossenheit. “Der Leo bleibt jetzt für immer, Umtausch ist ausgeschlossen!“	Sie hatten sich mit der Kinderlosigkeit abgefunden, die Lehrerin und der Schriftsteller. Doch eines Tages im Jahr 2007 saß ein fremdes Kind in seiner Küche, sah ihn mit verheultem Gesicht und tieftraurigen Augen an. Eigentlich sei er ein aufgeweckter, pfiffiger Junger aus ihrer Klasse beruhigte Susanne ihren irritierten Mann Ben. Doch leider habe er im Moment Schwierigkeiten mit seiner Pflegefamilie und müsse wieder ins Kinderheim. So beginnt ein längeres sehr persönliches Tagebuch, in dem auf 220 Seiten beschrieben wird, wie aus dem kinderlosen Mann ein sozialer Papa wurde. Aus den Notizen und kleinen Erzählungen hat der Autor jetzt ein ganzes Buch gemacht, in dem er als Ich-Erzähler beschreibt, wie Leo als Neunjähriger sein Leben neu aufmischte. Aus dem „Papa auf Probe“ scheint ein verlässlicher Vater geworden zu sein, denn heutige Videos zeigen ihn mit seinem fast erwachsenen Sohn. Viele locker beschriebene Erlebnisse lenken den Blick auf die Situation von Pflegeeltern, hier besonders auf die Rolle des sozialen Vaters. Erfrischend unterhaltsam, denn es verzichtet auf alle nervenaufreibenden Wege der Bürokratie, die Pflege- und Adoptionsfamilien gehen müssen. Für Familien in ähnlicher Situation sehr empfohlen – es ist allerdings ein bisschen mehr Lesezeit nötig. CMS

Kapitel A 12: Der arbeitslose Vater

Karin Koch, André Rösler **„Am liebsten eine Katze"** Peter Hammer Verlag ISBN: 978-3-7795-0280-7 D: 9,90 €, A: 10,20 € 14,90 sFr (UVP) ab 6 Jahren „Ich werde mich bei einer Firma vorstellen.“ „Wow, hast du Arbeit gefunden?“ will Marta wissen. „Noch nicht, aber ich suche“, antwortet Papa.	Der Vater, die Mama, die beiden Kinder – und die Arbeitslosigkeit. Eine Familie im Umbruch. Von dieser Zeit erzählt die achtjährige Fiona. Sie hat einen Papa, der das Essen kocht, eine Mama, die den ganzen Tag arbeiten geht, eine fußballverrückte Schwester und den einen großen Wunsch: eine Katze. Wie schön das wäre - aber die Eltern sind dagegen. Mama und Papa sind überhaupt irgendwie komisch geworden. Sie reden gar nicht mehr miteinander. Höchstens mal über den Termin beim Zahnarzt. Eines Tages packt Mama ihre Sachen in Kartons und zieht aus. Jetzt hat Fiona zwei große Wünsche. Und erzählt von der Katzenfamilie und immer wieder von ihrem Vater, der sich fürsorglich um die beiden Töchter kümmert. Der den Computer aus dem Keller holt, von seiner Bewerbung erzählt und von einem Abendessen mit einer Frau. Wie es dazu kommt, dass das Wünschen am Ende nicht vergeblich bleibt, erzählt dieses Buch, das sich an Grundschulkinder in ähnlichen Situationen wendet. Und andere Familien auf die Lebenssituation von Kindern und Erwachsenen aufmerksam machen möchte, die von Arbeitslosigkeit betroffen sind.

Buch vergriffen, gebraucht erhältlich, nur noch als E-Book Elisabeth Schmied **„Der Penner im Pyjama ist mein Papa“** Schwarzkopf & Schwarzkopf ISBN: 978-3-86265-291-4 D: 14,95 €, A: 15,40 €, 21,90 sFr (UVP) ab 14 Jahren nur noch als E-Book ISBN: 978-3-84751293-6 D und A: 9,99 € Wenn Papa aussteigt, steigst du mit? Ein Vater mit einem Plan, der die Welt seiner Töchter gehörig ins Wanken bringt.	Dieser voluminöse Leseschmöcker erzählt von den beiden Schwestern Jenny und Karla, deren Papa aus heiterem Himmel verkündet, dass er fortan nicht mehr arbeiten will. Die Familie soll jetzt mit Mamas Halbtagsgehalt, einem Selbstversorger-Garten und immer stärkeren Einsparungen über die Runden kommen. Karla, die alternative 15-Jährige, ist davon begeistert. Sie ist sich sicher, dass ihr Papa kurz vorm Burnout stand. Karla hilft im Garten und beim Sparen. Und als selbst gepresste Smoothies aus dem Fallobst vom letzten Herbst, Bäckerware vom Vortag und Haarefärben mit roten Zwiebelschalen das wachsende Budgetloch nicht stopfen, sucht sie sich sogar einen Job neben der Schule. Die 18-jährige Jenny steht kurz vor dem Schulabschluss. Sie schämt sich für ihren arbeitslosen Vater und kann seine „Midlife-Crisis“ gerade gar nicht brauchen. Sie glaubt nicht daran, dass ihr Papa die „Aussteigernummer“ durchzieht, und will ihn wieder zum Arbeiten bewegen. Schließlich muss jemand ihr Studium bezahlen. Doch vor allem ist Jenny wütend. Gerade jetzt, wo sie entscheiden muss, was sie mit dem Rest ihres Lebens anfangen will, schmeißt der Papa die Prinzipien um, die er ihr jahrelang vorgebetet hat. Soll der Grundsatz „Karriere, Karriere, Karriere“ plötzlich nicht mehr gelten? Während Jenny der Sinn abhandenkommt, bürdet sich Karla viel zu viel Verantwortung auf und die Mutter klinkt sich mit Überstunden und aufwendigen Sparmaßnahmen aus dem Familienleben aus. Der nun erwerbslose Vater hingegen merkt bald, dass Aussteigen auch nicht so einfach ist - vor allem, wenn man in Workaholic-Manier den Garten zu Tode pflegt. Geplagt von einem angekratzten Ego, totaler Planlosigkeit und der wachsenden Langeweile, beginnt sich der Vater zum ersten Mal ins Leben seiner beiden pubertierenden Töchter einzumischen - und das hat explosive Folgen. Erzählt wird abwechselnd aus den Perspektiven der beiden Schwestern, die sehr unterschiedlich mit der Umbruchsituation in ihrer Familie umgehen. Leider ist der Jugendroman recht lang geworden und verliert zwischendurch an Spannung. Als ehemaliger „Aussteigervater“ habe ich die rechte Leselust an diesen fast 250 Seiten verloren. CMS

Rainer M. Osinger **„Papa Hoppe gibt nicht auf“** Buchecker Verlag ISBN: 978-3-936156-21-8 D: 12,80 €, A: 13,20 € 18,90 sFr (UVP) ab 6 Jahren Staunend lagen die beiden im Gras, redeten noch lange und dachten über sehr viele wichtige Dinge nach. „Ich bete dafür, dass du bald wieder eine Arbeit bekommst, Papa.“	Leserrezension von Christian Döring bei einem Internet-Versender: „In diesem Kinderbuch beschreibt der bekannte Kinderbuchautor Rainer Osinger aus Kärnten eine wunderbare Familienidylle. Vater, Mutter und Tochter Marie leben glücklich zusammen in ihrem Haus. Aber dann ziehen dunkle Wolken am Himmel auf. Papa Hoppe wird arbeitslos. Das Geld in der Familienkasse wird weniger und Marie merkt, dass ihr Vater oft traurig ist. Alle in der kleinen Familie gehen täglich ihren Weg. Die Mutter kocht und putzt und Marie geht fleißig in die Schule, nur der Vater weiß nichts Rechtes mit sich anzufangen. Aber dann klettert er auf die alte Buche die auf dem Hof steht und überlegt, ich könnte mich ja auch im Haus nützlich machen. Papa Hoppe hilft viel im Haushalt, erledigt kleinere Reparaturen, die für die Mutter nicht zu schaffen waren und er beschließt alles so zu nehmen wie es nun mal ist. Sich ständig Sorgen zu machen, bringt auch nichts denkt er sich. Dem Autor gelingt es in diesem Buch sehr gut zu zeigen, was das eigentlich Wichtige im Leben ist. Geht es wirklich nur darum finanziell mit den Mitschülern mitzuhalten oder gibt es da noch andere wichtige Sachen? Gut, dass der Vater am Ende des Buches noch immer keine Arbeit hat, dann wäre die Geschichte unglaubhaft. Osinger bringt andere Dinge ins Spiel und zeigt wie Hoffnungszeichen zum Weiterleben gesetzt werden können und wie jeder selbst Zukunftsängste besiegen kann.“

Lesetipp: „Juri West sieht rot“ von Doris Meißner-Johannknecht, Obelisk-Verlag

Kapitel A 13 a: Der kranke Vater – der behinderte Vater

Hannah-Marie Heine, Heribert Schulmeyer **„Papas schwarze Löcher“** Kids in BALANCE ISBN: 978-3-86739-233-4 D: 17,00 €, A: 17,50 € ab 6 Jahren Mit einer Serviceseite für betroffene Familien mit Linktipps für Deutschland, Österreich und die Schweiz.	Lillis Papa ist auf einmal so anders. Er schläft ganz viel, wird schnell böse oder rast auf seinem Motorrad davon. Lilli vermisst die Sternengucker-Abende, an denen sie ihren Papa ganz für sich hat. Sie überlegt mit ihrem Kater Mo, ob Papa wegen irgendwas sauer ist. Aber auch ihre Aufmunterungsversuche vertreiben die dunklen Donnerwolken nicht, und Lillis Magen fängt an zu grummeln und tut weh. Dann erzählt Papa Lilli von seinen schwarzen Löchern – und dass er sich Hilfe durch einen Therapeuten suchen wird. Das Buch stellt die Gefühle der Kinder dar und fängt sie in ihren Sorgen auf. Es zeigt, wie sich die depressive Erkrankung eines Elternteils auf ein Kind auswirken kann und wie wichtig es ist, offen mit den Kindern darüber zu sprechen. Das Bilderbuch mit seinen ausdrucksstarken, ja fast erschreckend dargestellten Emotionen erzählt, wie Lilli die depressive Störung ihres Vaters erlebt. Sie sucht Erklärungen für etwas, was das Familienleben ziemlich auf den Kopf stellt. Und nach einem offenen Gespräch in der Familie findet Lilli ihren eigenen, kindgerechten Hilfen: Im Dunklen braucht man eine Taschenlampe und eine Strickleiter, um aus den schwarzen Löchern herauszuklettern. Mit einem Nachwort an die Eltern, in dem die Heilpädagogin und Texterin dieses Buches sich an die Eltern in von Depression betroffenen Familien wendet.

Juliana Campos, Daniela Costa **„Silberfunken - Plötzlich ist alles anders“** aracari verlag ISBN: 978-3-907114-15-5 D: 14,00 €, A: 14,50 €, 18,00 sFr (UVP) ab 6 Jahren Zusätzlich steht eine Begleitdokumentation zum Buch „Silberfunken – Plötzlich ist alles anders“ kostenlos zum Herunterladen und Ausdrucken zur Verfügung. Sie vermittelt Hintergrundinformationen für Kinder und Erwachsene sowie Arbeitsblätter zum Thema „Hirnverletzung“ für Lehrkräfte und Fachpersonen.	Zwei Väter – zwei Töchter – zwei Hirnverletzungen. Dieses Bilderbuch beschreibt die emotionale Herausforderung von Menschen, deren Angehörige sich durch eine Hirnverletzung verändert haben. Der Verlag schreibt über dieses Bilderbuch: „Als Maras Papa nach einer Hirnverletzung und einem langen Krankenhausaufenthalt endlich wieder nach Hause kommt, ist er ein ganz anderer Mensch. Mara muss feststellen, dass er nicht nur körperlich vieles nicht mehr machen kann, sondern dass sich auch sein Wesen verändert hat. Sich an den neuen Papa zu gewöhnen dauert lange und ist schmerzhaft … doch dann sieht sie kleine, silberne Funken in seinen Augen glitzern und stellt fest: „Papa, du bist ganz schön schräg. Aber mein Papa!“ Auch stellvertretend für andere wesensverändernde Krankheiten wird in diesem Buch aufgezeigt, wie sich das Leben von Betroffenen, aber auch deren Angehörigen abrupt verändert. Es gibt ein Leben / einen Menschen vor und ein Leben / einen Menschen nach dem Vorfall, die womöglich nicht mehr viel miteinander zu tun haben. Wie Familien mit dieser einschneidenden Veränderung umgehen können wird in diesem Buch einfühlsam aufgezeigt. Dieses Buch entstand in Zusammenarbeit mit FRAGILE Suisse, welche Menschen mit einer Hirnverletzung und ihre Angehörigen in der ganzen Schweiz seit 30 Jahren unterstützt. Ein wichtiges Buch, das behutsam und besonnen mit diesem sensiblen Thema umgeht.“ Mara lernt einen anderen Vater kennen, Sergio. Seine Tochter hatte vor fünf Jahren eine Hirnverletzung und sitzt im Rollstuhl und sie kann nur noch ganz wenige Wörter sprechen. Mara tut es gut, dass Sergio sie versteht, gemeinsam reden sie über ihre Wut, ihre Trauer, ihr tiefes dunkles Loch. Manchmal scheint das Licht durch das Loch. Und dann setzt Mara´s Papa seine Clownnase wieder auf. Pädagogische Handreichung als kostenloser Download: www.aracari.ch/user/buecher_begleitmaterial/19.pdf

Jörg Isermeyer, Kai Schüttler **„Die Brüllbande“** Beltz ISBN: 978-3-407-82212-3 D: 12,95 €, A: 13,40 € andere Ausgabe ISBN: 978-3-407-74885-0 D.: 7,95 €, A: 8,20 € 11,90 sFr (UVP) auf 2 CDs ISBN: 978-3-945709-46-7 ab 8 Jahren Unterrichtsmaterial Einige Zitate aus dem Buch: „Mein Vater kann super singen. Früher hat er sogar in einer Band gesungen.“	Die Rahmenhandlung ist schnell erzählt: Bastian steht vor dem Schaufenster und möchte das großartige Raumschiff kaufen. Doch die Diskussionen mit seinen Eltern um mehr Taschengeld versprechen wenig Aussicht auf Erfolg. Er lernt einen Straßenmusiker kennen, der ihm hilft, eine kleine Band zu gründen, die dann ihren ersten Auftritt erfolgreich absolviert. Und warum gehört dieser Titel in diese „Papa-Liste“ und dann noch in das Kapitel „Der kranke Vater“? Zunächst wird der Papa vorgestellt als Idealist, der mit Bauern und Bürgermeistern verhandelt, um neue Windkraftanlagen zu bauen, damit an anderer Stelle Atom- oder Kohlekraftwerke dichtmachen. Doch im Laufe der Proben für Bastians Band wird der Vater immer mutloser und die Mutter rückt langsam mit der Wahrheit über die Krankheit raus. Was sich zunächst stimmungsmäßig in der Familie wie ein „schwarzer Nebel“ ausbreitete, erweist sich als Depression. Bastian schwankt zwischen Schuldgefühlen, Mitleid und Wut, denn seine Freunde treiben den Plan des ersten Auftritts energisch voran. Und dann ist der Vater morgens spurlos verschwunden. Ein anspruchsvolles Jugendbuch, das sich abhebt von einfachen Unterhaltungsromanen. Es schafft Verständnis für Familien, in denen ein Elternteil an Depression erkrankt ist. Diese Familiengeschichte macht Kindern Mut, trotz der Belastung in der Familie seine eigenen Träume konsequent weiter zu verfolgen. Lesenswert, weil immer mehr Familien von dieser schwer zu erkennenden Krankheit betroffen sind. CMS

Claudia Gliemann, Nadia Faichney **„Papas Seele hat Schnupfen"** Monterosa - ISBN: 978-3-942640-06-0 D: 19,80 €, A: 20,40 € ab 6 Jahren CD ergänzend zum Buch: eine musikalische Reise auch als Schulkonzept mit Unterrichtsimpulsen für die Klassen 3 bis 6 für Kinder auch als Arbeitsheft „So geht es mir“ Neu: **„Papas Seele hat Schnupfen - Ein Muffin für Nele“ –** in 23 Kapiteln geht es um ein Kind, dessen Vater in der Psychiatrie ist.	Neles Eltern sind berühmte Zirkusartisten, die Großen Santinis, sie tanzen auf dem Seil des Zirkus Miraconda. Doch irgendwann wurde der Vater immer trauriger und kurz vor dem Auftritt im Rahmen einer Zirkus Olympiade versagen ihm die Kräfte und die Vorstellung muss abgebrochen werden. In Nele, seiner Tochter, bricht eine Welt zusammen. Für sie war ihr Papa immer der Größte, und nun weint er wie ein Kind. Sie war stolz auf ihn, nun muss sie sich für ihn schämen. Der Vater muss in ein Krankenhaus, in eine Nervenklinik. Nele sucht einen Gesprächspartner, der ihre Fragen zur Krankheit beantworten kann. Der weise Zirkusclown, der als „Dummer August“ auftritt, erklärt ihr, dass nicht nur ein Körper krank sein kann, sondern auch eine Seele. Nele überlegt, wie sie dem Papa helfen kann: natürlich Bilder malen, dem Vater schreiben und ihn in der Klinik dort besuchen. Auch nach dem stationären Aufenthalt ist die Welt noch nicht in Ordnung. Nele lernt, wie es ganz langsam wieder gehen kann, auch mit Hilfe von Medikamenten, dass ihr Papa wieder zurück in den Zirkus findet. Dieses Bilderbuch leistet einen wertvollen Beitrag zur Aufklärung und Entstigmatisierung von seelischen Krankheiten, wie z.B. Depressionen. Der Autorin und dem kleinen engagierten Verlag gebührt hohe Anerkennung, sich diesem immer noch tabuisierten Thema zu widmen. Wenn in einer Familie ein Elternteil an einer Depression erkrankt, kann dieses Buch den Kindern eine wertvolle Hilfe sein. Leider sind solche engagierten Bücher recht teuer. Gewöhnungsbedürftig sind die gezeichneten Gesichter, besonders die Kinnpartien mancher Kinder und Erwachsenen sind überbetont und irritieren den Betrachter. HS / CMS

Annegret Holdenried **„Dododo“, sagte Papa** Edition Steiner im Schulz-Kirchner Verlag ISBN: 978-3-8248-0474-0 D: 9,95 €, A: 10,30 € 16,92 sFr (UVP) ab 10 Jahren bei Lieferschwierigkeiten: www.schulz-kirchner.de	Über diese Mutmachgeschichte für Angehörige von Menschen mit Sprachverlust schreibt der Verlag: „Dododo“, sagte Papa. Schlaganfall, Aphasie – Was ist das? Und wie rede ich darüber mit Kindern? Nach seinem Schlaganfall hat Charlottes Papa seine Sprache verloren. Dies verändert das Alltagsleben der Familie Weidenfelder von Grund auf. In dem erzählenden Kindersachbuch wird einfühlsam beschrieben, wie Charlotte, ihr Bruder Paul und ihre Eltern diese schwierige Situation erleben und wie sie die Phasen der Rehabilitation gemeinsam bewältigen. Ein Buch, das Kinder und Angehörige über die Erkrankung Aphasie aufklären und Betroffenen Mut machen soll.

Sharon McGuinness, Shannon Melville **„Papa ist wieder da“** Carl-Auer-Verlag ISBN: 978-3-8497-0017-1 D: 19,95 €, A: 20,60 €, 31,00 sFr (UVP) ab 4 Jahren	Verlagsinformation: Was ist nur los mit Papa? Traurig sitzt er im Garten, und wenn Emma ihn anspricht, reagiert er kaum. Hat sie etwas falsch gemacht? Hat er sie nicht mehr lieb? Die Mutter tröstet Emma und erklärt ihr, dass das Verhalten des Vaters nichts mit ihr zu tun hat. Sie macht ihrer Tochter Hoffnung, dass es ihm bald wieder besser gehen wird. Und tatsächlich: Langsam wird die Welt von Emmas Vater wieder bunt und er kehrt zu ihr zurück. Shannon Melville findet ausdrucksstarke Bilder für diese bewegende Geschichte von Sharon McGuiness. Sie entlastet Kinder von Schuldgefühlen und ist für Familien und Angehörige eine berührende Einstiegshilfe für Gespräche zum Thema Depression. Der Rezensent Detlef Rüsch ergänzt: „Die Bilder selbst sind von unterschiedlich guter Qualität und sind mal grau-schwarz gehalten, mal coloriert, mal ganzseitig bunt; so wie halt Depression sich auch langsam und stellenweise verändert. Die Vor- und Nachsatzseiten des Buches sind passend zuerst schwarz-grau und dann ausgesprochen farbenfroh und lebendig gehalten. Die Ausführungen der analytischen Kinder- und Jugendlichentherapeutin Christel Rech-Simon unterstützen zusätzlich, Depression zu verstehen und hilfreiche Unterstützungs- und Verständnismöglichkeiten für Kinder zu finden. Alles in allem ein Buch, das hilft, dass Eltern(-teile) wieder voll und ganz da sein können für Kindern und sie verstehen, wenn der Abstand zwar manches Mal etwas weiter ist, aber sie immer miteinander in Verbindung bleiben.“

Jenny Valentine **„Durchs Feuer“** dtv Reihe Hanser ISBN: 978-3-423-65020-5 D: 14,95 €, A: 15,40 €, 19,90 SFr (UVP) ab 14 Jahren Zitat aus dem 18. Kapitel: Wer will schon ein Problemkind? Er nicht. Ein Mann, der schon gar nicht mein Vater hatte sein wollen.	Aus den über zweihundert Seiten dieses sperrigen Jugendromans filtere ich mal den Vater-Aspekt heraus: Hannah und Ernest sind miteinander verheiratet, Hannah wird schwanger, die Tochter Iris kommt drei Wochen zu früh durch einen Kaiserschnitt zur Welt. Vier Jahre lang ist Ernest ein fürsorglicher Vater, dann verlässt ihn die Frau mit dem Kind. Zwölf Jahre später reisen Mutter, Tochter und der neue Stiefvater zurück, denn Ernest liegt im Sterben. Widerwillig besucht Iris ihren leiblichen Vater, an den sie keine Erinnerung mehr hat. Erfährt in Gesprächen am Sterbebett mehr aus der Familiengeschichte, nähert sich ihrem Vater an. Nach über 200 quälenden Seiten Lektüre ein furioser Schluss – doch der Weg bis zum genialen Ende ist mühsam – zu viele Abschweifungen, zu viele unsympathische Charaktere, zu viele Geschichten der Ich-Erzählerin, die so gerne zündelt. Wer Zeit für einen ganz langsamen Spannungsbogen über Liebe, Lügen und Verlust hat und durchhält, den erwartet am Ende ein wahrer Paukenschlag. Und dann fängst du an, über 16 Jahre Vaterschaft nachzudenken. Und das ist das Geniale an diesem Mädchenroman, der einen überraschenden Einblick in die Kunstszene rund um teure Gemälde liefert. CMS

Frauke Angel, Jana Pischang **„Mama Mutsch und mein Geheimnis“** Jungbrunnen ISBN: 978-3-7026-5919-6 D und A: 14,00 € ab 8 Jahre Themen: Witwer, kranker Vater	Der achteinhalbjährige Lelios lebt alleine mit seinem Papa Gunnar in einer „Männerwirtschaft“, wie seine Tante Gisela die kleine Wohnung im dritten Stock nennt. Die Mama ist gestorben, als der Junge noch ein Baby war. In diesem schmalen Büchlein beschreibt der Ich-Erzähler seinen zaghaften Kontakt zur Nachbarin, die er „Mama Mutsch“ nennt. Sie wird für ihn zu einem hilfreichen Engel, der ihm hilft, als sein Vater zunehmend krank wird. Ich habe diese 90 Seiten im Sommerurlaub gleich zweimal gelesen, weil mich diese Geschichte des recht selbstständigen Jungen total fasziniert hat. Allerdings frage ich mich, wer dieses Jungenbuch lesen soll, für Kinder ist es zu anspruchsvoll, für Jugendliche zu handlungsarm. Vielleicht als Unterrichtslektüre für Kinder ab 10, die sich noch an ihre Zeit als Drittklässler erinnern können. Als Gesprächsimpuls sensibilisiert diese Vater-Sohn-Geschichte für die belastende Situation von Kindern kranker Eltern. Es fordert auf, für betroffene Mädchen und Jungen in der Nachbarschaft ein „Engel“ zu werden, so wie es die Kieselalgenforscherin Professor Doktor Mutschinski für ihren jungen Nachbarn Lelio Lumma für mindestens sechs Monate wird. CMS

Rose Lagercrantz, Eva Eriksson **„Alles soll wie immer sein"** Moritz Verlag ISBN: 978-3-89565-299-8 D: 11,95 €, A: 12,30 €, 17,20 sFr (UVP) ab 6 Jahren Band 7 mit dem Schluß: **„So glücklich wie noch nie?“** Endlich! Dunnes Papa und Wanda werden heiraten. auch als Audio-CD	Kurz vor ihren ersten Sommerferien passiert etwas, das Dunnes glückliches Leben erschüttert: Ihr Papa wird von einem Auto angefahren. Jetzt liegt er im Krankenhaus und schläft ganz tief. Dunne möchte nur eines: Papa sehen. Als sie an seinem Bett steht, ruft sie ganz leise, dann immer lauter seinen Namen. Tatsächlich schlägt er seine Augen auf – wenn auch nur für einen Moment. Papa wird wieder gesund werden, muss aber den ganzen Sommer im Krankenhaus bleiben. Da hat ihre Großmutter die Idee, dass Dunne doch mit Ella Frida auf deren Sommerinsel fahren könnte … Rose Lagercrantz erzählt zunächst von Glück im Kinderalltag und Vorfreude auf die Ferien. Doch dann wagt sie es, Dunne Stunden dunkler Verzweiflung zuzumuten, aber auch zu zeigen, wie man aus dieser wieder herausfindet. Eva Eriksson spiegelt in wenigen Strichen Dunnes Gefühlswelt in schwarz-weiß-Zeichnungen. Schöne Mädchenbücher zum Vorlesen oder zum Selbstlesen – dieser dritte Band fordert zum Gespräch über Unfälle und Krankenhausaufenthalte auf. CMS Sieben Erstlesebücher gibt es inzwischen über dieses kleine schwedische Mädchen und über ihre Freundschaft zu Ella Frida. Dunne lebt mit ihrem Vater, die Mutter ist früh gestorben - das wird erwähnt, aber nicht rührselig. Manchmal kümmern sich Oma und Opa um Dunne, z.B. beim Kleiderkauf für die Abschlussfeier. Über die Lesungen auf CD: „Ilka Teichmüllers Lesungen sind von großem Einfühlungsvermögen und besonderer Wärme gekennzeichnet. Sie verleiht der "Dunne"-Reihe genau die richtige Portion Witz, Fröhlichkeit und Tiefe.“

Anne Südbeck **„Papa Panda ist krank"** Mabuse-Verlag ISBN: 978-3-86321-529-3 D: 19,95 €, A: 20,60 €, 26,90 sFr Bilder für Kinder ab 4 Jahren Text und Inhalt eher für ältere Kinder mit einem Ratgeberteil für Kinder und Erwachsene	Verlagsinformation über dieses Bilderbuch für Kinder mit depressivem Elternteil: „Der junge Pandabär Paul lebt mit seinen Eltern und seinem kleinen Bruder in den Bambuswäldern. Er liebt es, mit seinem Vater zu spielen. Doch in letzter Zeit will Papa nicht mehr spielen, er hat zu gar nichts mehr Lust. Die Eltern streiten sich jetzt oft. Paul hat Angst, dass Papas seltsames Verhalten seine Schuld sein könnte. Doch als er seiner Mutter davon erzählt, erklärt sie ihm, dass Papa krank ist. Er hat eine Depression. Das Buch richtet sich an Kinder ab vier Jahren, bei denen ein Elternteil an einer Depression erkrankt ist. Es bearbeitet insbesondere die Angst von Kindern, Schuld am Verhalten der Eltern zu sein. Abgerundet durch einen Fachteil bietet es für Bezugspersonen die Möglichkeit, die psychische Erkrankung und damit verbundene Fragen und Ängste achtsam zu thematisieren.“ Ein Rezensent eines Bibliotheksdienstes empfiehlt allerdings dieses Bilderbuch für ältere Kinder, Reinhold Heckmann schreibt im ekz-Informationsdienst: „Eine liebevoll illustrierte Geschichte für Kinder ab 7, die ihnen eine Depression gut erklärt und ihnen Mut macht, sich mit dieser merkwürdigen Krankheit auseinanderzusetzen.“

Garth Callaghan **„In Liebe, dein Dad - Das Vermächtnis eines todkranken Vaters an seine Tochter“** Kösel ISBN: 978-3-466-34608-0 D: 17,99 € A: 18,50 € 25,90 sFr (UVP) Buch vergriffen, nur noch als E-Book	Seit Emma fünf Jahre alt ist, findet sie jeden Tag eine kleine Nachricht in ihrer Lunchbox, die ihr Vater Garth liebevoll für sie vorbereitet. Es sind Ermutigungen, Lebensweisheiten, humorvolle Ratschläge – alles, was ein Vater seiner Tochter fürs Leben mitgeben kann, formuliert in einer Notiz auf einer Papierserviette. Als Garth mit 42 unheilbar an Krebs erkrankt, beschließt er dafür zu sorgen, dass Emma bis zu ihrem Schulabschluss jeden Tag beim Lunch eine Botschaft findet. So wird sie sich täglich an ihn erinnern, denn er geht davon aus, dass er diesen Moment nicht mehr erleben wird. Dieses Buch enthält auf den 240 Seiten nicht nur viele der schönsten Ratschläge von Garth für seine Tochter, sondern auch die bewegende Schilderung vom Umgang mit seiner Krankheit. Es ist eine Aufforderung an jeden, das Leben wirklich zu leben und seinen Nächsten zu zeigen, dass man sie liebt. Ein ergreifendes Memoir – nicht über das Sterben, sondern über das Leben - Botschaften gegen die Vergänglichkeit. Mit „Emmas Top 5“ von ihr selbst kommentiert und einer kleinen „Serviettenphilosophie“ und Anregungen für andere Formen der Ermutigungen.

Mehr Zeit für Kinder e.V., (Herausgeber) **"Warum fahren Papas Gefühle Achterbahn?"** - Familienleben mit bipolarer Störung D: 4,98 € plus 2,70 € Versandkosten Kontakt: www.mzfk.net	Eine bipolare Störung kann Familien stark verunsichern. Für die Patienten selbst und den Partner ist es schon schwer genug, mit den Gefühlsschwankungen zwischen selbstüberschätzender Euphorie und tiefer Traurigkeit umzugehen. Ist die Person auch noch Vater oder Mutter, steht sie vor einer zusätzlichen Herausforderung. Daher steht bei diesem zweiteiligen, farbig illustrierten Buch nicht das Krankheitsbild, sondern das Familienleben mit der Erkrankung im Vordergrund. Bipolare Störungen haben viele Gesichter und verlaufen in unterschiedlichen Höhen und Tiefen. Das Buch zeigt auf, wie Familien mit entsprechender Hilfe den Alltag meistern können. Ein Vorleseteil zeigt Kindern, dass sie mit ihren Sorgen um den Papa oder um die Mama nicht allein sind. Der zweite Teil des Buches bietet Eltern praktische Tipps für das Familienleben und für erklärende Gespräche mit den Kindern. Die zentrale Botschaft an betroffene Familien ist, sich Optimismus und Lebensfreude zu bewahren und gemeinsam erfolgreich gegen die Erkrankung zu kämpfen.

Sabine Brütting, Claudia Heinemann, Anke Hennings-Huep „**Leos Papa hat Krebs“** Kids in BALANCE 2018 ISBN: 978-3-86739-130-6 D: 17,00 €, A: 17,50 € ab 4 Jahren	Ein Buchtipp von Sonja Fuchs im Blog der Ev. Büchereien im Rheinland: „Leo erlebt die Krebserkrankung seines Vaters mit den damit verbundenen Folgen hautnah. Papa verändert sich äußerlich und ist viel müder und gereizter als sonst. Aber im Zusammenhalt der Familie und liebevollen Miteinander wird man stark und kann auch schwierige Zeiten bewältigen. Gemeinsam versuchen sie, die Hoffnung nicht zu verlieren. Dieses großartige Bilderbuch zeigt anschaulich wie heilsam und hilfreich der offene, kindgerechte Umgang mit der Krankheit sein kann und wie bedeutsam dabei die Geborgenheit der Familie ist. Farbige, ausdrucksstarke Illustrationen bilden mit dem Text eine gelungene Einheit. Ein wichtiges Buch für Eltern und Kinder.“

Nari Hong **„Sei nicht traurig, Papa“** LeiV ISBN: 978-3-89603-481-6 D: 12,90 €, A: 13,30 € ab 3 Jahren	Ein Papa, der nicht laufen kann und im Rollstuhl sitzt. Ein Papa, der sich manchmal große Sorgen darüber macht, mit seiner Tochter nicht herumtoben zu können. Eine Tochter, die sich darüber überhaupt gar keine Sorgen macht. Denn ihr Papa kann richtig viele tolle Dinge und am schönsten ist es, mit ihm jeden Tag zusammen zu sein. Ein Buch über die Kraft der kindlichen Selbstverständlichkeit, mit Papas Einschränkungen umzugehen und diese als alltäglich anzusehen. Aus einer Kundenrezension: „Die Geschichte berührt ebenfalls den Vorlesenden, für den dieser selbstverständliche und lockere Umgang mit einer Behinderung gar nicht unbedingt so selbstverständlich ist, wie für Kinder.“

Paula Kuitunen **„Dani und die Dosenmonster“** Mabuse-Verlag ISBN: 978-3-86321-441-8 D: 16,95 €, A: 17,50 € 21,90 sFr (UVP) ab 5 Jahren	Verlagsinformation über dieses „Kinderfachbuch über Alkoholprobleme“: Als Danis Papa arbeitslos wird, ziehen kurz darauf komische Gestalten in die Wohnung ein. Erst ist nur eine da, aber bald sind sie überall: die Dosenmonster. Je mehr Papa trinkt, desto mehr fehlt ihm die Energie, sich um seinen Sohn zu kümmern. So sehr Dani sich auch bemüht – alleine schafft er es nicht, die Dosenmonster zu vertreiben. Zum Glück weiß Tante Julia, was zu tun ist. Das Buch zum Thema Alkoholabhängigkeit soll als Türöffner für Gespräche dienen und Mut machen, den Dosenmonstern den Kampf anzusagen. Fachliche Ratschläge dazu gibt der Psychologe Sören Kuitunen-Paul im Anschluss an die Bildergeschichte.“

siehe auch: **„Mein schneller Papa“,** Seite 39
siehe auch: **„Der Elefant“,** Seite 116

Dorothee Haentjes-Holländer, Achim Kirsch **„Papas Unfall“** BALANCE im Psychiatrie Verlag ISBN: 978-3-86739-156-6 D: 15,00 € A: 15,50 € ab 5 Jahren „Rundum überzeugend und gelungen, darum eine dicke Empfehlung!“ Ingrid Janke, ekz-Informationsdienst für die Bibliotheken	Seit Papas Motorradunfall ist in dieser Familie alles anders. Aus der Sicht der beiden Töchter wird zunächst die Vergangenheit geschildert: Papa, Mama und die beiden Mädchen fahren Schlitten, wandern in den Bergen, fahren auf den Fahrrädern. Doch dann stehen die beiden Polizisten in der Küche und reden mit der Mama. In kurzen Sätzen und ganzseitigen Bildern werden die Fakten dargestellt: Der Besuch im Krankenhaus, Papas Veränderungen und dann die Gewissheit, dass der sportliche Vater für immer im Rollstuhl sitzen muss. Kleine Fortschritte bei der Bewältigung der Behinderung werden ebenso benannt wie auch der Jahrestag des Überstehens des Unfalls. Das letzte Bild – fast versteckt auf dem Umschlag – gibt Hoffnung. Der fleißige Buchrezensent Detlef Rüsch schreibt über dieses beeindruckende Werk: „Neben den so klaren und doch nicht überfordernden, meist kurzen Sätzen sind aber vor allem die Bilder aus diesem Bilderbuch hervorzuheben. Denn diese geben Hoffnung und doch keine Illusionen. Sie helfen den Kindern, die dramatischen Veränderungen im Familienalltag langsam zu verstehen und neue Kraft zu tanken. Insbesondere die Betonung des Miteinanders und des Füreinander Dasein kräftigt Kinder, neue Hoffnung zu schöpfen und zugleich für sich und die Eltern da zu sein. Und so wird `Papas Unfall` ein tröstliches Buch, welches gut in Kindergärten und Grundschulen eingesetzt werden kann.“

Mischung aus Bildergeschichte und Ratgeber:

Schirin Homeier, Andreas Schrappe **„Flaschenpost nach irgendwo“** Mabuse-Verlag ISBN: 978-3-940529-17-6 D: 22,90 €, A: 23,60 € 29,10 sFr (UVP) ab 7 Jahren	Verlagsinformation über dieses „Kinderfachbuch für Kinder suchtkranker Eltern“: Irgendwas muss sich ändern: Marks Papa trinkt zu viel, die Eltern streiten nur noch, und in der Schule geht alles drunter und drüber. Mark kann mit niemandem darüber reden. In seiner Not schreibt er eine Flaschenpost. Dann nehmen die Dinge ihren Lauf. Einfühlsam, liebevoll illustriert erhalten Kinder von suchtkranken Eltern durch eine Bildergeschichte und einen altersgerechten Erklärungsteil Hilfestellung für ihren Alltag. Ein Ratgeber für erwachsene Bezugspersonen und Fachkräfte rundet das Kinderfachbuch ab.

Kapitel A 13: Der verstorbene Vater

Espen Dekko **„Sommer ist trotzdem“** Thienemann ISBN: 978-3-522-18531-8 D: 13,00 €, A: 13,40 €, 20,90 sFr ab 10 Jahren „Als Opa aufsteht, sehe ich, dass ein großes Preisschild hinten an seiner Latzhose hängt. Halber Preis steht dort. Oma und ich lachen. Du bist im Sonderangebot, Opa! Komm schon, alter Mann … auf zur Walsafari.“	„Du bist wie dein Papa“ sagt ein Opa zu seiner Enkelin. Ihr gefällt es, dass sie ihrem Vater ähnelt. So schmerzlich es auch für sie ist, denn ihr Papa ist kürzlich gestorben. In Rückblenden erinnert sich das Mädchen an den letzten Besuch im Krankenhaus, als ihr Vater mit ihr über seinen nahen Tod sprach. Wie alle Jahre fährt sie in den Sommerferien zu ihren Großeltern ans Meer. Hier macht sie das, was sie jedes Jahr dort macht: sie badet, fährt mit Opa mit dem Boot aufs Meer hinaus, lässt sich von Oma mit leckeren Waffeln verwöhnen. Und doch ist nichts, wie es vorher war, denn es sind die ersten Ferien nach dem Tod ihres Papas. Es scheint, dass sie mit ihrer Fröhlichkeit den Tod verdrängen will und doch begegnet ihr dieser immer wieder, in Form eines Schweinswals, der vor ihren Augen verendet oder totgeborenen Kätzchen. Am Ende wird sie zur Heldin, rettet ein Leben und kann endlich die Tränen der Trauer fließen lassen. Eine einfühlsame und poetische Geschichte über Sterben und Tod, die am Meer spielt, irgendwo in Norwegen, dort wo es hohe Berge und blaugrüne Fjorde gibt. Und Riesenwale und kreischende Möwen und Opas alten Kutter mit dem schönen Namen „Amor“. Die sensibel und in einfacher, sehr klarer Sprache geschriebene Geschichte erzählt von der Kraft von lebenskundigen und erfahrenen Großeltern, die wie ein Fels in der Brandung für ein Kind sein können, wenn Schweres verarbeitet werden muss und Tränen zum Fließen kommen. Helga Schwarze / CMS

Harald Karutz, Daniel Verovic **„Papa ist tot"** Edition Notfallseelsorge ISBN: 978-3-87645-401-6 D: 1,20 € plus Versandkosten für Kinder zwischen 3 und sieben Jahren Art.Nr.: 112500029 Bezug: www.nfs-webshop.de	Moritz´ Papa ist gestorben. Erst will Moritz das gar nicht hören. Dann ist Moritz traurig, wütend, erschrocken - manchmal auch alles gleichzeitig. Das Buch zeigt, wie es Moritz nach der schlimmen Nachricht von Papas Tod geht und was ihm hilft. Ergänzt wird die Geschichte durch Anregungen für Erwachsene, die ein Kind nach dem Tod eines Angehörigen begleiten. Der Autor: Harald Karutz ist Professor für Rescue Management an der Medical School Hamburg und Experte für die Psychosoziale Notfallversorgung von Kindern und Jugendlichen. Zudem leitet er das Notfallpädagogische Institut in Essen. Dieses kleine Büchlein ist vorrangig für Kinder ab drei Jahren gedacht, die durch die Notfallseelsorge vom Tod eines geliebten Menschen erfahren haben.

Sigrun Eder, Evi Gasser **„Papa in den Wolken-Bergen"** edition riedenburg ISBN: 978-3-902943-01-9 D: 16,90 €, A: 17,40 € ab 8 Jahren aus dem Vorwort: „Ich bin Oliver. Mein Papa ist tot. Ich mag den Tod nicht. Er nimmt einen geliebten Menschen weg – für immer!“	Dieses Büchlein für Kinder ab acht Jahren gibt in einfacher und verständlicher Kindersprache wider, wie es Kindern in einer solch furchtbaren Situation gehen kann. Beschrieben wird die Gefühlswelt, in der sich die Mutter und ihre beiden Kinder befinden, als sie vom Tod des Vaters erfahren. Die Sicht des etwa achtjährigen Sohnes Oliver hilft betroffenen Kindern sich leichter in die Situation zu versetzen. Betroffene Kinder können sich im Falle eines ähnlichen Schicksalsschlages mit ihm identifizieren. Während die Geschichte zu Beginn sehr betroffen macht, bereitet das Ende der Geschichte und vor allem die Mit-Mach-Seite wieder Mut. Mut sich auch nach dem Tod einer geliebten Person gedanklich mit ihr zu befassen und so auch wirklich Abschied nehmen zu können. Dass dies immer wieder traurig macht, ist nur legitim; die Fragen im Buch geben aber auch immer wieder einen Grund an schöne Momente mit dem geliebten Vater zurückzudenken. Genau das ist es, was Kinder in dieser schwierigen Zeit brauchen: ein offenes Ohr und die Möglichkeit über ihre Trauer sowie alle anderen damit verbundenen Gefühle wie Angst, Wut, Hoffnungslosigkeit und Verwirrung zu sprechen. Sowohl im Privatgebrauch wie auch in der Therapie trauernder Kinder ist dieses Büchlein sehr zu empfehlen. Der sehr hohe Preis ist sicherlich legitim, denn dieses Bilder-Erzählbuch der Psychologin und Therapeutin Sigrun Eder bietet weit mehr als ein Bilderbuch. Es hilft dem Kind, den verstorbenen Vater in lebendiger Erinnerung zu behalten und damit Neues über die gemeinsame Zeit zu entdecken.

Kai Lüftner, Katja Gehrmann **„Für immer”** Beltz & Gelberg ISBN: 978-3-407-79546-5 D: 12,95 €, A: 13,40 €, 18,60 sFr (UVP) Minimax-Ausgabe: ISBN: 978-3-407-76203-0 D: 6,50 €, A: 6,70 € 10,50 sFr (UVP) ab 5 Jahren »Ein poetisches Bilderbuch über die Erfahrung des Todes aus der Sicht eines kleinen Jungen.« Die besten 7 Bücher für junge Leser / Deutschlandfunk	Egons Papa kommt nie mehr wieder. Er ist vor zwei Wochen gestorben. Es wird nie wieder so sein, wie es war, sagt Mama. Aber es wird weitergehen. Aber warum sind die Menschen plötzlich so komisch? Es gibt die Flüsterer, die immer nur sagen „Das arme Kind“ und die Grinser. Und die Armee der Sprachlosen. Das sind die meisten. Es ist schwer darüber zu sprechen, dabei ist es so einfach: Papa kommt nie wieder. Doch der kleine Sohn kann sich an etwas festhalten, nicht nur an den Fotos und den Erinnerungen in seinem Herzen. Er trägt eine wertvolle Bastelei mit sich rum, den roten Drachen, den sein kranker Papa mit ihm gebastelt hat. Ein traurig-schönes und sehr besonderes Bilderbuch, das poetisch von einem großen Verlust und dem Gefühl der Trauer erzählt und davon, wie sprachlos die ganze Erwachsenen-Welt dem kleinen Egon begegnet, als sein Papa gestorben ist. Bevor man mit Kindern die kleine Geschichte über Trauer und den Umgang mit diesen großen Gefühlen liest, sollte man zuerst gemeinsam die kleinen Bilder des Vor- und Nachsatzes betrachten. Denn diese Zeichnungen, die wie Fotos an eine Wand gepinnt sind, zeigen das Leben davor. Da sieht man den kleinen Jungen mit seinem Papa in der Geborgenheit, die so selbstverständlich schien. Mein Büchertipp für alle, die kleineren Kindern das so schwierige Thema „Trauerbewältigung“ nahe bringen wollen oder müssen. CMS

Uwe Saegner **„Papa, wo bist Du?“** der hospiz verlag ISBN: 978-3-9810020-4-1 D: 15,90 € A: 16,40 € ab 4 Jahre in Begleitung von Erwachsenen Kontakt: Paul Timmermanns Der hospiz verlag, Auer Schulstraße 17, 42103 Wuppertal, Tel.: 0 202/ 49 38 300, Fax: 0 202/ 49 38 301, E-Mail: bundeshos-pizanzeiger(at)hospiz-verlag.de Www.hospiz-verlag.de Eine ausführliche Re-zension finden Sie unter Www.kinderbuch-couch.de/saegner-uwe-papa-wo-bist-du.html	Was ein Junge bei dem Tod seines Vaters erlebt und wie seine Mutter ihn begleiten kann. Für den herausgebenden hospiz-verlag schreibt Andreas Kneusels dazu: „Der plötzliche Tod des Vaters ist für einen kleinen Jungen eine schwere Erschütterung. Die Erwachsenen, die mit ihm hinter blieben sind, sagen ihm – in ihren Worten -, dass der Vater „von uns gegangen sei“. Der kleine Junge macht sich auf und sucht nach seinem Vater und fragt sich, wo er seinen Vater wiederfinden kann und ob er zurückkehrt. Die Mutter, die später erst bemerkt, was mit ihrem Sohn geschieht, be-greift, wie sie ihn in dieser Krise unterstützen und was sie ihm sagen kann. Und der Junge kommt zur Ruhe, denn er entdeckt seinen Vater neu in sei-ner Erinnerung. Dieses Kinderbuch ist keine von Trauertherapeutinnen konstruierte Geschichte, die zeigen will, wie Trauerbegleitung „richtig“ ist und geht. Dieses Kinderbuch ist einfach die Aufzeichnung der realen Le-benserfahrung eines Jungen, dem der Vater stirbt, und der sich aufmacht, seine Situation zu bewältigen. Dies gelingt und das Buch zeigt, wie ein kleiner Junge denkt, was er braucht und was ihm hilft. Zugleich stellt es aber auch Erwachsene vor die Frage, wie sie (ihre) Kinder in einer solchen Situation unterstützen und begleiten können. Und die Kinderfrage – wo ist Papa jetzt? – findet in dem Buch eine reich illustrierte Antwort. Eine Ant-wort, die der Junge für sich selber – begleitet und unterstützt durch seine Mutter – finden und mit der er leben kann. In diesem Kinderbuch bewältigt der bekannte Trickfilmzeichner Uwe Saegner den Tod seines eigenen Vaters vor einigen Jahren. Es eignet sich für Kinder und wohl auch für jüngere Jugendliche. Eine zweiseitige Hand-reichung für den Begleit- und Bildungseinsatz ist diesem Kinderbuch mit-gegeben. Diese Ergänzung ist anschaulich und kann auch Erwachsenen helfen zu sehen, was Kinder im Umgang mit Tod und Trauer brauchen.“

Christina Pfifferling **„Auf Wiedersehen Papa! – Die Geschich-te des Eisbären Bodo“** der hospiz verlag ISBN: 978-3-946527-20-6 D: 17,90 €, A: 18,30 € ab 4 Jahren bei Lieferschwierigkei-ten: www.hospiz-verlag.de/produkt/auf-wiedersehen-papa/ „Ganz einfach und toll beschrieben, dass man in die Zukunft schauen soll und "Danke" für das Vergangene sagen muss.“	Verlagsinformation: Die Eisbärenfamilie lebt glücklich in einem Eishöh-lendorf am Nordpol. Doch dann stirbt Bodos Eisbärenpapa. Trauer zieht ein … Die Autorin zeichnet und beschreibt eindrücklich die Trauerverarbei-tung auf eine sehr einfühlsame Art und Weise. Gerade in der posttraumati-schen Phase werden Aspekte wichtig, die hier ganz explizit angesprochen werden: die Intensivierung einer persönlichen Beziehung, hier die Mutter; das Bewusstwerden eigener Stärken – das Zeichnen und das Fische fan-gen; die Entdeckung neuer Möglichkeiten – die Freundschaft zu Mia und die Intensivierung des spirituellen Bewusstseins – es gab jemand, der auf ihn aufpasste. Ein Buch, das Kindern und Eltern Hoffnung macht in dieser schweren Zeit. Einige Meinungen zu diesem Buch: „Was mir an diesem Buch auch sehr gut gefiel, endlich mal ohne Himmel, ohne Engel und ohne den lieben Gott. Besonders gut fand ich auch, dass es am Ende des Buches eine total hilfreiche Erklärung zu Trauer gab.“ „Ein gelungenes Kinderbuch zum Thema Trauer, in dem die Phase nach dem Sterbeereignis im Fokus steht. Es werden Möglichkeiten angeboten, sich mit der eigenen Trauer auseinanderzusetzen. Meiner Einschätzung nach besonders hilfreich für Kinder, bei denen Angehörige von schwerer Krankheit betroffen waren. Positiv zu vermerken ist auch, dass die Autorin auf das theoretische Fundament der Traumaforschung im Anhang ein-geht.“ Zitate aus einem Kundenforum.

Michael Dudok de Wit **„Vater und Tochter“** Freies Geistesleben ISBN: 978-3-7725-2697-8 D: 15,90 € A: 16,40 € Nach entsprechender Vorbereitung für Kinder ab 10 Jahren	Ein Mädchen verabschiedet sich auf dem Deich von ihrem Vater, der in ein Boot steigt. Er kommt nie mehr zurück. Aus dem Kind wird ein junges Mädchen, eine verliebte Frau, eine Mutter von zwei Kindern und schließlich eine alte Frau, die alleine wieder am Meer in ein Boot steigt. Die letzten Bilder zeigen eine Verwandlung der alten Frau in ein junges Mädchen, das wieder auf den Vater trifft. „Eine Geschichte von Leben und Tod und allem, was dazwischen liegt“ schreibt der Verlag Freies Geistesleben dazu. Dieses Bilderbuch mutet einem viel zu: der Text ist kurz und knapp, die Bilder mal hell, mal dunkel in schönen braunen Sepiatönen. Der Evangelische Buchberater dazu: „Dieses Bilderbuch beeindruckt vor allem durch die Ästhetik seiner Illustrationen, aber es richtet sich mehr an den Erwachsenen, als an das Kind.“ Geeignet für Familien, die sich mit anthroposophischem Gedankengut beschäftigen. Kinder sollten dieses Bilderbuch nur in Begleitung von Erwachsenen lesen und entsprechend vorbereitet sein. Sonst könnten bei Kindern – besonders bei Mädchen – Ängste ausgelöst werden, dass der Vater nach jeder Verabschiedung fortbleibt. CMS Personen: Vater und Tochter / Themen: „Tod“, „Kreislauf des Lebens“

Elke Barber, Anna Jarvis **„Kommt Papa gleich wieder?“** Mabuse-Verlag ISBN: 978-3-86321-429-6 D: 12,95 €, A: 13,40 € 16,90 sFr (UVP) 2. Auflage mit Fachteil ISBN: 978-3-86321-551-4 D: ca. 19,95 €, ca. 26,90 sFr ab 4 Jahren	Verlagsinformation: Alex ist erst drei Jahre alt, als sein Vater einen schweren Herzinfarkt erleidet. Ganz allein schafft er es, Hilfe zu holen, doch sein geliebter Papa stirbt noch im Krankenwagen. Das illustrierte Buch erklärt Kindern in altersgerechten Worten den (plötzlichen) Tod eines nahestehenden Menschen und versucht behutsam Antworten zu geben auf die Fragen, die Kinder in so einer Situation beschäftigen: Wirst Du auch sterben, Mama? Wer kümmert sich dann um mich? Wann muss ich sterben? Erwachsene erhalten Hilfestellung, um Kinder in ihrer Trauer zu begleiten. Das Buch eignet sich auch für Kindergärten, Schulen und Kindertrauerstellen. Die zweite Auflage wurde ergänzt um einen Fachteil des Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten Hans Hopf.

Tamara Bos, Annemarie van Haeringen **„Papa, hörst du mich?”** Verlag Freies Geistesleben ISBN: 978-3-7725-2516-2 D: 15,00 €, A: 15,50 € ab 7 Jahren in Erinnerung an Dr. Stefan Erdmann, Hilden	„Hört er mich noch, der geliebte Mensch, wenn er tot ist?“ Für den 7-jährigen Polle am Bett seines nach langer Krankheit gestorbenen Vaters lautet die unerschütterliche Antwort: „Ja!“ Und so spricht er weiterhin mit ihm. Erzählt ihm alles, die Nacht des Todes, die Aufbahrung, die Einäscherung; erzählt was zuhause rund um die Beerdigung geschieh. Der Sohn spricht über die Dinge, an die er sich gerne erinnert, an gemeinsame Jahrmarktbesuche und über Stationen des Sterbens seines Papas. In einer einfachen, altersgemäßen, unaufgeregten Sprache. Die niederländische Autorin Tamara Bos hat für dieses schwere Thema eine leichte Sprache gefunden, die nicht naiv oder betulich, dafür aber kindlich, an den richtigen Stellen auch wunderbar trotzig und dadurch unmittelbar und schmerzhaft schön ist. Polle und sein Vater waren leidenschaftliche Stratego-Spieler, diesen Spieleklassiker nutzte der Vater auch, um seinem Sohn die Krankheit zu erklären. Annemarie van Haeringen greift das Spiel in ihren zarten, pointierten Illustrationen mit den roten und blauen Soldaten auf, und zusammen mit der Geschichte wird deutlich: Es braucht wenig, um viel zu zeigen! Meine besondere Empfehlung für alle, die ihren Kindern das so schwierige wie unausweichliche Thema nahe bringen wollen oder müssen. CMS

Kapitel A 14: Der Großvater, „Ersatz-Großvater“ und mindestens ein Ur-Opa

Vorschau: **ab 21. Februar 2022** Cynthia Cliff **„Der wilde Garten“** Prestel - ISBN: 978-3-7913-7511-3 D: 15,00 €, A: 15,50 € ab 4 Jahren	Verlagsankündigung: **Eine Geschichte über das Gärtnern und die wilde Natur:** Julie und ihr Großvater sind das ganze Jahr über in den Wäldern, Teichen und Wiesen, die ihr Städtchen umgeben. Sie beobachten die Insekten, Vögel und anderen wilden Tiere, die dort leben, und ernten Früchte und Nüsse. Die Einwohner des Städtchens lieben hingegen ihren Gemeinschaftsgarten: Voller Begeisterung säen, pflanzen, ernten sie und pflegen Blumen und Bäume. Eines Tages jedoch werden Pläne geschmiedet, den Stadtgarten nach außen zu erweitern. Julie und ihr Großvater bangen um den Lebensraum ihrer wilden Tierfreunde. Sie müssen ihren Nachbarn zeigen, dass die umgebende Natur wertvoller und schützenswerter Lebensraum für viele Tiere und Pflanzen ist! Ein zauberhaft illustriertes Bilderbuch über das Gärtnern im Einklang mit der Natur für Kinder ab 4 Jahren.

Lisa Krusche, Felicitas Horstschäfer **„Das Universum ist verdammt groß und supermystisch“** Beltz ISBN: 978-3-407-75600-8 D: 13,00 €, A: 13,40 € ab 10 Jahren Leserinnen-Stimmen: „Das Ganze ist total abgehoben und unrealistisch.“ „Skurril und letztendlich zu abgedreht.“ „Sehr schräg, sehr traurig, sehr klug.“	Da seine Mutter wieder mit einem neuen Mann zusammenlebt, spricht Gustav nicht mehr, solange bis „der Mann“ wieder weg ist. Gustavs innigster Wunsch ist, seinen biologischen Vater zu finden. Der könnte alles sein, vielleicht auch ein Binnenschifffahrtskapitän. Charles, das Mädchen mit dem riesigen bunt gestreiften Schal, findet nichts dabei, dass Gustav nicht spricht und immer seine Wasserpflanze Agatha mit sich trägt. „Wir finden deinen Vater“, sagt sie. Ganz einfach. So hat sie die Idee, Gustavs Vater mit den wenigen Informationen, die der Großvater ihnen geben kann, zu suchen. Das wird eine lange Reise mit Opa am Steuer eines alten Campers, bei der der alte Mann richtig aufblüht und sich freut. Gustavs Vater war wie sein Opa beim Zirkus und auch danach ist er noch viel gereist. Und Gustavs Opa, jetzt der traurige Clown im Altersheim, wird wieder jung bei der Suche nach Gustavs Papa, auf der gemeinsamen Reise von Berlin bis Istanbul. Der Großvater ist ein alter Mann, der viel erlebt hat in seinem Leben. Seine bewegende Geschichte teilt er aber erst im Laufe der Geschichte. Besonders schön ist die Tatsache, dass er ebenbürtig mit den Kindern dargestellt wird und demnach nicht die typische Erwachsenenrolle einnimmt. Denn dieser Opa findet: "Das Leben ist ein großer Scherz". Diese „Sehnsucht und Suche nach dem eigenen Vater“ ist ein Plädoyer für die Freundschaft und für die Verständigung zwischen den Generationen.

Marko Simsa, Dorothée Böhlke **„Mein allerliebster Opa“** Jumbo ISBN: 978-3-8337-4255-2 D: 13,00 €, A: 13,40 €, 18,90 sFr ab 3 Jahren	Dieser rüstige Opa fährt mit dem Fahrrad zu seinem Enkel und fliegt mit dem Flugzeug wieder nach Hause. Gemeinsam basteln die beiden eine Kullerbahn aus Pappröhren, Opa holt seine Gitarre raus oder er backt einen Kuchen für sein Enkelkind. Erzählt wird von der liebevollen Beziehung zweier Generationen, von Stunden voller Zärtlichkeit und Harmonie. Dieser Bilderbuch-Opa ist fit, rüstig, kreativ und setzt aktiv viele Beschäftigungsidee um. Mal ist er Pferd für das Stofftier Bello und tobt herum, mal erzählt er mit der Fingerpuppe die Geschichte vom Elefanten und der kleinen Maus. Und zum Dank streichelt das Kind dem Opa über seine Glatze und versichert: „Ich passe auch auf dich auf!“ Diese einfache - und deshalb ganz große Erzählkunst - wurde in wunderschönen großformatigen Bildern umgesetzt, die von vielfältigen Erlebnissen des kleinen Kindes und seinem wundervollen ganz besonders aktivem Opas erzählen. CMS

Peter Carnavas **„Der Elefant“** Hanser ISBN: 978-3-446-271120-3 D: 14,00 €, A: 14,40 €, 21,90 sFr auch als Hörbuch ab 8 Jahren Ein Jahr, in dem der Opa das Grau der Traurigkeit und der Depression in bunte Farben verwandelt.	Olive lebt zusammen mit ihrem Vater, einem Witwer, denn Olive´s Mama ist gestorben, als das Mädchen ein Jahr alt war. Das Kind erlebt seinen Papa traurig und depressiv, zwar geht er seiner Arbeit nach, aber danach hat er keine Energie mehr, um z.B. das alte Fahrrad zu reparieren, das Olive jetzt so gut gebrauchen könnte. Wie gut, dass sich ihr Opa um sie kümmert und gemeinsam gehen sie „Seite an Seite“ singend auf Entdeckerausflüge. „Opa radiert die grauen Stellen aus meinem Leben und füllt sie mit Farbe auf.“ So beschreibt sie die Bedeutung ihres Großvaters. Der alte Mann und sein Strohhut erinnert sie an eine dünne Vogelscheuche und so phantasievoll bunt wird auch ihre Lehrerin geschrieben. Im Gegensatz dazu sieht Olive graue Tiere, einen Elefanten in der Nähe ihres kranken Papas und nach einem Unfall eine große graue Schildkröte mit traurigen, wässrigen blinzelnden Augen. In diesem anspruchsvollen Mädchenroman wird ein Zeitraum von einem Jahr beschrieben, in dem nicht nur ein großes Schulfest mit einem emotional berührenden Bühnenauftritt ihrer Klasse beschrieben wird. Sondern auch erzählt wird von kleinen Veränderungen in dieser belasteten Familie und erste Zeichen wiederkehrender Lebensfreude. Graue und bunte Elefanten und ein kleiner Hund mit hochgerecktem Schwanz spielen eine bedeutende Rolle. Eine emotionale „Berg-und-Talfahrt“ für junge Leserinnen und Leser, denen das Krankheitsbild „Depression“ vertraut ist. Mich hat die Fürsorge des Großvaters sehr berührt und der Bühnenauftritt seiner Enkelin beim Schulfest erforderte ein Taschentuch. Seine eigene Trauerverarbeitung um die verstorbene Tochter gelingt dem Opa, indem er Erinnerungsstücke mit seiner Enkelin repariert und frühere Abenteuer mit Papierfliegern jetzt mit Olive wiederholt. Mein besonderer Tipp für Leserinnen ab ca. 8 Jahren, die auf die Stimmungen trauernder und depressiver Menschen vorbereitet sein sollten. CMS Mit schwarz-weiß-Zeichnungen, die der Autor selber gezeichnet hat.

Sonja Danowski **„Im Garten mit Flori“** Nord Süd 2021 ISBN: 978-3-314-10564-7 D: 20,00 €, A: 20,60 €, 25,90 sFr ab 4 Jahren – eher ab 6 Eine Geschichte über die Liebe zwischen Großeltern und Enkelkindern und die Freuden des Gärtners.	„Als Opa im Krankenhaus liegt, darf Linn sich um die Pflanzen in seinem Gewächshaus kümmern. Das kann sie, weil sie das schon viele Male mit ihrem Opa zusammen gemacht hat. Natürlich nimmt sie Hund Flori mit. Doch dann der Schreck: viele, viele Schnecken haben alle Pflanzen angefressen. Wo die wohl herkommen? Zum Glück ist Opa nicht sauer, denn schließlich wird die Schneckenplage gestoppt und Opa erwartet noch eine tolle Überraschung dank Flori. In sanften Farben und großflächigen Bildern wird diese Geschichte mit wenigen Sätzen liebe- und verständnisvoll erzählt. Vielleicht ist der Autorin auf manchen Bildern Linn ein wenig älter als im Text vorgesehen gelungen. Aber für Eltern und Großeltern, die mit Ihren Kindern schon früh gemeinsam im Garten arbeiten eine schöne Geschichte. Und sicher ist es auch eine tolle Anregung ein Blumenbuch zu führen, wie Linn es macht.“ Ursula Neumann im Blog der Evangelischen Büchereien im Rheinland Mich fasziniert an diesem aufwändig gestalteten Bilderbuch der Gegensatz von zwei Generationen und ihrer Zeit. Die Illustrationen scheinen aus Opas Bilderbuch aus seiner Schulzeit und seinem Heimatkundeunterricht zu stammen. Und dann zeigen sie hochaktuelle Szenarien: ein Insektenhotel hängt am Baumstamm, Schmetterlinge flattern auf die Disteln. Insekten fühlen sich in Opas Garten wohl. Noch nie war es m.E. so wichtig, der nachwachsenden Generation Beispiele zu zeigen, wie Kinder etwas zum Erhalt von Flora und Fauna leisten können. Ein wunderbares Beispiel, wie Großeltern ihren Enkeln von der Liebe zur Natur vorlesen und dann ganz praktisch vorleben können. Das ist nachhaltige Umwelterziehung. Danke für dieses Drei-Generationen-Buch, das seinen Preis wert ist. CMS

Michael Morpurgo, Jim Field **„Mein Weihnachts-wunsch für dich“** Loewe Naturkind ISBN: 978-3-7432-0878-0 D: 15,00 €, A: 15,50 €, 23,90 sFr ab 4 Jahre Die beiden - Mia, vielleicht 4 Jahre alt und Opa, 73 Jahre alt - sind ein wunderbares Gespann und trotz ihrer Gegensätze - Wirbelwind und Ruhe in Person - eng verbunden.	Mias Opa ist 73 Jahre alt und seine Enkelin verbringt viel Zeit mit ihm: sie hilft im Gemüsegarten und gräbt mit einer Schaufel das Beet um. Lachend kommt sie zu ihrem Opa und hält ihm einen zappelnden Wurm entgegen. An einem anderen Tag spazieren sie am Strand entlang und finden dort leere Plastikflaschen. Der Großvater beschließt, seiner Enkelin zum Weihnachtsfest einen Brief zu schreiben, statt der Geschenke schreibt er seine Wünsche für Mia und die bedrohte Erde auf. Zeitsprung, einige Jahrzehnte später – Mia ist inzwischen selber Mutter von zwei Kindern geworden. Jedes Jahr zu Weihnachten liest sie ihrer Familie unter dem Tannenbaum diesen Brief ihres Opas vor. Sein Vermächtnis liest sich wie ein Appell an die nachwachsende Generation. Ihr Großvater fordert auf, das zu bewahren, was er mit seiner Enkelin so geliebt hat: „Führe dein Leben im Gleichklang, in Harmonie mit dieser Erde.“ Und damit wird dieses Bilderbuch viel mehr als eine nette Opa-Geschichte. Die Bilder und der Text überschreiten die Grenze zwischen unterhaltsamen Kinderbuch hin zu einem Auftrag und einer Aufforderung an die Erwachsenen: „Es muss noch vieles geheilt werden, und es braucht noch viel Liebe." Die eindringliche Botschaft dieses großformatigen Bilderbuches mutet den Betrachtern und Lesern viel zu, bunte Wimmelbilder und düstere Darstellungen verschmutzter Meere wechseln sich ab. Pflanzende Hände als Nahaufnahme und Bilder aus der Vogelperspektive fordern zum Perspektivwechsel auf, einem bunten Landschaftsbild von einer Elefantenherde auf ihrer Weide folgt ein Bild nur von Opa und seiner Enkelin Mia; er wirft sie in die Luft und fängt sie wieder auf. Die alljährliche Lektüre des Briefes zum Weihnachtsfest ist ein ungewöhnliches Ritual, das auf berührende Weise die Erinnerung an den Großvater wachhält. Die großflächigen Illustrationen sind ausdrucksstark und veranschaulichen dieses ungewöhnliche Weihnachtsbuch. Es wirkt sehr lange nach und fordert zum genauen Betrachten und anschließendem Handeln auf. Helga Schwarze und CMS

Daniel Fehr, Lotte Bräuning **„Früh los“** Thienemann ISBN: 978-3-522-45927-3 D: 14,00 €, A:14,40 €, 21,90 sFr ab 4 Jahre Kinder sagen: „Das kann ich nicht - *noch* nicht!“ Alte sagen: „Das kann ich noch!“	Jo darf mit seinem Opa zum Wandern, rauf auf den großen Berg zum Kreuz auf dem Gipfel. Ganz früh am Morgen gehen die beiden los. Jo springt über Wurzeln, stöbert flinke Waldmäuse auf, lässt Steine über den See flippen. Sein Opa geht langsam und gemächlich. Pausen brauchen sie beide. Und beide werden müde, noch bevor sie das Kreuz auf dem großen Berg erreichen. Der heute in der Schweiz lebende Autor erzählt diese Episode von zwei Generationen, die unterschiedlicher nicht sein könnten. Ein quirliger Junge im Grundschulalter und ein alter Mann, sein Großvater. Opa lebt alleine in der Nähe von seinem Enkel, backt das Brot selber und kocht eine Suppe, am Haus steht ein Trampolin, damit sich sein Enkel austoben kann. An einem Morgen brechen sie auf, den Gipfel zu erreichen. Der Junge ist noch nicht stark genug, auf den Berg zu gelangen. Der alte Mann nicht mehr stark genug für das strapaziöse Vorhaben. Die großartigen doppelseitigen Panoramabilder laden ein, die beiden auf ihrer Wanderung zu begleiten. Und die Gedanken schweifen zu lassen – über das Jung sein und das Alt werden. Abends nach der Suppe und dem selbstgebackenen Brot zeigt Opa die Bilder von früher, vor 50 Jahren erreichte er den Gipfel. Sein Enkel verspricht, dass er mit seinem Opa den Berg noch erreichen wird. Dann wird der Junge nicht nach der Hälfte müde sein. Eine berührende Großvater-Enkel-Geschichte mit emotional anrührenden Illustrationen, die Menschen und Tiere in einer wunderschönen Berglandschaft zeigen. CMS

Karsten Reich **„Paul und Opa fahren Rad“** Gerstenberg ISBN: 978-3-8369-5614-7 D: 13,95 €, A: 14,40 € 21,00 sFr (UVP) ab 4 Jahren	Das ist ja mal ein tolles Lehrbuch für ganz junge Radfahrer, dieses wimmelige Bilderbuch für Kinder, die jetzt mobiler werden. Mit Paul und seinem Opa lernen wir ein Fahrrad und seine Funktionen kennen. Und auf einer Doppelseite dann alle Formen von rollenden Rädern und ihren Möglichkeiten, vom Einrad bis zum Tandem, vom rollenden Eiswagen bis zum Rennrad. Mit viel Humor und überraschenden Gags interpretiert der Autor die gültigen Verkehrszeichen. Und das Tollste: Opa zeigt seinem Enkel, wie ein Rad repariert wird und wie ein Loch im Reifen geflickt wird. Wie früher. Solch einen praktischen Opa wünsche ich jedem Kind. Und allen vorlesenden Erwachsenen solche Bilderbücher, die auch vorlesenden Papas und Opas gemeinsam mit Vorschulkindern eine große Freude und köstliche Unterhaltung bieten. Und dann geht’s los … CMS

Kati Naumann, Josy Jones **„Niemals den roten Knopf drücken oder der Vulkan bricht aus!“** Kosmos ISBN: 978-3-440-16327-6 D: 12,00 €, A: 12,40 €, 16,50 sFr ab 8 Jahre Band 2 ab Januar 2021: **„Niemals den roten Knopf drücken oder die Roboter greifen an!“**	Opa Werner war früher Reporter für ein naturwissenschaftliches Magazin und ist schon überall auf der ganzen Welt gewesen. Nun wohnt er in Düsedau in einem Drei-Generationen-Haus, im Tiefparterre, über ihm der elfjährige Egon und ein Stockwerk höher sein Freund Jojo. Dort unten, in Opa Werners Geheimkeller, dürfen die Jungs manchmal die Nachrichten gucken und dabei selbst gemachte Kohlrabichips mampfen. Egon hat von seinem Opa zum Geburtstag ein „Forschertagebuch“ geschenkt bekommen, in das er seine Forschungserlebnisse einträgt. Wie schön, denn so können forschende und neugierige Jungs an den Versuchen teilnehmen. Spannend wird es nach einer Reportage über einen Vulkanausbruch. Denn dann entdecken die beiden Jungs einen Vulkan in der Nähe ihres Dorfes. Ein geniales Buch von dem Verlag, der durch Experimentierkästen bekannt wurde. Das raffinierte an diesem Abenteuer-Tagebuch ist, dass es gleich zwei Experimente zum Nachmachen mitliefert. Und jede Menge Infos über Vulkane – verteilt auf die 12 Kapitel, die sich auch wunderbar zum Vorlesen eignen. So bieten diese 150 Seiten besten Lesestoff für Jungs ab 8 Jahren, der neugierig macht auf eigene wissenschaftliche Versuche. Und ein wunderbares Beispiel, wie ein Opa seine Berufung und seine Erfahrung an die Enkelkinder und deren Freunde weitergibt. Super meint CMS

Espen Dekko **„Sommer ist trotzdem“** Thienemann ISBN: 978-3-522-18531-8 D: 13,00 €, A: 13,40 €, 20,90 sFr ab 10 Jahren „Als Opa aufsteht, sehe ich, dass ein großes Preisschild hinten an seiner Latzhose hängt. Halber Preis steht dort. Oma und ich lachen. Du bist im Sonderangebot, Opa! Komm schon, alter Mann … auf zur Walsafari.“	„Du bist wie dein Papa“ sagt ein Opa zu seiner Enkelin. Ihr gefällt es, dass sie ihrem Vater ähnelt. So schmerzlich es auch für sie ist, denn ihr Papa ist kürzlich gestorben. In Rückblenden erinnert sich das Mädchen an den letzten Besuch im Krankenhaus, als ihr Vater mit ihr über seinen nahen Tod sprach. Wie alle Jahre fährt sie in den Sommerferien zu ihren Großeltern ans Meer. Hier macht sie das, was sie jedes Jahr dort macht: sie badet, fährt mit Opa mit dem Boot aufs Meer hinaus, lässt sich von Oma mit leckeren Waffeln verwöhnen. Und doch ist nichts, wie es vorher war, denn es sind die ersten Ferien nach dem Tod ihres Papas. Es scheint, dass sie mit ihrer Fröhlichkeit den Tod verdrängen will und doch begegnet ihr dieser immer wieder, in Form eines Schweinswals, der vor ihren Augen verendet oder totgeborenen Kätzchen. Am Ende wird sie zur Heldin, rettet ein Leben und kann endlich die Tränen der Trauer fließen lassen. Eine einfühlsame und poetische Geschichte über Sterben und Tod, die am Meer spielt, irgendwo in Norwegen, dort wo es hohe Berge und blaugrüne Fjorde gibt. Und Riesenwale und kreischende Möwen und Opas alten Kutter mit dem schönen Namen „Amor“. Die sensibel und in einfacher, sehr klarer Sprache geschriebene Geschichte erzählt von der Kraft von lebenskundigen und erfahrenen Großeltern, die wie ein Fels in der Brandung für ein Kind sein können, wenn Schweres verarbeitet werden muss und Tränen zum Fließen kommen. Helga Schwarze / CMS

Mikael Engström,
Peter Schössow
„Kaspar, Opa und der Monsterhecht"
dtv Reihe Hanser
ISBN:
978-3-423-62661-3
D: 7,95 €, A: 8,20
ab 6 Jahren
zum Vorlesen,
ab 8 zum Selbstlesen

Eine Meinung:
„Eine warmherzige und entschleunigende Geschichte über die innige Beziehung zwischen Kaspar und seinem Opa, einen Riesenhecht und die Sache mit der Wahrheit..."
Sheila Uschkurat,
Februar 2016

Band 2
„Kaspar, Opa und der Schneemensch"
ISBN:
978-3-423-64023-7
D: 11,95 €, A: 12,30 €

„Kauzige Charaktere, dazu Witz und Tiefgang versprechen diese bezaubernden Enkel-Großvater-Geschichten."

Band 3
„Kaspar, Opa und der Feuerteufel"
ISBN:
978-3-423-64029-9
D: 11,95 €, A: 12,30 €

alle drei Geschichten in einem Sammelband
„Kaspar und Opa"
bei dtv
ISBN:
978-3-423-64045-9
D: 16,00, A: 16,50 €

ab 6 Jahren
zum Vorlesen,
ab 8 zum Selbstlesen

Über den ersten Band las ich diese Kunden-Rezension:
„Kaspar lebt bei seinem Opa in einem kleinen Dorf in der Nähe des schwedischen Siljarnsees, weil seine Eltern sich in fernen Ländern um arme Menschen kümmern. Der Opa hält die Arbeit der Eltern für sinnlos, weil man gegen das Elend der Welt sowieso nichts ausrichten könne. Den Lebensunterhalt verdient Kaspars Opa mit dem Schnitzen von rohen Holzpferdchen, die er an den Ladenbesitzer verkauft. Von Atom-Ragnar, dem Ladenbesitzer und begnadeten Verschwörungstheoretiker, ist der Opa abhängig; denn Ragnar setzt die Preise für die Pferdchen fest. Was Opa im Laden kauft, wird angeschrieben und vom Guthaben aus dem Holzpferdchen-Verkauf abgezogen. In einer Umgebung wie aus einem Buch Astrid Lindgrens führt aus unserer Erwachsenensicht der Opa ein Leben in Armut und Freiheit. Im letzten Sommer, bevor Kaspar im Herbst eingeschult wird, muss der Junge eine Vorstellung entwickeln vom Wert des Geldes, aber auch davon, wie weit jeder Einzelne zu gehen bereit ist, um seine Träume und Wünsche zu verwirklichen. Opas Bootsmotor haucht röchelnd sein Leben aus und ein neuer Motor ist in seinen Verhältnissen völlig unmöglich. Eine Lösung scheint der Hecht-Angelwettbewerb der Zeitung zu versprechen. Dem Gewinner winkt ein neuer Motor. Mehrere Dorfbewohner kämpfen in diesem Wettbewerb sehr verbissen um den Sieg. Für Kaspar zeigt sich das Projekt Hecht noch komplizierter; denn er will nicht nur die zwei Jahre ältere Lisa beeindrucken, sondern ist mit der Frage konfrontiert, ob der Zweck die Mittel heiligt, ob man für einen guten Zweck lügen, klauen oder betrügen darf.
In einer für Kinder im Grundschulalter klug gewählten Sprache erzählt Mikael Engström ein Sommerabenteuer, dessen philosophische Fragestellungen - auch - vorzüglich in die Weihnachtszeit passen. Kaspars Sinnieren regt jugendliche Leser zum Nachdenken an, was wirklich wichtig ist im Leben, ob Besitz glücklich macht, wie es um das Rechthaben steht, woher Geiz kommt und wie sich Nächstenliebe ausdrückt. Problemstellung und Sprache können bereits von wissbegierigen Siebenjährigen bewältigt werden. Ein gelungenes Kinderbuch wie dieses eignet sich zum Selbstlesen ebenso wie zum gemeinsamen Lesen mit einem Erwachsenen."

Zum 2. Band: Kaspar hat Weihnachtsferien, er sitzt mit seinem Großvater am Küchentisch und beide schnitzen Holzpferdchen. Doch die traute Zweisamkeit dieser besonderen Männer-WG wird für einige Tage unterbrochen, denn weiblicher Besuch kündigt sich an. Und dann entwickelt sich eine so wundervolle Vorlesegeschichte, die ich an einem Abend vor dem 2. Advent in einem Rutsch durchgelesen habe. Einfach nur schön – manchmal zum Schmunzeln, manchmal zum Nachdenken und manchmal einfach nur zum Träumen. Ich denke, dass ich sie meinen Enkelkindern jetzt in der Weihnachtszeit vorlesen sollte – meint der Aushilfs-Opa für seine beiden Leih-Enkelkinder. CMS

Und zum 3. Band: Fast sieht es so aus, als ob ein Feuerteufel umgeht, denn wer sonst soll Åhmans Scheune, Witwe Satterlunds Abstellkammer, einen Mopedschuppen, ein Plumpsklo und fast die Kirche abgefackelt haben? Schnell gerät der achtjährige Kaspar in Verdacht. Natürlich steht Lisa ihm bei, bricht sogar in die Polizeistation ein, um Beweisstücke zu klauen (klappt nicht). Als Åhman dann noch eine Belohnung von 1.000 Kronen für sachdienliche Hinweise auslobt, ist Atom-Ragnar Feuer und Flamme, Kaspar ans Messer zu liefern. Der Junge zweifelt selber an seiner Unschuld, denn alle Indizien sprechen gegen ihn. Sein Opa ist besorgt, aber felsenfest von Kaspars Unschuld überzeugt. Wie ein „alter Fels in der Brandung" beruhigt er die Wogen, holt immer mal eine Flasche Bier und eine Orangenlimo. Und stürzt sich dann selber in das Abenteuer, bis eine brennende Scheune auf seinen Arm fällt. Eine spannende Kindergeschichte in einem kleinen schwedischen Dorf mit herrlich skurrilen Typen. Höchstes Lob von CMS.
Inzwischen gibt es alle drei Geschichten in einem umfangreichen Taschenbuch bei dtv – Reihe Hanser.

Friedbert Stohner, Hildegard Müller **„Ich bin hier bloß der Opa“** Hanser ISBN: 978-3-446-26623-0 D: 12,00 €, A: 12,40 €, 19,90 sFr (UVP) auch als dtv-Taschenbuch für 7,95 € ab 10 Jahren Die Kinder waren sich einig, dass es ein toller Tag gewesen sei und sich ihr alter Opa tapfer gehalten habe. Und dass Gemüse für seinen Rumpelbauch bestimmt viel besser sei.	Opa Ferdi hat schon mit seiner Tochter den „Märchenpark“ mit seinen hölzernen Schaukästen besucht. Ob jetzt auch die Enkel den Wolf im Rotkäppchen-Kasten bestaunen und Angst vor der grässlich langen roten Zunge haben? Die Zeiten haben sich geändert, aus dem „Märchenpark“ wurde ein Vergnügungspark mit Achterbahn, Wildwasserbahn und zweiteiliger Geisterbahn. Und natürlich einem Hamburger-Restaurant und Eiswagen noch vor der Kasse. Nur leider droht der geplante Sonntagsausflug auszufallen, da die Eltern erkrankt sind. Schafft der Großvater das, mit seinen vier Enkeln Danny, Wilma, William und Sara einen unfallfreien Tag zu verbringen? Opa Ferdi ist 68 Jahre alt und seine vier Enkel antworten auf die Frage des Kontrolleurs im Vergnügungspark an der Achterbahn „sechs – sieben – neun – zehn“. Überhaupt spielt das uniformierte Personal eine wesentliche Rolle, denn der Jüngste ist mit seinen sechs Jahren das, was wir früher „einen wilden Racker“ nannten. Und während der Opa abends beim Tatort einschläft, berichten seine Enkel jede Begebenheit – aus ihrer Sicht. Wie Opa in der Achterbahn doch ein bisschen Angst hatte und schließlich Danny den vergessenen Rucksack gerettet hat. Und Opa erst Zuckerwatte und dann Gemüse essen wollte und wie die vier Enkelkinder vom Opa Eis, Lakritz und ungesunde braune Brause erschlichen haben. Eine unterhaltsame Mehrgenerationen-Geschichte zum Vorlesen, die einen präsenten aktiven Opa beschreibt, der in einem Drei-Generationen-Haushalt als „Fels in der Brandung“ die erkälteten Eltern unterstützt. CMS

Alex G Griffiths **„Oskar der Insekten-forscher“** Herder / kizz ISBN: 978-3-451-71549-5 D: 15,00 €, A: 15,50 € ab 3 Jahren Einige Aufgaben der Insekten: **Bienen** sorgen dafür, dass viele neue Blumen entstehen, indem sie den Blütenstaub von einer Blume zur nächsten tragen. **Marienkäfer** helfen den Pflanzen damit, dass sie täglich bis zu 500 Blattläuse fressen. **Mistkäfer** verwandeln Abfall in Futter. **Ameisen** sind die geborenen Gärtner, weil sie Samen an andere Orte tragen und eingraben.	Gut, dass Großväter das noch wissen und an ihre Enkel weitergeben: Das Wissen um die Bedeutung von Insekten und die Ehrfurcht vor jedem Lebewesen. Um Oskars Neugierde zu erfüllen, geht dieser Opa mit seinem Enkelsohn in das Naturkundemuseum. Nicht, um längst ausgestorbene Mammuts oder Dinosaurier zu betrachten, sondern kleine, faszinierende Tiere, die Insekten. Oskar ist so begeistert von der Artenvielfalt, dass er sofort loszieht und sich eine eigene Sammlung für sein Baumhaus zusammenstellt. Ausgerüstet mit Gläsern, Schachteln und Kescher fängt er Schmetterlinge, Raupen und Marienkäfer ein. Doch mit einem Mal ist es ganz still im Garten geworden. Nichts brummt und flattert mehr. Sein weiser alter Opa erklärt Oskar, dass alle Insekten eine wichtige Funktion haben und erfüllen sie diese Aufgaben nicht, gerät das Gleichgewicht der Natur ins Schwanken. Nach Opas Warnung lässt ein trauriger Oskar alle Insekten wieder frei und erfreut sich nun an dem Summen und Brummen, das wieder in seinem Garten herrscht. Und dann hat der Opa eine noch viel bessere Idee, was Oskar und die anderen Kinder zur Rettung der Insekten aufbauen können. Mit dieser lehrreichen Geschichte sensibilisiert der Autor auf unterhaltsame Art für den Erhalt unseres Ökosystems und plädiert für ganz persönlichen Einsatz für die Artenvielfalt. Die Zeichnungen sind so raffiniert gemalt, als hätte ein Kind die Umrisse von Insekten und Menschen gezeichnet und anschließend mit Buntstiften ausgemalt. Und selbst die Schmetterlinge zeigen mal ein lächelndes – mal ein trauriges – Gesicht. Die Botschaft und konstruktive Anregung für Kinder und Erwachsene ist klar – baut mit euren Kindern ein Insektenhotel und legt eine Bienenwiese an. Dieses Buch überzeugt mich besonders für das gemeinsame Lesen mit Jungs: mit dem Thema „Natur und Tiere“ zunächst das Leseinteresse wecken, anschließend aktiv werden und etwas Konkretes für die Umwelt leisten. Das ist eine Jungenbegleitung und Erziehung, wie ich sie mir als alter Mann vorstelle. Ein ganz wichtiges Buch in Zeiten des „Insekten-Sterbens“, da vergebe ich mit großer Überzeugung die höchste Bewertung. CMS

Paul McCartney,
Kathryn Durst
„Opapi-Opapa – Besuch von den Krawaffels“
Annette Betz 2019
ISBN:
978-3-219-11821-6
D: 14,95 €,
A: 15,40 €
auch in Englisch
„Hey Grandude!“

Wenn ein Mitglied der legendären Boygroup „The Beatles“ ein Bilderbuch für Kinder und Opas schreibt, dann wird ein Hit gleich zum deutschen Titel umgedichtet. Und so summt der Vorleser bei "Opapi - Opapa" gleich die berühmte Melodie. Wer genau hinschaut entdeckt in Opa´s Wohnzimmer die schwarze Langspielplatte. Heutigen Kindern muss Opa natürlich erklären, was das für eine schwarze Scheibe ist und wie daraus Musik wurde, zu der wir damals getanzt haben.

In dieser Geschichte wird erzählt, wie vier Enkelkinder – die Krawaffels – ihren Opa besuchen. Langeweile und miese Stimmung breitet sich aus, weil das Wetter so schlecht ist. Doch als Opa Postkarten holt, die dann zu gemeinsamen Abenteuern einladen, kommt Leben in die Kinder. Mir gefällt sehr, dass in dieser Geschichte ein Großvater alleine mit vier Kindern auf fantastische Reisen geht. Und Opa erweist sich bei jedem Abenteuer als „Retter in der Not“ und sein Zauberkompass führt sie zur nächsten Station.

Großformatige Bilder laden zum Entdecken vieler Details ein, Opa hat noch einen alten Globus, ein Akkordeon und sogar noch Bücher. Nun fehlt nur noch der Plattenspieler und dann kann die alte LP abgespielt werden – hoppla-di – hoppla-da oder so …

Ein tolles Bilderbuch, das die verschiedenen Generationen verbindet. CMS

„Opapi-Opapa 2 – Volle Kraft voraus!“
Annette Betz 2021
ISBN:
978-3-219-11938-1
D: 14,95 €,
A: 15,40 €

ab 4 Jahren

Edward Marshall Senior – genannt Opapi-Opapa - und seine vier Enkel – genannt „die Krawaffels“ - stürzen sich mit dem magischen Kompass und ihrem knallgrünen Unterseeboot in neue Abenteuer. Diesmal sind sie auf der Suche nach Omami-Omama, die abenteuerlustiger ist als sie alle. Wo werden sie Omama wohl finden? Ihre Suche führt sie nach Indien und in die Tiefen der Ozeane. Wie immer, wenn Opapa und die Krawaffels unterwegs sind, wird es richtig aufregend. Eine magische Melodie rettet sie aus den Tentakeln eines Riesenkraken. Am Ende fallen alle müde in die Betten, auch Opapa. Für diese Schnarchnasen kann Omama nur schmunzelnd Schlaflieder auf ihrer Quetschkommode spielen.

Wie schon im ersten Band „Besuch bei den Krawaffels“ überzeugt dieses zweite Abenteuer mit seinen bunten Wimmelbildern und dem Spiel mit den Buchstaben. Dass immer mal wieder Noten und Musikinstrumente auftauchen, ist erklärlich. Denn der Autor ist ein weltberühmtes Mitglied der legendären Boygroup „The Beatles“ gewesen. Für Kinder ein magisches Abenteuer mit Oma und Opa, für Senioren eine Zeitreise und eine Erinnerung an den Hit „Ob-La-Di, Ob-La-Da“, geschrieben vor über 50 Jahren vom gleichen Autor. Das großformatige Bilderbuch fordert auf, den Tönen zu folgen und zu beobachten, wie die magische Melodie die Tiere zum Singen und Tanzen bringt. Vielleicht beschwingt sie auch die jungen und junggebliebenen Menschenkinder, die sich mit auf Abenteuerreise in eine vergangene Zeit begeben. CMS

„Ob-La-Di, Ob-La-Da“ - sinngemäß: ‚Es kommt, wie es kommt‘ - ist ein Lied der britischen Rockband The Beatles. Es wurde im Juli 1968 aufgenommen. Geschrieben hat den Titel Paul McCartney; doch wie alle seine Beatles-Kompositionen und die von John Lennon wurde er nach dem Urheberrecht dem Duo Lennon/McCartney zugeschrieben. aus: Wikipedia

Rocio Bonilla
„Von Großeltern, Piranhas und vielem mehr“
Jumbo
ISBN:
978-3-8337-4229-3
D: 15,00 €,
A: 15,50 €,
19,40 sFr (UVP)
ab 4 Jahren

Mit einem Poster für eigene Bilder.

Nico und sein Opa Rufus fahren gemeinsam mit dem Fahrrad, gehen angeln, besuchen ein Museum oder einen Freizeitpark. Der Großvater weiß unglaublich viele Dinge und er hilft bei den Hausaufgaben. Aber wenn es ums Handy geht, da hilft der Enkel, der sich über ein Leben mit Telefon ohne Display wundert. Und manchmal erleben sie Abenteuer, die Nico niemals vergessen wird. Wie ihre Flucht vor tausend Piranhas und ihre Rettung auf ein Piratenschiff. Diese Erinnerungen trägt Nico in seinem Herzen, bis er sie an seine eigenen Kinder weitergibt. Auch Nicos Freundinnen und Klassenkameraden haben tolle Omas und Opas und Amir hat das Stricken von seiner Uroma gelernt.

Dieses großartige Bilderbuch ist eine Hymne an die Großeltern, die einen Teil ihrer Zeit mit Kindern verbringen. Zu entdecken gibt es auf den großflächigen Bildern viele Begegnungen zwischen Kindern und alten Menschen. In den Gesichtern lässt sich erkennen, wie viel Spaß beide an der gemeinsamen Zeit haben. Doch Opa Rufus eignet sich nicht 100prozentig zum Vorbild: Er trägt keinen Helm beim Fahrradfahren. CMS

Stefan Karch, Angelika Kaufmann **„Ich und Opa Wolf“** G & G Verlag Wien ISBN: 978-3-7074-1383-0 D und A: 12,99 €, 18,50 sFr (UVP) ab 3 Jahren besonderer Service nur zu diesem Band: eine Lesung der Geschichte als Gratis-Audio-Datei auch als Hörprobe bei www.ggverlag.at	Was für eine großartige Opa-Enkel-Geschichte voller Fantasie, Lebensweisheit und ganz viel Liebe. Der kleine Wolf erfährt eine Menge aus Opas Leben und manches kann er jetzt selber üben: mit Knödeln jonglieren oder auf Eislaufschuhen über das Eis gleiten. Der Opa kann sehr lustig sein und auch ein bisschen verrückt. Der kleine Wolf erzählt in diesem Bilderbuch von dem alten Mann, der oben in einem Zimmer im Dach lebt. Dort strickt der Opa Socken oder fährt mit dem Hometrainer. Und denkt an die alten Zeiten, als seine Frau Frieda noch lebte. Sein Enkel besucht den Opa sehr oft und hat einige Wünsche an ihn: ein Fahrrad, leckere Knödel zum Abendessen oder Hilfe beim Gespräch mit dem Nachbarn, um den Fußball wieder zu bekommen. Sein Opa hat tolle Geschichten zu erzählen von all seinen Berufen und Reisen und natürlich von der verstorbenen Oma Frieda. Doch am allerliebsten unternehmen die beiden etwas zusammen und an solchen Tagen wünscht sich der Enkel, dass die Zeit nicht vergeht. Mir gefällt sehr, dass das Kind die verschiedenen Stimmungen eines Großvaters wahrnimmt und beschreibt. Und natürlich viel Freude hat an den kleinen Übertreibungen des Alten, der z.B. einem Krokodil das Leben gerettet hat, das in seiner Pyjamahose steckengeblieben war. Wer mehr für das Miteinander der Generationen tun möchte, schenkt seiner Familie dieses überzeugende Opa-Enkel-Bilderbuch. CMS
Band 2: Stefan Karch **„Opa Wolf** **im 7. Himmel“** G & G Verlag Wien ISBN: 978-3-7074-1622-0 D und A: 12,95 €, 18,40 sFr (UVP) ab 3 Jahren	Der alte Opa Wolf macht viel mit seinem kleinen Enkel, genannt Wölfchen. Mal spielen sie Piloten und fliegen mit den Flugzeugen hoch zwischen den Wolken, mal suchen sie eine versunkene Stadt. Eines Tages steht „Oma Ziege“ in Opas Küche und kocht. Wölfchen ist entsetzt, denkt nur noch an die verstorbene Oma Frieda, rennt sauer weg, denn niemand darf ihm seinen Opa wegnehmen. Wie das so mit der Liebe und dem 7. Himmel ist und dass im Herzen auch immer noch Platz für Oma Frieda ist, das beschreibt der Autor sehr sensibel und mit großem Einfühlungsvermögen in die Gedankenwelt und Fragen kleiner Kinder. Die ausdrucksstarken Bilder hat er selber gemalt. Wer allerdings im Text die Buchstaben hat rauf und runter tanzen lassen und mal große und kleine Buchstaben verwendet hat – das verrät der Verlag nicht – mich überzeugen mehr die Illustrationen. CMS
Band 3: Stefan Karch **„Opa Wolf** **geht baden“** G & G Verlag Wien ISBN: 978-3-7074-1809-5 D und A: 12,99 €, 18,50 sFr (UVP) ab 6 Jahren alle drei Titel bei Antolin gelistet.	Ein Zeltwochenende mit dem Opa – nur wir beide – das ist doch eine großartige Idee für die Zwei, das kleine „Wölfchen“ und seinen Opa. Doch nachts ist es dunkel und als Wölfchen mal Pipi machen muss ist er ganz alleine im unheimlichen Wald. Wie gut, dass der alte Opa eine Taschenlampe dabei hat und seinem Enkel am nächsten Morgen ein bisschen über die Angst und die Überwindung solcher Gefühle erzählen kann. Doch dann beginnt das eigentliche Abenteuer, den Opa kann nicht schwimmen. Mit diesem 3. Band ist dem Autor und Illustrator eine wunderschöne Opa-Enkel-Geschichte gelungen, die sich an ältere Kindergartenkinder wendet. Die Textmenge und besonders die Lebensweisheiten des „Alten“ erfordern mehr Aufmerksamkeit; ich denke dass die Kinder bald in die Schule kommen sollten. Mich überzeugt dieser „Bilderbuch-Opa“, weil er seine freie Zeit dem Enkel schenkt und dessen viele Fragen beantwortet. Heutige Opas sind so, dass sie mit Kindern zelten gehen, ein Lagerfeuer machen und im See angeln. Tolles Buch, das Generationen verbindet und einen unternehmungslustigen, weisen Opa zeigt. Klasse meint CMS.

Sophie Schmidt **„Opa ist der Größte“** Picus ISBN: 978-3-85452-150-1 D und A: 17,00 € ab 4 Jahren	Marlene freut sich auf den Besuch bei Oma und Opa und insbesondere auf den Zoobesuch. Ihr Opa war früher ein weltberühmter Großwildjäger, Abenteurer und Held. Im Zoo erinnert er sich an seine alten Heldentaten und merkt gar nicht, was um ihn herum geschieht. Wie gut, dass Marlene auf ihren Opa aufpasst und ihn aus mancher prekärer Situation rettet. Die karikierenden Illustrationen sind detailreich und witzig. So wird selbst kleineren Kindern klar, dass der Opa in seiner Erzählung maßlos überzieht.HS

David Walliams,
Tony Ross
„Propeller-Opa“
Rowohlt
ISBN:
978-3-499-21785-2
D: 15,00 €,
A: 15,50 €,
21,90 sFr
ab 9 Jahren

„Wir sehen uns in deinen Träumen, Staffelkapitän“, das war der Spitzname für seinen Enkelsohn.

„Wir müssen von hier verschwinden, Oberstleutnant. Sofort.“

„Die Zeit mit Opa hätte nicht schöner sein können. Doch das sollte sich bald ändern.“

Was ist das denn für ein irrer dicker Schmöcker mit seinen lesenswerten 460 Seiten: ein bisschen Geschichte des zweiten Weltkrieges, ganz viel Opa-Enkel-Beziehung, noch mehr Abenteuer mit dem Opa, der langsam tüddelig wird (Fachleute nennen das Demenz) und dann die faszinierende Flucht aus einem Altenheim. Doch der Reihe nach, denn die Geschichte spielt im Jahr 1983 in England, in Jacks Zimmer hängt ein Foto seines Opas von 1940, das ihn als Kampfpilot der Royal Air Force zeigt, auf dem Höhepunkt der Luftschlacht um England. Jetzt – über 40 Jahre danach – lebt der alte Mann wieder in der Vergangenheit und glaubt, dass sein Enkel Jack Staffelkapitän ist und mit ihm gemeinsam im Weltkrieg gegen die Nazis kämpft. Stationen auf einem Kirchturm, in einem Londoner Kriegsmuseum und in dem gefängnisähnlichen Seniorenheim Twilight Towers beschreiben die enge Beziehung zwischen dem 12-jährigen Enkel und seinem Opa. Jacks dementer Großvater könnte eine tragische Figur sein, doch der Autor verleiht ihm so viel Leben, Intelligenz und Witz, dass es Spaß macht, ihn und seinen Enkel auf ihren großen Abenteuern zu begleiten.

Der geniale Tony Ross hat die Geschichte umwerfend-heiter illustriert und die Setzer haben mit den Buchstaben den Schwung des Jagdflugzeuges „Typ Spitfire“ nachgestellt. Im Glossar liefert der Verlag Hintergrundinformationen zum 2. Weltkrieg und über die Luftschlacht zwischen der Royal Air Force und der deutschen Luftwaffe.

Und das bietet dieses dicke Buch: eine Abenteuergeschichte mit Tiefgang, einen Zeitsprung in die 1940er Jahre, einen Perspektivwechsel von England nach Deutschland, ein Blick in das Jahr 1983, in dem die Kinder noch ohne Handys und Computer richtige Abenteuer erlebten und dann noch ein paar Gedanken zum Umgang mit pflegebedürftigen Alten. Fazit: eine besondere Leseempfehlung mit ganz vielen Bewertungssternen vom 68-jährigen Leser CMS.

Im gleichen Stil: **„Banditen-Papa“ –** siehe Seite 77

Carla Swiderski, Hannah Stollmayer, Hanna Müller, Nele Anders
„Nennen wir dich doch Piepmatz“
Jumbo
ISBN:
978-3-8337-4000-8
D: 16,00 €,
A: 16,50 €,
20,60 sFr (UVP)
ab 5 Jahren

mit einem Plakat fürs Kinderzimmer

Opas sind nicht nur wichtig für Menschenkinder, in diesem Vogelbuch ist Opa Geerd der Retter und Begleiter für ein kleines Vogelkind. Eigentlich wollte der alte Mann nur mit seinem Elektromobil auf dem Markt einkaufen. Plötzlich fliegt ihm ein Vogel an den Kopf, schaut sich irritiert um, spricht mit Opa Geerd und erzählt ihm noch leicht benommen, dass er weder weiß, wie er heißt noch was für ein Vogel er ist. Und dann wird dieser Unfall zur Besuchstour zu 30 Vogelarten und die kleinen und großen Leser erfahren sehr viel über die Vogelwelt. Diese Mischung aus Geschichte und Sachinformationen machen dieses Vogelbuch so wertvoll, denn es vermittelt kindgerecht erstes Wissen über die bekanntesten heimischen Vogelarten. So wie ein Opa den Enkelkindern die Natur erklärt, so hilft dieses Buch, dass Kindergarten- und Grundschulkinder die Vogelwelt kennenlernen können. Auch Erwachsene finden in den Sachkästchen viele Informationen, die sie vielleicht seit dem Biologieunterricht vergessen haben. Und sogar ein Backrezept für „Leipziger Lerchen“ findet sich auf einer der 50 Seiten. Ein beigefügtes Plakat für das Kinderzimmer stellt die 30 Vogelarten noch einmal vor. Und wenn der vorlesende Opa dann anschließend einen echten Ausflug in die Welt der Vögel mit seinen Enkelkindern unternimmt, dann lernen beide Generationen gemeinsam. Meine höchste Anerkennung für ein tolles und motivierendes Sachbuch mit Rahmengeschichte vom unternehmungslustigen Opa und seinem zugeflogenen „Piepmatz“.

CMS

Was Großväter mit ihren Enkelkindern zwischen drei und zehn alles machen können, finden aktive Opas in dem Beschäftigungsbuch **„Opa für Anfänger“,** siehe Kapitel C 3.

Aygen-Sibel Çelik, Carolin Liepins **„Blogstar Opa – mit Herz und Schere“** Kosmos ISBN: 978-3-440-15930-9 **„Blogstar Opa – made with love”** Kosmos ISBN: 978-3-440-15953-8 je D: 12,99 €, A: 13,40 € ab 12 Jahren *„Enkeling – so nennt der Opa seine Greta - zusammengesetzt aus Enkel und Lehrling (heute Auszubildender) Neue Wörter für Opas: OMG, V-Logs, Glow, Lifestyle-Preis, Upcoming, Content; FLASH-NEWS Was ist das denn? #OpaKenntDuckface???! #DIYQueenWerden	Zwei Menschen lächeln wie Honigkuchenpferde auf den Covern dieser beiden Mädchenromane, in denen es um Zickenterror in der Schule, um Mode, DIY, social media, youtube und Vloggen geht, also eigentlich um heutige Mädchen-Themen. Neben der fast 13-jährigen Greta steht ihr Opa Johannes Elb und der spielt in diesen beiden Drei-Generationen-Romanen eine wesentliche Rolle. Denn er versteht zunächst nichts von Gretas Wunsch Millionen Likes und Abonnenten zu bekommen und ihrem Traum: den großen Gewinn der Newcomer-Challenges. Hier prallen also Generationen aufeinander und das finde ich das Faszinierende an dieser Geschichte. Greta möchte eigene Kleider und Taschen nähen und ihr Opa war früher Kostümschneider – und hat außerhalb des Theaters für berühmte Sängerinnen geschneidert, die Greta natürlich alle nicht kennt. Opa hat noch seine alte Nähmaschine „Tessa“ und Stoffe und Schnittmuster und gaaaaaanz viele Tipps. Greta möchte sofort ihren eigenen Youtube-Channel mit ihren Nähtipps gründen, aber ihre alleinerziehende Mutter erlaubt ihr das natürlich nicht. Da hat Greta den genialen Einfall und das Abenteuer für sie und ihren Großvater beginnt. Jugendliche Rezensentinnen empfehlen diese Mädchen-Romane ihren Geschlechtsgenossen. Ich – Rentner im Opa-Alter mit anvertrauten Leihenkelkindern – möchte die beiden Bücher allen Opas ans Herz legen, die Begabungen und Hobbys ihrer Enkel fördern möchten. Etwas selber schaffen, z.B. mit der Nähmaschine und gleichzeitig durch die neuen sozialen Medien andere Jugendliche zu motivieren, es nachzumachen, ist etwas ganz großartiges. Und warum soll nicht ein Opa lernen, die neuen digitalen Möglichkeiten kennenzulernen und zu nutzen. Diese beiden Enkeling*-Opa-Bücher verbinden Generationen miteinander und ich hatte intensive Lesestunden, wenn ich auch manche komischen Zeichen und Begriffe erst lernen und übersetzen musste. Band 1 hat einen größeren Opa-Anteil, Band 2 ein bisschen mehr über die erste Schwärmerei und am Ende wird es dann richtig spannend. Tolle Jugendromane, die von der Bedeutung der Großväter erzählen, die ihre Enkel fordern und fördern. Echt innovativ und generationsübergreifend – früher sagten wir in Norddeutschland: saugut. CMS

Sarah Welk, Alexander von Knorre **„Sommer mit Opa“** arsEdition ISBN: 978-3-8458-4381-0 D: 10,00 €, A: 10,30 €, 14,90 sFr (UVP) ab 8 Jahren „Und warum übst du das dann nicht einfach, wenn dich das stört?“, fragt Opa. „Am besten mit deinem Schwimmlehrer.“ Ich drehe mich zu Opa um. Er hebt beide Daumen nach oben und strahlt wie ein Honigkuchenpferd.	Der elfjährige Jonas von Burghausen erzählt auf 150 Seiten von seinen Erlebnissen in der Schule und dem anschließenden Sommerurlaub in Italien: 14 Tage mit seiner jüngeren Schwester Marie und seinem Opa, mit täglicher Berichterstattung über Opas Handy an seine Eltern. Doch sein Opa wollte den Akku erst am Urlaubsort aufladen. Pech nur, dass der klapprige VW-Bus bei einer Pause im Wald in der Nähe eines Sees seinen Geist aufgab. Was dann geschieht, ist so großartig beschrieben, dass selbst erwachsene Leser begeistert sein werden, beim Vorlesen oder Selberlesen. Die Urlaubserlebnisse sind mal zum herzhaften Lachen, als Opas Hose leider als Fischköder versagt, mal zum ernsten Nachdenken, wenn Jonas vom Matheunterricht erzählt oder sie eine „arme“ Familie kennenlernen. Doch Opa ist nicht nur ein Alt-Hippie mit Pferdeschwanz und selbstgedrehter Zigarette, sondern auch ein weiser alter Mann, der die Sorgen seines Enkels erkennt und lebenspraktische Hilfe und Unterstützung anbietet. Und so ist dieser Sommer mit trockenen Nudeln und Nachtwanderung, mit Mutproben und selbstmotivierenden Sprüchen eine Zeit, in der ein elfjähriger Junge ein kleines Stückchen mutiger wird. Solch einen Opa wünsche ich jedem Kind, besonders den Jungs. Dass die Helikopter-Eltern 100 mal versucht haben, Opas anzurufen, gibt zwar ein kleines bisschen Ärger. Auch Eltern müssen in den Schulferien lernen – Vertrauen und Loslassenkönnen gehört dazu. Auf Opa Franz können sich jetzt alle verlassen. Und wir freuen uns schon auf den Folgeband über die Herbstferien, den es hoffentlich bald gibt. Einfach ein Klasse-Opa-Buch, meint ein 68-jähriger Leihopa für zwei ähnlich alte Kinder. CMS

Gerda Muller
„Was wächst denn da? – Ein Jahr in Opas Garten“
Moritz
ISBN:
978-3-89565-274-5
D: 14,95 €, A: 15,40 €,
21,30 sFr (UVP)
Taschenbuch bei
BELTZ
ISBN:
978-3-407-76199-6
D: 6,50 €, A: 6,70 €
ab 4 Jahre

Wusstes Du,
dass es
acht Gemüse-Familien
gibt?

Sophie kennt Obst und Gemüse nur aus dem Supermarkt. Aber bei ihren Großeltern erfährt sie, was alles zu tun ist, bevor man ernten kann: sie darf mit der tatkräftigen Unterstützung ihres Opas sähen, pflanzen, gießen, mulchen und lernt dabei, wie wichtig Insekten für den Garten sind. Ein tolles erzählendes Sach-Bilderbuch über ein Jahr im Garten, voller liebevoller Details und spannender Infos, die es zu entdecken gilt – für kleine Gärtner und solche, die es werden wollen. Mit einem weisshaarigen Opa-Pa, der tatkräftig und weise seiner Enkelin den Jahreszyklus seines Gartens zeigt. Und ihr Samentütchen schenkt, damit sie auch auf ihrem Balkon einen Mini-Garten anlegen kann. Mit den Blüten der selbstgezogenen Kapuzinerkresse wird dann das Omelett verfeinert.

Welch ein großes und großartiges erstes Gärtner-Buch für Kindergarten- und Grundschulkinder (und Erwachsene), das sachkundig und unterhaltsam die Grundlagen für eine eigene Gemüsezucht bietet. Ich schließe mich den vielen begeisterten Kundenrezensionen an und empfehle die große Ausgabe aus dem Moritzverlag, weil es unendlich viele liebevolle Details zu entdecken gibt. Wenn wir mit diesem Buch und dann ganz praktisch im Garten den Blick der Kinder schärfen für Insekten und Regenwürmer, dann leisten wir damit einen nachhaltigen Beitrag zur Bewahrung der Schöpfung. CMS

Sharon Rentta
„Felix fährt Eisenbahn“
Gerstenberg
ISBN:
978-3-8369-5976-6
D: 15,00 €,
A: 15,50 €
21,90 sFr (UVP)
ab 4 Jahren

Felix und sein Opa lieben Züge und Zugfahren – schließlich war sein Opa früher Lokführer. Und in diesem großformatigen und großartigen Bilderbuch stellen sie verschiedene Zugtypen und die alltäglichen Probleme mit der Bahn vor. Pendler können das täglich nachvollziehen. Auf diesen Seiten wimmelt es von Fahrgästen, Zügen und Herausforderungen für das Personal. Denn es fahren Tiere mit, die die menschlichen Regeln nicht kennen. Oder ist es ganz nebenbei ein unterhaltsames Sach- und Lehrbuch? Auf jeden Fall macht es mächtigen Spaß, wenn eine Hamsterfamilie Fahrkarten kauft oder ein Oktopus nicht weiß, wohin mit acht Füßen. Bis Opa dann mit seinem Enkel mit dem Küsten-Express in Planschhusen landet, müssen einige Abenteuer überstanden werden. Ganz viele liebevolle Details und ein leichtverständlicher Text für Kindergartenkinder machen Spaß beim gemeinsamen Betrachten und Vorlesen. Denn auch Opas können vorlesen und dann geht’s morgen natürlich ab zum Bahnhof. CMS

Lane Smith
„Großvaters Bäume“
Fischer Sauerländer
ISBN:
978-3-7373-5423-3
D: 14,99 €,
A: 15,50 €
ab 4 Jahren

Das kunstvoll
gestaltete Bilderbuch ist
eine Hommage an alle
Großväter und ein
Plädoyer für den
ideellen und bleibenden
Wert von Erinnerungen.

Über dieses Bilderbuch schreibt eine Jugendbuchexpertin:

„Ein kleiner Junge in Latzhosen, der mich an Sempés kleinen Nick erinnert, strolcht durch einen märchenhaften Garten aus Buchsbaumfiguren und sehr alten Bäumen. Einige Buchsbaumfiguren wirken wie Ungeheuer, sie scheinen zu leben und erleben Abenteuer. Ein fit und sehr freundlich wirkender Großvater beschneidet die Buchsbäume. Schon lange muss er diesen Garten gepflegt haben, denn es gibt bereits ein dicht gewachsenes Labyrinth. Der Urenkel erzählt die Lebensgeschichte seines Großvaters und er scheint der kleine Latzhosenträger zu sein. Der Opa wuchs in einer Zeit ohne Fernsehen, Computer und Handys auf und wollte gern Gartenbau studieren. Doch stattdessen musste er in den Krieg ziehen – im Hintergrund sind Hinweise auf Frankreich zu sehen – lernte dort seine Frau kennen und heiratete sie. Inzwischen vergisst der Großvater im Garten mal seinen Hut, mal seine Brille, doch der Urenkel bringt sie ihm stets zurück. Auf einer Doppelseite mit zusätzlichen Klappen ist in vierfacher Breite der Garten auf dem Höhepunkt seiner Pracht zu sehen - grüner, dunkler und märchenhafter als zuvor. Irgendwo im Hintergrund weist der Eiffelturm auf die glückliche Ehe der Großeltern hin.

Die Geschichte, deren Illustrationen mit nur drei Farben auskommen, endet offen. Als Betrachter fühlt man sich versöhnt mit einem Leben, das glücklich war, obwohl der Großvater seinen Traum erst auf Umwegen verwirklichen konnte. Ein starkes Buch, auch als Geschenk für erwachsene Gartenliebhaber empfohlen.“

Sam Usher
„Wetter“ alle vier Bände im Schuber
Annette Betz Verlag
ISBN:
978-3-219-11924-4
D: 19,95 €, A: 20,60 €

lieferbar

„Regen“
Annette Betz Verlag
ISBN:
978-3-219-11727-1
D: 14,95 €, A: 15,40 €,
23,90 sFr
ab 4 Jahre

Sam Usher
„Sonne“
Annette Betz Verlag
ISBN:
978-3-219-11752-3
D: 14,95 €, A: 15,40 €,
23,90 sFr
ab 4 Jahre

„Schnee“
demnächst im 4teiligen Schuber

Fortsetzung:
„Sturm“
Annette Betz Verlag
ISBN:
978-3-219-11782-0
D: 14,95 €, A: 15,40 €,
23,90 sFr
ab 4 Jahre
ab 14. März 2022:
„Wild wie eine Katze“

Hast du schon mal Regentropfen auf einem Bilderbuch gespürt? Oder den Opa und seinen kleinen Enkel spiegelverkehrt gesehen, weil beide sich in der Pfütze spiegeln. Solche Sinneserlebnisse sind nur durch ein echtes großformatiges Bilderbuch möglich und ich liebe solche haptischen Erfahrungen. In diesem zweiten Band geht es als nach dem „Schneetag“ um einen Regentag. Wieder hat der Opa wichtiges zu tun und der kleine Junge möchte so gerne im Regen spielen. Als Opa endlich seinen Brief fertig geschrieben hat, geht es raus und die Fantasiewelt des Jungen wird Wirklichkeit. Beide erleben bei ihrer Gondelfahrt den Karneval mit seinen vielen kostümierten Figuren, den Clowns, den Musikern und den Tieren im Schwimmring. Und der kleine Kapitän darf sogar den handgeschriebenen Brief in einen realen Briefkasten stecken.
Welch eine Farbenpracht und fantastische Regentag-Geschichte – im Zeitalter von E-Mails und E-Book-Reader vermittelt dieses Bilderbuch auch andere Werte. Und ich denke, dass solche Erfahrungen den heutigen Kindern gut tun. Mehr solche Opas, mehr solche sinnlichen Bücher und nun raus mit euch, denn Mai-Regen macht Kinder groß. Auch wenn es nur eine Spezialfolie auf dem Buchdeckel und traumhafte Riesenbilder sind. CMS

Es ist der heißeste Tag des Jahres. Die Sonne knallt vom Himmel. Ein perfekter Tag für ein Abenteuer, findet Opa. Also machen Opa und Enkel sich auf den Weg, um einen Picknickplatz zu finden. Opa ist sehr wählerisch, denn der perfekte Picknickplatz braucht ein wenig Schatten, eine kühle Brise und so sind sie lange, lange unterwegs. Bis die beiden schließlich einen vielversprechenden Ort finden. Doch jemand war schon vor ihnen dort, also müssen sie improvisieren. Zum Glück haben Opa und Enkel jede Menge Fantasie und so wird ihr perfektes Picknick zu einem perfekten Abenteuer, das der Junge in diesem großformatigen Bilderbuch erzählt. Die teilweise doppelseitigen Bilder erinnern an den Jahrhundertsommer 2018 und die sich langsam aufbauende Spannung erreicht einen bildgewaltigen Höhepunkt.
Nicht nur der Opa ist Klasse, opulent ist diese ganze Serie von Bilderbüchern mit Schnee, Regen und Sonne. Nun kommt „Sturm“. CMS
Verlagsinformation: Draußen pfeift der Wind um die Häuserecken und die Blätter wirbeln durch die Straßen. Das perfekte Wetter für Großvater und Enkel, um sich wieder in ein Abenteuer zu stürzen. Bei so einem herrlichen Wind kann man aber nicht ohne Drachen vor die Haustür gehen. Wo steckt er nur? Opa und Enkel stellen das ganze Haus auf den Kopf, bis sie ihn endlich finden. Der Himmel ist bereits voller bunter Drachen, als die zwei endlich vor die Haustür treten, und hastdunichtgesehen zieht es auch die beiden Abenteurer in stürmische Höhen. Fantasie oder Wirklichkeit, wer weiß das schon so genau? In jedem Fall wird es erst richtig gemütlich, wenn man nach so einem stürmischen Tag wieder sicher zu Hause landet.

Christine Nöstlinger
„Opageschichten vom Franz“
Oetinger
ISBN:
978-3-7512-0063-9
D: 8,00 €
A: 8,30 €
11,90 sFr (UVP)
ab 8 Jahren

Zitat:
„Da fährt er dahin,
unser
Eintagsfliegen-Opa!“

Franz will endlich auch einen Opa und zwar eine noch tolleren, als sein Kumpel Joschka Schnur hat. Dieser prahlt mit Geschichten von seinem Opa, was das Zeug hält. Da Franz aber „nur“ eine Oma hat, erfindet er einfach einen. Joschka glaubt Franz kein Wort, aber alle anderen Kinder aus der Klasse. Und eigentlich ist der Opa gar nicht erfunden: der zweite Mann von der zweiten Frau vom verstorbenen Opa ist doch auch ein Opa. Franz ist eine der bekanntesten Figuren von Christine Nöstlinger und vielen Grundschulkindern längst bekannt und bei vielen beliebt.
Eine amüsante Geschichte zum sinnvollen gemeinsamen Zeitvertreib für Opas, Omas und Enkel, meint Ulrike Wittig, Mitarbeiterin in einem Großelternprojekt. Und eine Leserin meint: „Kinder können sich gut in den Charakter von Franz hinein denken, da sie selbst schon fast alle diese Erfahrungen gemacht haben: Schulfreunde, die übertreiben oder sogar Sachen und Ereignisse erfinden. Das Buch ist lustig und auch stellenweise rührend, wie der Franz sich mit seinem Leihopa anfreundet.“
Thema: emotionale Beziehung zwischen Enkel und Ersatz-Opa

Mathias Jeschke, Sabine Kranz **„Mein ungezogner Opa“** Sauerländer ISBN: 978-3-7373-56667-1 D: 14,99 €, A: 15,50 € 23,90 sFr ab 3 Jahren * Kindskopp: „liebenswürdige Person, die trotz fortgeschrittenen Alters immer noch zu kindlich-naiven Handlungen neigt.“	Opa und Oma bekommen Besuch von ihren beiden Enkelkindern, eigentlich kein Problem, denn es gibt ein Gästezimmer und einen tollen Garten, ein Zoo in der Nähe lädt zum gemeinsamen Besuch ein. Wäre da nicht der Opa, der einfach macht, was er will und damit regelmäßig die Oma „auf die Palme“ bringt: sehr zur Freude der Kinder popelt er in der Nase, rülpst nach der Limonade, schnarcht wie Tante Mimi. Und so regt sich die vorbildliche Oma darüber auf, während die Kinder tierischen Spaß an ihrem unmöglichen Opa haben und ihn nachahmen. Mit wenigen Versen und detailreichen bunten Bildern lernen wir diese ungleichen Großeltern kennen. Natürlich erleben heutige Kinder keinen solchen Kindskopp*-Opa – eigentlich schade. Positiv: Das Bilderbuch beschreibt den Kontakt der Kinder zu den Großeltern, das finde ich sehr lobenswert. Und meine Opa-Solidarität gehört meinem ungezogenen Geschlechtsgenossen. Negativ: Die klischeehafte Darstellung von „lieber Oma“ und „schlechtem Vorbild“. Und die Kinder himmeln ihren unmöglichen Opas an, sehr zum Leidwesen der eifersüchtigen Oma. Leider sind die paar Verse und bunten Bilder in ihrer Summe doch recht teuer - 15 € für dieses kleine Bilderbuch – da stellt sich mir die Frage, wer so viel Geld für diese „übermütige Quatschgeschichte“ ausgeben mag. CMS

Frank Handrick **„Der gelbe Bastelstern“** Handrick Verlag ISBN: 978-3-9819131-1-8 D: 12,00 €, A: 12,40 € 14,90 sFr (UVP) mit Bastelmaterial: D: 35,00 € ab 5 Jahren	Der kleine Georg will seine Eltern zum Weihnachtsfest mit einem selbstgebastelten Geschenk überraschen. In einem dekorierten Schaufenster entdeckt er einen leuchtenden Herrnhuter Stern aus Papier. Den versucht Georg nachzubauen, doch er scheitert. Zum Glück aber hilft ihm Opa und bestellt einen Stern zum selber Basteln. Weihnachtlich ansprechende Bilder untermalen die authentischen Erlebnisse des Kindes. Wenn das Buch auch für dich Anregung zum Basteln wird, kann solch ein Stern bei www.sternelaedchen.de bestellt werden. Jetzt auch als Bastelset mit Zubehör für einen eigenen kleinen Stern, im Geschenkkarton für zusammen 35,00 € bei: www.handrick-verlag.de/buecher-herrnhuter-sterne

Sabrina J. Kirschner, Susanne Göhlich **„Botzplitz! Ein Opa für alle Fälle -** Band 1: **„Das Geheimnis der Bärenhöhle“** Gerstenberg - ISBN: 978-3-8369-5898-1 D: 12,95 €, A: 13,40 €, 18,90 sFr (UVP) zum Vorlesen ab 6, zum Selberlesen ab 8 Jahren vergriffen, nur noch gebraucht zu erhalten: Band 2: **„Das Rätsel um den goldenen Ring“** Band 3: **„Die Jagd nach dem Katzenbaron“**	Gleich drei Genres vereint diese neue Serie von Opa-Büchern: Es sind Abenteuer- Kriminal- und Freundschaftsgeschichten zugleich. Hauptpersonen sind Linus und Finn, die im ersten Band mit Opa Botzplitz, Privatdetektiv in Rente, in seinem weitgereisten, wandlungsfähigem Wohnmobil namens Rudi in ein abgelegenes Bergtal fahren. Mit Langeweilegarantie. Doch zunächst lernen sie eine weitere Urlaubsfamilie mit den Kindern Charlotte und ihrem kleinen Bruder Emil kenne. Und dann überschlagen sich die Ereignisse – jemand durchsucht ihr Wohnmobil, ein Feuer bricht aus und dann wird durch einem Bergrutsch auch noch der einzige Zugang zum Tal verschüttet. Die vier Kinder bleiben alleine zurück, mit Opas geheimen Notizbuch, einem vermeintlichen Schatz in der Bärenhöhle und dem Gaunerduo Bertie und Jack. Die spannende Vorlesegeschichte gefällt auch Erwachsenen, denn sie bietet mit ihren vielen kleinen Details Ironie und Wortwitz und der vermeintliche Schatz entpuppt sich als etwas, mit dem Opa überhaupt nichts anfangen kann, deshalb hatte er die Suche als „ungelöstem Fall“ abgehackt. Diese literarische Schatzsuche eignet sich besonders gut zum Dialog der Generationen. Wir „Alten“ werden von dem berühmten Auto der James-Bond-Filme erzählen, die Kinder vom Nutzen solch eines Schatzes. Tolle Ferienlektüre, wenn Großeltern mit ihren Enkeln gemeinsam in den Urlaub fahren. Lesetipp von Leih-Opa Christian, zurzeit im Ferienhäuschen in Dänemark. CMS

Marjolijn Hof,
Susanne Göhlich
„Mein Opa und ich und ein Schwein namens Oma“
Aladin
ISBN:
978-3-8489-2036-5
D: 9,95 €,
A: 10,30 €
ab 5 Jahren

Opa:
„Wie viel Zeit haben wir noch?“
„Noch ein paar Jahre“, sagte ich.
„Dann können wir noch einen Moment bleiben“, beschloss mein Opa.

„Wenn man sich einen Opa wünschen könnte, dann würde man sich einen wie aus dieser Geschichte aussuchen: niemals vernünftig, immer liebevoll und für jedes noch so verrückte Abenteuer zu haben. In zwölf kurzen Anekdoten lässt die Niederländerin Marjolijn Hof die kleine Ich-Erzählerin von ihren Ferienerlebnissen beim Großvater berichten. Zum Beispiel vom rekordverdächtigen Pfannkuchenbacken, das Opa so exzessiv betreibt, dass zur Restevertilgung ein Schwein angeschafft werden muss. Oder von jenem Tag, an dem Opa auf den Dachfirst klettert und sich erst Stunden später wieder heruntertraut. An anderen Tagen suhlen sich alle drei – Opa, Enkelin und das auf den Namen Oma getaufte Schwein – im Dreck, hüpfen über eine Senke voller Ungeheuer, denken sich gemeine Aprilscherze aus, schlafen auf Strohbetten im Schweinestall und veranstalten Wettbewerbe mit selbstgebastelten Helden-Medaillen. Denn so toll Opa auch ist: Er hat in seinem Leben noch keine einzige Auszeichnung erhalten, weder beim großen Graben-Spring-Wettkampf, noch beim Schlittschuhrennen.

Mit wunderbar kauzigem Humor und beiläufiger Ernsthaftigkeit erzählt Hof eine Opa-Enkelin-Geschichte zum Vor- und ersten Selbstlesen. Wertfrei stellt sie Kinder- und Erwachsenenperspektive gegenüber, mischt die Erfahrungen zweier Generationen ebenso unbekümmert wie Traumsequenzen mit realen Erlebnisberichten und selbstreferenziellen Beobachtungen. Ohne moralischen Eifer werden Themen wie Verantwortung, Streit, Toleranz und Einsamkeit gestreift – dabei ist der Ton des Buchs herrlich skurril und ausgesprochen herzlich. Perfekt dazu passen die luftigen Schwarz-Weiß-Illustrationen von Susanne Göhlich, die Opas idyllisches Bullerbü-Leben in pfiffigen Strichzeichnungen einfangen.“

Rezension von Alice Werner, Buch & Maus 2/14, S. 27

Lena Andersen
„Sturm-Stina“
cbj – Verlagsgruppe Random House
ISBN:
978-3-570-04042-3
D: 11,00 €,
A: 11,40 €,
16,90 sFr (UVP)
ab 4 Jahren

Beim schnellen Betrachten bietet dieses Bilderbuch eine einfache Großvater-Enkelkind-Geschichte: Im Sommer darf Stina immer bei Opa auf der Insel wohnen. Die Tage sind einfach herrlich, morgens wird vor der kleinen grauen Hütte gefrühstückt, dann fährt die etwa 5-jährige Stina mit hinaus aufs Meer, wo der Großvater seine Fischernetze kontrolliert. Eines Abends wird vor einem Sturm gewarnt. Stina läuft alleine hinaus, der Opa sucht und findet sie, gemeinsam finden die beiden auch noch eine Schublade, in der Stina später alle ihre Fundsachen aufbaut.

Ab dem zweiten Lesen und Betrachten kommt dann langsam dieses wohlige Gefühl von Lebensweisheit und Geborgenheit, das einem nur die erfahrenen Alten vermitteln können. Opa spricht ja nicht viel, doch als er die verfrorene Stina im Sturm findet, nimmt er sie ganz schnell mit, zieht ihr einen gelben Ostfriesen-Nerz an, setzt sich selbst die Sturmmütze auf und so gesichert können beide den Sturm draußen direkt am Meer genießen. „Opa Hansen hatte Recht! Man muss mindestens zu zweit sein, wenn ein Sturm kommt.“ Welch eine Lebensweisheit, nicht nur für die Menschen an der See. Ich habe selten eine so anrührende Großvater-Geschichte gelesen, die intensiv zur gemeinsamen Bewältigung von Lebensstürmen auffordert. Mit sehr schönen Bildern für große und kleine Betrachter. CMS

Personen: Großvater und Enkelin
Themen: „Leben an der See“, „Lebensweisheiten“

Jakob Streit
„Das Bienenbuch“
Freies Geistesleben
ISBN:
978-3-7725-0666-6
D: 14,90 €, A: 15,40 €
26,20 sFr (UVP)
zum Vorlesen ab 8,
zum Selbstlesen ab 10

In diesem erzählenden Naturbuch wird in kurzen Kapiteln beschrieben, wie ein Großvater seinem Enkel viel über die Bienenzucht beibringt. Konrad lernt das wunderbare Leben und Treiben des Bienenvolkes kennen und wird von seinem Opa in das geheimnisvolle Leben der Bienen eingeführt. Mich hat dieses Buch sehr überzeugt, weil hier die Lebensweisheit und die Naturverbundenheit eines Alten an die Jugend weiter gegeben wird. Der Autor betreut selbst seit jungen Jahren Bienenvölker, die Fachleute nennen ihn deshalb einen „Bienenvater.“ CMS

Per Olov Enquist Leonard Erlbruch **„Großvater und die Wölfe“** als dtv-Taschenbuch ISBN: 978-3-423-62226-4 D: 8,95 €, D: 9,20 €, 14,50 sFr ab 8 Jahren auch als Lesung oder als Hörspiel ab 6 Jahren	Aus einer Kundenrezension bei amazon.de: „Eine zunächst unspektakuläre Familiengeschichte ist Enquist da gelungen, die in schnörkelloser, kindgerechter Sprache ohne Fremdwörter von einem Traumopa erzählt. Ein Großvater mit viel Sinn für Fantasie und Abenteuer will mit seinen vier Enkeln den Dreihöhlenberg besteigen. Wie bei einer richtigen Himalaya-Expedition ist das Unternehmen auf mehrere Tage angelegt. Sogar ein Basislager wird eingerichtet. Aus Spiel wird schnell Ernst. Großvater bricht sich ein Bein, und als das Wetter umschlägt, geraten die Abenteurer in Lebensgefahr. Das einzig Negative, das mir bei der Lektüre der Erzählung aufstößt ... ist ein pauschalierender, überflüssig erscheinender Exkurs in die jüngere Vergangenheit ... Deutsche waren früher böse ... und schossen mit Gewehren ...“. Meine Mitrezensentin Ute Walter-Funke hält dieses Buch für „außergewöhnlich“ und schreibt dazu: „Es ist spannend geschrieben. Jedes Kind möchte einen solchen Großvater haben, wie er in der Geschichte vorkommt und einer dieser Kinderhelden sein. Da die beschriebenen vier Enkelkinder unterschiedliche Typen charakterisieren, ist die Identifikation jedem Kind möglich. Ich empfehle dieses Buch allen Kindern ab 8 Jahren.“
„Großvater und die Schmuggler“ als TB bei dtv ISBN: 978-3-423-62541-8 D: 8,95 €, 9,20 €, 14,50 sFr ab 10 Jahren	In dem zweiten Band "Großvater und die Schmuggler" sind die Kinder drei Jahre älter und der Großvater ein kleines Stück gebrechlicher als im Vorgängerband "Großvater und die Wölfe". Ein neuer Hund hält Einzug, ansonsten ist alles ganz ähnlich wie im ersten Band. Urwüchsige Wildnis, ein schwedischer Sommer, wie er im Buche steht, und eine spannende, zum Teil skurrile, auf jeden Fall lesenswerte Geschichte für Jung und Alt. Mich fasziniert am meisten die gegenseitige Sorge und Fürsorge zwischen den Generationen – die intensive Beziehung der liebenswerten Enkelkinder zu ihrem knorrigen Großvater.
Zwei Geschichten im Sammelband: **„Abenteuer mit Großvater“** Hanser - ISBN: 978-3-446-25709-2 D: 15,00 €, A: 15.50 €	Eine Kundenrezension: „Dieser Roman für Kinder funktioniert auf mehreren Ebenen, und das macht ihn großartig. Er ist lustige Feriengeschichte, er ist klassische Abenteuergeschichte, er ist eine Sage vom Bündnis zwischen Kind und Tier. Unsentimental, lakonisch, manchmal wuchtig, manchmal schnörkellos poetisch ist die Sprache - hier schreibt einer, der schreiben kann.“ Tipp: erst den ersten Band lesen oder vorlesen, dann diesen Folgeband.

Katharina Grossmann-Hensel **„Omaopa find ich gut“** Annette Betz ISBN: 978-3-219-11787-5 D: 14,95 €, A: 15,40 €, 23,90 sFr ab 4 Jahren Mädchen: „Opa, hast du Moma gesehen?“ Opa: „Nein, ich habe Moma seit Tagen nicht mehr gesehen!“ Und lässt zur Bestätigung seine Flugdrohnen hoch, die Oma zu suchen.	Dieses witzige Bilderbuch handelt von einem kleinen namenlosen Mädchen, dass von seiner Oma – genannt Moma - und seinem Opa erzählt. Weil ich ja nun mal in dieser Liste über die Opas und ihre Enkelkinder schreibe, konzentriere ich mich auf den „Opa“. Wenn er nicht mit der Oma Champagner unter dem Eifelturm schlürft, den schiefen Pisaturm fotografiert oder mit cooler Sonnenbrille unter dem Fernsehturm die Oma spazieren führt, dann lernt er die neue Technik kennen. So schnippelt er den Tomatensalat nach einer Anleitung auf seinem Laptop, löscht nach Aussage seiner Frau das ganze Internet, verliert hinter dem Sofa sein Hörgerät. Ansonsten sammelt er Urkunden, ist ORIGAMI-Meister und erreicht den 1. Platz im Schnellbügeln. Nur beim Versteckspiel mit seiner Enkelin ist er der allerallerschlechteste Lügner, dafür kann er phantastisch Shuffle tanzen, wenn die Nadel über seine alte Langspielplatte fährt. Ein humorvolles Generationenbilderbuch für junggebliebene Opas und Omas – aus der Sicht des Mädchens erzählt, die die Zeit mit den Großeltern genießt. Kinder werden ihre helle Freude daran haben, weil sie natürlich die weltbesten Verstecker sind und immer gewinnen, aktive Großeltern, weil sie sich bestätigt fühlen und Eltern, weil sie solche Großeltern zum gemeinsamen Spiel mit Kindern motivieren und ihr Kind zeitweise auch loslassen können. Fünf strahlende Punkte von CMS.

Erhard Dietl **„Die Olchis – Olchi-Opas krötigste Abenteuer“** Oetinger ISBN: 978-3-7891-6427-9 D: 12,99 €, A: 13,40 € ab 4 Jahren auch als „Lesestarter“-Ausgabe ISBN: 978-3-7891-2145-6 D: 8,00 €, A: 8,30 € für die 2. Lesestufe ab 7 Jahren	Auf dem Müllberg von Schmuddelfing wohnt die Olchi-Familie. Kleine Kinder lieben diese anarchischen Figuren, die sich nicht waschen, sie putzen sich nie die Zähne und essen gerne Müll und finden vergammelte und faulige Sachen lecker. Ihr Autor und Zeichner Erhard Dietl wäre am liebsten ein Olchi-Opa, deshalb hat er jetzt eine Opa-Geschichte erfunden: Es ist Abend, die Olchi-Familie möchte Ruhe haben, aber die Kinder sind putzmunter. Nicht mal Mamas Wiegenlied hilft. Da beginnt Opa krötiges Olchi-Garn zu spinnen und erzählt von damals, als er Taucher in der Tiefsee war, Astronaut im Weltraum, Dompteur im Zirkus oder Seefahrer auf dem Ozean. Von so vielen tollen Geschichten werden sogar die Olchi-Kinder müde, kuscheln sich auf ihre Matratzen und schlafen ein. Aberwitzige Abenteuer zum Mitlachen und Mitfiebern: ein krötig-freches Gutenacht-Buch auf Olchi-Art. Mit einem Olchi-Opas Abenteuer-Lied über den alten Geschichtenerzähler. Den Kindern ist es egal, ob die wahr oder gelogen sind, Hauptsache, die Geschichten machen Spaß. CMS

Xavier-Laurent Petit **„Steppenwind und Adlerflügel“** als dtv-Taschenbuch ISBN: 978-3-423-71393-1 D: 6,95 €, A: 7,20 € 9,90 sFr (UVP) ab 10 Jahren	Ein aufregender Winter im Inneren der Mongolei: Horizont, so weit man sehen kann, Schafherden und unberührte Natur! Die zwölfjährige Galshan verbringt den Winter bei ihrem Großvater Baytar und seinen Tieren in der Steppe. Der Alte bringt ihr bei, wie ein Adler gezähmt wird, sie liest ihm dafür aus dem Klassiker „Der alte Mann und das Meer“ vor. Galshan, die eigentlich in der Stadt wohnt, lernt in den 151 Tagen von ihm, was man für das Überleben braucht. Und bald schon benötigt sie ihr neues Wissen, denn dieser Winter ist besonders hart. Die beiden sind abgeschnitten von der Außenwelt, Brennholz und Nahrung gehen zur Neigung und Wölfe tauchen auf. Als Galshans Großvater von einem Ausritt nicht zurückkehrt, macht sie sich auf die Suche nach ihm. Dieser Jugendroman um die Annäherung von Großvater und Enkelin wurde 2003 mit dem französischen Prix Saint-Eupéry ausgezeichnet. Ein eindrucksvolles Abenteuer in unberührter Natur, das viele Einblicke in das Nomadenleben in der mongolischen Steppe gewährt. Ich habe dieses Jugendbuch mit wachsendem Interesse gelesen, es hat mir eine erfüllte Lesestunde gegeben. CMS Personen: Großvater-Enkeltochter, erwähnt Vater, Mutter

Annika Siems, Sueli Menezes **„Der allerbeste Papa“** Minedition ISBN: 978-3-86566-146-3 D: 13,95 €, A: 14,40 €, 9,80 sFr ab 4 Jahre Folgeband: **„Der blaue Schmetterling“** siehe bei den Titeln der Gruppe „Abschied vom Großvater“	Der kleine Indianerjunge darf erstmals mit seinem Großvater zum Angeln und erfährt, dass ein großer Fisch nicht unbedingt einen großen Fang bedeutet. Denn der im Netz zappelnde Seerosenfisch ist ein besonderer - er behütet im seinem Maul seine vielen Kinder. Und nun muss sich der Junge entscheiden – möchte er vor seinen Freunden mit einem großen Fang angeben oder lässt er den „allerbesten Fisch-Papa“ und seine Kinder wieder ins Wasser. Großvater erzählt bei der Fahrt im Kanu: „Die Aruana-Männchen sind die besten Papas der Welt. Damit den kleinen Fischen nichts geschieht, leben sie einen Monat lang im Maul ihrer Väter.“ Dieses anspruchsvolle wunderschöne Bilderbuch sensibilisiert zum Thema „Verantwortung für die Natur“ und zeigt das Leben der Indianer im tiefen Dschungel. Es stellt den Aruana-Fisch vor, eine der wenigen Tierarten, bei denen der Vater eine besondere Rolle spielt. „Aruana, auch Arowanas genannt, sind Maulbrüter, nach der Eiablage in eine Sandgrube nimmt das Männchen die mehr als 1,5 Zentimeter großen Eier ins Maul. Die Jungen verlassen das Maul nach 50 bis 60 Tagen und sind dann schon zehn Zentimeter lang.“ aus: wikipedia

Eine Großvater-Enkelkind-Beziehung wird auch in den Wimmelbilderbüchern über Pettersson und Findus beschrieben, die Titel finden Sie in den Kapiteln 6 und 11.

Sophie Schmid **„Opa und Paul hecken was aus“** G&G Wien ISBN: 978-3-7074-5117-7 D und A: 14,90 €, 23,90 sFr 23,90 sFr (UVP) zum Vorlesen ab 5, zum Selbstlesen ab 6	Was ist das denn für eine WG? Drei Männer allein zu Haus - das geht nicht, finden Opa und sein Enkel Paul. Eine Frau muss her! Aber die ist nicht leicht zu finden. Onkel Kurt braucht eine Frau, natürlich nicht irgendeine; sie muss schon allen drei Herren gut gefallen. Denn der liebenswerte Großvater und sein Enkel denken auch an sich. Mit Charme, Fantasie und Heldenmut wollen sie die Richtige finden. Aber das ist gar nicht so einfach. Während Paul sich für die Spielzeugverkäuferin erwärmt, ist Opa eher der Zuckerbäckerin zugeneigt. Von Katastrophe zu Katastrophe tapsen Opa und Paul, und gerade wollen sie aufgeben, als Onkel Kurts Traumfrau an die Türe klopft. Mit sprudelndem Humor und viel Tempo erzählt Sophie Schmid ihre Geschichte von den drei Männern, denen Wahnsinnshunde, herrschsüchtige Mädchen und verfressene Damen das Leben schwermachen. Zum Brüllen komisch – beste Unterhaltung für die ganze Familie. Das wäre doch mal ein Bilder-Vorlesebuch, das der Opa vorlesen kann. Und von seiner Traumfrau erzählt oder von den Frauen seines Bruders oder anderen „Frauengeschichten“. Damit sein Enkel frühzeitig auf die Irrungen und Wirrungen des Liebeslebens vorbereitet wird. CMS

Viola Rohner, Dorota Wünsch **„Wie Großvater schwimmen lernte“** Verlag Peter Hammer ISBN: 978-3-7795-0353-8 D: 13,90 € A: 14,30 € 20,90 sFr (UVP) ab 4 Jahren	Das kleine Mädchen und der Großvater unternehmen vieles zusammen. Sehen sich die Züge am Bahnhof an, besuchen die Affen im Zoo, kaufen Brezeln auf dem Markt. Und immer, wirklich immer, wenn sie losgehen, sagt der Großvater: „Einmal ist immer das letzte Mal'. Das letzte Mal Züge gucken, das letzte Mal Affen besuchen, das letzte Mal Brezeln kaufen. Die Beziehung zwischen dem Großvater und seiner Enkelin ist von Herzlichkeit und Zuneigung geprägt. Als dem Opa eines Nachmittags nichts mehr einfällt, was sie gemeinsam unternehmen könnten, hat das kleine Mädchen eine Idee: „Wir könnten schwimmen gehen! Zum letzten Mal.“ Für den Großvater aber ist es das allererste Mal. Zum ersten Mal steigt er in den See. Zum ersten Mal taucht er mit dem Kopf unter. Zum ersten Mal öffnet er unter Wasser die Augen. Das Mädchen zeigt ihm, wie das alles geht und wahrhaftig: Der Großvater lernt schwimmen. So zeigt sie ihm, dass man viele Unternehmungen auch noch zum ersten Mal erleben kann, wenn man schon sehr alt ist. Das letzte Bild zeigt das Mädchen alleine am See und überlässt es den Betrachtern, ob es das letzte Mal ist. Ein sehr berührendes Bilderbuch für alle Generationen, zum Vorlesen und Betrachten, ein Buch voller Wärme und leisen Humor.

Rita Törnqvist-Verschuur, Marit Törnqvist **„Der Weihnachts-karpfen“** Urachhaus - ISBN: 978-3-8251-7986-1 D: 16,00 €, A: 16,50 €, 24,90 sFr ab 5 Jahre Als Thomas am 24. Dezember in die Küche kam, war sein Großvater schon dabei, den Teig für das Weihnachtsbrot zu kneten.	Diese Reise in die Vergangenheit erzählt davon, was Thomas und sein Großvater am 23. Dezember erledigt haben, wie sie den Heiligen Abend verbrachten und was dann am 1. Weihnachtstag auf der Karlsbrücke in Prag passierte. Kürzlich war die Großmutter gestorben und damit der Opa nicht alleine ist, besucht ihn sein Enkel. Wie jedes Jahr sollten ein Tannenbaum und ein Karpfen gekauft werden. Viele Menschen sind auf der Karlsbrücke, als die beiden durch den Kleinseitner Turm zum Weihnachtsmarkt gehen. Thomas kauft einen lebenden Karpfen und bringt ihn sicher in die häusliche Badewanne. Auf den detailreichen nostalgischen Bildern lernen wir den sehr alten Mann, den Karpfen Peppo und die Rituale in der Weihnachtszeit vor hundert Jahren in Tschechien kennen. Vielleicht wird Weihnachten dort auch heute noch so gefeiert. Vor dreißig Jahren erschien die schwedische Originalausgabe, die von zwei schwedisch-niederländischen Künstlerinnen – von Mutter und Tochter – im Jahr 1989 erstmals veröffentlicht wurde. Wer den Kindern etwas von früher erzählen möchte, der wird viel Freude an dieser Opa-Enkel-Geschichte haben, die es jetzt in einer deutschen Übersetzung gibt. CMS

Lese-Tipp: **„Bis bald, Opa!“ –** der 11-jährige Daniel besucht seine beiden Opas in Südafrika, siehe Seite 99

Patricia Günther, Horst Lengning, Maria van de Rae **„Mein Opa ist Imker – Mit Bienen durch das Jahr“** Medu-Verlag ISBN: 978-3- 96352-010-5 D: 12,95 €, A: 13,40 € ab 6 Jahren	Der achtjährige Nils erzählt in diesen Büchlein von seinem Opa und dessen Bienen. Denn sein Großvater ist Imker und nimmt seinen Enkel ein Jahr lang mit zu seinen Bienenstöcken, fährt mit einigen Bienenvölkern in den Wald oder zeigt ihm, wie die gefüllten Waben in der Honigschleuder geleert werden. Alles, was er mit seinem Opa erlebt hat und was ihm erzählt wurde, schreibt Nils auf. Und damit Kinder und Erwachsene mit Freude vorlesen und die Seiten zeigen, hat die Illustratorin viele detailreiche Bilder gemalt, die die Erklärungen wunderbar darstellen. Und die Autoren haben dann noch die Fachbegriffe der Imkerei erklärt, sodass ein sehr empfehlenswertes Sachbuch entstanden ist. Ich empfehle dieses Bienenbuch nicht nur für die Familie, sondern auch für den Unterricht, denn es liefert auf den letzten Seiten „Expertenwissen“ für die Sachkunde in der Grundschule. Mich hat das Büchlein sehr überzeugt, der Text wird durch die Bilder detailgenau ergänzt, das Vorwort sensibilisiert und informiert über die Wichtigkeit der Bienen und die handelnden Personen helfen vor allem Jungs und Opas, sich mit der Imkerei zu beschäftigen. CMS

Hermann Schulz Wiebke Oeser **„Sein erster Fisch“** Beltz & Gelbert ISBN: 978-3-407-76165-1 D: 6,50 €, A: 6,70 €, 11,90 sFr (UVP) ab 6 Jahren	Erst will der Großvater alleine nachdenken, doch bald freut er sich über den Besuch seiner Familie und auf das Angel-Abenteuer mit Raul. Der erste Fisch, den sein Enkel mit seiner neuen Angel aus dem Wasser zieht, ist richtig groß und Raul ist stolz. Doch was nun? Soll er ihn töten? Erzählt wird eine Geschichte von kindlicher Entscheidung und Verantwortung und einem ganz besonderen Verhältnis von Großvater Henry zu seinem Enkelsohn. Doch die zuschauenden Gäste eines Fischrestaurants fordern die Beiden heraus. Der alte Mann ermutigt das Kind und unterstützt seine Entscheidung. Solche Großväter brauchen Kinder. Eine aufrührende Geschichte mit herrlich naiven Bildern, auf denen es viel zu entdecken gibt. Mit ihren vielen Details und durch den Perspektivwechsel gelingt es der Künstlerin, den Blick der Betrachter lange zu fesseln. CMS Thema: „Angeln am Meer", „Drei Generationen“, „Mut“, „Verantwortung“ Personen: Großvater und Enkelsohn, in Nebenrollen: Vater und Mutter

Gillian Heal, Angela Holzmann **„Opa Bär und sein langer bunter Schal"** Patmos ISBN: 978-3-8436-0586-1 D: 12,99 €, A: 13,40 €, 20,90 sFr ab 3 Jahren Text und Inhalt eher für ältere Kinder Ein Leser meint: *Ein tröstendes Buch mit viel Weisheit!*	Ein Bilderbuch für alle Generationen über die Weisheit und Lebenserfahrung der Alten und die Neugier der Jungen – und wie schön es ist, wenn sich beide regelmäßig begegnen. Diese anspruchsvolle Geschichte wendet sich an Menschen ab vier: Der kleine Bär liebt seinen Opa über alles - und ganz besonders dessen langen bunten Schal. Er will mehr darüber wissen, und so erzählt im Opa, was die verschiedenen Farben zu bedeuten haben: Schwarz und Grau stehen für die dunklen Zeiten in seinem Leben, Rot und Gelb für die fröhlichen Tage, der silberne Faden für ganz besondere Momente. Jeden Tag webt Opa Bär daran, und inzwischen ist er so lang und so bunt wie sein Leben. Nun möchte der kleine Bär seinen eigenen Schal weben, und im Gespräch mit Opa Bär versteht er immer mehr, worauf es dabei ankommt: dass er selbst dafür verantwortlich ist, welche Farben er wählt und ob er kuschlig wird oder rau, ob er den Schal mag oder nicht. Aus einer Rezension: „Diese wunderbar erzählte Parabel über das eigene Glück, das eigene Leben und dass man keine Angst haben darf, es selber zu gestalten, wurde genauso wunderbar illustriert. Nicht nur der, dem vorgelesen wird, sondern auch der größere Vorleser wird dieses Buch lieben. Die sensibel erzählte Geschichte ist gleichermaßen lehrreich, tröstend und weise und öffnet die Tür für weiterführende Gespräche.“

Christine Nöstlinger **„Mini bekommt einen Opa“ – „Mini ist die Größte“** Jumbo: Hörbuch auf CD ISBN: 978-3-8337-2489-3 D: 7,99 €, A: 8,10 €, 11,90 sFr (UVP) ab 6 Jahren	Die siebenjährige Hermine Zipfel bekommt einen „Ersatz“-Opa. Denn ihre Oma hat sich in der Kur neu verliebt, jedoch in einen Herrn Rudi. Mlini wünscht sich und der Oma allerdings einen anderen Freund, einen lieben Nachbarn, der auch gerne mit Kindern spielt. Wie wird sich die Oma entscheiden? Zu einer Vernunftsehe oder etwas mit „Zuneigung“? – am Ende gibt es jedenfalls eine wunderschöne Hochzeit. Personen: Tochter und Sohn mit Eltern, Oma, zwei Bekannte Thema: „Ersatz-Opa“, „Neue Liebe der Großeltern“ Als Hörbuch zusammen mit der Geschichte „Mini ist die Größte“

Séverine Vidal, S. Barroux **„Mein Opa, der Mond und ich“** Schaltzeitverlag ISBN: 978-3-941362-90-1 D: 14,90 €, A: 15,40 €, 23,90 sFr ab 4 Jahren Die „stiftung lesen“ kommentiert so: „Eine poetische, ganz besonders schön und fantasievoll bebilderte Liebeserklärung an einen Großvater, der seinem Enkel die Welt und all ihre Wunder nahebringt - die echten und die, von denen man träumen kann!“	Der kleine Junge in diesem wunderbaren Bilderbuch besucht seinen Opa, dessen ganzes Haus voller Andenken an seine Abenteuer steckt, von denen er natürlich nur allzu gerne erzählt. Und natürlich glaubt sein Enkel all die spannenden Geschichten seines ganz persönlichen Helden, der früher einmal Gnus, Wollmammuts und Bären mit scharfen Krallen dressiert und Berufe wie Vulkanabkühler, Späßekoch und Sternstaubjäger ausgeübt hat. Der die Erfindung des runden Hühnereis für sich beansprucht (früher waren sie nämlich eckig!), singende Seejungfrauen geangelt hat und aus den unwahrscheinlichsten Gegenständen die tollsten Sachen konstruieren konnte. Aus ein paar Brettern und ein paar Ästen des letzten Weihnachtsbaums hat er sogar mal ein riesiges Katapult gebaut. Das hat die beiden dann zum Mond geschleudert und dort haben sie am Lagerfeuer geschmolzene Bonbons gegessen. Sein Opa wird älter, nach einer Reise schenkt er seinem Enkel den roten Hut und nun erzählt der Junge von seinen Erfindungen, seinen Weltrekorden und seinen Abenteuer. Und Opa glaubt ihm natürlich. Ein kleiner roter Hut kann Kindern vielleicht bei der Erinnerung an den eigenen Opa helfen - und darum können ihn die Leser bzw. Zuhörer aus dem beigefügten roten Papierbogen anhand der Anleitung im Anhang nachbasteln.

Um Großväter-Enkel-Beziehungen „wider Willen“ und die Veränderung bei den alten Herren geht es auch in den beiden Klassikern **„Der kleine Lord“** von Frances H. Burnett. Es gibt verschiedene Ausgaben, vom preiswerten Lesebuch bei Arena für 7,95 € bis zum Medienpaket mit Audio-CD für 14,95 €, in der Reihe „Coppenraths Kinderklassiker“, siehe www.coppenrath.de oder bei Dressler Klassiker, siehe www.cecilie-dressler.de.
Zweiter Klassiker: **„Heidi – Lehr- und Wanderjahre – Heidi kann brauchen, was es gelernt hat“,** Reihe Coppenraths Kinderklassiker, siehe www.coppenrath.de

Und hier drei Bücher über Ur-Opas und ihre Ur-Enkel

Tone Mygind RostbØll, Peter Bay Alexandersen **„Meine Abenteuer mit Uropa“** WooW Books ISBN: 978-3-96177-030-4 D: 15,00 €, A: 15,50 €, 21,90 sFr ab 4 Jahren „Was ist denn ein Imbiss?“, fragt Theodor. „Ein Imbiss ist etwas, das mit einem Biss im Mund ist“, antwortet Uropa.	Hoch im Norden im norwegischen Gebirge, dort wo auf den Gipfeln der Berge noch Schnee liegt und die Berge aussehen wie Schlösser, deren Turmspitzen in den klaren Himmel ragen, dort lebt der Großvater mit seiner Katze Bombibitt. Und dann wohnt in der Hütte noch sein Ur-Enkel Theodor, der immer im Bärenkostüm rumläuft. In zwölf Geschichten erleben die Drei manches Abenteuer, spielen Piraten; suchen im Wald Bärenspuren, bauen eine Seifenkiste oder backen gemeinsam leckere Waffeln, wenn auch Theodor manche Zutat verwechselt. Dabei erzählt der Hundertjährige von früher, von den Abenteuern mit seinem Freund Pummel. Diese Geschichten entführen uns in eine andere Welt, in der es noch keine neuen Medien gab, sondern Hammer und Nägel und eine Säge oder eine Trommel aus Messing als Tannenbaumschmuck – und eine Lakritzpfeife für die Meerjungfrau. Mit diesen zwölf Vorlesegeschichten - illustriert mit großformatigen wunderschönen Bildern - werden wir mitgenommen in die Abenteuerwelt von früher. Die Zeitreise führt 90 Jahre zurück, als der Uropa seinen Freund Pummel kennenlernte. Er durfte mal mit in dessen Seifenkiste fahren, für zehn Kronen oder alternativ für Hosenknöpfe oder für Kekse. Um Geld zu verdienen, verkaufen die beiden am Straßenrand Zigarren für die Herren und Baisers für die Damen oder vermieten ihr Zelt als Hotel. Mögen heutige Eltern und Großeltern solche Geschichten ihren Kindern vorlesen? Vielleicht. Eine schöne Einsatzmöglichkeit für dieses Geschichtenbuch sehe ich für die Lesepaten in Senioreneinrichtungen. Es gibt ja immer mehr Vorlese-Initiativen für sehr alte Menschen und manchmal werden solche Vorlesebücher mit Geschichten von früher gezielt Demenzkranken vorgelesen. So kann dieses Buch die Generationen verbinden, die kleinen Kinder werden die kuschelige Vorlesezeit genießen, die Alten sich an früher erinnern. Meine höchste Empfehlung. CMS

Zeitlos wunderschöne Vorlesebücher für Grundschulkinder, in denen James Krüss mit der Sprache jongliert und ein paar Lebensweisheiten des Alters biete sind auch heute noch gültig:
„Mein Urgroßvater und ich“ aus dem Jahr 1959:
Boys Urgroßvater ist der beste Geschichtenerzähler der Welt - und deshalb ist Boy überglücklich, dass er ihn besuchen kann. In der alten Hummerbude auf der Insel Helgoland machen es sich die beiden dann auch gleich gemütlich und dichten und erzählen, was das Zeug hält. Urgroßvaters Rat nach dieser gemeinsamen Woche an den abreisenden Boy: „Spiele und lerne, das Leben ist kurz!“
Wie gut, dass einige Jahre später ein zweiter Band folgte:
„Mein Urgroßvater, die Helden und ich“, Ersterscheinungsjahr 1967.
Oetinger Auslese, siehe www.oetinger.de; auch als Lesung oder Hörspiel auf CDs

Kapitel A 14 a: Abschied vom Großvater

Brigitte Endres, Marc-Alexander Schulze **„Wo gehst du hin, Opa?“** Aracari verlag ISBN: 978-3-905945-46-1 D: 14,90 €, A: 15,40 €, 23,00 sFr (UVP) ab 4 Jahren	Das muss ein sehr aktiver Opa für seine kleine Enkelin gewesen sein. Einige Bilder aus der Vergangenheit zeigen den Witwer unterwegs mit Emmi und manchmal auch mit seiner erwachsenen Tochter, also Emmis Mama. Doch nun ist der Großvater sehr krank. „Vielleicht geht er von uns“ formuliert es die Mutter, als beide einen Besuch im Krankenhaus machen. Das Mädchen möchte wissen, wohin er denn geht. Und ihr Opa erzählt mit schwacher Stimme und bildreicher Sprache, was ein kleines Kind sich vorstellen kann: vielleicht in einen paradiesischen Garten, vielleicht in ein NICHTS, wo es keinen Schmerz gibt und kein Leid. Diese Bilder hat der Illustrator in ausdrucksstarke, teils heitere sehr bunte Wimmelbilder umgesetzt. Sie bieten Erwachsenen eine gute Möglichkeit, einem Kind die Angst vor dem Abschied eines geliebten Menschen zu nehmen. Mein Tipp: Vorlesende Eltern oder Erzieherinnen sollten in vergleichbaren Situationen dieses Bilderbuch und ähnliche Abschiedsbücher vorher ansehen, um ein passendes Buch zur gemeinsamen Trauerbewältigung zu finden. Dieses Bilderbuch lässt endgültige Antworten offen und lädt neugierige Kinder zu Nachfragen nach dem Sterben und dem Tod ein. Erwachsene sollten auf solche Fragen vorbereitet sein. CMS

Kim Fupz Aakeson, Eva Eriksson **„Erik und das Opa-Gespenst“** Gerstenberg - ISBN: 978-3-8369-5809-7 D: 5,00 €, A: 5,20 € Mit entsprechender Begleitung für Kinder ab vier Jahren Personen: Großvater und Enkel Themen: „Abenteuer mit Opa“, „Tod und Trauer“	Das muss ein ganz lieber Opa gewesen sein, obwohl er nach Zigaretten gerochen hat, unanständige Lieder über Frauenpopos sang und auch mal schimpfen konnte. Aber am Schönsten war es, wenn er mit seinem Enkelsohn Sandburgen baute, auf dem Kirmesplatz Achterbahn fuhr, angeln ging oder ihn auf dem Kuschelsofa durchkitzelte. Jetzt ist Erik traurig, denn sein geliebter Großvater ist gestorben. Mit den tröstenden Erklärungen seiner Eltern kann er nicht viel anfangen: Mama sagt, dass Opa jetzt ein Engel im Himmel ist. Papa behauptet, dass Opa jetzt bald zu Erde wird. Aber Erik weiß, dass das nicht stimmt: Opa ist jetzt nämlich ein Gespenst und besucht seinen Enkel jede Nacht. Offenbar hat er etwas Wichtiges vergessen, als er noch lebte. Gemeinsam versuchen Erik und das Opa-Gespenst herauszukriegen, was es sein könnte. Und bald schon wissen sie es: Erik und Opa müssen sich noch voneinander verabschieden! Erst dann kann Erik wieder ausschlafen und entspannt in den Kindergarten gehen. Ein Bilderbuch zur Auseinandersetzung mit Tod und Trauer - sensibel und mit feinem Humor, kindgerecht und warmherzig. Dieses Trauer-Buch vermittelt ganz nebenbei die pädagogische Regel: „Kinder müssen sich verabschieden können.“ Nicht nur von verstorbenen Haustieren oder von Familienmitgliedern, sondern auch ganz alltäglich vom Spielplatz, von den anderen Kindern aus der Gruppe oder vom liebgewonnenen Urlaubsbauernhof. Für Erwachsende ist dieses Bilderbuch sicherlich gewöhnungsbedürftig, da wir ein anderes Bild von Verstorbenen haben. Es macht jedoch das notwendige Trauerritual deutlich und leistet damit auch für uns Eltern oder Erziehende ganz praktische Lebenshilfe. CMS

Jutta Bauer **„Opas Engel“** Carlsen ab September 2021 „20 Jahre“-Jubiläumsausgabe mit Schutzengel auf transparentem Schutzumschlag ISBN: 978-3-551-52161-3 D: 16,00 €, A: 16,50 € ab 6 Jahren	Ein kleiner Junge besucht seinen alten Großvater im Krankenhaus. Dort erzählt ihm der Opa von Erlebnissen und Stationen seines Lebens. Und auf jedem Bild sieht man Großvaters Schutzengel: Mal verbindend bei der ersten Liebe, witzig beim Vaterwerden, beim Hausbau und begleitend beim Spaziergang mit dem Enkelkind. Der Großvater wurde müde und schloss die Augen, der Enkel geht leise aus dem Krankenzimmer. Der Schutzengel fliegt hinter dem Jungen her. Ein wunderschönes kleines Kunstwerk über ein Jungen- und Männerleben im 20. Jahrhundert mit seinen düsteren Zeiten und den persönlichen Lebenserinnerungen eines alten Vaters und Großvaters. Personen: Großvater und Enkel Themen: „Zeitreise“, „Lebenserinnerungen“, „Schutzengel“, „Krankheit und Tod“, „Abschiednehmen“

Peter Härtling **„Hallo Opa – liebe Mirjam“** Beltz & Gelberg als Taschenbuch ISBN: 978-3-407-74580-4 D: 5,95 €, A: 6,20 €, 10,90 sFr (UVP ab 10 Jahren	Eine Geschichte in E-Mails - zwischen Mirjam und ihrem etwas weisen Opa. Eine innige Geschichte von großer Nähe und Zuwendung mit Hilfe der E-Mail-Kommunikation: Im unvergleichlichen Härtling-Ton erzählt er leicht und klar von einer Freundschaft zwischen Großvater und Enkelin, die mit dem Tod nicht einfach aufhört. Mirjam ist 14 und berichtet ihrem 79-jährigen Opa von falschen Freunden, vom Schulwechsel, der wegen Facebook-Mobbing sein muss, und ermahnt ihn, sich nicht in ihre Angelegenheiten zu mischen. Der Opa antwortet - manchmal nicht sofort -, wie schwierig das mit dem Erinnern ist und erzählt, wie es für ihn damals, nach dem Krieg, war, die richtigen Freunde zu finden. Er gibt ihr Ratschläge, wie man mit Ängsten und mit Eltern umgeht, und versichert ihr, das Gästebett bei Oma und Opa sei immer für sie gemacht. Durch diesen „Briefverkehr“ entspinnt sich langsam aber spürbar ein enger Kontakt der verschiedenen Generationen. Doch nur durch Mails, denn bei Besuchen und persönlichen Begegnungen sind sie sehr zurückhaltend und weniger vertraut. Die Mails werden kürzer und in längeren Abständen. Mirjam erfährt von ihm, wie es ist, wenn man nicht mehr sicher auf den Beinen ist, und das Gefühl hat, alles sei vielleicht ein letztes Mal. Eines Tages antwortet Mirjams Großvater nicht mehr ...

Benji Davies **„Opas Insel"** Aladin Verlag ISBN: 978-3-8489-0102-9 D: 14,95 €, A: 15,40 €, 23,90 sFr ab 4 Jahren ab April 2021 als Pappbilderbuch ISBN: 978-3-8489-0193-7 D: 9,99 €, A: 10,30 €, 15,90 sFr ab 2 Jahren Bunte Bilder geben dem Abschied eine hoffnungsfrohe Leichtigkeit	Sams Opa wohnt im Haus am Ende des Gartens. Unter dem Blumentopf liegt immer ein Schlüssel für Sam bereit. Eines Tages findet Sam seinen Opa erst nach langem Suchen. Vom Dachboden aus begeben die beiden sich auf eine Reise zu einer exotischen, weit entfernten Insel. Einer bunten, warmen Insel voller Pflanzen und Tiere. Opa fühlt sich hier sehr wohl. So wohl, dass er gar nicht mehr nach Hause möchte. Sam verabschiedet sich von Opa und fährt mit dem großen Schiff alleine zurück nach Hause. Dieses Bilderbuch handelt vom dauerhaften Abschied eines geliebten Menschen. Vielleicht wirklich nur wegen eines Umzugs in eine weit entfernte Gegend, vielleicht steht die Insel aber auch als Metapher für den Tod. Kindgerecht und ohne religiöse Attitüde vermitteln Text und Bilder, dass es in einer Familie etwas ganz Normales ist, wenn jemand Geliebtes fortgeht. Dass Kinder sich keine Sorgen machen müssen, wenn der Opa geht. Dass es ihm woanders vielleicht sogar besser geht. Es zeigt, dass Gefühle zugelassen werden dürfen, den geliebten Menschen zu vermissen. Ein Bilderbuch für alle Generationen über die Weisheit und Lebenserfahrung der Alten und die Neugier der Jungen – und wie schön es ist, wenn sich beide regelmäßig begegnen. Diese anspruchsvolle Geschichte wendet sich an Menschen ab vier - und auch an Eltern und Großeltern. CMS Eine Leserin: „Opas Insel ist eine herzwärmende, Hoffnung gebende, einfühlsame Geschichte über das Abschiednehmen. Ein ganz besonderes Kinderbuch!“

Martina Baumbach, Verena Körting **„Nie mehr Wolkengucken mit Opa?"** Gabriel ISBN: 978-3-522-30372-9 D: 13,00 €, A: 13,40 €, 20,90 sFr (UVP) ab 5 Jahren Besonders geeignet für Familien, die christliche Rituale pflegen: Beschrieben und durch eindrucksvolle Bilder illustriert wird die Trauerfeier in einer Kirche und die Erdbestattung auf dem Friedhof. Mit hilfreichen Tipps für trauernde Kinder und ihre Eltern.	Eine Buchrezensentin schreibt über diese Bilderbuch – danke für die Abdruckerlaubnis: Lillis Großeltern leben in einem Häuschen wie aus dem Bilderbuch. Lilli und Opa sitzen besonders gern gemeinsam auf der Schaukel, um Wolkenbilder anzusehen. Als der Opa erkrankt und kurz darauf stirbt, kann Lilli anfangs nur schwer begreifen, dass tot sein endgültig ist. Um ihrem Opa nahe zu sein, versteckt Lilli sich unter seinem Gartenhut – und kann hier allein zum ersten Mal weinen. Lillis Trauerprozess wird für den Betrachter mit dem Blick durch das Fenster auf die leere Schaukel im Garten besonders deutlich. Die Oma, die zunächst in der innigen Beziehung zwischen Opa und Enkelin nicht abgebildet war, wird nun deutlicher im Kreis der trauernden Familie abgebildet. Lilli macht sich Gedanken darüber, ob ihre Oma Angst vor dem Tod hat. Im Moment kann Lilli sich nicht vorstellen, dass ihre Trauer um den Großvater je nachlassen könnte. Zum Glück kann Lilli vor der Trauerfeier in der Kirche mit ihrem Cousin Tim sprechen, der die Ereignisse auch aus der Perspektive eines Kindes erlebt. Im Buch wechseln helle und dunkle Szenen einander ab, der Kirschbaum bildet den Rahmen der Handlung und hilft Lilli schließlich, in die Zukunft zu blicken. Beim gemeinsamen Betrachten der realistischen, detailreichen Bilder von Trauerfeier und Beisetzung können Eltern alle auftauchenden Fragen ihrer Kinder beantworten. Martina Baumbach legt hier nicht nur ein Sachbuch zum Thema Tod für Kinder im Kindergartenalter vor, sie gibt außerdem in sehr einfühlsamer Weise Einblick in die kindliche Gedankenwelt. Ihr Nachwort wendet sich direkt an trauernde Kinder als Zielgruppe. Hier finden sich Gesprächsanregungen, von denen nicht nur Kinder profitieren.

Maike Wöhrmann **„Mats & Opa – ein Gespräch über das Sterben"** Coppenrath ISBN: 978-3-649-66710-0 D: 14,95 €, A: 15,40 €, 22,90 sFr ab 9 Jahren und für Erwachsene Für die Erstellung dieses Buches ist die „schoberstiftung", eine Stiftung für christliche Hospizarbeit, sehr dankbar. Die Geschichte soll Betroffenen und allen Menschen in ausweglos erscheinenden Situationen Trost spenden.	Mats ist 11 Jahre als bei ihm ein bösartiger Tumor im Bauchraum diagnostiziert wird. Ungefähr zeitgleich erkrankt auch sein Opa. Auch wenn sie nicht am selben Ort wohnen, sind die beiden eng miteinander verbunden. In den Gesprächen zwischen den beiden stehen Fragen über Sterben und Tod im Mittelpunkt. Dem Großvater gelingt es, für seine Antworten und Erklärungen einfache Bilder zu finden, die es Mats erleichtern, das Leben und den Tod zu verstehen. So soll sich sein Enkel beispielsweise das Leben wie einen Erlebnispark vorstellen. Dieser „Lebenspark" hat einen geöffneten Eingang. Der Park biete viele schöne Momente, von denen man sich aber auch wieder verabschieden muss. Solche schönen Momente kann man in einer Erinnerungsschatzkiste aufbewahren. Und Opa erzählt weiter, dass uns in dem Lebenspark jemand begleitet, der Schutzengel, der uns sanft in Richtung Ausgang führt. In anderen Bildern erzählt der weise Mann seinem Enkel von der Raupe, die sich im Kokon verpuppte und ein wunderschöner Schmetterling wurde. Sieben Tage vor dem Tod des Großvaters konnte Mats sich noch von ihm verabschieden. Auch hier gibt ihm der Großvater ein tröstliches Versprechen: „auf ihn zu warten, falls Mats es nicht schaffen sollte gesund zu werden", auch will er ihm ein Zeichen schicken. Dieses sehen Mats und seine Mutter in einem Raben, der sich auf das Fensterbrett setzt als es Mats bereits sehr schlecht geht. Mats verspricht seiner Mutter ebenfalls ein Zeichen zu schicken, wenn er bei Opa angekommen ist. Die Illustrationen – eine Mischung aus pastellfarbener Tusche und Wachsmalstiften – unterstützen die Aussagen des Textes in eindrücklicher Weise. Die Geschichte und die Dialoge wurden von Mats Mutter aufgeschrieben, auch wenn diese nicht unbedingt so stattgefunden haben. Dieses anspruchsvolle Bilderbuch ist Lebenshilfe und Zumutung zugleich. Es bietet Hilfe für betroffene Familien, Kinder ab ca. 8 Jahren können der Geschichte folgen und erfahren in den bildhaften Erklärungen des Großvaters trotz der Schwere des Themas Trost, denn Mats, sein Großvater und die Familie weisen auf das Wesentliche und Schöne im Leben – das macht das Buch wertvoll. Helga Schwarze

Sarah N. Harvey **„Arthur oder Wie ich lernte, den T-Bird zu fahren“** dtv TB, ISBN: 978-3-423-62604-0 D:9,95 €, A: 10,30 € aus als E-Book ab 14 Jahren Leserrezension: „Ausdrucksstark, einfühlsam, lebendig und herrlich lebensnah erzählt.“	Royce ist siebzehn und hat neuerdings eine Aufgabe: Gegen Bezahlung soll er sich um seinen uralten Großvater Arthur kümmern, der mit seinen 95 Jahren alle um sich herum in den Wahnsinn treibt. Die kanadische Autorin bringt in ihren Jugendroman eigene Erfahrungen mit ihrem betagten Vater ein. Ohne Arthurs Hinfälligkeit zu realistisch zu vertiefen, folgt sie mit viel Humor der Annäherung zwischen Großvater und Enkel. Arthur findet seinen Meister in Royce, dem der Leser anfangs kaum zutrauen wollte, dass er den knurrigen Alten kräftig zusammenstauchen würde. Während Arthurs Kräfte schwinden, gelingt es Royce, Erinnerungen an die Musikerkarriere seines Großvaters zu entstauben und so eine Versöhnung in seiner Familie in Gang zu setzen. Ich habe diesen Jugendroman im Urlaub mit großer Begeisterung gelesen, die Drei-Generationen-Geschichte eignet sich auch für Erwachsene: zur Vorbereitung auf demente und pflegebedürftige Eltern und Großeltern – und dennoch bieten die 230 Seiten eine leicht lesbare Lektüre. CMS

Roberto Piumini, Quint Buchholz **„Matti und der Großvater“** Hanser ISBN: 978-3-446-23696-7 D: 16,90 €, A: 17,40 €, 25,90 sFr Zunächst für Erwachsene, nach Vorbereitung auch für Kinder ab 6 Jahren mit ergänzenden Gesprächen, zum Selbstlesen für Kinder ab 10.	Verlagstext: Mattis Großvater liegt im Sterben. Das behaupten zumindest die Erwachsenen. Mit ernsten, traurigen Mienen stehen sie um sein Bett herum. Aber Matti weiß es besser. Der Großvater hat ihm nämlich zugezwinkert und einen Spaziergang vorgeschlagen, von denen die anderen nichts zu bemerken scheinen. Gemeinsam gehen sie am Fluss entlang. Sie fangen Fische, taufen ein Pferd und besteigen einen Turm. Erst nach einiger Zeit fällt Matti auf, dass der Großvater immer kleiner wird. Er schrumpft. Irgendwann ist er nur noch eine Handbreit groß und sitzt in Mattis Haar. Als sie mitten in der Nacht zu Hause ankommen, ist Großvater nicht mehr da. Matti hat ihn eingeatmet und so kann er jederzeit seine Stimme in sich hören, egal was ihm die anderen erzählen. Pressestimmen zu diesem Gesprächsbuch zum Thema „Tod“: „Ein stilles Buch vom Abschiednehmen und eine Hymne an den Dialog zwischen Alt und Jung.“ Juliane Spatz in der Frankfurter Rundschau. „Es gibt nur wenige Bücher für Kinder und Erwachsene, die mir ähnlich unaufdringlicher Selbstverständlichkeit beweisen, dass wir niemanden verlieren können, den wir in Erinnerung behalten.“ Siggi Seuß, DIE ZEIT

Sueli Menezes, Annika Siems **„Der blaue Schmetterling”** Michael Neugebauer Edition ISBN: 978-3-86566-178-4 D: 13,95 €, A: 14,40 €, 20,50 sFr (UVP) ab 4 Jahren Kundenrezension: *„Einfühlsam erzählt und wunderschön illustriert. Ein Buch, das man seinen Kindern und Enkeln als gute Nachtgeschichte erzählen sollte. Es berichtet von einem alten südamerikanischen Märchen, dass wir alle auf der Erde nur Raupen sind und als Schmetterling wieder geboren werden.“*	Das Indianermädchen Daina ist traurig über den Tod ihres Kätzchens. Ihr Großvater tröstet sie und erzählt von seinem Glauben an die Wiedergeburt. Wenn er selbst einmal sterben sollte, so verspricht er Daina, wird er als blauer Schmetterling zu ihr zurückkehren. Ein großformatiges Bilderbuch von Sueli Menenez, das behutsam mit dem Thema Tod umgeht. Es zeigt Kindern, wie man dem Verlust geliebter Menschen mit dem Gedanken an ein neues Leben begegnen kann. Der Verlag schreibt ergänzend: Während in christlicher Vorstellung gern davon ausgegangen wird, dass Verstorbene noch aus dem Himmel über einen wachen, gehen andere Religionen davon aus, dass man in einer anderen Lebensform in unserer Welt wiedergeboren wird. Egal, woran man glaubt, tröstlich ist es alle mal, dass nicht alles vorbei ist und man z.B. auf spirituellem Wege die Möglichkeit hat, mit Verstorbenen Kontakt aufzunehmen. So auch in dieser Geschichte in der ein Mädchen den Verlust des Großvaters verkraften muss, der ihr aber in Form eines blauen Schmetterlings wieder begegnet. Die Autorin Sueli Menezes wurde 1968 im kleinen Dorf Parana do Paratari mitten im Amazonasdschungel geboren. Im Vorwort schreibt sie: „Mein Großvater hatte eine ganz eigenartige Vorstellung vom Leben nach dem Tod.“ Gemeinsam mit Annika Siems schrieb sie ein weiteres Buch: **„Der allerbeste Papa“.** Es erzählt ebenfalls von einem Großvater, der seinem Enkel einen besonderen Fisch zeigt. Bei dieser Art behütet der Fisch-Vater seine Jungen im Maul. (siehe Besprechung an anderer Stelle). „Der blaue Schmetterling“ ist auch auf Englisch erhältlich.

Maggie Schneider, Eleanor Sommer **„Opa Meume und ich“** Tulipan ISBN: 978-3-86429-281-1 D: 10,00 €, A: 10,30 €, 15,90 sFr ab 7 Jahren Was braucht ein Opa? 1. Süßigkeiten, 2. Frische Luft, 3. Bier	Emma ist neun Jahre alt und geht in die vierte Klasse. Opa Meume ist fünfundachtzig und sitzt den ganzen Tag im Sessel. Als Oma Meume noch gelebt hat, war alles anders: Die beiden haben viel gelacht, sonntags ihren Walzer getanzt und beide hatten immer Zeit für Emma. Doch jetzt sieht Opa Meume grau und traurig aus. Da denkt Emma sich ein „Erste-Hilfe-Programm“ aus, um wieder Farbe in sein Leben zu bringen. Dieses tröstliche Buch über das Abschiednehmen ist ein Kleinod der Kinderromane. In einfacher Sprache schildert die Autorin die Lebenssituation eines Witwers, immer aus der Sicht des Kindes, das in der Wohnung unter dem alten Mann wohnt. Verwandt sind sie nicht, aber Emma fühlte sich wie eine Enkelin verbunden. Unpathetisch werden die Krankheit und der Tod des Alten beschrieben. Und die Gefühle des Mädchens, das als Ich-Erzählerin Abschied von ihrem Opa Meume nimmt. Eine Abschiedsträne ist erlaubt. 5 Sterne für ein sensibles Vorlese- und Erstlesebuch von CMS.

Brigitte Werner, Claudia Burmeister **„Kleiner Fuchs Großer Himmel"** Verlag Freies Geistesleben ISBN: 978-3-7725-2793-7 D: 16,90 €, A: 17,40 € 25,90 sFr Hörbuch 9-783-7725-2794-4 D und A: 12,90 €, 21,90 sFr ab 6 Jahren	Als sein geliebter Opa gestorben ist, ist das Fuchskind sehr traurig. Sein Papa tröstet ihn. Der Großvater sei jetzt im Himmel und der „Große-Liebe-Fuchs“ passe dort gut auf ihn auf. Das Fuchskind hört gut zu, aber traurig ist es immer noch. Das ändert sich ein wenig, nachdem es in der Nacht von seinem Opa und vom „GroßenLiebenFuchs“ im Himmel geträumt hat. Das Kind redet über seine Traurigkeit, auch mit anderen Tieren. Jedes Tier, dem es begegnet und mit dem es spricht, zeigt ihm einen anderen hilfreichen Aspekt, den das Fuchskind dann jeweils nachts in seinen Träumen verarbeitet. Und jedes Mal ist das es ein bisschen weniger traurig. Vor allen Dingen lernt es, das auch die anderen Tiere Vorstellungen haben davon, was mit ihnen passiert, wenn sie einmal sterben. Alle vertrauen sie auf ein ihnen ähnliches höheres Wesen. Eine Leserin meint: „Dieses Buch kann eine große Hilfe sein für Kinder, die Trost brauchen und Fragen zum Thema Sterben oder Tod haben. Brigitte Werner und Claudia Burmeister haben mit ihrem Einfühlungsvermögen, ihrer Poesie und Ausdruckskraft ein wertvolles Buch geschrieben und gestaltet.“

„Sarah, Opa und die Sanduhr – Eine Geschichte über das Leben und das Sterben“ -
geschrieben von der Theologin Martina Christine Masser mit Zeichnungen von Pia Schelenz erschien 2018 im christlichen Neukirchener Verlag. Das Bilderbuch wendet sich an die christliche Familie, gezeigt wird ein evangelischer Pfarrer. Das Bilderbuch hat einen sehr hilfreichen Anhang für Erwachsene mit Tipps, was Kindern hilft, wenn Familienmitglieder – in dieser Geschichte der Opa – erkranken und sterben. Die Bilder wenden sich an Kindergartenkinder, der sehr umfangreiche Text eher an Schulkinder. Die Erklärungen der Mutter zum Thema „Körper, Seele und Geist“ und das christliche Verständnis, dass Tote bei Gott sind, sind selbst für Erwachsene nur sehr schwer zu verstehen. Hilfreich für Eltern, die ihren christlichen Glauben an die Kinder weitergeben möchten.
Schade, dass einige Textpassagen für Kinder zu komplex sind und im begleitenden Gespräch erläutert werden müssen.

Weitere Titel:
„Hat Opa einen Anzug an?“ – Amelie Fried
„Abschied von Opa Elefant“ – Isabel Abedi
„Opa wird bald sterben“ – siehe: www.mzfk.net/erklaer-und-vorlesebuecher
„Opa und der fliegende Hund“ – Karla´s Geschichte über Abschied und Tod
„Geht Sterben wieder vorbei“ – Geschichte und authentische Kinderfragen in einem Buch
„Die Ausreißer“ – Geschichte über die letzten Tage und über die ganz besondere Beziehung zwischen Opa und Enkel
„Traumopa“ – der Opa von Thomas stirb. Früher hat er immer von seinen Träumen erzählt, jetzt beginnt Thomas, von seinem Opa zu träumen

Kapitel A 15: Weitere Lesetipps: Väter in Nebenrollen, die sich positiv hervorheben

In den bisher vorgestellten Büchern spielen die Väter oder Großväter eine Hauptrolle. In diesem Kapitel möchte ich einige Titel erwähnen, in denen Väter oder andere Männer in einer Nebenrolle erwähnt werden. Da ihr Verhalten entweder positive Folgen für die Kinder hat oder sich diese Männer positiv in ihrer Rolle als Vater entwickeln, stelle ich hier noch einige Bücher vor, die mir gut gefallen.

Claudia Gliemann, Natalia Bzdak **„Ein Schlüssel für Mama“** Monterosa ISBN: 978-3-942640-14-5 D: 17,00 €, A: 17,50 €, 26,90 sFr ab 3 Jahren Besonders gefallen hat mir die Erklärung zum Vater: „Papa ist Hausmann, weil er bei Freddie und mir zu Hause ist.“ U.N.	Meinung von Christian Meyn-Schwarze: Mich überzeugt die Darstellung des Vaters ganz besonders, denn er wird nicht nur als Schneemann-Bauer und Fußballtrainer seiner beiden Kinder dargestellt, sondern sein Handwerkszeug sind Schürze, Kochtopf, Glasreiniger und Schwamm, natürlich auch Pflaster, Wäscheklammern und der alte Plattenspieler. Und während seine Frau nach langer Zeit das erste Strandkonzert gibt, bereitet er mit seinen beiden Kindern eine Blumenvase vor. Ich mag es sehr, wenn heutige Väter so im Bilderbuch dargestellt werden. Da ist dieses wunderschöne Bilderbuch-Kunstwerk ganz aktuell und vielleicht ein bisschen visionär. Und ganz nebenbei ein Suchspiel, denn jeder Person sind Gegenstände zugeordnet, die später in den Bildern wieder auftauchen. Aus einer Buchempfehlung von Ursula Neumann im Blog der Evangelischen Büchereien im Rheinland: Frieda ist 5 und ihr Bruder Freddie 3 Jahre alt. Sie werden von ihrem Papa betreut; denn Mama ist Musikerin (Cellistin) und viel in der Welt unterwegs. Eigentlich war es immer lustig in der Familie, aber jetzt ist Mama zu Hause und immer traurig. Und das geht nun schon eine ganze Weile so, weil die COVID-19-Pandemie mit den weltweiten Schutzregelungen weitere Auftritte der Mutter stoppt. Frieda macht das sehr bedrückt und sie fragt sich, ob Mamas Traurigkeit irgendetwas mit ihr zu tun hat. Ihre Mutter versucht ihr alles zu erklären: mit einem ungeheuren Sturm, der in Mamas Inneren eine große Verwüstung angerichtet hat. Als die Familie dann doch wieder einmal einen Fahrradausflug unternimmt, hat Papa eine besondere Überraschung für die Familie bereit: Mit einem Schlüssel kann Mama nun ihren eigenen Schrebergarten aufschließen. Hier kann sie Zeit mit ihrer Familie verbringen aber auch ganz allein mit ihrer Musik sein. Und sie schreibt dort neue Lieder. Das sehr schön illustrierte Bilderbuch macht gerade kleinen Kindern die Schwierigkeiten deutlich, die das Corona-Aus in den Jahren 2020 und 2021 für viele Menschen im Kunstbetrieb bedeutet. Nicht nur für Büchereien zu empfehlen, sondern auch für Kindergärten, um in diesen Zeiten mit Kindern über diese belastende häusliche Situation und über die Traurigkeit einer Berufsmusikerin zu sprechen. Oder einfach nur diese Geschichte und die wunderschönen Bilder zu genießen.

Christian Tielmann, Stefanie Scharnberg **„Wir drei aus Nummer 4“** dtv junior ISBN: 978-3-423-76093-5 D: 10,95 €, A: 11,30 € 15,90 sFr (UVP) ab 8 Jahren	Der Papa zieht mit seinem Sohn Wenzel in ein buntes Haus, in die Rabenstraße Nummer 4. Die „ent-liebte“ Mama zieht mit ihrem Freund nach Hamburg. „Männerwirtschaft“ nennt der Vater das und das kannte der Junge schon vom Italienurlaub. Nun lernen beide die neuen Nachbarn kennen und das ist echt praktisch, denn dort leben einige Kinder und ganz patente Väter. Das ist auch dringend nötig, denn Wenzels Papa arbeitet im Dachzimmer als Comiczeichner und hat wenig Erfahrung mit der Bohrmaschine. Wie sich das Zusammenleben in einem turbulenten Haus mit den hilfsbereiten Nachbarn, mit dem baufälligen Dachboden und der zu begrünenden Dachterrasse entwickelt, ist in diesem flott geschriebenen Vater-Sohn-Kinderroman nett beschrieben. Lesenswert für getrennt lebende Väter, die mit ihrem Kind in eine eigene Wohnung ziehen. CMS.

Lauren Wolk
„Echo Mountain – Ellie geht ihren eigenen Weg“
Hanser ISBN:
978-3-446-26959-0
D: 17,00 €, A: 17,50 €,
26,90 sFr (UVP)
ab 11 Jahren
Audio CD beim
Diwan Hörbuchverlag
D: 24,00 €, A: 24,70 €

In einer Leserstimme wird Ellie so beschrieben: „Sie ist ein mutiges, naturverbundenes, intelligentes, fleißiges und mutiges Mädchen, das einem sofort ans Herz wächst. Es ist wundervoll, ihren Gedankengängen zu folgen und mitzuerleben, warum sie so handelt, wie sie es eben tut. Sie ist herzensgut und liebenswert und die Welt braucht mehr Menschen wie Ellie.“

Das 12-jährige Mädchen Ellie ist ein „Mittelkind“ zwischen kleinem Bruder und älterer Schwester. Während ihre Geschwister eher „nach der Mutter kommen“ ist Elli ein „Papa-Kind“. Mit ihm teilt sie die Liebe zur Natur und lernt diese zu beobachten. Der Vater hat ihr beigebracht in den wilden Bergen zu überleben. In den 73 Kapiteln beschreibt sie ihre Lebenssituation: Nach dem Zusammenbruch der Weltwirtschaft muss die Familie im Jahr 1934 aus der Stadt in eine kleine Farm auf dem Echo Mountain in Maine ziehen – sie haben alles verloren und müssen in der Wildnis neu anfangen. Da geschieht der schreckliche Unfall, der ihren Vater ins Koma schickt und für den Ellie verantwortlich gemacht wird. Sie weiß es besser, hält aber aus Rücksicht und Liebe zu ihrer Familie still. Mit aller Macht und entgegen dem Wunsch ihrer Mutter setzt das selbstbewusste Mädchen alles daran, ihren Vater aus dem langen Koma zurückzuholen.

Mich hat dieser Mädchenroman gefesselt und mir „altem Mädchen-Papa mit jetzt 68 Jahren“ faszinierende Lesestunden bereitet. In diesem „Papa-Buch“ geht es nicht um den präsenten Vater und seine Erlebnisse und Abenteuer mit kleinen Kindern. Sondern um die Folgen väterlicher Erziehung nach den ersten zehn Lebensjahren, die ja für die Entwicklung der Kinder so prägend sind. Wenn sich ein lesegewohnter Vater mit kleinen Kindern einmal Gedanken über seinen Einfluss auf die Entwicklung seiner Kinder machen möchte, bietet dieser Roman auf 380 Seiten auch Erwachsenen lesenswerte Lektüre. Ellies Papa liegt im Koma, aber seine Erziehung lässt seine Tochter handeln. Toller Lesestoff – auch über alternative Heilmethoden und die Ehrfurcht gegenüber der Natur. Nicht nur eine Zeitreise in das Jahr 1934, sondern auch eine Reise von der Zivilisation in die Wildnis. Klasse – höchste Wertung meint CMS.

Lorenz Pauli,
Claudia de Weck
„Richtig giftig – wo es echt gefährlich ist“
atlantis
ISBN:
978-3-7152-0755-1
D: 14,95 €, A: 15,40 €
24,90 sFr (UVP)
ab 5 Jahren

„Bei uns im Bad stehen Flaschen mit Gefahrensymbol unten im Schrank. Und manchmal liegen Medikamente herum …“, zeigt Aaron seinem erstaunt blickenden Papa. Und sein kleiner Bruder Finn möchte gleich mit den Tabs spielen.

In Bilderbüchern taucht jetzt immer mehr der Papa auf, der sich um die Kindererziehung und den Haushalt kümmert. Damit bilden die Verlage einen Teil der familiären Aufgabenteilung jetzt auch in der Kinderliteratur ab – meistens ganz nebenbei und eher unscheinbar. In diesem Titel verabschiedet der winkende Papa morgens seine Frau zur Arbeit, seinen Sohn Aaron zur Schule und bleibt mit seinem zweiten Sohn Finn auf dem Arm zurück. Die eigentliche Geschichte handelt von Aaron und seiner Klassenkameradin Mona, die auf dem Schulweg ein Schild „Betreten verboten“ finden und sich auf die Suche nach gefährlichen und giftigen Sachen machen. Statt in der Schule lernen sie jetzt im wahren Leben: Begegnen giftigen Pflanzen oder lernen die Warnschilder auf Verpackungen kennen. Wieder zu Hause entdeckt Aaron diese Warnschilder auf Flaschen und Verpackungen in der Küche. Und belehrt seinen erstaunten Papa, dass doch solche Produkte nicht in die Greifhöhe von kleinen Kindern gehören. Sein kleiner Bruder Finn möchte mit den Taps für den Geschirrspüler spielen, doch der Papa stellt die Verpackung schnell viel höher in den Küchenschrank.

Wir lernen nebenbei die international gültigen Warnhinweise kennen und auch elf giftige Pflanzen werden kurz vorgestellt. So ist dieses erzählende Sachbilderbuch eine Lehrstunde für Kinder und Erwachsene und besonders für lernende Papas, die Verantwortung für die sichere Verwahrung giftiger Haushalthelfer übernehmen (sollen). Die deutliche Botschaft ist klar, auch wenn der Papa zunächst etwas ratlos schaut – Kinder sind doch die besten Lehrmeister. Morgen gehen sie dann wieder in die Schule. CMS

Katja Reider,
Franziska Harvey
„Wenn kleine Hasen schlafen gehen"
Ravensburger
ISBN: 978-3-473-43503-6
D: 6,99 €, A: 7,20 €.
10,90 sFr (UVP)
ab 2 Jahren

Nehmen wir eine Familie mit Papa und Mama und zwei kleinen Kindern und nehmen wir mal weiter an, dass alle gleichzeitig müde sind. Dann macht Papa Hase das Licht im Wohnzimmer aus und geht schlafen. Doch da fehlt jemand, der auch müde ist. Bis endlich alle Familienmitglieder schlafen können, dauert es natürlich. Und wer knipst am Ende das Licht aus? Ein total witziges Gute-Nacht-Buch für die ganze Familie – na dann „Gute Nacht und süße Träume.“ Stabiles Pappbilderbuch – schon für die allerkleinsten Hasen- und Menschenkinder geeignet. CMS

Brigitte Weninger, Eve Tharlet **„Fröhliche Weihnachten Pauli“** NordSüd ISBN: 978-3-314-10244-8 D: 15,00 €, A: 15,50 €, 19,90 sFr (UVP) ab 3 Jahren	Kurz vor Weihnachten erzählt Papa Kaninchen seinen vielen Kindern Geschichten vom Helfen und Teilen. Pauli nimmt diesen Rat ernst und verteilt die Vorräte seiner Familie an die hungernden Waldbewohner. Doch das Geschrei ist groß als Mama und Papa und seine Geschwister heimkehren und die leere Vorratskammer entdecken. Pauli schaut hilfesuchend zu seinem Papa: „Aber Papa, du hast doch gestern gesagt …“ Am Heiligen Abend erlebt die Familie dann eine riesengroße Überraschung und Paulis gute Tat wird belohnt. Die warmherzigen Illustrationen mit dem liebenswerten Kaninchen Pauli und der schöne Text vermitteln Kindern die Botschaft des Teilens. Eine ganz besondere Weihnachtsgeschichte, in der keine materiellen Geschenke im Mittelpunkt stehen. HS/CMS

Otfried Preußler, Herbert Lentz **„Die dumme Augustine“** Thienemann 1971 ISBN: 978-3-522-41060-1 D: 13,00 €, A: 13,40 € 18,90 sFr (UVP) auch als Mini-Ausgabe ISBN 978-3-522-43711-0 D: 5,99 €,A: 6,20 € 8,90 sFr (UVP) ab 28. April 2022: ISBN: 978-3-522-45990-7 D: 14,00 €, A: 14,40 € als Hörspiel auf CD und jetzt auch als Kamishibai Bildkartenset ab 4 Jahren	Augustine wohnt mit ihrem Mann, dem dummen August, und ihren drei Kindern im Zirkuswagen. Gar zu gern möchte sie auch einmal in der Manege auftreten statt immer nur den Haushalt zu versorgen. Eines Tages muss ihr Mann zum Zahnarzt und sie vertritt ihn in der Vorstellung. Das Publikum ist von ihrem Können begeistert. Und am Ende nimmt ein klug gewordener August zur Kenntnis, dass seine Frau genauso wie er Star in der Manege sein kann: "Von jetzt an wollen wir unsere Arbeit gemeinsam tun. Ich helfe dir in der Küche und bei den Kindern – und du trittst mit mir zusammen im Zirkus auf. Denn fürs Kochen und Schrubben und Wäsche waschen allein bist du viel zu schade!" Bereits vor fast 50 Jahren – die erste Auflage erschien am 1. Dezember 1971 - schrieb Otfried Preußler diese Vision von der Aufgabenteilung in einer Partnerschaft, die ja heute in vielen Familien gelebt wird. CMS Dazu aus Wikipedia: „In diesem Bilderbuch wird Kindern vermittelt, dass Frauen genauso viele Fähigkeiten besitzen wie Männer und nicht aufgrund der Tradition an den Herd gehören, sondern auch einen Beruf ausüben dürfen. Im Jahre des Erscheinens 1971 war dieses Thema noch aktueller als heute, wo die Emanzipation weiter vorangeschritten ist und Familien mit traditioneller Rollenverteilung nicht mehr alternativlos sind. Die pädagogische Intention scheint deshalb etwas veraltet, ist aber im Zuge der Migrantendiskussion und des Rollenverständnisses der Frau wieder aktuell. Außerdem lässt die Geschichte Mädchen und Jungen über ihre Fähigkeiten nachdenken.“ Zum 50. Geburtstag dieses Bilderbuchklassikers zum Thema „Geschlechterverhalten und Gleichberechtigung“ in leicht modernisierter Optik – so aktuell wie im ersten Erscheinungsjahr 1971/1972. Themen: „Rollentausch“, „Zirkus“, „Emanzipation“, „Selbstverwirklichung“

Paolo Friz **„Ich knack die Nuss“** Atlantis 2011 ISBN: 978-3-7152-0623-3 D: 9,95 €, 14,90 sFr (UVP) ab 2 Jahren	Der Gorillajunge hat eine Kokosnuss gefunden. „Soll ich sie für dich öffnen?“ fragen Papa und all die Tiere seiner Umgebung und machen Vorschläge, wie sie zu öffnen ist. Doch Gorillino möchte das alleine schaffen und lässt sich auch nicht durch die vielen Fehlversuche von seinem Vorhaben abbringen. Die Szenen leben von den einzelnen Tierfiguren und der Mimik des kleinen Gorillas, der hartnäckig und erfinderisch dranbleibt. Zum Schluss hat er die geniale Idee, die ihn zum erhofften Erfolg führt. Ein tolles Bilderbuch – einfach und klar in seinen Bildern und in seiner Aussage – ein Buch, das Kindern Mut macht, nicht aufzugeben. HS

Narinder Dhami **„Kick it like Beckham“** Ravensburger ISBN: 978-3-473-58209-9 D: 6,99 €, A: 7,20 €, 10,90 sFr ab 10 Jahren Material für den Unterricht: ISBN: 978-3-473-98046-8 D: 4,95 €, A: 5,10 €, 7,90 sFr (UVP)	Jesminders Eltern haben eine ganz klare Vorstellung von der Zukunft ihrer Tochter: Sie soll einen netten indischen Mann heiraten und Jura studieren. Doch Jess will nur eins: Fußball spielen – genau wie ihr großes Vorbild David Beckham. Und sie verliebt sich auch noch in ihren Trainer. Da muss ihr Papa mehr als nur ein Stoßgebet gen Himmel schicken. Wie er sich doch noch vom strafenden Vater zum heimlichen Unterstützer entwickelt, ist in diesem flott geschriebenen Mädchen-Roman nach dem gleichnamigen Film unterhaltsam geschrieben. Für den Unterricht steht eine Broschüre für Lehrende zur Verfügung, die das Buch in der Mittelstufe – 8. bis 10. Schuljahr – einsetzen möchten.

Kate DiCamillo **„Winn-Dixie“** nur noch als Taschenbuch bei dtv ISBN: 978-3-423-70771-8 D: 7,95 €, A: 8,20 € 9,90 sFr (UVP) ab 10 Jahren auch als englische Lektüre **„Because of Winn-Dixie“**	Die zehnjährige Tochter ist mit ihrem alleinerziehenden Vater an einen neuen Wohnort gezogen. In einem bekannten amerikanischen Supermarkt findet sie einen verwahrlosten Hund, mit dem sie sofort Freundschaft schließt. In Laufe der ersten Wochen knüpft India Opal mit Winn-Dixie die ersten Kontakte zu ganz unterschiedlichen Menschen, von Mitschülern bis zu alten Nachbarinnen. Da ihr Vater als Prediger viel lesen und formulieren muss, entwickelt die Protagonistin ein hohes Maß an Selbstständigkeit, um aus der Einsamkeit heraus zu kommen. Mit dem „Lächeln des Hundes“ und einer Party beginnt eine Freundschaft der zehn beteiligten Personen aus drei Generationen. Und selbst der „dumme Schildkrötenpanzer“ des Vaters wird zeitweise durch den Hund und durch die abenteuerlichen Ereignisse geknackt. In Form einer Ich-Erzählung wird eine wunderschöne Geschichte erzählt. An wenigen Stellen im Buch erzählt die Tochter von der Trennung der Familie, von ihrer Sehnsucht nach der ausgezogenen Mutter und von den Gefühlen des Vaters. CMS Personen: Tochter und Vater, neue Freundinnen und Freunde Themen: „Freundschaft der Generationen“, „Neuer Wohnort“

Kapitel A 16: Erwachsene erinnern sich an ihren Vater (oder mit ihrem Vater)

Vorschau: **ab 24. Februar 2022** Andrea Sawatzki **„Brunnenstrasse“** Piper ISBN: 978-3-492-07053-9 D: 20,00 €, A: 20,60 € Ungekürzte Lesunge Osterwold - ISBN: 978-3-86952-545-7 D: 20,00 €, A: 20,60 €	Verlagsankündigung: Keine Kindheit wie jede andere. Eine, die Andrea Sawatzki wie in einem Kurzfilm einfängt: 1971 wird der Journalist Günther Sawatzki von seiner Stelle in London abzogen und geht zu seiner Familie nach Deutschland zurück. Aber er will sein altes Leben aufgeben und mit seiner Geliebten zusammensein, mit der er eine Tochter hat: Andrea. Doch bald stellt sich heraus, dass dieser weltläufige und gebildete Mann schwer krank ist. Das Geld wird knapp, die Mutter muss wieder als Nachtschwester arbeiten, und die zehnjährige Andrea kümmert sich um den dementen Vater, der launisch, ungeduldig und jähzornig ist. Es entspinnt sich ein geheimes Leben zwischen den beiden von Nähe und Entfremdung, Liebe und Überforderung. Bis zu seinem katastrophalen Ende. Andrea Sawatzki, geboren 1963, gehört zu den bekanntesten deutschen Film- und Fernsehschauspielerinnen.

Monika Helfer **„Vati“** Carl Hanser ISBN: 978-3-446-26917-0 D: 20,00 € A: 20,60 € Was weiß ich über meinen Vater?	Verlagsinformation: Ein Mann mit Beinprothese, ein Abwesender, ein Witwer, ein Pensionär, ein Literaturliebhaber. Die österreichische Schriftstellerin Monika Helfer umkreist das Leben ihres Vaters und erzählt von ihrer eigenen Kindheit und Jugend in der Nachkriegszeit. Von dem vielen Platz und der Bibliothek im Kriegsopfer-Erholungsheim in den Vorarlberger Alpen, von der Armut und den beengten Lebensverhältnissen. Von dem, was sie weiß über ihren Vater, was sie über ihn in Erfahrung bringen kann. Mit großer Wahrhaftigkeit entsteht ein Roman über das Aufwachsen in schwierigen Verhältnissen, eine Suche nach der eigenen Herkunft. Ein Erinnerungsbuch, das sanft von Existenziellem berichtet und schmerzhaft im Erinnern bleibt.

Lesetipp: „Ein halber Held - Mein Vater und das Vergessen“
von Andreas Wenderoth, Kalt Blessing Verlag, 19,99 €

Eine erwachsene Frau sucht die Spuren ihres Vaters:
„Das Schweigen meiner Mutter“, Lizzie Doron, dtv

Eine erwachsene Frau sucht mit ihren vier Kindern ihren biologischen Vater:
„Rastavati – wie ich meine jamaikanischen Wurzeln fand“, Jutta Weber, Rowohlt

Urs Widmer **„Das Buch des Vaters“** Diogenes Taschenbuch ISBN: 978-3-257-23470-1 D: 10,90 €, A: 11,30 € 16,90 sFr (UVP) als Hörbuch, ungekürzte Autorenlesung auf 5 CDs ISBN: 978-3-257-80201-6 D 29,90 €, A: 33,60 €, 41,90 sFr (UVP)	An seinem zwölften Geburtstag erhält Karl Widmer ein weißes Buch voll leerer Seiten, und Tag für Tag wird er daran schreiben, ein Leben lang. Doch kurz nach seinem Tod am 18. Juni 1965 schmeißt es seine Frau Clara in den Müll, noch bevor es sein Sohn hätte ganz lesen können. Also schreibt es der Sohn, der Schweizer Schriftsteller Urs Widmer als Ich-Erzähler ein zweites Mal. Er erzählt auf über zweihundert Seiten das Leben des Vaters neu, von der Kindheit in einem kleinen Schweizer Dorf bis zu den turbulenten Jahren des zweiten Weltkrieges. Schildert des Vaters Leidenschaft für Bücher und Musik, von seinen Arbeiten als Übersetzer, seinen Kontakten zu einer Malergruppe und zu den zeitgenössischen Schriftstellern, mit denen er Leseabende in der Aula seiner Schule veranstaltete. Heinrich Böll hatte vor 21 Zuhörern gelesen, Günter Grass kam und auch der damals ganz junge Hans Magnus Enzensberger. Am Abend vor seinem Tod las eine unbekannte Lyrikerin, der Vater kann sie noch ins Hotel bringen. Über diesen Roman schreibt Dagmar Härter für einen bibliothekarischen Besprechungsdienst: Der Autor „erzählt eine stille, gleichsam verhaltene Geschichte, mit leisem Humor und treffenden Charakterisierungen der einzelnen Figuren. Wunderbar und amüsant zu lesen, abwechslungsreich und kurzweilig.“ Das „Buch des Vaters“ ist auch eine Geschichte der politischen Hoffnungen und Enttäuschungen des 20. Jahrhunderts. Diese Spurensuche ergänzt Widmers Roman „Der Geliebte der Mutter“ und eignet sich für lesegewohnte Leserinnen und Leser. CMS

Suzanne Collins, James Proimos **„Als Papa im Dschungel war“** Oetinger ISBN: 978-3-7891-6363-0 D: 14,95 €, A: 15,40 € Mit einem Foto der Autorin aus dem Jahr 1968, als ihr Vater in Vietnam stationiert war.	Als Suzy sechs Jahre alt ist, wird ihr Vater nach Vietnam einberufen. Warum musste Papa fort? Wann kommt er wieder? Wird er Suzy noch erkennen, wenn er zurückkehrt? Das Bilderbuch mit den farbkräftigen Illustrationen basiert auf Kindheitserinnerungen von Suzanne Collins, deren Vater in Vietnam war, und stellt eine Art autobiografischen Hintergrund zur Kriegsthematik in den berühmten "Panem"-Romanen dar. Die Bestseller-Autorin wurde 1962 als Jüngste von vier Kindern in Hartford, Connecticut geboren. Ihr Vater, ein promovierter Politikwissenschaftler, war Offizier und lehrte später an verschiedenen Militärakademien Geschichte, Politik und Philosophie. Die Erfahrungen und Erlebnisse ihres Vaters im Krieg haben bis heute großen Einfluss auf die Geschichten, die Suzanne Collins in ihren Jugendbüchern erzählt. Dieses emotional sehr berührende Bilderbuch wendet sich wohl eher an Erwachsene, die sich mit dem Hintergrund des literarischen Werkes dieser amerikanischen Schriftstellerin beschäftigen möchten. Oder an Enkel von amerikanischen Soldaten, die Dienst in Vietnam geleistet haben, um Opas Lebenserinnerungen besser nachvollziehen zu können. CMS

Christoph Meckel **„Suchbild.** **Über meinen Vater“** Fischer TB Verlag ISBN: 978-3-596-16162-1 D: 15,00 € A: 15,50 €	Der Verlag schreibt über den Inhalt dieses „Klassikers unter den Büchern über den Vater. Christoph Meckels Annäherung an den Vater‹ erschien erstmals 1980 und war der Höhepunkt einer ganzen Reihe von literarischen Versuchen, in denen die Söhne ihre Väter und deren Arrangement mit dem Nationalsozialismus beschrieben. Heute ein Klassiker in der Literatur über den Vater ist ›Suchbild‹ auch ein Buch der Erinnerung, in dem die eigene Kinderzeit nach dem Krieg sensibel, poetisch und genau erfasst wird.“ Der Schriftsteller, 1935 in Berlin geboren, spürt seinem Vater nach und entschließt sich, die Geschichte öffentlich zu machen, als er die Kriegstagebücher zu lesen bekommt. Ein Regime-gläubiger Soldat wird sichtbar, den die Erschießung von Kriegsgefangenen kalt lässt. „Wie Christoph Meckel in seinem Vater die deutsche Malaise erkannte, hat etwas Allgemeingültiges.“ DIE ZEIT

Rosemarie Marschner
„Das Mädchen am Klavier“
dtv Taschenbuch
ISBN:
978-423-21692-0
D: 11,95 €, A: 12,30 €

auch als e-book

Tagebucheinträge der erst Neunjährigen:

„Mein Vater, der längst schon vergebens auf eine Sinnesänderung von meiner Seite gehofft hatte, bemerkte heute nochmals, dass ich immer noch so faul, nachlässig, unordentlich, eigensinnig, unfolgsam etc. sei, dass ich dies namentlich auch im Klavierspiel sei, und weil ich Hüntens neue Variationen op. 26 in seiner Gegenwart so schlecht spielte, … so zerriß er das Exemplar vor meinen Augen, und von heute an will er mir keine Stunde mehr geben und ich darf nichts weiter spielen als die Tonleitern, Cramers Etüden und Czernys Trillerübungen.“

Was für eine grandiose Vater-Tochter-Biografie der ersten 21 Lebensjahre der späteren Clara Schumann, geboren 1819, gestorben 1896. Fünfhundert spannende Seiten erzählte Geschichte über ein musikalisches Wunderkind bis zu ihrer Heirat mit Robert Schumann, einen Tag vor ihrer Volljährigkeit, damals mit 21. Hier die Fakten aus „Wikipedia“:

„Clara Wieck lebt mit ihrem Vater Friedrich Wieck, der Klavierlehrer ist, in Leipzig. Wieck ist überzeugt vom Talent seiner Tochter im Klavierspiel und tut alles, um das junge Mädchen groß herauszubringen. Unerbittlich zwingt er das Wunderkind zu Proben und Konzerten. Vom Erfolg des Mädchens und überzeugt von den Methoden ihres Vaters als Klavierpädagoge werden auch andere junge Pianisten angelockt. Der junge Pianist und Komponist Robert Schumann wird ebenfalls Schüler von Wieck. Zu diesem Zeitpunkt ist Clara elf und Robert zwanzig Jahre alt. Jahre später verliebt sich Clara in Robert, der zwar talentiert, aber noch ein erfolgloser Komponist ist. Vater Wieck ist gegen die Beziehung und schickt seine Tochter nach Dresden zum Gesangsunterricht, um die beiden zu trennen. Das junge Liebespaar gibt jedoch nicht auf. Robert reist Clara nach und sie beschließen zu heiraten. Dafür jedoch benötigen sie die Erlaubnis des Vaters. Diese klagen sie 1840 vor einem Gericht in Leipzig ein und bekommen die Erlaubnis. Dies führt zum Bruch zwischen Tochter und Vater und Schüler und Lehrer.“ Und an anderer Stelle ebenfalls bei „Wikipedia“:

„Friedrich Wieck, der sich der Erziehung seiner Kinder verschrieben hatte, galt als autoritär und streng, aber nicht ungerecht. Sein ganzes Augenmerk galt Clara, bei der er wegen ihres musikalischen Talents die Absicht verfolgte, sie so rasch wie möglich als Wunderkind und Klaviervirtuosin bekannt zu machen. So nahm er sie nach wenigen Jahren aus der öffentlichen Grundschule und ließ sie privat unterrichten, damit die Konzentration auf das Erlernen und Perfektionieren des Klavierspiels nicht durch äußere Einflüsse beeinträchtigt würde. Schon für das des Schreibens noch unkundige Kleinkind führte er ein Tagebuch – es war geschrieben, als habe Clara selbst als Autorin sich zu Wort gemeldet, nämlich in der Ich-Form. Auch später beeinflusste er Claras Tagebuch-Eintragungen indirekt in der Weise, dass er es sich zum Lesen vorlegen ließ, siehe nebenstehendes Zitat.

Sein Hang, bei Clara alles kontrollieren und sie gängeln zu wollen, nahm später geradezu tyrannische Züge an, als es ihm darum ging, sie von Robert Schumann fernzuhalten.“ – soweit die nüchterne Zusammenfassung.

In diesem dicken Taschenbuch wird diese Geschichte sehr lebendig erzählt und jeder Leser schwankt zwischen Sympathie und Ablehnung für den Vater und Begeisterung für das junge Mädchen, das sich aus der Vater-Tochter-Beziehung lösen kann – schon vor 200 Jahren. Ein heutiger Vater, der sein Kind zu Höchstleistungen beispielsweise im musikalischen oder sportlichen Bereich fördern möchte, sollte diese Biografie gelesen haben.

Filmtipp: **„Frühlingssinfonie“** von Peter Schamoni; mit Nastassja Kinski und Herbert Grönemeyer; jetzt auf DVD;
Trailer: www.schamoni.de/filme/filmliste/fruehlingssinfonie

Erwachsene erinnern sich an ihre berühmten Politiker-Väter:
„Konrad Adenauer: Erinnerungen an meinen Vater“ von Elisabeth Werhan-Adenauer, begleitete ihren Vater, den ersten deutschen Bundeskanzler, nachdem ihre Mutter 1948 starb. Bast Medien, 2019.
„Leben oder gelebt werden - Schritte auf dem Weg zur Versöhnung“ von Walter Kohl. Er erinnert sich an seinen Vater, den ehemaligen Bundeskanzler Helmut Kohl, Neuerscheinung im Februar 2011
„Raumpatrouille“ – Erzählband von Matthias Brandt, jüngster Sohn von Willy Brandt

Hans Fallada, Uli Ditzen **"Mein Vater und sein Sohn"** Aufbau-Verlag 2004 Taschenbuch ISBN: 978-3-7466-2145-6 D: 12,99 €, A: 13,40 €, 20,90 sFr	Als der zehnjährige Ulrich Ditzen, ältester Sohn von Rudolf und Anna Ditzen, ins Internat des Templiner Gymnasiums gegeben wird, schreibt der Vater - bekannt geworden als der Schriftsteller und Drehbuchautor Hans Fallada - ihm jeden Sonntag einen Brief. Der junge Schüler antwortet, zunächst in kurzen Briefen, später als Jugendlicher in langen ausführlichen Schreiben. Aus der umfangreichen Korrespondenz von 1940 bis 1946 legt der heute 75-jährige Sohn ein Zeitdokument vor, das den Leser teilnehmen lässt am dörflichen Leben in Carwitz, erzählt von der Arbeit des Vaters auf dem Hof und mit den Tieren, von den Sorgen, den Kriegsalltag zu bewältigen. Der Sohn Ulrich berichtet vom Internat und vom Gymnasium, von Freunden, vom Luftalarm und vom schlechten Essen. Deutlich wird ein starkes, inniges Verhältnis zwischen Vater und Sohn, das durch die Scheidung der Eltern und durch die Wiederverheiratung kaum beeinträchtigt wird. Der Kontakt brach erst ab, als der Sohn in den letzten beiden Lebensjahren des Vaters Zeuge der Morphiumsucht und des schleichenden Verfalls wurde. Hans Fallada lebte viele Leben: als Trinker, Morphinist, Gefängnisinsasse, als liebevoller Familienvater und manischer Schreiber, er starb 53-jährig im Februar 1947. Jahrzehnte später findet der Sohn die erhalten gebliebenen Briefe wieder und beim Studium des Ordners „tat sich für ihn eine verlorene, eine neue Welt auf“. Für den Aufbau-Verlag, der das literarische Werk seines Vaters verwaltet, legte er den Briefwechsel für diese Dokumentation vor, ergänzt durch Anmerkungen und mit 22 Abbildungen illustriert. In seinem Vorwort schreibt er heute dazu: „So hat der Sohn schließlich sein Verständnis der Dinge und seinen Frieden gefunden mit dem Vater. Und den Gehalt einer Kindheit, die über lange Jahre hinweg aus der Erinnerung geraten war.“ CMS

Wibke Bruhns **„Meines Vaters Land – Geschichte einer deutschen Familie“** Ullstein Taschenbuch ISBN: 978-3-548-36748-4 D: 12,00 €, A: 12,40 €, 19,90 sFr auch als Hörbuch auf Audio-CDs	Am 26. August 1944 wird der Abwehroffizier Hans Georg Klamroth wegen Hochverrats hingerichtet. Jahrzehnte später sieht seine jüngste Tochter – die Journalistin und ehemalige Sprecherin der „heute“-Nachrichten Wibke Bruhns – in einer Fernsehdokumentation über den 20. Juli 1944 Bilder ihres Vaters – aufgenommen während des Prozesses im Volksgerichtshof. Ein Anblick, der sie nicht mehr loslässt und sie zu einer langen Recherche über die Geschichte ihres Vaters führt. Die Klamroths sind eine angesehene großbürgerliche Kaufmannsfamilie und muten wie ein Halberstädter Pendant zu den Buddenbrooks an. Die Journalistin findet unzählige Fotos, Briefe, Tagebücher, Haushaltskladden und schreibt daraus ein einzigartiges persönliches Familienepos. Aus der sehr persönlichen Spurensuche entstand ein knapp 400seitiges Zeitdokument – eine Verbindung von großer Politik des vorigen Jahrhunderts und persönlicher Geschichte. Diese Mischung macht das Dokument so beeindruckend. Das gilt umso mehr für das Hörbuch, bei dem die Stimme der Autorin den persönlichen Charakter dieser Recherche verstärkt, zugleich ihr sachlicher Ton aber dafür sorgt, die emotionale Seite der Geschichte nicht dominieren zu lassen. Das Buch wurde bald nach Erscheinen ein großer Bestseller, die FAZ lobte: „Eine eindrucksvolle, den Leser mitreißende Vatersuche“, der Spiegel fand die Dokumentation „eine faszinierende Mischung aus privater Chronik, zeitgeschichtlichem Report und persönlicher Identitätssuche“. In einem Forum eines Buchversenders äußern sich verschiedene Leserinnen und Leser: Sie haben das Buch „mit Genuss gelesen“, halten es für „lesenswert und aufschlussreich“, ja „lehrreich“. Je nach eigener Biografie und Geschlecht wird in einigen persönlichen Rezensionen der „erhobene Zeigefinger“ der Autorin bemängelt oder „die Ausbreitung intimster Vorkommnisse für völlig überflüssig“ gehalten. Manche hätte sich mehr Diskretion gewünscht und den Verzicht auf „emotionalen Anwandlungen, etwa die Ausführungen zu den Leiden der Frauen während des Geburtsvorgangs“. Die jetzt vorliegende Taschenbuchausgabe wurde um eindrucksvolle Schwarz-weiß-Bilder ergänzt. Im Zeitalter von Mitteilungen mit schnellem Verfallsdatum wie E-Mails und SMSs beeindruckte mich die Fülle von Material, das frühere Generationen für ihre Familien geschrieben und aufbewahrt haben. Durch solche und ähnliche Familiendokumentationen bleibt der Nachwelt ein Einblick in die persönliche Zeit-Geschichte erhalten. CMS

Alois Prinz
„Rebellische Söhne -
Die Lebensgeschichten von Hermann Hesse, Bernward Vesper, Franz von Assisi, Martin Luther, Franz Kafka, Klaus Mann, Michael Ende und ihren Vätern“
Beltz & Gelberg
Buch vergriffen,
nur noch als E-Book mit sieben Einzel-Downloads je 1,99 €
bei
www.beltz.de
e-book-Einzeltitel
je 2,00 sFr

ab 14 Jahren

Klappentext:
Die Beziehungen von Söhnen und ihren Vätern sind niemals reibungslos, es sind Geschichten von Abgrenzung oder Hass, von der Sehnsucht nach Liebe und Anerkennung. Von Söhnen und ihrer Suche nach dem nötigen „Eigensinn“, der meistens verbunden ist mit dem Kampf gegen den übermächtigen Schatten des Vaters, der jedoch große schöpferische Kräfte freisetzen kann.

Pressestimme:
„Alois Prinz ist kein Unbekannter, wenn es um gut recherchierte und geschriebene Biografie geht.“
Buchhändler heute

„Von deinem Vater kommst du nie los“, schrieb einmal ein Redakteur meiner Tageszeitung. Deshalb habe ich mit besonderer Neugierde diese sieben Lebensgeschichten von Söhnen gelesen. Und bin begeistert. Und nachdenklich geworden. Ich bin selber Vater. Und Sohn. Mein Vater ist vor zwanzig Jahren gestorben, er wurde 70 Jahre alt.

In einer Leserrezension bei einem Internetversender fand ich diese Meinung: „Sie waren rebellisch, unangepasst und so gar nicht das, was sich ihre Väter wünschten. Vielleicht gerade deshalb, weil die Vaterfigur alles andere überragte, weil der Familienpatriarch dem Sohn keine Luft mehr ließ, keine Freiräume, sich zu entwickeln. So unterschiedlich wie die Väter waren, so unterschiedlich fiel auch die Rebellion der Söhne aus. Und doch waren sie zeitlebens den Vätern in herzlicher Hassliebe verbunden.
Der berühmteste dieser Söhne ist wohl Franz Kafka, der in seinem Brief an den Vater mit dem Familienoberhaupt abgerechnet hat, der ihm immer wieder ein Gefühl der Erniedrigung gegeben hat. (siehe auch an anderer Stelle in dieser Liste: Franz Kafka **„Brief an den Vater“)**

Auch Klaus Mann hatte große Probleme mit der übermächtigen Vaterfigur des weltberühmten Nobelpreisträgers. Thomas Mann duldete keinen neben sich, auch nicht den Sohn. Es war auch diese väterliche Missachtung, die Klaus Mann in die Drogensucht und am Ende in den Selbstmord trieb. Ein ähnliches Ende nahm Bernward Vesper, obwohl er ganz andere Schwierigkeiten mit seinem Vater, dem bekannten Nazi-Schriftsteller, hatte. Bewunderte er zunächst den erfolgreichen Vater, hatte er später nur mehr Verachtung übrig für einen Mann, der zum Feind seiner Zeit geworden war. Ohne die bestimmende Vaterfigur aber war Vesper verloren, ein ewig Suchender, der letztlich scheitern musste. Ganz so hart traf es Hermann Hesse nicht, obwohl auch er seine Kämpfe mit dem bürgerlich-biederen Vater auszufechten hatte. Bis er erkennt, dass Vater und Sohn keine feindlichen Gegensätze sind, sondern einander brauchen und ergänzen. Noch deutlicher wird diese gegenseitige Abhängigkeit bei Michael und Edgar Ende. Michael, der Schriftsteller, wäre ohne den Edgar, den Maler, nicht möglich gewesen, auch wenn er sich zeitweise gegen den lebensfremden Vater gestemmt hat.

Dass die Rebellion der Söhne nichts Neues ist, zeigen zwei Beispiele aus alter Zeit: Martin Luther musste sich erst gegen seinen herrischen Vater durchsetzen, ehe er sich gegen die Kirche auflehnte. Und Franz von Assisi musste sich erst selber finden, ehe er sich dem Einfluss des Vaters entziehen konnte. War er als der „Playboy“ der ganze Stolz des reichen Händlers, so verfolgte der Vater den Sohn, der für die Armut und die Selbstlosigkeit entschieden hatte, mit grenzenlosem Hass. In seinem Weltbild hat dieser Sohn keinen Platz.

Alois Prinz zeigt mit seinen kurzen Lebensgeschichten berühmter Söhne und ihrer Väter, wie kompliziert diese Beziehung ist - und wie wichtig. Nicht umsonst hat Alexander Mitscherlich vor der vaterlosen Gesellschaft gewarnt. Die Söhne, schreibt Prinz im Epilog müssen gegen die Väter aufbegehren, das gehöre zu jener - same old story -, die Cat Stevens besungen hat. Die Väter aber müssen den Söhnen den Weg zeigen und dies auch mit liebevoller Autorität vertreten. Nur dann kann die Rebellion der Söhne gelingen.“ Claus Solcher – amazon-Leserrezension

Walt Disney:
„Es gibt mehr Schätze durch Lesen in Büchern zu entdecken
als Piratenbeute auf der Schatzinsel –
und das Beste ist,
du kannst diesen Reichtum jeden Tag deines Lebens genießen“.

Katja Thimm **„Vatertage“** Fischer ISBN: 978-3-10-076903-9 D: 18,95 €, A: 19,50 € 28,90 sFr (UVP) auch als Taschenbuch Fischer TB ISBN: 978-3-596-18400-2 D: 9,99 €, A: 10,30 € 14,90 sFr (UVP) auch in der Schriftenreihe der Bundeszentrale für politische Bildung, Band 1189, 4,50 € Im Leben von Horst Thimm, dem Vater der Autorin, bündelt sich die deutsche Kriegs- und Nachkriegsgeschichte wie in einem Brennglas. Seine Tochter, Kind der Bundesrepublik und Journalistin, hat die Gespräche mit ihrem alten Vater über Jahre hinweg aufgezeichnet und ist mit ihm an die Stätten seiner Kindheit und Jugend zurückgekehrt.	Der Evangelische Buchpreis wurde im Mai 2012 an Katja Thimm für ihr Buch „Vatertage“ verliehen. Hier die Auszüge aus der Begründung der Jury: „Es gibt zurzeit viele gute Bücher über das Älterwerden der eigenen Eltern, über den Umgang mit Krankheit und Demenz, mit Pflegestufen und Betreuungsmöglichkeiten, über die „Kriegskinder“-Generation und die Folgen ihrer Erfahrungen für ihre Familien. Katja Thimm berührt all diese Themen und hat doch ein ganz besonderes, ein fesselndes und erhellendes neues Buch geschrieben. Ausgehend von der Momentaufnahme des Umzugs ihres Vaters in ein Altenheim entwickelt sie eine Art Doppelbiografie, in der sie die Auseinandersetzung mit der Generation des Vaters auf die eigene generative und zeitgeschichtliche Sicht der Welt treffen lässt. Horst Thimm ist Jahrgang 1931. Aufgewachsen in Masuren zwingt der Krieg dem Dreizehnjährigen Flucht und große Verantwortung auf. Auch die Nachkriegszeit in der noch jungen DDR ist von Überforderung und übergangslosem Erwachsenwerden geprägt. Krieg, Flucht, Auseinandersetzung mit dem DDR-Regime, Haft und Ausreise in die Bundesrepublik, schließlich Familiengründung im konservativ geprägten Bonn-Bad Godesberg – anlässlich des rapiden Alterungsprozesses des Vaters wird der Autorin bewusst, wie wenig sie über die ersten dreißig Lebensjahre ihres Vaters weiß. Gemeinsam mit dem Vater unternimmt sie konkret und in Gedanken eine Reise in die Vergangenheit und rekonstruiert ein Stück Lebens- und Zeitgeschichte. Katja Thimm ist eine ausgezeichnete Journalistin und eine begabte Autorin. Meisterhaft hält sie die Balance zwischen sachlicher Erzählweise und emotionaler Dichte, zwischen Sympathie und Distanz. Dadurch reicht ihre Geschichte weit über die Darstellung eines individuellen Schicksals hinaus. Sie erzählt von einem Annäherungs- und Verstehensprozess und gibt damit einen wichtigen Anstoß zum Dialog der Generationen. Gleichzeitig legt das Buch eindrucksvoll Zeugnis über eine vertrauensvolle Vater-Tochter-Beziehung ab. … Erleben und Recherche, Erzählen und Reflexion gehen bei Katja Thimm eine überaus fruchtbare Verbindung ein. Ihr Buch regt an, über die eigene generationengeprägte Sicht der Welt und das Miteinander der Generationen nachzudenken.“

Peter Härtling **„Nachgetragene Liebe“** Dtv ISBN: 978-3-423-11827-9 D: 9,90 € A: 10,20 € "Zwischen meiner Geburt (1933) und dem Tod meines Vaters am 21. Juli 1945 lagen zwölf Jahre. Es blieb uns wenig Zeit".	Der Schriftsteller Peter Härtling schrieb diese autobiographische, zeitgeschichtlich aufschlussreiche Erzählung, die in seine Kindheit, Familie und Heimat zurückführt, um Gestalt und Wesensart des früh verstorbenen Vaters wiederzufinden. Was zu Lebzeiten nicht möglich war, wird hier - die Vergangenheit vergegenwärtigend - mit begreifender Liebe nachgetragen. Ich habe zu diesem Taschenbuch für lesegewohnte Erwachsene eine Gastrezension von Lothar Hitzges aus Schweich gefunden: „In unseren Köpfen sammelte sich Unrat; wir meinten, es sei die Welt.", schreibt der Autor zu dem was Hitlerdeutschland ihm in seiner Jugend vermittelte. Das Buch mit den Schilderungen eines zehnjährigen Jungen, der mit seiner Familie, aber insbesondere mit seinem Vater hadert, ist ergreifend. Während die Familie, akademisch gebildet und unbeeindruckt von der damaligen Propaganda, ein schweres Leben in Mähren führt, erfährt der Junge eine demagogische Gehirnwäsche in Schule und von gleichaltrigen Kameraden. Was kann es schöneres geben, als im Knabenalter Krieg zu spielen, ein Held zu sein und zu den Siegern zu gehören. Dies ist für einen jungen Heranwachsenden eine sehr große Versuchung. Die Entzweiung mit der Familie, in der es möglicherweise sogar Verschwörer gegen alles gibt, was ihm jetzt heilig ist, ist somit vorprogrammiert. Die Entfremdung des Kindes zum Vater schmerzt nicht nur den Autor sehr. Besonders auch deshalb, weil der allzu frühe Tod des Vaters eine Korrektur, eine Aufarbeitung nicht mehr zulässt. Deshalb kam es vermutlich zu diesem bemerkenswerten Buch. Eine Annäherung an einen Vater mit den Augen eines inzwischen erwachsen gewordenen Sohnes. Eines Sohnes, der die Welt nun aus dem richtigen Blickwinkel zu betrachten gelernt hat und der etwas sein möchte, was ein verführerisches System unterband, nämlich Sohn.

Erika Mann **„Mein Vater, der Zauberer“** Rowohlt als Taschenbuch ISBN: 978-3-499-22282-5 D: 11,00 €, A: 11,40 €, 17,90 sFr Erika Mann **„Das letzte Jahr – Bericht über meinen Vater“** Fischer Taschenbuch ISBN: 978-3-596-16637-4 D: 6,90 €, A: 7,10 € 10,50 sFr (UVP)	Sie war die Begleiterin, die Beraterin und die Betreuerin in seinen letzten Lebensjahren. Fünfzig Jahre nach seinem Tod liegt jetzt ein Zeitdokument vor, in dem Briefe und Telegramme zwischen Thomas Mann und seiner ältesten Tochter Erika neu zusammengestellt wurden. Das Buch stellt auf 560 Seiten die Geschichte einer außergewöhnlichen Vater-Tochter-Beziehung dar. Zum ersten Mal werden die wichtigsten Äußerungen Erika Manns über ihren Vater im Zusammenhang dokumentiert: Essays, Statements, Kommentare und ein ausführliches, bisher ungedrucktes Rundfunk-Interview. Neben Einblicken in die persönliche Beziehung dieser beiden Literaten gibt diese lesenswerte Dokumentation Einblicke in das abgelaufene 20. Jahrhundert und ist somit für viele Menschen ein besonderer Lesegenuss, die diese Zeit miterlebt haben. Meine damals 83-jährige Mutter hat vor neun Jahren dieses Zeitzeichen mit größtem Interesse gelesen. Die Fülle des Materials und die Sprache der Familie Mann eignen sich wohl eher für lesegewohnte Menschen mit viel Zeit, beispielsweise bei einem Krankenhausaufenthalt oder in einem ungestörten Lese-Urlaub. CMS Ein Jahr nach dem Tod Thomas Manns legte seine Tochter Erika diesen Bericht über das letzte Lebensjahr ihres Vaters vor. Dieses unsentimentale, aber ausgeprochen menschliche Buch ist eine große Verbeugung vor dem berühmten Schiftsteller, ein liebevoller Abschied vom Vater.

Peter Henisch „**Die kleine Figur meines Vaters“** Residenz ISBN: 978-3-70171380-6 D und A: 15,00 €	Verlagsinfo: „Sein Vater machte als Kriegsberichterstatter im Zweiten Weltkrieg Karriere: verschanzte sich hinter der Kamera und unterstützte mit seinen Bildern die Kriegspropaganda. Der Wiener Autor Peter Henisch versucht, das Leben seines Vaters zu erzählen, sich ihm anzunähern - kritisch, zuweilen ablehnend und doch mit viel Zuneigung. Ein Klassiker der österreichischen Literatur.“ Eine Pressestimme zu diesem Titel: „Das Buch, das auf diese Weise entstand, ist in gewissem Sinn das Protokoll einer Vater-Sohn-Beziehung. Hält eine langsame Annäherung fest, die immer wieder von Perioden des Missverständnisses unterbrochen wird. Zeigt unpathetisch den Konflikt zwischen einer Generation auf, für die der Zweite Weltkrieg mit all seinen Schrecken Erlebnishöhepunkt war, und jenen Spätgeborenen, die das nicht begreifen können. Nicht gewillt sind, massenweises Sterben als Routine zu akzeptieren, bei der man mit dem Fotoapparat dabei sein muss.“ (Duglore Pizzini, Wochenpresse)

Franz Kafka **„Brief an den Vater“** 13 verschiedene Ausgaben von verschiedenen Verlagen von Reclam für 3,00 € bis zum Faksimile-Druck für 357,95 € eine Lesung auf CD	"Liebster Vater, Du hast mich letzthin einmal gefragt, warum ich behaupte, ich hätte Furcht vor Dir. Ich wusste Dir, wie gewöhnlich, nichts zu antworten..." - so beginnt Franz Kafkas 1919 verfasster Brief an seinen Vater, den er niemals abschicken sollte. Er schuf damit das wichtigste autobiographische Zeugnis, das wir von ihm besitzen. Die Klage des Sohnes über den übermächtigen Vater wurde zu Literatur. Kafka scheint sich in die Reihe der Protagonisten seiner Erzählungen einzugliedern; wie Georg Bendemann im "Urteil" stellt er fest: "Mein Vater ist immer noch ein Riese." Der Brief an den Vater ist Mittler zwischen Werk und Wirklichkeit. Nicht nur die äußeren Lebensumstände des Prager Versicherungsangestellten werden erfahrbar, sondern auch die innere Welt des Schriftstellers, dessen ebenso beunruhigendes wie inspirierendes Werk die Geschichte der Literatur dieses Jahrhunderts nachhaltig beeinflusst hat. „Der Text ist der Versuch einer späten, letztlich verzweifelten Annäherung“, schreibt Lothar Schröder in der Rheinischen Post. „Wie jedes Wort die Gewissheit atmet, dass alles gar nicht klappen und schon das Schreiben immer nur eine Ersatzhandlung sein kann. Ersatz für offene Worte, für ein Gespräch von Angesicht zu Angesicht. Das aber schien für Franz Kafka (1883-1924) zu Lebzeiten nicht möglich. Zu groß und wohl auch maßlos war der Machtanspruch des Vaters.“

Tomi Ungerer **„Es war einmal mein Vater“** Diogenes ISBN: 978-3-257-02080-9 D: 22,90 € A: 23,60 € 39,90 sFr (UVP)	Der Künstler und Zeichner Tomi Ungerer, Jahrgang 1931, malte Bilder für Erwachsene und Kinder, illustrierte Liederbücher und schrieb eine lebendige Familienbiografie über seine Kindheit im französischsprachigen Elsass. Vor einigen Jahren begab er sich auf die Spurensuche nach seinem Vater Théodore, der am 5. September 1935 starb, als Tomi vier Jahre alt war. In der Korrespondenz seiner Eltern stößt er auf die Spuren ihrer wunderbaren und leidenschaftlichen Liebesgeschichte und das glückliche Leben mit seinen drei Geschwistern. In dem 140-seitigen Bildband zeigt der Sohn jetzt die vielen Talente des Vaters: genialer Uhrmacher, begabter Autor, Zeichner und Maler, leidenschaftlicher Sammler von Antiquitäten; dabei sparsamer und strenger Hüter der protestantischen Moral. „Ich suche meinen Vater und finde mich“ schreibt der Sohn und erklärt damit seine charakterliche und künstlerische Herkunft. An sechzehn Beispielen zeigt eine bemerkenswerte Gegenüberstellung von Werken der zwei Generationen den gemeinsamen „Ungerer-Strich“, die Vererbung der künstlerischen und zeichnerischen Talente vom Vater auf den Sohn. Mit dieser künstlerischen Spurensuche mit vielen aufbewahrten Familiendokumenten legt der Sohn ein einzigartiges Dokument vor, in dem er die Familienfotos, Faksimiles und Illustrationen mit eigenen, erklärenden Texten verbindet. CMS

Sigmund Freud **„Unterdeß halten wir zusammen – Briefe an die Kinder“** Aufbau-Verlag ISBN: 978-3-351-03302-6 D: 9,95 €, A: 10,30 €, 16,90 sFr „Jenes Gefühl, daß die Kinder versorgt sind, dessen ein jüdischer Vater zum Leben wie zum Sterben dringend bedarf ..." Sigmund Freud	Die hier erstmals veröffentlichten Briefe an die Kinder und Enkel zeigen den Arzt, Tiefenpsychologen und Begründer der Psychoanalyse Sigmund Freud (1856 bis 1939) von einer unbekannten Seite: als Vater, der für seine Kinder ein waches Auge und liebevolles Interesse hat. Ein berührendes Dokument gelebter Menschlichkeit. Ein erklärtes Prinzip gab es im Hause Freud: In der Not konnten sich die Kinder stets an den Vater wenden und hatten Anspruch auf seine Hilfe - auf das "Gerettetwerden", von dem der älteste Sohn Martin spricht. Freud nahm seine Söhne, Töchter und Enkel ganz ernst. Nie trat er ihnen moralisierend entgegen. So zielte sein brieflicher Rat in allen Lebenslagen vor allem darauf, die Empfänger zu stützen, notfalls aufzurichten und sie in der Familiensolidarität zu verankern. Als Vater zeigte Freud eine tiefe, irdisch-handfeste Humanität, die man bewundern kann und die in den brieflichen Zeugnissen auch den heutigen Leser berührt. Der 683seitige Band präsentiert die erhaltenen Briefe Freuds, die bis auf wenige Ausnahmen erstmals veröffentlicht werden. Sie zeigen Freud als fürsorglichen Vater, der sich an der Pflege seines Familiennetzwerkes beteiligte, das für ihn ein zentraler Wert war. Eine Pressestimme: „Freuds Briefe an seine Söhne und Töchter berühren auch den Leser von heute, weil sie von einer geistigen Großzügigkeit zeugen, die für die Väter des frühen 20. Jahrhunderts nicht selbstverständlich war. Wer Freuds Briefe an seine Kinder liest, … der wird nicht anders können, als diesen Mann zu schätzen. Er wird berührt sein von der Güte und Wärme des Vaters. … Ein einzigartiges Zeugnis.“ aus: Literarische WELT, Jacques Schuster, 12.6.2010

Arno Geiger **„Der alte König in seinem Exil“** dtv Taschenbuch ISBN: 978-3-423-14154-3 D: 9,90 €, A: 10,20 € 14,90 sFr (UVP) Hanser ISBN: 978-3-446-23634-9 D: 20,00 €, A: 20,60 € auch als Paperback als Großdruck, in einfacher Sprache und als ungekürzte Lesung auf 4 CDs, gelesen von Matthias Brandt	Voller Liebe und in einer äußerst sensiblen Sprache beschreibt Arno Geiger, wie sein Vater langsam in die Alzheimer-Krankheit versinkt. Erinnerungen, ja sein ganzes Leben kommen ihm abhanden. Der Sohn lebt viele Jahre lang abwechselnd mit seinen Geschwistern bei ihm und entdeckt, wie er trotz Verwirrtheit und zeitweise aggressivem Verhalten eine neue Freundschaft zu seinem Vater entwickeln kann. Rückblenden auf das Leben des noch gesunden Vaters verknüpft er mit der jüngeren Geschichte Österreichs. Die beginnende Krankheit möchte seine Familie lange nicht wahr haben. Erst die Erkrankung des Vaters ermöglicht eine liebevolle Annäherung zwischen Vater und Sohn. Staunend erkennt der Sohn, zu welchen Erkenntnissen und Formulierungen der Vater noch fähig ist, aber dass er die kleinen Dinge des Alltags nicht mehr bewältigt. Literarisch überzeugend behandelt Arno Geiger ein gesellschaftlich relevantes Thema, ohne seinen Vater bloß zu stellen. Der Autor erzählt, wie er nochmals Freundschaft mit seinem Vater schließt und ihn viele Jahre begleitet. In nur scheinbar sinnlosen und oft so wunderbar poetischen Sätzen entdeckt er, dass es auch im Alter in der Person des Vaters noch alles gibt: Charme, Witz, Selbstbewusstsein und Würde.

A 17: Fällt aus dem Rahmen: Der Vater mit behinderten Kindern

Gudrun Mebs, Catharina Westphal **„Ferien nur mit Papa“** Fischer Sauerländer ISBN: 978-3-7373-5547-6 D: 12,00 €, A: 12,40 € 20,00 sFr ab 8 Jahren „Du, darf ich Papa zu dir sagen? Du bist doch mein Vater!“	Diese außergewöhnliche Urlaubsgeschichte handelt von der neunjährigen Maja und ihrem Papa. In Nebenrollen der Schmusekater Mausi, der abwesende alte Mann Rudolf Rauschebart, die ebenfalls abwesende Mama - und von einem Kinderrollstuhl namens Max. Eigentlich wollte der getrennt lebende Vater mit seiner Tochter einen erholsamen Urlaub in einem schicken Ferienhaus erleben, Maja sollte auf einem Pony reiten während ihr Papa am Pool faulenzt. Doch durch die Verkettung unglücklicher Umstände wurde daraus ein Abenteuer, das das gehbehinderte Kind als Ich-Erzählerin für Menschen ab 8 aufgeschrieben hat. Wie und warum aus „Mausi“ jetzt „Maja“ wurde und aus „Daddy“ nun „Papa“, das wird in diesem Vater-Tochter-Abenteuer-Roman ganz wunderbar beschrieben. Besonders berührt haben mich die Gedanken des Mädchens, das wegen der „lahmen Beine“ nur im Rollstuhl „Max“ unterwegs sein kann. Höchstwertung: Fünf bunte Schmetterlinge von CMS.

Tipp: **„Der Schwan mit der Trompete"**, siehe Seite 53

Väter mit kranken Kinder schrieben diese Bücher:
„Der Tag, an dem meine Tochter verrückt wurde“ – Michael Greenberg
„Ich will doch bloß sterben, Papa: Leben mit einer schizophrenen Tochter“ – Michael Schofild

Kapitel B: Fach- und Sachbücher (zum Teil unterhaltsam) und einige DVD-Tipps für werdende Väter, die lieber einen kurzen Film gucken

Benjamin Wockenfuß, Stephanie A. Kowalski, Stefanie Messing **„#TollerPapa – Erziehen ist (auch) Männersache“** Migo-verlag ISBN: 978-3-96846-038-3 D: 18,00 €, A: 18,50 € Zitate aus dem Buch: „ … Auch früher gab es Erwartungen an Väter …, aber sie waren klarer und eindeutiger, weil es auch klare und eindeutige Rollen gab. Heute dagegen gibt es unendlich viele Erwartungen, weil es unendlich viele Möglichkeiten gibt, … ein guter Vater zu sein, und deswegen scheint es das Beste zu sein, einfach alle Erwartungen zu erfüllen.“ „Sei der Vater, den du als Kind gebraucht hättest.“	Verlagsinformation: Mit diesem innovativen und kurzweiligen Ratgeber im Bullet-Journal- und Planner-Stil zeigt der Vater von drei Söhnen, der Social-Media-Manager und Sozialpädagoge Benjamin Wockenfuß den Vätern von heute neue Werkzeuge für ein gelungenes und einfühlsames Da(bei)sein in der Welt und im Leben ihrer Kinder. Jedes Kapitel schließt mit einfachen und erprobten Wissens-Sprints, die sich praktisch in den Familienalltag integrieren lassen. In Zeiten von Digitalisierung und New Work ist das Vatersein komplexer denn je. Es braucht neue Rollenentwürfe für die Väter von heute und die väterliche Kultur der Erziehung. „#TollerPapa“ zeichnet leicht und nachvollziehbar diese Erziehungskonzepte auf und macht deutlich, welche positiven Auswirkungen eine Umsetzung für die Beziehung innerhalb der Familie, aber auch auf den beruflichen Erfolg hat. Durch die vielen Querverweise ins Internet mit praktischen QR-Codes kann man verschiedene Abschnitte auch leicht vertiefen. Der zweite Teil dieses Wendebuches bietet eine inspirierende Superhelden-Bilderbuchgeschichte „Power-Papa und Kreativ-Kid“ zum gemeinsamen Lesen und Entdecken für Vater und Kind. Endlich gemeinsame Zeit verbringen: Moritz und sein Vater Paul lesen zusammen ein Buch, als sie die Geschichte sprichwörtlich einsaugt und sich die beiden in der bunten Welt von Kleckstopia wiederfinden. Die Punktis, ihre Bewohner, heißen sie herzlich willkommen, haben jedoch ein Problem: Ecki Kopfkratzer macht ihnen das Leben schwer. Gut, dass Moritz und Paul in Kleckstopia richtige Superhelden sind – eben Power-Papa und Kreativ-Kind. Fazit von Hans-Georg Nelles in seinem „vaeterblog.de“: „#TollerPapa“ liefert jede Menge Anregungen für Väter, diese ambivalenten Möglichkeiten zu entdecken, eigene Positionen zu bilden und sich gemeinsam mit den Kindern weiter zu entwickeln und der Papa zu sein, den man selber als Kind gebraucht hätte. Das Wendebuch zum Preis von 18 € ist eine tolle Investition sowohl für werdende als auch schon vor langer Zeit gewordene Väter.“

Robert Richter, Eberhard Schäfer **„Das Papa-Handbuch – Alles was Sie wissen müssen zu Schwangerschaft, Geburt und dem ersten Jahr mit Baby“** Gräfe und Unzer Verlag Neuauflage ISBN: 978-3-8338-7423-9 D: 17,99 €, A: 18,50 €, 27,90 sFr als E-Book 978-3-8338-3729-6 D: 9,99 €	Die meisten Männer wollen heute bei der Geburt ihres Kindes nicht mehr abseits stehen. Dieser Ratgeber macht im "typisch männlichen" Stil - also pragmatisch, praktisch, punktgenau - werdenden Vätern Mut, die Chancen ihrer neuen Rolle aktiv und positiv zu nutzen. Die Leser erhalten viele konkrete Tipps und Hilfen, um ihre Partnerin bei Schwangerschaft und Geburt optimal zu unterstützen. Aber auch, um für sich selbst den Übergang vom Mann zum Vater gut zu meistern. Spiele, Anregungen sowie alltagspraktische Informationen helfen werdenden und „neuen“ Papas, ihr Baby gut zu "bevatern" und so von Anfang an eine liebevolle, enge Bindung aufzubauen. Abgerundet wird das Buch durch zwei Kapitel die aufzeigen, wie Eltern ein Liebespaar bleiben und wie Väter den Balanceakt zwischen Familie, Beruf und Freizeit bewältigen können. In diesem leicht lesbaren und flott geschriebenen Mut-mach-Buch bündeln die beiden Autoren ihre eigenen Erfahrungen als Väter, Partner und Referenten in der Beratungs- und Bildungsarbeit. Manche „Hausaufgabe“ in Form von Fragenkatalogen helfen vor allem jungen Paaren, eine nachhaltige gemeinsame Elternschaft zu erreichen. Dabei scheuen die beiden Väter-Experten nicht vor einigen Warnungen und Gefahren für die werdende Familie. Doch die möglichen Belastungen können durch die aufgezeigten Formen einer besonderen Gesprächskultur in der Familie bewältigt werden. So helfen beispielsweise Kopiervorlagen, um die gemeinsamen Aufgaben und die Zeitverteilung nach der Geburt immer mal wieder zu reflektieren. Neben aller Sachkompetenz zeichnet sich dieses Handbuch durch schonungslose Ehrlichkeit aus, wenn es z.B. um die Fragen der Sexualität in der Schwangerschaft oder nach der Geburt geht. Dieser Ratgeber wurde durch Zitate von Vätern ergänzt und vom Verlag ausgesprochen lesefreundlich gestaltet. Mit der Eröffnung „Du wirst Papa“ sollte jeder Mann dieses Buch geschenkt bekommen – oder selber kaufen, für sich selbst und für seine wachsende Familie. CMS

Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung **„Beifahrer – Männer bei der Geburt“** VHS-Videofilm gibt es nur noch im Verleih **„Beifahrer – Männer bei der Geburt“** Filmbegleitheft für Multiplikatoren: kostenlos Broschüren: **„Ich bin dabei! – Vater werden“** und **„Mann wird Vater – Informationen für werdende Väter zur Geburt“** für Fachleute: **„Väter auf die Geburt vorbereiten“** kostenlos Schriftliche Bestellungen an die BZgA, 51101 Köln. siehe auch: www.bzga.de oder www.bzga-avmedien.de	Der Dokumentarfilm zeigt, wie drei Väter die Geburt ihrer Kinder erleben. Durch die Begleitung der Männer vor, während und nach der Geburt werden durch Interviews und die Kameraführung drei Sichtweisen gezeigt, um so verschiedene Identifikations- und Reflektionsmöglichkeiten für werdende Väter zu bieten. Ein 60-seitiges Begleitheft richtet sich an Multiplikatorinnen und andere Begleiter von werdenden Paaren in Geburtsvorbereitungskursen. Es beinhaltet drei Teile: Informationen zur Arbeit mit Männern, entsprechende Anregungen zur Selbstreflexion und eine Methodenauswahl, die das spezifische Erleben von Männern in den Kursen einbezieht. Die wichtigsten Informationen und eine Menge praktischer Tipps für werdende Väter finden sich in diesem kleinen Heft. Denn viele werdende Väter interessieren sich heute für alles, was mit der Schwangerschaft und der Geburt ihres Kindes zusammenhängt. Antworten auf diese männerspezifischen Fragen sowie Gedanken und Erfahrungen rund um Schwangerschaft und Geburt finden sich in diesem 30-seitigen Heft. Weitere Broschüren für werdende Eltern sind erhältlich bei der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung, 51101 Köln, Telefax 0221 / 8992-257, E-Mail: order(at)bzga.de oder über das Online-Bestellsystem unter www.bzga.de oder www.bzga-avmedien.de. **Broschüren hier:** **http://www.bzga.de/infomaterialien/familienplanung/schwangerschaft/** **Verleihstellen des VHS-Videofilmes:** http://www.bzga-avmedien.de/ ?uid=bb152e1129d6fa4d3c349756c4e9f87d&id=verleihadressen

Weiterer DVD-Tipp für leseunwillige potentielle Väter mit Vorliebe für kurze Film-Sequenzen – von schwangeren Eltern sehr positiv bei einem Internetversender bewertet:
Armin Brott:
„Richtig Vater werden: Papa-Führerschein für die Baby-Inbetriebnahme“, DVD, 8,99 €

Gerard Janssen Job, Joris & Marieke **„Schwangerschafts-buch für Männer“** Coppenrath ISBN: 978-3-649-61371-8 D: 9,95 € A: 10,30 € 14,90 sFr (UVP)	Dieses Buch wurde von einem Niederländer geschrieben, der bereits drei Schwangerschaften erlebt hat. Er hatte viele Begleitbücher gelesen, die ihn als werdenden Vater nicht ansprachen. Nun hat er den Ratgeber geschrieben, den er sich als Mann damals gewünscht hat. Und Job, Joris & Marieke ergänzen die Texte durch ungewöhnliche Illustrationen. Entstanden ist ein „anderer“ Begleiter durch die kommenden vierzig Wochen – aus Männersicht. Wer mag, kann sich das Buch in drei Teile einteilen: Die Entwicklung in den 40 Schwangerschaftswochen bei der Mutter, genannt „Die Große“ – links daneben dann jeweils die Entwicklung beim wachsenden Wesen, genannt „Der Kleine“. Zwischen den Seiten gibt es Kapitel mit medizinischen Fachinformationen für diejenigen, die es ganz genau wissen möchten. Und wer mag, philosophiert über das wachsende Leben und liest die weiterführenden Gedanken zur Frage „Was ist eigentlich Leben?“ und zur These „Wir sind gemacht aus Sternenstaub“. Als Einstiegslektüre für schwangere Väter, die sich gerne ein wenig flapsig ansprechen lassen und dennoch informiert werden möchte, sicherlich gut geeignet. Einige Aspekte wie z.B. „Kaiserschnitt“ oder „Mehrlingsgeburt“ sollten in anderen Begleitbüchern für werdende Väter ergänzend gelesen werden. CMS

Buch nur noch gebraucht im Modernen Antiquariat, als E-book erhältlich Stefanie Lohaus, Tobias Scholz **„Papa kann auch stillen"** Goldmann e-book ISBN: 978-3-641-14473-9 D und A: 7,99 €, 9,00 sFr	Untertitel: „Wie Paare Kind, Job & Abwasch unter einen Hut bekommen“ – ein Erfahrungsbericht zur 50/50-Vereinbarung und ergänzende Fachinformationen zum Thema „Mutter / Vater und Karriere“. „Das ist mein Bruder Tobias mit seiner Freundin Stefanie aus Berlin. Sie teilen sich die komplette Arbeit mit ihrem zweijährigen Sohn Johann und den Haushalt.“ „Na ja, wir versuchen halt, alle Lebensbereiche gerecht aufzuteilen: Kinderbetreuung, Haushalt und Erwerbsarbeit. Alles fifty-fifty. Bisher fahren wir ganz gut damit.“ Und wie das in der Phase der Familiengründung, der Schwangerschaft und in den ersten beiden Lebensjahren des Sohnes funktioniert, wird in diesem Erfahrungsbericht beschrieben. Immer abwechselnd aus der Sicht der freiberuflich arbeitenden Journalistin und des wissenschaftlichen Mitarbeiters an der FU Berlin beschreibt das Paar, welche Herausforderungen und Freuden ein Familienalltag mit konsequenter Aufgabenverteilung bietet. Dabei streuen sie auf den 220 Seiten aktuelle wissenschaftliche Studien und Umfragen zum Thema ein, das macht das Taschenbuch zum Fachbuch für alle, die sich mit dem Thema „Familie heute“ beschäftigen. Ein wichtiges Buch für alle Frauen und Männern, die vor der Familiengründung stehen. Allen planenden und werdenden Eltern, aber auch Arbeitgebern als notwendige Vorbereitungslektüre wärmstens empfohlen von CMS.

Michael Schöttler „**Papa-Checklisten – Gut vorbereitet durch Schwangerschaft, Geburt und Babys erstes Jahr“** Dorling Kindersley ISBN: 978-3-8310-3740-7 D: 12,95 €, A: 13,40 €, 20,90 sFr ab 4. SSW bis zum Ende des ersten Lebensjahres des Kindes	Wenn der werdende Papa gut vorbereitet durch die Schwangerschaft, die Geburt und Babys erstes Lebensjahr kommen möchte, bereitet er sich mit ganz unterschiedlichen Medien vor: Die einen nutzen Apps, andere surfen auf den einschlägigen Papa-Seiten im Internet und Web-Blogs, andere nutzen zur schnellen Erstinformation die Pappseiten im Schuber „Papa sein! – kleine Gebrauchsanleitung fürs Baby“ (siehe oben). Wer mehr Lesezeit hat und sich anhand von Checklisten vorbereiten möchte, dem sei dieses dicke Buch empfohlen. Der Autor ist selber Vater von zwei Jungs und betreibt die Seiten www.papa.de. Mit diesem gedruckten Praxisratgeber „von Vater zu Vater“ spricht er den Leser direkt an und bietet mit den Checklisten viele Gesprächsanregungen mit der werdenden Mutter. In zehn Kapiteln vom „Verlauf der Schwangerschaft“ bis zur „Rückkehr ins Arbeitsleben“ gibt es umfangreiche Erstinformation von „Abnabeln“ bis „Wochenbettdepression“ - für die ein oder andere Fachfrage dann Verweise an weitere Service-Stellen. Neben den vielen schönen Seiten des Papa-Seins werden auch Komplikationen kurz erwähnt. Diese 180 informative Seiten und Ankreuzlisten für werdende Papas mit viel Lesezeit wurden in manchen Kundenrezensionen als sehr hilfreich, besonders in der Zeit der ersten Schwangerschaft, empfunden.

„Papa Pass – Wir sind schwanger“ Coppenrath EAN 40-50003-94174-5 **„Papa Pass – Das Baby ist da!“** Coppenrath EAN 40-50003-94444-9 je: D und A: 9,99 € 9,90 sFr (UVP) Kleine Geschenkideen für die wachsende Familie	„Wir sind schwanger“ und das ist das kleine Heftchen für den werdenden Vater, auf 32 Seiten steht angeblich alles drin, was MANN jetzt wissen zum Thema: „Schwangerschaft“ wissen muss. Geschenk zur Geburt: Verlagsinformation: „Willkommen im neuen Leben als Papa! Mit der Geburt eines Kindes wird alles anders. Damit MANN das aufregende und wunderschöne erste Jahr mit Baby erfolgreich meistern und genießen kann, gibt es diesen ultimativen Begleiter: mit praktischen Anleitungen zum Wickeln, Baden und Tragen des Neugeborenen, vielen Tipps und Tricks und den schönsten Papa-Kind-Aktivitäten. Für die glücklichsten Väter dieser Welt!“ Und für Familien mit Kindern, die eine Parkscheibe lesen und die Uhrzeiten kennen gibt es dann die **„Park-Scheibe“ –** auf der einen Seite für Papas Pause. Coppenrath, 4,99 €

Bücher vergriffen, Restexemplare im Modernen Antiquariat Jetzt nur noch als E-Book erhältlich, zwei verschiedene Systeme Svenja Hofert **„Papa ist die beste Mama – ein Ratgeber zum Rollentausch“** mvg-Verlag ISBN: 978-3-86415106-4 D: 12,99 €	Es war ein langer Weg vom ersten Bilderbuch über einen Hausmann mit dem Titel „Papa nervt“ (leider inzwischen vergriffen) – bis zu diesem aktuellen und sorgfältig recherchiertem Fachbuch – geschrieben von einer Karriereberaterin, die seit sechs Jahren mit Rollentauschmann und Sohn Leander zwischen Hamburg und Köln lebt. Die Autorin legt ein umfangreiches Werk mit über 250 Seiten vor – weit mehr als eine Einführung in den „Rollentausch“ von Mutter und Vater. Das macht diesen Ratgeber wertvoll – aber auch manchmal durch die Fülle der Seitenaspekte mühsam. Wer sich jedoch umfassend mit allen persönlichen und rechtlichen Aspekten des modernen Elternseins beschäftigen möchte und eher der Mittel- und Oberschicht angehört, dem leistet dieses Fachbuch gute Dienste. Männern und Frauen vor der Familiengründung mit viel Lese- und Diskussionszeit sehr empfohlen vom „Hausmann und Rollentauschvater“ Christian Meyn-Schwarze. Zu diesem Ratgeber schreibt Hans-Georg Nelles von www.vaeter-und-karriere.de aus Düsseldorf: „Die Hamburger Karriereberaterin Svenja Hofert skizziert in ihrem Ratgeber ein neues Familienkonzept. Ausgehend von einer vertauschten Rollenaufteilung, setzt sie sich mit den positiven und negativen Folgen für Kind(er), Karriere und Partnerschaft auseinander. In zahlreichen Checklisten und Leitfäden werden Paare angeleitet und ermutigt, sich bewusst zu einer beide zufriedenstellenden Aufteilung von Erwerbs- Familien- und Hausarbeit zu entscheiden und nicht, quasi automatisch in traditionelle Rollenmuster zu verfallen. Eindrucksvoll und lebensnah beschreibt die Autorin, vielfach vor dem Hintergrund eigener Erfahrungen die Krisen und Konflikte zu denen die neue Rollenaufteilung fast zwangsläufig führt - mit sich selbst und/oder mit einer Außenwelt, die sich nach wie vor oft schwer tut mit einem solchen Lebensmodell. Sowohl Väter als auch Mütter erzählen von ihren persönlichen Erfahrungen, Wünschen und Ängsten bei der Ausübung ungewohnter Rollen. Auch Kinder, die mit dem Vater groß geworden sind, berichten über ihre Erfahrungen. Zahlreiche Experten geben Rat, beleuchten die Hintergründe und stellen die persönlichen Erlebnisse in einen gesellschaftlichen Zusammenhang. Besonders lesenswert sind die letzten Seiten des Buchs. Hier kommt 'der Papa, der die beste Mama ist' zu Wort. Er geht noch einmal die möglichen Konfliktfelder durch, seinem Resümee kann ich uneingeschränkt zustimmen: Es geht nicht um einen 'einfachen' Rollentausch sondern um eine Erweiterung der Möglichkeiten von Männern und Frauen. Diese werden dann auch sehr unterschiedlich ausgefüllt und gegenseitige Wertschätzung und die Akzeptanz dieser Unterschiede sind ein Schlüssel zu mehr Zufriedenheit. Das Buch ist ein empfehlenswerter Beziehungs-, Eltern- und Erziehungsratgeber zugleich.“

Valerie Flakowski, Josua Rieber **„Papa sein! – kleine Gebrauchsanleitung fürs Baby“** Coppenrath Geschenke EAN: 4050003949697 D und A: 10,00 €, 16,90 sFr ab 14 Tage vor der Geburt	Vor der Geburt überstürzen sich auch für den werdenden Papa die Ereignisse und er hat wenig Zeit, lange Gebrauchsanweisungen für den rechten Umgang mit seinem Baby zu lesen. Da kommt dieses interessantes Fächerbuch gerade recht: Kurz vor der Geburt noch schnell die „Baby Basics“ lesen, die auf kleinen Pappseiten zu einem Fächer zusammengestellt wurden. In zwei weiteren Kapiteln lernt der junge Papa die Gefühle des Kindes zu verstehen und im Kapitel „Action“ gibt es erste Anregungen für die „Quality time“ mit dem Baby. Knappe Texte, pfiffige Illustrationen und der praktische Schuber machen diese Gebrauchsanleitung zum idealen Begrüßungsgeschenk, idealerweise zu verschenken im letzten Schwangerschaftsdrittel, damit Papa vor der Geburt noch alles einkaufen kann, was das Papa-Sein in den ersten Tagen erleichtert. Sehr motivierend! CMS
„Das 1. Jahr als Papa – Deine Meilensteine“ Coppenrath EAN: 40-50003-72077-7 D: 10,00 €, 14,90 sFr	Die andere Form eines Fotoalbums für das erste Lebensjahr: 33 Fotokarten, auf der einen Seite ein Thema wie „Unser 1. Tag zu Hause“ oder „Bäuerchen machen mit Papa“ und auf der Rückseite Platz für kleine Notizen, Erinnerungen oder Fotos. Ein interaktives Tagebuch als Geschenk für den Papa mit Neugeborenem, denn „Wir beide sind ein starkes Team!“

Thomas Gesterkamp **„Die neuen Väter zwischen Kind und Karriere“** Budrich ISBN: 978-3-86649-291-2 D: 12,90 €, A: 13,30 € 18,90 sFr (UVP) Zitat aus der Männer-Jungen-Fachzeitschrift „switchboard“ zum aktualisierten Buch: „Das neue Titelbild, das bewusst nicht mehr einen Papa mit Baby zeigt, sondern einen Vater mit Kindern im Schulalter, illustriert, dass es vor allem um die Zeit nach den Papamonaten geht, die für alle Beteiligten ebenso – wenn nicht sogar mehr – an Bedeutung gewinnt.“	Eine „Karriere mit Kind“ wird für immer mehr Väter zur Herausforderung – und zum Problem. Männer sind ihrem Beruf verpflichtet, privat stehen sie im Abseits. Abends reicht die Zeit gerade noch für die Gute-Nacht-Geschichte. Elterngeld, die Papa-Monate und die wenigen Teilzeitangebote einiger familienfreundlicher Firmen haben die Orientierung an alte Rollenbilder bisher kaum verändert. In diesem aktualisierten Buch beschreibt der Autor das Dilemma der Väter zwischen Laptop und Wickeltisch, zwischen Abteilungsleitung und Mathenachhilfe. Heutige Männer sollen ihre Familie finanziell versorgen, sich aber auch im privaten Alltag im Haushalt engagieren und den Kindern ein liebevoller Erzieher sein. Wie nun ein besseres Gleichgewicht von Partnerschaft, Familie und Beruf zu finden ist, darauf gibt diese kurzweilige Lektüre auf solide recherchierter Datenbasis gute Ideen, Anregungen und interessante Gedanken. Dazu Interviews mit einer Anwältin und Mediatorin, einer Arbeitsmarktforscherin, einem Familienforscher, einem Väterbildner, einem Gewerkschafter und einem Therapeuten. Die Gespräche bieten einen Einblick in den Spagat, den heutige Väter leisten (müssen) oder zumindest versuchen. Mit einem umfangreichen Serviceteil über Väter-Rechte, Väter-Bücher, Väter-Kontakte und vielen Onlineadressen im gesamten deutschsprachigen Raum. Wer einen Einstieg in das derzeitige Spannungsfeld von Vätern zwischen gesellschaftlichen Erwartungen und persönlichen Ansprüchen sucht, dem sei das Buch empfohlen. Thomas Gesterkamp, geboren 1957, ist Journalist und Autor mit der Spezialisierung auf Berichte aus der Arbeitswelt und geschlechterpolitische Themen. Neben regelmäßigen Beiträgen im Hörfunk, in Tages- und Wochenzeitungen sowie in Sammelbänden und Fachzeitschriften ist er auch als Vortragsredner, Hochschuldozent und Moderator tätig. Der Autor lebt mit seiner Familie in Köln.

Kester Schlenz **„Papas Schwangerschafts-Kalender“** Mosaik bei Goldmann 2008 Taschenbuch ISBN: 978-3-442-17379-2 D: 9,99 €, A: 10,30 € 14,90 sFr (UVP)	Dieser illustrierte Pass für werdende Väter ist – zugegeben – ein ungewöhnlicher Kalender, denn er umfasst nur 40 Wochen. Mit knappen, flott und flüssig geschriebenen Sachinformationen und mit den passenden Illustrationen von Detlef Kersten erhält der zukünftige Vater in jeder Schwangerschaftswoche hilfreiche Fakten geliefert. Dazwischen ist viel Platz für eigene Gedanken, denn der Autor lädt ein, eine Art Tagebuch während der Schwangerschaft zu führen. CMS Thema: „Schwangerschaft“

John M. Drescher **„Wenn ich noch einmal anfangen könnte ... – Was ich als Vater heute anders machen würde“** Neufeld Verlag ISBN: 978-3-937896-11-3 D: 9,90 €, A: 10,20 € 14,90 sFr (UVP) Bei Lieferschwierigkeiten: www.neufeld-verlag.de/shop/	Im Plauderton beschreibt der fünffache Vater, was er heute anders würde, könnte er die Zeit mit seiner Familie zurückdrehen. Seine persönlichen Einsichten, die er in zehn Grundthesen zusammengestellt hat, können jungen wir gestandenen Eltern helfen. Dabei hat der bekennende Christ seine Erkenntnisse – ähnlich wie manches gute Referat oder manche Predigt – mit klassischen Zitaten oder Bibelstellen gewürzt, ohne missionarisch aufdringlich zu wirken. Die Stärke dieses 100seitigen Taschenbuches liegt in den manchmal verborgenen simplen Gedanken, die beim genaueren Reflektieren des eigenen Umgangs mit den Kindern und der Partnerin noch lange nachwirken. Doch es ist ja wie mit der Erziehung: jedes Kind und jeder Vater (und natürlich auch jede Mutter) muss eigene Erfahrungen machen. Dennoch ist mancher Tipp diese erfahrenen Vaters für neue Väter bedenkenswert. Vielleicht fühlt ja der eine oder andere Papa aufgefordert und ermutigt und verwirklicht ab morgen mindestens eine seiner zehn Thesen. CMS

John Eldredge **„Mach mich stark fürs Leben – was nur Väter ihren Kindern geben können“** Brunnen Verlag - ISBN: 978-3-7655-3854-4 D: 5,99 €, A: 6,20 €, 9,50 sFr Zitat: „Du bist mein geliebter Sohn, an dir habe ich Gefallen gefunden.“ Übersetzung aus der Bibel nach Lukas 3,22	Im Spektrum der Ratgeber für Väter hebt sich dieses kleine Taschenbuch hervor, denn es hat seine Wurzeln im amerikanischen christlichen Fundamentalismus. Der Autor – selber Vater von drei Söhnen – ist Gründer und Leiter einer christlichen Lebensgemeinschaft, der es um Glaubensvertiefung, befreites Christentum und konkrete Nachfolge geht. Wer auf der Suche nach einem Erziehungsziel für seine Kinder ist, könnte sich mit diesen polarisierenden Thesen auseinander setzen. Danach suchen Jungen nach der Anerkennung ihres Vaters mit der Frage „Bin ich ein ganzer Kerl und ist Papa stolz auf mich?“ und Mädchen „Bin ich schön, bin ich bezaubernd und ist Papa entzückt von mir?“ Seine Stärke hat das 50-seitige Büchlein im letzten Teil, in dem es um die Auseinandersetzung mit dem eigenen Vater geht. Und die Ermutigung, auch als erwachsener Mann Kontakt zu seinem Kind aufzunehmen, um die gemeinsame Vergangenheit in Gesprächen zu bewältigen, eventuelle Erziehungsfehler einzugestehen und seine späte Anerkennung für die Entwicklung seines Kindes auszudrücken.

Eberhard Schäfer, Marc Schulte **„Stark und verantwortlich – ein Ratgeber für Väter nach Trennungen“** Väterzentrum Berlin, Marienburger Str. 28 10405 Berlin Tel.: 030 / 28389861 www. vaeterratgeber.de 8 € plus Versand Abgerundet wird die Broschüre durch einen ausführlichen Adressteil, der sich an Betroffene in Berlin wendet.	Wie Väter trotz Trennung eine gute Beziehung zu ihren Kindern behalten können, darüber gibt es jetzt einen neuen Ratgeber. Das Väterzentrum Berlin hat eine Broschüre mit dem Titel „Stark und verantwortlich“ herausgegeben. Das knapp hundert Seiten starke Werk bietet Vätern wichtige Informationen zu Fragen wie: Wie kann ich ein guter Vater bleiben? Wie halte ich Kontakt? Was brauchen die Kinder? Der Ansatz der Autoren ist kooperativ und systemisch. Es geht ihnen ausdrücklich nicht darum, einen Krieg um Kinder zu führen, sondern um Kommunikation der Elternteile mit dem Ziel der Einigung. Am wichtigsten ist dabei die Fähigkeit, die Ebene der – zerbrochenen – Partnerschaft von derjenigen der – weiter bestehenden – Verantwortung für die Kinder zu trennen. Die Stärke der Broschüre sind die vielen Erfahrungsberichte. In Interviews schildern betroffene Väter, wie sie die Trennungssituation meistern und welche Lösungen sie erzielen konnten. Dabei werden auch Wohn- und Lebensmodelle erklärt wie Residenzmodell, Wechselmodell und weitere. Auch Experten geben ihr Erfahrungswissen weiter: Ein Fachanwalt für Familienrecht, ein Familienrichter, ein Familientherapeut sowie weitere Fachleute, die in Trennungsfällen oft eine wichtige Rolle spielen, geben Vätern wichtige Hinweise und klären die Rolle von Institutionen wie Jugendamt und Familiengericht.

Mehr hier: www.menshealth.de/dad/tools-toys/die-besten-ratgeber-buecher-fuer-vaeter/

Ansgar Röhrbein Thomas Vogler **„Mit Lust und Liebe Vater sein – Gestalte die Rolle deines Lebens“** Carl-Auer-Verlag ISBN: 978-3-89670-732-1 D: 17,95 €, A: 18,50 € “In dem Buch werden selbstverständlich auch die vielfältigen Erwartungen Vätern gegenüber thematisiert, mit denen die neuen Väter konfrontiert werden. Die zahlreichen Fragen, ‚Zwischenstopps’, Checklisten und Übungen unterstützen die Väter dabei, ihre Potenziale und Ressourcen realistisch einzuschätzen und aktiver Vater durch die verschiedenen Lebensphasen der Kinder hindurch zu werden und zu bleiben.“ **Hans-Georg Nelles** Väter & Karriere Newsletter 3-2010	Aus einer amazon-Leserrezension: „Dieses Buch ist ein unterstützender Ratgeber für Väter auf einem sehr hohen Niveau. Ansgar Röhrbein will Väter, die sich bewusst mit ihrer Rolle auseinandersetzen wollen und dies immer im Zusammenhang der Dynamik ihrer Beziehung zu Ihrer Frau und dem Familiensystem tun wollen, ermutigen zu so etwas wie einer persönlichen Standortbestimmung. Dabei spielt das oft schwierige Erbe der "Vor-Väter" eine wichtige Rolle, aber eben auch die eigene Partnerschaft und die heutzutage gerade für Männer enorm schwierige Vereinbarkeit von Familie, Beruf und der Erziehung der Kinder. Ansgar Röhrbein ist selbst Vater dreier Kinder und ein erfahrenen Familientherapeut. Mit vielen Übungen und Beispielen aus seiner Praxis zeigt er mit vielen Modellen und Schaubildern sehr anschaulich auf, um was es geht. Gezielte Fragen, zu deren ehrlichen Beantwortung er die Leser des Buches einlädt und zahlreiche Übungen helfen dem Nutzer dieses hochwertigen Ratgebers, sich der vielfältigen und bislang vielleicht völlig ungenutzten Möglichkeiten der eigenen Vaterrolle bewusst zu werden, seinen eigenen Stil zu finden und sich immer realistische Ziele zu setzen Neue Väter, die aber nicht ihre Rolle in der Anpassung an die Mütter der Kinder definieren und finden wollen, Väter, die ihren Söhnen und Töchtern den Mann vorleben wollen, der in ihnen steckt und ihnen damit etwas unverzichtbar Wichtiges für ihre eigene psychohygienische und psychosexuelle Entwicklung mitgeben wollen, Väter, die gemeinsam mit ihren Frauen die Freude an gemeinsamer Erziehung ihrer Kinder mit unterschiedlichen Rollen erleben wollen, finden in diesem kleinen Buch eine Fülle von Anregungen. Ich kann es allen Vätern nur empfehlen, die bereit sind etwas Zeit zu investieren und sich selbstkritisch mit ihrer Rolle und ihrer eigenen Geschichte auseinander zu setzen.“ Winfried Stanzick, Buchrezensent

Kapitel C: Beschäftigungsbücher und Tonträger

Mehr Zeit für Kinder e.V. und Barmer Ersatzkasse (Hrsg.): **„Du schaffst das! - Tipps und Anregungen für Eltern, wie Kinder das Leben meistern“** ISBN: 978-3-00-010447-3 D: 11,80 €, A: 12,20 € im Buchhandel oder für 9,20 € plus Versandkosten beim Verein Mehr Zeit für Kinder e.V. www.mzfk.net/Familienratgeber für Familien mit Kindern	Aus dem Vorwort: „Kinder brauchen Bestätigung. Ohne Ermutigung von außen geht es für Kinder oft nicht weiter. Um sich zu lebensbejahenden, selbstbewussten Persönlichkeiten zu entwickeln zu können, sind Kinder auf die motivierende Unterstützung ihrer Umgebung angewiesen. Vor allem auf die Unterstützung durch ihre Eltern. Vater und Mutter müssen ihren Kindern Orientierung geben, ihnen Geborgenheit vermitteln, ihr Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten wecken.“ Gerade Väter und Großväter fordern die Kinder zu Grenzerfahrungen auf, bieten ihnen Abenteuer und Herausforderungen, geben ihnen Hindernisse und Ermutigung, Körper- und Bewegungserfahrung und Vertrauen. Das auffordernde Motto des Buches könnte aus dem Munde eines Vaters stammen, der mit seinem Kind vor einer Balancierstraße steht. Meine Co-Autorin schreibt zu diesem Elternrat-geber. „Er macht deutlich, wie Kinder durch Mithilfe ihrer Eltern in ihrer Entwicklung derart gefördert werden können, dass sie gesund und selbstbewusst ihr Leben meistern können. Ich habe das Buch sehr gern gelesen. Die aufgezeigten Beispiele haben mir als Mutter geholfen, meinem Kind noch mehr Selbstständigkeit im Alltag zuzulassen. Auch die im Buch enthaltenen Spiele zur Förderung der optischen und akustischen Wahrnehmung sowie zur Förderung des Tast-, Geruchs- und Geschmackssinns und zur Förderung des Gleichgewichtssinns und der Körperwahrnehmung haben meinen Horizont erweitert. Ich halte das Buch für sehr empfehlenswert.“ UWF

„100 Dinge, die Papa einmal im Leben getan haben sollte“
Groh
ISBN:
978-3-8485-1971-2
D: 9,99 €,
A: 10,30 €,
16,50 sFr

Sie nennen es heute „Quality time“ - die Zeit, die ein Vater mit seinem Kind oder seinen Kindern und mit der Lebenspartnerin verbringt. In diesem kleinen Büchlein findet der Papa einhundert Anregungen:
erstens: was er mit seinem Kind oder Kindern erleben kann oder als Erziehungsgrundregel beherzigen sollte. Zweitens sollte er Zeitfenster für die Mutter des Kindes haben und drittens auch mal an sich denken und z.B. sich einen Männerabend gönnen. Dabei umfasst die Zeitspanne über dreißig Jahre, vom Tipp „Lies eine Gute-Nacht-Geschichte vor“ bis zum Vorschlag „Halte die Rede auf der Hochzeit deines Kindes“ oder „Hilf beim ersten Autokauf“. Die modern bebilderten Tipps regen an, ein präsenter, aktiver Vater zu sein – aber auch kinderlose Zeit mit der Mutter des Kindes oder seinen Kumpels zu verbringen. Ein nettes Geschenk für den jungen Vater zur Geburt des Kindes, zum Vatertag oder einfach als Dankeschön für die Zeit, die ein Papa mit seinem Kind verbringt. Ich denke, dass es nicht auf die Quantität der Zeit für Kinder ankommt, sondern auf die „Qualität“. Mit diesem Geschenk wäre ein Anfang gemacht, wenn auch manche Tipps wenig konkret sind.
Drei Aspekte gefallen mir ganz besonders: In einem Tipp ist die Rede davon, einen Christbaum zusammen zu fällen, da wird ein manchmal vergessener christlicher Hintergrund angedeutet, denn die meisten Familien sprechen vom Tannenbaum. In zwei Tipps wird ermuntert, die moderne Technik abzuschalten, „geht offline“ – die anderen haben Sendepause. Und drittens hören die Tipps nicht mit dem Schulabschluss auf, auch erwachsene Kinder brauchen manchmal noch den begleitenden Papa, z.B. beim Kauf des ersten Autos. Fünf glitzernde Sterne vom alten Papa Christian.

nach ca. 20 Jahren
dann
für Mama und Papa:
„100 Dinge, die man tun kann, wenn die Kinder flügge werden“
Groh
ISBN:
978-3-8485-1974-3
D: 9,99 €,
A: 10,30 €,
16,50 sFr

Das elterliche „Nest“ wird langsam leerer, Papa und Mama bekommen neue Freiheiten, ihr eigenes Leben nach der Familienphase zu gestalten. Diese einhundert Anregungen gehen von der Grundthesen aus, dass Vater und Mutter zusammenleben, gesund sind und Zeit für Aktivitäten haben. Von der ungestörten „Zeit für Zweisamkeit“ – „denn das Feuer ist schließlich noch längst nicht verflogen“ - über einen spontanen „Last-Minute-Urlaub“ oder „Geht schick aus“ gibt es auch Vorschläge für ein Elternteil, wenn z.B. der andere noch arbeiten muss. „Steig in die Badewanne“ oder gönn dir eine Mittagspause. Die modern bebilderten Anregungen motivieren aber auch, sich mit Freunden zu treffen oder sich ehrenamtlich zu engagieren. Dass auch das Kind sich über einen angemeldeten Besuch mit einem Eß-Paket oder einen handgeschriebenen Brief freut, solche „Dinge, die man tun kann“ bietet ein breites Ideenspektrum für die neue Freiheit als Paar. Dieses kleine Geschenkbüchlein ist eine wunderbare Zusammenstellung, entweder als Bestätigung der aktiven Eltern oder als kleine Dankeschöngabe für Papa und Mama, wenn das Kind den Umzug geschafft hat.

nach ca. 35 Jahren
dann für Oma und Opa:
„100 Dinge, die Großeltern einmal im Leben getan haben sollten“
Groh
ISBN:
978-3-8485-1973-6
D: 9,99 €,
A: 10,30 €,
16,50 sFr

Die Zeit des Wartens ist vorbei, aus Papa und Mama werden Opa und Oma. Diese einhundert Anregungen gehen von der Grundthese aus, dass die Großeltern zusammenleben, gesund sind und Zeit für Aktivitäten haben. Denn die freie Zeit nach der Berufstätigkeit kann jetzt für den Nachwuchs genutzt werden. Auf den modern bebilderten Seiten finden aktive Senioren kreative Tipps für die Zeit mit den Enkelkindern, mal ganz praktisch, mal auch für die Zeit zu Zweit oder auch für die Gesellschaft. Das kleine Geschenbüchlein motiviert, sich auch der modernen Technik zu stellen, sich den Umgang mit neuen Geräten erklären zu lassen und dann in der Lage sein, eine digitale Familiengruppe zu gründen. Doch das größte Geschenk, das Großeletrn ihren Enkeln machen können, ist ihre Zeit: zum singen, spielen, vorlesen, Ausflüge machen. Und von früher erzählen, die alten Fotos rausholen oder die Kostümkiste öffnen. Zeit, Geduld, Zuwendung und Lebenserfahrung sind Schätze, die die Kinder brauchen. Wer das schon pflegt, fühlt sich durch dieses Büchlein bestätigt, wer noch neu ist im Großelternsein, kann sich durch diese Inspiration motivieren lassen.

CMS

Kapitel C 1: Der Vater mit dem Baby – Beschäftigung mit Säuglingen

Marianne Austermann, Gesa Wohlleben **„Zehn kleine Krabbelfinger“** Kösel / Buch ISBN: 978-3-466-31045-6 D: 15,99 €, A: 16,50 €, 22,90 sFr (UVP) CD mit 25 Liedern ISBN: 978-3-466-45857-8 D und A: 9,99 €, 15,50 sFr (UVP)	Eine Fundgrube für das erste Spiel mit den Allerkleinsten: Bereits kleine Babys lieben Melodien, genießen Tanz- und Schmuse-Spiele und lassen sich durch einfache Fingerspiele, Verse und Lieder unterhalten. Dieses anregende Beschäftigungsbuch für das erste Lebensjahr bietet Eltern und Großeltern einen ersten Spiele- und Liederfundus. Das attraktive Spiel- und Spaßbuch ist in 24 Kapitel unterteilt und geht auf den ersten acht Textseiten auf die Bedeutung des Spielens mit Babys und auf die Entwicklung des Kindes in den ersten 12 Monaten ein. Die vielen Farbfotos stammen aus PEKIP-Gruppen, die Zeichnungen helfen, beschriebene Bewegungen nachzumachen. Ein ideales Geschenk zur Geburt oder zur Taufe. Die ergänzende CD bietet die abgedruckten Lieder zum Kennenlernen und Mitsummen.

Julia Volmert und Magdalene Hanke-Basfeld **„Das kleine Tanzbären Liederbuch“** Albarello Verlag ISBN: 978-3-930299-92-8 D: 8,90 €, A: 9,20 € 13,50 sFr (UVP) ab einem Jahr	Papa Bär zupft seine Gitarre, Jakob trommelt und Lena füttert einen Vogel und alle Gäste tanzen. So geht es zu, wenn die Tanzbären auf der Vogelhochzeit musizieren. In einer leicht verständlichen Rahmenhandlung bietet dieses reichlich bebilderte Liederbuch elf bekannte und beliebte Kinderlieder. Der Vaterbär zieht mit seinen Kindern los und singt an jeder Station ein traditionelles Kinderlied, das mit Text und Gesangsnoten abgedruckt ist, leider fehlen die Gitarrenakkorde. Müde und heiser vom fröhlichen Gesang bringt Papa-Bär am Abend seine vier Kinder ins Bett.

Cornelia Raeker, Oliver Ketterer **„Komm, sing´ und spiel´ mit uns!“** CD 9,20 € inkl. Versand, Bestellungen: www.kleiner-Raeker.de	Eine Musikstunde mit 28 Bewegungsliedern und Fingerspielen sowie mit gesprochenen Anleitungen für Kinder vom Krabbelalter bis 4 Jahre (die meisten Lieder aus dem o.g. „Liederbuch für die ganz kleinen Leute“). Gesamtspielzeit: 40 Minuten. Alle Texte und Bewegungsanleitungen im wunderschönen Beiheft. Diese CD sollten alle singenden und spielenden und tanzenden Eltern und Großeltern von kleinen Kindern stets griffbereit halten. Die CD eignet sich auch hervorragend zum Einsatz in Eltern-Kind-Gruppen, in Krabbelkreisen und Spielgruppen sowie für die Betreuung durch Tagesmütter und Tagesväter. Vom gleichen Musiker sind mehrere wunderschöne CDs für ältere Kinder und ihre Väter produziert worden, siehe Kapitel A 3.

Kapitel C 2: Der Vater mit kleinen Kindern - Beschäftigung mit ein- bis dreijährigen Kindern

Gisela Mühlenberg **„Kritzeln – Schnipseln – Klecksen“** Ökotopia ISBN: 978-3-925169-96-0 D: 20,00 €, A: 20,60 €, 27,90 sFr	Erste Erfahrungen mit Farbe, Schere und Papier und lustigen Ideen zum Basteln mit Kindern ab 2 Jahren in Spielgruppen, Kindergärten und zu Hause. Dieses Buch schickt alle Väter und Mütter mit Kindern im Alter von zwei bis acht auf eine Entdeckungsreise, auf der die Kinder ihre ersten spannenden Erfahrungen mit Bunt- und Wachsmalstiften, mit Fingerfarben, Wasserfarben und verschiedenen Knetmassen machen. Die Autorin hat ihre Erfahrungen als Diplom-Pädagogin und Fachbereichsleiterin für den Eltern-Kind-Bereich in diesem animierenden Praxisbuch zusammengefasst. Für sie ist die erste Materialerfahrung der Kinder wichtiger als das Ergebnis; der kreative Umgang mit Farben und Papier wichtiger als formvollendete Bilder und Bastelprodukte. Wertvoll machen dieses Buch die einleitenden Texte, die manche „Ermahnung“ an zu übereifrige Erwachsene enthalten. Die klar strukturierten Arbeitsanleitungen sind wunderbar illustriert von Susanne Szesny, die keine Hochglanz-Studio-Erwachsenen-Produkte abbildet, sondern Kinder und ihre Exponate zeichnet, so wie es zu Hause oder in der Eltern-Kind-Gruppe zugeht. Ein gut strukturiertes Register erleichtert die Suche nach kindgerechten Angeboten für eine bestimmte Altersstufe. Etwa die Hälfte der Vorschläge ist für Kinder, die noch nicht in den Kindergarten gehen, geeignet. CMS

Christine Sinnwell-Backes, Christel Gross **„Bastelspaß für die Kleinsten - von 2 bis 4 Jahren. 25 kinderleichte Projekte“** Bassermann ISBN: 978-3-8094-3804-5 D und A: 5,99 €, 9,90 sFr Seit 28 Jahren mein Merksatz beim gemeinsamen Basteln mit kleinen Kindern: „Das Erlebnis ist wichtiger als das Ergebnis.“	Für alle Erwachsenen, die mit dem Basteln mit ganz kleinen Kindern anfangen, empfehle ich als „Einstieg“ dieses preiswerte Büchlein: für junge Eltern, für Großeltern, für Tageseltern, Spielgruppenleiterinnen und für Erzieherinnen, die eine U-Drei-Gruppe betreuen. In diesem preiswerten Buch werden 25 Anregungen für eine gemeinsame Zeit vorgestellt, Erwachsene unterstützen und regen eigene Kreativität der Kinder an. Und das Überraschende ist, dass bereits Zweijährige allererste Erfahrungen mit Farbe, Pappe und Handwerkszeug sammeln können. Dabei sind selbst Bastelanfänger nicht überfordert, denn die Autorin gibt sehr praktische Tipps, stellt eine Materialliste für jedes Kunstwerk vor, Testkinder zeigen das Ergebnis und die Fotografin Christel Gross hat in Schritt-für-Schritt-Fotos die Entstehung abgebildet. Kinder unter Vier werden von Erwachsenen unterstützt, Kindergarten- und Grundschulkinder können nach diesen Vorgaben selbst raffiniertere Kunstwerke basteln. Mir gefällt sehr gut, dass es für jede Jahreszeit Vorschläge gibt und so immer mal wieder eine Bastelstunde mit den Allerkleinsten möglich ist. Erlauben Sie, dass ich als erfahrener Bastler, der seit 27 Jahren mit Kindern und Erwachsenen bastelt, gerne motivieren möchte, sich hin und wieder Zeit dafür zu nehmen. Denn eine Bastelzeit mit kleinen Kindern ist immer eine intensive Zeit, in der Kinder mit der Hilfe von Erwachsenen kleine eigene Kunstwerke erschaffen. Und haben Sie bitte keine Scheu, die Kunstwerke anderen zu zeigen, von Bedeutung ist nicht das Ergebnis, sondern das gemeinsame Erlebnis. Entscheidend ist die Zufriedenheit des Kindes und der Ausspruch „Schau mal, das habe ich selbst gemacht.“CMS

Wolfgang Hering, Bernd Meyerholz **„Klitzekleine Riesen“** Deutsche Grammophon CD: ISBN: 978-3-8291-0531-6 D: 8,95 €, A: 9,10 € 16,70 sFr (UVP) ab 2. Lebensjahr	Zwanzig Bewegungslieder für Kinder ab 2 Jahren: mal lebhaft, mal ruhig; und immer geht der Rhythmus direkt in die Zehen, in die Füße, in die Beine, in die Finger, in die Hände und in den Kopf. Kleine Kinder und Erwachsenen fangen an sich zu bewegen. Und zwischendurch bietet diese CD eine Pause zum kuscheln und zum schaukeln. Diese abwechslungsreiche Zusammenstellung eignet sich hervorragend für die ersten Lebensjahre, da das Tempo angemessen langsam ist. Besonders gut gefällt mir, dass mal ein Sänger, mal eine Sängerin – stellvertretend für Vater und Mutter, für Opa und Oma – die Melodie singt. CMS

C. Meyn-Schwarze **„Einhundert kreative Tipps für die Arbeit mit ein- bis dreijährigen Kindern und ihren Eltern“** Preis: 9 €, zuzüglich Versandkosten.	Set mit einhundert Karteikarten für die Beschäftigung mit ein- bis dreijährigen Kindern: Tipps zur kostenlosen Materialbeschaffung, für erste kreative Aktionen, leichte Basteltipps, Bewegungsanregungen, kreative Elternabende, Sinne- und Vertrauensübungen, Vorschläge für Familientage sowie eine ausführliche Literaturliste. Diese Sammlung bietet Tipps für junge Eltern, Tagesmütter bzw. –väter und Gruppenleiterinnen von Spielgruppen. Bezug: Christian Meyn-Schwarze, Schalbruch 49, 40721 Hilden, E-Mail: meynschwarze(at)t-online.de

Mehr Zeit für Kinder e.V. **„Familien in Bewegung“** ISBN: 978-3-614-53336-2 D: 5,00 € im Buchhandel oder kostenpflichtiger Versand durch den Verein Mehr Zeit für Kinder e.V. www.mzfk.net/Familienratgeber für Familien mit Kindern	Dieser Ratgeber für Spielspaß und fröhliches Aktivsein liefert Tipps und Informationen, wie sich Erwachsene und Kinder gemeinsam bewegen können. Das Autorenteam aus Sportlehrern, Pädagogen und Bewegungsfachleuten hat ein vielseitiges Angebot für Kinder ab 2 und ihre Begleitung zusammengestellt: Spiele im Wasser, in der Wohnung oder im Wald, Übungen für die Sinne, die Füße und den Rücken, Lieder und Geschichten, zu denen man sich bewegen kann und vieles mehr. Wichtige Hintergrundinformationen runden die 128 Seiten ab, alle bunt illustriert sind. Erfreulicherweise tauchen bei den Bildern viele Väter und Großväter auf, der Text ist geschlechtsneutral geschrieben und wendet sich an „Eltern“ oder „Familienmitglieder“. Also Papas: „Lesen, mit den Kinder gucken und dann bewegen; auf die Plätze, fertig, los.“ CMS Themen: „Entwicklung“, „Sport“, „Bewegung“, „Spiele“

Eric Carle **„Von Kopf bis Fuß“** Gerstenberg 1997 kleine Pappausgabe: ISBN: 978-3-8369-4923-1 D: 9,95 €, A: 10,30 € 14,90 sFr (UVP) ab 2 Jahren	Dieses Gymnastik-Bilderbuch stellt Bewegungen vor, die Tiere vormachen und Kinder mit ihren Papas nachmachen können. Beispielsweise sagt eines: „Ich bin ein Pinguin und drehe meinen Kopf. Kannst du das auch?“ Auf den folgenden Seiten laden dann verschiedene Tiere zu kleinen und großen Verrenkungen ein und fordern auf, alle Bewegungen selbst auszuprobieren. Die unverwechselbaren Bilder von Eric Carle wurden aus zerschnittenem Schmuckpapier zusammengeklebt. Ein animierendes Buch, das zum Ende der Vorlese-Kuschel-Phase zum gemeinsamen Bewegen einlädt. Größere Kinder können vielleicht selber aus Papier solche Tiercollagen kleben.CMS

Eric Carle **„Komm, fang den Ball“** Gerstenberg 1999 Kleine Pappausgabe ISBN: 978-3-8067-4278-7 D: 5,00 €, A: 5,20 € 9,90 sFr (UVP) ab 2 Jahren	Mit diesem Spiel-Bilder-Buch können schon ganz kleine Kinder spielend ihre Geschicklichkeit testen. Einige Tiere – Seehund, Elefant, Hirsch, Bär, Klapperstorch, Schlange, Löwe, Krokodil, Giraffe und Känguru – bilden mit ihren Körpern große Kreise, durch die ein Pappball gezogen wird. Diese verschiedenen Bewegungsübungen können dann Väter mit ihren Kindern und einem echten Stoffball ausprobieren. Mal ist der Vater das „Tier“, mal das Kind. Ein animierendes Bilderbuch, das einlädt, sofort mit dem Kind die Übungen nachzumachen. An diesem raffinierten Aktionsbuch werden sportliche Kinder und Eltern ihre Freude haben. CMS

Kapitel C 3: Der Vater und Großvater mit Kindergarten- und Grundschulkindern
- **Beschäftigung mit drei- bis zehnjährigen Kindern**

Rotraut Susanne Berner **„Karlchen für jeden Tag – Zum Singen und Machen, zum Feiern und Lachen“** ISBN: 978-3-446-24949-3 D: 14,90 €, A: 15,40 €, 23,90 sFr Auf 2 CD´s bei Der Hörverlag ISBN: 978-3-84452078-1 D: 12,99 €, A: 13,40 € oder Download ab 3 Jahren	Ein Hausbuch für die vier Jahreszeiten: Geschichten, Gedichte, Lieder, Spiele, Back- und Kochrezepte, Bastelideen, Gartentipps, Zaubertricks – und einem aktiven Papa in dieser Mehrgenerationen-Familie. Damit kann die gemeinsame Zeit sinnvoll und intensiv gestaltet werden. Im Winter bastelt der Papa ein Futter-Silo für die Vögel, zur Stärkung backt er mit Karlchen Pfannkuchen. Im Herbst wird ein Drachen gebastelt, der kann sogar über ein Hochhaus fliegen. Genial ist die Mischung aus Geschichten und Anregungen für eine intensive Familienzeit. Und statt Oma oder Mama kann ja der Papa die Anregungen mit Kindern verwirklichen. Sehr praxisnah und vielfältig – findet CMS. Auch auf zwei CD´s mit über zwei Stunden Laufzeit: Mit ihrer warmherzigen Stimme lässt Juliane Köhler Karlchen und seine liebenswerte kleine Welt lebendig werden. Die Kinder- und Volkslieder singt die Hamburger Kinder- und Jugendkantorei St. Petri/St. Katharinen. Umfangreiches Booklet mit Liedtexten, Rezepten sowie Spiel- und Bastelanleitungen.

Miro Poferl **„Radieschenmaus und Kuschelgurke“** Edition Nilpferd im G&G Verlag 2021 ISBN: 978-3-7074-5247-1 D und A: 16,95 €, 25,90 sFr (UVP) ab 5 Jahren Quiz bei Antolin Dieser Papa ist Bio-Gärtner und hat in seinem Familienbetrieb das ganze Jahr viel zu tun. Seine beiden Kinder erzählen von der anstrengenden Arbeit und sein Sohn Josef kann nicht verbergen, dass er manchmal auf das „doofe Gemüse“ eifersüchtig ist. Für ein paar Minuten unterbricht der Vater seinen Job und spielt mit seinem Sohn „Gemüse putzen“. Doch auf dem Markt verkauft werden möchte Josef doch nicht.	Wo kommen eigentlich Kartoffeln, Möhren oder Sellerie her? Was brauchen wir, damit aus einem Samenkorn eine Pflanze wächst und die Früchte so groß werden, dass wir sie ernten und essen können? Für dieses hochaktuelle Sachbilderbuch über die Arbeit in einer Bio-Gärtnerei ist der Autorin und dem Verlag zu danken, denn immer mehr Familien entwickeln ein Bewusstsein für den regionalen Einkauf ihrer Lebensmittel. Machen wir also mit den Geschwistern Alma und Josef einen Spaziergang durchs Papas Gärtnerei, vorbei am Lagerfeuerplatz über die Felder zu den Gewächshäusern, vorbei am Waschraum und dem Lager bis zum riesigen Komposthaufen. Die Kinder führen uns in heiteren Geschichten durch das Jahr und laden ein, es ihnen nachzumachen: ein Insektenhotel zu basteln, Kräuter und Samen zu trocknen oder Meisensterne für die Wintervögel aufzuhängen. Elf kreative Mitmach-Tipps und die lehrreichen Sachinformationen über die Arbeit eines Gemüsegärtners bieten eine überzeugende Übersicht. Kurze Texte und kleine Zeichnungen informieren u.a. über den natürlichen Dünger mit Mist oder Kompost, zeigen die Tiere in der Gärtnerei, stellen Nützlinge und Schädlinge vor, eine andere Doppelseite zeigt auf dem „Saison-Kalender“, welches Obst und welches Gemüse in welchen Monaten geerntet und verkauft werden kann. Ein nachhaltiges und sehr motivierendes Familienbuch zum Vorlesen, Entdecken, Lernen und Nachmachen, meine besondere Empfehlung für Familien mit Kindern ab 5 Jahren – mit und ohne Balkon oder Garten. Einen kleinen Kritikpunkt habe ich aber doch: Für die Adventszeit wird in diesem Buch die Dekoration mit Gemüse gebastelt, Rote-Beete-Engel, drei heilige Kartoffelkönige oder eine Jesuskind-Möhre. Für mich sind Lebensmittel „Mittel zum Leben“ und nicht zum Basteln. Die „Radieschen-Mäuse“ zum sofortigen Verzehr finde ich akzeptabel. Hoffentlich landet das verschrumpelte Gemüse nach dem Weihnachtsfest dann ohne Bastelzeug auf dem Komposthaufen. CMS

Über die Arbeit in ihrer Bio-Gärtnerei erzählen Alma und Josef:
„Wir tun immer Pferdeäpfel und Mist auf die Erdbeeren.“
„Komisch“, antwortet jemand, „wir tun immer Vanille-Sauce und Sahne auf unsere Erdbeeren!“

Cécile Jugla,
Jack Guichard,
Laurent Simon
Mein kleines Labor – Experiment
„Ballon“
Bohem
ISBN:
978-3-85581-593-7
„Papier“
978-3-85581-592-0
Weitere Titel:
„Zitrone“
978-3-85581-590-6
„Ei“
978-3-85581-591-3
„Kartoffel“
978-3-85581-594-4
je Band
D: 8,95 €,
A: 9,20 €,
12,50 sFr
ab 4 Jahren mit Erwachsenen,
ab 7 Jahren alleine

„Darf ich vorstellen: Der Luftballon“ – so beginnt eines von fünf kleinen Büchern, die einen völlig neuen Zugang zu ersten Experimenten für Kinder ab vier Jahren und ihre erwachsene Begleitung bieten. „Mein kleines Labor – Experiment“ lautet der Reihentitel und jeder Band bietet zehn kinderleichte Versuche für Zuhause. Wissenschaftliche Prinzipien werden für Kinder und Erwachsene verständlich beschrieben und laden motivierend zum Mitmachen, zum Beobachten und zum Staunen ein. Die Illustrationen bestehen aus einer Mischung aus Realfotos, in die gezeichnete Figuren montiert sind. Die kurzen Anleitungstexte fordern ältere Kinder ab 7 Jahren zu selbstständigen Versuchen auf. Doch bevor geforscht wird, laden die Materialien zu intensiven Sinneserfahrungen ein, ein Quiz testet die Vorerfahrung der Kinder, die dann gemeinsam mit Erwachsenen die Einkaufs- und Suchliste abarbeiten.

Und dann geht’s los: Vier Papierblätter können einen schweren Bücherstapel tragen, aus Altpapier wird selber Recyclingpapier gepresst, eine Zitrone bringt einen Luftballon zum Platzen und was passiert mit dem Luftballon, wenn Backpulver in eine Flasche mit Essig rieselt? Kinder werden staunen, Wissenschaftler die Formel „Essig + Natriumkarbonat = Kohlendioxid“ schreiben. Und faszinierende Farbeffekte zeigten sich, als wasserlösliche Filzstifte, ein Blatt von der Küchenrolle oder eine Filtertüte aus der Küche der Großeltern in einer flachen Schale mit Essig zusammenkamen. Die Farben kletterten hoch und veränderten sich, der Essig zog die leichten Farbpigmente nach oben. Die grüne Farbe teilte sich in gelbe und blaue Pigmentteilchen. Wir haben aus den Kunstwerken dann ein Schmetterlingsmobile gebastelt. So macht Wissenschaft den Kindern und auch den Erwachsenen Spaß.

Die Reihe besteht im Moment aus fünf Titeln zu den Themen „Ballon“, „Papier“, „Zitrone“, „Ei“ und „Kartoffel“ – weitere sollten bitte, bitte folgen. Jeder Titel ist für knapp 9 € erhältlich, also weniger als einen Euro pro Experiment. Eine tolle Mitbringsel-Idee! Dann holt euch jetzt ein Netz Zitronen oder ein paar Luftballons, Papier, Eier und Kartoffeln werden ja wohl vorhanden sein. Ich wünsche viel Freude und erste wissenschaftliche Erkenntnisse – wir brauchen einen forschenden Nachwuchs. CMS

Thade Precht, Isabel Große Holtforth
„Super, Papa! – Für Heldenkräfte braucht es keinen Umhang …“
Frech / Topp 2017

e-Book
978-3-73581190-5
D und A: 13,00 €

Buch vergriffen
nur noch gebraucht
ISBN:
978-3-7724-7783-6
D: 16,99 €,
A: 17,50 €
ab 3 Jahren

„… sondern nur diese 333 Knallerideen gegen Langeweile“ heißt es im Buchtitel weiter. Ein Vater von zwei Kindern verrät in diesem Buch, wie er mit 300 so einfachen wie genialen Tricks die Langeweile besiegt und für seine Kinder immer wieder zum Superhelden wird: vom Pupsen mit den Achseln bis zur selbstgemachten Ekel-Glibbermasse. Ob im Restaurant, im Zug, an verregneten Nachmittagen oder am langen Wochenende in der Natur: Für jede potentielle Langeweile-Situation gibt es hier den richtigen Trick und das richtige Experiment. Eine einfache Grundausstattung mit wenigen Hilfsmitteln reicht manchmal aus, Kinder ab 3 zu überraschen. Manche Tipps sind älter als ich, denn auch ich habe als Schüler vor 60 Jahren Puff-Pilze zertreten und aus Hagebuttenkernen Juckpulver gemacht. Verschlüsselte Tipps verraten, wie es noch ekliger, lustiger, gruseliger, lauter oder schmutziger werden kann – doch nur der Hüter der beigefügten roten Folie kommt dahinter.

Mich begeistert der Ideenfundus von Anregungen, mit denen wir Papas und Opas noch kleine Kinder überraschen können, bis sie dann der Faszination von Smartphones, Tablets und Fernseher verfallen. Für eine intensive Erlebniszeit für Papas und Kinder: also Männer: lesen, üben, nachmachen – und dann die (Enkel)-Kinder überraschen. Für eine tolle Zeit bevor das erste Handy in die Hand des Kindes kommt. CMS – noch ohne Smartphone groß geworden und zu Fuß in die Volksschule gegangen.

Mein Computer hat wohl seine dritte Impfung nicht richtig vertragen und fängt hier mit neuer Seitenzahl an. Ich bin verwirrt …

Seite 163

Sabine Lohf **„1,2,3,4 Lieblings-tier“** Gerstenberg ISBN: 978-3-8369-5895-0 D: 12,95 €, A: 13,40 €, 18,90 sFr (UVP) ab 2 Jahren als Bilderbuch, ab 3 Jahren als Bastelbuch Zitat an die Kinder: „Bitte lass dir beim Schneiden mit einem Cutter und beim Vorbohren der Löcher mit einem Nagelbohrer von Erwachsenen helfen. Die meisten freuen sich, wenn sie mitbasteln dürfen!“	Bastle dir deinen eigenen Zoo und lerne die 26 Buchstaben kennen – das ist mit diesem stabilen Pappbilderbuch möglich. Ist es ein Bilderbuch über 26 Tiere und 26 Buchstaben, ist es ein Bastelbuch oder ist es gar eine Aufforderung zum Upcycling-Basteln? Oder erfüllt es sozusagen als Drei-in Einem alles. Auf jeden Fall ist es Klasse, denn es bietet 26 Bastelanregungen mit Materialien, die im Haushalt und im Büro gesammelt werden können, um damit großartige Kunstprojekte zu schaffen. Der kreativen Autorin ist es gelungen für intensive Bastelstunden zu sorgen, mit jeweils vier kleinen Schritt-für-Schritt-Anleitungen für jedes Tier und einer Sammelliste. Dass die fertigen Figuren natürlich viel kreativer aussehen als die Muster – das ist klar. Für bastelnde Kinder und ihre Begleitung ist sowieso das gemeinsame Erlebnis wichtiger als das Ergebnis. Ich gestalte regelmäßig in sechs Büchereien solche Erlebnisstunden für Kinder und Väter und Großväter. Jetzt im Herbst haben wir aus Kastanien giftige Kreuzspinnen gebastelt, demnächst wollen wir einen ganzen Zoo ausstatten. Das tolle an diesem Bastelbuch ist, dass selbst Papas, die Bastelanfänger sind, mit Hilfe ihrer Kinder mit ihren ersten eigenen Werken punkten können. Bitte sammelt mal die Musterklammern im Büro, hebt die Wellpappe von den Paketen auf und leere Klorollen braucht ihr immer. Und im alten Werkraum findet ihr bestimmt noch einen Nagelbohrer und vielleicht eine Heißklebepistole. Ich wünsche jedem jungen Papa eine intensive Bastelzeit mit seinem Kind. Dieses Pappbilderbuch ist schon für Zweijährige geeignet, einfache Figuren sind sicherlich schon mit Dreijährigen möglich, raffiniertere Tiere bis weit in die Grundschulzeit. Und einen Zoo aus Schuhkartons und ein Spinnennetz aus Wolle und kleinen Zweigen kriegt ihr auch noch hin. Ich werke seit über 20 Jahren mit Verpackungsmaterial und das geht auch ohne moderne Technik – ganz haptisch und analog. Einen kreativen Bastelwinter wünscht der alte Vater und Leih-Opa Christian.

„Opa-Pass – Alles, was Opa mit Enkelkind erleben sollte“ Coppenrath EAN: 40-50003-94968-0 D: 6,00 € ab dem ersten Lebensmonat des Enkelkindes Ermutigende Hinweise „Toll, du bist Opa! Jetzt kannst du endlich Wickeln. Hier ein paar wertvolle Tipps.“ S. 10. „Und so war das noch mal mit dem Hochheben und Tragen“ S. 11	Wenn du zum ersten Mal Opa wirst, dann ist dieses kleine Geschenk sicherlich eine willkommene Einführung in das Opa-Sein. Es ermutigt den „Seit-ein-paar-Tagen-Opa“, seine neue Rolle ernsthaft auszuführen und mit Hilfe einiger Ausfüllseiten und ganz vielen Tipps für die ersten Lebensjahre gemeinsam mit dem Enkelkind eine intensive Zeit zu verbringen. Denn du bist mit deiner Lebenserfahrung, mit deiner Geduld und deiner Gelassenheit und hoffentlich mit ein bisschen Zeit unverzichtbar für dein Enkelkind. Mit ersten Liedern, Versen, Beschäftigungstipps und wertvollen Anregungen auch im Umgang mit den Eltern des Kindes bietet dieser „Grundkurs für neue Opas“ eine Einführung in das Drei-Generationen-Zusammenleben. Und viele Erwachsene erinnern sich noch heute daran, dass die Stunden mit dem Opa zu den wertvollsten Stunden ihrer Kindheit gehörten. Denn die Erlebnisse mit „dem Alten“ können für ewig im Gedächtnis bleiben und das weitere Leben des Kindes prägen. Dieses Anregungsbüchlein überzeugt mich sehr, weil es den Erlebnisbereich z.B. draußen in der Natur in den Vordergrund seiner Empfehlungen stellt. Und die Bedeutung von Ritualen und Familientraditionen erwähnt oder zum Malen eines Stammbaumes – also der gemeinsamen Wurzeln der Familien – auffordert. Allen Erst-Opas als kleine Aufforderung und Ermutigung sehr empfohlen, ist auch nicht so viel Lesestoff, das wird der alte Herr schon lesen, meint Christian Meyn-Schwarze, mit 67 jetzt im Opa-Alter und in der Warteschleife, ich muss mich noch mit Leih-Enkelkindern bewähren.

Seite 164

Sergei Urban
„The DadLab – mit Papa coole Sachen machen – 40 einfache und witzige Experimente“
cbj 2019
ISBN:
978-3-570-17690-0
D: 18,00 €,
A: 18,50 €,
27,90 sFr (UVP)

Immer mehr Papas legen Wert auf die intensive Zeit, die sie mit ihren Kindern zusammen verbringen, genießen die Freude, die ihre Kleinen am gemeinsamen Spiel haben, und die Erinnerung daran, die sie ein Leben lang begleiten wird. Dieses dicke Beschäftigungsbuch mit seinen 40 Spielen und wissenschaftlichen Versuchen bietet einen kleinen Ausschnitt aus dem Angebot, das ein Vater mit seinen beiden Söhnen erlebt hat. Sergei Urban war von Haus aus kein Naturwissenschaftler und kein Lehrer. Die Vaterschaft und seine beiden Söhne machten ihn dazu. „The DadLab“ entstand, als er als Vollzeit-Papa neue Wege suchte, seine Kinder spielerisch zu fördern. Sergei findet Anregungen für seine Experimente im Netz und in Büchern und lässt sich von den Fragen seiner Kinder inspirieren. Wenn Max und Alex sich ein neues Experiment wünschen, macht er einfach den Küchenschrank auf – und schon ist eine neue Idee geboren.

Auf über 180 Seiten werden die 40 besten Spiele und Versuche für drinnen und draußen aus Urbans Internet-Highlights zusammengefasst. Langeweile? Kann man vergessen, denn da vergeht die Zeit mit Spiel und Spannung wie im Flug. Schöner Nebeneffekt: Wer will, kann auch etwas dabei lernen. Projekte aus verschiedenen Bereichen des Alltags machen mit den Grundlagen der Naturwissenschaften, Physik, Chemie, Biologie vertraut – oder laden dazu ein, sich künstlerisch zu betätigen. Ob es darum geht, auf rohen Eiern zu laufen, einen Magneten selbst zu bauen oder ein Lämpchen durch eine Bleistift-Linie zum Leuchten zu bringen – Spaß und Staunen sind garantiert. Das Staunen fängt schon beim Betrachten der vielen Bilder an, die Anleitung ist einfach und wer mag, lernt auch einiges dazu, denn für Neugierige gibt es ergänzende Informationen „für Schlauberger“. Dass die Versuche auch für Mädchen geeignet sind, versteht sich von selber, denn wir brauchen dringend einen wissenschaftlichen Nachwuchs. Wer mit Kindern ab 4 bis zum Schulabschluss dieses Buch durchgearbeitet hat, schafft gute Voraussetzungen für fragende und forschende Mädchen und Jungen, die wissen wollen „Wie können wir das herausfinden?“. Dann ran an den Küchenschrank, die ersten Zutaten holen und einfach mal anfangen – vielleicht lasst ihr einen Kresse-Igel wachsen und habt dann ein paar Tage später etwas Selbstgezogenes für das Quark-Brot. CMS

Kunst,
Wissenschaft
und Wunder,
die sechs
Kapitelüberschriften
lauten:

Küche
Seltsam
Familie
Sauerei
Schnell
Bunt

Daniel Staffen-Quandt
„**#Papa macht Abendbrot“**
Claudius Verlag
ISBN:
978-3-532-62491-3
D: 14,90 €, A: 15,40 €,
23,90 sFr

„Ich bin kein Koch, kein Gesundheitsexperte oder Ernährungsberater, ich bin einfach Papa“ schreibt er im Vorwort

mehr hier: www.
papamachtabendbrot.de

Mama arbeitet noch und kommt spät heim, Papa Daniel macht für vier Kinder das Abendbrot. Lästige Pflicht mit fertiger Pizza aus der Gefriertruhe oder gemeinsames Schnippeln, Gestalten, Drapieren und Essen? Was die Dänen als reichlich belegte Brote kennen – das Smørrebrød – hat ein vierfacher Vater für seine Kinder abgewandelt und jetzt als Buch vorgestellt: Da kommen drei kleine Schweinchen oder der grinsende Käfer auf den Teller, ein Brot mit Wurst, Käse und raffiniert geschnittenen Gemüsestreifen. In diesem Vorlese-Rezept-Buch für Eltern zeigt der Autor 25 Beispiele von belegten Broten und zu jedem Motiv gibt es eine kurze Vorlesegeschichte, die Lust aufs Essen macht. Und da immer mehr Papas für eine gesunde Küche zuständig sind, kommt dieses großartige Rezeptbuch gerade richtig. Die Vorlesegeschichten haben die richtige Länge und bieten eine wunderbare Alternative zu den ganzen digitalen Medien. Ich finde das Buch klasse, weil es Beispiele zeigt, wie ein Vater mit seinen Kindern gemeinsam ein gesundes schmackhaftes Abendessen zubereiten kann und dazu noch selbsterfundene Geschichten erzählt oder vorliest. Meine große Anerkennung und dickes Lob für diesen Super-Papa. CMS.

Danke Papa,

dass Du mir immer alles erlaubt hast,

was Mama mir verboten hat.

Seite 165

Jack Botermans Frank van Ark **„Papa für Anfänger - 62 Dinge, die ein toller Papa echt können muss“** Lappan ISBN: 978-3-8303-6170-1 D: 9,95 € A: 10,30 € 18,90 sFr (UVP)	Der Verlag behauptet: „Moderne Väter wissen, was von ihnen erwartet wird: Mit zur Schwangerschaftsgymnastik. Mitschnaufen während der Entbindung. Mithilfe bei der Säuglingspflege. Zupacken im Haushalt. Alter Hut. Aber was macht man eigentlich als Vater mit seinem Kind, wenn es den Papa als solchen wahrzunehmen und zu fordern beginnt? Wenn einem angehenden oder jungen Papa bei dieser Frage der kalte Angstschweiß ausbricht, dann ist dieses Buch genau das Richtige für ihn. Keine Angst: Ein Vater muss nicht alles realisieren können, was ihm hier an Vorschlägen angeboten wird. Ein paar Ideen sollte er aber schon in die Tat umsetzen. Dass er vielleicht keinen Holzkarren bauen mag, wird ihm nicht wirklich übel genommen. Aber ein gut funktionierendes Flugzeug aus Papier falten? Einen Guckkasten bauen? Mit seinem Kind Hoppe-hoppe-Reiter singen und spielen? Ja, solche Dinge gehören heute wieder verstärkt zu den Grundanforderungen an einen tollen Vater. Und das Schöne daran ist, dass sie auch noch richtig Spaß machen!“ Über 60 Beschäftigungsanregungen für Väter mit Kindern zwischen einem und zehn Jahren. Ein nettes Geschenk des kleinen Kindes für den jungen Papa zum Vatertag, zum Geburtstag, zum Nikolaus. Das Büchlein macht neugierig auf weitere Beschäftigungs- und Spielebücher für Väter – für eine intensive Zeit mit dem eigenen Kind oder bei sportlichen Aktionen mit mehreren Kindern. CMS
Jack Botermans, Frank van Ark **„Opa für Anfänger – 96 Dinge, die ein echter Opa können muss!“** Lappan Neuauflage: ISBN: 978-3-8303-6298-2 D: 9,99 €, A: 10,30 €, 15,90 sFr für Großväter mit Kindern zwischen 3 und 10	Was ein Großvater seinen Enkelkindern kauft, haben sie nach zehn Jahren vergessen. Doch was Opa mit ihnen erlebt, das behalten sie ein Leben lang. Manchmal scheint es, als würde niemand sonst so viele Fertigkeiten beherrschen. Wahrscheinlich stimmt das nicht. Aber Väter und Mütter sind zu beschäftigt mit Leben, Arbeiten und Erziehen, um ganz besondere Dinge mit den Kindern zu tun. Darum müssen Großväter einspringen, denn sie haben die nötige Zeit und Geduld für Bastelarbeiten, für Spiele und einfache Zaubertricks – und vielleicht sogar für einfaches Opa-Essen. In diesem kleinen Taschenbuch sind 96 Spiele und Bastelanleitungen zusammengestellt, die ein "Anfänger-Opa" können sollte, damit er für seine Enkel ein "richtiger" Opa wird. Und selber etwas mit seinen Enkelkindern machen kann, was er mit den eigenen Kindern nicht erleben konnte. Mir sind solche Beschäftigungsbücher für Großväter wichtig, weil die „alten Herren“ die Chance nutzen sollten, den Enkelkindern „männliche“ Impulse geben zu können. Das ist besonders für Kinder wichtig, die nicht beim Vater wohnen. Die hier vorgestellten Ideen – von der Zwei-Minuten-Faltarbeit bis zum großen Kampfdrachen-Bau - wenden sich an Großväter und Kinder bis zum Grundschulalter. Übrigens dürfen auch Väter diese Beschäftigungsanregungen realisieren, meint der Leih-Opa CMS.

Annika Oyrabø **„Schrottroboter, Pappkühe & Co.“** Beltz & Gelberg ISBN: 978-3-407-82022-8 D: 17,95 €, A: 18,50 € 25,40 sFr (UVP) ab 4 Jahren **„Recyclingbasteln“** **„Upcyclingbasteln“** Geniales aus Müll basteln und bauen. Siehe auch: www. recyclingbasteln.de	Riesenroboter Werner, Tim Tausendfüßler, Paula Pinguin und viele andere genial witzige und leicht nachzumachende Bastelideen vertreiben jede Langeweile. Die dänische Künstlerin Annika Oyrabø zeigt, was man aus Müll für wundersame Dinge zaubern kann: Horror-Harry und Ramsch-Rosi, die Wilde Hilde und Cowboy Kenny – das sind nur vier von 60 ungewöhnlichen Ideen aus diesem Bastelbuch, das bastelfreudige Papas und Opas und ihre Kinder dazu anregt, selbst auszuprobieren, was Mann aus dem, was im Haushalt übrig bleibt, machen kann. Denn ob Schrottroboter, lustige Tiere, Weihnachtsschmuck, bunte Masken, verrückte Fahrzeuge, originelle Geschenke - alles ist aus Dingen gebastelt, die sonst im Müll landen und die garantiert zu Hause vorhanden sind: Konservendosen, Milchtüten, Geschenkpapier, Plastikflaschen, Eierkartons, Klopapierrollen, Obstnetzen, Pappkartons, Kabelresten und vieles mehr. Die präzisen Anleitungen machen das Basteln kinderleicht und ein Einleitungsteil erklärt, welche Bastelwerkzeuge Männer und Kinder brauchen und wie man sie am besten benutzt. Ein buntes tolles, anregendes, sinnvolles Bastel- und Erfinderbuch für Verpackungskünstler, Papierakrobaten und Upcycling-Helden, meint der erfahrene Kullerbahnbauer CMS.

Seite 166

Anke M. Leitzgen,
Gesine Grotrian
„BÄNG! – 60 gefährliche Dinge, die mutig machen“
Beltz & Gelberg
ISBN:
978-3-407-75405-9
D: 19,95 €,
A: 20,60 €,
27,90 sFr (UVP)
ab 9 Jahren

„tinkerbrain“ nennt sich die Autorengruppe, die dieses Buch konzipiert hat. „tinker“ bedeutet „Sachen selber machen“, „brain“ heißt Gehirm oder schlauer Kopf. Denn wenn Kinder Sachen selber machen, kommt eine Menge tolles Zeug heraus – schlauer werden sie fast von selbst dabei. Vom gleichen Team gibt es 26 kleine Bände von „Abenteuer“ bis „Zaubern“.

„Bäng“ - so fühlt es sich an, wenn man sich eine Gefahr gestellt und sie erfolgreich gemeistert hat. Und genau darum geht es in diesem Buch: Um gefährliche Dinge und Situationen, 60 Experimente und wie Kinder fürs Leben stark werden, wenn sie solche Versuche mutig bestehen. Viele Experimente sollte nur mit Begleitung eines Vaters oder Großvaters probiert werden. Die Gefahren fangen klein an: ein Streichholz anzünden, eine Batterie anlecken oder Brennnesseln anfassen, handwerkliche Herausforderungen wie ein Brett durchsägen und Dinge, die auch mancher Papa nur schwer über sich bringen: eine Spinne auf die Hand nehmen etwa. Doch in diesem Familienabenteuerbuch sind auch soziale Wagnisse vorgeschlagen, wie etwa vor vielen Leuten sprechen oder die Wahrheit gestehen. Bevor ängstliche Eltern sich jetzt Sorgen machen: Zu jeder Gefahr wird sorgfältig und kindgerecht erklärt, was daran gefährlich ist und wie man es anstellen kann, dass einem trotzdem nichts passiert. Das macht das Buch so ganz besonders: Es nimmt Kinder und die begleitenden Väter oder Großväter ernst und traut ihnen zu, mit Gefahren vernünftig umzugehen. Der Effekt: Nicht die ängstlichen und durch Helikoptereltern überbehüteten Kinder gehen sicher durchs Leben, sondern die, die durch Erfahrung gelernt haben, Gefahren richtig einzuschätzen. Und dazu braucht es manchmal einen präsenten Mann, der schüchterne und mutige Mädchen und Jungen anleiten und begleiten.

„Bäng“ ist als Kinderbuch aufgemacht, aber es ist auch ein Buch für Erwachsene, genau genommen für Eltern, die mit Abenteuerlust und Mut zum kalkulierten Risiko ihr Kind fürs echte Leben begeistern wollen. Im Buch gibt es zum Beispiel auch Herausforderungen und echte Abenteuer: draußen unter freiem Himmel schlafen, barfuß laufen, Wind und Regen auf der Haut spüren, ein richtiges Lagerfeuer machen.

Das große reichlich bebilderte Beschäftigungsbuch ist ein Buch für Liebhaber des traditionellen Buches: Jede Doppelseite ist ein Design-Erlebnis, der Einband ist schön knallig und strapazierfähig, damit auch das Buch die Abenteuer unbeschadet übersteht, und es gibt Sticker, mit denen sich die einzelnen Mutproben markieren lassen. Wenn das Kind in die Grundschule kommt, sollte jeder Papa dieses Buch lesen und mit den Mutproben und Gefahrenexperimenten beginnen. Ich wünsche jedem Kind 60 „Erledigt-Sticker“ und immer einen fürsorglichen Begleiter in der Nähe. CMS

Patrick Meider
„Das ultimative Kritzelbuch für den Vater"
Schwarzkopf-Schwarzkopf
ISBN:
978-3-86265-471-0
D: 4,99 €, A: 5,20 €,
8,90 sFr
für Väter mit Kindern
ab 4 Jahren

* Kindskopp:
„liebenswürdige Person, die trotz fortgeschrittenen Alters immer noch zu kindlich-naiven Handlungen neigt.“

Du bist Papa von kleinen Kindern, du malst und bastelst gerne, du bist für jeden Quatsch zu haben – also ein richtiger Kindskopp*? Dann ist dieses kleine Geschenk genau das richtige für dich. Auf den weißen Seiten kannst du deinen Gesichtsausdruck malen, als du von deiner baldigen Vaterschaft erfuhrst, oder deinen perfekten Vatertag planen. Wie verbringt man Zeit mit den lieben Kleinen? Einfach zusammen eine Seifenkiste oder ein Baumhaus aus Pappe basteln und anmalen. Und später dann natürlich in echt, denn nichts ist wertvoller als das echte Erleben, draußen mit Papa Höhlen, Hütten und Baumhäuser bauen. Die genauen Bauanleitungen dazu findest du jedoch in anderen Beschäftigungsbüchern.

Dieses Büchlein kann überallhin mitgenommen werden. Schlechtes Wetter und nervige Kinder – dann schnell Buntstifte, Schere und Kleber suchen und schon geht's los und das Buch wird kreativ genutzt. Und neben dem gemeinsamen Spaß mit Kindern bietet das Büchlein für den Papa einen schriftlichen Vaterschaftstest und Ausfüllseiten zu den Themen wie Familienurlaub, Kindergeld und Haarverlust. In einem Punkt irrt der Autor allerdings: einen Papa, der seine Füße hochlegt und sein Kind den Kasten Bier holen lässt, den gibt es heute nicht mehr. Aber Klischees wollen ja auch bedient werden. Nette Anregungen für Papas, die gemeinsam mit ihrem Kind ein paar Ideen für verregnete Stunden brauchen. CMS

Seite 167

Gonn Iggulden, Hal Iggulden **„Dangerous Book for Boys – das einzig wahre Handbuch für Väter und ihre Söhne“** cbj ISBN: 978-3-570-13361-3 D: 20,00 €, A: 20,60 € 28,50 sFr (UVP) Preisgünstigeres TB cbt ISBN: 978-3-570-22046-7 D: 9,95 €, A: 10,30, 15,90 sFr **Auszug in:** **„Das kleine Dangerous Book for Boys – was man können muss“** und **„Das kleine Dangerous Book for Boys – was man wissen muss“** ISBN: 978-3-570-13732-1 beide beim Verlag cbj ISBN: 978-3-570-13620-1 D: 9,95 €, A: 10,30 € 14,90 sFr (UVP) Arthur Iggulden, Cameron Iggulden, Conn Iggulden **„Das neue Dangerous Book for Boys“** Schneiderbuch ISBN: 978-3-505-14426-4 D: 20,00 €, A: 20,60 €, 26,90 sFr	Wer verrät den Vätern und den Jungs von heute, wie man Steine ditscht? Wie man eine Kastanienschleuder baut, sein eigenes Gokart fährt und all das, was eine Kindheit früher so abenteuerlich und einfach großartig machte? Wenn es jemals ein Buch für Väter und Söhne gab, dass Jungs von Fernseher und PlayStation weglockt und die Köpfe zusammenstecken lässt, dann diese 293 „vergilbten“ Seiten mit „alten“ Fotos und Zeichnungen. Das dicke „Schatzbuch“ enthält die tollsten Tipps und Tricks, erzählt Spannendes aus Handwerk und Naturwissenschaften, über Erfinder und Entdecker, über Pflanzen, Tiere und viele Geheimnisse für Menschen zwischen 8 und 88. Denn auch im Zeitalter der Videospiele und Handys muss Zeit sein für Baumhäuser, Seemannsknoten und spannende Geschichten von Abenteurern und Wissenschaftlern, die die Welt verändert haben. Dabei sind manche Geschichten nicht nur spannende Erzählungen – sie dienen auch als Vorbild und Beispiel, wie mutige Menschen mit Eigensinn und Zivilcourage außergewöhnliche Taten vollbrachten. Das Buch wurde für Jungen und Väter geschrieben. Als Mädchen-Papa plädiere ich dafür, dieses Buch auch Mädchen zu lesen zu geben, denn auch diese haben ein Recht auf Abenteuer und Wissenschaft, auf Experimente und spannende und intensive Erlebnisse mit Papa. Bei der Fülle des Material und der Übersetzung aus dem Englischen sind ein paar Fehler entstanden, so ist beispielsweise die Jonglage-Anleitung sehr laienhaft und manche Daten sollten korrigiert werden. Aber es ist ja kein Schulbuch – sondern eine phantastische Einladung für eine intensive Zeit des Vaters mit seinem Sohn bzw. mit seiner Tochter. Dieses umfangreiche Beschäftigungsbuch für Väter bietet neben vielen Spiel- und Bastelideen auch reichlich Lesestoff für wissbegierige Kinder. Der Verlag hat das dicke Buch in zwei kleinere Taschenbücher geteilt: die Beschäftigungsanregungen in dem Band „Was man können muss“, der zweite kleine Band trägt den Titel „Was man wissen muss“. Verlagsankündigung: „DAS Handbuch für Väter und Söhne mit allem, was Jungs von ihren Vätern lernen können! Fluggeräte bauen, Schlösser knacken, Zauberwürfel lösen, die wichtigsten Entdecker kennenlernen: Dieses Buch ist eine ganze Schatztruhe an Wissen, Ideen und Geschichten, die Väter seit Generationen an Jungs weitergeben. Conn Iggulden lädt im Nachfolger zu seinem Weltbestseller alle Väter und Söhne dazu ein, fernab von Bildschirmen gemeinsam unvergessliche Kindheitsmomente zu erleben. So wird Das neue Dangerous Book for Boys zu einem unverzichtbaren Familienhausbuch und einem Begleiter für diese und folgende Generationen. So schön kann Kindheit sein: Absolute Pflichtlektüre für Väter, die ihren Söhnen etwas vermitteln wollen!“

Gundi Herget, Nikolai Renger **„Mozart & Robinson und der Zauber des Käsemonds“** Magellan Verlag ISBN: 978-3-7348-2024-3 D: 13,95 €, A: 14,40 €, 21,90 sFr ab 3 Jahren Diese und noch andere lustige Abenteuer sind auf einer CD enthalten. – erzählt von Jochen Bendel.	Als sich Robinson, die Feldmaus, und Mozart, die Hausmaus, zum ersten Mal begegnen, gibt es sofort dicke Luft: Robinson behauptet nämlich steif und fest, der Mond sei aus Käse. Weiß doch jedes Mäusekind. Mozart hingegen ist sich ziemlich sicher, dass der Mond aus Stein besteht. Natürlich wollen beide beweisen, dass sie im Recht sind. Aber wie? Kurzerhand beschließen sie, selbst nachzusehen, basteln sich eine Rakete und fliegen los. Wo sie landen und welches Abenteuer sie dort erleben, darf ich natürlich nicht verraten. Nur so viel – das ist auch für Erwachsene köstlich gezeichnet. Und dann kommt das Besondere: Die Bastelanleitung für kleine Raketen mit Sanitär-Rollen – salopp: Klorollen. Das Geniale an diesem neuen Buch ist, dass Papas oder Opas die Geschichte dann gleich kreativ umsetzen und nachspielen können. Denn Basteln mit Alltagsmaterialien ist ganz modern und wenn beim gemeinsamen Werken und Spielen keine Accus, Batterien oder Strom verwendet wird, finde ich das ganz wertvoll und nachhaltig. Kinder lieben selbstgebastelte Kunstwerke und spielen fantasievoll damit – Papas und Opas vielleicht auch. So kann ein Bilderbuch lebendig werden – auch eine Form der Leseförderung, besonders für technikbegeisterte Jungs und kreative Männer. CMS

Seite 168

Scott Bedford **„Made by Papa – 67 geniale Projekte für Väter und Kinder“** Frech ISBN: 978-3-7724-7590-0 D: 19,99 € A: 20,60 € 30,90 sFr (UVP) Eine Rezensentin bezeichnet diese 330 Seiten als „verrückten Wälzer“.	Papas und Opas basteln anders. Mit kleinen Kindern wird aus Pappröhren eine Murmelbahn gebaut oder aus der Keksschachtel und Bierdeckeln ein Auto. Wenn dann die Kinder in die Schule kommen und der Papa immer noch gerne bastelt, dann braucht die Familie dieses dicke Bastelbuch. Verrückt oder genial, auf jeden Fall außergewöhnlich mit seinen 67 coolen Projekten für Papas und Söhne und Töchter und vielleicht ja auch für den Opa mit einem umfangreichen Handwerkskoffer. Die detaillierten Anleitungen, Fotos und Skizzen und hilfreichen Tipps fordern auf, die Kunstwerke nachzubauen. Eine Einteilung in „Anfänger“, „Fortgeschrittene“ und „Profis“ geben dem „Wälzer“ eine Struktur, die bei der Gestaltung der Seiten sehr kreativ-chaotisch umgesetzt wird. Beim Studium muss dann der Künstler manche englischen Begriffe erst einmal übersetzen. Super: Auch Geschenke für die Mama werden gebastelt, um sie gnädig zu stimmen nach einem winterlichen Werkstatt-Tag in der Küche - angesichts des Chaos ihrer kleinen und großen Jungs. Dann wünsche ich einen guten Start mit dem Raketenrenner, dem Katapult, dem schwebenden Retro-Roboter und bei der verrückten Fahrt im Heissluftballon. Und immer ein Pflaster und ein Kühlpack in der Nähe, schließlich beißt der Toastständer und die Heißklebepistole tropft. Viel Spaß an der gemeinsamen Bastelzeit und Freude an den tollen Kunstwerken wünscht CMS, seit 20 Jahren praktizierender Upcyclingkünstler.

„Das Handbuch für den perfekten Papa – alles, was mit Ihren Kindern Spaß macht“ Tosa-Verlag ISBN: 978-3-85003-396-1 D: 9,95 € A: 9,95 € für aktive Väter mit Kindern zwischen vier und zwölf Jahren	Von Drachenbauen bis Fahrradreparieren, von der Nachtwanderung bis zum gemeinsamen Surfen im Internet - nichts macht Kinder so glücklich wie ein Papa, der mit ihnen eine intensive Zeit verbringt. Der ihre Interessen teilt und ihre Neugierde weckt, der Dinge mit ihnen gemeinsam macht oder mit ihnen bastelt oder spielt. Mit diesem großen, reich bebilderten Beschäftigungsbuch liegt ein preiswerter Band vor, der für Kinder und Väter das Leben einfach spannender macht, als die Bildschirmwelten. Fernsehen und vor dem Computer hocken – nein danke! Eine Fülle von Ideen und Anregungen, an Kindgerechtem Wissen und praktischen Anleitungen finden Väter und ihre Kinder hier: Ideen zum Spielzeug selber bauen, Erfolgserlebnisse beim Basteln und Matschen, praktische Fertigkeiten für den Alltag, Regeln und Informationen über Sportarten, anspruchsvolle Spiele wie Schach bis zu Quatschideen für die lange Autofahrt, erste einfache Kochrezepte für gemeinsame Minuten in der Küche oder altersgerechte Anregungen für Balkon und Garten, tolle ausführliche Selbstbautipps z.B. für eine eigene Strickleiter und am Ende etwas Wissenschaftliches – Erklärungen einiger Motoren und Techniken. Die Stärke dieses Anregungsbuches liegt in der reichen Bebilderung, sodass der Papa mit seinem Kind gemeinsam blättern kann und zusammen überlegt wird, was man zu zweit unternehmen möchte. Einige Anregungen können die Grundschulkinder dann auch alleine und mit Freunden ausprobieren, z.B. die Geheimschriften oder die Zaubertricks. Die Kapitel „Küche“ und „Garten“ hat eine Frau geschrieben, dort findet dann auch die berufstätige Mama einige hilfreiche Tipps für ihre Zeit mit dem Kind. Leider fehlen die Altersangaben denn die Spannbreite reicht vom dreijährigen Kindergartenkind, das Fahrradfahren lernt bis zum Jugendlichen, der alleine die ersten Tricks auf dem Skateboard ausprobieren möchte. Als erstes Beschäftigungsbuch für den neuen aktiven Papa, der zu Beginn seines aktiven Vater-Seins zunächst nicht so viel Text lesen möchte, empfehle ich dieses Buch mit seinen übersichtlichen Rezepten und Schritt-für-Schritt-Anleitungen - als nettes Geschenk oder zum selber Kaufen. CMS

Seite 169

Und damit wir nicht nur mit Plastik basteln, sondern umweltbewusst einkaufen:

Dela Kienle und Horst Hellmeier **„Plastik? Probier´s mal ohne! – Worin Kunststoffe überall enthalten sind und wie wir sie einsparen können“** Carlsen - ISBN: 978-3-551-25265-4 D: 5,00 €, A: 5,20 € ab 8 Jahren	Plastik ist aus unserem Alltag nicht mehr wegzudenken – vom Joghurtbecher, dem Plastikgeschirr bei Festen bis zum Kinderspielzeug. Warum ist das heute zu einem Umweltproblem geworden und was können Einzelne tun, um Plastikmüll zu vermeiden? Neben informativen Texten über Kunststoffe und deren Folgen in den Weltmeeren bietet diese kleine Erstinformation den Kindern und Erwachsenen 30 Anregungen, wie der Einzelne einen ersten Beitrag zum Umweltschutz und zur Plastikvermeidung leisten kann. Das bebilderte Sachbuch wendet sich an Kinder ab 8 Jahren, bietet aber auch umweltbewussten Erwachsenen erste Informationen und ganz konkrete Tipps. Gerade seine kindgerechte Deutlichkeit und die 30 konkreten Handlungsempfehlungen machen es für jede Familie sehr wertvoll. CMS

Kapitel D: Unterhaltsames für Väter und Großväter

Vorschau: **ab 27. April 2022** **„Väter – Geschichten über den wichtigsten Mann der Welt“** Diogenes - ISBN: 978-3-257-24515-8 D: ca. 11,00 €, A: ca. 11,40 €	Verlagsankündigung für alle, die den Vater lieben, vermissen oder einen neuen suchen: Manchmal haben sie keine Ahnung, dann wieder helfen sie aus den misslichsten Lagen. Sie bringen uns etwas fürs Leben bei oder den herrlichsten Unfug: Väter sind die besten und die schwierigsten, die meistverehrten oder -verfluchten Männer der Welt, wie die Texte von Charles Lewinsky, Doris Dörrie, Friedrich Glauser, Benedict Wells, Dana Grigorcea, Dilek Güngör u.a. zeigen. Mit einer exklusiven Geschichte von Jan Brandt.

Mathias Veit **„Ein Mann steht seine Frau – Papa macht Teilzeit, Mama Karriere und das Kind, was es will“** epubli - ISBN: 978-3-7467-7128-1 D: 8,99 €, 11,00 sFr Wie schafft er das denn alles, denn er schreibt über sich: „In meiner Freizeit nehme ich an Poetry Slams teil, mache Ausflüge ins Kabarett und bin als Posaunist auf der Bühne tätig. Und jetzt habe ich eben auch ein Buch geschrieben, in dem ich beschreibe, wie die letzten vier Jahre mit Kind so waren - aufregend, manchmal verstörend, vor allem aber sehr beglückend!“	Um seiner Frau bei ihrer Karriere in einem DAX-Konzern den Rücken frei zu halten, schlüpft der ehemalige ARD-Reporter, WDR-Redakteur und Grimme-Preisträger Matthias Veit nach der Geburt der gemeinsamen Tochter im September 2013 in die klassische „Mutterrolle“. Ein geregelter Job als Landespressesprecher in Teilzeit bei einem Sozialverband macht es ihm und seiner berufstätigen Frau mit Vollzeitjob möglich. Voll Witz und Selbstironie erzählt der Journalist von den Herausforderungen und Glücksmomenten einer Rollentausch-Familienwelt. Als aktiver Vater genießt er es, seine Tochter Emma Tag für Tag beim Großwerden hautnah zu erleben, auch wenn nicht immer klar ist, wer da wem die Welt erklärt. In seinen diversen Rollen als Hausmann, Erzieher, Entertainer, Höhlenbauer, Spielgefährte und Chauffeur blüht Veit förmlich auf. Auf dem Spielplatz ist er sowieso Hahn im Korb, was ihn allerdings auch irritiert und er fragt sich: Gleichberechtigung, war da was? Wo stecken denn die ganzen anderen Männer? Ein humorvoller, ehrlicher Erfahrungsbericht über neu verteilte Rollen und die ewige Frage nach der Vereinbarkeit von Familie, Beruf und der Pflege von eigenen Hobbys. Seine Mischung aus humorigen Erlebnissen mit seinem Kind, seinen nachdenklichen Zwischentöne als aktiver Vater und einigen fachlichen Daten, Zahlen und Fakten zum Leben heutiger Eltern garniert der „Teilzeit-Hausmann“ mit Zitaten seiner Tochter. Er versteht das 180-seitige Taschenbuch als persönliches Fazit nach sieben Jahren Ehe und vier Jahren Vaterschaft. Mit seinem unterhaltsamen Erfahrungsbericht möchte er anderen Eltern Mut machen, über die Verteilung von Kindererziehung, beruflicher Karriere und der Freizeitgestaltung nachzudenken. Ich möchte es jungen Paaren mit Kinderwunsch als Urlaubslektüre und Gesprächsimpuls ans Herz legen. Danke, dass es dieses Buch für wenige Euros gibt. CMS

Seite 170

Tillmann Prüfer **„Kriegt das Papa, oder kann das weg? – Ein Vater und vier Töchter“** Rowohlt Kindler ISBN: 978-3-463-40719-7 D: 18,00 €, A: 18,50 €, 27,90 sFr	Ein Mädchen-Papa schreibt über das Leben mit vier Töchtern und benennt zehn sehr gute Gründe, warum es viele Vorteile hat, auch wenn er einige Geschlechterstereotypen bedient. Und mit Klischees aufräumt. In seinen Kurzgeschichten erzählt der Journalist wenig über die Mütter, aber sehr viel von seinen vier Töchtern, die zwischen fünf und zwanzig Jahre alt sind, also zwischen Kindergarten, Grundschule, Pubertät und Abitur mit erstem Freund. Die Episoden aus dem Familienleben sind amüsant, humorvoll und bieten künftigen und jetzigen Mädchen-Papas einen Einblick in das unbekannte Wesen „Tochter“. Und die Gewissheit „Du bist nicht alleine“ zwischen Reiterhof, Einhorn und Essensresten. Mich haben die Geschichten bestens unterhalten, genervt bin ich von seinen Beschreibungen der Auffrischungsstunden in der Fahrschule. Wer also überzeugter Mädchen-Papa sein möchte und noch Argumente braucht, kaufe dieses Buch, den Verkaufspreis empfinde ich als zu hoch. CMS.
367 Tage später erschien Band Zwei: **„Jetzt mach doch endlich mal das Ding aus!“** Rowohlt Kindler ISBN: 978-3-463-00006-0 D: 12,00 €, A: 12,40 €, 19,90 sFr auch als E-Book ISBN: 978-3-644-00529-7	Wer mit 25 zum ersten Mal und mit 41 zum vierten Mal mit zwei Müttern vier Töchter bekommt und unterhaltsam flüssig schreiben kann, der hat über sein Papa-Sein viel zu erzählen und aufzuschreiben. Viele Journalisten schreiben über das Vaterwerden und Vatersein mit kleinen Kindern, Tillmann Prüfer öffnet den Horizont und beschreibt in seinen Kolumnen das Zusammenleben mit Töchtern zwischen Grundschule und Studium. Und das macht diese zweite Sammlung für mich so lesenswert, denn es geht nicht um Babykurse, Erlebnisse am Wickeltisch und dem Alibi-Mann-Sein unter Spielplatzmüttern. Denn: Wer heutzutage zusammenlebt mit Kindern, die zwischen 7 und 20 Jahre alt sind, holt sich gleichzeitig auch diverse mobile Endgeräte ins Haus. Ob Tigerboxen, Bluetoothboxen, Smartphones oder Social-Media-Kanäle: Überall brummt, bimmelt, piepst und quäkt es. Und wenn man zu Tisch bittet, ist immer auch die beste Freundin per WhatsApp-Chat dabei. Früher rang man über Ausgehzeiten, heute streitet man über den einzigen Laptop der Familie. Kein größeres Drama, als wenn der Akku runter auf drei Prozent ist. An einem Ort ohne WLAN Urlaub machen zu müssen? Für Kinder und Eltern angeblich ein Albtraum – meint der Autor.
Seine vier Töchter im zweiten Band: Juli, 7 Jahre alt, in der 2. Grundschulklasse, in der Vorpubertät; Greta, 13 Jahre alt und Lotta, 15 Jahre alt, mitten in der Pubertät; Luna, 20 Jahre alt, vermutlich in der Nachpubertät auch als Audio-CD und als e-book als Kolumne „Prüfers Töchter“ wöchentlich im „ZEITmagazin“	Der 1974 geborene Journalist ist privat und beruflich mit den neuen Medien groß geworden, er beschreibt die Mediennutzung seiner vier Töchter und erinnert sich an seine Kindheit, in der er noch stundenlang Hörspiele der „Drei ???“ auf dem Kassettenrekorder gehört hatte. Der Kassettenrecorder war das Smartphone der achtziger Jahre. So sind die Kurzgeschichten für mich nicht nur eine kurzweilige Unterhaltung sondern auch eine Zeitreise in die eigene Kindheit und Jugend – verknüpft mit den herausfordernden Erziehungsfragen der heutigen Eltern. Muss ich die Spotify-Playlist meiner Kinder akzeptieren? Gilt Handy-Entzug schon als Kindesmisshandlung? Und was tun, wenn mich meine Tochter auf Instagram blockiert? Eine völlig neue Regelung im Umgang mit den Geräten war in den Lockdown-Phasen während der Corona-Pandemie im Jahr 2020 nötig, als die Begriffe „Home-Office“ und „Home-Schooling“ erfunden und gelebt wurden. Der Autor bietet mit seinen Geschichten ein wenig Ablenkung in den nervenaufreibenden Zeiten des Lockdowns – und das ist für mich ein ganz großer Wert. Mir gefällt auch, dass dieser zweite Band mit seinen 47 Kolumnen im Gegensatz zum ersten Band um ein Drittel preiswerter ist. CMS

Leider viel zu teuer:
Jan Weiler **„Das Pubertier“,** 22 Kurzgeschichten vom Vater mit einer pubertierenden Tochter.
Wer´s mag und für wenig Buch viele Euros hat: **„Im Reich der Pubertiere“** und **„Und ewig schläft das Pubertier“ –** jetzt auch mit einem männlichen Vertreter dieser besonderen Gattung.

Seite 171

Michele Serra **„Die Liegenden“** Diogenes ISBN: 978-3-257-24352-9 D: 10,00 €, A: 10,30 €, 13,90 sFr auch als e-book Tipp von Kester Schlenz, Dieses Buch lesen „und sich damit trösten, dass auch andere ihre Not mit dem Volk der `Liegenden` haben.“	Der Sohn hat sich auf dem Sofa eingerichtet, Kopfhörer auf den Ohren, Laptop auf den Knien, in der einen Hand das Handy, in der anderen die TV-Fernbedienung – ein Liegender. Der 50-jährige alleinerziehende Vater setzt sich neben ihn, versucht zu begreifen, was im Kopf seines Sohnes vorgeht. Was nimmt er wahr, was dem Erwachsenen entgeht? Und wofür ist er blind? Der Vater schildert die Befremdung, die er beim Anblick seines Sohnes empfindet, die Konflikte, die er mit ihm austrägt. Wie, fragt er sich, kann die Kluft überwunden werden? Mit einer gemeinsamen Bergwanderung? Reaktion: Kein Bock. Eine Weinlese? Wird verschlafen. Doch der Vater gibt sich nicht geschlagen. Eine Pressestimme: „Michele Serra beschreibt in seinem Roman einen Konflikt, der vielen Eltern nur zu bekannt sein dürfte. Aus der Perspektive des Vaters erzählend, gelingt ihm dabei stets die Balance zwischen elterlicher Zärtlichkeit und verzweifelter Bissigkeit.“ *Main-Post.* *Leserstimmen von totaler Begeisterung bis „na ja …“*

Andreas Seltmann **„Neuseeland – Neusohnland – Wie aus 30 Tagen Auszeit unsere allerbeste Vater-Sohn-Zeit wurde“** Sorriso ISBN: 978-3-947702-08-4 D: 26,90 €, A: 27,70 €, 39,90 sFr Warum Andreas Seltmann das Buch geschrieben hat: „Mit seinem Buch will er Männern und Vätern Impulse geben und sie ermutigen, sich auch auf den lohnenden gemeinsamen Weg mit ihren Söhnen zu machen. Seine Vision ist es, das gesunde und starke Vater-Sohn-Beziehungen eine neue ganzheitliche und zufriedene Männlichkeit entstehen lässt.“	Das ist eine interessante Mischung unterschiedlicher Texte, geschrieben für Väter, die sich mit ihrer Rolle auseinandersetzen möchten: Appelle zum „anwesenden Vater“ für ihre Söhne; bekannte und unbekannte Aphorismen, die teilweise vom Autor umgeschrieben wurden; 31 Briefe an lebende, fiktive und verstorbene Personen mit Erinnerungen und Gedanken, die während einer Vater-Sohn-Auszeit auf den beiden neuseeländischen Inseln geschrieben wurden; eigene „Erkenntnisse des Tages“ und als Service für den Leser zusammenfassende „11 Empfehlungen für deine unvergessliche Vater-Sohn-(Aus-)Zeit“, die der Autor während der 30 Tagen gewonnen hat. Also kein Stoff zum schnellen Durchlesen, sondern eher Impulse zum eigenen Nachdenken über die Erziehung und Begleitung des eigenen Sohnes. Dazwischen sehr detaillierte Schilderung der Stationen und Erlebnisse der beiden Männer, die die 3.700 Kilometer mit einem Camper, mit Bussen, mit einem Speedboot, auf einem Traktorenanhänger, mit einem Wassertaxi und zu Fuß bewältigten. Ihre finanzielle Situation erlaubte beiden auf ihrer Tour den einen oder anderen Luxus. Zum Inhalt: Als sein Sohn Tim mit 17 am deutschen Schulsystem scheitert, bricht für den 49-jährigen Vater eine Welt zusammen. Er macht seinem Sohn ein Angebot: eine gemeinsame Vater-Sohn-Auszeit in Neuseeland. 3700 km in einem Camper von der Südinsel zur Nordinsel, Start am 23. April 2017: 30 Tage lang, 24 Stunden am Tag verbringen die beiden zusammen, unterwegs in einem beeindruckenden und wundervollen Land. Eine besondere Zeit für Tim, der seinen 18. Geburtstag allein, ohne Freunde, inmitten des Fjords von Milford Sound feiert, und für seinen Vater, der die Unbeschwertheit seiner Jugend wiederentdeckt. Neben zahlreichen Erlebnissen und überraschenden Abenteuern ist auch Zeit zum Reden: über falsche Freundinnen, Familiengeheimnisse, Männerfreundschaften, das Leben und darüber, wie lebenswichtig Männer im Leben von Söhnen sind. Meine Meinung: Ich habe das Buch in einigen Etappen gelesen und musste mich an die verschiedenen Briefempfänger und ihren Bezug zum Autor herantasten. Die Gedanken des Vaters schweiften dabei ab bis weit in die Vergangenheit z.B. zu seinem Verhältnis zum eigenen „Opa Herbert“ und zu seinem Vater. Mir fehlte die Erinnerung an die ersten 17 Jahre mit seinem Sohn. Bei seinen sehr sinnvollen Erkenntnissen für eine gelingende Vater-Sohn-Beziehung fehlt mir der Hinweis, dass diese lebensprägende Beziehung ja mit der Geburt des Sohnes beginnt und ein präsenter Vater besonders in den ersten zehn Lebensjahren für das Kind wichtig ist (wenn ich die Experten richtig interpretiere). CMS

Seite 172

Christian Linker **„Papa, was machen wir heute? – Erlebnisse und Alltagsabenteuer für kleine und große Männer“** Gräfe und Unzer ISBN: 978-3-8338-5969-4 D: 14,99 €, A: 15,50 € 23,90 sFr Einer der Tipps: „Erleben Sie Beziehung: Ob Sie gemeinsam golfen oder Feuer machen, shoppen gehen oder philosophieren – Kinder brauchen Beziehung.“ Noch einer: „Definieren Sie Ihre Rolle: Söhne zu haben, stellt Ihr eigenes Männerbild infrage. Machen Sie sich gemeinsam mit Ihren Jungs auf die Suche danach, wie das heute gehen kann – ein Mann zu werden.“	„Bei welchem Erlebnis brauchen Sie eher Nerven wie Drahtseile: Beim Paragliding? Oder wenn Sie mit drei Jungs gleichzeitig zum Frisör gehen?“ Lässig, unterhaltsam und dabei immer authentisch nimmt der Vollblut-Papa Christian Linker in seinen „50 fast-wahren Geschichten aus dem Leben mit drei Jungs“ den Leser mit in seinen Alltag. Seine Mission: Söhne beim Männer-Werden erfolgreich coachen. Denn wie Mann-Sein geht, gucken sich Jungs vor allem von ihren Vätern ab. Dabei geht es keineswegs um ständige Lagerfeuer-Outdoor-Action. Aber die richtigen Abenteuer bestehen kleine und große Männer gemeinsam im gefährlichen Dschungel namens Alltag: Fußball-Fan-Sein, Whats App-Gruppen pflegen, Zahnarztbesuch oder demokratisches Tannenbaumschmücken sind nur einige Klippen, die umschifft werden müssen. Der Jungen-Papa gibt seinen reichen Erfahrungsschatz in Form von Anekdoten, Anregungen, Tipps und Tricks rund um das Zusammenleben mit seinen drei Söhnen, die vier, sieben und elf Jahre alt sind, weiter. Der erfahrene Autor hat in kleinen überschaubaren Textkästchen aber auch handfeste Erziehungsratschläge parat: „Sie bestärken ihn dort wo er stark ist und unterstützen ihn dort wo er Hilfe braucht.“ Auch macht er klar, dass es wichtig ist, etwas gemeinsam zu machen, Zeit füreinander zu haben – neudeutsch: „Quality time“ – und dabei nicht ständig aufs Smartphone zu gucken. Die Kapitel sind nach Alter – Kindergarten, Grundschule, Beginn der Pubertät – gegliedert, das letzte Kapitel geht auf den Alltag mit mehreren Söhnen und die Beziehung der Kinder unter- und miteinander ein. Dieser einzigartige Erfahrungsschatz wendet sich an Väter und ihre Söhne. Oder an andere männliche Begleiter von Jungs: an Großväter, soziale Väter – vielleicht sogar an Lehrer und Trainer, um besser zu verstehen wie Jungs ticken. Fazit: Mit diesem Buch bekommt der Leser Unterhaltung, Authentizität, Erziehungstipps und Ideen für gemeinsame Aktivitäten - für eine starke Vater-Sohn-Beziehung und eine dringend notwendige Jungenförderung. Und was ist mit Töchtern?? Als Mädchen-Papa ersetze ich einfach „Jungs“ mit „Mädchen“, denn Zelten und Lagerfeuer ist auch etwas für Töchter. CMS

Reinhard Mey **„Mein Apfelbäumchen“** Intercord 1989, CD D: 11,99 €, 25,90 sFr auch als MP3-Downloads z.B. bei amazon, zus. 10,79 €, Einzeltitel für 1,29 €	Diese schon 1989 aufgenommene CD beinhaltet 16 wunderschöne Lieder zum Thema „Vom Vater-Werden und Papa-Sein“. Reinhard Mey ließ die Songs zwischen 1977 und 1988 aufnehmen; u.a. auch das sehr bekannte Lied „Keine ruhige Minute“. Alle Lieder sind hintergründig. Die Texte der Songs finden sich im CD-Cover-Heftchen. Diese CD eignet sich hervorragend als Geschenk für Eltern, zum Beispiel zur Geburt eines Kindes. Ich höre diese Chansons seit 27 Jahren immer wieder gerne. Sie helfen bei schönen Erinnerungen und machen das Leben mit Kinder einfach ein ganz kleines bisschen leichter. Es tut gut, dass ein anderer Vater ähnliches erlebt und erlitten hat. CMS

Hanns-Josef Ortheil **„Lo und Lu“** btb-verlag Taschenbuch ISBN: 978-3-442-72798-8 D: 10,00 €, A: 10,30 € 14,90 sFr (UVP)	„Roman eines Vaters“ heißt es im Untertitel dieser 340 Seiten, auf denen viele Einzelgeschichten einer Rollentausch-Familie zu lesen sind. Beschrieben wird der Alltag eines Schriftstellers und Vaters, dessen Frau „La Mamma“ tagsüber in einem Verlag arbeitet und der Papa für Lotta und Lukas sorgen muss. Der Autor versteht sich dabei nicht als Hausmann, sondern lediglich als Schriftsteller, der zu Hause arbeitet und sich um seine beiden Kinder kümmert. Von der Geburt seines Sohnes Lu bis zu den ersten Schultagen der Tochter Lo hat er seine Erfahrungen und Erkenntnisse, seine Erlebnisse und Empfindungen aufgeschrieben. Im Vorspann heißt es dazu vom Verlag: „Staunend und voller Liebe begleitet er ihren Weg und entdeckt die Welt noch einmal aus der Sicht seiner Kinder. Ein wunderbares, sehr persönliches Buch über das Glück, Vater zu sein.“ Vom gleichen Autor Reiseberichte von Vater und Sohn. „Die Berlinreise“ und „Die Moselreise“ werden in dieser Liste vorgestellt.

Seite 173

Thomas Kausch **„Wie ich meine Tochter durchs Abitur brachte“** Knaur Taschenbuch ISBN: 978-3-426-78874-5 D: 9,99 €, A: 10,30 €, 14,90 sFr Zitate aus Seite 161: “Du tust ihr keinen Gefallen, wenn du dich so in ihre Schulaufgaben einmischt.“ “Rousseau sagt, Väter sind die besten Lehrer.”	„Ein Helikopter-Vater dreht auf“ lautet der Untertitel dieser 200 Seiten, auf denen der NDR-Nachrichtenmoderator von den ersten 18 Jahren seines „Projektes Pauline“ erzählt. Denn seine Tochter Pauline ist ein Wunderkind und zwischen der ersten Ausbildungsstation „PEKIP-Kurs“ bis zur Recherche zum Thema „Hypnose“ im Scientology-Haus und schließlich dem Kauf des Abi-Kleides wird sie von ihrem Vater gecoacht. Der kann als Journalist natürlich unterhaltsam schreiben, verliert dabei aber manchmal die Distanz und gefällt sich in seiner Selbstdarstellung als übereifriger Vater und dominantem Ehemann. Wer einen Einblick lesen möchte in eine Welt zwischen Eliteschulen, Tennisclubs und Summer Camp an der New York Film Academy, zwischen sozialem Sicherheitsnetz mit Kirchengemeinde und Sportverein, aber auch den notwendigen Social-Media-Regeln und den Schwierigkeiten, ohne größere Drogen-Schäden einen 15., einen 16., und einen 17. Geburtstag zu feiern, der wähle zur Unterhaltung diesen oft unterhaltsamen Erlebnisbericht. Dieses Taschenbuch bietet dem Leser aus der Sicht eines engagierten Vaters einen Einblick in das Leben einer besonderen Familie, mal zum Lächeln, mal zum Ärgern, mal zum verständnislosen Kopf-Schütteln – ist es Selbstironie, ist es ein besonderer Humor? Manchem Leser gefällt es, in mancher Kundenrezension werden seine ausführlichen Briefe und Mails bemängelt. Ich habe das Buch mit Unterbrechungen ganz durchgelesen, denn schließlich habe ich zwei Töchter durchs Abitur gebracht – und nur im kleinen Kreis eine Geschichte immer wieder erzählt. „Wie ich meine zweite Tochter zum 2,0-Abitur brachte.“ Positiv möchte ich anmerken, dass die Zeitreise über 18 Jahre dauert und nicht nur einen Ausschnitt bietet wie es die anderen „Ich-bin-so-ein-guter-Vater-Bücher“ leisten. CMS

Axel Hacke **„Der kleine Erziehungsberater“** Jubiläumsband mit Bildern von Michael Sowa Kunstmann ISBN: 978-3-88897-448-9 D: 12,00 €, A: 12,40 €, 18,90 sFr Lesung des Autors auf CD ISBN: 978-3-88897-658-2 D: 14,90 €, A: 16,80 €, 21,90 sFr	Axel Hacke erzählt in diesem Buch von sich, seiner Frau und den gemeinsamen drei Kindern. Er gab dem Buch diesen Titel, weil er in seinen Ausführungen „seine Frau berät“. Noch-Nicht-Eltern könnten denken, dass die geschilderten Alltagssituationen mit Kindern rein der Phantasie des Autors entspringen. Eltern dagegen erkennen sich und die von ihnen gemachten Fehler am dargestellten Handeln der Kinder wieder. Fast jede Situation vom Schlafen im Elternbett über Essen, Spielen, Aufräumen und Taschengeld wird hintergründig, selbstironisch und lustig, teilweise auch surrealistisch überzeichnet, beschrieben. Der Autor ist ein genialer Schreiber, der sich auch im Magazin der Süddeutschen Zeitung über eines seiner Kinder auslässt. Es macht Spaß dieses Buch zu lesen. Empfehlenswert für Eltern und solche, die es werden möchten. UWF Zum Jubiläum im Sommer 2006: „Als ich zum ersten Mal über mich schrieb, hielt ich mich für etwas Besonderes. Ich dachte, ich hätte eine besonders chaotische Familie. Ich hielt mich für besonders unfähig, Kinder zu erziehen. Ich hatte das Gefühl, niemand leide wie ich unter diesem - wie mir schien - doch sehr ungewöhnlichen Versagen. Dann kamen Briefe: "Bei uns zu Hause ist alles genauso wie bei Ihnen." Oder: "Wissen Sie, ich empfand mich ebenfalls als einsam Scheiternden unter lauter Erfolgreichen. Nun lese ich von Ihrem Untergang. Wie das tröstet!" Mehr als einer Million Erziehungsberechtigten hat "Der kleine Erziehungsberater" seit seinem Erscheinen vor genau fünfzehn Jahren Trost und Erleichterung gespendet. Zum Jubiläum erscheint dieser Klassiker in neuer, unwiderstehlicher Ausstattung: Mit Illustrationen von Axel Hackes Traumpartner Michael Sowa.

Seite 174

Hanns-Josef Ortheil
„Die Berlinreise“ –
Roman eines Nachgeborenen
Luchterhand
ISBN:
978-3-630-87430-2
D: 16,99 €, A: 17,50 €,
22,90 sFr (UVP)

gebunden mit abgerundeten Ecken, auch als Taschenbuch und Hörbuch

vom gleichen Autor:
„Die Moselreise: Roman eines Kindes“
btb
ISBN:
978-3-442-74417-6
D: 8,99 €,
A: 9,30 €,
13,90 sFr

In seinem Tagebuch aus dem Frühjahr 1964 beschreibt der junge Hanns-Josef Ortheil eine Reise mit dem Vater von Köln nach Berlin. Diese wird nicht nur eine bemerkenswerte Fahrt in die geteilte Stadt drei Jahre nach dem Mauerbau, sondern auch eine Entdeckungsreise in die eigene Familiengeschichte. Während der Kriegsjahre haben die Eltern hier gelebt, der Vater trifft alte Bekannte wieder und der erstaunte Junge erfährt nun zum ersten Mal, dass er Geschwister hatte.

Der damals zwölfjährige Junge schenke dieses Reisetagebuch seinem Papa zu Weihnachten 1964. Der Vater nahm einige kleinere orthographische und stilistische Korrekturen am Text vor. Fünfzig Jahre später, im Jahre 2014 brachte nun der inzwischen anerkannte Schriftsteller dieses Reisetagebuch unverändert auf den Markt. Der kindliche Ton der Darstellung sollte mit all seinen Eigentümlichkeiten, Fehlern und Kuriosa erhalten bleiben.

Ich habe die 280 Seiten mit großem Vergnügen gelesen, denn ich war selber als junger Mann einige Wochen in Berlin unterwegs. Meine Leseempfehlung für alle, die eine Zeitreise in das Berlin im Mai 1964 unternehmen möchten - in die Zeit, in der Bundeskanzler Ludwig Erhard auf dem Platz der Republik eine Rede hielt und im kleinen Kellertheater „Draußen vor der Tür“ von Wolfgang Borchert gespielt wurde. CMS

Im Sommer 1963 unternimmt Hanns-Josef Ortheil als Elfjähriger zusammen mit seinem Vater eine fast zweiwöchige Wanderung entlang der Mosel. Es folgten Reisen an den Bodensee, 1964 nach Berlin (siehe oben), nach Salzburg, Wien und Paris – später vor dem Abitur unternehmen Vater und Sohn eine sechswöchige Schiffsreise. Ende der achtziger Jahre wiederholt er alleine die Moselreise und beschreibt sie als ein „zweites Zwiegespräch mit dem längst verstorbenen Vater“. Lesen sich die Aufzeichnungen zunächst wie ein kindliches Tagebuch, so bekommen diese 200 Seiten einen Reiz für Moselliebhaber und Leser, die sich für solch eine verständnisvolle Vater-Sohn-Beziehung begeistern können. Diese autobiografische Schilderung in eine Welt der Jugendherbergen und privaten Quartiere, der Landkarten und Postkarten - jedoch ohne Smartphone mit Google maps - ist diese Lektüre für uns Ältere eine literarische Wanderung durch eine langsamere Zeit. Mein Lesetipp: Zunächst den Anhang über die zweite Moselreise lesen. Mir hat es zum Verständnis der besonderen Beziehung von Vater und Sohn geholfen. CMS

Thorsten Wortmann,
Jana Moskito
„Ich werde Papa!“
Schwarzkopf & Schwarzkopf
ISBN:
978-3-86265-222-8
D: 9,95 €, A: 10.30 €
14,90 sFr (UVP)

Zitat des Autors:
„Diese Buch soll zeigen, wie Vatersein aussehen kann. Unverhohlen, subjektiv und offen, mit allen Ecken und Kanten. Und mit sehr viel Freude.“
„Prachtburschen“ –
sein Kommentar zum Neugeborenen und seinem großen Bruder

Thorsten Wortmann möchte einfach nur ein guter Vater sein, aber wie er bei seinem ersten Sohn Piet Jonah festgestellt hat, ist das gar nicht so einfach. Deshalb will er nun beim zweiten von Anfang an alles viel besser machen: Neun Monate lang hat er ein „Tagebuch eines Schwangeren“ geführt und seine Gedanken und Erlebnisse rund um die Schwangerschaft notiert. Der Diplomübersetzer hat sich mit Freunden und Bekannten ausgetauscht und er hat aufmerksam die Mitmenschen in seinem Wohnviertel – dem Prenzlauer Berg in Berlin - beobachtet, die ebenfalls täglich das Abenteuer mit dreijährigem Kind erleben dürfen.

Mit viel Humor hält er seine Erfahrungen und Erkenntnisse auf dem Weg zum möglichst perfekten Vater zweier „Prachtburschen“ fest – als moderner Mittdreißiger in der Großstadt, irgendwo zwischen Nomadentum und Niederlassen, sozialem Gruppenzwang und seltsamen Erziehungsvorstellungen, nervigen Zeitgenossen und neurotischen Eltern, Frust und Freude, Bier und Bionade. Ein Buch für alle werdenden und gewordenen Väter und diejenigen, die sich mit dem Thema Familiengründung beschäftigen – von rein theoretisch bis ganz konkret und praktisch.
Mit passenden Zeichnungen der wachsenden Familie mit Kleinkind.

Ich habe dieses Tagebuch einer zweiten Schwangerschaft aus Männersicht sehr gerne gelesen, die 240 Seiten erinnerten mich an meine Zeit vor 25 Jahren, als unsere zweite Tochter unterwegs war. CMS

Seite 175

Helmut Schümann **„Der Pubertist“** Buch leider vergriffen: nur noch als E-book ISBN: 978-3-644-01141-0 D und A: 9,99 €, 13,90 sFr Buch leider vergriffen: nur noch als E-book **„Der Post-Pubertist – das ultimative Überlebenshandbuch für Eltern“** Rowohlt - ISBN: 978-3-644-10911-7 D und A: 7,99 €, 9 sFr Lesetipp für Väter von Pubertistinnen: **„Hilfe, ich habe Teenitus! -** (siehe unten) und **„Das Pubertier“** (leider zu teuer) und **„Jetzt chill mal, Papa“ Erkenntnisse eines dreifachen Vaters**	„Du solltest dich daran gewöhnen, dass dein Söhnchen älter wird“, sagte die Mutter. Das genau ist das Problem, dachte der Papa, denn Paul, der Pubertist, ist 16 und Anlass für seinen Vater, ein „Überlebenshandbuch für Eltern pubertierender Jugendlicher“ vorzulegen. Die Vater-Sohn-Beziehung in der Zeit, in der das Kind zum Manne reift, wird humorvoll in 21 Kapiteln beschrieben: von „Abnabeln & Aufräumen“ über die „Quengelware“ bis zum „Computer“. Gewürzt hat der Autor das unterhaltsame Papa-Buch mit Erinnerungen an die eigene „Pubertistenzeit“ und es ergänzt durch viele kleine Vorschläge, wie „Mann“ den Kontakt zum Nachwuchs aufrecht erhalten und fördern kann. Sich z.B. Zeit nehmen für die Interessen des Kindes, auch wenn die heutigen Computerspiele oder Kinofilme nicht so recht den eigenen Geschmack treffen. Endlich mal ein humorvolles 200-seitiges Taschenbuch für Väter, die in die Pubertät kommen, das ich gerne als leicht lesbare Lektüre mit manchen guten Anregungen empfehle. CMS Als E-book: Nur wenige Jahre später schreibt der Vater, wie aus dem vergesslichen, unordentlichen Pubertisten quasi über Nacht ein Mensch geworden ist. Der 1,90 Meter lange Paul hat nun als Postpubertist andere Ansprüche: Die haben aber für den Vater den Nachteil, dass sie teuer sind. Erst kommt die Vespa, dann kommt der Führerschein, die zweite Liebe, die dritte, die ersten Ferien mit Freunden. Dieser Fortsetzungsband unterhält geplagte Eltern über das Leben mit einem 20-jährigen Sohn, der das Abi dann doch beim zweiten Versuch schafft. Und erzählt von einem Vater, der bei aller Verzweiflung über die Irrwege seines Sohnes immer wieder mit Rat und Tat und einigen gemeinsamen Kneipenbesuchen fest zu seinem Sohn hält. Dieser bringt dem Vater dann die Technik der E-Mail-Kommunikation bei und der Vater soll zum Tausch mal schnell ein paar Walzer-Schritte mit ihm üben, damit das mit dem Abschlussball auch noch klappt. Unterhaltsame Vater-Geschichten über einen Sohn, der Schritt für Schritt erwachsen wird. Leider nur noch gebraucht oder als E-Book. CMS

Jochen Malmsheimer **„Halt mal, Schatz -** Alles über Planung, Kiellegung, Stapellauf und Betrieb eines Babys“ WORTMEISTEREI ISBN: 978-3-948989-00-2 D: 18,00 €, A: 18,50 €, 24,90 sFr Live-Lesung auf 2 CDs roofmusik 978-3-936186-40-6 D: 17,90 €, A: 18,10 € 28,90 sFr (UVP)	Jetzt als „gebundene“ Neuausgabe mit Lesebändchen: Als kleines Taschenbuch lag dieser Titel bei mir lange oberflächlich gelesen und abgelegt im Regal. Dann empfahl mir kürzlich ein Vater eines 14 Monate alten Kindes das Buch und noch mehr die vom Autor gesprochenen zwei CDs. Da es sich beim Tipp-Geber um einen Diplombibliothekar des Referates Katholische Öffentliche Büchereien des Erzbistums Köln handelt, möchte ich die Titel jetzt in meine Liste aufnehmen. Mögen sich die Leser dann später selber ein eigenes Urteil erlauben – meine Stichworte schreibe ich am Ende dieser Rezension auf. Der „junge Vater“ schreibt: Dem Autor macht es dem eigenen Bekunden nach Spaß „Kinder zu bekommen und anschließend zu behalten“, und das merkt man seinem Buch, mehr noch seinen eigens eingesprochenen CDs auch an. Die Texte sind nicht nur ein amüsanter Erfahrungsbericht über das Vater-werden und Vater-sein mit all seinen Sorgen und Freuden, sie überzeugen ferner durch ihre Sprachgewalt und ihren zeitgleichen Tief- und Blödsinn. „Ja so ist es“ mag man als Vater von Herzen beipflichten, es beschleicht einen das gute Gefühl nicht allein zu sein. Als ob das noch nicht genug wäre lernt man(n) noch einiges dazu: Keinen Asbach in den Kaffee, Helmut ist verboten und einmal im Leben nach Lefkas fahren. Warum? Das müssen Sie schon selber lesen bzw. hören, meint Jürgen Pach. Wie schön, wenn die persönliche Beurteilung so unterschiedlich ausfällt. Ich habe vor ein paar Jahren das Buch gelesen und mir notiert: „23 langatmige Geschichten eines Kabarettisten auf 270 Seiten; lange Sätze, viele verworrene Gedanken, abschweifende Kreuz- und Quersätze; mühsam zu lesen, was für Spezialisten, die anspruchsvolle Texte mögen; nur für lesegewohnte Männer.“ Ergänzend dazu habe ich die Kundenrezensionen bei einem bekannten Buchversender gelesen. Auch dort ein uneinheitliches Bild – entweder höchstes Lob oder totale Ablehnung und Enttäuschung. CMS

Seite 176

Kester Schlenz **„Mensch, Papa!“** Vater werden **–** das letzte Abenteuer Mosaik bei Goldmann 240 Seiten ISBN: 978-3-442-39048-9 D: 14,90 €, A: 15,40 € 21,90 sFr (UVP)	Der Autor selber: *„Mein erstes Buch und das bisher erfolgreichste. Hier erzähle ich, wie es ist, Vater zu werden. Also ich meine nicht, wie man das macht: das weiß der geneigte Leser ja meist selber. Vielmehr wird in 27 Kapiteln auf sehr persönliche Weise erzählt, wie man sich als werdender Vater so fühlt. Welche Ängste und Zweifel man hat, was man alles beachten sollte und wie wunderbar es dann ist, endlich sein eigenes Kind im Arm zu halten. Verschwiegen wird jedoch auch nicht, wie man taumelnd und verquollen vor Müdigkeit nächtelang seinen schreienden Nachwuchs zu beruhigen versucht. Das Buch ist also eine Mischung aus Ratgeber und persönlichem Erfahrungsbericht. Und es gibt auch jede Menge zu lachen, weil ich mich wirklich oft sehr dämlich angestellt habe. Oder die anderen. Zum Beispiel in diesem sonderbarem Schwangerschaftskurs mit den Turbanträgern. Ich kann Ihnen sagen..... Aber das führt hier jetzt zu weit. Die Zeichnungen sind übrigens von Detlef Kersten und der Mann ist eine Granate, das muss hier mal gesagt werden.“*
Kester Schlenz, Detlef Kersten **„Bleib locker, Papa!“ -** Das Abenteuer geht weiter Goldmann Verlag, TB ISBN: 978-3-442-17314-3 D: 7,99 €, A: 8,30 €, 11,90 sFr (UVP)	Der Autor dazu: *„Hier erzähle ich, wie es weitergeht mit Henri und seinem raubeinigen Bruder Hannes. Es geht um wilde Kindergeburtstage, vorsätzliches Urinieren in elterliche Ehebetten, das Zerstören und Ausweiden von Videorecordern und die erste große Liebe eines Vierjährigen ("Pia soll mich eincremen!").* *Dieses Buch ist weniger Ratgeber als "Mensch, Papa", dafür gibt´s aber mehr grelle Geschichten vom wunderbar anstrengenden Leben mit Kindern. Und außerdem noch eine Gebrauchsanweisung für Babys. Und natürlich wieder klasse Zeichnungen von Detlef Kersten.* Kreative Vorlesegeschichten, die während des Vorlesens alle Beteiligten mit einbeziehen und so immer wieder anders ausgehen können. Der Vater von zwei Söhnen hat für diesen Band zehn seiner fantasievollen, kuriosen, verrückten und versponnenen Geschichten aufgeschrieben. Im Vorwort motiviert er andere Väter zur „Magie des Erzählens“ und stellt zwölf hilfreiche Regeln für Erzähl-Anfänger auf. Aus eigener Erfahrung weiß ich, dass kleine Kinder die selbst erfundenen Geschichten brauchen **–** als eine Möglichkeit, die Erlebnisse des Tages zu verarbeiten; als eine Vorbereitung auf Unbekanntes wie Urlaub, Arztbesuch oder Neugestaltung des Kinderzimmers; und als gewohntes Abendritual mit dem Papa. CMS

Dave Engledow **„Papa, allein zu Haus – 77 Dinge, von denen Mama nichts wissen darf“** Heyne ISBN: 978-3-453-60360-8 D: 9,99 €, A: 10,30 €, 15,90 sFr Die Vaterrolle in Fotomontagen - auch als englische Originalausgabe und als Kalender	Verlagsankündigung: „Das urkomische Foto-Tagebuch eines verzweifelten Vaters und seiner charmanten Tochter: So sieht es also aus, wenn Väter in Elternzeit gehen! Kaum ist Mama aus dem Haus, beginnt der ganz normale Wahnsinn des Alltags für Vater und Kind. Da windelt der strapazierte Papa den Nachwuchs lieber nur unter einer Gasmaske und vergisst die Babyschale samt Tochter schon mal auf dem Autodach. Dass auch beim Pizzaschneiden oder Wäschebügeln so viel schiefgehen kann, muss man als vertrauensvoller Vater einfach akzeptieren. Schließlich beginnt nach der in jeder Hinsicht fürsorglichen Zeit mit Papa der Ernst des Lebens. Entstanden ist ein Buch mit so sympathischen wie skurrilen Fotos, das einfach jeder sehen sollte **–** auch Mütter.“ Warnung nach einer Kundinnenrezension: „Vorsicht, der spezielle englische Humor spricht nicht jede Mama an.“ Fazit eines Lesers „Charmant bis absurd gestaltete Bilder aus dem Alltag, die ganz offen und mit viel Herz umgesetzt wurden. Unbedingt wundervoll, unbedingte Geschenkempfehlung für alle Väter und Mütter, die herzhaft über sich selbst lachen können.“

Seite 177

Buch vergriffen,
Restexemplare im
Modernen Antiquariat
nur noch als E-Book

Jochen König
**„Fritzi und ich –
Von der Angst eines
Vaters, keine gute
Mutter zu sein“**
Herder
ISBN
978-3-451-34693-4
D und A: 4,99 €,
4,50 sFr

Jochen ist 27 als er erfährt, dass seine Freundin schwanger ist. Er will das Kind, sie ist skeptisch. Daraufhin entscheiden die beiden sich für einen radikalen Rollenwechsel: Nach ihrer Geburt zieht Fritzi in eine WG zu ihrem Vater. Für den beginnt nun eine turbulente Zeit zu zweit - er will nicht nur ein guter Vater sein, sondern auch sein Leben im hippen Berlin, auf Musikfestivals und in Kneipen nicht aufgeben. Ein authentisches Buch über Schwangerschaft und die ersten drei Jahre mit Tochter - ein Leben eines echten „neuen Vaters“, über Rollenklischees, Partys und die Liebe.

Jochen König kam mit 20 Jahren nach Berlin. Raus aus der hessischen Kleinstadt, rauf auf die Tanzflächen der Hauptstadt. Er wurde Zivi, Student, Sozialpädagoge, prekär beschäftigter Selbstständiger, Arbeitnehmer, Arbeitsloser, Feminist. Dann kam Fritzi. Und alles wurde anders. Und darüber hat er ein ganz faszinierendes Buch geschrieben, das mich sehr berührt hat. Denn in dieser Ehrlichkeit wurde noch keine Vaterschaft beschrieben, von Freude und Tränen, von väterlicher Solidarität und politischen Forderungen. Und von einer offenen liberalen Erziehung einer Tochter, die in kein festes Rollenklischee gepresst wird. Jedenfalls nicht vom Vater, der selber verschiedenste Partnerschaften erlebt hat, auch zu Jungs. Sicherlich ist dieses Zusammenleben und die Aufgabenteilung mit „Fritzis Mutter“ immer noch eine Ausnahme – dieser Erfahrungsbericht macht jungen Eltern Mut, unkonventionelle Lebensformen auszuprobieren.
Jochen König hat meine 700 Papa-Bücher um zwei wichtige Exemplare bereichert.

Buch vergriffen,
Restexemplare im
Modernen Antiquariat
nur noch als E-Book

jetzt mit zweiter Tochter:
**„Mama, Papa, Kind –
von Singles, Co-Eltern
und anderen Familien“**
Herder – E-book
ISBN:
978-3-451-8531-8
D und A: 12,99 €
15,00 sFr (UVP)

Pfarrer Dirk Heckmann, ehemaliger Referent für Männerarbeit und Erwachsenenbildung im Ev. Kirchenkreis Unna schrieb über diesen Titel:

„Das Buch erzählt von seiner Suche nach dem zu ihm passenden Vaterschaftsmodell. Er wünscht sich für seine Tochter ein Geschwisterkind! Als alleinerziehender Vater, der nicht in einer Partnerschaft lebt, pilgert König durch die bundesdeutsche Familienlandschaft, stellt verschiedene Modelle von Familie vor, auch mit statistischen Zahlen belegt, und spricht mit Menschen, die diese Modelle leben. So bekommen wir eine gute Übersicht darüber, wie Familie heute gelebt wird. Deshalb ist das Buch lesenswert für Menschen auf der Suche nach ihrem persönlichen Lebenskonzept. Wir lernen Pachworkfamilien kennen, Regenbogenfamilien werden diskutiert und der Alltag von ein-Eltern-Familien wird vorgestellt. Lebendig wird dieser Überblick dadurch, dass er unterschiedlichsten Menschen auf seiner Suche begegnet. So lernen wir deren bunten Familienalltag kennen.

Ganz konkret beschreibt er dann auch seinen Weg zu einem Co-Elternschafts-Modell. Wir bekommen Einblick in den Entscheidungsprozess, der zu einer gemeinsamen und aufgeteilten Elternschaft mit einem lesbischen Paar führt: Das Kennenlernen mit intensiven Gesprächen über die konkrete Ausgestaltung der Elternschaft, über Entscheidung und Befruchtung bis zu den besonderen Herausforderungen. Auch Vorwürfe eine „Ego-Familie“ zu sein werden nicht ausgespart. Durch die lebendige Erzählweise werden wir in sein Leben eingeladen. „Während der Recherche zu diesem Buch bin ich also auch persönlich auf der Suche“ (S.22).
Bücher mit dieser persönlichen Ebene sind dichter.

Der Autor hat sich diese neue und mütterliche Vaterrolle selbst erarbeitet. Vorbilder fehlten ihm dabei schmerzlich. Und dazu scheint auch eine Distanzierung aus seiner Heimat und eigenen Herkunftsfamilie zu gehören. Berlin bietet andere und vielfältigere Möglichkeiten als die dörfliche Welt, aus der er kommt. König musste einen schweren und wohl auch manchmal einsamen Weg gehen. Dem Buch spürt man dieses Leiden unter der Enge des traditionellen Familienbildes ab. Aber auch das ernsthafte Ringen um einen neuen Weg, mit Respekt vor den Menschen, die Familie anders leben. Für Menschen auf der Suche nach dem eigenen Lebensmodell ist das Buch eine Fundgrube.“ Pfarrer Dirk Heckmann, Unna

„Der Titel ist ein in sich widerspruchsfreies Plädoyer für neue Lebensmodelle, die viele staunen oder schlucken lassen werden, doch er vermittelt seine strakte Botschaft so selbstverständlich und lieb, dass Widerspruch kaum Angriffsflächen findet. Die Diskussion um neue Lebensmodelle wird breit geführt, entsprechend der Bedarf an Input.“
Heidrun Küster im
ekz-Informationsdienst

Seite 178

Buch vergriffen, Restexemplare im Modernen Antiquariat nur noch als E-Book Clemens Hagen, Valerie Hagen **„Hilfe, ich habe Teenitus! -** Be- und Erkenntnisse eines gnadenlos überforderten Vaters“ Schwarzkopf & Schwarzkopf ISBN: 978-3-86265-164-1 D: 14,95 €, A: 15,40 € 21,90 sFr (UVP) E-Book: D und A: 9,99 €	Wie vermutlich alle Eltern dieser Erde dachte auch Clemens Hagen, er hätte das süßeste, schönste, schlaueste – und pflegeleichteste – Kind überhaupt. Seine Tochter Valerie schlief schon als Baby die Nächte durch, war später gut in der Schule und verkraftete sogar die Scheidung ihrer Eltern relativ problemlos. Sie wohnt zwar bei ihrer Mutter, verbringt aber einige Wochenende mit ihrem Papa und seiner Verlobten Alexa. Als Valerie jedoch mit 14 in die Pubertät kommt, ist Schluss mit der Idylle. Von einem Tag auf den anderen geht es nur noch um Partys und Push-ups, Jungs und Jägermeister, Facebook und Fummeln. Der nach eigenem Bekenntnis „gnadenlos überforderte“ Vater hat 50 besonders verrückte Episoden aus dem Leben mit seiner Teenietochter Valerie aufgeschrieben. Sie reichen von dramatisch über durchgeknallt bis urkomisch. Dazu gibt es die frechen Kommentare von Valerie, die natürlich alles ganz anders sieht. Wer viel Zeit hat und sich als Vater auf die Pubertät seiner Tochter vorbereiten möchte, der solle sich dieses Tagebuch mal durchlesen. Und wundern und den Kopf schütteln und sich ärgern oder sich freuen. Von „unmöglicher Erziehungsstil“ eines getrenntlebenden Vaters bis zu „netter Unterhaltung“ reichen die Kommentare von Leserinnen und Lesern. Die beiden erlauben einen Einblick in die Münchener Szene, wo Geld und Zeugnisnoten und auch Regeln und verbindliche Absprachen keine Rolle spielen. Hilfreich finde ich das Buch für alle Väter, die in einigen Jahren in die Zeit der Pubertät kommen. Denn bei Grundschulkindern kann mann noch das weitere Zusammenleben prägen – wenn die Kinder erst einmal 14 sind, hört der elterliche Einfluss auf. Der „Peinlich-Papa“ und seine jetzt 17-jährige „Prinzessin“ bieten mit ihrem Erlebnisbuch über drei Teenie-Jahre ein herrlich-abschreckendes Beispiel. CMS

Peter Graf, Till Schaap (Herausgeber) **„Väter und Söhne – Liebesgeschichten in Bildern“** Benteli Verlag ISBN: 978-3-7165-1558-7 D: 9,95 €, A: 10,30 €, 12,30 bis 15,40 sFr	Berühmte Väter und ihre Söhne sowie unbekannte Väter mit ihren Kindern aus aller Welt zeigt dieser großformatige Bildband. Zur Zusammenstellung schreibt der Verlag: „Die Liebe zwischen Vater und Sohn ist von besonderer Intimität und Intensität. Nähe, Vertrauen, Stolz und Verantwortung, Freude und Trauer – es sind die ganz großen Emotionen, die beide miteinander teilen. Diese berührenden Augenblicke haben einige der bedeutendsten Fotografen der Moderne und der Gegenwart festgehalten.“ Die 62 Schwarz-Weiß-Fotografien „zeugen von dem Selbstverständnis und der Intimität“, so schreibt einer der beiden Herausgeber im Nachwort, „die glücklichen Vater-Sohn-Beziehungen zu eigen sind. Es sind Momentaufnahmen, die eigentlich keine Rückschlüsse auf den weiteren Verlauf des Miteinanders zulassen, und doch ist man gewillt, zu glauben, das in ihnen Festgehaltene habe sich in ähnlich schöner Form fortgeschrieben. Denn es sind Bilder, die einem Zuversicht schenken, den Glauben daran, dass es im Leben Momente reinen Glücks und eindeutiger Liebe gibt.“ Ergänzt wird das Buch durch ein literarisches Essay von Wladimir Kaminer. Im Zeitalter digital bearbeiteter hochglänzender Vier-Farb-Fotos bildet dieser Kunstband einen Gegenpol – ein Liebhaberstück für Väter von Söhnen, die Kunst, Fotografie und Kulturgeschichte schätzen. Gleichzeitig eine Dokumentation des 20. Jahrhunderts mit einigen seiner berühmtesten Väter: ein Foto zeigt den Künstler Pablo Picasso, ein anderes den Schriftsteller Ernest Hemingway, ein drittes den Clown Polo Rivel mit seinen drei Kindern im Clownskostüm und ein paar Seiten weiter finden wir den Schauspieler Anthony Quinn. CMS

Zeitschrift für Väter: **Men's Health DAD – zwei Ausgaben im Jahr**

Men's Health DAD – eine Zeitschrift, die sich an Kerle mit Kindern richtet ohne dabei aber die Bedürfnisse des Mannes aus den Augen zu verlieren. Denn nur weil ein neues Leben anfängt, muss ein altes ja nicht gleich ganz aufhören. „Kind haben, Kerl bleiben“ lautet deshalb auch das Motto eines Männer-Magazins, das zwei Mal im Jahr erscheint. Im gut sortierten Zeitschriftenhandel für 4,50 € für jedes Heft oder direkt im Shop des Verlages: https://shop.motorpresse.de/men-s-health/hefte/men-s-health-dad/

Seite 179

Philip Waechter **„Sohntage“** Beltz & Gelberg ISBN: 978-3-407-79369-0 D: 12,95 €, A: 13,40 €, 20,90 sFr Pressestimme: „Ob Söhne mit dem Buch viel anfangen können, bleibt abzuwarten. So viel ist sicher: Väter werden es lieben.“ Tilmann Spreckelsen, FAZ vom gleichen Autor: **„So ein Tag – Familienskizzen“** und **„Sehr berühmt“** Beltz & Gelberg ISBN: 978-3-407-75804-0 D: 10,95 €, A: 11,30 €, 16,90 sFr ab 4 Jahre	Dieser kleine Geschenkband ist eine gezeichnete Zeitreise – von Babys Geburt bis zum ersten Besuch im Zoo. Der junge Vater zeichnete seine Erlebnisse mit dem Sohn, der nun den Ton auf der Trommel angibt. Mit liebevoll-hintergründigen Illustrationen erzählt der Künstler Philip Waechter von dem „frischgebackenen“ Papa, für den auf einmal alles ein kleines Wunder ist. Der selbst von solch profanen Dingen wie dem ersten Wickeln, dem ersten Bauchweh oder der Rote-Beete-Schlacht ergriffen ist. Heiterpointiert zeichnet er von seinen Erlebnissen als einziger Vater zwischen vielen Müttern beim Babyschwimmkurs oder im Sandkasten auf dem Spielplatz. Und davon, wie Väter auch nach schlaflosen Nächten der Champions-League treu bleiben können. Von Sonnen- und auch Wolkentagen. Und wie ein guter Vater für sein Kind sorgt, wenn es im Regen spazieren gehen will. Oder vom Sport mit Papa, der schon sehr früh die Motorik seines Sohnes fördert. Viele Bilder – wenige Wörter, einige Sätze reichen aus. Schöner kann man vom Glück, Vater zu sein nicht erzählen. Die ersten drei Jahre – ach war das noch schön. Ich bin gespannt auf die folgenden Bände zur Trotzphase, zum Schulstress und zur Pubertät. Wer sich aber so liebevoll um seinen Sohn kümmert, der muss sich wahrscheinlich keine Sorgen über die weitere Entwicklung machen. Väter – hier zeigt Euch einer einen präsenten Papa – bitte nachmachen. CMS Es gibt kein witzigeres, liebenswerteres und herzerwärmenderes Buch über kickende Jungen, als Philip Waechters „Sehr berühmt“. Berühmt wird ein Junge als Fußballer, logisch, läuft ja täglich im Fernsehen. Dabei ist das Geschehen auf dem Platz oft nicht so wichtig. Obwohl da ja die Wahrheit liegen soll. Auf der Straße erkannt werden, sich Wünsche erfüllen können, Mannschaftskapitän sein – das steht hoch im Kurs. Denn darin zeigt sich die soziale Anerkennung. Und nach der gieren Jungen. Die Diskrepanz zwischen den eigenen Größenphantasien und der Realität macht Waechter in seinen Zeichnungen deutlich: Die Mannschaft zeigt sich der jubelnden Menge – das heißt, fünf Jungs fahren im Bus und grölen „olé, olé, olé“, was den anderen Passagieren eher ein Stirnrunzeln entlockt. Weltweit reißen sich Spitzenklubs um ihn – da sieht man den Trainer der neuen Mannschaft, der sich zu dem Jungen hinunterbeugt, während der sich schamhaft-fremdelnd hinter Mamas Bein versteckt. Waechter demaskiert mit seinen Bildern nicht, demütigt nicht – er macht mit einem verschmitzten Lächeln deutlich, welche Welten bei Jungen zwischen Wunsch und Wirklichkeit liegen. Ganz wunderbar: Taktisches Verständnis wird geschult – während er auf Papas Schoß im Fernsehen die Sportschau guckt. Kicken macht ihm übrigens wirklich Spaß. Und da hat er auch was drauf – wenn man den gestrichelten Linien, die den Flug des Balles andeuten, auf den verschiedenen Bildern glauben darf. Aber – es geht ja um das Berühmt-Werden. Und geht das nicht auch als Schlagzeuger einer Rockband, wie das letzte Bild andeutet? Wie gesagt: witzig, liebenswert und herzerwärmend – meint Ralf Ruhl.

Flix **„Glückskind – der Anfang einer wunderbaren Freundschaft“** Carlsen ISBN: 978-3-551-78386-8 D: 19,99 €, A: 20,60 € 28,90 sfR (UVP)	Die Personen: der alleinerziehende Papa Phil Glück, seine schlaue Tochter Josi und der sprechende Waschbär Rocco. Der Ort: ein Landsitz im Grünen, eine „ruhige, romantische Schriftstellerklause im naturnahen Nirgendwo“. Dorthin verschlägt es die kleine Familie nach dem Verlust der Mutter, an die sich Vater und Tochter beim Dekorieren des Weihnachtsbaumes wehmütig erinnern. Zwischendurch versucht der glücklose Schriftsteller mit neuen Partnerinnen Kontakt aufzunehmen – ebenso glücklos. Seine Tochter versucht sich als Gitarre spielende Songschreiberin und aufmüpfige Tochter. Solidarität erfährt sie durch ihren dreibeinigen Waschbären, der mit seinen altklugen Kommentaren Papas Schreibblockaden kommentiert und immer als ein treuer Wegbegleiter zu Josi hält. Der Stil: Neunzig schwarzweiße Comics mit bis zu zehn Einzelbildern, auf jeder Seite zu einem Thema vom „Neuen Anfang“ bis zum „Nachthimmel“.

Seite 180

Thomas-Wilhelm Becker **„Väter. Mehr als Männer mit Kindern“** Moritzberg Verlag ISBN: 978-3-9806093-5-7 D: 13,30 € A: 13,70 € Aus dem Vorwort: „... früher als klassisch geltende männliche Tugenden: Charakterstärke, Durchsetzungsvermögen, Verantwortungsgefühl, Vermittlung von Geschichte, von Werten und Normen, Arbeitswilligkeit, Produktivität, Geduld und Zielstrebigkeit ...“	Sie sind „Beschützer, Begleiter, Sorgende aus der Ferne, Außen-vor-Gelassene und Spielkamerad ihrer Kinder“ – die 34 Männer, die in diesem Bildband porträtiert werden. In Schwarz-Weiß-Fotografien und zweiseitigen Zusammenfassungen von Gesprächen zeigt der Sozialpädagoge und Fotograf Thomas-Wilhelm Becker, selber Vater von drei Söhnen, „den Facettenreichtum von Vaterschaften in unserer Zeit und unserem Kulturkreis auf“. Vom werdenden Vater bis zum Großvater bieten diese Portraits eine Zeitreise durch 60 Jahre gelebte Vaterschaft. Befragt und fotografiert wurden 34 Männer im Alter von 23 bis 85 Jahren. Der weitaus größte Teil der vorgestellten Männer sind leibliche Väter, einige sind Adoptiv- und Stiefvätern. Leider fehlt ein Portrait eines Vaters mit einem behinderten Kind. Dieses Buch wendet sich vom Inhalt her an Männer und Frauen, mit oder ohne Kinder, die sich mit dem Thema „Vaterschaft“ befassen möchten. Der Autor hofft, „dass es interessierten Vätern eine Möglichkeit bietet, sich mit anderen Vätern zu vergleichen, hoffentlich die eine oder andere persönliche Frage beantwortet, Mut macht für die eigene Situation und hilft, den eigenen Standpunkt zu finden.“ Als Prolog stellt der Verlag unter der Überschrift „Männerfreie Zonen“ eine kämpferische Forderung für eine 50-Prozent-Männer-Quote im pädagogischen Bereich auf und fordert eine Abkehr westdeutscher Kuschel- und Schonpädagogik, geschrieben von einer Pädagogin und Therapeutin. Ein spannendes Projekt eines engagierten Vaters und eines kleinen Verlages, der die Väterliteratur um dieses Kleinod erweitert. Es macht auf die Lebenswirklichkeit und die Biografien von Vätern aufmerksam und hilft so, eine Wahrnehmungslücke zu schließen. cms

Daniel Sommerhalder **„Sag mal, Papa!“** Books on Demand ISBN: 978-3-8334-4588-0 D: 7,00 €, A : 7,20 € 10,00 sFr (UVP) ab der 4. Schwangerschaftswoche „Der zweite Grund, warum ich dieses Büchlein geschrieben habe, ist die Tatsache, dass mir in meiner Zeit als werdender Vater solche Bücher irgendwie gefehlt haben.“	„Ein werdender Vater beschreibt die Zeit vom Vater Werden bis zum Vater Sein mit witzigen Worten. Die Abrechnung mit seinem dem Alkohol zugeneigtem eigenen Vater findet auch Platz, sowie der Hinweis auf die heutige gesellschaftlich Herausforderung der Emanzipation der Männer. Werdende Väter können sich mit diesem Buch auf humorvolle Art einen Einblick auf das Vater werden verschaffen. Kurz gesagt: Humorvoll, interessant und schnell gelesen. Ein gelungener kleiner Erstling des Autors“, meint einer der Leser, Markus Eichhorn, Muri AG, zu diesem kleinen Büchlein aus der Schweiz. Mein Kommentar: Für leseungewohnte werdende Väter eine erste Lektüre zum neugierig werden für die spannende Zeit der Schwangerschaft und für die ersten Monate mit Kind. Dieser „Lese-Schnupperhappen“ einer problemlosen Schwangerschaft liefert ein paar Erkenntnisse, die alle neuen Papas über die emotionalen Veränderungen bei der Frau und vielleicht auch beim Mann wissen sollten. Am Ende der 13 kurzen Kapitel geht der junge Vater auch auf die Beziehung zur Partnerin ein und schildert den Balance-Akt zwischen Vaterrolle und eigener beruflicher Weiterbildung. Es ist möglich – und diese Erkenntnis macht Männern Mut zum Kind. Flott geschrieben, gerade richtig als Urlaubslektüre oder für eine freie Lesestunde des werdenden Papas. Ab Familienplanung oder spätestens ab der vierten Schwangerschaftswoche empfiehlt diesen Erfahrungsbericht CMS.

Seite 181

Björn Süfke **„Die Ritter des Möhrenbreis – Geschichten von Vater und Sohn“** Walter ISBN: 978-3-530-50605-1 D: 13,95 €, A: 14,40 € 20,50 sFr (UVP) Klappentext: „Diese Geschichten führen Männer durch die verwirrendste und beste Zeit ihres Lebens.“ Zu dem Buch „Ritter des Möhrenbreis“ ist eine „Fortsetzung“ erschienen, quasi über das Leben mit zwei Kindern: **„Papa, Du hast ja Haare auf der Glatze!“** Über den Autor: Der Diplom-Psychologe, jetzt Vater eines dreijährigen Sohnes und einer einjährigen Tochter, lebt in Bielefeld und arbeitet dort als Männerpsychotherapeut. Er ist Autor des Sachbuches „Männerseelen – ein psychologischer Reiseführer“.	Rezension bei einem großen Internet-Buchversender von Michael Lehmann-Pape, belesener-vielschreibender Buchrezensent: „Wenn ein ausgewiesener und praktizierender Psychotherapeut ein Buch über das Vatersein schreibt, dann liegt der Verdacht nahe, einen weiteren der zahlreichen Ratgeber zu Fragen der Erziehung und des Elternseins vorzufinden, wahlweise aus psychologischer Sicht mit einer Reihe mehr oder minder aufdringlicher Ermahnungen, Erläuterungen und psychologisch korrekter Wegweisung für werdende oder frische Eltern. Wie gut, dass der "Ritter des Möhrenbreis" diese Erwartungen aufs angenehmste enttäuscht und in seinem schmalen Band nicht mehr und nicht weniger vorlegt als ein tiefes Verliebt sein ins Vatersein in ganz persönlicher Ausprägung. Höchst persönliche Texte, sprachlich geschliffen auf den Punkt gebracht und mit einer guten Portion unaufdringlichen Humors versehen nimmt Björn Süfke den Leser mit auf seine Entdeckungsreise in die Welt eines frischgebackenen Vaters. Eine Reise, die sich nicht in ständigen Betrachtungen eines weiteren "süßesten Sohnes aller Zeiten" auf den knapp 145 Seiten ergeht, sondern die mit treffendem Blick und der sprachlichen Möglichkeit, eigene Empfindungen auf den Punkt auszudrücken, die Rolle des Vaters in wunderbar leichter Form in den Blick nimmt. Unter anderem die dramatische Änderung des Musikgeschmacks (es ist ein weiter Weg von den Smiths zum Kinderlied "Schritt vor Schritt"). Nicht nur, dass das Lieblingslied des Säuglings Tom zu dessen Beruhigung ständig herhalten muss, sondern auch die Eltern selbst legen in stillen Stunden die CD ein und genießen die einfachen Verse. Vom stillen Glück des werdenden Vaters beim Aufhängen der Kinderwäsche über erstaunliche Versuche fremder, älterer Frauen, das Kind zu beruhigen (was dem Vater natürlich nicht zugetraut wird) bis hin zu einer Betrachtung gängiger Handreichungen für junge Eltern, in denen der Vater ebenfalls nur am Rande Erwähnung findet und dem Mut, das Kind auf dem Bauch schlafen zu lassen reicht die Palette der treffend ins Bild gerückten Erfahrungen des Neu-Vaters. Dass er ebenfalls in einer Gruppe des 'Prager Eltern Kind Programms' als einzig teilnehmender Vater von den anwesenden Müttern eher geduldet denn als vollwertiger Teil der Gruppe betrachtet wird, schließt dann nur den Kreis der vielfachen Erfahrungen Süfkes, dass man als Vater oft nur als 'halbe Portion' angesehen wird. Erfahrungen, die er in unaufdringlicher Weise auf den Punkt zu bringen versteht. Im Stil erinnert der Autor dabei an den Altmeister Ephraim Kishon, nicht nur in der abgeleiteten Bezeichnung seiner Ehefrau. Dieser Stil und die generalisierenden Elemente seiner Erfahrungen öffnen das Buch auch einem breiteren Leserkreis als nur werdenden oder frischen Vätern. Zwischen den Zeilen ist viel heraus zu lesen aus der Mentalität unsere Gesellschaft. Im Kern aber ist und bleibt das Buch eine höchst persönliche und emotional angenehm zu lesende Liebeserklärung an das Glück des Vaterseins und die tiefen Emotionen, die ein Kind im Leben freisetzt. Ein wunderbares, feines, kleines Buch“, meint Leser Michael Lehmann-Pape.

Eberhard Rathgeb **„Schwieriges Glück“** Hanser ISBN: 978-3-446-20943-5 D: 14,90 € A: 15,40 € 21,90 sFr (UVP)	„Versuch über die Vaterliebe“ lautet der Untertitel dieser 52 Kapitel auf 150 Seiten. Und selten ist mir eine Bewertung so schwer gefallen: einerseits reflektiert der Autor über sein Vatersein von drei Kindern und die Beziehung zum eigenen Vater. Dann beschreibt er andere Männer und ihr Vatersein oder – am Beispiel eines Freundes – die Beziehung zu einem „Wahlvater“. Doch dann füllt der Autor die Seiten mit einem „arg abstrakten, bildungsbürgerlichen und soziologischen Einsprengseln versehenen Diskurs“ (Zitat aus einem bibliothekarischen Besprechungsdienst), der den Umgang mit diesem Buch mühsam macht. Hier eine kurze Inhaltsangabe: Der FAZ-Redakteur Eberhard Rathgeb zeigt, dass auch die Väter sich bemühen müssen, Familie und Beruf in Einklang zu bringen. Und er erzählt so, wie man vom Persönlichsten sprechen muss: ausgehend von der eigenen Erfahrung. Denn der Teilzeitvater arbeitet in Frankfurt, während seine Frau Iris Radisch mit den drei Kindern in Hamburg lebt. CMS

Seite 182

Und zum Schluß der Klassiker …

Erich Ohser/e.o. plauen **„Vater und Sohn“** Südverlag, Band 1 ISBN: 978-3-87800-051-8 Band 2 ISBN: 978-3-87800-052-5 Band 3 ISBN: 978-3-87800-053-2 D: je 12,00 €, A: 12,40 €, je 19,90 sFr Andere Ausgaben bei den Verlagen: Reclam, Nikol und Anacorda zwei Ausgaben mit je 33 Geschichten erstmal in Farbe Südverlag, je D: 18,00 €, A: 18,50 € **„Vater und Sohn – Zusammen durch dick und dünn“** Fischer Taschenbuch ISBN: 978-3-7335-0106-8 D: 8,99 €, A: 9,30 €, 13,90 sFr **Nur noch als e-book** **„Vater und Sohn op Kölsch“** J.P. Bachem Verlag ISBN: 978-3-7616-3112-6 D: 6,99 €, A: 7,20 €, 16,00 sFr	Drei Geschenkbücher mit jeweils 50 Bildergeschichten gibt der Südverlag heraus. Sie erzählen von den kleinen Tricks und Irrtümern, die im Alltag oft bestens weiterhelfen z.B. das abendliche Bettritual „Ich kann nicht schlafen“, ein angebrannte Essen und der anschließende Ausflug in die Konditorei; erfolgreiche Dressurakte von Tieren oder erste Erfahrungen mit dem klassischen Buch – als Leiter zum Kirschen pflücken. Aus dem Nachwort zur ersten Ausgabe, erschienen 1949, heißt es: „Liebe, Kameradschaft, Lebensfreude heißen die drei magischen Worte, die unser Paar zusammenbinden und es abschirmen gegen die feindliche oder zumindest störende Umwelt. Autorität gilt, gottlob, nicht viel in dieser Gemeinschaft; mal ist der eine, mal der andere im Vorteil, wie es im Leben so geht. Ausdrücklich hat der Vater keine weiße Weste, sondern eine schwarze - dies zwar der Kunst wegen, denn seine schwarze Weste bildet den optischen Herzpunkt fast aller Zeichnungen. Schwarz aber bleibt sie, wie denn der Vater um keine Spur besser ist (und auch nicht schlechter) als sein Sohn.“ Viele Geschichten dieses aktiven Vaters und seinem Sohn erheitern auch heute noch - nach fast 90 Jahren. Die erste erschien im Dezember 1934. Jetzt sind zwei Sammelbände mit je 33 Geschichten coloriert worden. Die witzigen Vater und Sohn Bildgeschichten begeistern Generationen seit fast 90 Jahren. Die Comics erschienen zwischen dem 13. Dezember 1934 und die letzte wurde abgedruckt im Dezember 1937. Damit gehören sie nach „Max und Moritz“ von Wilhelm Busch zu den ersten Comics in Deutschland. 149 der schönsten Streiche, Abenteuer und Schelmereien gibt es jetzt in einem Taschenbuch. Im Vorwort schreibt Kai Lüftner: „Das Besondere an Ohsers Bildern ist ihre Zeitlosigkeit. Sie hinterlassen auch heute noch dieses besondere Gefühl zwischen lachen und vor Glück heulen, das alle Eltern kennen, wenn sie den Kindern beim Großwerden zusehen.“ Das kölsche Vater-Sohn-Gespann Rolly und Stephan Brings hat nun erstmals für ein Buch 56 Geschichten ausgewählt und mit originellen kölschen Texten versehen. Diese einmalige Zusammenstellung mit augenzwinkernden Mundart-Texten zeigt auf humorvolle Weise, wie wertvoll die gemeinsame Zeit mit der Familie ist – auch heute noch. Eine Übertragung ins Hochdeutsche ist angefügt – für alle Immis (Nicht-Kölner). Buch vergriffen, noch in zwei E-book-Versionen.

Zwei nette kleine Geschenkbücher:

„100 Gründe, warum Papa einfach unbezahlbar ist“

Und

„Hallo Papa! - Das kleine Buch für Väter (und alle, die sie lieb haben)“

Seite 183

„Das literarische Kompetenz-Team der Papa-Liste“

Diese Leseempfehlungsliste für Väter und Großväter wurde erarbeitet von einem Team, das aus einer Diplom-Bibliothekarinnen, zwei „sozialen“ Müttern von Pflege- bzw. Adoptivkindern und einem „leidlichen Teilzeit-Hausmann“, Leih-Opa und Familienbildner und einer Sozialpädagogin besteht. Gemeinsam verbindet uns die Liebe zum Kinder- und Jugendbuch, sei es beruflich oder aus persönlichem Interesse. Wir recherchieren geeignete Titel im Internet, in Verlagskatalogen, bei der Frankfurter Buchmesse, in Familienzeitschriften und in Kundenzeitschriften. Die Verlage senden uns in der Regel ein Rezensionsexemplar zu, das mindestens von zwei Personen gelesen wird. Teilweise testen unsere Kinder, die zwischen drei und 16 Jahre alt sind, die Titel oder wir lesen sie in Kindergärten vor. Inzwischen bekommen wir auch hilfreiche Tipps von unseren Leserinnen und Leser, teilweise von Beratungsstellen oder Männerbüros, die die Bilderbücher in der Therapie einsetzen.
Für Interessierte bieten wir diese 300 Lesetipps für Väter und Großväter und ihre Familien an, die regelmäßig aktualisiert wird: Die zurzeit 183 Seiten können wir in der jeweils aktuellen Version zumailen. Auch leihen wir einzelne Titel oder Gruppen aus, z.B. für eine schriftliche Hausarbeit oder ein Referat. Kontakt:
Christian Meyn-Schwarze, Schalbruch 49, 40721 Hilden, E-Mail: meynschwarze(at)t-online.de

Die Wander-Buch-Ausstellung

Die „Papa-Bücher“ können auch ganz oder teilweise ausgeliehen werden. Die bis zu 500 Bücher eignen sich als Wanderausstellung für Tagungen, Seminare und Kongresse, wenn es um das Thema „Vaterschaft“ geht. Es hat sich als sinnvoll erwiesen, wenn die Buchausstellung mindestens 14 Tage in einer Einrichtung gezeigt wird. Es werden nur die Versandkosten berechnet. Je nach Veranstaltungsart und Zielgruppe kann ein Begleitprogramm angeboten werden: Bilderbuch-Kino, kreative Mitmach-Aktionen, Referat, Quiz oder Lesung aus den Papa-Büchern. Konditionen auf Anfrage.

Diese Lese-Empfehlungs-Liste für Väter und Großväter wird ständig ergänzt und aktualisiert.
Die nächste Ausgabe erscheint zum Vatertag 2022.